

B 193
HOMERS ILLAS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

J. LA ROCHE,

PROFESSOR AM K. K. AKADEMISCHEN GYMNASIUM IN WIEN.



~~~~~  
**THEIL I.**

GESANG I—IV.

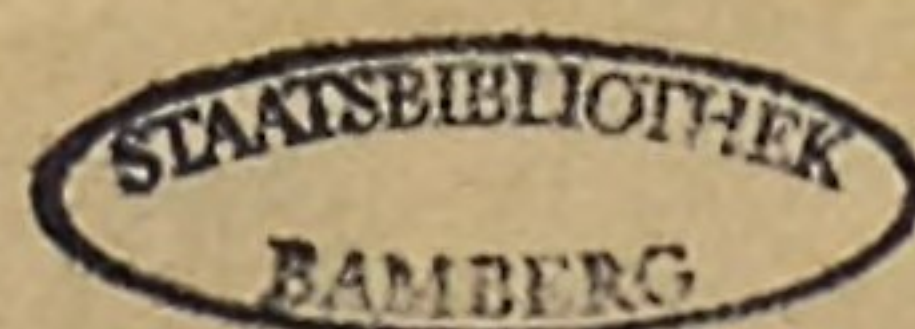


BERLIN.

H. EBELING & C. PLAHN.

1870.







## Vorwort.

---

**D**ie Grundsätze, welche den Herausgeber der vorliegenden Schulausgabe der Ilias geleitet haben, lassen sich in wenigen Worten darin zusammenfassen, dass dem Schüler für die Homerlectüre eine Anleitung geboten werden sollte, die ihn in den Stand setzt, mit Hilfe des Wörterbuches die Schwierigkeiten, welche sich dem Verständnisse des Dichters entgegenstellen, selbst zu überwinden, und ihn vor dem Abwege bewahrt, zu Hilfsmitteln seine Zuflucht zu nehmen, die ihm wohl momentan Erleichterung gewähren, ihn aber nicht befähigen, je einmal ohne diese Beihilfe den Homer lesen zu können. Darum ist alles das in den Bereich der Erklärung hineingezogen, was dem Schüler, der bis dahin von griechischen Schriftstellern nur Xenophon, überhaupt nur Prosa gelesen hat, nicht bekannt sein kann. Daraus ergibt sich, dass der Herausgeber das Hauptgewicht auf die sprachliche Erklärung gelegt hat, da nur ein richtiges grammatisches Verständniss ein Verständniss des Inhaltes überhaupt ermöglicht. Sachliche Erklärungen sind zwar auch, wo es nöthig schien, gegeben, doch nicht in solcher Ausdehnung, dass dadurch der Thätigkeit des Lehrers in der Schule eine zu enge Grenze gezogen würde; dagegen sind Erörterungen über Plan und Zusammenhang der Ilias gänzlich vermieden und dafür den einzelnen Abschnitten kurze Inhaltsangaben vorangestellt. Ausserdem findet man noch, wo es geboten schien, kurze Andeutungen über Sitten und Gebräuche des Heroenzeitalters.

Was die vielfach vorkommenden Uebersetzungen betrifft, so wünscht sie der Herausgeber als Erklärungen in kürzerer Form betrachtet zu sehen, die der Lehrer nach seinem Ermessen in der Schule entweder selbst begründen, oder vom Schüler begründen lassen kann. Hier und da sind auch kurze Fragen an den Schüler gestellt, aber nur in Fällen, wo sie derselbe bei einigem Nachdenken selbst beantworten kann: sie sollen als Wegweiser dienen, um den Schüler auf die richtige Bahn zu leiten.



Anstatt einer Einleitung über den Inhalt und die Composition der Ilias, oder über Homer, seine Gedichte, sein Zeitalter und sein Vaterland, wovon gerade das interessanteste am wenigsten mit Sicherheit zu erweisen ist, hat der Herausgeber seiner Ilias eine kurze Uebersicht der Homerischen Formen und eine gedrängte Erörterung über Homerische Prosodie und Metrik vorausgeschickt, woraus der Schüler jedenfalls mehr positiven Gewinn zieht, als aus einer Darlegung der Composition der Ilias, die nach dem heutigen Stande der Forschung doch nichts weiter sein kann, als eine einseitige Behandlung einer noch nicht entschiedenen Frage. Wie es scheint, sind auch die Fachmänner darüber einig, dass die sogenannte Homerische Frage nicht in die Schule gehört. Es schien dem Herausgeber eine solche Einleitung um so nothwendiger, da die ihm bekannten Schulgrammatiken über Metrik nichts bieten, was auch nur halbwegs ausreichend wäre.

Der Text ist von dem Herausgeber selbständig nach den besten Quellen constituirt, was man anderen Schulausgaben nicht nachsagen kann, die den Bekker'schen Text mit unbedeutenden Abweichungen wiedergeben. Durchgreifende Aenderungen, wie in seiner Odysseeausgabe, hat der Herausgeber nicht vornehmen wollen, sondern sich namentlich in Betreff der Betonung an die seither übliche Praxis gehalten. Abweichend hat er nur die Demonstrative  $\delta$ ,  $\eta$ ,  $\sigma$ ,  $\alpha$  betont, die Conjunction  $\tau\omega$  (darum, deshalb) ohne Jota subscriptum gelassen und das paragogische  $\nu$  am Versende, wo es ungehörig ist, getilgt: alles auf Grund der besten Ueberlieferung, worüber der Herausgeber anderwärts genügende Auskunft gegeben hat. Die sonstigen Aenderungen sind in einem Anhange genauer begründet.

Möge sich diese Ausgabe recht bald unter unseren Schulmännern Freunde erwerben.

Wien, im März 1870.

**J. La Roche.**



# Einleitung.

---

## Sprache und Vers bei Homer.

§. 1. Die Sprache, in welcher sowohl die Gesänge Homers, als auch die Werke der späteren Epiker gedichtet sind, ist der alt-ionische oder episch-ionische Dialekt, so genannt zum Unterschiede von dem neuionischen, dessen sich die Logographen (Akusilaos, Hekataios, Pherekydes, Hellanikos), Herodot und Hippokrates bedienten. Während aber diese in einer Sprache schrieben, die wirklich von ihren Zeitgenossen gesprochen wurde, ist der episch-ionische Dialekt nicht die zu der damaligen Zeit wirklich gesprochene Sprache\*), sondern vielmehr ein Kunstprodukt, ganz den Verhältnissen des Verses angepasst, in welchen diese Dichtungen gekleidet waren, und ausgestattet mit allen möglichen Freiheiten, wie sie nur die Poesie erlaubt. Ob der episch-ionische Dialekt ein rein ionischer war oder ein Gemisch verschiedener Dialekte, wie die Alten annahmen, die nicht blos Aiolismen, sondern auch Dorismen und Atticismen im Homer finden wollten, ist schwer zu entscheiden; an ein Gemisch aller Dialekte ist jedoch nicht zu denken, da sich wirkliche Dorismen bei Homer nicht nachweisen lassen, und wenn sich sogenannte Atticismen im Homer finden, so ist zu bedenken, dass auch die Attiker zum ionischen Stamme gehörten, weshalb es durchaus nicht wunderbar ist, dass beide Dialekte viel gemeinsames miteinander haben. Dass sich aber Aiolismen im Homer in ziemlicher Anzahl finden, lässt sich nicht bestreiten, und wenn die Sage begründet ist, dass Homer ein Smyrnaier war, dann sind die Homerischen Gedichte auf einem Boden entstanden, wo sich der ionische Volksstamm mit dem aiolischen vermischte.

\*) Es ist, um wenige Beispiele anzuführen, ganz undenkbar, dass die alten Ioner in der Umgangssprache ἐμέο ἐμεῖο ἐμεῦ ἐμέθεν, θεῆς θεῆσι θεᾶς, ἐν εἶν ἐνί εἶνί, πρὸς προτί ποτί nebeneinander gebraucht haben sollten.



§ 2. Durch diese Verschmelzung zweier längst getrennter Volkstämme lässt sich denn auch am einfachsten der grosse Reichthum an Formen erklären, über welche die epischen Dichter verfügten und zwischen denen sie je nach Bedürfniss ihre Wahl trafen. Die folgende Zusammenstellung soll in Kürze eine Uebersicht über die verschiedenen Formen des epischen Dialektes bieten.

### I. Declination.

Nom. Sing. neben ἦς auch ἄ in ἱππότα, ἱππηλάτα, νεφεληγερέτα, κυανοχαῖτα, und mit unregelmässigem Accent μητίετα, εὐρύοπα, ἀκάκητα. Unter diesen wird εὐρύοπα nicht blos als Nominativ gebraucht, wie E 265, Θ 442, I 419, 686, sondern auch als Accusativ: εὐρύοπα Κρονίδην A 498, Ω 98; εὐρύοπα Ζῆν' Θ 206, Ξ 265, Ω 331, welches Andere für einen Metaplasmus von εὐρύοψ halten.

Genet. Sing. ᾠο und εῷ, Ἀτρεΐδαο Ἀτρεΐδεω. Die Endung εῷ kann, wenn noch ein Vokal vorhergeht, in ῶ contrahiert werden: Ἀσίῳ B 461, Αἰνεΐῳ E 534; Ἑρμείῳ O 214; ἑυμμελίῳ Δ 47, 165, Z 449; Βορέῳ Ξ 395, Ψ 692, ξ 533. Der Genet. Plur. endet regelmässig auf ᾶων oder εῶν, ναυτᾶων θ 162, ναυτέων ι 138; die Contraction in ῶν findet nur selten statt und zwar nur dann, wenn vor der Endung ein ι vorhergeht: Μαλειῶν τ 187; παρειῶν Ω 794, δ 198, 223, λ 529, π 190; δμωῶν τ 121; τρυφαλειῶν M 339; Σχαιῶν Γ 263, Z 307; παλαιῶν β 118; κλισιῶν Ψ 112; doch findet sich auch daneben Μαλειᾶων, παρειᾶων, δμωᾶων, Σχαιᾶων.

Dativ Plur. ῆς und ῆσι, oft nebeneinander: Z 243, I 499, Ξ 180, Π 518, Σ 86, Υ 11, δ 725, η 279, μ 172, ν 357, ω 47, 55. Auf αῖς nur θεαῖς ε 119; ἀκταῖς M 284. Unrichtig steht πάσαις χ 471, wofür πάσης oder πασέων zu schreiben ist.

Die Contracta sind fast alle aufgelöst: κυνέη, παρδαλέη, χρυσέη, συκέη. ξ 435 Ἑρμῆ. P 575, 590 Ποδῆς, Ποδῆν. Dann γῆ γῆς γῆ γῆν neben γαῖα γαίης γαίη γαῖαν.

### II. Declination.

Nom. Sing. εῷς neben αός: Ἀγέλεως χ 131, 247; Ἀγέλαος χ 212, 241. Die sogenannte Attische Endung blos in Eigennamen Πηνέλεως, Βριάρεως, Ἀκρόνεως, Πετρώς, dagegen nur λαός, νηός, ἴλαος, πλεῖος (ὀψίκερων κ 185, ἀγήρως, ἀγήρων, ἀγήρῳ), Μενέλαος, Ἀρκεσίλαος, Πρωτεσίλαος, Τυνδάρεος. Selten finden sich die Casus obliqui wie Βριάρεων A 403, Πηνέλεων N 92.

Genet. Sing. οῦ und οῖο, μεγάλου, μεγάλοιο. Ueber die alte Genetivendung οο vgl. zu B 325. Πετρώο Πηνελέωο B 552, Δ 327, Ξ 489.

Dativ Plural οῖς und οῖσι, ἀνθρώποις, ἀνθρώποισιν.



Dual auf  $\overline{\text{οὖν}}$  statt auf  $\overline{\text{οῖν}}$ , namentlich in  $\overline{\text{ὄμουν}}$  E 622, Θ 194, N 511, O 308, Π 40, 64;  $\overline{\text{ὄφθαλμοῖν}}$  δ 115, 154;  $\overline{\text{τοῖν}}$  N 66, Ψ 336, σ 34;  $\overline{\text{ἡμιόνουν}}$ ,  $\overline{\text{σταθμοῖν}}$ ,  $\overline{\text{ἵππουιν}}$ .

Contraction tritt selten ein:  $\overline{\text{νοῦς}}$  κ 240.  $\overline{\text{χειμάρρους}}$  Λ 493.  $\overline{\text{Πάνθου}}$  P 9, 23, 59.  $\overline{\text{Πάνθω}}$  P 40, neben  $\overline{\text{Πάνθοον}}$  Γ 146.

### III. Declination.

Genet. Sing.  $\overline{\text{πόλιος πόληος}}$ .  $\overline{\text{Πηλέος Πηλῆος}}$ , aber immer  $\overline{\text{Ἀτρείος}}$ ,  $\overline{\text{Τυδέος}}$ . Γ 325  $\overline{\text{Πάριος}}$ , neben  $\overline{\text{Θέτιδος}}$ . Die Endung  $\overline{\text{εος}}$  in  $\overline{\text{εος}}$  contrahiert:  $\overline{\text{ἐρέβευς}}$  Θ 368, λ 37;  $\overline{\text{θάρσευς}}$  P 573;  $\overline{\text{θέρευς}}$  η 118;  $\overline{\text{θάμβευς}}$  ω 394;  $\overline{\text{γένευς}}$  ο 533;  $\overline{\text{Ὀδυσσεῦς}}$  ω 398; zweifelhaft  $\overline{\text{Ἰδομενεῦς}}$  N 424;  $\overline{\text{διογενεῦς}}$  I 106; falsch  $\overline{\text{ἐρέβευσφιν}}$  I 572.  $\overline{\text{δέος}}$  und  $\overline{\text{σπέος}}$  bilden die Genetive  $\overline{\text{δείους}}$  K 376, O 4;  $\overline{\text{σπείους}}$  ε 68, 226, ι 141, 330, 462, μ 93.  $\overline{\text{εὐρρεῆς}}$  bildet  $\overline{\text{εὐρρεῖος}}$  Z 508, Ξ 433, O 265, Φ 1, Ω 692.

Dativ Sing. Die Wörter auf  $\overline{\text{ις}}$  haben theils  $\overline{\text{εἰ}}$ , theils  $\overline{\text{ῑ}}$ , wie  $\overline{\text{κόνῑ}}$ ,  $\overline{\text{μήτῑ}}$ ,  $\overline{\text{Θέτῑ}}$ : Z 335, Λ 640, Σ 407, Ψ 315, 316, 318, 560, Ω 18, ν 299.

Acc. Sing. Die Barytona auf  $\overline{\text{ις}}$  und  $\overline{\text{υς}}$  haben bald  $\overline{\text{ν}}$ , bald  $\overline{\text{ᾱ}}$ :  $\overline{\text{ἔριν}}$  γ 136, 161, π 292,  $\overline{\text{ἔριδα}}$  Γ 7, E 861, Λ 3, 529; ebenso  $\overline{\text{Κύπριν}}$   $\overline{\text{Κύπριδα}}$ ,  $\overline{\text{φύλοπιν}}$   $\overline{\text{φυλόπιδα}}$ ,  $\overline{\text{ἄναλκιν}}$   $\overline{\text{ἀνάλκιδα}}$ ,  $\overline{\text{κόρυιν}}$   $\overline{\text{κόρυθα}}$ .

Voc. Sing.  $\overline{\text{Κάλχαν}}$ ,  $\overline{\text{Θόαν}}$ , aber immer  $\overline{\text{Πουλυδάμα}}$  M 231, Ξ 470, Σ 285;  $\overline{\text{Λαοδάμα}}$  θ 141, 153. Der Vocativ von  $\overline{\text{ἄναξ}}$  ist regelmässig gleich dem Nominativ, ausser in  $\overline{\text{Ζεῦ ἄνα}}$  Γ 351, Π 233, ρ 354.

Dual. Die Endung  $\overline{\text{οὖν}}$  nur in  $\overline{\text{πόδουν}}$  Ξ 228, 477, O 18, Σ 537, Φ 271, Ψ 770 und  $\overline{\text{Σειρήνουιν}}$  μ 52, 167.

Dativ Plur.  $\overline{\text{εσσι}}$   $\overline{\text{εσι(σ)σι}}$ ,  $\overline{\text{χείρесси}}$   $\overline{\text{χείρεσι}}$   $\overline{\text{χερσί}}$ ,  $\overline{\text{πόδεσσι}}$   $\overline{\text{ποσσί}}$   $\overline{\text{ποσί}}$ ,  $\overline{\text{ἐπέεσσι}}$   $\overline{\text{ἔπεσσι}}$   $\overline{\text{ἔπεσι}}$ ,  $\overline{\text{δεπάεσσι}}$   $\overline{\text{δέπασσι}}$ ,  $\overline{\text{βόεσσι}}$   $\overline{\text{βουσί}}$ .

Contracta. Die Wörter auf  $\overline{\text{ης}}$  und  $\overline{\text{ος}}$  contrahieren in der Regel nicht:  $\overline{\text{τείχος}}$ ,  $\overline{\text{τείχεος}}$ ,  $\overline{\text{τείχεῖ}}$  neben  $\overline{\text{τείχει}}$ ,  $\overline{\text{τείχεα}}$   $\overline{\text{τειχέων}}$ ,  $\overline{\text{Διομήδεος}}$ ,  $\overline{\text{Διομήδεῖ}}$ ,  $\overline{\text{Διομήδεα}}$ .  $\overline{\text{ἀληθέα}}$ ,  $\overline{\text{εὐγενέων}}$ . Contrahiert sind einige bereits genannte Genetive auf  $\overline{\text{εος}}$  und  $\overline{\text{ους}}$ .  $\overline{\eta}$  nur in  $\overline{\text{ἀκραῇ}}$  β 421,  $\overline{\text{αἰνοπαθῇ}}$  σ 201; vgl. auch  $\overline{\text{Τυδῇ}}$  Δ 384,  $\overline{\text{Μηκιστῇ}}$  O 339,  $\overline{\text{Ὀδυσῇ}}$  (?) τ 136.  $\overline{\text{κλέος}}$  bildet  $\overline{\text{κλέᾱ}}$ , immer vor  $\overline{\text{ἀνδρῶν}}$  I 189, 524, θ 73, statt des regelmässigen  $\overline{\text{κλέεα}}$  ( $\overline{\text{κλέη}}$ ), so auch die Adjective auf  $\overline{\text{κλης}}$ :  $\overline{\text{εὐκλειᾱς}}$  K 281, φ 331 (unrichtig betont, weil die letzte Silbe lang ist);  $\overline{\text{ἀκλέᾱ}}$  δ 728;  $\overline{\text{δυσκλέᾱ}}$  B 115.  $\overline{\text{εις}}$ :  $\overline{\text{πρωτοπαγεῖς}}$  E 194;  $\overline{\text{ἐναργεῖς}}$  π 161;  $\overline{\text{ἀκληεῖς}}$  M 318;  $\overline{\text{ζαχρηεῖς}}$  M 347, 360, N 684;  $\overline{\text{πολεῖς}}$  N 708, aber im Accus. nur  $\overline{\text{πολέας}}$ . Die Wörter auf  $\overline{\text{ως}}$  und  $\overline{\text{ω}}$  werden immer contrahiert:  $\overline{\text{Καλυψοῦς}}$ ,  $\overline{\text{Λητοῖ}}$ ,  $\overline{\text{Λητώ}}$ ,  $\overline{\text{αἰδῶ}}$ ,  $\overline{\eta\omega}$ . Die Neutra auf  $\overline{\text{ας}}$  werden theils contrahiert, theils nicht,  $\overline{\text{κρέα}}$   $\overline{\text{δέπα}}$   $\overline{\text{κέρα}}$ ,  $\overline{\text{κρειῶν}}$ ,  $\overline{\text{τέρρα}}$  (μ 394),  $\overline{\text{γῆραος}}$ ,  $\overline{\text{γῆραι}}$  neben  $\overline{\text{γῆραι}}$ ,



δεπάων, κεράων. Die Wörter auf  $\bar{\upsilon}\varsigma$  contrahieren stets im Dativ Sing. πληθυῖ, ἱεῦῖ, im Acc. Plural: σῶς, ἰχθῶς, νέκυς, ὄφρῶς, neben σύας, ἰχθύας, νέκυας, ὄφρύας. Diese Contraction findet sich auch bei Wörtern auf  $\bar{\iota}\varsigma$ : ἀκοίτις κ 7; ἥνις Z 94, 275, 309; ὄις ρ 180; υ 250. βοῶς hat im Acc. Plur. βοῶς und βόας, im Acc. Sing. einmal βῶν H 238, sonst βοῶν.

## § 3.

## Anomala.

κέλευθος, ἑρετμός, δεσμός, κύκλος, θρόνος, δρυμός sind im Plural auch sächlich: κέλευθα ἑρετμά, κύκλα. νευρή hat Λ 122 im Plur. νεῦρα, πλευρή Δ 468 πλευρά. Neben Μυκῆνη Δ 52, H 180 findet sich Μυκῆναι B 569, Δ 376; neben Ἀθήνη η 80 Ἀθῆναι B 446, γ 307, λ 323; neben Φηραί I 151, γ 488, ο 186 Φηρή E 543; neben Μάλειαν ι 80 Μαλειάων γ 287, δ 514, τ 187; neben Θήβη Δ 378, 406, Ξ 323, λ 263 Θῆβαι E 804, K 286, Ψ 679 und Θήβησι Ξ 114, ο 247. Für Θεσπιαί Πλαταιαί gebraucht Homer Θέσπειαν B 498, Πλάταιαν B 504.

Metaplasmen sind ἀγκαλίδεσσι Σ 555, X 503 von ἀγκάλη; ἀλκί E 299, ν 471 von ἀλκή; ἀνδραπόδεσσι H 475 von ἀνδράποδον; ἄσπρα Θ 555, K 252 von ἀστήρ; δέσματα X 468, α 204, θ 278 neben δεσμά; μᾶστι Ψ 560 und μᾶστιν ο 182 neben μᾶστιγι, μᾶστιγα; Μίνω Ξ 322 neben Μίνωα N 450, λ 568; ἰῶκα Λ 601 von ἰωκή; γάστρην Σ 348, θ 437 von γαστήρ; ὄρνισιν H 59 neben ὀρνίθεσσι; ὦσιν μ 200 neben οὔασιν M 442; ὕσμινι B 863, Θ 56 von ὕσμίνη; πατροφονῆα α 299, γ 197 von πατροφόνος; Ἀντιφατῆα κ 114 von Ἀντιφάτης; Αἰθιοπῆας A 423 neben Αἰθίοπας; ἥνιοχῆα Θ 312, Π 437, T 401 und ἥνιοχῆες E 505 von ἥνιοχος; Μελανθεός ρ 212, υ 225, χ 152, 159 und Μελανθεῦ φ 176 neben Μελάνθιος; Πατροκλῆος Πατροκλῆα Πατρόκλεις neben Πατρόκλου(οιο) Πάτροκλον, Πάτροκλε; Ἀρην E 909, Ἀρη E 757, Φ 112, 431 neben Ἀρηα Ἀρηι Ἀρει.

ἔρως hat im Dativ ἔρω σ 212, im Accus. ἔρον. γέλως hat im Dat. γέλω σ 100, im Accus. γέλω σ 350, υ 8, 348 (mit der Variante γέλον). ῥως hat im Dat. ῥω H 453, θ 483. Σαρπηδῶν bildet Σαρπηδόνος Π 464, 496 und Σαρπήδοντος M 379, 392. Neben Αἶδης Αἶδαο Αἶδεω findet sich Ἀἶδος Ἀἶδι und Αἰδωνεύς, Αἰδωνῆι E 190; neben ἱητρός auch ἱητήρ. γόνυ und δόρυ bilden γουνός γοῦνα, γούνων, γούνεσσι, δουρί, δοῦρε, δούρεσσι neben γούνατα, γούνασι, δούρατι, δούρατα; Ζεύς wie auch bei Attischen Dichtern Ζηνός Ζηνί Ζῆνα neben Διός Δί Δία. κάρη hat viererlei Formen: 1) κάρητος ζ 230, ψ 157, κάρητι O 75; 2) καρῆατος Ψ 44, καρῆατι T 405, X 205, καρῆατα Λ 309, P 437; 3) κράατος Ξ 177, κράατι χ 218, κράατα T 93; 4) κρατός κρατί (beide häufig) κῶατα θ 92, κῶατων χ 309, ω 185, κρασίν K 152; ausserdem den Acc. Sing. κάρ Π 392 und das mit dem Suffix  $\bar{\upsilon}\epsilon\nu$  gebildete κῆθεν



Π 548, λ 588. νηϋς hat nur einerlei Declination, wechselt aber zwischen den Formen mit  $\eta$  und  $\epsilon$ , νηός, νῆα, νηυσί, νέες, νέεσσι (νήεσσι) νεών. Neben ὄνειρος findet sich ὄναρ und ὄνειράτα υ 87. πρόσωπον hat im Plur. προσώπατα σ 192, προσώπασι Η 212. υἱός hat dreifache Declination: 1) υἱοῦ, υἱῶ, υἱόν; 2) υἱέος, υἱέι, υἱέα, υἱέες; 3) υἱος, υἱί, υἱα, υἱε, υἱες, υἱάσι, υἱας.

Die Wörter auf  $\eta\rho$  können ihr  $\epsilon$  ausstossen und behalten: Δημητρος, Δημήτερος, μητρί μητέρι, θύγατρα θυγατέρα, θύγατρεις θυγατέρες, πατρῶν πατέρων, θυγατέρεσσιν; doch kommen nicht alle Formen bei einem jeden Wort vor, die meisten bei ἀνὴρ: ἀνέρος ἀνέρι ἀνέρα ἄνερ ἀνέρε ἀνέρες ἀνέρας, ἀνδρός ἀνδρί ἄνδρα ἄνδρε ἄνδρες ἀνδρῶν ἀνδράσι ἄνδρεσσι ἄνδρας.

Dem Dichter stehen ausserdem zur Bezeichnung verschiedener Casusverhältnisse Suffixe zu Gebote:

1) φι(ν) für den Genetiv und Dativ: βίηφι(ν), παλάμηφι(ν), κεφαλῇφι(ν), ἐσχαρόφιν, δακρυόφιν, θεόφιν, ὄχεσφιν, στήθεσφιν, κράτεσφιν, ναῦφι(ν), ἐτέρηφι, φαινομένηφι, ἥφι βίηφι, αὐτόφιν, δεξιόφιν, ἀριστερόφιν.

1)θεν zur Bezeichnung der Richtung Woher? und für den Genetiv: Ἰδηθεν, κλισίηθεν, Τροίηθεν, ἀγορῇθεν, οὐρανόθεν, ἀλόθεν, πατρόθεν, Διόθεν, νειόθεν, οἰόθεν, ἄλλοθεν, πάντοθεν, ἐμέθεν, σέθεν, ἔθεν, ἔνερθεν, ὑπερθεν, πρόσθεν, ὀπισθεν, πάροιθεν, ἄνευθεν, ὑπόθεν, ἐκάτερθεν, ἔκτοσθεν, wobei zu bemerken ist, dass das an Nomina angehängte  $\theta\epsilon\nu$  nie sein  $\nu$  abwirft.

3) θι zur Bezeichnung der Ruhe auf die Frage Wo? οἶκοθι, κηρόθι, Ἰλιόθι, οὐρανόθι, ἡῶθι, ἄλλοθι, αὐτόθι, ὑπόθι, τόθι, ὅθι, πόθι.

4) δε, σε, ζε zur Bezeichnung der Richtung Wohin? Ἰθάκηνδε, Τροίηνδε, ἀγορήνδε, Οὐλυμπόνδε, οἰκόνδε, πεδίονδε, πόλεμόνδε, ἄλαδε, ἄστυδε, οὐδάσδε, φώωσδε, τέλοσδε, οἶκαδε, φύγαδε, Ἀιδόσδε, ἡμέτερόνδε, ὄνδε δόμονδε, ἐνθένδε, κυκλόσε, ὑπόσε, πάντοσε, ἀμφοτέρωσε, ἐτέρωσε, τηλόσε, πόσε, κεῖσε, ἔραζε, θύραζε, χαμαῖζε.

## § 4.

## Adjective.

Adjective dreier Endungen werden bei Homer, sowie bei späteren Dichtern auch als Adjective zweier Endungen gebraucht:

ἰφθίμους ψυχάς Α 3 neben ἰφθίμη ἄλοχος Ε 415; κλυτὸς Ἴπποδάμεια Β 742; ἄγριος ἄτη Τ 88; ὀλοϊότατος ὁδμή δ 442; δεινὸς ἀήτη Ο 626; ὅπα χάλκεον Σ 222; κλυτὸς Ἀμφιτρίτη ε 422; ἄλὸς πολιοῖο Υ 229, ε 410 neben πολιὴν ἄλα ι 104, 180; αἰγανέης ταναοῖο Π 589; ὀλύνει Ζακύνθω α 246, τ 131 neben ὀλύνεσσα Ζακύνθος ι 24; Πύλου ἡμαθόεντος Ι 153; ἡδὺς αὐτμή μ 369; θῆλος ἐέρση ε 467; πουλὸν ὀγρήν Κ 27.

Anderseits bilden zusammengesetzte Adjective ein eigenes Femininum: ἀθανάτη, ἀσβέστη, ἀβρότη, ἀριγνώτη, ἀμφιρύτη, δουρικτήτη,



ἀμφιβρότη, ἀγακλειτή, ἐυξέστη, περιξέστη, ἀμφιρύτη, πολυφόρβη, πολυμνήστη.

πολύς (πουλός) bildet neben den gewöhnlichen Formen auch πολέος, πολέες πολεῖς, πολέσι πολέεσσι, πολέας und πολλός πολλόν. εὐρύς bildet einen Accus. Sing. Masc. εὐρέα Z 291, I 72, ω 118 (πόντον); Σ 140, Φ 125, δ 435 (κόλπον). ἐρίηρος bildet im Plur. ἐρίηρες (ἐταῖροι) Γ 378, Θ 332, N 421 und ἐρίηρας Γ 47, ι 100, 193. αἰπός hat im Neutr. Plur. αἰπὰ Θ 369, Φ 9 und im Acc. Sing. Fem. αἰπὴν N 625, γ 130, θ 516, ν 316. πρέσβυς hat im Femininum πρέσβα E 721, Θ 383, Ξ 194, 243, T 91.

## § 5.

## Comparison.

ω für ο in: διζῦρώτατον ε 105; διζῦρώτερον P 446; λαρώτατος β 350; κακοξεινώτερος υ 376.

ἀνιηρέστερον β 190 von ἀνιηρός. μέσσατος Θ 223, Λ 6 von μέσος. νέατος I 153, 295, Λ 712 und νείατος B 824, E 293, 857 von νέος. Vereinzelt μυχοίτατος φ 146. φαάντατος neben φαινώτερος, ἀχαρίστερος υ 392. ἰθύντατα Σ 508 (ἰθύς).

φέρτερος, φέρτατος, daneben φέριστος und προφερέστερος (έστατος). Zu ἄριστος ein Comp. ἀρείων, βέλτερον neben βέλτιον (ρ 18), λωίτερον neben λώιον.

χερείων, χείρων, χειρότερος neben χερειότερος (B 248, M 270). καχώτερος neben καχίων. Neben πλέων, πλείων auch πλέες Λ 395, πλέας B 129. ῥηίδιος bildet ῥηίτερος, ῥηίτατος und ῥηιστος (δ 565).

φιλίων τ 351, ω 268 neben φίλτερος. γλυκός bildet nur γλυκίων, daneben auch γλυκερώτερος ν. γλυκερός; βαθύς βάθιστος Θ 14; ὤκός ὤκιστος O 238, Φ 253, X 325, einmal ὠκύτατος θ 331; βραδύς βράσσων K 226 und βάρδιστος Ψ 310, 530; μακρός μάσσων θ 203; παχύς πάσσων ζ 230, θ 20, σ 195.

Wie von Neutris auf ος gebildet sind die Formen κύδιστος (κῦδος), κήδιστος (κῆδος), ῥίγιον ῥίγιστος (ῥῖγος), ἐλέγχιστος B 285, Δ 171 (ἐλεγχος), vgl. auch ἔχθιστος (ἐχθος), αἰσχίων αἴσχιστος (αἰσχος), οἴκτιστος (οἴκτος). Daneben οἰκτρότερος λ 381, οἰκτρότατος λ 421.

Von Substantiven gebildet sind κουρότερος Δ 316, φ 310; βασιλεύτερος K 239; κύντερος Θ 483, η 216, λ 427, υ 18, κύντατος K 503; ὀπλότερος B 707, Γ 108, Λ 325, Ξ 267, ὀπλότατος I 58, γ 465, η 58.

Von Adverbien ἄγχιστος (Comp. ἄσσον), ἀφάρτερος Ψ 311, παροίτερος Ψ 459, 480, ἐνέρτερος, ὑπέρτερος ὑπέρτατος, ὀπίστατος Θ 342, Λ 178, ὕπατος, ὕστερος ὕστατος.



## § 6.

## Numeralia.

Neben μία findet sich ἴα Δ 347, Ν 354, ἴης Π 173, Ω 496, ἴῃ Ι 319, Α 174, auch im Masculinum ἰῶ Ε 797, Ζ 422. δύο δύο, daneben δοιῶ, δοιοί, δοιοῖς, διοούς. Neben τέσσαρες das Aiolische πίσυρες Ο 680, 870. Neben δώδεκα δωδέκα und δυοκαίδεκα.

Neben πρῶτος hat Homer πρῶτιστος, von δεύτερος einen Superlativ δεύτατος (der letzte), neben τρίτος τρίτατος, ἑβδόματος und ὀγδόατος neben ἑβδομος, ὀγδοος, ebenso ἑνατος und εἷνατος, δωδέκατος und δυωδέκατος.

Statt δίχα und τρίχα hat Homer auch διχθαί, τριχθαί ebenso τετραχθαί.

## § 7.

## Pronomina.

ἐγώ ἐγών. ἐμέο ἐμεῖο ἐμεῦ ἐμέθεν, aber enklitisch nur μευ. ἡμεῖς ἄμρες. ἡμέων ἡμείων. ἡμῖν ἄμμι(ν), enklitisch ἡμιν Ρ 415, 417, Θ 569, κ 563, λ 344. ν 177, 183, ρ 376, υ 272 und ἡμιν, wo die letzte Silbe lang ist. ἡμέας ἡμας π 371, ἄμρε.

σύ τύνη Ε 485, Ζ 262, Μ 237, Π 64, Τ 10, Ω 465. σέο σεῦ σεῖο σέθεν τεοῖο (Θ 37, 468). σοί, enklitisch τοι, τέιν Α 201, δ 619, 829, λ 560, ο 119. ὑμεῖς ὕμρες. ὑμέων ὑμείων. ὑμῖν ὕμμι(ν), enklitisch ὕμιν (ὕμιν). ὕμέας ὕμρε.

ἐο εἶο εὔ εἶθεν. οἷ εἰοῖ. εἰ ἐέ μιν. σφέων σφείων σφῶν. σφίσι(ν) σφιν. σφέας, σφεῖας, σφάς, σφέ.

Possessiva: τεός = σός. ἐός = ὅς. ἀμός, ὑμός, σφός für ἡμέτερος, ὑμέτερος, σφέτερος. Demonstrativa: ὃ ἢ τό. οὗτος. ὅδε davon Dat. Plur. τοῖσδε(σ)ι = τοῖσδε. Relativ: ὃ = ὅς, Gen. οὗ und τοῦ, ἧς τῆς. ὅς τις und ὃ τις, davon ὅτευ ὅττεο, ὅτεω, ὅτινα, ὅτεων, ὅτέοισι, ὅτινας Neutr. ἄσσα, Sing. ὅτι und ὅττι. Von τίς bestehen die Nebenformen τέο τεῦ, τέω, τέων, τέοισι.

## § 8.

## Verbum.

Das syllabische und temporale Augment steht und fehlt nach Bedürfniss des Verses: ἔσθηκεν Α 3; τεῦχε 4; ἐτελείετο 5; διαστήτην 6; ὤρσε u. ὀλέκοντο 10; λίσσετο 15; ἦνδανε 24; ἀφῖει 25. Iterative haben höchst selten ein Augment, wie ἐμισγέσκοντο υ 7, παρεκέσκετο ξ 521. Ursprünglich digammiierte Wörter können auch ein syllabisches Augment annehmen: εἶπον, ἐέλπετο, ἐήνδανε, ἐάγη, ἐείσατο, vgl. ἐφνοχόει Δ 3 (οἶνοχόει Α 598). Nie findet sich bei Homer ἐκάθευδε, ἐκάθιζον, sondern nur καθεῦδε, καθίζον.

Von den Liquidis werden ausser ρ auch noch die anderen je nach Bedürfniss des Verses hinter dem Augment verdoppelt: ἔλλαβε ἔλλιτάνευε, ἔμμαθε ἔμμορε, ἔννεον (Φ 11) ist zweifelhaft, ἔρρεον ἔρρίγησε ἔρριψε ἔρρύσατο ἔρρώσατο, ἔσσειοντο, ἔσσευε, ἔσσυτο, doch unterbleibt die Verdoppelung auch bei ρ wie in ἐράπτομεν π 379, ἔρεζον ἔρεξα, ἐρύσατο.



Reduplication abweichend vom Attischen in ἐκτῆσθαι I 402, ῥερυπωμένα ζ 59. Redupliciert sind viele epische Aoristformen (in Prosa nur ἤγαγον) wie λέλαθον, λέλαχον, λελαβέσθαι, κεκάδοντο (χάζομαι), κεχάροιτο (χαίρω), κεκύθωσι (κεύθω), ἐπέπληγον, πεπιθεῖν, πεφιδέσθαι (φείδομαι), ἐπέφραδον (φράζω), ἀμπεπαλῶν (ἀναπάλλω), ἔπεφνον (synkopiert aus ἐ-πέ-φενον), τετάρπετο, τετύκοντο (τεύχω), τεταγών, κέκλετο (von κέλομαι, synkopiert aus κε-κέλετο), κεκλόμενος.

## § 9.

## Flexionsendungen.

1. Person Sing. Conj. einiger Verba barytona endigt auf  $\bar{\mu}\iota$ : ἐθέλωμι, τύχωμι, ἴδωμι, ἀγάγωμι, κτείνωμι A 549, E 279, H 243, I 397, 414, Σ 63, Ω 717, τ 490, φ 348, χ 7, 392.

2. Person Sing. Conj. und Optat. auf  $\bar{\sigma}\theta\alpha$ : ἐθέλῃσθα, εἴπῃσθα, πῖῃσθα, βάλοισθα O 571, κλαίοισθα Ω 619, προφύγοισθα χ 325.

3. Person Sing. Conj. auf  $\bar{\eta}\sigma\iota$ : ἐθέλῃσι, ἀλάλκῃσιν, λάβῃσιν, φῇσι.

2. u. 3. Person Sing. Opt. Aor. auf  $\bar{\epsilon}\iota\alpha\varsigma$   $\bar{\epsilon}\iota\epsilon$ : μείνειας Γ 52, ἀπερωήσειας II 723, ἐφοπλίσειας ζ 57, καλέσειε, λήξειεν, ἐχθήρειε, λωφήσειε. Die 2. Person auf  $\bar{\alpha}\iota\varsigma$  scheint nur δ 547 (ἀντιβολήσαις) u. Δ 792 vorzukommen; häufiger findet sich die dritte Person auf  $\bar{\alpha}\iota$ : γηθήσαι A 255, ἀκούσαι H 129, T 181, τ 207, αἶραι H 130, καλύψαι Z 464, σαώσαι Φ 611, γ 231, δ 753, ἐνείκαι Σ 147. Die 3. Pers. Plur. endigt auf  $\bar{\epsilon}\iota\alpha\nu$ : τίσειαν A 42, λύσειαν P 163, selten auf  $\bar{\alpha}\iota\epsilon\nu$  wie κῆαιεν u. κτερίσαιεν Ω 38.

3. Pers. Dual. endigt viermal auf  $\bar{\omicron}\nu$  statt auf  $\bar{\eta}\nu$ : διώκετον K 363; ἐτεύχετον N 346; λαφύσσετον Σ 583; θωρήσσετον N 301.

2. Person Sing. Med. meist aufgelöst εαι, im Conj.  $\bar{\eta}\alpha\iota$ : κέλει, μαίνει, βούλει, ἔσσει, ὄψει, γένηαι, ἴδῃαι; contrahiert γνώση B 365, κεκλήσῃ Γ 138, μετατρέπη A 160; vgl. E 757, 872, II 852, Ψ 441, Ω 131, α 254, ζ 297, θ 243, 462, π 313, σ 10, τ 328. ὄψει Ψ 620, μ 101 für ὄψει. μέμνη U 18, Y 188, Φ 396, ω 115 für μέμνησαι oder μέμνηαι.

1. Person Plur. Med. auf  $\bar{\mu}\epsilon\sigma\theta\alpha$  statt  $\bar{\mu}\epsilon\theta\alpha$ : νερόμεσθα, φραζώμεσθα, ἰκόμεσθα, ἐσόμεσθα, δεδμήμεσθα.

3. Person Plur. des Ind. Perf. u. Plusqpf. Med. und Opt. Med. auf  $\bar{\alpha}\tau\alpha\iota$  und  $\bar{\alpha}\tau\omicron$  für  $\bar{\nu}\tau\alpha\iota$ ,  $\bar{\nu}\tau\omicron$ : εἰρύαται, βεβλήαται, κέαται, εἶατο, πεφοβήατο, ἐέρχατο, γενοίατο, πυθοίατο, λαζοίατο.

3. Person Plur. Imperat. auf  $\bar{\tau}\omega\nu$ ,  $\bar{\sigma}\theta\omega\nu$  (nie  $\bar{\tau}\omega\sigma\alpha\nu$   $\bar{\sigma}\theta\omega\sigma\alpha\nu$ ): ἔστων, φευγόντων, μενόντων, λεξάσθων, ἐπέσθων.

3. Person Plur. Ind. Aor. Pass. auf  $\bar{\epsilon}\nu$  für  $\bar{\eta}\sigma\alpha\nu$ : κόσμηθεν, φόβηθεν, φάνηθεν, ἔκταθεν, διέτμαγεν, ἔφανεν vgl. A 57, 200, 251, 266, 531, B 99, 211, 668, 815, Γ 1, 209, 448, Δ 214, E 498, 558. μιάνθηεν Δ 146, statt μίανθεν, nach Anderen eine Dualform.



Nach  $\bar{o}$  und  $\bar{\iota}$  fällt das Jota des Optativs weg in:  $\bar{\epsilon}\kappa\delta\bar{o}\mu\epsilon\nu$  Π 99;  $\delta\alpha\iota\nu\bar{o}\tau\omicron$  Ω 665;  $\lambda\epsilon\lambda\bar{o}\tau\omicron$  oder  $\lambda\epsilon\lambda\bar{o}\nu\tau\omicron$  σ 238;  $\delta\bar{u}\eta$  σ 348, υ 286 (wenn nicht vielmehr  $\delta\bar{u}\eta$  zu schreiben ist);  $\bar{\alpha}\nu\alpha\delta\bar{u}\eta$  ι 377 ( $\bar{\alpha}\nu\alpha\delta\bar{u}\eta$ );  $\bar{\alpha}\pi\omicron\phi\theta\bar{\iota}\mu\eta\nu$  κ 51;  $\phi\theta\bar{\iota}\tau\omicron$  λ 330.

Der Infinitiv der Verba barytona endigt auf  $\bar{\epsilon}\iota\nu$   $\bar{\epsilon}\mu\epsilon\nu$   $\bar{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ :  $\bar{\alpha}\mu\bar{u}\nu\epsilon\iota\nu$   $\bar{\alpha}\mu\bar{u}\nu\epsilon\mu\epsilon\nu$   $\bar{\alpha}\mu\bar{u}\nu\epsilon\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\bar{\epsilon}\iota\pi\epsilon\bar{\iota}\nu$   $\bar{\epsilon}\iota\pi\epsilon\mu\epsilon\nu$   $\bar{\epsilon}\iota\pi\epsilon\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\bar{\alpha}\rho\eta\bar{\xi}\epsilon\iota\nu$   $\bar{\alpha}\rho\eta\bar{\xi}\epsilon\mu\epsilon\nu$   $\bar{\alpha}\rho\eta\bar{\xi}\epsilon\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ .

Der Inf. des Passiv-Aorists auf  $\bar{\eta}\nu\alpha\iota$  und  $\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ :  $\mu\bar{\iota}\gamma\bar{\eta}\nu\alpha\iota$   $\mu\bar{\iota}\gamma\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\delta\alpha\mu\bar{\eta}\nu\alpha\iota$   $\phi\alpha\nu\bar{\eta}\nu\alpha\iota$ ,  $\bar{\alpha}\omicron\lambda\lambda\iota\sigma\theta\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\delta\omicron\mu\omicron\iota\omega\theta\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ; ebenso die Verba auf  $\mu\bar{\iota}$ :  $\sigma\bar{\tau}\bar{\eta}\nu\alpha\iota$   $\sigma\bar{\tau}\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\gamma\bar{\nu}\bar{\omega}\nu\alpha\iota$   $\gamma\bar{\nu}\bar{\omega}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\delta\bar{u}\nu\alpha\iota$   $\delta\bar{u}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ . Vgl. auch die Perfecta  $\bar{\epsilon}\sigma\bar{\tau}\bar{\alpha}\mu\epsilon\nu$   $\bar{\epsilon}\sigma\bar{\tau}\bar{\alpha}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\tau\epsilon\theta\nu\bar{\alpha}\mu\epsilon\nu$   $\tau\epsilon\theta\nu\bar{\alpha}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\delta\epsilon\bar{\iota}\bar{\delta}\bar{\iota}\mu\epsilon\nu$ ,  $\bar{\iota}\delta\bar{\iota}\mu\epsilon\nu$   $\bar{\iota}\delta\bar{\iota}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$  (v.  $\bar{o}\bar{\iota}\delta\bar{\alpha}$ ).

Einzelne Verba auf  $\bar{\alpha}\omega$  und  $\bar{\epsilon}\omega$  bilden neben den regelmässigen Formen auch einen Inf. auf  $\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ :  $\gamma\bar{o}\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\pi\epsilon\nu\theta\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\pi\epsilon\iota\nu\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\kappa\alpha\lambda\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\phi\omicron\rho\bar{\epsilon}\omega$  bildet  $\phi\omicron\rho\bar{\epsilon}\epsilon\iota\nu$   $\phi\omicron\rho\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$  und  $\phi\omicron\rho\bar{\eta}\nu\alpha\iota$ .

## § 10.

## Verba contracta.

Die Verba auf  $\bar{\epsilon}\omega$  bleiben meist aufgelöst:  $\phi\bar{\iota}\lambda\bar{\epsilon}\omega$   $\phi\bar{\iota}\lambda\bar{\epsilon}\epsilon\iota\varsigma$   $\phi\bar{\iota}\lambda\bar{\epsilon}\epsilon\iota$   $\phi\bar{\iota}\lambda\bar{\epsilon}\epsilon\upsilon\sigma\iota$   $\phi\bar{\iota}\lambda\bar{\epsilon}\epsilon\iota\nu$   $\phi\bar{\iota}\lambda\bar{\epsilon}\epsilon\upsilon\sigma\alpha$   $\phi\bar{\iota}\lambda\bar{\epsilon}\epsilon\omicron\nu\tau\epsilon\varsigma$ ,  $\bar{\eta}\rho\epsilon\omicron\nu$   $\bar{\eta}\rho\epsilon\epsilon$ ,  $\nu\bar{\epsilon}\bar{\iota}\kappa\epsilon\omicron\nu$ ,  $\bar{o}\bar{\iota}\kappa\bar{\epsilon}\omicron\iota\tau\omicron$ ,  $\bar{\epsilon}\phi\bar{o}\rho\epsilon\omicron\nu$ . Am häufigsten ist die Contraction in  $\bar{\epsilon}\iota$ :  $\bar{\alpha}\bar{\iota}\rho\bar{\epsilon}\bar{\iota}$ ,  $\bar{\alpha}\bar{\iota}\tau\bar{\epsilon}\bar{\iota}$ ,  $\tau\bar{\rho}\bar{\epsilon}\bar{\iota}\nu$ ,  $\bar{\epsilon}\phi\bar{o}\rho\bar{\epsilon}\bar{\iota}$ , nie in  $\bar{o}\bar{u}$  (ausser ν 78), sondern dafür in  $\bar{\epsilon}\bar{u}$ :  $\bar{\iota}\kappa\nu\bar{\epsilon}\bar{u}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\pi\omega\lambda\bar{\epsilon}\bar{u}\mu\eta\nu$ ,  $\bar{\alpha}\bar{u}\tau\bar{\epsilon}\bar{u}\nu$ ,  $\kappa\alpha\lambda\bar{\epsilon}\bar{u}\nu\tau\omicron$ .

Die Verba auf  $\bar{\alpha}\omega$  bleiben selten uncontrahiert (wie von  $\nu\alpha\iota\epsilon\tau\bar{\alpha}\omega$  fast alle Formen); dafür wird dem contrahierten Vocal der gleiche entweder vor- oder nachgesetzt:  $\bar{o}\bar{r}\bar{o}\omega$   $\bar{o}\bar{r}\bar{\alpha}\alpha\varsigma$   $\bar{o}\bar{r}\bar{\alpha}\alpha$   $\bar{o}\bar{r}\bar{o}\omega\mu\epsilon\nu$   $\bar{o}\bar{r}\bar{\alpha}\alpha\nu$   $\bar{o}\bar{r}\bar{o}\omega\nu$ ,  $\bar{\eta}\bar{\beta}\bar{\omega}\omega\sigma\alpha$   $\bar{\eta}\bar{\beta}\bar{\omega}\omega\nu\tau\epsilon\varsigma$ ,  $\bar{\delta}\bar{r}\bar{o}\omega\sigma\iota$ ,  $\mu\bar{\epsilon}\bar{\iota}\delta\bar{\iota}\bar{o}\omega\sigma\alpha$ ,  $\bar{\beta}\bar{o}\bar{\alpha}\alpha$   $\bar{\beta}\bar{o}\bar{o}\omega\nu\tau\alpha$ ,  $\gamma\bar{\epsilon}\bar{\lambda}\bar{o}\omega\nu\tau\epsilon\varsigma$  (σ 40, υ 374),  $\gamma\bar{\epsilon}\bar{\lambda}\bar{\omega}\omega\nu\tau\epsilon\varsigma$  (σ 111, υ 390),  $\gamma\bar{\epsilon}\bar{\lambda}\bar{\omega}\omega\nu$  (υ 347). Uncontrahierte Formen:  $\bar{u}\bar{\lambda}\bar{\alpha}\epsilon\iota$ ,  $\pi\epsilon\iota\nu\bar{\alpha}\omega\nu$ ,  $\nu\alpha\iota\epsilon\tau\bar{\alpha}\omega$  ( $\bar{\alpha}\bar{o}\bar{u}\sigma\iota$ — $\bar{\alpha}\bar{o}\nu\tau\epsilon\varsigma$ ); contrahierte, nicht zerdehnte:  $\bar{\epsilon}\bar{\iota}\bar{\omega}$ ,  $\bar{\epsilon}\bar{\iota}\bar{\alpha}$ ,  $\bar{\epsilon}\bar{\alpha}$ ,  $\mu\nu\bar{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$ ,  $\bar{o}\bar{r}\bar{\omega}$   $\bar{o}\bar{r}\bar{\alpha}\nu$   $\bar{o}\bar{r}\bar{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$ .

Die Verba auf  $\bar{o}\omega$  werden meistens contrahiert:  $\chi\bar{o}\bar{\lambda}\bar{o}\bar{u}\mu\alpha\iota$ ,  $\pi\alpha\chi\bar{u}\bar{o}\bar{u}\tau\alpha\iota$ ,  $\gamma\bar{o}\bar{u}\nu\bar{o}\bar{u}\sigma\theta\alpha\iota$ , manchmal auch zerdehnt:  $\bar{\alpha}\bar{r}\bar{o}\omega\sigma\iota\nu$ ,  $\bar{\iota}\delta\bar{r}\bar{o}\omega\nu\tau\alpha$ .

## § 11.

## Futurum.

$\delta\bar{\eta}\omega$  ich werde finden,  $\bar{\epsilon}\bar{\iota}\mu\iota$  werde gehen; ohne Tempuscharakter  $\bar{\epsilon}\bar{\delta}\bar{o}\mu\alpha\iota$ ,  $\pi\bar{\iota}\bar{o}\mu\alpha\iota$ .

Die asigmatishen Futura der Verba liquida werden ganz so conjugiert wie die Verba auf  $\bar{\epsilon}\omega$ :  $\sigma\bar{\eta}\mu\bar{\alpha}\nu\bar{\epsilon}\omega$ ,  $\beta\bar{\alpha}\bar{\lambda}\bar{\epsilon}\epsilon\iota$ ,  $\bar{o}\bar{\lambda}\bar{\epsilon}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ .

Asigmatishen Futura haben noch einige Verba, deren Stamm auf keine Liquida ausgeht:  $\tau\epsilon\bar{\lambda}\bar{\epsilon}\bar{\omega}$  B 330, Δ 161, Θ 415, I 156;  $\bar{\alpha}\nu\tau\bar{\iota}\bar{o}\omega$  M 368, N 752, α 25;  $\kappa\bar{o}\bar{r}\bar{\epsilon}\bar{\omega}$  Θ 379, N 831;  $\delta\alpha\mu\bar{\alpha}\alpha$  und  $\delta\alpha\mu\bar{\alpha}$  A 61, Z 368, X 271;  $\kappa\bar{r}\bar{\epsilon}\bar{\mu}\bar{o}\omega$  H 83;  $\bar{\epsilon}\bar{\lambda}\bar{\alpha}\alpha\nu$  N 315, P 496, ε 290;  $\bar{\alpha}\nu\bar{u}\omega$  Δ 56, Λ 265;  $\bar{\epsilon}\bar{r}\bar{u}\omega$  Λ 454, O 351, X 67;  $\tau\bar{\alpha}\nu\bar{u}\omega$  φ 97, 127, 174.



Dorisches Futurum: πεσέονται Λ 824; ἐσσεῖται Ν 317, τ 302.

φεύγω hat φεύξομαι, θέω θεύσομαι Λ 701, Ψ 623, πλέω πλεύσομαι μ 25.

## § 12.

## Aorist.

Sigmatischen Aorist (oder Futurum) bilden folgende Verba: εἰλέω (εἶλω) ἔλσαι; κέλλω κέλσαι; κυρέω (κύρω) κύρσαι; φύρω φύρσαι; κείρω κέρσαι; κεντέω κένσαι; Stamm αρ ἄρσας; ορ ὄρσας.

Asigmatischer Aorist: ἦνεια (ἦνεγκα), ἔκηα, ἔχεα (χέω), ἔσσευα (σεύω), ἤλεύατο (ἀλεύομαι); vgl. εἶπας, ἔδωκα, ἔθηκα, ἦκα oder ἔηκα.

Schwache Aoriste ohne ā sind: ἐβήσετο, ἐδύσετο, ἴξον, βήσεο, δύσεο, ὄρσεο ὄρσο, ἄξοντο, ἄξετε, οἶσε οἶσετε, δυσομένου (α 24).

Mehrere Verba bilden sowohl starken als schwachen Passiv-Aorist: ἐμίγην ἐμίχθην (daneben ἔμικτο) Γ 48, 55, 209, 445; ἐφάνην ἐφάνθην Α 200, Β 308, Τ 17; ἐβλάβην ἐβλάφην Ψ 382, 387; ἐπάγην ἐπήχθην Θ 298, Λ 572; ἐτάρπην Ω 633, 636, ἐτάρφην ρ 99, τ 213 und ἐτέρφην ε 74, θ 131 (daneben τεταρπόμην).

Passiver neben medialem Aorist: κοιμήσαντο Α 476, Η 482, ἐκοιμήθην δ 430, η 343; ἐχολώσάμην Γ 413, Ο 155, ἐχολώθην Α 9, Ν 206; ἐκορέσσατο Α 87, 562, ἐκορέσθην δ 541, κ 499; ἐδυνήσάμην Ζ 33, 423, ἐδυνάσθην Ψ 465, ε 319 (nie ἐδυνήθην); ἠδέσάμην φ 28, ἠδέσθην Δ 402, Η 93; ἐμνήσατο Ζ 112, Ω 602, ἐμνήσθην δ 118; οἰσάμην α 323, ι 213, 339, ὤισθην Ι 453, π 475; ἦψατο Α 512, Ε 799, ἐάφη Ν 543, Ξ 419; ἀσάμην Ι 116, 537, ἀάσθην Π 685, Τ 113; χήρατο Ξ 270, ἐχάρην Γ 23, 27 (daneben κεχάροντο); ἐρείσατο Ε 309, Α 355, ἐρείσθη Η 145, Α 144; ὠρμήσατο Φ 595, μ 317, ὠρμήθη Ν 182, 188, 754; ἀίξασθαι Χ 195, ἠίχθη Γ 368, Ε 854, Π 404; ὠπλίσσατο ι 291, 344, ὤπλισθεν ψ 143.

Synkopierter medialer Aorist, theilweise mit Passivbedeutung: ἔβλητο βλήσθαι βλήμενος, λύτο λύντο λύμην, κτάσθαι κτάμενος, ἐφθίμην φθίσθαι, φθίμενος, χύτο χύντο, χύμενος, ἐδέγμην ἔδεκτο δέχθαι δέγμενος, ἐσσύμην σύτο (σεύομαι), ἐπληντο (πελάζω), ἐλέγμην, ἔμικτο, ὤρτο ὄρθαι, ἔγρετο ἐγρόμενος (ἐγείρω), ἀγρόμενος (ἀγείρω), πάλτο, ἄλτο (ἄλλομαι), γέντο.

Neben diesem medialen Aorist findet sich der Passivaorist: ἐφθίμην ἐφθίθην ε 110, 133, η 251, ψ 331; ἀγρόμενος Β 481, Γ 209, Ι 74, ἀγέροντο Β 94, Σ 245, ἠγέρθη Α 57, Δ 152, Ω 790, β 9; κτάσθαι κτάμενος ἔκταθεν Ε 558, Α 691, Ν 780; λύτο ἐλύθη Π 805, Σ 31, δ 794, θ 360; χύτο ἐχύθη Ξ 253, 316, Ψ 63, 764, π 214, τ 590.

Activer und medialer Aorist neben einander: ἔβη ἐβήσετο,



ἐδου ἐδύσετο, ἔκλινον ἐκλινεσάμην, daneben Π 342 κίχεις, π 357 κίχῃναι von ἐκίχην, wozu der Conj. κίχέω, der Opt. κίχέην.

## § 13.

**Perfect und Plusquamperfect.**

1. Pers. Sing. Plusqpf. auf εᾶ: ἐτεθήπεα ζ 166, πεποιθήεα δ 434, ἠνώγεα ι 44, ἦδεα Ξ 71. Selten hat die dritte Person das paragogische ν: βεβλήκειν, ἐστήκειν, vgl. zu Γ 388. In der dritten Person ist nur ἦδες uncontrahiert, häufiger ἦδη.

Die 3. Pers. Plur. Perf. auf ασι ist lang: kurz nur πεφύκασι τ 114, λελόγγχασι λ 304.

Synkopiert werden die Perfecta ἔστηκα, βέβηκα, τέθνηκα, τέτληκα, μέμονα, γέγονα, πέφυκα, δείδια: ἔστατε, βεβάασι, τεθνάμεν, γεγάασι, τέτλαθι, δειδίμεν, μέματον, τεθναίην, πεφύασι, ebenso die Participien κεκμηώς, κεκαφῃώς, κεχαρηώς, πεπτηώς, τετιηώς, βεβαρηώς, κεκοτηώς.

Synkopierte Formen sind ferner: ἐγρήγορθε (ἐγείρω), πέποσθε (πάσχω), ἥϊκτο (ἔοικα), ἐπέπιθμεν (πεΐθω).

Eingeschobenes δ kommt in folgenden Perfectformen vor: ἐρηρέδαται, ἐρράδαται, ἀκηχέδαται, ἐληλέδατο.

Die Formen οὐτάμενος, ὀνήμενος, ἀλιτήμενος, ἀλαλήμενος ἀλλάλῃσθαι, ἀκαχήμενος ἀκάχῃσθαι sind keine Perfecta, vgl. δέγμενος, κτάμενος, βλήμενος.

## § 14.

**Verba auf μι.**

Von einigen derselben werden Formen als wie von Verbis contractis gebildet: τιθεῖ N 732, α 192; μεθιεῖς Z 523, δ 732, μεθιεῖ K 121, ἀνιεῖς E 880; διδοῖς I 164, διδοῖ I 515, ρ 350, δ 237, διδοῖσθα T 270; διδοῦσιν B 255, α 313; τιθεῖσι Π 262, β 125; ἰεῖσι Γ 152. Im Praeteritum ἐδίδου δίδου, ἐτίθει, ἀφίει, nicht ἐδίδω, ἀφίη, ἐτίθη.

Der Conjunctiv wird selten contrahiert (δῶ, γνῶ) und erscheint meistens aufgelöst: ἀφέη, βέης, ἔης, ἔη, στέωμεν, φθέωμεν, θέωμεν, häufig wird wie auch beim Conjunctiv des Passivaorists der kurze Vocal vor der Endung gedehnt, und zwar ε vor dumpferen Lauten in ει, vor helleren in η: θείω, βείω, δαμείω, δαείω, κίχέω, στείωσι im Plural meist mit verkürztem Modusvocal θείομεν, κίχέομεν, στείομεν, τραπέομεν vgl. ἀποθείομαι, βείομαι; θήης θήη, στήης στήη, φανήη, μιγήη, ἀνήη, δαμήης, βήη, σαπήη, παρστήετον.

Zerdehnte Formen sind: γνῶω, γνῶομεν, γνῶωσι, δῶομεν (δῶης, γνῶης, δῶη, ἀλώη). Selten sind Conjunctive mit angehängtem σι: δῶσι A 129; ἀποδῶσιν θ 318; φῆσιν α 168; φθῆσιν Ψ 805; δῶησιν M 275.

Die Endungen des Opt. Plur. sind εἰμεν εἰτε εἰεν: διαχοσμη-



θεῖμεν B 126; θεῖμεν μ 347; διακρινθεῖτε Γ 102; εἶεν B 372, δα-  
μείεν Γ 301; σταῖεν, daneben σταίησαν P 733; φαῖμεν B 81, Ω 222;  
δοῖμεν N 378; δοῖτε χ 61; δοῖεν A 18; διδοῖτε λ 357; διδοῖεν σ 142;  
γνοῖεν Σ 125.

In der 3. Pers. Plur. der Praeterita wird die Endung ähnlich  
wie beim Passivaorist verkürzt: ξύνιεν A 273; μέθιεν φ 377;  
ἴεν M 33 (?); πρότιθεν α 112 (?); ἔσταν, ἔβαν, ἔφαν, ἔτλαν (Φ 608),  
σταν, βαν, φαν, ἔδυν, ἔφυν, bei Späteren auch ἔδιδον, Hymn. V, 327,  
437; Pind, Pyth. IV, 120.

εἰμί. 2. Person ἐσσί und εἷς, beide enklitisch, ebenso εἰσίν,  
aber nicht ἑᾶσιν. Conj. ἔω, ἔης, Inf. εἶναι ἔμ(μ)εναι ἔμ(μ)εν, Part.  
ἑών ἐοῦσα, Imperat. ἔσσ'(ο) α 302, γ 200. Imperf. ἦα ἑα ἑόν, 3. Pers.  
S. ἦεν ἦην ἔην, 3. Pers. Pl. ἑσαν u. ἦσαν. Fut. ἔσ(σ)ομαι, 3. Pers.  
ἔσ(σ)εται ἑσται u. ἑσσεῖται N 317, τ 302.

εἶμι meist mit Futurbedeutung, daneben auch ein Fut. εἴσομαι,  
wozu ein Aorist εἴσατο Δ 138, E 538, M 118, N 191, P 518, ω 524,  
und εἰσατο O 415, 544, χ 89\*). Imperf. ἦια ἦα ἦιον, 3. Pers.  
auch ἴεν. Infin. ἴμεναι und ἴμεν.

φημί. 2. Pers. φῆς u. φῆσθα, Imperf. φῆς φῆσθα ἔφησθα,  
3. Pers. Pl. ἑφάν φάν. Futurum φήσω. Dazu ein medialer Aorist  
ἐφάμην ἑφατο φάτο, Imperat. φάο (π 168, σ 171), φάσθω, Inf.  
φάσθαι, Part. φάμενος.

οἶδα. 1. Pers. Pl. ἴδμεν, 2. Pers. Sing. οἶσθα nur α 337,  
οἶδας (so auch Hymn. III, 456, 467, Theognis 491, 957, Hipponax  
89), Inf. ἴδμεναι ἴδμεν, Part. εἰδώς εἰδυῖα, ἰδυῖα. Imperf. ἦδεα  
ἦδησθα und ἡεῖδεις, 3. Pers. ἦδη (nie ἦδει) ἦδες und ἡεῖδει, 3. Pers.  
Plur. ἴσαν. Fut. εἴσομαι.

κεῖμαι. Dazu die Nebenform κέομαι, wovon κέονται X 510,  
λ 341, π 232, Conj. κῆται (aus κέηται) β 102, τ 147, ω 137, T 32.  
Dazu das Desiderativum κείω τ 340 (ich will mich schlafen legen),  
wovon sonst nur das Particip κείων ξ 532, τ 48 (dafür κέων η 342)  
κείοντες Ξ 340, σ 428, κακκείοντες A 606, Ψ 58, α 424, γ 396, η 229,  
ν 17 vorkommt.

## §. 15.

## Präpositionen.

εἰς ἐς. ἐν εἰν ἐνί εἰνί. πρὸς προτί ποτί. σὺν ξύν. ὑπ'ό  
ὑπαί. παρὰ παραί. κατὰ καταί (nur ν 110). ὑπέρ ὑπείρ (nicht  
ἀπαί, διαί).

Αποκοπε. πάρ für παρὰ. ἄν für ἀνά: ἀνδύεται ν 225; ἄμ  
φόνον ἄν νέκυας K 298; ἀγκλίνας Δ 113, χ 156; ἄλλεγον Ψ 253;  
ἀμβατός Z 434; ἄμ πεδίον E 87.

κάτ für κατὰ: κάββαλεν E 343; καγ γόνυ Υ 458; καδδῶσαι T 25

\*) εἴσατο B 791, M 103, Υ 81, Ω 319, ε 281, 283, ν 352, τ 283 und  
εἰσατο β 320, ε 398, 442, η 281, 343, θ 295, κ 149 sind auch Aoriste von  
εἶδομαι.



(sehr oft καὶ δέ); κακχείοντες A 606; κάλλιπεν M 92; καὶ μῆσσον Λ 172, καμμονίη X 257; καννεύσας ο 463; καὶ π πεδίον Z 201; καὶ π φάλαρα Π 106; καὶ ρ ρόον M 33; κάσχεθε Λ 701 (für κάτσεθε); καστόρνυσα ρ 32 (für κατστόρνυσα); κάτθανε I 320, κάτθεσαν Π 683; κάκτανε Z 164 (für κάκκτανε).

Ebenso erleidet die Conjunction ἄρα Apokope.

### Adverbien.

Auf  $\bar{\alpha}$ : ὤκα, σάφα, τάχα (nur Ψ 365 ταχέως), λίγα (öfter λιγέως).

$\bar{\delta}$ ην: κρύβδην, ἐπιγράβδην, ὑποβλήδην, παραβλήδην, μεταδρομάδην, ὀνομακλήδην, ἐπιλίγδην, τμήδην.

$\bar{\delta}$ ον: ἀγεληδόν, βοτρυδόν, ἰλαδόν, ἀναφανδόν, καταφυλαδόν, ἐπισταδόν.

$\bar{\delta}$ ις: χαμάδις, ἄμυδις, ἄλλυδις, ἀμοιβηδῖς, ἀμφουδῖς (ρ 237).

$\bar{\iota}$ : ἀσπουδί, ἀναιμωτί, ἀνιδρωτί, ἀνουτητί, ἀμογητί, (αὐτονυχί, ἀθεσί).

$\bar{\xi}$ : γνύξ, πύξ, λάξ, ὀδάξ, κουρίξ, εὐράξ.

## § 16.

### Lautveränderungen.

$\bar{\epsilon}$  wird vor Consonanten und den Vocalen  $\bar{\alpha}$   $\bar{o}$   $\bar{ou}$   $\bar{\omega}$  zu  $\bar{\epsilon}\bar{\iota}$ , vor  $\bar{\epsilon}$   $\bar{\eta}$   $\bar{\iota}$  aber zu  $\bar{\eta}$  gedehnt: μέλινος εἵνεκα ξείνος εἰρωτάω || νείατος εἶαρ φρείατα εἶανος Ἑρμείας || ἐμεῖο ἐρείομεν πλεῖος || εἶως κρειῶν ὕμειων κιχείω || λείουσι δείους σπείους ἀδελφειοῦ || χέρηες τελήεσσα βλήεται || ὕλης φανήη || χέρηι σπῆι χαλκήϊος.

$\bar{\eta}$  wird zu  $\bar{\epsilon}$  verkürzt in ξερὸν ε 402, ἀργέτα Φ 127 neben ἀργῆτι ε 128, 131, und besonders in den Coniunctivformen εἶδετε (für εἶδητε) Θ 18, Σ 53, δαμάσσεται Φ 226, μίσγειαι B 232, vgl. B 283, Λ 192, X 419, α 41, δ 412, 672, ε 348, θ 444.

$\bar{\epsilon}\bar{\iota}$  wird zu  $\bar{\epsilon}$  verkürzt in βαθέης (für βαθείης) E 142, O 606, ὤκέα Ἴρις für ὤκεια, χερί für χειρί.

$\bar{\epsilon}$  und  $\bar{\eta}$  wechseln in der Declination der Wörter auf  $\bar{\epsilon}\bar{\upsilon}\bar{s}$ : Τυδέος Ὀδυσῆος, Ἄρεϊ Ἄρηι, Ὀδυσῆα Ὀδυσσεά, νῆα νέα, νεῶν νηῶν.

$\bar{o}$  wird zu  $\bar{ou}$  gedehnt in πουλός, Οὔλυμπος, νοῦσος, οὔνομα, κουλεόν.

$\bar{o}$  wird zu  $\bar{oi}$  gedehnt in ὀλοιός A 342, Φ 5, ὀδοιπόρος, χροίῃ Ξ 164, ὀλοοίτροχος, Πυλοιγενής B 54, χοροϊτυπίαι Ω 261.

$\bar{o}$  zu  $\bar{ai}$  gedehnt in ὕπαί, μεσαιπόλιος, Κλυταιμνήστρη.

$\bar{o}$  zu  $\bar{\omega}$  gedehnt in δύω, ἀνώνυμος, κρατερώνυχες, in den Comparativen διζυρώτερος, κακοξεινώτερος.

$\bar{\omega}$  wird zu  $\bar{o}$  in den Coniunctiven ἴομεν, εἶδομεν, θεῖομεν A 142 ff.



B 440, Θ 96, 110, K 146, 449, Ξ 76 f., O 295, 297, vgl. die Formen  $\chi\rho\acute{\epsilon}\omega\varsigma$   $\chi\rho\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$   $\chi\rho\epsilon\iota\omicron\varsigma$   $\chi\rho\epsilon\iota\omega\varsigma$ ,  $\xi\omega\varsigma$   $\epsilon\acute{\xi}\omega\varsigma$   $\epsilon\iota\omicron\varsigma$ .

$\omicron\upsilon$  wird zu  $\omicron$  verkürzt in  $\beta\acute{o}\lambda\omicron\mu\alpha\iota$  Λ 319, α 234, π 387,  $\tau\rho\acute{\iota}\pi\omicron\varsigma$  X 164,  $\acute{\alpha}\rho\tau\acute{\iota}\pi\omicron\varsigma$  I 505, θ 310,  $\acute{\alpha}\epsilon\lambda\lambda\acute{o}\pi\omicron\varsigma$  Ω 77, 159.

$\alpha$  wird in  $\alpha\iota$  gedehnt in  $\pi\alpha\rho\alpha\acute{\iota}$ ,  $\kappa\alpha\tau\alpha\acute{\iota}$ ,  $\iota\theta\alpha\iota\gamma\epsilon\nu\acute{\eta}\varsigma$ ,  $\alpha\iota\epsilon\acute{\iota}$  ( $\acute{\alpha}\epsilon\acute{\iota}$ ): häufig zu  $\eta$  besonders in der Flexion und Wortbildung  $\acute{\alpha}\gamma\omicron\rho\acute{\eta}$ ,  $\iota\eta\tau\rho\acute{o}\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\gamma\eta\nu\omega\rho$ ,  $\eta\nu\epsilon\mu\acute{o}\epsilon\iota\varsigma$ ,  $\tau\iota\mu\acute{\eta}\sigma\omega$ .

$\alpha\iota$  wird zu  $\alpha$  verkürzt in  $\xi\tau\alpha\rho\omicron\varsigma$ .

$\upsilon$  zu  $\omicron\upsilon$  gedehnt in  $\epsilon\iota\lambda\acute{\eta}\lambda\omicron\upsilon\theta\alpha$ .

§. 17. Zusatz von Vocalen:  $\pi\acute{\alpha}\varsigma$   $\acute{\alpha}\pi\alpha\varsigma$ ,  $\kappa\epsilon\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma$   $\acute{\epsilon}\kappa\epsilon\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma$ ,  $\nu\acute{\epsilon}\rho\theta\epsilon$   $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\rho\theta\epsilon$ , besonders das  $\epsilon$  vor digammierten Wörtern  $\acute{\epsilon}$ - $\epsilon\acute{\iota}\chi\omicron\varsigma\iota$ ,  $\acute{\epsilon}$ - $\epsilon\delta\nu\alpha$ ,  $\acute{\epsilon}$ - $\epsilon\acute{\iota}\sigma\eta$ ,  $\acute{\epsilon}$ - $\epsilon\acute{\iota}\sigma\kappa\omega$ ,  $\acute{\epsilon}$ - $\epsilon\lambda\delta\omicron\mu\alpha\iota$ .  $\acute{o}\mu\omicron\iota\acute{o}\varsigma$ ,  $\gamma\epsilon\lambda\omicron\iota\acute{o}\varsigma$ ,  $\theta\acute{o}\omega\kappa\omicron\varsigma$ ,  $\kappa\rho\eta\grave{\eta}\nu\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\kappa\rho\alpha\acute{\iota}\alpha\iota\nu\epsilon\nu$ ,  $\varphi\alpha\acute{\alpha}\nu\theta\eta$ .

Ausstossung von Vocalen (Synkope):  $\gamma\acute{\iota}\gamma\omicron\mu\alpha\iota$  ( $\gamma\iota$ - $\gamma\acute{\epsilon}\nu\omicron\mu\alpha\iota$ ),  $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\varphi\eta\nu\omicron\nu$  ( $\acute{\epsilon}$ - $\pi\acute{\epsilon}$ - $\varphi\epsilon\nu\omicron\nu$ ),  $\kappa\acute{\epsilon}\chi\lambda\epsilon\tau\omicron$  ( $\kappa\epsilon$ - $\kappa\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\tau\omicron$ ),  $\acute{\epsilon}\pi\lambda\epsilon\tau\omicron$  ( $\acute{\epsilon}\pi\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\tau\omicron$ ),  $\acute{\alpha}\gamma\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$  (neben  $\acute{\alpha}\gamma\acute{\epsilon}\rho\omicron\nu\tau\omicron$ ),  $\pi\acute{\iota}\pi\tau\omega$  ( $\pi\iota$ - $\pi\acute{\epsilon}\tau\omega$ ),  $\mu\acute{\iota}\mu\omega$  ( $\mu\iota$ - $\mu\acute{\epsilon}\nu\omega$ ),  $\varphi\acute{\epsilon}\rho\tau\epsilon$  I 171,  $\varphi\acute{\epsilon}\rho\tau\rho\nu$  Σ 236,  $\tau\acute{\iota}\pi\tau\epsilon$  ( $\tau\acute{\iota}$   $\pi\omicron\tau\epsilon$ ),  $\mu\eta\tau\rho\acute{o}\varsigma$ ,  $\theta\acute{y}\gamma\alpha\tau\rho\alpha$ .

Zusatz von Consonanten:  $\beta$ ,  $\acute{\alpha}\mu$ - $\beta$ - $\rho\omicron\tau\omicron\varsigma$ ,  $\mu\acute{\epsilon}\mu$ - $\beta$ - $\lambda\omega\kappa\alpha$ ,  $\eta\mu$ - $\beta\rho\omicron\tau\omicron\nu$ ,  $\varphi\theta\iota\sigma\acute{\iota}\mu\beta\rho\omicron\tau\omicron\varsigma$ .  $\delta$ ,  $\acute{\alpha}\nu$ - $\delta$ - $\rho\acute{o}\varsigma$ ,  $\iota\omicron$ - $\delta$ - $\nu\epsilon\varphi\acute{\epsilon}\varsigma$ .  $\gamma$ ,  $\acute{\epsilon}$ - $\gamma$ - $\delta\omicron\acute{\upsilon}\pi\eta\sigma\alpha\nu$ .  $\mu$ ,  $\acute{\alpha}$ - $\mu$ - $\varphi\alpha\sigma\acute{\iota}\eta$ .  $\nu$ ,  $\kappa\lambda\iota\nu\theta\grave{\eta}\nu\alpha\iota$ ,  $\kappa\rho\iota\nu\theta\acute{\epsilon}\nu\tau\epsilon\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\mu\pi\nu\acute{\omicron}\nu\theta\eta$ ,  $\nu\acute{\omega}\nu\upsilon\mu\eta\nu\omicron\varsigma$ ,  $\acute{o}\pi\epsilon\mu\acute{\eta}\mu\upsilon\kappa\epsilon$ .  $\sigma$ ,  $\sigma\kappa\epsilon\delta\acute{\alpha}\nu\upsilon\mu\iota$  (vgl.  $\sigma\mu\iota\kappa\rho\acute{o}\varsigma$ ).  $\tau$ ,  $\pi\acute{\tau}\omicron\lambda\iota\varsigma$ ,  $\pi\tau\omicron\lambda\acute{\iota}\epsilon\theta\rho\nu$ ,  $\pi\acute{\tau}\omicron\lambda\epsilon\mu\omicron\varsigma$ .

Ausfall von Consonanten:  $\sigma\acute{\upsilon}\varsigma$   $\acute{\upsilon}\varsigma$ ,  $\gamma\alpha\acute{\iota}\alpha$   $\alpha\acute{\iota}\alpha$ ,  $\mu\acute{\iota}\alpha$   $\acute{\iota}\alpha$ ,  $\lambda\alpha\iota\psi\eta\rho\acute{o}\varsigma$   $\alpha\acute{\iota}\psi\eta\rho\acute{o}\varsigma$ ,  $\mu\acute{o}\lambda\iota\beta\omicron\varsigma$  Λ 237,  $\mu\acute{o}\rho\iota\mu\omicron\nu$  Υ 302,  $\beta\lambda\acute{\alpha}\beta\epsilon\tau\alpha\iota$  T 82, 166, ν 34,  $\varphi\acute{\alpha}\rho\upsilon\gamma\omicron\varsigma$  ι 373,  $\pi\acute{o}\rho\iota\epsilon\varsigma$  κ 410.

Verdoppelt werden von den Consonanten am häufigsten die Liquidae  $\acute{\Lambda}\chi\iota\lambda\acute{\eta}\varsigma$   $\acute{\Lambda}\chi\iota\lambda\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\varsigma$ ,  $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\alpha\beta\epsilon$ ,  $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\acute{\iota}\sigma\sigma\epsilon\tau\omicron$ ,  $\acute{\epsilon}\mu\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\upsilon\mu\mu\epsilon\lambda\acute{\iota}\eta\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\mu\mu\omicron\rho\acute{\iota}\eta$ ,  $\varphi\iota\lambda\omicron\mu\mu\epsilon\iota\delta\acute{\eta}\varsigma$ ,  $\acute{\epsilon}\nu\upsilon\epsilon\pi\epsilon$ ,  $\acute{\epsilon}\nu\upsilon\omicron\sigma\acute{\iota}\gamma\alpha\iota\omicron\varsigma$ ,  $\acute{\epsilon}\acute{\upsilon}\nu\eta\eta\tau\omicron\varsigma$ ,  $\kappa\alpha\lambda\lambda\acute{\iota}\rho\acute{\rho}\omicron\omicron\varsigma$ ,  $\acute{\epsilon}\pi\iota\acute{\rho}\acute{\rho}\acute{\epsilon}\epsilon\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\rho\acute{\rho}\eta\acute{\xi}\epsilon\nu$ ,  $\acute{\epsilon}\rho\acute{\rho}\iota\gamma\alpha$ ,  $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\chi\epsilon\acute{\iota}\rho\epsilon\sigma\sigma\iota\nu$ ,  $\tau\acute{o}\sigma\sigma\omicron\varsigma$ ,  $\kappa\alpha\lambda\acute{\epsilon}\sigma\sigma\omega$ ,  $\acute{\omega}\pi\lambda\acute{\iota}\sigma\sigma\alpha\tau\omicron$ ,  $\acute{\alpha}\varphi\upsilon\sigma\sigma\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ , ausserdem  $\pi$  in  $\acute{o}\pi\pi\omicron\sigma\omicron\varsigma$ ,  $\acute{o}\pi\pi\acute{o}\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$ ,  $\acute{o}\pi\pi\omega\varsigma$ ,  $\acute{o}\pi\pi\eta$ ,  $\acute{o}\pi\pi\acute{o}\tau\epsilon$ ,  $\acute{o}\pi\pi\acute{o}\theta\epsilon\nu$ ,  $\tau$  in  $\acute{o}\tau\tau\iota$ ,  $\acute{o}\tau\tau\epsilon\omicron$ .

Metathesis von Consonanten:  $\tau\acute{\epsilon}\tau\rho\alpha\tau\omicron\varsigma$   $\tau\acute{\epsilon}\tau\alpha\rho\tau\omicron\varsigma$ ,  $\theta\acute{\alpha}\rho\sigma\omicron\varsigma$   $\theta\rho\alpha\sigma\acute{o}\varsigma$ ,  $\kappa\rho\acute{\alpha}\tau\omicron\varsigma$   $\kappa\acute{\alpha}\rho\tau\omicron\varsigma$ ,  $\kappa\rho\alpha\tau\epsilon\rho\acute{o}\varsigma$   $\kappa\alpha\rho\tau\epsilon\rho\acute{o}\varsigma$ ,  $\kappa\alpha\rho\delta\acute{\iota}\eta$   $\kappa\rho\alpha\delta\acute{\iota}\eta$ ,  $\beta\acute{\alpha}\rho\delta\iota\sigma\tau\omicron\varsigma$  für  $\beta\rho\acute{\alpha}\delta\iota\sigma\tau\omicron\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\tau\alpha\rho\pi\acute{o}\varsigma$  für  $\acute{\alpha}\tau\rho\alpha\pi\acute{o}\varsigma$ ,  $\tau\rho\alpha\pi\epsilon\acute{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$  statt  $\tau\alpha\rho\pi\epsilon\acute{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$  (von  $\tau\acute{\epsilon}\rho\pi\omega$ ),  $\acute{\epsilon}\delta\rho\alpha\kappa\omicron\nu$  von  $\delta\acute{\epsilon}\rho\chi\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\pi\rho\alpha\theta\omicron\nu$  von  $\pi\acute{\epsilon}\rho\theta\omega$ .

## § 18.

## Metrum.

Das Versmaass der Homerischen Gedichte ist der katalektische daktylische Hexameter, bestehend aus sechs Daktylen, wovon der letzte unvollständig ist (deshalb katalektisch, von  $\kappa\alpha\tau\alpha\lambda\acute{\eta}\gamma\omega$  aufhören):

— — — | — — — | — — — | — — — | — — — | — —

Die letzte Silbe kann wie bei jedem Vers kurz oder lang sein.



Statt der Daktylen können überall Spondeen eintreten:

— — | — — | — — | — — | — — | — —

Doch ist ein Hexameter aus lauter Spondeen (στίχος ὁλοσπόνδειος oder δωδεκασύλλαβος) selten und es giebt im ganzen Homer nur sieben solcher Verse: B 544, A 130, Ψ 221, ο 334, φ 15, χ 175 = 192.

Häufiger sind lauter Daktylen: A 10, 13, 30, 31, 32, 48, 58, 73, 76, 82, 84 u. a.

Ist der fünfte Fuss ein Spondeus, welchen an dieser Stelle die lateinischen Dichter möglichst zu vermeiden suchten, während er bei griechischen Epikern häufig vorkommt, so heisst der Vers ein spondeischer (σπονδειακός): A 11, 14, 74, 107, 157, 189, 202, 203, 226, 232, 291, 333.

Verse, in denen blos ein Daktylus vorkommt, sind gleichfalls selten: A 66, 102, 355, 439, B 388, 813, Γ 248, 345, E 452, H 338, A 680, Σ 534, μ 189; gewöhnlich wechseln beide Füsse.

## § 19.

## C ä s u r.

Die Cäsur ist der Einschnitt des Wortfusses in den Versfuss, und kann jeder daktylische Fuss deren zwei —||—, —||— (auch beide zusammen wie ἀλλ' ὁ μὲν B 771, τῶν μὲν ἄρ' B 650, βῆ δὲ κατ' B 167, Ἀτρεΐδης ὁ γὰρ A 12, αἰγῶν τὸ δὲ A 41, εἴ τ' ἄρ' ὁ γ' A 65), jeder spondeische eine —||— haben.

Jeder Hexameter muss mindestens eine Cäsur haben (Verse wie der von Ennius: sparsis | hastis | longis | campus | splendet et | horret sind fehlerhaft).

Hauptcäsuren sind:

1) die Penthemimeres, d. h. die Cäsur nach der fünften Vershälfte

—<sup>2</sup>/<sub>2</sub>— | —<sup>4</sup>/<sub>2</sub>— | —<sup>5</sup>/<sub>2</sub>—||—

A 1, 3, 8, 28, 29, 31, 38—43, 45, 49, 52, 56, 58, 60, 63.

2) Die Cäsur nach dem dritten Trochäus (κατὰ τρίτον τροχαῖον) —||— | —||— | —||—: A 5, 6, 9, 12, 18, 22, 23, 32, 34, 44, 46, 47, 50, 51, 54, 55, 57, 59.

3) Die Hephthemimeres, d. h. die Cäsur nach der sieben-ten Vershälfte

—<sup>2</sup>/<sub>2</sub>— | —<sup>4</sup>/<sub>2</sub>— | —<sup>6</sup>/<sub>2</sub>— | —<sup>7</sup>/<sub>2</sub>—||—

A 7, 10, 16, 19, 33, 35, 48, 61, 221, 250. Ist dieselbe die Hauptcäsur, d. h. fehlt die Cäsur des dritten Fusses, so ist sie gewöhnlich mit der Trithemimeres verbunden: ὅς κε θεοῖς || ἐπιπείθεται. || A 218, vgl. 307, B 25, 204, 290, 429, 463, 493, Γ 271, 361, Δ 87, 124, 332, 358, E 46, 76, 109, 240. 584, 628, selten ohne dieselbe wie Γ 250, Δ 329, E 263, 313, 323,

Oft ist auch die Hephthemimeres die Hauptcäsur und nicht die



gleichzeitig mit ihr vorkommende Cäsur im dritten Fusse: Δ 253, 354, 408, 452, 485, E 69, 85, 161, 642, 701, 704, 741.

Die Cäsur nach der ersten Länge des ersten Fusses, wenn darauf eine stärkere Interpunction folgt, bezeichnet etwas Unerwartetes, Ueberraschendes, und gibt dem ersten Wort einen besonderen Nachdruck: A 52, M 398, Ω 622, ι 196, 290, vgl. κ 122, 162, Soph. Antig. 71.

Nicht selten ist die Cäsur im letzten Fuss, so dass ein einsilbiges nicht enklitisches Wort den Versschluss bildet, wie Ζεός, κῆρ, δῶ, νόξ, βοῦς, πῦρ vgl. A 128, 175, 416, 426, 491, 508, 511, 517, 560, 569, Γ 310, Δ 58, 138, 212, 272, 326, 362, E 4, 71, 371, Z 139, 192, H 63, 110, 363, 428, 431, 433, Θ 85, 126, 538, I 105, 111, 259, 342, 347, 466, 496, 555, 613, 666, 674. Nicht hierher gehören ῥῶθι πρό, ἱλιόθι πρό, θεός ὧς, Ἀρτέμιδι ξόν, vgl. Γ 2, 3, 230, Θ 561, I 302, K 12, Γ 50, 72, 97, 129, 172, δ 612, 827, ε 25, 98, 315, ζ 221, ο 405, 410, ρ 518, σ 119, 184.

Vor enklitischen Wörtern giebt es keine Cäsur, weil sich dieselben eng an das vorhergehende Wort anschliessen.

Diärese nennt man denjenigen Einschnitt des Verses, wo mit dem Versfuss gleichzeitig ein Wort endigt. In jedem Verse sind fünf Diäresen möglich, wenn sie aber alle zugleich vorkommen, so wird der Vers dadurch eintönig wie Δ 455 τῶν δέ τε | τηλόσε | δοῦπον ἐν | οὔρεσιν | ἔλυε | ποιμήν. E 52 βάλλειν | ἄγρια | πάντα τὰ | τε τρέφει | οὔρεσιν | ὕλη, vgl. auch A 214, Γ 420, Δ 292, 418, 525, 531, E 204, 232, 246, 257, 336, 361, 406, 472, 529, 620.

Wenn nach dem zweiten und vierten Fuss Diärese stattfindet, so wird dadurch der Vers in drei gleiche Theile getheilt, was oft vorkommt: A 50, 78, 118, 127, 163, 241, 276, 282, 294, 333, 335, Δ 105, 116, 301, 320, 396, 437, 442, 444.

Am häufigsten ist die bukolische Diärese, so genannt, weil sie von den Dichtern der Hirtenlieder (Theokrit, Bion, Moschos) mit Vorliebe angewendet wurde: A 2, 4, 12, 15, 18, 21, 23—29, 31, 32, 37—40.

## § 20.

### Quantität.

Eine Silbe ist entweder lang oder kurz. Von Natur (φύσει) lang ist jede Silbe, in welcher ein langer Vocal oder Diphtong vorkommt ᾗ, ᾠ, αῖ, αῦ, εῖ, εῦ, ῆυ, οῖ, οῦ, οῖ. Da ῖ nur unter lange Vocale subscribiert wird, so ist auch ᾱ lang. Die Endungen αῖ, οῖ sind auch da lang, wo sie in Bezug auf den Accent als Kürzen behandelt werden μοῦσαι, ἄνθρωποι.

ᾱ, ῖ, ὀ sind bald kurz, bald lang (δίχρονα): immer lang, wenn sie durch Contraction entstanden sind: ἀθλεύων (aus ἀεθλεύων), λάων (Nom. S. λᾱας), κράτων (aus κραάτων), κέρᾱ (aus κέραα), mit Ausnahme von κρέα, welches manchmal kurzes ᾱ hat und dasselbe sogar



elidiert.  $\bar{\alpha}$  vor ausgefallenem  $\bar{\nu}\tau$  ist lang:  $\varphi\bar{\alpha}\sigma\acute{\iota}\nu$ ,  $\Theta\acute{o}\alpha\varsigma$ ,  $\beta\iota\beta\acute{\alpha}\varsigma$ ,  $\pi\bar{\alpha}\varsigma$ .  
Einzelne merke man  $\kappa\bar{\alpha}\lambda\acute{o}\varsigma$ ,  $\lambda\bar{\alpha}\acute{o}\varsigma$ ,  $\varphi\bar{\alpha}\rho\omicron\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\acute{\iota}\sigma\sigma\omega$ .

$\bar{\iota}$  ist lang, wenn es durch Contraction entstanden ist: in den Dativen  $\kappa\acute{o}\nu\bar{\iota}$ ,  $\kappa\eta\eta\sigma\bar{\iota}$ ,  $\mu\eta\tau\bar{\iota}$ ,  $\Theta\acute{\epsilon}\tau\bar{\iota}$ , in den Accus.  $\omicron\bar{\iota}\varsigma$ ,  $\eta\eta\bar{\iota}\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\kappa\omicron\iota\tau\bar{\iota}\varsigma$ , in  $\delta\bar{\iota}\omicron\varsigma$  ( $\delta\acute{\iota}\omicron\varsigma$ ),  $\acute{\iota}\rho\acute{o}\varsigma$  ( $\acute{\iota}\epsilon\rho\acute{o}\varsigma$ ) und in Folge des Augments  $\acute{\iota}\xi\omicron\nu$ ,  $\acute{\iota}\kappa\alpha\nu\epsilon\nu$ ,  $\acute{\iota}\kappa\epsilon\tau\omicron$  (neben  $\acute{\iota}\kappa\omicron\nu\tau\omicron$   $\cup\cup$ ,  $\acute{\alpha}\varphi\acute{\iota}\kappa\alpha\nu\epsilon$   $\cup\cup\cup$ ). Einzelne merke man  $\acute{\iota}\sigma\omicron\varsigma$ ,  $\acute{\iota}\eta\tau\rho\acute{o}\varsigma$ ,  $\tau\acute{\iota}\nu\omega$ ,  $\varphi\theta\acute{\iota}\nu\omega$ ,  $\kappa\lambda\acute{\iota}\nu\omega$ ,  $\tau\iota\mu\acute{\eta}$ ,  $\kappa\nu\acute{\iota}\sigma\eta$ ,  $\kappa\lambda\eta\acute{\iota}\varsigma$ .

$\bar{\upsilon}$  ist lang in den contrahierten Accus. Plur.  $\acute{\iota}\chi\theta\bar{\upsilon}\varsigma$ ,  $\nu\acute{\epsilon}\kappa\upsilon\varsigma$ ,  $\sigma\bar{\upsilon}\varsigma$ , in  $\acute{\epsilon}\delta\bar{\upsilon}$   $\delta\bar{\upsilon}$ ,  $\acute{\epsilon}\varphi\bar{\upsilon}$   $\varphi\bar{\upsilon}$ ,  $\delta\alpha\acute{\iota}\nu\upsilon$ ,  $\delta\epsilon\iota\kappa\nu\acute{\upsilon}\varsigma$ ,  $\delta\lambda\lambda\acute{\upsilon}\varsigma$  (K 201),  $\theta\bar{\upsilon}\mu\acute{o}\varsigma$ ,  $\chi\rho\bar{\upsilon}\sigma\acute{o}\varsigma$ ,  $\psi\bar{\upsilon}\chi\eta$  u. a.

Häufig werden in demselben Worte die Dichrona bald kurz, bald lang gebraucht:  $\mu\epsilon\mu\acute{\alpha}\omega\varsigma$   $\mu\epsilon\mu\acute{\alpha}\upsilon\tau\acute{\iota}\alpha$ , aber  $\mu\epsilon\mu\acute{\alpha}\omicron\tau\epsilon\varsigma$  ( $\cup\cup\cup$ ) B 818, N 197, II 754.  $\acute{\epsilon}\lambda\acute{\alpha}\omicron\varsigma$  I 639,  $\acute{\epsilon}\lambda\bar{\alpha}\omicron\varsigma$  A 583.  $\acute{\alpha}\rho\epsilon\varsigma$   $\acute{\alpha}\rho\epsilon\varsigma$  E 31, 455.  $\acute{\alpha}\epsilon\acute{\iota}\delta\eta$  ( $\cup\cup$ )  $\rho$  520,  $\acute{\alpha}\epsilon\acute{\iota}\delta\eta$  ( $\cup$ )  $\rho$  519.  $\acute{\alpha}\alpha\sigma\acute{\alpha}\mu\eta\nu$  ( $\cup\cup\cup$ ) I 116, 119,  $\acute{\alpha}\acute{\alpha}\sigma\alpha\tau\omicron$  ( $\cup\cup\cup$ ) I 537, ( $\cup\cup\cup$ )  $\Lambda$  340.  $\acute{\alpha}\nu\eta\rho$  ( $\cup$ )  $\acute{\alpha}\nu\acute{\epsilon}\rho\epsilon\varsigma$  ( $\cup\cup$ ).

$\acute{\alpha}\nu\acute{\iota}\acute{\alpha}\zeta\omega$   $\Sigma$  300,  $\Psi$  721,  $\delta$  460,  $\acute{\alpha}\nu\acute{\iota}\acute{\alpha}\zeta\omega$   $\Phi$  270,  $\delta$  598,  $\tau$  323.  $\pi\acute{\iota}\varphi\alpha\acute{\upsilon}\sigma\kappa\omega$ , aber dreimal  $\pi\bar{\iota}\varphi\alpha\acute{\upsilon}\sigma\kappa\omega$  K 478, 502,  $\Sigma$  500.  $\acute{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$  ( $\cup\cup$ ) K 251, M 216,  $\Phi$  438,  $\acute{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$  ( $\cup$ ) I 625, M 328.  $\varphi\acute{\iota}\lambda\omicron\varsigma$  ( $\cup$ ) aber  $\varphi\acute{\iota}\lambda\epsilon$   $\Delta$  155, E 359,  $\Phi$  308. Meist  $\acute{\iota}\epsilon\rho\acute{o}\varsigma$  ( $\cup\cup$ ) aber  $\acute{\iota}\epsilon\rho\acute{o}\varsigma$  ( $\cup$ ) A 147,  $\Theta$  66,  $\Lambda$  84, 194, 631, 727,  $\Pi$  407, P 455.  $\acute{\iota}\sigma\alpha\sigma\iota$  ( $\cup\cup$ ) Z 151, Y 214,  $\beta$  211,  $\delta$  379, aber  $\acute{\iota}\sigma\alpha\sigma\iota$  ( $\cup$ ) I 36,  $\Sigma$  420,  $\Psi$  312,  $\beta$  283.  $\acute{\iota}\mu\acute{\alpha}\varsigma$  ( $\cup$ )  $\Gamma$  371, 375, E 727,  $\acute{\iota}\mu\alpha\varsigma$  ( $\cup$ )  $\Theta$  544, K 475,  $\Psi$  363.  $\mu\eta\eta\nu\acute{\iota}\epsilon$  ( $\cup$ ) A 488,  $\mu\eta\eta\nu\acute{\iota}\epsilon\nu$  ( $\cup$ ) B 769.  $\eta\acute{\iota}\alpha$  ( $\cup$ ) aber  $\eta\acute{\iota}\alpha$  ( $\cup$ ) N 103,  $\beta$  289, 410.  $\Pi\rho\acute{\iota}\alpha\mu\omicron\varsigma$  ( $\cup\cup$ ) neben  $\Pi\rho\acute{\iota}\alpha\mu\acute{\iota}\delta\eta\varsigma$  ( $\cup\cup\cup$ ),  $\delta\acute{\iota}\omega$  ( $\cup$ ) neben  $\delta\acute{\iota}\omega$  ( $\cup$ ),  $\K\rho\omicron\nu\acute{\iota}\omega\nu$  ( $\cup$ ) und  $\K\rho\omicron\nu\acute{\iota}\omicron\nu\omicron\varsigma$  ( $\cup\cup$ )  $\Xi$  247 neben  $\K\rho\omicron\nu\acute{\iota}\omega\nu\omicron\varsigma$  ( $\cup\cup\cup$ )  $\eta\mu\acute{\iota}\nu$  neben  $\eta\mu\acute{\iota}\nu$ .

$\theta\upsilon\gamma\acute{\alpha}\tau\eta\rho$  ( $\cup$ )  $\theta\upsilon\gamma\alpha\tau\rho\alpha$  ( $\cup$ ) aber  $\theta\upsilon\gamma\alpha\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha$ ,  $\theta\upsilon\gamma\alpha\tau\acute{\epsilon}\rho\epsilon\sigma\sigma\iota\nu$ .  $\Phi\acute{\upsilon}\lambda\alpha\kappa\omicron\varsigma$  ( $\cup\cup$ ) neben  $\Phi\acute{\upsilon}\lambda\alpha\kappa\acute{\iota}\delta\eta\varsigma$ .  $\acute{\epsilon}\rho\eta\tau\acute{\upsilon}\omicron\nu$   $\acute{\epsilon}\rho\eta\tau\acute{\upsilon}\omicron\nu\tau\omicron$  ( $\cup\cup$ ).  $\acute{\upsilon}\lambda\acute{\alpha}\epsilon\iota$  ( $\cup$ )  $\acute{\upsilon}\lambda\acute{\alpha}\kappa\tau\epsilon\iota$  ( $\cup$ ) aber  $\acute{\upsilon}\lambda\alpha\kappa\acute{o}\mu\omega\rho\omicron\iota$ .  $\acute{\upsilon}\delta\omega\rho$  ( $\cup$ )  $\Gamma$  270, Z 457, H 99, aber  $\cup$  B 307, 752,  $\Delta$  453, I 15 besonders in dem Versschluss  $\acute{\alpha}\lambda\mu\upsilon\rho\acute{o}\nu$   $\acute{\upsilon}\delta\omega\rho$ ,  $\acute{\alpha}\gamma\lambda\alpha\delta\acute{o}\nu$   $\acute{\upsilon}\delta\omega\rho$ . Auch  $\acute{\upsilon}\delta\alpha\tau\omicron\varsigma$  ( $\cup$ )  $\Theta$  369,  $\Phi$  300, 312 neben  $\acute{\upsilon}\delta\alpha\tau\iota$  ( $\cup\cup$ ) H 425,  $\Phi$  258.

## § 21.

## Lange Vocale kurz gebraucht.

Wenn auf einen langen Schlussvocal oder Diphthong ein Wort mit vocalischem Anlaut folgt, so wird der lange Endvocal oder Diphthong in der Regel kurz gebraucht:  $\acute{\alpha}\tau\rho\epsilon\acute{\iota}|\delta\alpha\acute{\iota}\tau\epsilon\kappa\alpha\acute{\iota}|$   $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\iota$   $\acute{\epsilon}|\kappa\eta\eta\mu\acute{\iota}\delta\epsilon\varsigma$  A 17.  $\mu\eta\eta\nu\acute{o}\tau\omicron\iota|$   $\omicron\bar{\upsilon}$  A 28.  $\tau\eta\nu\delta'\acute{\epsilon}\gamma\acute{\omega}|$   $\omicron\bar{\upsilon}$  A 29.  $\kappa\lambda\bar{\upsilon}\theta\acute{\iota}\mu\epsilon\upsilon|$   $\acute{\alpha}\rho\gamma\upsilon\rho\acute{o}\tau\omicron\acute{\epsilon}$  A 37.  $\epsilon\acute{\iota}\delta\eta\acute{o}|\mu\omicron\bar{\upsilon}$  A 61.  $\eta\tau\omicron\iota\delta'\gamma'$  A 68.  $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\acute{\iota}\omicron\bar{\upsilon}$  ( $\cup$ ) A 114.  $\acute{\epsilon}\mu\mu\epsilon\nu\alpha\iota|$   $\eta$  A 117.  $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\acute{\iota}|$   $\omicron\bar{\upsilon}\tau\acute{\iota}\mu\omicron\iota|$   $\acute{\alpha}\acute{\iota}\tau\iota\omicron\acute{\iota}|$   $\epsilon\acute{\iota}\sigma\iota\nu$  A 153.



Dies geschieht auch einigemal in der Mitte der Wörter, in υῖός (~~) Δ 473, E 612, Z 130, H 47, I 84, P 590, λ 270. οἶος (~~) N 275, Σ 105, η 312, υ 89. ἔμπαιον υ 379. ἥρωος ζ 103 und βέβληαι Λ 380, wenn nicht in den beiden letzteren Fällen Synizese angenommen werden muss.

Da die Hauptcäsuren und die bukolische Diärese einen Ruhepunkt im Verse bilden und wirkliche Versabschnitte bezeichnen, so geniessen die vorhergehenden Silben dasselbe Recht wie der Verschluss, d. h. es können statt der Längen auch Kürzen stehen und ein langer Endvocal bleibt auch vor einem vocalisch anlautenden Worte lang; so in der

Penthemimeres A 24, 42, 114, 151, 155, 203, 230, 239, 351, 418, 593, B 6, 95, 133, 185;

Hepthemimeres A 119, 363, 401, B 111, 204, 231, 245, 382, 492, 542, 658, 723, 765, 822, 839, 877;

bukolischen Diärese B 262, 397, Γ 24, Δ 410, E 215, 484, Θ 120, Λ 554.

Doch kommen auch noch an anderen Stellen Ausnahmen vor, vgl. A 27, 30, 39, 40, 62, 64, 74, 117, 132, 133, 138, 151, 162; scheinbare Ausnahmen da, wo das jetzt vocalisch anlautende Wort ursprünglich mit einem Consonanten (Digamma, j oder σ) anlautete, welche Fälle § 23—26 aufgezählt sind.

## § 22.

## Position.

Durch Position (θέσει) lang sind in der Regel alle Silben, in welchen auf einen kurzen Vocal zwei oder mehrere Consonanten folgen, mögen nun dieselben in einem Wort (ἰφθίμους A 3. κύνεσσιν 4. Ἀτρείδης, ἄναξ, ἀνδρῶν, Ἀχιλλεύς 6.) oder in zweien (Διὸς δ' A 5. γὰρ βασιλῆι 9. πρίν μιν καί 29. δς Χρύσην 37. οὐρῆας μὲν πρῶτον 50) stehen, oder auch beide das nächste Wort beginnen (τὰ πρῶτα A 6. ἔριδι ξυνέηκε 8. ἀνὰ σκήπτρῳ 15. τε ζαθέην 38. δὲ κλαγγή 49. ἐπὶ φρεσὶ 55. ῥα θνήσκοντας 56).

Zur Positionsbildung wird auch das paragogische ῥ vor Consonanten verwendet, aber nur vor einfachen: A 33 ἔδαισεν δ'. 100 κέν μιν. 150 ἔπεσιν πείθεται. 189 στήθεσσιν λασίοισι. 199 θάμβησεν δ'. 211 ἔπεσιν μέν. 284 Ἀχαιοῖσιν πέλεται. 295 ἄλλοισιν δῆ. 333 φώνησέν τε. 388 ἠπείλησεν μῦθον.

Ausnahmen kommen bloß da vor, wo das Metrum die Kürze erfordert und auch da nur, wenn der zweite Consonant λ oder ρ ist, überhaupt nur vor Muta cum Liquida: Πάτροκλε T 287; τειχεσίπλητα E 31; ἀμφίβροτος B 389; προτραπέσθαι Z 336; προσέκλινε φ 138; πρωτόπλοον θ 35; ἀβροτάξομεν K 65; ἀμφιδρυφής B 700; δακρύοισι σ 173; φαρέτρης Θ 123; τέτρακυκλον Ω 324; ἐπιφράσσει' ο 444; Ἀφροδίτη, Ἀμφιτρύων, ἀλλόθροος, ἀλλότριος, ἀλλόπρσαλλος. In ἀνδροτῆτα II 857, X 363, Ω 6 bleibt α vor drei Consonanten kurz.



Häufiger sind die Ausnahmen, wenn die beiden Consonanten am Anfang des zweiten Wortes stehen. Hier muss der vorhergehende kurze Vocal kurz bleiben, wenn die beiden ersten Silben des folgenden Wortes einen Jambus bilden: wie Κλυταιμνήστρη A 113, γ 266; βροτῶν βροτοῖσι Z 142, H 446, Θ 428, I 159, 545, N 244; βραχίων Π 323, 510; δράκων Γ 33, Z 181; θρόνῳ Θ 199, O 150; θρασείων Λ 553, N 154; Κρονίων Α 528, Β 670, Δ 249, oder Κρόνου Β 205, 319; κραταιή Ε 83, 629; προκείμενος Ι 91, 221; προσηύδα Α 201, Β 7; πρόσωπα Σ 414, Τ 285; τράπεζα Ι 216, Λ 628. Dazu kommen noch andere Fälle wie Ἐκτορα Πριαμίδην Ξ 375, Ρ 503, vgl. Γ 356, Η 112, 250; ὅθι πλεῖστα Ι 382; ἄρα κλαιούσης υ 92; αὐτὰρ δ πλησίον Δ 329; μέλι χλωρόν κ 234; δὲ δράγματα Λ 69; ἡγήτορι Θρηκῶν Ε 462; κατὰ κράτα θ 92; εἴλετο κρινάμενος Λ 697; ὃ γε πρίν Α 97; ἐρύουσι πρὸ Ο 351; τοιαῦτα πρὸς Ε 274, 431; εἶπε πρὸς Λ 403, Ρ 90; δὲ χρεῖν Ψ 186.

Vor vier Wörtern, die mit zwei anderen Consonanten als Muta cum Liquida anlauten, bleibt der vorhergehende Vocal kurz, weil die beiden folgenden Silben einen Jambus bilden: Σχάμανδρος Β 465, 467, Ε 36, 49, 77; Ζέλεια Β 824, Δ 103, 121; Ζάκυνθος Β 634, α 246, π 123, 250; σκέπαρνον ε 237, ι 391.

### § 23. Position einfacher Consonanten.

Auch Wörter, die mit einem einfachen Consonanten anlauten, verlängern den vorhergehenden kurzen Vocal, entweder weil sie ursprünglich zwei Consonanten im Anlaut hatten, wie δέος δειδῶ δεινός, λόφος (globus), μαλακός (Schmalz), νευρή (Schnur), νιφάς (Schnee), ῥήγνυμι (frango, brechen), ῥινός, ῥέζω, ῥητός, ῥίζα, oder weil die beiden ersten Silben der betreffenden Wörter kurz sind, so dass nothwendig die vorangehende Silbe eine Länge sein muss, wie λιπαρός, λιαρός, μέγαρον, μεγάλου (ης — η — ως — ων), μεγαλήτωρ, μεγάρυμος, μενσαίνω. Beispiele sind:

δειδῶ Ω 116, ι 236, 396; δεινός Γ 172, Κ 254, 272, Λ 10, Θ 25; δέος Α 515, Ε 817, Ν 224, Ξ 387; δῆν Α 416, Ζ 139, Θ 126, Π 736; δηρόν Ι 415, α 203.

λαπάρη Ζ 64, Ξ 447, 517; λήγω Ι 191, θ 87; Λητώ Ξ 327, Ω 607; λιαρός Λ 477, 830, Ξ 164; λιγυρός Λ 532, Ν 590, Ξ 290; λιγύς Γ 214, Τ 5, 350; λίθος Μ 459, Ψ 202; λῖς Λ 239, 480, Ρ 109; λιπαρός Β 44, Κ 22, Χ 406; λίσσομαι Α 394, Δ 379, Ε 358; λόφος Ζ 469, Ν 615, λ 596; λωτός Μ 283, Φ 351. Vereinzelt Ξ 171, Ρ 599, Ω 285, 707, τ 516, ψ 32.

μαλακός Ι 618, Κ 75, α 56; μάρπτω Χ 211, κ 116; μάστιξ Ε 748, 840, Ψ 510; μέγας Β 43, 196, 239, 274, Γ 221, Δ 161, Ε 27, 547; μέγαρον Α 396, Ε 270, Ζ 286, Ι 463; μελίη Π 143, 767, Υ 322, Φ 174; μέλος Η 131, Ν 672, ι 291; μῆτις Β 169, 407, 636; μοῖρα Π 367, γ 331, 457; μόθος Σ 159, Φ 310. Vereinzelt Α 283, Β 529, Δ 516, Κ 466, Λ 378, Ο 104, Ρ 17, Υ 242, Ω 420.



νευρή Δ 118, Θ 300, Λ 476, Ο 463; νέφος Δ 274, Ε 525, Ξ 350, Ρ 594; νίζω Η 425, Κ 572; νιφάς Γ 222, Μ 278, Ν 754, Ξ 227; νόμφη Ξ 444, ζ 105, ι 154; νόσσα Ψ 758, θ 121. Vereinzelt Λ 811, Μ 26, Ο 99, Π 556, Ω 166, β 388, κ 3, μ 427.

ρά Π 228, χ 327; ράβδος Ω 343, ε 47, ω 2; ράκος ζ 178, ξ 342, 349, 512; ρήγνυμι Η 228, Μ 198, 308, Ν 323; ρηγμίν Α 437, Β 773, Θ 501, Π 67; ρήγος Ι 661; ρώξ χ 143; ρωγαλέος ν 438, ρ 198, σ 109; ρέζω Δ 32, Θ 250, Ψ 206, Ω 370; ρέω Μ 159; ρόος Π 151, Ρ 264, Σ 402, Φ 258; ρήσσω Σ 571; ρητός Φ 445, σ 411, Ι 443; ρίν Ξ 467, Τ 39, Ψ 395; ρινός Ε 308, Κ 155, Μ 263, Ν 406; ρίζα Λ 846; ριον Θ 25, Ξ 154; ριπή Μ 462, Ξ 414, Ο 171; ρόδον Μ 20, ε 121; ρόπαλον Α 559, ι 319; ρόμοι Ω 430, ξ 107, Π 475, Ψ 755, Ι 503, Β 648; ρυπόω ν 435, ψ 115, ζ 93; ρωπήιον Ν 199, Φ 559, Ψ 122. Einzeln Σ 576, μ 60, ξ 226.

σάρξ λ 219, σ 77; σεύω Ρ 463, Ψ 198; σῶς κ 238, φ 219. Einzeln Υ 434, ζ 141.

Vor  $\bar{\alpha}$ : Ω 88, κ 353, ψ 225.

Vor  $\bar{\pi}$ : Δ 338, Φ 352, γ 230, ε 415.

Vor  $\bar{\tau}$ : Α 45, Θ 267, Ο 478, Ρ 152, 329, Σ 385, Υ 255, Φ 474, Ω 7.

Vor  $\bar{\varphi}$ : Β 116, Ι 23, Μ 208, Ω 119, 114, η 119.

## § 24.

## Digamma.

Auch Wörter, die ursprünglich mit einem Digamma oder anderen Consonanten anlauteten, bilden Position: lange Endvocale bleiben davor lang und kurze werden nicht elidiert, wovon es aber, wie überall Ausnahmen gibt. Unter den mit Digamma anlautenden Wörtern sind folgende die wichtigsten:

α.

ἄγνυμι Δ 214, Ε 161, Θ 403, 417, Ψ 341, 467, κ 123, vgl. ἔαξα, ἑάγην.

ἄλις Β 90, Γ 384, Ι 136, 279, Ξ 122, Φ 352, Χ 340, 473.

ἄλῃναι (v. εἰλέω) Ε 823, Π 403, Σ 286, Φ 571, 607, Χ 12, 47, 308, Ψ 420, vgl. ἑάλην.

ἄλῶναι Φ 495, ε 312; vgl. ἑάλων.

ἄναξ Α 7, 36, 75, 172, 390, 502, 506, 529, Β 77, 102, 104, 284, 360, 405, 434, 566, 624.

ἄνδάνω Α 24, Η 407, Ο 674, β 114, ε 153, ζ 245, υ 327, ω 465, vgl. ἔαδα, ἑήνδανον.

ἄραιός Ε 425, Σ 411, Υ 37.

ἄρν — ός Γ 310, Δ 158, 435, Θ 131, Π 352, Χ 310.

ἄστυ Β 801, 803, Γ 116, 245, Ζ 256, 287, 331, 392, 505, Η 32, 296, 310.



## ε.

ἐάνός Γ 385, 419, Ξ 178, Φ 507.

ἔαρ (ver) Z 148, Θ 307, τ 519.

ἔδνον Π 178, 190, X 472, λ 117, 282, ν 378, τ 529, vgl. ἔεδνον.

ἔθνος B 87, H 115, Λ 595, M 330, O 591, P 114, 581, x 526, λ 632, ξ 73.

ἐκός (ἐκέργος, ἐκατηβόλος, ἐκηβόλος) A 75, 474, 479, E 54, 439, 444, 791, H 34, 83, I 246, Λ 624, N 179, Ξ 6, O 231, 740, Π 94, 711, Υ 71, 295.

ἐκάτερθε ζ 19, ι 386, 430, λ 578, σ 211, χ 181.

ἔκαστος A 550, 606, 607, B 127, 449, 509, 610, 618, Γ 326, E 37, 878.

Ἐκάβη Z 293, Π 718, Ω 193.

ἐκηλος E 759, Z 70, I 376, O 194, P 340, μ 301, ν 423, ξ 91, 167.

ἐκών, ἐκητι Δ 43, Z 523, H 197, Θ 81, N 234, γ 214, δ 372, 377, vgl. ἀέκων, ἀέκητι.

ἐλίσσω (wälze, volvo) A 198, Γ 190, 234, I 466, M 74, O 633, P 274, Σ 372, 524, Φ 11, 448, ebenso ἔλιξ, ἐλίκωπες, vgl. ἀμφιέλισσαι.

ἔλπω I 40, 371, M 261, N 41, 309, Ξ 67, O 288, 504, P 404, 406, 603, vgl. ἐέλπομαι.

Ἐλπήνωρ λ 51, μ 10.

ἐλκέω λ 580 (aber nirgends ἔλκω, vgl. Imperf. εἴλκων).

ἔλωρ, ἐλώρια A 4, E 684, P 667.

ἔννυμι (vestire) Δ 432, E 905, H 207, Ξ 178, 282, O 389, Π 670, 680, vgl. ἐέσσατο.

ἐλέλιχτο Λ 39, N 558 (aber ἐλελίζω nicht).

ἔπος A 108, 211, 304, 419, H 356, 375, Θ 8, Λ 788, M 249, Ξ 212, O 210, P 215, 701.

ἔργον (Werk) A 115, 518, 573, B 38, 137, 252, 338, 436, 614, Γ 130, 321, 422.

ἔργω εἶργω ξ 411, vgl. ἔεργον, ἐεργμένος, ἐέρχατο.

ἔρδω, ἔοργα B 272, Γ 57, E 175, 650, Θ 356, I 320, Ξ 261, Π 424.

ἐρέω (εἶρω) A 204, 233, 297, 419, Δ 182, Z 462, H 91, I 56, K 533, Λ 652.

ἔρρω I 364, Σ 421, δ 367.

ἐρύω A 190, 308, 485, Θ 21, N 598, Ξ 79, O 351, 354, P 161, 235, 277, 287, 317, 419.

ἔσθής (vestis) α 165, ε 38, ζ 74, η 6, ν 136, π 231. ἔσθος Ω 94.

ἔσπερος (vesper) α 422, 423, δ 786, η 29, ρ 191, σ 305, 306.

ἔτης (Vetter) Z 239, H 295, I 464, Π 456, 674, δ 16, ο 273.



ἐτερόν E 104, Θ 423, M 217, N 157, 375, Ξ 125, immer nach εἰ oder ἦ.

ἔτος Ω 765, δ 82, η 261, λ 295, ξ 287, 294, τ 222, ω 309, vgl. τρίετες, αὐτόετες.

ἐτώσιος E 854, Ξ 407, X 292, χ 256, 273.

## ει.

εἶδος, εἶδωλον Γ 39, 55, E 449, 787, K 316, N 769, P 142, 279, Φ 316, X 370.

εἶδομαι (εἰσάμην) B 215, E 785, M 103, N 69, 98, Π 716, P 73, Υ 81, vgl. εἰσατο, θεοειδής.

εἶκω (ἔοικα) A 47, 104, 119, B 20, 58, 190, Γ 158, 170, 219, 386, 449, Δ 78, Θ 305, I 399, θ 194, vgl. ἄεικής, ἐπεικής, ἀεικέλιος.

εἶκελος (ἔκελος) Δ 86, 253, E 450, Λ 467, N 53, 330, 688, Π 11, P 88, 281, ξ 308, vgl. ἐπεικέλος, θεοεἶκελος.

εἶκοσι (viginti) B 510, 748, N 260, δ 669, ι 241, κ 208, vgl. εἰκοσι.

εἶκω (weichen) Δ 62, K 122, 238, M 224, P 230, X 321, 459, vgl. μενοεικής.

εἰλέω (ἔλσαι) A 409, Φ 8, 225, λ 573, vgl. εἰλεον.

εἰλύω E 186, ε 403, ξ 136, 479.

εἰνατήρ Z 378, Ω 769.

εἶμα B 260, Γ 392, E 905, Σ 517, X 154, 510, Ψ 67, δ 253, 750, 759.

εἶπον A 85, 90, 543, Z 337, 459, 479, H 87, 121, X 361, vgl. ἔειπον.

## § 25.

## η.

ἡδύς Δ 17, H 387, Λ 738, Φ 508, Ψ 784, β 340, γ 391, δ 746, η 265.

ἦρα A 572, 578, Ξ 132, γ 164, σ 56, vgl. ἐπιήρανος.

ἦθεα ξ 411, vgl. εἴωθα.

ἦκα ρ 254.

ἦνοψ Π 401, 408, Σ 349, Ψ 634, κ 360.

## ι.

ἰάχω, ἰαχή Δ 456, 506, E 302, 343, Z 468, Θ 321, Λ 463, M 144, Ξ 1.

ἵεμαι (cupio) B 154, 589, E 434, Θ 301, 310, Λ 537, M 68, N 386, 424.

ἰκάριος α 329, δ 840, λ 446, π 435, ρ 562, σ 159, 188, 245, 285, τ 375,

ἶον (viola) Ψ 850, δ 135, ε 72, ι 426.



Ἰλιος B 216, 249, 492, 673, Γ 305, 313, Δ 46, 164, 416, E 210, Z 96, 113.

ἰδεῖν, εἶδον A 262, 330, B 198, 237, 245, Γ 33, 130, E 845, Λ 243, O 488, X 25, Ω 583.

ἰς A 668, M 320, β 409, ι 538, μ 175, ν 276, π 476, σ 60, 405, φ 101, 130, χ 354.

ἰνες Ψ 191, λ 219; ἰνίον E 73, Ξ 495.

ἰφι, ἰφιος A 38, Γ 375, E 556, I 145, 406, 466, N 698, P 306, Σ 14, T 417.

ἰνδάλλομαι Ψ 460, γ 246, τ 224.

ἰσχω (έίσχω) Γ 197, E 181, N 446, Π 41, Ω 371, δ 148, θ 159.

Ἰρις B 786, 795, Γ 129, E 368, Θ 399, 409, 425, Λ 186, 195, 199, 210, O 158.

Ἰρος σ 73, 75, 333, 334.

ἰσος A 163, Δ 212, E 438, 884, H 136, I 211, 284, 390, 603, Λ 295, 297, 336, 644.

ἰτος Δ 486, E 724.

ἰτέα (Weide) κ 150.

ἰωή Λ 308, Π 127.

ἰωκή E 521, 740.

ο.

οαρ, οαρίζω Z 516, I 327, X 172, τ 179.

οἶδα (wissen) A 70, 85, 124, 185, 343, 363, 385, Z 351, θ 215. ἰστωρ Σ 501.

οἶκος (vicus, Weichbild) B 158, 290, 354, 357, 668, Δ 18, Z 189, I 147, Ψ 229, ν 17, φ 354.

οἶνος (Wein) B 127, 128, Γ 246, 269, 300, Θ 232, β 431, γ 139, ε 265, θ 70, ι 196.

οἶνοψ B 613, E 771, H 88, N 307, Ψ 143, 316, β 421, γ 286, δ 474, ε 132, 221.

οσσα α 282, β 216. οσσομαι Σ 224, η 31 (οσσε E 310, Λ 356).

οὔλος, οὐλαμός (voll?) B 6, 8, Δ 251, 273, Υ 113, 379, Φ 536, η 338.

οὔρον K 351, θ 124, E 270.

οψ (vox) A 604, Γ 152, Δ 435, Π 76, Σ 222, Υ 380, λ 421, μ 52, 192, ξ 492, ω 60.

ος, ῥι, ον (suus) A 307, B 292, 358, 832, E 371, Z 192, H 173, Θ 406, I 220, K 270, Λ 783, Π 542.

Auch das Pronomen der dritten Person εὖ εἰο εἶθεν, οἶ, εἶ war digammiert: A 79, 104, 114, 188, 200, 236, 251, 291, 321, 325, 510, Δ 500, E 343, 411, 695, 800, Z 38, 62, 157, 194, vgl. E 4, δαῖέ οἶ, Ψ 540, Z 281, δ 174 κέ οἶ. Deshalb steht auch davor nie οὐχ, sondern οὐ, so οὐ εἶθεν A 25, οὐ εἶ Ω 214, οὐ οἶ B 392, E 53, Ξ 141.



## § 26. Andere ausgefallene Consonanten.

Anlautendes  $\bar{\sigma}$  hatten folgende Wörter:

ἔχω A 51, Δ 129, E 752, Θ 396, K 264, Σ 580, T 49, X 412, τ 113, vgl. B 585, E 240, 829, 411, Λ 256, O 10, Π 109, Φ 72, δ 186, τ 168, ω 231. σὺνεχές M 26, ι 74. Vgl. εἶχον, ἔσχον, ἴσχω (σι-σέχω).

Ἐκτωρ (v. ἔχω) H 66, I 237, X 206, Ω 593.

ἔδος (sedes) Ω 544.

ἕξ (sex) E 270, Ω 604, κ 6.

ἔπω, ἔπομαι (sequor) Γ 174, Λ 776, N 644, ζ 276, λ 493, ξ 298. Vgl. ἐσπόμεν.

Ἑλένη (Selene) B 590, Γ 329, H 355, Θ 82, Λ 369, 505, N 766, X 114, δ 184, ο 104, 106, 123,

ἔρπω (serpo) ρ 158.

ἅλς (sal, Salz) B 165, 181, E 598, N 797, Ξ 273, Υ 207, Φ 125, Ω 84, ε 460, ν 108, vgl. ὠκύαλος, ἀγχίαλος, ἀμφίαλος. Deshalb scheint auch εἶν ἅλι, ὑπεῖρ ἅλα, εἰνάλιος nicht ursprünglich zu sein, sondern ἐν ἅλι, ὑπὲρ ἅλα.

ὑπέρ (super) ζ 4, η 173, κ 369, μ 133, 176, 346, 374, ρ 92.

ἅλλομαι (salio) A 532, vgl. ἐπιάλμενος.

ἄμα (vgl. das Deutsche sam in zusammen, einsam, fügsam) A 226, B 745, 822, Γ 376, α 331.

ἐκυρός (socer, vielleicht σφεκυρός Schwieher) Γ 172, Ω 770.

ὥλξ (sulcus) N 707, σ 375.

εἴμαρται (σέ — σμαρται) ε 312, ω 34.

ἰδρώ (σφιδρώ schwitzen, sudor) Δ 27.

Bei anderen Wörtern lässt sich zwar consonantischer Anlaut vermuthen, aber der Consonant nicht mit Sicherheit bestimmen:

ἀ-τάλαντος B 169, 407, 636, H 47, Θ 215, K 137, Λ 200, M 463, N 295, 328, 528, Π 784, P 72, 536.

ἄλοχος Z 299, 366, 495, ι 207, ν 192, vgl. Γ 409, E 415, I 556, Λ 162, P 28, α 432, δ 130, θ 410, λ 410, ξ 164, ο 93, 127, χ 429.

ἀνὴρ A 151, B 198, 216, 813, E 874, Λ 68, 371, N 633, λ 414, vgl. ἀντιάνειρα, κυδιάνειρα.

ἀρνέομαι Ξ 191, β 268.

ἔάω B 165, 181, Θ 428, N 644, P 16, X 339, Ψ 73, δ 744, 805, θ 509, κ 536, vgl. εἶων, εἶασα.

ἄδος A 88. ἄδην α 134, ε 290, μ 281.

ὠθέω Φ 398, λ 596, vgl. ἐώθουν, ἔωσα.

ἰδέ B 697, Δ 147, 382, E 3, Z 469, Θ 162, K 573, M 311, Ξ 348, P 534, Φ 351, X 469, δ 604, λ 337, σ 249, ψ 289, anders E 171, Z 4, χ 341.

ῶς, namentlich wenn es nachgestellt wird, B 190, 764, 781, Γ 2, 60, 230, Δ 471, 482, E 476, Z 443, I 155, 297, 302, Λ 58,



72, 172, 237, M 176, N 178, 292, 470, 531, Ξ 185, O 196, Π 156, Σ 57, 438, Υ 200, 244, 431, X 394, 434.

§ 27. Wörter, deren beide ersten Silben kurz sind, können nur eine lange Silbe vor sich haben, und daher werden vor diesen auch kurze Silben lang gebraucht und lange Vocale nicht verkürzt. So vor

ἐταρος Δ 441, Π 269, Τ 435, Ψ 137, Ω 335, λ 113, 161, μ 140, ο 496, 529, φ 216, nie vor ἐταῖρος.

ἐτερος Γ 113, Δ 492, Η 418, 420, Ν 731, Ξ 272, Φ 71, Ω 598, besonders ε 266.

ἐρίηρες Θ 332, Μ 421, Ψ 6, ι 172, 555, κ 387, 408, 471, μ 199, 397, ξ 249, τ 273.

ἰθάκη ο 520, 534, π 419, φ 252, ω 354, 454, 531.

Ὀδυσῆος Ὀδυσῆι α 21, 74, 83, 253, κ 64, ρ 152, σ 24, τ 84, 267, υ 239, 369, φ 197, 244, 254. Dasselbe geschieht auch vor Ἀφροδίτῃ, Ἀχιλλῆος u. ähnl.

Ueberhaupt gilt als Regel, dass von drei aufeinander folgenden Kürzen nach Bedürfniss die erste oder letzte lang gebraucht werden kann. So stehen drei Kürzen statt eines Daktylus in

ἀπονέεσθαι, ἀπονέοντο Β 113, 283, Γ 313, Μ 73, Ξ 46, Ο 295, 305; ἀποδίωμαι Ε 763; ἀποπέσῃσιν ω 7; ἀθάνατος Β 306, Δ 64, 128, 394, Ε 342; ἀκάματος Ε 4, Ο 598, 731, Π 122, Σ 225; ἀγοράασθε Β 337; δυναμένοιο α 276; διὰ μέν Γ 357, Δ 135, Η 251, Λ 435; ἐπίτονος μ 423; οἷε Πε-τεῶο Δ 338.

Drei Kürzen für einen Anapäst:

Ὀδυσῆα Διί Β 169, 407; μέρορες ἄνθρωποι Σ 288; Βάλιε Τ 400. Ἐλενος Ζ 76; πεδίον αὐτός Χ 198; πόλεμον ἀλλὰ Α 491; δίδομεν Β 228.

Von fünf aufeinander folgenden Kürzen wird immer die mittlere lang gebraucht: ἀμφιφεῖα τε φαρέτρην Α 45; τίχτε διίφιλος Β 628\*); ὑπερμενεί φίλον Β 116; Πυλαιμενέα ἐλέτην Ε 576; φλόγεα ποσί Ε 745, Θ 389; σμερδαλέα ἰάχων Θ 321; ἀριπρεπέα ὅτε Θ 556; Σπερχείοιο διῦπετέος Π 174; χώομενός ὅτι λ 103; ῥωγαλέα τὰ καὶ αὐτός ξ 343.

Jamben für Spondeen stehen: ἐπεὶ δὴ Χ 379, Ψ 2, δ 13, θ 452, φ 25, ω 482; Ἀπόλλωνος Α 14, 21, 36, 86, 370; Ἀσκληπίου Β 731; πιφάουσιν Κ 478, 502, Σ 500; Αἴαντῃ νῦν Π 556; Περσῆα πάντων Ξ 320; Trochäen für Spondeen: εἶχον Β 500, 574; εἰμέν Η 232; ὄρνις Ι 323, Μ 215; πληθύν Α 305; ἦνιν Κ 292; Τρῶας Μ 288; ὄφρα Ω 285.

§ 28. Verlängerung kurzer Endsilben.

Kurze Endsilben werden nicht selten, meist in der Arsis, lang gebraucht:

ας: Δ 76, Ε 485, Ζ 240, 366, Α 151, Μ 288, Υ 45, γ 6, λ 365.

\*) In διίφιλος und διῦπετής wird das zweite ι immer lang gebraucht, dagegen ἀρηίφιλος (ι—ι—ι).



$\overline{\epsilon\varsigma}$ : E 287, A 40, H 232, M 52, P 135, Σ 288, Φ 118, α 326, x 6, 64.

$\overline{\iota\varsigma}$ : Δ 440, Ξ 423, I 323, M 218, Λ 36, 711, Π 69, Φ 236, 344, 412.

$\overline{o\varsigma}$ : A 153, B 71, 624, 736, Z 76, 299, Θ 144, 248, Λ 219, 371, Υ 145.

$\overline{u\varsigma}$ : B 278, N 705, O 305.

$\overline{\alpha\nu}$ : H 206, Σ 437, θ 436, ι 413, x 47, 471, π 358, χ 449.

$\overline{\epsilon\nu}$ : B 228, Γ 35, H 77, 389, Υ 243, Ω 269, ι 62, 105, 565, x 133, 269.

$\overline{\iota\nu}$ : A 19, E 13, Z 495, 501, H 31, 164, Θ 262, I 403, K 281, 292, 347.

$\overline{o\nu}$ : A 226, 491, 527, 535, B 24, 500, 539, 574, 734, Γ 24, X 198, Ω 47.

$\overline{u\nu}$ : B 143, H 84, Λ 305, P 394, 692, T 205, Υ 197, 239, Ψ 622, ε 470.

$\overline{\alpha\rho}$ : A 342, B 39, P 403, T 49, δ 126, ε 108, τ 273.

$\overline{\epsilon\rho}$ : θ 408, σ 122, υ 199.

## § 29. Kürzen vor den Hauptversabschnitten.

Da die Silben vor den Hauptcäsuren und der bukolischen Diärese das Recht des Verschlusses genießen (§. 11), so können daselbst statt der Längen auch Kürzen eintreten: so vor

1) der Penthemimeres A 153, 226, 283, 491, 527, 535, B 24, 71, 143, 228, 278, 500, 504, 507, 539, 574, 585, 624, 634, 696, 734, 736, Γ 35, Δ 76, 155, 321, E 13, 79, 156, 287, 359, 385, 485, Z 76, 299, H 31, 167, Θ 144, 158, 265, 536;

2) der Hephthemimeres A 19, Γ 24, Δ 440, 492, 516, Θ 248, 262, K 465, Λ 711, O 271, Π 57, P 394, 692, Σ 157, Υ 72, X 282, Ψ 313, δ 126, ι 62, 209, 257, 365, x 133, 172, 246, 471, 524, λ 32, und selten vor

3) der bukolischen Diärese K 292, Λ 36, O 49, Σ 357, γ 382.

## § 30. Hiatus.

Der Hiatus wird in der Mitte des Verses möglichst vermieden, theils durch Elision, theils durch das paragogische  $\bar{\nu}$ , doch ist derselbe in den Hauptversabschnitten gestattet und findet sich daselbst häufig:

in der dritten trochäischen Cäsur A 569, B 315, 571, 625, 697, Γ 376, Δ 91, 134, 143, 382, 412, E 3, 12, 270, 388, Z 469, Θ 283;

in der bukolischen Diärese A 578, B 3, 218, Δ 138, E 50, 221, 538, 542, 568, Z 422, H 11, Θ 66, 105, 514, I 238, 690.



Scheinbarer Hiatus vor digammierten Wörtern in der dritten trochäischen Cäsur A 4, 172, 330, 419, B 77, 198, 275, 284, 434, 643, Γ 33, 191, 197, 204, 225, 267, 398, Δ 43, 148, 223;

bukolischen Diärese A 24, 38, 157, 378, 409, 452, B 216, 249, 261, 292, 485, 492, 589, 613, 614, 673, Γ 72, 93, 130, 310, 404, 422.

Elidiert werden nur die kurzen Vocale  $\bar{a}$ ,  $\bar{e}$ ,  $\bar{i}$ ,  $\bar{o}$ :

$\bar{a}$  wird elidiert in Nominibus, Verben und Partikeln:  $\mu\omicron\upsilon\sigma\alpha$ ,  $\acute{\alpha}\lambda\gamma\epsilon\alpha$ ,  $\Theta\upsilon\acute{\epsilon}\sigma\tau\alpha$ ,  $\pi\acute{\alpha}\nu\tau\alpha$  ||  $\epsilon\acute{\iota}\alpha\sigma\alpha$ ,  $\pi\alpha\rho\acute{\epsilon}\theta\eta\kappa\alpha$ ,  $\kappa\epsilon\acute{\iota}\mu\epsilon\theta\alpha$ ,  $\delta\alpha\sigma\sigma\acute{\alpha}\mu\epsilon\theta\alpha$  ||  $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}$ ,  $\delta\iota\acute{\alpha}$ ,  $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}$ ,  $\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}$ ,  $\pi\alpha\rho\acute{\alpha}$  ||  $\tau\acute{\alpha}\chi\alpha$ ,  $\mu\acute{\alpha}\lambda\alpha$ ,  $\alpha\acute{\iota}\psi\alpha$ ,  $\alpha\upsilon\tau\acute{\iota}\kappa\alpha$ ,  $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\tau\alpha$ ,  $\acute{\alpha}\mu\alpha$ ,  $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\kappa\alpha$ ,  $\acute{\epsilon}\nu\theta\alpha$ ,  $\acute{\alpha}\rho\alpha$ ,  $\acute{\omicron}\phi\rho\alpha$ .

$\bar{e}$  ebenso:  $\xi\epsilon\acute{\iota}\nu\epsilon$ ,  $\phi\alpha\acute{\iota}\delta\iota\mu\epsilon$ ,  $\acute{\epsilon}\mu\acute{\epsilon}$ ,  $\sigma\epsilon$ ,  $\sigma\phi\epsilon$  ||  $\mu\acute{\iota}\mu\upsilon\upsilon\tau\epsilon$ ,  $\epsilon\acute{\iota}\delta\epsilon\tau\epsilon$ ,  $\epsilon\acute{\iota}\pi\acute{\epsilon}$ ,  $\acute{\epsilon}\rho\acute{\rho}\epsilon$ ,  $\acute{\epsilon}\mu\epsilon\lambda\lambda\epsilon$ ,  $\acute{\epsilon}\delta\omega\kappa\epsilon$  ||  $\acute{\epsilon}\nu\theta\acute{\alpha}\delta\epsilon$ ,  $\acute{\upsilon}\pi\epsilon\rho\theta\epsilon$ ,  $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\sigma\epsilon$ ,  $\alpha\upsilon\tau\epsilon$ ,  $\tau\acute{o}\tau\epsilon$ ,  $\acute{\omicron}\tau\epsilon$ ,  $\delta\acute{\epsilon}$ ,  $\gamma\epsilon$ ,  $\kappa\epsilon$ ,  $\tau\epsilon$ . Selten elidiert  $\bar{e}$  im Dual wie B 732, Γ 103, 345, Δ 285, 407, E 275, Θ 41, I 6, K 254, Λ 710, 750, 781, M 265, 400 und in der Optativendung  $\epsilon\iota\epsilon$  Δ 178, I 368, Ψ 191, Ω 672, β 248, λ 585, 591, σ 91.

$\bar{i}$  wird elidiert in allen Wortklassen:  $\tau\rho\acute{\omega}\epsilon\sigma\sigma\iota$ ,  $\nu\acute{\eta}\epsilon\sigma\sigma\iota$ ,  $\chi\epsilon\rho\sigma\acute{\iota}$ ,  $\acute{\alpha}\mu\mu\iota$ ,  $\acute{\upsilon}\mu\mu\iota$ ,  $\sigma\phi\iota$ ,  $\epsilon\acute{\iota}\chi\omicron\sigma\iota$  ||  $\acute{\epsilon}\delta\omicron\upsilon\sigma\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\theta\acute{\epsilon}\lambda\omega\sigma\iota$ ,  $\phi\alpha\sigma\acute{\iota}$ ,  $\epsilon\acute{\iota}\mu\iota$ ,  $\epsilon\acute{\iota}\mu\acute{\iota}$ ,  $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\acute{\iota}$ ,  $\acute{\epsilon}\sigma\tau\acute{\iota}$ ,  $\delta\epsilon\acute{\iota}\delta\iota\theta\iota$ ,  $\acute{\iota}\theta\iota$ ,  $\acute{\iota}\lambda\eta\theta\iota$ ,  $\epsilon\acute{\iota}\pi\omicron\iota\mu\iota$ ,  $\acute{\alpha}\gamma\omicron\iota\mu\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\lambda\theta\eta\sigma\iota$  ||  $\acute{\alpha}\mu\phi\acute{\iota}$ ,  $\acute{\epsilon}\pi\acute{\iota}$  ||  $\acute{\alpha}\gamma\chi\iota$ ,  $\nu\acute{o}\sigma\phi\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\tau\iota$ ,  $\alpha\upsilon\theta\iota$ ,  $\acute{\omicron}\theta\iota$ ,  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\theta\iota$ ,  $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\theta\iota$ ,  $\acute{\upsilon}\psi\acute{o}\theta\iota$ . Selten wird  $\bar{i}$  im Dativ Sing. elidiert: Δ 259, E 5, K 277, Λ 544, 589, M 88, N 289, Π 385, Ψ 64, 693, Ω 26, β 246, ε 62, ι 302, κ 106, ο 394, τ 480. Nie elidiert werden  $\pi\epsilon\rho\acute{\iota}$ ,  $\tau\acute{\iota}$ ,  $\acute{\omicron}\tau\iota$ :  $\acute{\omicron}\tau'$  ist  $\acute{\omicron}\tau\epsilon$ ,  $\tau'$  ist  $\tau\epsilon$ .

$\bar{o}$  elidiert fast nur in Verbalformen:  $\acute{\epsilon}\phi\acute{\epsilon}\rho\omicron\nu\tau\omicron$ ,  $\acute{\omega}\lambda\omicron\nu\tau\omicron$ ,  $\acute{\epsilon}\phi\alpha\tau\omicron$ ,  $\kappa\epsilon\acute{\iota}\tau\omicron$ ,  $\acute{\iota}\delta\omicron\acute{\iota}\alpha\tau\omicron$ ,  $\psi\epsilon\acute{\upsilon}\delta\epsilon\omicron$ ,  $\pi\acute{\alpha}\upsilon\epsilon\omicron$ ,  $\acute{\iota}\sigma\tau\alpha\sigma\omicron$ ,  $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\omicron$  ||  $\delta\acute{\upsilon}\omicron$ ,  $\tau\omicron\upsilon\tau\omicron$  ||  $\acute{\alpha}\pi\acute{o}$ ,  $\acute{\upsilon}\pi\acute{o}$  ||  $\delta\epsilon\upsilon\rho\omicron$ . Nie elidieren  $\pi\rho\acute{o}$ ,  $\tau\acute{o}$ . Für  $\acute{\epsilon}\mu\epsilon\acute{\iota}'$ ,  $\sigma\epsilon\acute{\iota}'$ , welches man noch in manchen Ausgaben findet, ist  $\acute{\epsilon}\mu\epsilon\upsilon$ ,  $\sigma\epsilon\upsilon$  zu schreiben, auch die Genetive auf  $\omicron\iota\omicron$  elidieren nicht, es treten dafür die Formen auf  $\omicron\upsilon$  ein.

$\bar{u}$  elidiert nirgends.

Von Diphthongen elidieren:  $\bar{\alpha\iota}$  (ausser Λ 272  $\delta\acute{\xi}\epsilon\acute{\iota}'$   $\delta\acute{o}\delta\acute{\upsilon}\nu\alpha\iota$ ) nur in den Verbalendungen  $\mu\alpha\iota$ ,  $\tau\alpha\iota$ ,  $\sigma\theta\alpha\iota$ :  $\beta\omicron\upsilon\lambda\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\nu\acute{\eta}\xi\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\epsilon\acute{\iota}\alpha\tau\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\epsilon\tau\alpha\iota$ ,  $\kappa\epsilon\acute{\iota}\sigma\omicron\nu\tau\alpha\iota$ ,  $\lambda\acute{\upsilon}\sigma\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ ,  $\phi\epsilon\acute{\upsilon}\xi\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ ,  $\sigma\tau\rho\omega\phi\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$ .  $\omicron\iota$  in  $\mu\omicron\iota$  Z 165, I 673, K 544, N 481, P 100, δ 367, ψ 21 und  $\sigma\omicron\acute{\iota}$  A 170.

## § 31.

### Synizese.

Zwei Laute, die keinen Diphthong bilden können, werden nicht selten in der Aussprache zusammengezogen und gelten als eine einzige Silbe:

$\epsilon\alpha$ : A 559, B 4, 96, 704, Γ 27, 237, 450, Δ 113, 365, E 151, 881, Θ 211, K 140.

$\epsilon\alpha\iota$ : δ 811, 812, ε 174, ζ 33, η 116, λ 590.

$\epsilon\epsilon$ : ξ 255.



εη: Γ 64, Δ 111, Ε 425, 427, Ν 24, Τ 282, Υ 272, Χ 470, δ 14, 131, ρ 37, τ 54, ω 246.

εο: Α 489, Β 490, Δ 308, Ζ 220, 320, Η 310, Θ 495, Λ 282, Π 734, Ρ 142.

εοι: Α 18, Δ 18, Ε 727, Θ 436, Ο 491, η 85, ξ 251, τ 230.

εω: Α 1, 15, 403, 495, Β 131, 185, 294, Γ 152, Ε 16, 90, 387, 818, Η 159.

εου: τ 136.

ηι: Β 544 (oder δηών), 415 (oder δηόιο), ε 266, 368, ι 212.

ια: θ 560, 574. ιαι Β 537.

ιη: Γ 414, Ι 382, δ 127, 229.

ιο: Β 811, Φ 567.

Manchmal werden auch zwei mit Synizese ausgesprochene Laute am Ende vor einem vocalisch anlautenden Worte kurz gebraucht: Α 15 χρυσέω ἀ|νὰ σκή|πτρω. Γ 152 δεινδρέω ἐφ|εζόμε|νοι. δ 811 πωλέαι ἐ|πεί. τ 314 τεύξεαι ἐ|πεί.

§ 32. Synizese kann auch eintreten, wenn ein mit einem langen Vocal oder Diphtong endendes Wort vor einem vocalisch anlautenden steht:

δὴ αὖτε oder δὴ αὖ Α 340, 540, Β 225, Η 24, 448, Θ 139, Ξ 364, Ο 287, Τ 134, Φ 421, ι 311, 344, κ 281, μ 116, χ 165, in den Ausgaben noch häufig δ' αὖτε geschrieben.

δὴ οὕτως Α 131, Ε 218, Κ 385, Τ 155.

δὴ Ἀντιμάχοιο u. ähnl. Λ 138, 386, Υ 230, μ 330, 399, ο 477.

ῆ οὐ Ε 349, Ι 537, Ο 18, Ρ 450, Υ 188, Φ 396, Ψ 670, α 298, β 312, ρ 376, ω 115. η ausserdem noch Ε 466, Θ 237, Κ 39, α 226, δ 165, 682, ω 247.

ὦ ἀρίγνωτε ρ 375.

Ἐνυαλίω ἀνδρεϊφόντη Β 651, Η 166, Θ 264, Ρ 259.

ἀσβέστω οὐδ' Ρ 89.

υἱεῖ ἐμῷ ὠκυμόρῳ Σ 458.

τῷ ἐμῷ Α 608, δ 71 und τῇ ἐμῇ Ι 654, von manchen τῷ 'μῷ, τῇ' μῇ geschrieben.



# ΙΛΙΑΔΟΣ Α.

Λοιμός. Μῆνις.

**Μ**ῆνιν ἄειδε θεὰ Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος,  
οὐλομένην, ἣ μυρὶ Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκε  
πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἀϊδὶ προΐαψεν  
ἡρώων, αὐτοὺς δὲ ἐλώρια τεῦχε κύνεσσιν  
οἴωνοῖσι τε πᾶσι, Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή,  
ἔξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε

5

A.

1—7. Prooemium.

1. θεὰ die Muse des epischen Gesanges, auch μοῦσα α 1, und im Plural Α 604, Β 484, die Tochter des Zeus (Θ 488), welche die Gabe des Gesanges verleiht (Θ 73) und dieselbe nimmt (Β 599). Die Neunzahl der Musen wird ω 60 in einem Gedichte späteren Ursprunges erwähnt, die Namen finden sich erst bei Hesiod, Theogonie 76—79. Πηληϊάδεω fünfsilbig, Einl. § 31.

2. οὐλομένην = τὴν ὀλεθρίαν. μυρία (auch im Singular Σ 88, ο 452) = ἀνάριθμα. πλείστα, ist bei Homer kein Zahlwort.

3. ἰφθίμους gewaltig, sowohl zweier als dreier Endungen, Einl. § 4, vgl. Ε 415, Τ 116. Ἀϊδὶ, vom ungebräuchlichen Ἀῖς, der unsichtbare, wofür Homer Ἀιδης und Ἀἰδωνεύς gebraucht, ein Metaplasmus, vgl. Einl. § 3.

προΐαψεν fortschickte, wgsandte, wie Ε 190, Ζ 487, Α 55, Aisch. Sept. 303.

4. αὐτούς, im Gegensatz zu ψυχὰς, den Leib, das eigentliche Ich,

Homeri Ilias.

vgl. Ψ 56. ἐλώρια, digammiert, vgl. Einl. § 25, die Beute.

5. οἴωνοῖσι, von οἶος, der einzelfliegende Vogel, der Raubvogel, besonders der Geier, vgl. γυπαεῖς ἔδονται Δ 237, ΙΙ 836, Χ 42, in übertragener Bedeutung auch der ein Vorzeichen ankündende Vogel Ω 292, ο 532, dann das Augurium selbst Μ 243. πᾶσι = παντοίοις. Nicht bestattet zu werden war das schrecklichste Los, das dem Gefallenen zu Theil werden konnte (Χ 339 μή με ἔα παρὰ νηυσὶ κύνες καταδάψαι Ἀχαιῶν), weil der Unbegrabene nicht in die Unterwelt gelangen konnte (Ψ 71 θάπτε με ὅτι τάχιστα, πύλας Ἀΐδαο περήσω, vgl. λ 51 ff.); deshalb kämpfte man auch auf dem Schlachtfeld um den Besitz der Leichen und löste dieselben, wenn sie in der Gewalt des Feindes waren, oft mit grossen Schätzen aus.

6. ἐξ οὗ, ex quo, seitdem. τὰ πρῶτα auch τὸ πρῶτον, πρῶτα, wie primum nach ut, ubi Ζ 489, Μ 420, Ρ 427, γ 183, δ 13. δὴ nach Zeitpartikeln, besonders nach ὅτε, ὅποτε und ἐπεὶ. διαστήτην (ohne Augment)



Ἀτρείδης τε, ἄναξ ἀνδρῶν, καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.

τίς τ' ἄρ σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;

Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός. δ γάρ βασιλῆι χολωθείς  
νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὦρσε κακὴν, ὀλέκοντο δὲ λαοί,  
οὕνεκα τὸν Χρῦσῃν ἠτίμασεν ἀρητῆρα

10

Ἀτρείδης. δ γάρ ἦλθε θεῶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν

λυσόμενός τε θυγάτρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,  
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος

χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσετο πάντας Ἀχαιοῦς,

15

Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν.

nachdem sich entzweit hatten, eigentl. auseinandergetreten waren. ἔρισαντε in Folge eines Streites, eigentl. nachdem sie gestritten hatten.

7. ἄναξ, ἀνδρῶν, als Oberbefehlshaber, selten bei anderen Namen als Agamemnon, der auch ποιμὴν λαῶν, εὐρὺ κρείων oder auch blos κρείων heisst. δῖος (δίος) nicht göttlich, sondern herrlich, ἔνδοξος, εὐγενής.

8–33. Ursache des Streites. Chryses.

8. τίς θεῶν. Der Homerische Mensch kennt keinen Zufall, vgl. zu Γ 380; in seinen Augen kann ein von so wichtigen Folgen begleitetes Ereigniss nur von einem Gott veranlasst worden sein. ἔριδι kann von ξυνέηκε (comisit) abhängen, wie ἔριδι ξυνιόντων Υ 66, ἔριδι ξυνελάσσαι Υ 134, ἔριδι ξυνιόντας Φ 394, im Streite aneinandergerathen lassen, was das wahrscheinlichere ist, oder zu μάχεσθαι, vgl. ἔπεσι, ἀγορῇ (I 33), ὅπλοις μάχεσθαι. Schol. ἔριδι ἀντὶ τοῦ μετὰ ἔριδος, ὡς μεθ' ὅπλων. μάχεσθαι Inf. der beabsichtigten Folge, wie der deutsche Inf. mit „zu“.

9. βασιλῆι dem Agamemnon. χολωθείς neben χολωσάμενος Einl. §. 12.

10. νοῦσον, Einl. § 16. ἀνὰ (per) von unten nach oben, hindurch. Ganz in derselben Weise wird κατὰ gebraucht (A 229), welches die entgegengesetzte Richtung kennzeichnet. κακὴν ausschmückendes Beiwort, wie πόλεμος, θάνατος κακός, ὕγρὸν ὕδωρ u. a. ὀλέκοντο δέ, nicht ἦ oder δι' ἣν, ὅφ' ἧς ὀλέκοντο, da Homer lieber beiordnet als unterordnet. λαοί Hörige, Vasallen, das Kriegsvolk, vgl. Γ 186, ι 263 und ποιμὴν λαῶν.

11. τὸν Χρῦσῃν den bekannten Chr., Attisch Χρύσην τὸν ἀρητῆρα (von ἀράομαι beten). ἠτίμασεν gewöhnlich ἠτίμησ', vgl. Anhang.

12. Ἀτρεΐδης an der Spitze des Verses mit Nachdruck, vgl. A 523, B 243, Δ 269, H 182. θεῶς als bleibende Eigenschaft, auch wenn die Schiffe auf dem Land liegen, wie οὐρανὸς ἀστερόεις, ὄρεα σκιάεντα. νῆας, die auf's Land gezogen waren, das Schiffslager.

13. λυσόμενος „um für sich auszulösen“ im Gegensatz zum Activ, vgl. 20. θυγάτρα Einl. §. 17.

14. στέμματ' die Binde, welche er als Priester des Apollon trug. Ovid Ars Am. II., 401 laurumque manu vittasque ferentem Chrysen. ἐν χερσὶν, insofern er den Stab (σκήπτρον) in der Hand trug. ἐκηβόλου v. ἐκάς und βάλλω der Ferntreffer, so auch ἐκατηβόλος und ἐκάεργος, später Ἐκατος, dazu das Femininum Ἐκάτη (Artemis, Selene). Ἀπόλλωνος mit langer Anfangssilbe, wie 21, 36 u. a., vgl. § 27.

15. χρυσέῳ, vgl. Einl. §. 31, wohl nur mit Gold verziert oder mit goldenen Nägeln beschlagen, vgl. A 246. σκήπτρῳ ein als Zeichen der Würde besonders von Königen, Richtern, Herolden und Priestern getragener Stab von σκήπτωμα, sich stützen, vgl. B 109. Dass Chryses mit allen Abzeichen seiner Würde kommt, erhöht die Schuld des Agamemnon. λίσσετο, vulgo ἐλίσσετο, vgl. Anhang.

16. Ἀτρεΐδα, seltene Dualform, wie Θ 42, N 24, 201. Die Hauptcäsur des Verses ist die Hephthemimeres (Einl. § 19), denn sonst müsste δύω zu κοσμήτορε bezogen werden. κοσμή-



„Ἀτρεΐδαί τε καὶ ἄλλοι εὐκνήμιδες Ἀχαιοί.  
ὕμιν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες  
ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν, εὖ δ' οἴκαδ' ἰκέσθαι.  
παῖδα δ' ἐμοὶ λύσαιτε φίλην τὰ τ' ἄποινα δέχεσθαι  
ἄζόμενοι Διὸς υἱὸν ἐκηβόλον Ἀπόλλωνα.“

20

ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ  
αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα.  
ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἤνδανε θυμῷ,  
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε.

25

„μή σε γέρον κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κιχείω  
ἢ νῦν δηθύνοντ' ἢ ὕστερον αὖτις ἰόντα,  
μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ σκῆπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.  
τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν  
ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ ἐν Ἀργεῖ, τηλόθι πάτρης,  
ἱστὸν ἐποιχομένην καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν.“

30

τορε Ordner, die das Heer in Schlachtordnung aufstellen, vgl. B 554, Γ 1.

17 = Ψ 272, 678.

18. θεοὶ einsilbig, vgl. Einl. § 31.

19. ἐκπέρσαι = funditus evertere. πόλιν Einl. § 28 u. 29. οἴκαδε immer „in die Heimat, nach Hause“, nie „ins Haus“, wie δόμονδε, οἰκόνδε.

20. δ' ἐμοί, nicht δέ μοι, weil im Gegensatz zu ὑμῖν. λύσαιτε, vgl. Anhang, gebet frei (vgl. 13). δέχεσθαι imperativischer Infinitiv, vgl. Curt. § 577. Kr. Di. §. 55, 1 A. 2 u. 3. Ueber den Imperativ neben dem Infinitiv vgl. zu Γ 459.

21. υἱὸν ἐκηβόλον: wie könnte man das Digamma von ἐκηβόλον herstellen ohne Verstoss gegen das Metrum? Einl. § 3.

22. ἐπευφήμησαν sie hiessen ihn unter Zuruf, deshalb mit dem Infinitiv verbunden. ἐπὶ wie das deutsche „zu“ in zustimmen, zujubeln, vgl. accinere, acclamare, applaudere. εὐφημεῖν hier nicht in der späteren sacralen Bedeutung (linguis favere).

23. δέχθαι synkopierter Aorist von δέχομαι, Einl. § 12.

24. θυμῷ local, im Herzen; dafür auch ἐν θυμῷ, κατὰ (selten ἀνά) θυμόν.

25. ἐπὶ — ἔτελλε trug auf, befahl ihm das harte Wort, d. h. herrschte ihm die drohenden Worte zu.

26. μή mit dem Conj. elliptisch, wie unser „dass ich dich nicht mehr antreffe“. vgl. Kr. Di. § 54, 8 A. 10; Σ 8, Ψ 475, X 123, ε 356, 467, ο 12, 19,

π 381, ρ 24, σ 334. κιχείω, aus κιχέω, vgl. Einl. § 14, zerdehnte Coniunctivform des starken Aorists von κιχάνω, regelm. ἔκικον, poetisch ἐκίχην (daneben auch κιχήσατο Δ 385, Ζ 498), Conj. κιχείω, Opt. κιχείη B 188, Inf. κιχήμεναι O 274, Part. κιχείς II 342.

27. αὖτις ἰέναι, re-d-ire.

28. μή — οὐ χραίσμῃ, damit dir nicht nutzlos sei, nach Anderen elliptisch „es möchte dir sonst nichts nützen“. Da οὐ χραίσμεῖν ein einziger Begriff ist, so steht als Negation im finalen Satz nicht μή, vgl. Kr. Di. §. 67, 4 A. 1. So A 566, Γ 54 οὐ χραίσμεῖν, Γ 289, E 233, O 492 οὐκ ἐθέλειν (nolle), Δ 55 οὐκ ἔαν (vetare), ferner Γ 129, β 274, μ 382.

29. πρίν adverbial; als Coniunction steht es mit dem Infinitiv, Coniunctiv oder Optativ. καί auch noch, sogar. ἔπεισιν mit Futurbedeutung.

30. Ἀργεῖ, im Peloponnes (Ἀργος Ἀχαϊκόν), im Gegensatz zum Pelasgischen Argos (B 681, in Thessalien). nicht in der Stadt Argos, in welcher Diomed herrschte (B 559).

31. ἱστὸν ἐποιχομένην, zum Webstuhl hintreten, da man stehend webte. λέχος ἀντιῶν zum Lager hingehen, euphemistisch für „das Lager theilen“. Der Accusativ bei ἀντιῶ bezeichnet das räumliche Ziel, der Genetiv das beabsichtigte Ziel (A 66, M 368, α 25), der Dativ zufälliges Zusammentreffen; der letztere steht aber nur bei ἀντομαι (begegnen), nie bei



ἀλλ' ἴθι, μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὥς κέ νέηαι.“

ὥς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρων καὶ ἐπεΐθετο μύθῳ.

βῆ δ' ἀκέων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,

πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιῶν ἡρᾶθ' ὁ γεραιὸς

35

Ἀπόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἡύκομος τέκε Λητώ·

„κλυθί μευ ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσῃν ἀμφιβέβηκας

Κίλλαν τε ζαθέην Τενέδοιό τε ἴφι ἀνάσσεις,

Σμινθεῦ, εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα,

40

ἢ εἰ δὴ ποτέ τοι κατὰ πύονα μηρί' ἔκηα

ταύρων ἢ δ' αἰγῶν, τὸ δέ μοι κρήνην ἐέλδωρ·

τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν.“

ὥς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.

βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων χωόμενος κῆρ,

ἀντάω und ἀντιάω, die ausser A 31 nur den Genetiv bei sich haben.

32. σαώτερος, als wenn du nicht gehst. So steht der Comparativ, wo wir uns mit dem Positiv begnügen, auch noch Φ 101, Ω 52, γ 69, 159, π 147, ρ 176, ψ 262.

33—52. Apollon sendet aus Rache Pest ins Lager der Achaier.

33 = Ω 571. ἔδεισεν, nicht ἔδδεισεν, vgl. Einl. § 23, gerieth in Furcht.

34. ἀκέων sowohl adverbial Δ 22, φ 89, als adjectivisch A 565, 569. παρὰ θῖνα das Gestade entlang.

35. πολλά, innig, inbrünstig, gehört zu ἡρᾶτο. ἀπάνευθε κιῶν (β 260) um nicht beim Gebete gestört zu sein, vgl. δ 367, μ 333—337. κιῶν hat Aoristbedeutung, Spätere haben auch κίω.

37. ἀργυρότοξε: die Geräthschaften der Götter sind aus kostbarem Stoffe, vgl. E 724—731, Θ 43, 44, N 22—26, Ξ 180, Ω 341, und die Attribute χρυσήνιος, χρυσηλάκατος, χρυσόθρονος, χρυσοπέδιλος, χρυσάωρ, χρυσόρραπις. Chryse und Killa, Städte in Mysien am Attramyttischen Meerbusen: in beiden wurde Apollon besonders verehrt, in Chryse als Smintheus, weil er die schädlichen Feldmäuse vertilgte. In dem neuen Chryse (das alte war früh untergegangen) befand sich noch zu Strabons Zeiten ein Heiligthum des Apollo mit einer Bildsäule, zu deren Füßen sich eine Maus befand, Strabo XIII., 604. ἀμφιβέ-

βηκας, schüttest, schirmst; der Paraphrast ὑπερμαχεῖς.

38. ἴφι nur bei ἀνάσσω, κτείνω, δαμῆναι und μάχεσθαι.

39. ἐπὶ — ἔρεψα mit einem Dach versehen, d. h. fertig gebaut, vollendet habe. Der Betende hält dem Gotte wie einem Schuldner vor, was er ihm gethan hat, da er durch seine Leistungen ein Anrecht auf Gegenleistungen erworben zu haben glaubt, vgl. A 503, Θ 238, Ο 372. Dass die Götter den Menschen für die empfangenen Opfer sich verpflichtet glauben, zeigen Stellen wie Ω 68, α 60.

40. εἰ δὴ, wenn wirklich. κατὰ gehört zu ἔκηα. μηρία die Schenkelstücke, welche mit Fett umwickelt und verbrannt wurden (A 460).

41. τὸ δέ. δέ im Nachsatz wie das deutsche „dann, so“, vgl. A 58, 137, 194, 280 und zu B 189. Andere schreiben τόδε zusammen, welches unnöthig ist, denn τό (diesen) ist ebenfalls hinweisendes Pronomen. ἐέλδωρ mit dem vorgeschlagenen ἐ (Einl. § 17), wie ἐέλδομαι neben ἔλδομαι.

43. = 457, II 527.

44. κατὰ καρήνων von dem Gipfel herab. Der Olymp ist bei Homer immer der bekannte Berg im nördlichen Thessalien: das beweisen auch die Attribute, welche ihm der Dichter beilegt, ἀγάννιφος, νιφόεις, μακρὸς, πολύπτυχος, πολυδεῖρας κῆρ Accus. der Beziehung, wie ἦτορ, θυρόν, φρένα, häufig bei Verben der Affecte, vgl. Δ 272, 494, Ζ 481, Η 428, Θ 437, Κ 16, Λ 683, Ξ 367, Ο 627, Σ 29, 33, 461.



- τόξ' ὥμοισιν ἔχων ἀμφηρεφέα τε φαρέτρην.  
 ἔκλαγξαν δ' ἄρ' οἰστοὶ ἐπ' ὤμων χωομένοιο,  
 αὐτοῦ κινήθέντος· δ' δ' ἦε νυκτὶ ἐοικώς.  
 ἔζετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ' ἰὸν ἔηκε·  
 δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένετ' ἀργυρέοιο βιοῖο.  
 οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπώχετο καὶ κύνας ἀργούς,  
 αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτοῖσι βέλους ἐχεπευκὲς ἐφίεις  
 βάλλ'· αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί.  
 ἐννήμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ὦχετο κῆλα θεοῖο,  
 τῇ δεκάτῃ δ' ἀγορὴνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεύς·  
 τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη·  
 κήδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὀρᾶτο.  
 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἤγερθεν ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο,  
 τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
 „Ἀτρεΐδῃ, νῦν ἄμμε πάλιν πλαγχθέντας δῖω

45. τόξα, ein Pluralbegriff, da der Bogen aus mehreren Theilen besteht, vgl. θύραι (valvae), ἄρματα, δόμοι (aedes), δεσμοί (compedes), ἔντερα (exta, viscera, intestina) νῶτα, πρόσωπα, τεύχεα und ἔντεα (arma), ῥῖνες (nares) u. a. ὥμοισιν, localer Dativ, so auch κεραλῇ. ἀμφηρεφέα Einl. § 27.

47. αὐτοῦ κινήθέντος, nachdem er sich selbst (im Gegensatz zu οἰστοί) in Bewegung gesetzt hatte. νυκτί, die Nacht, ein Bild des Schreckens, vgl. M 463, λ 606, υ 362.

48. μετὰ darauf hin, nicht „erschoss ab oder hin“, was der Dichter durch ἀφίημι oder ἐφίημι bezeichnet haben würde.

49. δεινὴ ist Attribut. γένετο entstand, erfolgte.

50. οὐρῆας Maulesel (von Eselinnen), ἡμίονοι (von Stuten). βίος Bogen, βίος Leben. ἀργούς (eigentlich schimmernd) behend, flink, nicht „weiss“.

51. αὐτοῖσι gegen die Menschen, vgl. B 762, E 47, ι 40. βέλους ἐχεπευκὲς, Einl. § 26.

52. βάλλ', über die Interpunction nach der Cäsur des ersten Fusses, vgl. Einl. § 19. πυραὶ νεκύων Scheiterhaufen voller Todten, wie δέπας οἶνου. Kr. Di. 47, 8 A. 1 u. 4. Der Dichter gibt nicht die unmittelbare Folge, wie A 382, 83, sondern nur die letzte Wirkung, „immerfort hatte man Todte zu bestatten“.

53—100. Versammlung der Achaier. Kalchas schiebt die

Schuld des Unglücks auf Agamemnon.

53. ἐννήμαρ, wie Z 174, M 25, Ω 107, stets mit nachfolgendem δεκάτῃ, welches elliptisch gebraucht wird wie unser „am zehnten“. ἀνὰ στρατὸν ὦχετο flogen durchs Lager.

54. καλέσσατο liess zusammenberufen (durch Herolde).

55. ἐπὶ φρεσὶ τιθέναι, seltener als ἐνὶ φρεσὶ, wie unser „auf die Seele, ans Herz legen“, eingeben, wie Θ 218, ε 427, λ 146, ο 234, σ 158, φ 1. Ueber den Dativ auf die Frage wohin? vergl. I 220 ἐν πυρὶ βάλλε. N 618 ἐν στήθεσσι βαίνων. Π 413 ἐπὶ γαίῃ κάππεσεν. A 446 ἐν χερσὶ τίθει. θῆκε, Aorist statt des Plusquamperfects. λευκώλενος, Beiwort der Here, selten anderer Frauen, wie Γ 121, Z 371, 377, ζ 101. 186, 239, η 233, λ 335.

56. ὅτι ῥα dass sie da, eben, nun. ὀρᾶτο: Homer gebraucht neben den activen Formen auch die medialen, ὀρῶ ὀρῶμαι, εἶδον ἰδόμεν, ἴδω ἰδωμαι.

57. ἤγερθεν (über die Form, Einl. § 9). ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο sich versammelt hatten und beisammen waren, wie ὁμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὄρκον E 280, ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν Δ 22, οὐτ' εἶρομαι οὔτε μεταλλῶ A 553. Vgl. zu A 88.

58. τοῖσι gehört zu μετέφη.

59. ἄμμε, äolische Form = ἡμεῖς. πάλιν πλαγχθέντας, repulsos, d. h. unverrichteter Sache, wie ν 5, denn πάλιν bedeutet immer „zurück“, nie „wiederum.“ δῖω mit langem und kurzem ι (auch οἶω), Einl. § 20.



- ἄψ ἀπονοστήσειν, εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν, 60  
 εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾶ καὶ λοιμὸς Ἀχαιοῦς.  
 ἀλλ' ἄγε δὴ τινα μάντιν ἐρείομεν ἢ ἱερῆα  
 ἢ καὶ ὄνειροπόλον (καὶ γάρ τ' ὄναρ ἐκ Διὸς ἐστίν),  
 ὅς κ' εἴποι ὅτι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,  
 εἴ τ' ἄρ' ὁ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται εἴ θ' ἐκατόμβης, 65  
 αἶ κέν πως ἀρνῶν κνίσσης αἰγῶν τε τελείων  
 βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι.“  
 ἦ τοι ὁ γ' ὧς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη  
 Κάλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων ὅχ' ἄριστος, 70  
 ὃς ἤδη τά τ' ἐόντα τά τ' ἐσσόμενα πρό τ' ἐόντα,

60. εἴ κεν und ἦν = ἐάν, welches Homer nie gebraucht, mit dem Optativ (für den Fall, dass wir dem Tode entrinnen möchten), wie B 123, 597, E 273, H 387, I 141.

61. εἰ δὴ (wie 40) wenn wirklich, von etwas selbstverständlichem; δαμᾶ ist Futurum, Einl. § 11. εἰ δὴ mit dem Futurum A 294, N 375, Q 57, φ 170, ω 434.

62. ἄγε mit dem Plural verbunden, wie B 331, Γ 441, Δ 100, E 174, 221, 829, Z 376. Doch findet sich auch ἄγετε, wie B 72, 83, α 76. τινα μάντιν, Achill denkt nicht gerade an den Kalchas. ἐρείομεν Einl. § 14. μάντις Seher, Prophet, kein wirklicher Priester, der immer Diener eines bestimmten Gottes ist. ἱερεὺς Opferpriester (ἱερεύω schlachten, opfern). ὄνειροπόλος Traumdeuter, der im Traume göttliche Eingebungen empfängt, nicht Traumausleger, wie Eurýdamas (E 149) einer war. οἰωνοπόλος Vogelschauer, der aus dem Fluge der Vögel weissagt. Im Lager der Achaier konnten sich keine eigentlichen Priester befinden, da dieselben zu Hause den Tempeldienst zu versehen hatten. Die Opfer für das Heer besorgten die Könige, die mit ihrer Würde Priester- und Richteramt vereinigten.

63. Der Traum ist göttliche Eingebung. So sendet Zeus dem Agamemnon den Traumgott (B 6) und dieser nennt sich selbst Διὸς ἄγγελος. Träume sendet auch Athene dem Rhēsos (K 497) und der Penelope (δ 795). ἐκ Διός: ἐκ bezeichnet das Herkommen, O 187, 639, Υ 189, α 40.

64. ὅς κεν mit dem Optativ, der uns sagen könnte, ein relativ angeknüpfter hypothetischer Nachsatz, wie

E 192, Z 452, K 166, E 299, O 738, δ 205. ὅτι worüber, Beziehungsaccusativ, wie ε 215, ψ 213 μὴ μοι τόδε χῶεο (darüber). E 191 κοτεσσαμένη τόγε θυμῷ (darüber). I 77 τίς ἂν τάδε γηθήσειεν. ἐχώσατο sich erzürnt hat, in Zorn gerathen ist. Dass Apollon der beleidigte Gott sein muss, konnte Achill leicht wissen, denn kein anderer Gott sendet Pest oder überhaupt Krankheiten, die einen plötzlichen Tod bringen, als Appollon für Männer und Artemis für Frauen.

65. εὐχολῆς, causaler Genetiv, und ἐκατόμβης, wegen eines (nicht erfüllten) Gelübdes oder einer (nicht dargebrachten) Hekatombe. res pro rei defectu, wie E 178, I 34, N 166, Φ 457, ν 379, τ 396. Vgl. Xenoph. Anab. I. 6, 7; V. 8, 1; Herodot I. 77, 1; Lysias II, 5.

66. αἶ κέν πως, man substituïere davor in Gedanken „um zu sehen, zu versuchen“. Ebenso A 207, 407, 420, Z 94, A 791, 797, 799, M 39, 41; nach einer Aufforderung B 72, 83. Geht ein historisches Tempus vorher, so steht in derselben Weise εἰ mit dem Optativ B 97, Γ 449, ε 439, ι 349, κ 147. κνίσσης Fettdampf vom Opfer, abhängig von ἀντιάσας. τελείων vollkommener, makelloser, weil nur solche Thiere geopfert werden konnten.

67. βούλεται, welcher Modus? Einl. § 16.

68. τοῖσι, bei, unter ihnen, Dativ der Gesellschaft, wie α 71, ο 227, φ 266.

69. ὅχα (v. ἔχω), häufiger ἔσοχα, hervorragend, bei weitem, nur bei ἄριστος.

70. ὃς, warum lang gebraucht? Einl. § 25. Die Weissagekunst erstreckt sich auf Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft.



καὶ νήεσσ' ἡγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἴσω  
 ἦν διὰ μαντοσύνην, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.  
 ὃ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν.

„ὦ Ἀχιλεῦ, κέλεαί με, διίφιλε, μυθήσασθαι  
 μῆνιν Ἀπόλλωνος, ἐκατηβελέταο ἄνακτος.  
 τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο καὶ μοι ὅμοσον  
 ἥ μὲν μοι πρόφρων ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν.  
 ἥ γὰρ οἶομαι ἄνδρα χολωσέμεν, ὃς μέγα πάντων  
 Ἀργείων κρατέει καὶ οἱ πείθονται Ἀχαιοί.

κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρη·  
 εἴ περ γάρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ,  
 ἀλλὰ τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὅφρα τελέσῃ.  
 ἐν στήθεσσιν ἐοῖσι. σὺ δὲ φράσαι εἴ με σαώσεις.“

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

„θαρσήςσας μάλα εἰπέ θεοπρόπιον ὅτι οἶσθα.  
 οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα διίφιλον, ᾧ τε σὺ Κάλχαν

71. νήεσσ' ἡγήσατο, er führte die Flotte, nicht νηῶν ἡγήσατο, er befehligte die Flotte, was dem Agamemnon zukam. So auch ἡγεμονεύειν τινί, einem vorangehen, den Führer, Wegweiser machen.

72. ἦν διὰ μαντοσύνην: ohne die Sehergabe des Kalchas hätte die Flotte in Aulis liegen bleiben müssen. Apollon verleiht die Sehergabe und die Kunst des Bogenschiessens (B 827), Athene und Hephaistos Kunstfertigkeit (ζ 234), Poseidon die Kunst des Pferdelenkens (ψ 307), die Musen Dichtkunst und Gesang (zu A 1), Artemis Geschicklichkeit im Jagen (E 51), Zeus Scepter und Königsherrschaft (B 205, I 98).

73. σφιν gehört nicht zu ἐὺ φρονέων.

74. διίφιλε Einl. § 27. μυθήσασθαι, darlegen, erklären, deuten.

77. ἀρήξειν. Inf. fut. nach Wörtern des Schwörens. Hoffens, Gedenkens (οἶομαι), Vorhabens (μέλλω), Versprechens. Kr. Di. § 53, 7 A. 5.

78. οἶομαι, gedenke, vermuthe, deshalb Inf. fut. wie 170, 296, 427 u. a. μέγα gewaltig, bei Verben des Herrschens, wie K 32, II 172, λ 485.

79. καὶ οἱ, der Dichter bleibt nicht in der Construction des Relativsatzes (καὶ ᾧ), sondern geht in die des Hauptsatzes über, wie A 162, Θ 430, I 450, K 245, 279, E 167, η 172, und in Gleichnissen wie II 10, 753, X 27, Ω 41.

80. χώσεται, welcher Modus? vgl. O 207, II 53. χέρηι untergeben, v. χεῖρ, vgl. das lateinische in manu esse, manumittere.

81. εἴ περ mit dem Coniunctiv, wie Δ 261, Λ 116, X 191 mit τε verbunden, dem hier das τε des Nachsatzes entspricht, „wenn eben auch — so doch“. χόλον augenblickliche Aufwallung im Gegensatz zu κότον (Groll, Ingrimm). καταπέψῃ niederschluckt, unterdrückt, vgl. I 565 χόλον θυμαλγέα πέσσω. Pindar Ol. I. 55, ἀλλὰ γὰρ καταπέψαι μέγαν ὄλβον οὐκ ἐδυνάσθη.

82. ἀλλὰ im Nachsatz (wie häufig δέ). weil dieser eigentlich im Gegensatz zum Vordersatz steht. So K 225 μοῦνος δ' εἴ περ τε νοήσῃ, ἀλλὰ τέ οἱ βράσσων τε νόος, λεπτή δέ τε μῆτις. Das τε nach ἀλλὰ dient zur Verknüpfung der beiden Satzglieder, so auch I 164, Φ 576, X 191. ἔχει behält, bewahrt. ὅφρα τελέσῃ bis er ihn zur Vollziehung gebracht hat.

83. φράσαι, Imperativ Aor. Med. „überlege es bei dir.“

85. θαρσήςσας μάλα εἰπέ: fasse Muth und sage es gerade (μάλα) heraus, so A 173 φεῦγε μάλ' fliehe nur. K 108 σοὶ δὲ μάλ' ἔψομ' ἐγώ, recht gern (bethuernd). Vgl. A 218, Γ 27, Δ 287, 379, E 278, Z 382, Θ 67, K 229, Λ 782, O 288.

86. οὐ: die zum Hauptverbum gehörende Negation, welche im Vers 88 nochmals steht, ist vorweggenommen wie ψ 43, υ 339; bei Bethuerun-



εὐχόμενος Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις,  
οὐ τις ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο  
σοὶ κοίλης παρὰ νηυσὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει  
σὺμπάντων Δαναῶν, οὐδ' ἦν Ἀγαμέμνονα εἴπης, 90  
ὅς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὐχεται εἶναι.“

καὶ τότε δὴ θάρσησε καὶ ἡὔδα μάντις ἀμύμων·  
„οὔτ' ἄρ' ὅ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται οὔθ' ἐκατόμβης,  
ἀλλ' ἔνεκ' ἀρητῆρος, δὴν ἡτίμησ' Ἀγαμέμνων  
οὐδ' ἀπέλυσε θυγάτρα καὶ οὐκ ἀπεδέξατ' ἄποινα· 95  
τοῦνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν ἐκηβόλος ἡδ' ἔτι δώσει.  
οὐδ' ὅ γε πρὶν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἀπώσει,  
πρὶν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἐλικώπιδα κούρην  
ἀπριάτην ἀνάποινον, ἄγειν θ' ἱερὴν ἐκατόμβην  
ἔς Χρύσην· τότε κέν μιν ἱλασσάμενοι πεπίθοιμεν.“ 100

ἦ τοι ὅ γ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη  
ἦρως Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων  
ἀχνύμενος· μένος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι  
πίμπλαντ', ὅσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι εἴκτην.

gen, wodurch etwas bejaht werden soll, steht ναὶ μά, wie A 234. Der dabei stehende Accusativ ist elliptisch, es ist nämlich in Gedanken ein Verbum des Schwörens zu substituieren. Κάλχαν Voc. wie Αἴαν, Θόαν, dagegen Πουλυδάμα, Λαοδάμα.

87. θεοπροπίας neben θεοπρόπιον (85), wie κέλευθος κέλευθα, κύκλος κύκλα u. a., Einl. § 3. ἀναφαίνεις, aufluchten lässt, enthüllt, offenbarst.

88. ἐπὶ χθονὶ δέρεσθαι (π 439) wie ὄραν φάος ἡελίοιο (das Tageslicht schauen) oder ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες, gleichbedeutend mit ζῆν. Vgl. zu A 57 und Ausdrücke wie ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν Γ 398, ὁπότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται Γ 71, κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν Δ 163, ζῶει καὶ ὄρᾳ φάος ἡελίοιο Ε 61.

89. χεῖρας ἐποίσει wie π 438, manus inferet. So auch χεῖρας ἐφίημι A 567, α 254. βαρείας, die schwer auf einen fallen, wuchtig, wie στιβαρός.

90. σὺμπάντων aller zusammengenommen, ohne Ausnahme. Ἀγαμέμνονα, weil Kalchas deutlich verathen hatte (78), dass er den Agamemnon meine.

91. εὐχεται sich rühmt. Die Homerischen Menschen sind noch fern von Ziererei und scheuen sich nicht ihren Werth offen zu bekennen. So nennt sich Achill selbst ἄριστος Ἀχαιῶν (244, 412), und Odysseus sagt, dass

sein Ruhm bis zum Himmel reiche (ι 20).

92. θάρσησε fasste Muth, wie 85. ἀμύμων edel, nicht mit Bezug auf den Charakter, sondern auf die Geburt, vgl. α 29.

95. Uebergang aus der relativen Construction in die des Hauptsatzes, vgl. 79.

98. ἀπὸ gehört zu δόμεναι. ἐλικώπιδα, von den Alten mit μελανόφθαλμον erklärt, nach der gewöhnlichen Auffassung „mit rollenden, d. h. feurig blickenden, munteren Augen“. So heissen auch die Achaier ἐλίκωπες Ἀχαιοί A 389, Γ 190, 234.

99. ἀπριάτην, Schol. § 317 ἐπὶ ῥῆμα, ὡς ἄντην, μάτην, ohne von Agamemnon festgesetzten Kaufpreis; ἀνάποινον ohne von Chryses freiwillig angebotenes Lösegeld.

100. ἱλασσάμενοι πεπίθοιμεν: wir könnten ihn wohl durch Versöhnung begütigen, wie I 112 ἀρεσσάμενοι πεπίθοιμεν. Ueber die Form vgl. Einl. § 8.

101—187. Wortwechsel zwischen Agamemnon und Achill.

103. = δ 661. μέγα zu πίμπλαντο war ganz erfüllt. μένος, hier „von Wuth, Ingrim“. φρένες das Zwergfell. ἀμφιμέλαιναι zu beiden Seiten dunkel, nach dem Schol. αἱ ἐν βάθει κείμεναι,

104. οἱ auf das Verbum bezogen statt ὅσσε αὐτοῦ. εἴκτην, vgl. Einl. § 13.



- Κάλχαντα πρώτιστα κάκ' ὀσσόμενος προσέειπε· 105  
 „μάντι κακῶν, οὐ πώ ποτέ μοι τὸ κρήγυον εἶπας.  
 αἰεὶ τοι τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι,  
 ἐσθλὸν δ' οὔτε τί πω εἶπας ἔπος οὔτ' ἐτέλεσσας,  
 καὶ νῦν ἐν Δαναοῖσι θεοπροπέων ἀγορεύεις  
 ὥς δὴ τοῦδ' ἐνεκά σφιν ἐκηβόλος ἄλγεα τεύχει, 110  
 οὔνεκ' ἐγὼ κούρης Χρυσηίδος ἀγλὰ ἄποινα  
 οὐκ ἔθελον δέξασθαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτὴν  
 οἴκοι ἔχειν. καὶ γάρ ῥα Κλυταιμνήστρης προβέβουλα,  
 κουριδίης ἀλόχου, ἐπεὶ οὐ ἐθέν ἐστι χερείων,  
 οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, οὔτ' ἄρ φρένας οὔτε τι ἔργα. 115  
 ἀλλὰ καὶ ὥς ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τό γ' ἄμεινον·  
 βούλομ' ἐγὼ λαὸν σῶν ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι·  
 αὐτὰρ ἐμοὶ γέρας αὐτίχ' ἐτοιμάσατ', ὄφρα μὴ οἶος  
 Ἀργείων ἀγέραςτος ἔω, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικε.  
 λεύσσετε γὰρ τό γε πάντες, ὃ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλη.“ 120  
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·  
 „Ἀτρεΐδῃ κύδιστε, φιλοκτεανώτατε πάντων,  
 πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;  
 οὐδὲ τί που ἴδμεν ξυνήϊα κείμενα πολλά·

105. κάκ' ὀσσόμενος Unheil blicken lassend, drohend. Vgl. β 152 ὀσσοντο δ' ὀλεθρον. E 17 (πέλαγος) ὀσσόμενον λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα.

106. μάντι κακῶν = κακὰ μαντευόμενε. Unglücksprophet. τὸ κρήγυον, generischer Artikel. das was erspriesslich ist, vgl. 576 τὰ χερείονα.

107. τὰ κακά Subject, φίλα Prädicat, „immer ist dir das Ueble lieb (macht dir eine Freude), es zu verkünden.“ So Δ 346 ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι, ρ 15. Dagegen steht das Neutr. Plural. adverbial in ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα, I 103, 314 u. a.

108. ἐτέλεσσας hast es zur Erfüllung gebracht.

109. καὶ νῦν mit Bezug auf αἰεὶ 107.

110. δὴ eben, wirklich (nicht ironisch).

112. βούλομαι, will lieber, wie 117, Γ 11, Α 319, Ψ 594. γ 232, ι 96, λ 348, 489, μ 350, ο 88, π 106, ρ 81, 228, σ 364. αὐτὴν sie selbst, und nicht das Lösegeld.

113. ῥα Κλυταιμνήστρης Einl. § 22. προβέβουλα habe ihr den Vorzug zuerkannt.

114. κουριδίης ἀλόχου meiner Jugendgemahlin, der mir als κούρη vermählten. οὐ ἐθέν nicht οὐχ, Einl.

§ 25. ἐθέν ist enklitisch, weil es statt αὐτῆς steht; als Reflexiv wird es orthotoniert ἔθεν.

115. δέμας Bau, φυήν Wuchs, φρένας Verstand, Einsicht, ἔργα Kunstfertigkeit, besonders in weiblichen Arbeiten.

116. ὥς nach καὶ und οὐδέ Peripomenon. δόμεναι πάλιν reddere.

117. σῶν = σόν, salvum, wie Θ 246.

118. ἐτοιμάσατε setzt in Bereitschaft.

119. οὐδέ ne quidem.

120. ὅ gleich ὅτι nach Verben der Wahrnehmung und der Affecte, wie E 433, Θ 32, 140, 362, I 493, O 248, Y 466, X 445, α 382, λ 541, τ 543, φ 289. ἔρχεται ἄλλη anders wohin kommt, abhanden kommt.

122. κύδιστε (zu κυδρός), stehendes Beiwort des Agamemnon. Wie lautet sonst das zweite Hemistichion? vgl. B 434, I 96, 163, 677, 697, K 103.

123. δώσουσι, potential, können, sollen geben.

124. ξυνήϊα gemeinschaftliches Gut: als solches galt die Beute, an welcher jeder seinen Antheil bekam, vgl. A 368 u. ι 42 δασσάμεθ' ὥς μὴ τίς μοι ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης. πολλά zu κείμενα gehörig (praedicativ) dass in Menge daliegt.



ἀλλὰ τὰ μὲν πολίων ἐξεπράθομεν, τὰ δέδασται, 125  
 λαοὺς δ' οὐκ ἐπέοικε παλίλλογα ταῦτ' ἐπαγείρειν.  
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν τήνδε θεῶ πρόες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ  
 τριπλῇ τετραπλῇ τ' ἀποτίσομεν, αἶ κέ ποθι Ζεὺς  
 δῶσι πόλιν Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.“

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων· 130  
 „μὴ δὴ οὕτως, ἀγαθὸς περ ἐὼν, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,  
 κλέπτε νόω, ἐπεὶ οὐ παρελεύσεαι οὐδέ με πείσεις.  
 ἢ ἐθέλεις, ὄφρ' αὐτὸς ἔχῃς γέρας, αὐτὰρ ἔμ' αὕτως  
 ἦσθαι δευόμενον, κέλεαι δέ με τήνδ' ἀποδοῦναι;  
 ἀλλ' εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοὶ 135  
 ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται·  
 εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι

125. πολίων ἐξεπράθομεν, praegnant (herauszerstört) durch Zerstörung daraus erbeutet haben. πολίων Städte im Troischen Gebiete, deren Achill allein einundzwanzig (I 328, 329) zerstörte. Mit ἐξεπράθομεν vgl. νηῶν ἐξέφθιτο οἶνος ι 163. ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια υ 357. πάντες Ἰλίου ἐξαπολοίατο Z 60.

126. λαοὺς, der Hauptbegriff steht am Anfang. παλίλλογα ἐπαγείρειν als wieder gesammeltes aufeinanderzuhäufen, παλίλλογα proleptisch.

127. πρόες schicke sie fort, lass sie los. θεῶ Dat. commodi „dem Gott zu Liebe“, wie Soph. Aias 1045 Μενελάω τόνδε πλοῦν ἐστείλαμεν dem M. zu Liebe haben wir diesen Zug unternommen.

128. τριπλῇ τετραπλῇ τε wie ter quaterque, τρισμάκαρες καὶ τετράκις ε 306. τριχθὰ τε καὶ τετραχθὰ Γ 363, ι 71. ἀποτίσομεν wollen ersetzen, zurückerstatten, nämlich den Verlust.

129. δῶσι Einl. § 9. πόλιν Τροίην, die Stadt Troia; andere Τροίην, d. h. eine Stadt im Troischen Gebiete.

131 = Γ 155. μὴ δὴ nur nicht, ja nicht. δὴ beim Imperativ ist beschränkend und bezeichnet, dass gerade dieses und nichts anderes geschehen oder nicht geschehen soll. δὴ οὕτως Einl. § 32.

132. κλέπτε betrüge, verstelle dich. παρελεύσεαι überholen, d. h. übervortheilen, von dem Wettlaufen (Θ 230) hergenommen, ähnlich ν 291 κερδαλέος κ' εἴη καὶ ἐπὶ κλοπῆς, ὅς σε

παρέλθοι. Anders Θ 239. Vgl. auch παρεξελθεῖν ε 104, 138. Wie hier Hes. Theog. 613 ἀλλ' οὐκ ἔστι Διὸς κλέψαι νόον οὔτε παρελθεῖν.

133. ὄφρα ἔχῃς statt des gewöhnlichen Infinitivs oder eines Transitiveinsatzes mit ὅτι, wie Z 361 μοι θυμὸς ἐπέσσεται ὄφρ' ἐπαμύνω statt des gewöhnlicheren ἐπαμύνειν. Δ 465 ληλημένος ὄφρα τάχιστα τεύχεα συλήσειε (vgl. E 690) und Il 652, wo nach ᾧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι ein finaler Satz mit ὄφρα steht statt eines Transitiveinsatzes. Andere fassen ὄφρα ἔχῃς als temporalen Zwischensatz, in welcher Weise ὄφρα mit dem Coniunctiv nicht nachweisbar ist, noch andere als finalen Zwischensatz „damit du selbst dein Ehrengeschenk behältst“; dem aber widerspricht der Sinn, denn Achill behält sein Ehrengeschenk um so eher, wenn Agamemnon das seinige nicht verliert. Auch ist das αὐτὰρ nach einem Zwischensatz nicht am Platz. αὕτως so, d. h. ohne Geschenk.

135: εἰ μὲν δώσουσι ein Anantapodoton (Vordersatz ohne Nachsatz): zu ergänzen ist „so ist mir's recht.“ Vgl. Stallbaum zu Plato Protag. 325 D καὶ ἐὰν μὲν ἐκὼν πείθεται (sc. καλῶς ἔχει). εἰ δὲ μή, ὥσπερ ξύλον διαστρεφόμενον καὶ καμπτόμενον εὐθύνουσιν ἀπειλαῖς καὶ πληγαῖς.

136. ἄρσαντες: Schol. ἀρμόσαντες.

137. κεν ἔλωμαι Conj. mit κεν fast gleich einem Futurum, Curt. § 513; Kr. Di. § 54, 2 A. 8. Beispiele sind A 184 (205), 324, Γ 417, Λ 433, Ξ 235, Il 129, α 396, δ 391, κ 507.



- ἢ τεὸν ἢ Αἴαντος ἰὼν γέρας, ἢ Ὀδυσῆος  
 ἄξω ἐλὼν· ὃ δέ κεν κεχολώσεται, ὅν κεν ἴκωμαι.  
 ἀλλ' ἢ τοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὖτις, 140  
 νῦν δ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἄλλα δῖαν,  
 ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, ἐς δ' ἐκατόμβην  
 θείομεν, ἂν δ' αὐτὴν Χρυσήϊδα καλλιπάρηον  
 βήσομεν· εἰς δέ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουληφόρος ἔστω, 145  
 ἢ Αἴας ἢ Ἰδομενεὺς ἢ δῖος Ὀδυσσεὺς  
 ἢ σὺ Πηλεΐδῃ, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν,  
 ὅφρ' ἡμῖν ἐκάεργον ἰλάσσειαι ἱερὰ ῥέξας.  
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
 „ὦ μοι ἀναιδείην ἐπιειμένε, κερδαλεόφρον,  
 πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείθεται Ἀχαιῶν 150  
 ἢ ὁδὸν ἐλθέμεναι ἢ ἀνδράσιν ἴφι μάχεσθαι;  
 οὐ γάρ ἐγὼ Τρώων ἔνεκ' ἤλυθον αἰχμητῶν  
 δεῦρο μαχησόμενος, ἐπεὶ οὐ τί μοι αἵτιοί εἰσιν.  
 οὐ γάρ πώ ποτ' ἐμὰς βοῦς ἤλασαν, οὐδὲ μὲν ἵππους,  
 οὐδέ ποτ' ἐν Φθίῃ ἐριβόλακι βωτιανείρῃ 155  
 καρπὸν ἐδηλήσαντ', ἐπεὶ ἢ μάλα πολλὰ μεταξὺ  
 οὔρεά τε σκιόεντα θάλλασσά τε ἤχῃεσσα·  
 ἀλλὰ σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἄμ' ἐσπόμεθ', ὅφρα σὺ χαίρης,

138. ἰὼν vertritt die Stelle des Fut. exact., wie sonst das Part. des Aorists, ich werde hingehen und nehmen.

139. ἄξω ἐλὼν werde mitnehmen. ἄγειν vom Mitnehmen lebender Wesen, Menschen oder Thiere, I 594, I 194; bei leblosen Gegenständen gebraucht man φέρειν, beide Verba nebeneinander, wie das lat. agere et ferre E 483. κεν κεχολώσεται: wie κεν beim Coniunctiv, so steht es auch bei dem Indic. Futuri in hypothetischer Bedeutung, wie A 175, 523, B 229, 489, Δ 176, I 167, 155, 262, 297, K 44, 282, E 239, 267, X 49, 66; Curtius § 500.

140. μεταφρασόμεσθα, hier hat μετά die Bedeutung „hernach, später.“ αὖτις ein anderes Mal.

141 = π 348. ἐρύσσομεν welcher Modus? wie lautet das Futurum von ἐρύω?

143. θείομεν vgl. zu A 62. ἂν zu βήσομεν hinaufbringen, einsteigen lassen, einschiffen.

144. ἀρχὸς ist Prädicat, εἰς ἀνὴρ βουληφόρος Subject, vgl. 311.

146 = Σ 170.

147. ἡμῖν enclitisch, wo es ohne Nachdruck gesetzt ist, auch ἡμιν,

wenn die letzte Silbe kurz ist. Könnte hier auch ἡμιν stehen?

148. ὑπόδρα ἰδὼν nachdem er ihn von unten (d. h. zornig) angeblickt, vgl. καθορᾶν (despicere), περιορᾶν u. ὑπερορᾶν (übersehen).

149. ἐπιειμένε, bekleidet, ausgerüstet, wie ἐπιειμένος ἀλκήν I 214.

150. τοι ἔπεσιν zwei Dative wie M 334, P 195, β 50, μ 231. πρόφρων bereitwillig, gern, freudig. Das Adjectiv statt des Adverbiums wie A 77, I 355; so auch ἄσμενος, ἐκὼν u. a.

151. ὁδὸν ἐλθέμεναι wie γ 316, δ 393, 483, ζ 164, ο 13, π 138, ρ 426, einen Gang gehen, Inhaltsaccusativ. Die alten Erklärer verstanden es vom Hinterhalt.

153. δεῦρο zu ἤλυθον. αἵτιοι sie haben an mir nichts verschuldet.

154, 155. Sie haben keinen Raub- oder Rachezug nach Phthia unternommen.

155. βωτιανείρῃ und ἐριβόλακι bezeichnen beide die Fruchtbarkeit der Thessalischen Ebene.

157. σκιόεντα schattenwerfende, hohe Berge. Häufiges Beiwort von μέγαρα.

158. ἐσπόμεθα mit Perfectbedeutung, deshalb auch der Coniunctiv



- τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάῳ σοί τε κυνῶπα  
 πρὸς Τρώων· τῶν οὐ τι μετατρέπη οὐδ' ἀλεγίζεις· 160  
 καὶ δὴ μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς,  
 ᾧ ἔπι πολλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι υἷες Ἀχαιῶν.  
 οὐ μὲν σοί ποτε ἴσον ἔχω γέρας, ὅπποτ' Ἀχαιοὶ  
 Τρώων ἐκπέρσωσ' εὖ ναιόμενον πτολίεθρον·  
 ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυάϊκος πολέμοιο 165  
 χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ'· ἀτὰρ ἦν ποτε δασμὸς ἴκηται,  
 σοὶ τὸ γέρας πολὺ μεῖζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε  
 ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπεὶ κε κάμω πολεμίζων.  
 νῦν δ' εἶμι Φθίηνδ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν 170  
 οἴκαδ' ἵμεν σὺν νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδέ σ' ὀίω  
 ἐνθάδ' ἄτιμος ἐὼν ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν.“  
 τὸν δ' ἡμεῖβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·  
 „φεῦγε μάλ', εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσεται, οὐδέ σ' ἐγὼ γε  
 λίσσομαι εἶνεκ' ἐμεῖο μένειν· πάρ' ἐμοί γε καὶ ἄλλοι,

und nicht der Optativ im abhängigen Satze. Vgl. I, 98, γ 15, ζ 172, λ 94, ν 303, π 233. ἄμα ἔπessθαί τινι einen begleiten.

159. τιμὴν Entschädigung, Genugthuung (die Rückerstattung der Helle sammt den geraubten Schätzen Γ 286, 288, 459). ἀρνύμενοι zu verschaffen suchend, α 5. κυνῶπα (auch das Fem. κυνῶπις) frecher, unverschämter. Der Hund war den Orientalen das Symbol der Unverschämtheit, daher auch bei den Griechen das Schimpfwort Hund, vgl. A 225, Θ 423, X 345, τ 91, χ 35 und den Comparativ κύντερος..

160. τῶν (Neutr.) daran kehrst du dich nicht, vgl. M 238. Ueber die contrahirte Form μετατρέπη vgl. Einl. § 9.

161. καὶ δὴ (wie καὶ ἤδη) und bereits B 135, Δ 180. ἀφαιρήσεσθαι zu A 77.

162. ᾧ ἔπι für ἐφ' ᾧ, wofür vgl. I 602, Φ 445. δόσαν Uebergang in die Construction des Hauptsatzes, vgl. zu A 79.

163. σοί zu ἴσον. ἔχω bekomme, erhalte.

164. Τρώων πτολίεθρον. nicht die Stadt Troia, sondern eine der Städte im Gebiete der Troer. εὖ ναιόμενον wohl bevölkert, volkreich.

165. τὸ πλεῖον den grösseren, schwierigeren Theil. πολυάϊκος (mit langem ᾱ u. ῑ, von ἀίσσω) des vielstürmenden Kampfes, d. h. worin viel gestürmt wird, vgl. E 811 κάματος

πολυάϊξ, die Ermattung vom vielen Anstürmen.

166. διέπouσι besorgen, verrichten.

168. ἔχων „mit“, wie φέρων, ἄγων. ἐπεὶ κε κάμω (Andere ἐπεὶ κεκάμω, reduplicirter Aorist) πολεμίζων nachdem ich mich müde gestritten, im Kampfe geplagt habe. Bei κάμω steht, wie bei ähnlichen Verben, die ein Anfangen, Fortfahren, Vollenden bezeichnen, das Verbum im Particip Kr. Di. § 56, 5. Curt. § 590. So Z 262, Ψ 613, φ 426. λήγω I 191, Φ 224, δ 87. τ 166. παύομαι X 502, μ 400, 426. κορέννυμαι Λ 88, Σ 287, X 427, δ 541, κ 499, υ 59. μεθίημι Ω 48. ἀνύω Δ 56, ο 294. ρ 517. τελέω M 222. διαπρήσσω I 426, ξ 197. σκεύδω ι 250, 310, 343. φθάνω Λ 451, Π 314, χ 92. μίμνω β 97, τ 142, ω 132.

170. σ' = σοι Einl. § 30. ὀίω gedenke, bin willens.

171. ἀφύξειν eig. zu schöpfen, d. h. für dich zu sammeln, anzuhäufen ἀπαντλήσειν (Hesychios). Die Form ἀφύξειν (v. ἀφύσσω) neben dem Aorist ἤφυσσα, ἤφυσσεν ist auffällig, deshalb nahmen Andere einen Stamm ΑΦΥΓ in der Bedeutung von fungor an und σ' als Accusativ, was weder mit dem Sinn der Stelle, noch mit dem Sprachgebrauch in Einklang zu bringen ist.

173. μάλ' nur, wie 85.

174. πάρ' prägnant für πάρεισι, deshalb anastrophiert.



- οἷ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεὺς. 175  
 ἔχθιστος δέ μοί ἐσσι διοτρεφέων βασιλῆων.  
 αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.  
 εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεός που σοὶ τόγ' ἔδωκεν.  
 οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυσὶ τε σῆς καὶ σοῖς ἐτάροισι  
 Μυρμιδόνεσσιν ἄνασσε, σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω, 180  
 οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος· ἀπειλήσω δέ τοι ὦδε·  
 ὥς ἔμ' ἀφαιρεῖται Χρυσήϊδα Φοῖβος Ἀπόλλων,  
 τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηὶ τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἐτάροισι  
 πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηίδα καλλιπάρηον  
 αὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε, τὸ σὺν γέρας, ὅφρ' εὖ εἰδῆς 185  
 ὅσσον φέρτερός εἰμι σέθεν, στυγέη δὲ καὶ ἄλλος  
 ἴσον ἐμοὶ φάσθαι καὶ ὁμοιωθήμεναι ἄντην.“  
 ὣς φάτο· Πηλείωνι δ' ἄχος γένετ', ἐν δέ οἱ ἦτορ  
 στήθεσσιν λασίοισι διάνδιχα μερμήριξεν,  
 ἦ δ' γε φάσανον ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ 190  
 τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὃ δ' Ἀτρεΐδην ἐναρίζοι,

175. *μητίετα* (Einl. § 2) mit unregelmässigem Accent, wie *εὐρύοπα*, *ἀνάκητα*, und nur mit *Ζεὺς* verbunden, der *μητις* besitzt, deshalb *Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος* B 169.

176. *διοτρεφέων* (der Paraphrast *εὐγενῶν*) der von Zeus ernährten, aufgezogenen Könige. Die Könige des Heroenzeitalters hatten ihre Würde vom Zeus und leiteten auch ihr Geschlecht vom Zeus ab (*διογενής* A 337, B 173, I 106, 644) *ἐκ δὲ Διὸς βασιλῆες* (Hesiod, Theog. 96).

177 = E 891. *φίλη*. steht das Praedicat unmittelbar nach dem ersten Subject, so richtet es sich nach diesem, vgl. K 563, M 93, E 120. Eine Ausnahme macht das sogenannte *σχῆμα Ἀλκμανικόν* E 774, Y 138, κ 513, ξ 216.

178. *καρτερός* (für. *κρατερός*, Einl. § 17) geht auf die persönliche Tapferkeit.

180. *Μυρμιδόνεσσιν* unter den Myrmidonen, verschieden vom Genetiv, der eine Superiorität bezeichnet.

181. *κοτέοντος* mit *σέθεν* zu verbinden, „um deinen Groll, darüber dass du grollst.“

182. *ὥς* nicht da, sondern „wie“, der Nachsatz ist *ἐγὼ δέ κ' ἄγω* so will ich wegführen. *ἀφαιρεῖσθαι* mit 2 Accusativen wie A 275, Θ 108, Π 689, P 177, Y 436, X 18.

183. *νηὶ ἐμῇ* einem Schiffe von mir.

185. *αὐτός*, um zu zeigen, wie wenig ich mich vor dir fürchte. *τὸ σὺν γέρας*, nachträgliche Apposition zu *Βρισηίδα*.

186. *φέρτερος* mächtiger, im Gegensatz zu *καρτερός*. Deutlicher noch ist der Unterschied beider Begriffe A 280, 281 ausgedrückt.

187. *ἴσον* dasselbe zu reden wie ich, oder besser „sich mir gleichzuhalten“, nur noch O 167, 183. *ἄντην* in's Angesicht gegenüber „und sich mir gegenüber gleichzustellen.“

188–222. Achill will sich an Agamemnon vergreifen, aber Athene hält ihn davon ab.

188. *ἄχος γένετο* wurde wehe, auch *ἄχος ἔλλαβε*.

189. *λασίοισι* zottig behaart, ein Zeichen von Manneskraft, wie B 851, Σ 415. *διάνδιχα* aus *διὰ δίχα* (wie *διὰ τρίχα κοσμηθέντες* ι 157) überlegte zwiefach, nach beiden Seiten, vgl. I 37.

190. *ἐρυσσάμενος ἀναστήσειεν* für *ἐρύσσαιτο καὶ ἀν*.

191. *τοὺς* die anderen Achaier in Aufruhr bringen, aufscheuchen sollte, denn bei der Versammlung pflegte man zu sitzen, und erhob sich zum Reden und setzte sich nach der Rede wieder (A 58, 68, 101, 248). *ὃ δὲ* er aber, nochmalige Wiederaufnahme des Subjects, wie Δ 491, E 148, Θ 126, 302, Λ 426, Ν 518, Φ 115.



- ἦε χόλον παύσειεν ἐρητύσειέ τε θυμόν.  
 εἶος δ' ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,  
 ἔλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη  
 οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη, 195  
 ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.  
 στή δ' ὀπίθε, ξανθῆς δὲ κόμης ἔλε Πηλείωνα,  
 οἷω φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὐ τις ὄρατο.  
 θάμβησεν δ' Ἀχιλεὺς, μετὰ δ' ἐτράπετ', αὐτίκα δ' ἔγνω  
 Παλλάδ' Ἀθηναίην· δεινὸν δέ οἱ ὅσσε φάανθεν 200  
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „τίπτ' αὐτ' αἰγιόχοιο Διὸς τέκος εἰλήλουθας;  
 ἦ ἴνα ὕβριν ἴδῃ Ἀγαμέμνωνος Ἀτρεΐδαο;  
 ἀλλ' ἐκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι οἶω·  
 ἧς ὑπεροπλήσῃ τάχ' ἂν ποτε θυμόν ὀλέσσαι.“ 205  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·  
 „ἦλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, αἶ κε πίθῃαι,  
 οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,  
 ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.  
 ἀλλ' ἄγε λῆγ' ἔριδος, μηδὲ ξίφος ἔλκεο χειρί· 210  
 ἀλλ' ἦ τοι ἔπεσιν μὲν ὀνειδίσον, ὥς ἔσεταιί περ.

192. παύσειεν dämpfen, ἐρητύσειε zurückhalten, bändigen. θυμόν Leidenschaft, Wuth.

193. εἶος durch Dehnung und Kürzung aus εἶως entstanden, daneben auch εἴως, aber nicht εἶος analog mit χρέος, χρεῖος, χρέως, χρεῖως.

194. ἔλκετο conativ. Mit ἦλθε δέ beginnt der Nachsatz.

195. οὐρανόθεν, die mit dem Suffix -θεν gebildeten Substantive werfen das ν nicht ab, vgl. Θ 19, Ε 251, Ο 489, Ω 492, α 328, ebensowenig ὄθεν, πόθεν, ὀππόθεν, πάντοθεν, ἄλλοθεν, aber ὀπίθε, ἀνενθε, πάροιθε, ὑπερθε, ἐκάτερθε.

196. ἄμφω grammatisch blos zu φιλέουσα gehörig, wie auch Α 209, Ι 342, γ 223, ε 146, denn κήδομαι wird immer mit dem Genetiv verbunden. Beide Casus stehen Η 204 εἰ δὲ καὶ Ἑκτορά περ φιλέεις καὶ κήδεαι αὐτοῦ.

197. στή δ' ὀπίθε sie trat von rückwärts zu ihm. ξανθῆς rōthlich blond, vgl. ξανθὸς Μενέλαος. κόμης der partitive Genetiv zur Bezeichnung des Theiles, an dem man Jemanden erfasst, so auch ἔχειν, λαμβάνειν τινά τινος, Kr. Di. 47, 12 Α 3—5.

199. μετὰ δ' ἐτράπετο, da Athene hinter ihm stand; in anderer Bedeutung wie 160.

200. φάανθεν wurden sichtbar. Was müsste statt δεινὸν gesetzt werden, wenn φάανθεν „funkelten, leuchteten“ bedeutete?

201. μιν gehört zu προσηύδα, φωνήσας steht absolut, nachdem er die Stimme erhoben.

203. ἴδῃ zu Α 56, vgl. ἴδωμαι 262.

204. τελέεσθαι welches Tempus? zu 78.

205. ὑπεροπλήσῃ, der Plural von Abstracten für die einzelnen concreten Erscheinungen. Kr. Di. § 44, 3. Β 792, Ο 363, Ζ 64, Ι 700, ι 361, κ 231. τάχα bei Homer immer „bald“, nicht „vielleicht.“ ὀλέσσαι, vulgo ὀλέσση siehe Anhang.

206. γλαυκῶπις, die Göttin mit den leuchtenden Augen, die strahlenäugige.

207. ἦλθον mit Perfectbedeutung, als Antwort auf εἰλήλουθας. Η 25, 35, Ν 250, 252, Ο 175, Ω 104, δ 681, 810, λ 155, π 206, Ψ 7. παύσουσα um zu beschwichtigen. αἶ κε πίθῃαι zu Α 66.

210. λῆγω wie πάυεσθαι mit dem Genetiv, ausserdem aber auch mit dem Accusativ verbunden, Ν 424, Φ 305, mit beiden Casus γ 63.

211. ὥς ἔσεταιί περ, wie es auch ausfallen mag, d. h. du brauchst in



ὥδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·  
καί ποτέ τοι τρίς τόσσα παρέσσεται ἀγλαὰ δῶρα  
ὑβριος εἵνεκα τῆσδε· οὐ δ' ἴσχεο, πείθεο δ' ἡμῖν.“

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς· 215

„χρὴ μὲν σφωίτερόν γε θεὰ ἔπος εἰρύσσασθαι,  
καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὥς γὰρ ἄμεινον.  
ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθεται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ.“

ἦ, καὶ ἐπ' ἀργυρέῃ κώπῃ σκέθε χεῖρα βαρεῖαν,  
ἄψ δ' ἐς κουλεὸν ὥσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθῃσε 220  
μύθῳ Ἀθηναίης· ἦ δ' Οὐλύμπόνδε βεβήκει  
δῶματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.

Πηλείδης δ' ἐξαυτίς ἀταρτηροῖς ἐπέεσσιν  
Ἀτρεΐδην προσέειπε, καὶ οὐ πω λῆγε χόλοιο·

„οἶνοβαρές, κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο 225

οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῶ ὠρηχθῆναι  
οὔτε λόχονδ' ἵεναι σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν  
τέτληκας θυμῷ· τὸ δέ τοι κῆρ εἴδεται εἶναι.

ἦ πολὺ λωϊὸν ἔστι κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν  
δῶρ' ἀποαιρεῖσθαι, ὅς τις σεθεν ἀντίον εἶπη. 230

deinen Worten nicht wählerisch zu sein, nur schreite nicht zu Thätlichkeiten.

213. καί gehört nicht zu τρίς, sondern dient zur Anknüpfung.

214. ἴσχεο halte dich zurück.

216. σφωίτερον euer beider, so auch νωίτερον. εἰρύσσασθαι bewahren, beobachten. ἔπος Gebot.

217. καὶ περ durch μάλα getrennt.

218. τε in Sentenzen „da“, wie in ὅς τε „wer da.“ Vgl. γ 147, δ 397, ε 79, ϑ 169, ο 400, 421, Ν 733, 734, Ρ 32, 176, 177. ἔκλυον gnomischer Aorist Kr. Di. § 53, 10. Curt. § 494. Im Lateinischen wird in dieser Weise das Perfect gebraucht. Horaz Carm. III, 2, 31 raro antecedentem scelestum deseruit pede poena claudo. I, 28, 20 nullum saeva caput Proserpina fugit.

219. ἦ, sprach's, von ἡμίαιο. bei Homer nur in dieser Form, ausserdem nur noch in der Form ἦν (ἦν δ' ἐγώ, ἦ δ' ὅς) erscheinend. ἀργυρέῃ mit Silber verziert, wie auch das Schwert ἀργυρόηλος genannt wird. σκέθε behielt.

220. ἄψ zurück. κουλεὸν Einl. § 16.

221. Ἀθηναίη neben Ἀθήνη, wie ἀναγκαίη neben ἀνάγκη, γαῖα neben γῆ, Femin. zu Ἀθηναῖος.

222. μετὰ unter, in die Gesellschaft. Α 423, Γ 264, Δ 70, Ο 54, γ 366, δ 258, ζ 54.

223 — 303. Fortsetzung des Wortwechsels. Nestor sucht vergebens zu vermitteln.

223. ἀταρτηροῖς (von τεῖρω, reduplicirt) mit harten, kränkenden Worten.

225. οἶνοβαρές Trunkenbold, daneben οἶνοβαρεῖων, welches als Participium keine bleibende Eigenschaft anzeigt (= οἶνω βεβαρημένος), wie das Adjectiv. κυνός zu Α 159. ἐλάφοιο der Hirsch als Bild der Feigheit, vgl. Ν 102. In der Aufregung gesprochen, denn Homer zählt den Agamemnon zu den tapfersten Helden, vgl. Η 162, 180, Θ 261, Α 91 ff.

228. τέτληκας hast es über dich gebracht. θυμῷ local. τὸ δέ, δέ bei Homer häufig begründend, wo wir ein γάρ erwarteten. κῆρ eigentlich die Todesgöttin, dann das Todeslos, der Tod selbst, d. h. das hassest du wie den Tod. Vgl. Γ 454 ἴσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.

229. ἦ wahrlich, in der That, ironisch.

230. ἀποαιρεῖσθαι neben ἀφαιρεῖσθαι, wie 275 ἀποαίρεο. Der darauf folgende Relativsatz vertritt die Stelle des Objects. ἀντίον εἰπεῖν widersprechen.



δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις·  
 ἦ γὰρ ἂν Ἀτρεΐδῃ νῦν ὕστατα λωβήσαιο.  
 ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω καὶ ἐπὶ μέγαν ὄρκον ὁμοῦμαι·  
 ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὐ ποτε φύλλα καὶ ὄζους  
 φύσει, ἐπεὶ δὴ πρῶτα τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν,  
 οὐδ' ἀναθηλήσει· περὶ γάρ ῥά ἐ χαλκὸς ἔλεψε  
 φύλλα τε καὶ φλοιόν· νῦν αὖτέ μιν υἷες Ἀχαιῶν  
 ἐν παλάμῃς φορέουσι δικασπόλοι, οἳ τε θέμιστας  
 πρὸς Διὸς εἰρύαται· ὃ δέ τοι μέγας ἔσσεται ὄρκος·  
 ἦ ποτ' Ἀχιλλῆος ποδὴ ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν  
 σύμπαντας· τότε δ' οὐ τι δυνήσεαι ἀχνύμενός περ  
 χραϊσεῖν, εὔτ' ἂν πολλοὶ ὑφ' Ἑκτορος ἀνδροφόνοιο  
 θνήσκοντες πίπτωσι· σὺ δ' ἔνδοθι θυμὸν ἀμύξεις  
 χωόμενος, ὃ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας.  
 ὣς φάτο Πηλεΐδης, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ  
 χρυσεῖσις ἦλοισι πεπαρμένον, ἔξετο δ' αὐτός·  
 Ἀτρεΐδης δ' ἐτέρωθεν ἐμήνιε. τοῖσι δὲ Νέστωρ  
 ἠδυεπὴς ἀνόρουσε, λιγὺς Πυλίων ἀγορητής,

235

240

245

231. δημοβόρος βασιλεύς exclamativer Nominativ, Kr. Di. § 45, 1 A. 3.

232 = B 242. ἦ γὰρ ἂν λωβήσαιο, du möchtest wohl sonst das letzte Mal gefrevelt haben, dazu als Vordersatz zu denken εἰ μὴ ἀνάσσεις.

233. ἐπὶ — ὁμοῦμαι. will darauf schwören, es mit einem Eide bekräftigen. Das Gegentheil ist ἀπόμνυμι. μέγαν insofern er nicht verletzt werden kann, 239.

234. τόδε: jeder Redner in der Versammlung hielt den Stab in der Hand, vgl. I' 218.

235. φύσει treiben wird. τομὴν λέλοιπεν, den Stumpf zurückgelassen hat, d. h. vom Baume abgeschnitten worden ist.

236. ἐ ist näheres, φύλλα entfernteres Object, wie bei Verben des Wegnehmens, Beraubens „das Messer hat ihm abgeschält Blätter und Rinde.“ χαλκός für das daraus verfertigte (Lanze, Schwert, Messer) wie unser „Stahl.“

238. θέμιστας Satzungen, Recht (I 112).

239. πρὸς Διὸς von Zeus her, im Auftrage, im Namen des Zeus, Kr. Di. § 68, 37 A. 3, 4. Z 456, § 57. εἰρύαται (= εἴρυνται) bewahren, schirmen, d. h. über die Befolgung derselben wachen.

240. Der eigentliche Schwur. ἵξε-ται wird befallen, überkommen, mit sächlichem Subject und persönlichem Object, wie Σ 64, 395, T 348, Y 440, Ω 705. N 464, Π 416, P 399, Σ 465, T 307.

241. ἀχνύμενός περ, so leid es dir auch thut.

242. ὑπό mit dem Genetiv (oder Dativ) bei Activen mit passiver Bedeutung, wie φεύγω Π 303, Φ 22, 552; πίπτω P 428; ὤλεσε θυμὸν P 616; πάσχω Γ 128, K 539; βαρύνω Π 519; εἶμι Γ 61, N 796; εἰσαναβαίνω Z 72.

243. ἐνδοθι in der Brust.

244. ὃ τ' statt ὅτι τε „dass du da“, wie A 412, 518, Δ 32, E 331, Z 126, Θ 251, Π 274, 433, 509, P 623, θ 78, 299, ξ 90, 366, υ 333, φ 254. ὅτι elidiert sein ι nie, ὅτ' ist elidiertes ὅτε, Einl. § 30. οὐδέν Beziehungs-accusativ statt des einfachen οὐ, nicht verstärkte Negation (gar nicht, nicht im geringsten) wie A 412, Π 274, X 332, Ω 370, δ 195, τ 264.

245 = β 80.

246. πεπαρμένον (durchbohrt) beschlagen.

247. ἐμήνιε tobte. τοῖσι zu A 68.

248. λιγὺς helltönend, in Bezug auf die klangvolle Stimme. Πυλίων, die Bewohner von Pylos, nach Einigen des Triphyllischen (in Elis), nach Anderen des Messenischen.



- τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδῇ.  
 τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων 250  
 ἐφθίαθ', οἳ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἡδ' ἐγένοντο  
 ἐν Πύλῳ ἡγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσαν.  
 ὁ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν.  
 „ὦ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἰκάνει.  
 ἦ κεν γηθήσαι Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες, 255  
 ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροίατο θυμῷ,  
 εἰ σφῶιν τάδε πάντα πυθοίατο μαρναμένοιιν,  
 οἳ περὶ μὲν βουλήν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι.  
 ἀλλὰ πίθεσθ'· ἄμφω δὲ νεωτέρω ἐστὸν ἐμεῖο.  
 ἤδη γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἀρείοσιν ἡέ περ ἡμῖν 260  
 ἀνδράσιν ὠμίλησα, καὶ οὐ ποτέ μ' οἳ γ' ἀθέριζον.  
 οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας οὐδὲ ἴδωμαι,  
 οἷον Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε, ποιμένα λαῶν,  
 Καινέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον  
 [Θησέα τ' Αἰγείδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν]. 265  
 κάρτιστοι δὲ κείνοι ἐπιχθονίων τράφεν ἀνδρῶν.  
 κάρτιστοι μὲν ἔσαν καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο,  
 φηρσὶν ὀρεσκόοισι, καὶ ἐκπάγλως ἀπόλεσαν.  
 καὶ μὲν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλεον ἐκ Πύλου ἐλθὼν,  
 τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· καλέσαντο γὰρ αὐτοί. 270

249. τοῦ, abhängig von γλώσσης. ex eius lingua melle dulcior fluebat oratio Cicero de Senect. X.

250. Zwei Generationen (drei Generationen ein Jahrhundert) hatte er schon überlebt und herrschte unter der dritten, dagegen γ 245 τρεῖς γὰρ δὴ μὲν φασιν ἀνάξασθαι γένε' ἀνδρῶν, so auch Horaz „senex ter aevo functus“, Laevius „triseclisenex.“ μερόπων, „sterblich, hinfällig“, unrichtig von den Alten erklärt mit μερρισμαμένην τὴν ὅπα (φωνήν) ἐχόντων.

251. τράφεν ἡδ' ἐγένοντο ein ὕστερον πρότερον wie ε 264 εἴματά τ' ἀμφιέσασα θυώδεα καὶ λούσασα. ρ 30 εἴσω ἔεν καὶ ὑπέρβη λάϊνον οὐδόν.

252. τριτάτοισιν Einl. § 6.

254 = H 124. ὦ πόποι Ausruf des unwilligen Erstaunens.

255. γηθήσαι Einl. § 9. Wegen des Singular vgl. A 387 οὐκ ἄν τοι χραίσμῃσι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί. N 14 φαίνεται δὲ Πριάμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν. ο 307 κέκλυθι νῦν Εὐμαιε καὶ ἄλλοι πάντες ἐταῖροι. χ 246 τοὺς δ' ἤδη ἐδάμασσε βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί.

257. Participialsatz im Genetiv bei πυρθάνομαι wie N 522, P 379, T 322,

Homeri Ilias.

der Accusativ δ 732. τάδε πάντα Beziehungsaccusativ wie Γ 399, E 185, Z 523, I 77, ε 215.

258. περίειμι wie περιγίγνομαι mit dem Acc. des Bezugs N 631, P 171, 279, σ 248. Neben dem Accusativ steht der Infinitiv des Bezugs wie O 641.

259. δέ für γάρ wie 228.

260. ἡμῖν vgl. Anhang. Gewöhnlich schreibt man ὁμῖν.

262. ἴδωμαι der blosse Coniunctiv für's Futurum, wie B 488, ζ 126, δ 240, λ 328, μ 383, ν 215, wo beide Formen nebeneinanderstehen. Vgl. Z 459, 479, H 87, 197, I 121, ζ 201, 275, π 437.

263. Πειρίθοον und die vier folgenden Helden sind Lapithen, bekannt durch ihren Kampf mit den Kentauren (φηρσὶν 268) bei der Hochzeit des Peirithoos.

265. Ist unecht und fehlt in den besten Quellen.

266. δὴ versichernd.

270. ἀπίης γαίης aus dem Peloponnes, eigentlich „dem überseeischen Lande“ wie η 25. Die Alten erklärten es mit πολλὴ ἀφαστώσης. καλέσαντο mit Plusquamperfectbedeutung.



καὶ μαχόμεν κατ' ἑμ' αὐτὸν ἐγώ· κείνοισι δ' ἄν οὐ τις  
τῶν οἱ νῦν βροτοὶ εἰσιν ἐπιχθόνιοι μαχέοιτο.

καὶ μὲν μευ βουλέων ξύνιεν πείθοντό τε μύθῳ.

ἀλλὰ πίθεσθε καὶ ὕμμες, ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.

μήτε σὺ τόνδ', ἀγαθὸς περ ἐὼν, ἀποαίρεο κούρην,

275

ἀλλ' ἔα, ὥς οἱ πρῶτα δόσαν γέρας υἱὲς Ἀχαιῶν·

μήτε σὺ Πηλεΐδῃ θέλ' ἐριζέμεναι βασιλῇ

ἀντιβίην, ἐπεὶ οὐ ποθ' ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς

σκηπτουῖχος βασιλεύς, ὃν τε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.

εἰ δὲ σὺ κάρτερός ἐσσι, θεὰ δέ σε γείνατο μήτηρ,

280

ἀλλ' ὅ γε φέρτερός ἐστιν, ἐπεὶ πλεόνεσσιν ἀνάσσει.

Ἀτρεΐδῃ, σὺ δὲ παῦε τεὸν μένος· αὐτὰρ ἐγώ γε

λίσσομ' Ἀχιλλῇ μεθέμεν χόλον, ὃς μέγα πᾶσιν

ἔρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·

285

„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα γέρον κατὰ μοῖραν ἔειπες.

αὐτοί, ein rühmendes Zeugniß für Nestor, der sich schon in seiner frühesten Jugend durch Heldenthaten ausgezeichnet hatte, deren einige Homer ihn selbst erzählen läßt, wie H 133 (vgl. Δ 319), Λ 670.

271. κατ' ἑμ' αὐτόν „für mich selbst“, entweder als Vorkämpfer oder als Führer seiner eigenen Leute. ἐμαυτόν. σεαυτόν, ἑαυτόν kommen bei Homer nur getrennt vor.

272. Sowie Nestor hier die früheren Helden für weit stärker erklärt als die Generation, in der er jetzt lebt, so erhebt auch Homer die Kraft der von ihm besungenen Helden weit über die seiner Zeitgenossen, vgl. E 303, M 447, Υ 286. μαχέοιτο wie 344 μαχέοιντο Optativ Präsens, da der Stamm sowohl MAX als MAXE lautet (μαχεούμενον λ 403, μαχειόμενος ρ 471), vgl. αἶδομαι, αἰδέομαι, dann die Verba βούλομαι, μέλλω, ἐθέλω, δέω u. a.

273. ξύνιεν Einl. § 14.

276. ἀλλ' ἔα, lass sie ihm. πρῶτα bei der Vertheilung der Ehrengaben, die sich die Fürsten nicht selber nahmen, sondern vom Volke erhielten (A 369, 392, Λ 627, Π 56, Σ 444, η 10, ι 160). Doch kommt es auch vor, dass sich die Fürsten selber einen Theil der Beute auswählten, so I 129, Λ 696, 704, ξ 232.

277. μὴ θέλε lass dir nicht befallen. Bei Homer findet sich sonst

immer ἐθέλω (ausser ο 317), deshalb schreiben Andere Πηλεΐδῃ ἔθελε, welches mit Synizese ausgesprochen werden muss.

278. ἀντιβίην, häufiger ἀντίβιον, ein vom Accus. Fem. gebildetes Abverbium, wie ἀπριάτην, ἀμφαδίην. οὐ ποθ' ὁμοίης, ἀλλὰ μείζονος.

280. Hier ist eine doppelte Auffassung möglich: es kann nemlich mit θεὰ oder mit ἀλλ' der Nachsatz beginnen. Wenn du tapfer bist, so hat eine Göttin dich geboren, oder besser, wenn du tapfer bist und eine Göttin dich geboren hat, so ist Jener dafür (ἀλλ') mächtiger.

283. λίσσομαι, dazu ist σε als Object zu denken. Ἀχιλλῇ μεθέμεν χόλον = μεθεῖναι χολούμενον Ἀχιλλῇ, aufzuhören dem Achill zu zürnen. Der Dativ hängt nicht von χόλον ab, sondern von der ganzen Redensart, wie φ 377. Vgl. Ξ 350 ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον. λ 102 ὃ τοι κότον ἐνθετο θυμῷ. Θ 449 τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε. N 517 δὴ γάρ οἱ ἔχεν κότον. λ 554 οὐκ ἄρ' ἔμελλες οὐδὲ θανὼν λήσεσθαι ἐμοὶ χόλον. Ueber die Verlängerung des ι in Ἀχιλλῇ vgl. Einl. 27 u. 29.

284. ἔρκος πολέμοιο objectiver Genetiv wie Δ 299, eine Schutzwehr für (gegen) den Kampf. Vgl. ἔρκος ἀκόντων Δ 137, Ο 646, ἔρκος βελέων E 316.

286 = Θ 146, Ω 379.



ἀλλ' ὅδ' ἀνὴρ ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων,  
πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν,  
πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἃ τιν' οὐ πείσεσθαι οἶω.

εἰ δέ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες, 290  
τοῦνεκά οἱ προθέουσιν ὀνειδέα μυθήσασθαι;

τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήδην ἡμείβετο δῖος Ἀχιλλεύς·

„ἦ γὰρ κεν δειλὸς τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην,  
εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπεῖξομαι, ὅτι κεν εἴπῃς· 295  
ἄλλοισιν δὲ ταῦτ' ἐπιτέλλεο, μὴ γὰρ ἐμοί γε

σήμαιν'· οὐ γὰρ ἐγὼ γ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι οἶω.

ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσι·

χερσὶ μὲν οὐ τοι ἐγὼ γε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης

οὔτε σοὶ οὔτε τῷ ἄλλῳ, ἐπεὶ μ' ἀφέλεσθέ γε δόντες·

τῶν δ' ἄλλων, ἃ μοί ἐστι θοῇ παρὰ νηὶ μελαίνῃ, 300

τῶν οὐκ ἂν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο.

εἰ δ' ἄγε μὴν πείρησαι, ἵνα γνῶωσι καὶ οἶδε·

αἰψά τοι αἶμα κελαινὸν ἐρώήσει περὶ δουρί.“

ὣς τῷ γ' ἀντιβίοισι μαχησαμένῳ ἐπέεσσιν

ἀνστήτην, λῦσαν δ' ἀγορὴν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν. 305

288. Die Häufung der Synonyma zeichnet die Leidenschaftlichkeit des Agamemnon. κρατέειν gebieten, die Obmacht haben, σημαίνειν Befehle ertheilen, commandieren.

289. τινά ist Subject zu πείσεσθαι, ἃ (worin) Object.

290. αἰὲν ἐόντες ewig, vgl. θεῶν αἰετιγενετῶν.

291. προθέουσιν „gestatten sie ihm“, von θέω dem Primitivum von τίθημι, wobei allerdings der Wegfall der Reduplication befremdet. Andere erklären „laufen ihm deshalb die Schmähungen voraus (προθέω), sie zu reden.“ Der Paraphrast fasst ὀνειδέα als Object zu μυθήσασθαι „τούτου χάριν προτρέχουσιν αὐτῷ τὰ ὀνείδη καὶ τὰς ὕβρεις λέγειν.“

292. ὑποβλήδην, unterbrechend, ins Wort fallend, von ὑποβάλλειν (I 80).

293. γὰρ ja.

294. εἰ δὴ wenn ich wirklich (wie du verlangst) nachgeben soll. Ueber das Futurum nach εἰ δὴ vgl. A 61. πᾶν ἔργον in jeder Sache.

295. μὴ γὰρ nur nicht, ja nicht.

296. οὐ und ἔτι (nicht mehr, nämlich wie früher) gehören zusammen. οἶω, ich gedenke, habe vor, mit dem Infin. Fut.

297. Bei Uebergängen wiederholt vorkommender Vers, wie Δ 39, E 259, I 611, II 444, 801, Φ 94, λ 454, π 281, 299, ρ 548, τ 236, 495, 570.

298. χερσὶ, mit Waffengewalt, als Hauptbegriff, steht voran. κούρης in Prosa müsste der Artikel stehen; anders I 637.

299. Achill macht alle übrigen Achaier mit verantwortlich für das ihm angethane Unrecht, deshalb ἀφέλεσθε. δόντες wie ihr sie mir auch gegeben habt.

300. παρὰ νηὶ d. h. im Zelt.

301. φέροις ἀνελὼν mitnehmen eigentl. aufheben und wegtragen, wie ἄξω ἐλὼν 139.

302. εἰ δ' ἄγε „wohlan“, eigentl. elliptisch εἰ δὲ βούλει, ἄγε, wie Z 376, Θ 18, I 167, 262. πείρησαι Imp. Aor. Med. wie φράσαι A 83, ἄλυσαι X 285, κατάλεξαι τ 44. γνῶωσι zerdehnt wie δώωσι 137; dabei fehlt das Object (es) wie Ψ 661.

303 = π 441.

304—347. Sühnung des Heeres, Wegführung der Briseis.

305. ἀνστήτην erhoben sich, denn Achill hatte sich (246) gesetzt und hatte seine letzten Worte (293) ebenso wie Agamemnon (286) sitzend gesprochen.



Πηλείδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας εἰσας  
ἦε σὺν τε Μενoitιιάδῃ καὶ οἷς ἐτάροισιν·

Ἀτρεΐδης δ' ἄρα νῆα θοὴν ἄλαδε προέρυσσεν,  
ἐς δ' ἐρέτας ἔκρινεν εἰκόσιν, ἐς δ' ἐκατόμβην  
βῆσε θεῶ, ἀνὰ δὲ Χρυσηίδα καλλιπάρηον

310

εἶσεν ἄγων· ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.

οἱ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὕγρὰ κέλευθα,  
λαοὺς δ' Ἀτρεΐδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν.

οἱ δ' ἀπελυμαίνοντο καὶ εἰς ἄλλα λύματ' ἔβαλλον,

315

ἔρδον δ' Ἀπόλλωνι τεληέσσας ἐκατόμβας

ταύρων ἡδ' αἰγῶν παρὰ θῖν' ἄλδς ἀτρυγέτοιο·

κνίσῃ δ' οὐρανὸν ἔκεν ἐλισσομένη περὶ καπνῶ.

ὧς οἱ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατόν· οὐδ' Ἀγαμέμνων

λῆγ' ἔριδος, τὴν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλῆι,

320

ἀλλ' ὅ γε Ταλθύβιον τε καὶ Εὐρυβάτην προσέειπε,

τῷ οἱ ἔσαν κήρυκε καὶ ὀτρηνῶ θεράποντε·

ἔρχεσθον κλισίην Πηληιάδεω Ἀχιλῆος·

χειρὸς ἐλόντ' ἀγέμεν Βρισηίδα καλλιπάρηον·

εἰ δέ κε μὴ δώησιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι

ἐλθὼν σὺν πλεόνεσσι· τό οἱ καὶ ῥίγιον ἔσται.“

325

ὧς εἰπὼν προΐει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε.

τῷ δ' ἀέκοντε βάτην παρὰ θῖν' ἄλδς ἀτρυγέτοιο,

306. εἰσας, der Paraphrast τὰς  
ισοτοίχους, zu beiden Seiten gleich hoch.

307. Μενoitιιάδῃ Patroklos.

308. προέρυσσεν liess hinein-  
ziehen, wie 310 ἐς — βῆσε liess hinein-  
bringen.

309. εἰκόσιν wie β 212.

310. ἀνὰ zu εἶσεν, brachte sie  
hinauf, wie 143 ἀν — βήσομεν.

312. κέλευθα Einl. § 3.

313. ἀπολυμαίνεσθαι sich rei-  
nigen, eigentlich sich von der Verun-  
reinigung (λύματα) befreien.

314. εἰς ἄλλα ἔβαλλον, nach  
dem Glauben der Alten „θάλασσα  
κλύζει πάντα τάνθρώπων κακά“ Eurip.  
Iphig. Taur. 1193.

315. τεληέσσας vollkommene, ma-  
kellose, an denen nichts fehlt, zu 66.

317. κνίσῃ der Fettdampf wir-  
belt empor um den Rauch des Feuers  
herum, vgl. Θ 549 κνίσῃν δ' ἐκ πε-  
δίου ἄνεμοι φέρον οὐρανὸν εἶσω.

318. Uebergangsvers. κατὰ στρα-  
τόν im Lager.

319. ἐπηπείλησε angedroht hatte.  
πρῶτον beim Relativ, wie sonst bei  
Zeitpartikeln (einmal).

320. Εὐρυβάτης hiess auch ein  
Herold des Odysseus.

321. θεράποντε, nicht sowohl  
Diener, als Gefährten, wie Patroklos  
der θεράπων des Achill, Sthenelos des  
Diomedes, Meriones des Idomeneus.  
Tapfere Helden heissen θεράποντες  
ἄρῃος, Gesellen, Kampfgenossen des  
Kriegsgottes.

322. Der blosse Accusativ bei  
ἔρχομαι, εἶμι, βῆναι ist selten, wie  
X 482, β 262, δ 477, ξ 167. α 176 (?),  
ζ 259, σ 194. Γ 262, 312, γ 162. Z 88,  
H 363. E 291, Φ 40. Regelmässig  
ist der blose Accusativ bei ἔκω, ἔκάνω,  
ἔκνοῦμαι.

323. ἐλόντ' welche Form? ἀγέ-  
μεν imperativisch. χειρὸς gehört zu  
ἐλόντ', vgl. 197.

324. δέ im Nachsatz „dann.“ Ueber  
den Coniunctiv mit κεν zu A 137.

325. καί noch, wie 29. ῥίγιον  
wie von ῥῖγος (vgl. κύδιστε κύδος,  
ἐχθίων ἐχθος. κέρδιον κέρδος), Kälte  
(frigeo, frieren, fraisen, fraislich),  
furchtbarer, schrecklicher. Auch der  
Superlativ findet sich E 873.

326, zu A 25.

327. βάτην wie E 778, I 182,  
192, neben βήτην Θ 115, M 330, E 281,  
aber nur ἐβήτην Z 40. παρὰ θῖνα



Μυρμιδόνων δ' ἐπὶ τε κλισίας καὶ νῆας ἰκέσθην.  
 τὸν δ' εὖρον παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ  
 ἤμενον· οὐδ' ἄρα τῷ γε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς.  
 τὼ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένῳ βασιλῆα  
 στήτην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο·  
 αὐτὰρ ὁ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσὶ, φώνησέν τε·

330

„χαίρετε κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἡδὲ καὶ ἀνδρῶν,  
 ἄσσον ἔτ'· οὐ τί μοι ὕμμες ἐπαίτιοι, ἀλλ' Ἀγαμέμνων,  
 ὁ σφῶι προΐει Βρισηίδος εἵνεκα κούρης.

335

ἀλλ' ἄγε διογενὲς Πατρόκλεις ἔξαγε κούρην  
 καὶ σφωιν δὸς ἄγειν. τὼ δ' αὐτῷ μάρτυροι ἔστων  
 πρὸς τε θεῶν μακάρων πρὸς τε θνητῶν ἀνθρώπων  
 καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος, εἴ ποτε δὴ αὖτε  
 χρεῖῳ ἐμεῖο γένηται ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι  
 τοῖς ἄλλοις. ἦ γὰρ ὁ γ' ὀλοιῇσι φρεσὶ θύει,  
 οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω,  
 ὅπως οἱ παρὰ νηυσὶ σοοὶ μαχέοιντο Ἀχαιοί.“

340

ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἐταίρῳ,  
 ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βρισηίδα καλλιπάρηον,  
 δῶκε δ' ἄγειν. τὼ δ' αὖτις ἔτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν·  
 ἦ δ' ἀέχουσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς  
 δακρύσας ἐτάρων ἄφαρ ἔζετο νόσφι λιασθεὶς  
 θῖν' ἔφ' ἀλὸς πολιῆς, ὀρόων ἐπ' ἀπείρονα πόντον·

345

350

das Gestade entlang, denn das Schiffslager des Achill war am äussersten Ende des einen Flügels (Λ 8).

330. γήθησεν empfand Freude beim Anblick derselben.

331. ταρβήσαντε καὶ αἰδομένῳ von Schreck ergriffen und voll Ehrfurcht vor dem Könige.

332 = Θ 445. στήτην blieben stehen. ἐρέοντο: Paraphrast ἠρώτησαν.

333. ἔγνω erkannte es, nämlich den Zweck ihrer Sendung.

334. Διὸς ἄγγελοι (vgl. Θ 517 διίφιλοι), sie standen unter dem besonderen Schutze des Zeus und galten für unverletzlich.

335. ἐπαίτιοι, schuld daran.

336. σφῶι, wie von σφωιν (338) verschieden?

338. μάρτυροι, Homer kennt kein μάρτυρες.

339. πρὸς bei, vor. Er nimmt Götter, Menschen und den Agamemnon selbst zu Zeugen für die ihm angethane Schmach.

340. δὴ αὖτε, Einl. § 32. εἴ ποτε δὴ wie 394, 503 und umgekehrt εἰ δὴ ποτε Α 40.

341. χρεῖῳ ἐμεῖο γένηται wenn man meiner einmal bedürfen wird.

342. τοῖς ἄλλοις mit Nachdruck am Versanfang. γάρ Einl. § 28. ὀλοιῇσι Einl. § 16. θύει rast.

343. πρόσσω καὶ ὀπίσσω νοεῖν oder ὀρᾶν (wie Γ 109, Σ 250) das Zeichen eines besonnenen, leidenschaftslosen Mannes.

347. αὖτις zurück, wie πάλιν ἐλθεῖν. παρὰ νῆας längs der auf den Strand reihenweise gezogenen Schiffe.

348—429. Auf die Bitten des Achill erscheint seine Mutter Thetis und verspricht ihm Genugthuung von Zeus.

349. δακρύσας brach in Thränen aus und. νόσφι λιασθεὶς, nachdem er sich von den Gefährten (ἐτάρων) abgewendet, entfernt hatte, vgl. Α 80, Ψ 231.

350. ἐπὶ θῖνα auf den Strand, ἐπὶ πόντον über das Meer hin. ἄλς ist das Meer an der Küste, πόντος die hohe See.



πολλά δὲ μητρὶ φίλῃ ἡρήσατο χεῖρας ὀρεγνύς·

„μητρὲρ, ἐπεὶ μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἐόντα,  
τιμὴν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίσαι, *= debet*  
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν.

ἦ γάρ μ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων *355*  
ἠτίμησεν· ἐλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.“ *ἀπύραυ*

ὣς φάτο δάκρυ χέων, τοῦ δ' ἔκλυε πότνια μήτηρ *(ἴσθι) nullum*  
ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἄλός παρὰ πατρὶ γέροντι.

καρπαλίμως δ' ἀνέδυστο πολίτης ἄλός ἡὺτ' ὀμίχλη, *ἡμῶν*  
καὶ ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο δάκρυ χέοντος, *360*  
χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·

„τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἔκετο πένθος;  
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόψ, ἵνα εἴδομεν ἄμφω.“

τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

„οἶσθα· τί ἦ τοι ταῦτα ἰδυίῃ πάντ' ἀγορεύω; *quidnam* *365*

ὥχόμεθ' ἐς Θήβην, ἱερὴν πόλιν Ἡετίωνος,

τὴν δὲ διεπράδομέν τε καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα.

καὶ τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσιν υἱες Ἀχαιῶν,

ἐκ δ' ἔλον Ἀτρεΐδῃ Χρυσήϊδα καλλιπάρηον.

351. πολλά bei Verben des Bittens, wie A 35. μητρὶ der Meeresgöttin Thetis, einer Tochter des Meergottes Nereus.

352. μινυνθάδιος kurzlebig, dasselbe, was A 416, Σ 95 ὠκύμορος. Gebildet von μίνυνθα mit der Endung διος, wie κρυπτάδιος, διχθάδιος, αἰφνίδιος, μαψίδιος.

353. πέρ μοι ὄφελλεν hätte mir wenigstens sollen, wäre verpflichtet gewesen. Ὀλύμπιος auch ohne Ζεὺς, wie A 589, B 309.

354. οὐδέ τυτθόν ne tantillum quidem.

356. ἐλὼν ἔχει, ganz unserem „hat genommen“ entsprechend, wie A 507, B 240, I 111; oft bei den Tragikern, wie Soph. Oed. Rex 731; Philoktet 600, 1362; Oed. Col. 817, 1140. Antig. 22, 32, 77.

357. δάκρυ χέων, wie εὐρὺ κρείων, εὐρὺ ῥέων, βάρυ στενάχων, εὖ φρονέων, εὖ ναιετάων getrennt zu schreiben.

359. ἀνέδυστο mit dem Genetiv, wie ε 337 ἀνεδύσετο λίμνης. Sonst mit dem Accusativ wie A 496, N 225. ἡὺτε gleich als wie der Nebel aus dem Meere emporsteigt.

361 = E 372, Z 485, Ω 127. Das Streicheln mit der Hand als Beweis von theilnehmender Sorge. ἔπος

ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε sprach das Wort und sagte es heraus (epische Deutlichkeit), zu A 57.

362. σε φρένας, Accusativ des Ganzen und des Theils, wie ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων (Δ 350, Ξ 83), τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν (Δ 461, 503, 526), κύσσε μιν κεφαλὴν (π 15, ρ 39, τ 417); häufig bei Verben des Treffens oder Verwundens, wie Δ 459, 492, E 98, 188, 508, 883, Λ 240, 388, 563, N 438, 541, 576, 614, Π 467, 597, P 313, Φ 166, Ψ 690.

364. βαρὺ στενάχων (θ 95 βαρὺ δὲ στενάχοντος), auch βαρέα στενάχων (Θ 334, N 538, Ξ 432, κ 76), letzteres in der Regel nur von Verwundeten gebraucht, ersteres von geistig Schmerz empfindenden Helden.

365. τί ἦ unterschieden die Alten durch den Ton von dem der Conjunction ἐπεὶ nachgesetzten versichernden ἦ. ἀγορεύω, welcher Modus?

366. Θήβην, unter dem Berge Plakos gelegen, deshalb ὑποπλακίη, eine Stadt der Kilikier, wo Eetion herrschte, der Vater der Andromache, der Gattin Hektors. Diese Stadt eroberte Achill und tödtete den Eetion sammt seinen sieben Söhnen, Z 396-424.

367. ἤγομεν, als Beute, in der Regel nur von Menschen und Vieh gebraucht.



- Χρύσης δ' αὖθ', ἱερεὺς ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος, 370  
 ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων  
 λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,  
 στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος  
 χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσετο πάντας Ἀχαιοὺς, 375  
 Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν.  
 ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ  
 αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·  
 ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἤνδανε θυμῷ,  
 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε.  
 χωόμενος δ' ὁ γέρων πάλιν ὤχετο· τοῖο δ' Ἀπόλλων 380  
 εὐξαμένου ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν,  
 ἦκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δέ νυ λαοὶ  
 θνητσκον ἐπασσύτεροι, τὰ δ' ἐπ' ὤχετο κῆλα θεοῖο  
 πάντῃ ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. ἄρμι δὲ μάντις 385  
 εὖ εἰδὼς ἀγόρευε θεοπροπίας ἑκάτοιο.  
 αὐτίκ' ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἰλάσχεσθαι·  
 Ἀτρεΐωνα δ' ἔπειτα χόλος λάβεν, αἶψα δ' ἀναστὰς  
 ἠπείλησεν μῦθον, ὃ δὴ τετελεσμένος ἐστί.  
 τὴν μὲν γάρ σὺν νηὶ θοῇ ἐλίκωπες Ἀχαιοὶ 390  
 εἰς Χρύσῃν πέμπουσιν, ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι·  
 τὴν δὲ νέον κλισίῃθεν ἔβαν κήρυκες ἄγοντες  
 κούρην Βρισηΐδος, τὴν μοι δόσαν υἷες Ἀχαιῶν.  
 ἀλλὰ σύ, εἰ δύνασαί γε, περίσχεο παιδὸς ἑῷος·  
 ἐλθοῦς Οὐλυμπόνδε Δία λίσαι, εἴ ποτε δὴ τι 395  
 ἦ ἔπει ὦνησας κραδίην Διὸς ἦε καὶ ἔργῳ.  
 πολλάκι γάρ σεο πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα  
 εὐχομένης, ὅτ' ἔφησθα κελαινεφεὶ Κρονίωνι  
 οἷῃ ἐν ἀθανάτοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι,  
 ὁππότε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι, 400  
 Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη.

371—379 = 12—16, 22—25.

380. πάλιν, zu A 59.

382. ἐπὶ mit dem Dativ „auf, gegen“, in feindlicher Absicht. νυ, das unbetonte deutsche „nun.“

383. ἐπασσύτεροι, von ἐπὶ und ἄσσον, „immer näher, dichter, bei einander.“ ἐπ' ὤχετο (vgl. A 53) flo- gen hin.

385. ἀγόρευε, vgl. 74 μυθήσα- σθαι. 87 ἀναφαίνεις.

388. ἠπείλησεν μῦθον, wir um- gekehrt „sprach die Drohung aus.“

389. τήν, Χρυσήϊδα. σὺν νηί, wie α 182, γ 61, 323, ω 152.

390. πέμπουσιν geleiten. ἄνακτι dem Apollon, A 36, 444, Π 514.

391. ἔβαν ἄγοντες haben davon

geführt, vgl. I 107. Häufiger wird in dieser Weise οἶχομαι mit dem Particip gebraucht, B 71, Z 346, N 627, Ψ 577, ν 216, 286.

393. περί — σχεο halte dich darum, schütze, nimm dich an, vgl. ἀμφι — und περι — βαίνειν. ἑῷος des tüchtigen, wackeren, von εὖς, mit ver- ändertem Spiritus, wie auch der Genet. Plur. ἐάων.

394. Δία λίσαι, Einl. § 23.

395. ὦνησας, erfreut hast.

396. ἐνὶ μεγάροισιν, hundert- mal, immer mit langgebrauchter End- silbe des ἐνί, vgl. Einl. § 23.

397. ὅτ' gleich ὅτε, wie besonders nach μέννημαι.



ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἐλθοῦσα θεὰ ὑπελύσας δεσμῶν,  
 ὧχ' ἐκατόγχειρον καλέσας ἐς μακρὸν Ὀλυμπον,  
 ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε πάντες  
 Αἰγαίων· ὃ γὰρ αὖτε βίη οὐ πατρὸς ἀμείνων·  
 ὅς ῥα παρὰ Κρονίωνι καθέζετο κύδεϊ γαίων·  
 τὸν καὶ ὑπέδεισαν μάκαρες θεοὶ οὐδέ τ' ἔδησαν.  
 τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέξο καὶ λαβὲ γούνων,  
 αἶ κέν πως ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι,  
 τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἄλλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς  
 κτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος,  
 γνῶ δὲ καὶ Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων  
 ἦν ἄτην, ὃ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.“

405

410

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα  
 „ὦ μοι τέκνον ἐμόν, τί νύ σ' ἔτρεφον αἰνὰ τεκοῦσα;  
 αἶθ' ὄφελος παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος καὶ ἀπῆμων  
 ἦσθαι, ἐπεὶ νύ τοι αἶσα μίνυνθά περ, οὐ τι μάλα δῆν·  
 νῦν δ' ἄμα τ' ὠκύμορος καὶ διζυρὸς περὶ πάντων  
 ἔπλεο· τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισι.  
 τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος Διὶ τερπικεραύνῳ  
 εἴμ' αὐτὴ πρὸς Ὀλυμπον ἀγάννιφον, αἶ κε πίθεται.“

415

420

401. ὑπελύσας δεσμῶν, aus den Fesseln (von dem Druck derselben) befreien; ähnlich λύειν ὑπὸ ζυγοῦ Θ 543, Ψ 7, Ω 576, δ 39, η 5. ἐκ δεσμῶν λύειν θ 360, μ 200.

402. ἐκατόγχειρον, d. h. mit hundertfacher Kraft ausgerüstet. Vgl. Horaz Carm. II, 17, 14, u. III, 4, 69 centimanus Gyas. II, 13, 34 bellua centiceps.

403. Ueber die Verschiedenheit der Götter- und Menschengesprache vgl. B 813, E 291, Y 74 (x 305, μ 61). Βριάρεων (βριαρός) der Wichtige, Αἰγαίων (αἰγίς, Αἰγαί, Αἰγίνα, αἰγιαλός) der Stürmende.

404. οὐ πατρός des Poseidon.

405 = E 906, vgl. Θ 51.

406. ὑπέδεισαν (zu A 33) fürchteten sich vor ihm. ὑπό bezeichnet bei Verben des fürchtens, fliehens, weichens das Uebergewicht auf Seiten derjenigen Person, welche die bewirkende Ursache davon ist.

407. λαβὲ γούνων, der Genetiv wie 323 χειρὸς ἐλόντε, zu A 197.

408. αἶ κέν πως wie A 66. ἐπὶ gehört zu ἀρῆξαι, Beistand leisten.

409. πρύμνας wird als substantiviertes Femininum von πρυμνός betrachtet. Die Schiffe lagen auf dem Strand, mit dem Hintertheile gegen die Landseite gekehrt. ἀμφ' ἄλλα zu

beiden Seiten des Meeres, zwischen den Vorgebirgen Sigeion und Rhoeiteion. ἔλσαι von εἰλέω, vgl. Einl. § 12 u. 24.

410. ἐπαύρωνται, ironisch, „ihren Gewinn haben.“

411, 12 = II 273, 74.

412. ὃ τ' = ὅτι τε, wie 244.

414. τί wofür, wozu, Acc. der Beziehung. αἰνὰ zu meinem Unglück.

415. ἀδάκρυτος, activ; in passiver und activer Bedeutung steht ἀκλαυτος.

416. αἶσα Lebensantheil, Lebensdauer. Zu ergänzen ist ἐστί, welches bei Homer nicht selten ein Adverbium zu sich nimmt. So Z 131 δῆν ἦν, Δ 22 ἀκέων ἦν (H 92 ἀκὴν ἐγένοντο), I 551 κακῶς ἦν, I 103 δοκεῖ εἶναι ἄριστα, H 424 χαλεπῶς ἦν, K 113 ἔασιν ἐκαστάτω. μάλα δῆν, vgl. Einl. § 23.

417. περὶ πάντων, mehr als alle, vor allen.

418. τῷ darum, nach den besten Quellen ohne Jota subscriptum. κακῇ αἴσῃ, gewöhnlich als Dativ des Zweckes aufgefasst, wie E 209, τ 259 (vgl. X 477), doch dürften solche Dative eher causal zu fassen sein.

419. ἐρέουσα, final.

420. εἴμ', mit Futurbedeutung wie 426 u. o. ἀγάννιφον sehr beschneit, zu 44.



ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισι  
μήνι' Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπαύεο πάμπαν·  
Ζεὺς γὰρ ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας  
χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἔποντο.  
ὧδεκάτῃ δέ τοι αὖτις ἐλεύσεται Οὐλμπόνδε,  
καὶ τότε ἔπειτά τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,  
καί μιν γουνάσομαι, καί μιν πείσεσθαι δίω.“

425

ὧς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσετο, τὸν δὲ λίπ' αὐτοῦ  
χωόμενον κατὰ θυμὸν ἐυζώνοιο γυναικός,  
τὴν ῥα βίη ἀέκοντος ἀπηύρων. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς  
ἐς Χρύσην ἴκανεν ἄγων ἱερὴν ἑκατόμβην.  
οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἴκοντο,  
ἰστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηὶ μελαίνῃ,  
ἰστὸν δ' ἰστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες

430

421. παρήμενος, wie 488, mit dem Nebenbegriff der Unthätigkeit, vgl. B 688, 694.

423. μετά, bei Personenbegriffen wie N 252; zu A 222. Αἰθιοπῆας (Einl. § 3): es gab zweierlei Aithiopen, im Südosten und Südwesten (α 23, 24). Sie werden als gottesfürchtiges Volk geschildert, mit denen die Götter im persönlichen Verkehr stehen (Ψ 205, 206, ε 282).

424. χθιζός: sehr viele Adjective mit temporaler, seltener localer, Bedeutung werden prädicativ statt eines adverbialen Ausdrucks gebraucht: ἡμέτιος β 104, τ 130. ἐφημέριος δ 223. ἑτερήμερος λ 303. ἐνδιος Α 726, δ 450. πανημέριος Α 279, Ρ 384, δ 356, μ 24. ἐννύχιος oder ἐννυχος Α 683, 716, Φ 37. παννύχιος oder πάννυχος Β 2, Κ 2, Ψ 217; Α 551, Ρ 660, Ψ 218. ἡέριος Α 497, 557, Γ 7. ὑπηοῖος Θ 530, Σ 277, δ 656. ἐσπέριος Φ 560, ι 336, 452, ξ 344. μεταδρόπιος δ 194. χθιζός Α 451, β 262, δ 656. πεμπταῖος ξ 257. κατὰ δαῖτα zum Schmaus, dafür andere μετὰ δαῖτα, welches regelrechter ist.

425. ὧδεκάτῃ, elliptisch „am zwölften.“ Das bloße Attribut steht, wenn sich das Substantiv leicht hinzudenken lässt. So fehlt ἡμέρα Ω 665, δ 588, η 253, ι 83, κ 29, 81. χεῖρ Α 501, Κ 542, Φ 71, 72, 490, Χ 80, 320. οἶκος Ζ 378, 379, Ψ 86, Ω 309, 482, β 55, 195, λ 414, ν 23, besonders εἰς (εἶν) Ἀἶδα, Ἀἶδος. μοῖρα Α 705, Μ 423, ι 42, 549. τὴν αὐτοῦ (γυναῖκα)

φιλέει I 342. ἐς μίαν βουλεύσομεν Β 379. ζωρότερον (οἶνον) κέραιε I 203. ἰθεῖα (δίκη) ἔσται Ψ 580.

426. χαλκοβατὲς mit eherner Schwelle. Im Tartaros (Θ 15) und in dem besonders prachtvoll ausgestatteten Palast des Alkinoos (η 83, 89) ist ebenfalls die Schwelle von Erz. Die Tempelschwelle in Delphoi (I 404, § 80), sowie die Thorschwelle am Palaste (ρ 30) des Odysseus war von Stein, die Saalthürschwelle daselbst (ρ 339) aus Eschenholz.

428 = Β 35.

429. γυναικός, causaler Genetiv bei Verben der Affecte.

430 — 487. Odysseus bringt die Chryseis sammt einer Hekatombe nach Chryse und versöhnt den Apollon.

430. βίη ἀέκοντος, etwas anders als δ 646, wo der Genetiv ἀέκοντος auch von νῆα abhängig sein kann. Regelrechter wäre der Accusativ; doch so gut man βία τινος (invito aliquo) sagen kann (Soph. Antig. 59, 79, 898 u. o.), ebenso mit grösserer Deutlichkeit βία ἀέκοντος = τινὸς μὴ βουλομένου.

431. ἄγων (mit), weil die Hekatombe aus Thieren bestand.

432. οἱ Odysseus und seine Leute.

433. στείλαντο zogen ihre Segel ein.

434. ἰστοδόκῃ, wahrscheinlich ein gabelförmiges Holz auf dem Vordertheile des Schiffes, in das der heruntergelassene Mastbaum hineingelegt wird; andere fassen es als eine Rinne.



καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὄρμον προέρεσαν ἐρετμοῖς.

435

ἐκ δ' εὐνάς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·

ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης,

ἐκ δ' ἐκατόμβην βῆσαν ἐκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·

ἐκ δὲ Χρυσῆς νηὸς βῆ ποντοπόροιο.

τὴν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμὸν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεὺς

440

πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καὶ μιν προσέειπεν·

„ὦ Χρῦση, πρό μ' ἔπεμψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων

παῖδά τε σοὶ ἀγέμεν, Φοῖβῳ δ' ἱερὴν ἐκατόμβην

ῥέξαι ὑπὲρ Δαναῶν, ὅφρ' ἱλασόμεσθα ἄνακτα,

ὅς νῦν Ἀργείοισι πολύστονα κήδε' ἐφῆκεν.“

445

ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, δὲ δὲ δέξατο χαίρων

παῖδα φίλην· τοὶ δ' ὦκα θεῷ ἱερὴν ἐκατόμβην

ἑξείης ἕστησαν εὐδμητον περὶ βωμόν,

χερνίψαντο δ' ἔπειτα καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.

τοῖσιν δὲ Χρῦσης μεγάλ' εὐχετο χεῖρας ἀνασχών·

450

„κλυθὶ μευ ἀργυρότοξ', ὅς Χρῦσιν ἀμφιβέβηκας

Κίλλαν τε ζαθέην Τενέδοιό τε ἱφι ἀνάσσεις·

Vgl. δουροδόκη Speerbehälter. προτόνοισιν mit (an) den Vordertaunen. ὑφέντες nachdem sie ihn niedergelassen hatten, so die Vulgata mit Zenodot; Aristarch schrieb ἀφέντες (= χαλάσαντες), nachdem sie ihn losgelassen hatten, scheint also προτόνοισιν noch zu πέλασαν bezogen zu haben, wogegen die Caesur des Verses spricht. ὑπό, in der Bedeutung „nieder“, findet sich ausser dieser Stelle noch Γ 217 und X 491.

435 = ο 497. ὄρμον Ankerplatz. προέρεσαν, nicht προέρυσσαν, welches blos mit Tauen, nicht mit Rudern geschieht. Das Schiff wurde, wenn es in die Nähe des Landungsplatzes kam, nach Einreffen der Segel ans Land gerudert; ebenso ι 73, ν 279, ο 497.

436 = ο 498, vgl. ι 137. εὐνάς (vgl. εὐνάω), grosse Steine, welche die Stelle der Anker vertreten: daran wurden die Hintertaue ((πρυμνήσια) befestigt, da das Schiff mit dem Vordertheil gegen das Meer zu lag. War ein längerer Aufenthalt beabsichtigt, so zog man das Schiff ans Land (ἡπειρόνδε ἐρύειν, vgl. 485).

437 = ι 150, 547, μ 6, ο 499. ῥηγμῖν (v. ῥήγνυμι, frango) bildet Position, Einl. § 23.

438. ἐκ — βῆσαν schifften aus, brachten heraus.

440. ἐπὶ βωμόν: Schol. προσάγει τὴν κόρην τῷ βωμῷ, ὥσπερ ἀποδιδούς ἐπὶ θεοῦ μάρτυρος.

441. ἐν χερσὶ τιθέναι einhändigen, übergeben; ἐν χειρὶ τιθέναι in die Hand geben, wie 585, γ 51, ν 57. Vgl. Ψ 565, 624, 797, θ 406, ο 120, 130.

443. ἀγέμεν. Infin. nach Verben der Bewegung, zur Bezeichnung der beabsichtigten Folge, wie B 477, Λ 715, Ε 397, Ο 55, 255, 545, Π 241, 454, 575, 671.

444. ὑπέρ im Namen (im Interesse).

448. ἑξείης (gedehnt aus ἐξῆς), der Reihe nach, weil ἐκατόμβη ein Collectiv ist.

449. χερνίψαντο, von χέρνιψ, nahmen Waschwasser für die Hände (γ 440), weil man nur mit reinen Händen opfern konnte (Z 266). οὐλοχύτας (οὐλαί u. χέω) Gerstenkörner, die zwischen die Hörner des Opfertieres gestreut wurden. ἀνέλοντο heraufgenommen hatten, aus einem Korbe (γ 441), in welchem sie sich befanden. Dies waren die Vorbereitungen zum Opfer, worauf das Gebet gesprochen wurde (γ 445).

450. τοῖσιν, wie A 68, 247. μεγάλ' α laut.

451, 52 = 37, 38.



ἤμην δὴ ποτ' ἐμεῦ πάρος ἔκλυες εὐξαμένοιο,  
 τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἵψαο λαὸν Ἀχαιῶν.  
 ἦδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνην ἐέλδωρ.  
 ἦδη νῦν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἄμυνον.“ 455

ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὐξάντο καὶ οὐλοχύτας προβάλλοντο,  
 αὐέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,  
 μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσῃ ἐκάλυψαν 460  
 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.  
 καῖε δ' ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρων, ἐπὶ δ' αἶθοπα οἶνον  
 λείβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρα κάη καὶ σπλάγχνα πάσαντο,  
 μίστυλλον τ' ἄρα τᾶλλα καὶ ἄμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν, 465  
 ὥπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύχοντό τε δαῖτα,  
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,  
 κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο, 470

453—55 = II 236—38.

454. μέγα schwer, hart, arg.

456. ἦδη sofort, nunmehr.

458 = B 421, γ 447. προβά-  
 λοντο vorn (auf den Kopf des Opfer-  
 thieres) hingestreut hatten. Dies ge-  
 geschah, wie auch das γερνίπτεσθαι von  
 allen am Opfer theiligten.

459 = B 422. αὐέρυσαν zogen  
 den Kopf hinauf, nach rückwärts, so  
 dass der Hals angespannt war. ἔσφα-  
 ξαν schlachteten, öffneten die Hals-  
 adern (γ 454). Hier ist nicht, wie  
 Andere glauben, das Niederschlagen  
 der Opferthiere mit der Axt (γ 449)  
 als selbstverständlich vorauszusetzen,  
 denn dies geschah nur bei Rindern,  
 während die dem Apollon dargebrachte  
 Hekatombe aus Kleinvieh bestand (A66),  
 welches einfach durch Aufschneiden  
 der Kehle (Γ 292) geschlaechtete wurde.

460 = B 423, μ 360. κνίσῃ κατ-  
 ἐκάλυψαν, das Fett (die Netzhaut)  
 wurde in zwei Schichten (δίπτυχα)  
 auf die Schenkelstücke gelegt (μῆρα  
 oder μηρία) und über das Fett legte  
 man Stücke rohen Fleisches (ὠμο-  
 θετέω).

461 = B 424, γ 458, μ 361.

462 = γ 459. καῖε die in Fett  
 gehüllten Schenkelstücke. σχίζῃς (vgl.  
 B 425) über angezündeten Holzscheiten.  
 αἶθοψ dunkel.

463 = γ 460. πεμπώβολα fünf-  
 zackige grosse Gabeln, auf welche  
 wahrscheinlich die zum Rösten be-  
 stimmten Eingeweide (B 426) gesteckt  
 wurden.

464 = B 427, γ 461, μ 364. κατὰ —  
 κάη niedergebrannt, verbrannt waren.

465 = B 428, γ 462, μ 365, ξ 430.  
 τᾶλλα das übrige Fleisch schnitten  
 sie in Stücke.

466 = B 429, ξ 431, H 318, Ω 624.  
 ἐρύσαντο, von den Bratspiessen weg,  
 nachdem es gebraten war.

467 = B 430, H 319. Dem Opfer  
 folgte die eigentliche Mahlzeit, denn  
 die Götter erhielten nur die genann-  
 ten Theile des Opferthieres. τετύ-  
 χοντο Einl. § 8.

468 = 602, H 320, Ψ 56, τ 425.  
 εἴσης, wovon ein jeder den gebüh-  
 renden, gehörigen Antheil bekommt,  
 nicht den gleichen, denn hervorragende  
 Persönlichkeiten erhielten wohl in der  
 Regel grössere oder bessere Portionen  
 (H 321).

469 = H 323, I 92, 222, Ψ 57,  
 Ω 628. ἐξ ἔρον (Einl. § 3) ἔντο,  
 sich die Lust hinausgeschickt, d. h.  
 die Begierde gestillt hatten.

470 = I 175, α 148, γ 339, φ 271.  
 κοῦροι Edelknaben. ἐπεστέψαντο  
 (stopften voll), füllten an.



νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν·  
οἳ δὲ πανημέριοι μολπῇ θεὸν ἰλάσκοντο,  
καλὸν αἰδόντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,  
μέλποντες ἐκάεργον· ὃ δὲ φρένα τέρπετ' ἀκούων.

ἦμος δ' ἡέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθε,  
δὴ τότε κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός.  
ἦμος δ' ἡριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,  
καὶ τότε ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν·  
τοῖσιν δ' ἔκμενον οὖρον ἱεὶ ἐκάεργος Ἀπόλλων.  
οἳ δ' ἰστὸν στήσαντ' ἀνά θ' ἰστία λευκὰ πέτασσαν·  
ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἰστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα  
στεῖρην πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε νηὸς ἰούσης·  
ἦ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.  
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἴκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν,  
νῆα μὲν οἳ γε μέλαιναν ἐπ' ἡπείροιο ἔρυσσαν  
ὕψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἔρματα μακρὰ τάνυσσαν·

475

480

485

471 = I 176, α 149, γ 340, φ 272.  
theilten es allen Bechern zu, nachdem  
sie mit der Libation begonnen hatten.  
ἐπάρχεσθαι ist ein sacrales Wort,  
in der Bedeutung „die heilige Hand-  
lung (hier den Weiheguss) beginnen.“

472. μολπῇ, Vereinigung von  
Gesang und Tanz, wie 474 μέλποντες.

473. καλόν: ἀντὶ τοῦ καλῶς  
(Aristarch). παιήονα Lobgesang auf  
Apollon.

474. φρένα, Acc. der Beziehung,  
neben κατὰ φρένα, ἐνὶ φρεσὶ.

475 = ι 168, 558, κ 185, τ 426.  
ἐπὶ zu ἦλθε advenit. κνέφας,  
nicht Dämmerung, sondern Dunkel-  
heit, die im Süden unmittelbar nach  
Sonnenuntergang eintritt.

476. κοιμήσαντο sie begaben  
sich zur Ruhe, legten sich schlafen.  
Daneben auch der Aorist ἐκοιμήθην,  
Einl. § 12.

477 = β 1, γ 404, δ 306, 431,  
ι 152, 170, 560, κ 187, μ 8. ἡρι-  
γένεια in der Morgendämmerung Ge-  
borene, weil sich unmittelbar nach  
derselben das Morgenroth zeigt.

478. καὶ, wie das lateinische ac  
im Nachsatze. Auf das Relativ folgt  
nicht immer das entsprechende De-  
monstrativ (wie 493, 94), also auf  
ἦμος τῆμος, auf ὅφρα τόφρα, auf ὅτε  
δὴ τότε δὴ, sondern es tritt oft ein  
Wechsel zwischen diesen Zeitpartikeln  
ein. ἀνάγοντο brachen auf, schifften  
sich ein.

479 = β 420, ο 292, vgl. λ 7,  
μ 149, ε 268, η 266, κ 25. ἔκμενος  
secundus, denn Apollon ist jetzt ver-  
söhnt.

480. στήσαντο sie stellten für  
sich auf, richteten ihren Mast auf.

481 = β 427 ff. ἐν — πρῆσεν  
sprühte, blies hinein.

482. πορφύρεον wogend, un-  
ruhig, nach Anderen dunkelroth (we-  
gen der Morgenröthe); dagegen spricht  
der Gebrauch desselben Wortes β 428,  
wo das Schiff nach Sonnenuntergang  
abfuhr (β 388), eine Bezeichnung der  
Farbe der Wellen daher gewiss nicht  
am Platze ist. Vgl. den Gebrauch  
von πορφύρω Ξ 16, Φ 551, δ 427,  
572, κ 309. νηὸς ἰούσης, kein Ge-  
netiv absolutus, sondern von στεῖρην  
abhängig, des dahinfahrenden Schiffes.

483. κατὰ κῦμα, per undam.  
διαπρήσσω, mit dem Accusativ  
β 213, 429, mit dem Genetiv (πε-  
δοῖο) Β 785, Γ 14, Ψ 364; ebenso  
steht bei πρήσσειν der Accus. κέλευθον  
Ξ 282, Ψ 501, ν 83 und der Genetiv  
ὁδοῖο Ω 264, γ 476, ο 47, 219.

486. ψαμάθοις Dünen. ὑπὸ —  
τάνυσσαν stellten darunter lange  
Stützen, welche das Schiff von beiden  
Seiten im Gleichgewicht zu halten be-  
stimmt waren, wie man sie auch  
jetzt noch auf den Schiffswerften ge-  
braucht.



αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε.

αὐτὰρ δὲ μῆνιε νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισι  
διογενῆς Πηλέος υἱός, πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

οὔτε ποτ' εἰς ἀγορὴν πωλέσκετο κυδιάνειραν 490

οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον, ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ  
αὔθι μένων, ποθέεσκε δ' αὐτὴν τε πτόλεμόν τε.

ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτῃ γένετ' ἡώς,  
καὶ τότε δὴ πρὸς Ὀλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες 495

πάντες ἄμα, Ζεὺς δ' ἤρχε. Θέτις δ' οὐ λήθετ' ἐφετμέων

παιδὸς ἐοῦ, ἀλλ' ἦ γ' ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης,

ἡερίῃ δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὐλημπόν τε.

εὖρεν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἥμενον ἄλλων 500

ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμπιοι.

καὶ ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο καὶ λάβε γούνων

σκαιῇ, δεξιτερῇ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνθερεῶνος ἐλοῦσα

λίσσομένη προσέειπε Δία Κρονίωνα ἄνακτα· 505

„Ζεῦ πάτερ, εἰ ποτε δὴ σε μετ' ἀθανάτοισιν ὄνησα

ἦ ἔπει ἦ ἔργω, τὸ δέ μοι κρήνην ἐέλδωρ· 505

τίμησόν μοι υἱόν, δς ὠκυμορώτατος ἄλλων

ἔπλετ'· ἀτὰρ μιν νῦν γε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων

ἠτίμησεν· ἐλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.

488—530. Achill grollt fort. Thetis Bitte bei Zeus um Sieg für die Troer wird von demselben nach einigem Zaudern gewährt.

489. Πηλέος υἱός, wie Π 21, Τ 216, λ 478 und Μηκιστέος υἱός Β 566, Ψ 678, wo εο mit Synizese zu sprechen ist. Andere schreiben Πηλῆος, Μηκιστῆος, wobei die erste Silbe von υἱός kurz bleibt, vgl. Einl. § 21.

490. κυδιάνειραν den Männern Ruhm bringend, sonst nur Beiwort von μάχη.

491. πόλεμον, Einl. § 28, 29.

492. αὔθι bei seinen Schiffen. ποθέεσκε δ' αὐτήν, ein von dem Dichter fein angebrachter Zug zur Hervorhebung der Tapferkeit des Achill, der sich nur ungern vom Kampfe fern hält.

493. ἐκ τοῖο von da an, mit Bezug auf 425. ἡώς Morgen, überhaupt für Tag, wie Φ 80, Ω 413. Derselbe Vers Ω 31.

495. ἤρχε gieng voraus.

496. ἦ γε, Wiederaufnahme des Subjects, wie Ο 392, Χ 33, Ψ 5, ι 288,

554, ν 254, σ 325. ἀνεδύσετο κῦμα zu Α 359.

497. ἡερίῃ, im Morgengrauen, zu Α 424. οὐρανός, von dem Berg Olymp verschieden; deshalb stehen auch dabei andere Beiwörter, wie εὐρύς, ἀστερόεις, χάλκεος, πολύχαλκος, σιδήρεος.

498. εὐρύοπα, als Accusativ hier und noch fünfmal, während es sonst neben Ζεὺς als Nominativ steht, wie νεφεληγερέτα, μητίετα. Es ist also jedenfalls für den Accusativ ein Metaplasmus anzunehmen. ἄτερ getrennt, abgesondert.

499 = Θ 3.

501. ὑπ' ἀνθερεῶνος unter dem Kinne, nicht „unten am Kinne.“

503. ὄνησα geholfen, unterstützt habe.

504. τὸ δέ, wie Α 41.

505. ἄλλων, der Genetiv steht hier in der Weise, wie sonst beim Comparativ, d. h. von Seiten Anderer aus betrachtet, ist er derjenige, dessen Tod am schnellsten erfolgen wird. Vgl. κάλλιστον ἐπταπύλῳ φανέν Θήβα τῶν προτέρων φάος, Soph. Antig. 100.

507 = 356.



ἀλλὰ σὺ πέρ μιν τίσον Ὀλύμπιε μητίετα Ζεῦ·  
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὅφρ' ἂν Ἀχαιοὶ  
υἷὸν ἐμὸν τίσωσιν, ὀφέλλωσιν τέ εἰ τιμῇ.“ 510

ὣς φάτο· τὴν δ' οὐ τι προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς,  
ἀλλ' ἀκέων δὴν ἦστο. Θέτις δ' ὥς ἤψατο γούνων,  
ὣς ἔχετ' ἐμπεφυῖα, καὶ εἴρετο δεύτερον αὖτις·

„νημερτές μὲν δὴ μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον,  
ἢ ἀπόειπ', ἐπεὶ οὐ τοι ἔπι δέος, ὅφρ' εὖ εἰδῶ  
ὅσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτῃ θεός εἰμι.“ 515

Τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·

„ἢ δὴ λοίγια ἔργ', ὃ τέ μ' ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις  
Ἥρη, ὅτ' ἂν μ' ἐρέθῃσιν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.  
ἢ δὲ καὶ αὖτως μ' αἰεὶ ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσι 520

νεικεῖ, καί τέ μέ φησι μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγειν.

ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὖτις ἀπόστιχε, μή τι νοήσῃ

Ἥρη· ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, ὅφρα τελέσω.

εἰ δ' ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὅφρα πεποιθήσῃς

τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν γε μετ' ἀθανάτοισι μέγιστον 525

τέκμωρ· οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρετον οὐδ' ἀπατηλὸν

οὐδ' ἀτελεύτητον, ὅτι κεν κεφαλῇ κατανεύσω.“

ἦ, καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων·

508. σὺ περ. wenn schon Agamemnon ihn entehrt hat.

509. ἐπὶ — τίθει lege auf, verleihe, gewähre. κράτος Uebermacht, Sieg.

510. ὀφέλλωσιν: Schol. αὖξωσιν.

512. ὥς — ὥς, ut — ita, wie E 294, T 16, Y 424. Theokrit II., 82 ὥς ἴδον ὥς ἐμάνην, und diesem nachgebildet Verg. Ecl. VIII. 42 ut vidi ut perii ut me malus abstulit error, Ovid. Her. XIII., 89 ut vidi ut gemui.

513. ἐμπεφυῖα gleichsam festgewachsen, vgl. ἐν τ' ἄρα οἱ φῶ χειρὶ Z 259, 406 u. o. ἔχετο blieb hängen, hielt fest. δεύτερον αὖτις wieder zum zweiten male, verstärkt wie ἐμμενὲς αἰεὶ, πάλιν αὖτις u. ähnl.

514. νημερτές von dem privativen νη (un) und ἀμαρτάνω, untrüglich, unfehlbar (adverbial), wie νήπιος, νήγρετος, νήποινος, νηλίτης, νώνυμος. Häufiger wird zum Negieren eines Begriffes das privative α gebraucht, wie ἀδάκρυτος, ἀπήμων A 415. ὁ ἦ beim Imperativ zur Bezeichnung einer kategorischen Forderung, wogegen man keine Einwendung gelten lässt. Der Sinn ist „ich lasse dich nicht aus, du musst mir eine bestimmte Antwort

geben.“ κατάνευσον wie 558; das Gegenteil ἀνανεύω Z 311, H 250.

515. ἀπόειπε sprich ab, versage, wie I 675; in der Bedeutung „heraus-sagen“ steht es I 309, wie H 362 ἀπόφημι; in der Bedeutung „entsagen, aufkündigen“ T 35, 75. ἔπι = ἔπεστι, ist dabei. Ueber die Verlängerung des ι vor δέος, vgl. Einl. § 23.

517. ὀχθήσας aufgebracht.

519. ἔργα Sachen, Geschichte. ὅ τε = ὅτι τε „dass du da“, zu 244. ἐχθοδοπῆσαι, der Paraphrast ἐχθρόν γενέσθαι.

519. Ἥρη zu A 12, ebenso 523.

520. καὶ αὖτως auch so, ohnedies. αἰεὶ, vulgo αἰέν, Anhang.

521. μάχῃ localer Dativ, wie Δ 400, E 701, A 736, N 684, Φ 332.

523. κε μελήσεται (sonst immer μελήσει) zu 139. ὅφρα τελέσω, anders als A 82; vgl. zu A 133.

524. εἰ δ' ἄγε, elliptisch, zu 302.

526. ἐμὸν etwas (ein Versprechen) von mir. παλινάγρετον, was zurückgenommen werden kann, vgl. Δ 357 πάλιν δ' ὅ γε λάζετο μῦθον = ν 254, wo es in anderer Bedeutung gebraucht ist.

528–530. Diese Verse soll sich Pheidias zum Vorbild für seine Statue



- ἀμβρόσιαι δ' ἄρα χαῖται ἐπερρώσαντο ἄνακτος  
κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο· μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὀλύμπου. 530
- τῷ γ' ὥς βουλευσάντε διέτμαγεν· ἡ μὲν ἔπειτα  
εἰς ἄλλα ἄλτο βαθεῖαν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,  
Ζεὺς δὲ ἐὼν πρὸς δῶμα. θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἀνέστησαν  
ἐξ ἐδέων, σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔτλη  
μεῖναι ἐπερχόμενον, ἀλλ' ἀντίοι ἔσταν ἅπαντες. 535
- ὥς δ' μὲν ἔνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνου· οὐδέ μιν Ἥρη  
ἡγνοίησεν ἰδοῦσ' ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλὰς  
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἀλίοιο γέροντος.  
αὐτίκα κερτομίοισι Δία Κρονίωνα προσηύδα·
- „τίς δὴ αὖ τοι δολομήτα θεῶν συμφράσσατο βουλὰς;  
αἰεὶ τοι φίλον ἐστίν, ἐμεῦ ἀπὸ νόσφιν ἐόντα,  
κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν. οὐδέ τί πώ μοι  
πρόφρων τέτληκας εἰπεῖν ἔπος ὅτι νοήσης.“
- τὴν δ' ἡμεῖβετ' ἔπειτα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·  
„Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλπεο μύθους 545

des olympischen Zeus genommen haben nach Strabon VIII., p. 354. ἐπὶ-νεῦσε, adnuit et totum nutu tremefecit Olympum Verg. Aen. IX. 106. 528 = P 209, vgl. I 620.

529. ἀμβρόσιαι unsterblich, göttlich (Ξ 177 von dem Haare der Here) ist alles was die Götter haben, wie Geräthe, Kleider, Wohnungen. ἐπερρώσαντο dazu wallten, ἐπεσείσθησαν (Paraphr.)

531—611. Zwist zwischen Here und Zeus, von Hephaistos beigelegt.

531. διέτμαγεν (διατμήγω, Einl. § 9) trennten sich.

532. ἄλτο, synkopierter Aorist (Einl. § 12) mit Spiritus lenis, obwohl von ἄλλομαι, wie ἡδός (ἡδομαι), ἐσθής (ἐννυμι), ἄμυδις (ἄμα), ἄμαξα, ἡμαρ, ἡέλιος.

533. Ζεὺς δὲ sc. ἔβη, welches allgemeine Verbum der Bewegung aus dem speciellen ἄλτο zu ergänzen ist. Kr. Di. § 63, 4 A. 2—3. Ueber eine andere Art von Zeugma zu Γ 327.

534. σφοῦ πατρός, nicht genau zu nehmen, vgl. 544 πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. πατὴρ ehrfurchtsvolle Anrede an Zeus, wie A 503, Γ 320, 365.

535. μεῖναι auf seinem Sitze zu erwarten, sitzen zu bleiben bei seiner Ankunft. ἔσταν ἀντίοι giengen ihm entgegen. ἀντίος und ἐναντίος

bald prädicativ, bald adverbial ἀντίον, ἐναντίον, wie 534.

536. μιν gehört zu ἡγνοίησεν und ist aus dem abhängigen Satze anticipiert, wo es als Object (οἱ) noch einmal steht, „es war der Here, da sie es gesehen hatte, nicht unbekannt (entgieng ihr nicht) von ihm, dass Thetis Rath mit ihm gepflogen hatte. Dies findet sich namentlich bei Verben des Wissens, Erkennens, wie B 409, E 85.

539. κερτομίοισι substantivirtes Neutrum, wie ι 474 und μελιχίοισι Δ 256, Z 214, P 431; doch findet sich auch der Dativ ἐπέεσσιν dabei, so A 582, Δ 6, Z 337, I 113.

540. δὴ αὖ Einl. § 32.

541. ἀπὸ νόσφιν ἐόντα = νόσφιν ἀπεόντα, vgl. Anhang. Der Accusativ des Participiums beim Infinitiv nach vorangehendem Dativ, wie Δ 341, Z 529, O 58, α 90, ζ 60, θ 508, κ 533, 565, π 466; deshalb ist auch B 113, 288, E 716, I 20, O 114, Π 854, Ω 118, κ 154, 240, wo die Endung elidiert ist, die volle Form die auf ᾱ, nicht die auf ἰ.

542. δικαζέμεν zu entscheiden, wie Θ 431.

543. πρόφρων und πρόφρασσα, sowie ἐκών, ἀέκων, ἄσμενος, ἀσπάσιος werden bei Homer immer prädicativ gebraucht, Curt. § 361, 8. τέτληκας hast es über dich gebracht, dich entschliessen können.

545. μὴ δὴ ἐπιέλπεο mache dir ja keine Hoffnung darauf.



εἰδήσειν· χαλεποί τοι ἔσονται ἀλόχῳ περ ἐούσῃ.  
 ἀλλ' ὃν μὲν κ' ἐπιεικὲς ἀκουέμεν, οὐ τις ἔπειτα  
 οὔτε θεῶν πρότερος τὸν γ' εἴσεται οὔτ' ἀνθρώπων·  
 ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,  
 μή τι σὺ ταῦτα ἕκαστα διεῖρο μηδὲ μετάλλα.“

550

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·  
 „αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.  
 καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἶρομαι οὔτε μεταλλῶ,  
 ἀλλὰ μάλ' εὐκηλὸς τὰ φράζεαι ἄσσο ἐθέλησθα.  
 νῦν δ' αἰνῶς δεῖδοικα κατὰ φρένα, μή σε παρείπη  
 ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἀλίοιο γέροντος·  
 ἡερίη γὰρ σοί γε παρέζετο καὶ λάβε γούνων·  
 τῇ σ' οἶω κατανεῦσαι ἐτήτυμον, ὥς Ἀχιλλῆα  
 τιμῆσης, ὀλέσης δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“

555

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·  
 „δαιμονίη, αἰεὶ μὲν οἶεαι, οὐδέ σε λήθω.  
 πρῆξαι δ' ἔμπης οὐ τι δυνήσεται, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ  
 μᾶλλον ἐμοὶ ἔσσει· τὸ δέ τοι καὶ ῥίγιον ἔσται.  
 εἰ δ' οὕτω τοῦτ' ἐστίν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι.  
 ἀλλ' ἀκέουσα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ.  
 μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν ὅσοι θεοὶ εἰς ἓν Ὀλύμπῳ  
 ἄσσον ἰόνθ', ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐφείω.“

560

565

546. εἰδήσειν, neben εἶσομαι (548). χαλεποί ἔσονται zu ergänzen ist εἰδήσειν, es wird dir schwer werden, sie zu erfahren; persönliche Construction, wie A 589, M 63, Σ 258, Υ 131, Φ 482, δ 397, π 401.

549. ἀπάνευθε, ohne Wissen der anderen Götter. ἐθέλωμι Einl. § 9.

550. μετάλλα forsche danach, gewöhnlich mit ἐρόμην verbunden.

551. = Δ 50, Π 439, Σ 360. βοῶπις „stieräugig“, d. h. mit grossen runden Augen. An „stieren Blick“, das griechische ταυρηδὸν βλέπειν, ist dabei nicht zu denken.

552. = Δ 25, Θ 462, Ξ 330, Π 440, Σ 361. ποῖον prädicativ; griechische Brachylogie für ποῖος ὁ μῦθος ἐστίν, ὃν ἔειπες.

553. καὶ λίην (allerdings), kräftige Versicherung, wie α 46, ρ 312. πάρος mit dem Präsens, wie Δ 264, M 347, 360, Ξ 132, Ο 257, Ρ 721, Σ 386, 425, Υ 124, δ 811, ε 88, θ 36, ι 448. Doch finden sich auch sämtliche andere Zeitformen mit πάρος verbunden. So steht auch das Präsens bei πάλαι I 105, 527, υ 293 und besonders häufig bei den Tragikern, Soph. Antig. 181, 279; Electr. 908, 1090, 1190;

Philokt. 585, 795, 894, 901, 953, ebenso bei ἄρτι Soph. Ai. 9, 592, 707, 785.

554. εὐκηλὸς ungestört, ungehindert, statt Φέκηλος mit vocalisiertem Digamma, wie εὐαδεν von ἀνδάνω, εἵκελος uns Φέκελος, οὐλος aus Φόλος.

555. παρείπη dich überredet haben könnte; so auch παράφημι zu reden und παραίφασις das Zureden.

558. ὥς dass.

561. δαιμονίη sonderbare, arge (eigentlich von einem Dämon beeinflusste), im guten, wie im bösen Sinne, vgl. Γ 399, Δ 31, Ζ 407, 486, 521, Ν 810, Ω 194, δ 774, ξ 443, σ 406, τ 71, ψ 166, 264, aber immer, wenn auch liebevoll, tadelnd und je nachdem mit „sonderbar, arg, verblendet, unselig, wahnsinnig“ zu übersetzen. οἶεαι muthmassest, argwöhnst.

562. = β 191. πρῆξαι ausrichten (πρῆξις Geschäft). ἀπὸ θυμοῦ meinem Herzen entfremdet, vgl. ἐκ θυμοῦ πεσέειν Ψ 595.

563. καὶ noch, wie 29, 325.

566. vgl. 28.

567. ἰόντα, abhängig von χραίσμεῖν (defendere, arcere). Zenodot fasste ἰόντ' als Dual, ein Gebrauch desselben, der sich nicht nachweisen



ὥς ἔφατ', ἔδεισεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,  
καί ῥ' ἀκέουσα καθῆστο, ἐπιγνάμψασα φίλον κῆρ.  
ᾧχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοὶ Οὐρανῖωνες.  
τοῖσιν δ' Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ' ἀγορεύειν  
μητρὶ φίλῃ ἐπὶ ἦρα φέρων, λευκωλένῳ Ἥρῃ.

570

„ἦ δὲ λοίγια ἔργα τάδ' ἔσσεται οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά,  
εἰ δὲ σφὼ ἔνεκα θνητῶν ἐριδαίνετον ὦδε,  
ἐν δὲ θεοῖσι κολῶν ἐλαύνετον· οὐδέ τι δαιτὸς  
ἐσθλῆς ἔσσεται ἡδὸς, ἐπεὶ τὰ χερεῖονα νικᾷ.

575

μητρὶ δ' ἐγὼ παράφημι, καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ,  
πατρὶ φίλῳ ἐπὶ ἦρα φέρειν Δίί, ὅφρα μὴ αὖτε  
νεικεῖνσι πατήρ, σὺν δ' ἡμῖν δαῖτα ταραῖξῃ.  
εἴ περ γάρ κ' ἐθέλῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητῆς  
ἐξ ἐδέων στυφελίσσαι· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν.  
ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·  
αὐτίκ' ἔπειθ' Ἰλαος Ὀλύμπιος ἔσσεται ἡμῖν.“

580

ὥς ἄρ' ἔφη, καὶ ἀναΐξας δέπας ἀμφικύπελλον  
μητρὶ φίλῃ ἐν χειρὶ τίθει, καί μιν προσέειπε.

585

„τέτλαθι μῆτερ ἐμὴ καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ,

lässt; auch hätte der Dichter leicht den Plural setzen können (ἄσσον ἰόντες ὅτ' ἄν τοι), wenn er das gewollt hätte. ἀάπτους unnahbar. χεῖρας ἐφείω (welche Form?) in derselben Bedeutung wie χεῖρας ἐπιφέρειν A 89.

568. = O 34.

569. ἐπιγνάμπτειν, eigentlich draufbiegen, umbiegen, dann umstimmen, überreden, beschwichtigen.

570. ᾧχθησαν (vgl. 517). Auch den übrigen Göttern hatte die gebieterische Sprache des Zeus, der mächtiger als sie alle zu sein behauptete (Θ 17 ff.), im höchsten Grade missfallen. Erst das komische Auftreten des Hephaistos stellt wieder die Ruhe her.

571. κλυτοτέχνης wie κλυτοεργός, κλυτόπῳλος, κλυτότοξος und das Nom. propr. Κλυτόνῃος; sonst bildet κλυτός bei Zusammensetzungen den zweiten Bestandtheil ναυσικλυτός, ὀνομακλυτός, τοξόκλυτος (δοῦρὶ κλυτός), ἀγακλυτός, τηλεκλυτός.

572. ἐπὶ ἦρα φέρων = ἦρα ἐπιφέρων, die Neigung zutragend, zu Gefallen seiend. Die Alten schrieben ἐπίηρα und erklärten es mit τὴν μετὰ χάριτος ἐπικουρίαν (Liebesdienst). Dass ἐπὶ von ἦρα zu trennen ist, zeigen Stellen wie γ 164 ἐπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦρα φέροντες, σ 56 ἐπ' Ἴρῃ ἦρα φέρων, π 375, Ξ 132.

573. λοίγια ἔργα wie 518.

574. ἔνεκα θνητῶν, verächtlich, näher ausgeführt Φ 462 ff.

575. κολῶν Gezänk, Lärm, Geschrei. ἐλαύνετον vollführt. Vgl. die deutschen Ausdrücke „Possen, Kindereien treiben“ und das lat. clamores agere.

576. νικᾷ obsiegt, die Oberhand behält.

577. παράφημι zu 555.

578. αὖτε abermals, wie kurz vorher.

579. σὺν (durcheinander) zu ταραῖξῃ, nach Anderen adverbial in der Bedeutung zugleich. ἡμῖν, enklitisch, wie 147, 583.

580. εἴ περ ἐθέλῃσιν, ein Anantapodoton (zu 135). Der Nachsatz „so geht es uns schlecht“ ist hier absichtlich weggelassen und durch das ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν begründet. Der Paraphrast ergänzt δύναται.

582. καθάπτεσθαι (θωπεύειν, πρᾶννειν) imperativisch.

584. ἀμφικύπελλον, ein auf beiden Seiten ausgehöhltes Trinkgefäß, das den Boden in der Mitte hat, nach Art der Rheinweingläser (Römer).

585. ἐν χειρὶ τίθεναι in die Hand geben, wie γ 51, ν 57; anders A 441.

586. ἀνάσχεο halte es auf dir, d. h. ertrage es, sei standhaft; anders H 110 (halte dich zurück).



μή σε φίλην περ ἑοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι  
θεινομένην, τότε δ' οὔ τι δυνήσομαι ἀχνύμενός περ  
χραιομεῖν· ἀργαλέος γάρ 'Ολύμπιος ἀντιφέρεσθαι.

ἤδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα  
ῥῖψε ποδὸς τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίοιο.

590

πᾶν δ' ἤμαρ φερόμην, ἅμα δ' ἡελίῳ καταδύντι  
κάππεσον ἐν Λήμνῳ· ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν·  
ἐνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα.“

ὣς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη,  
μειδήσασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.

595

αὐτὰρ δ' τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν  
οἶνοχόει γλυκὺ νέκταρ ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσων.

ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεςσι θεοῖσιν,  
ὥς ἴδον Ἥφαιστον διὰ δώματα ποιπνύοντα.

600

587. ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, wie Γ 306 u. ö., neben dem blossen Dativ, unserem „vor Augen sehen, im Auge behalten“ ziemlich nahe kom- mend.

589. ἀργαλέος, persönliche Con- struction, zu 546. ἀντιφέρεσθαι neben ἀντιφερίζειν, sich gegenüber zu stellen; so auch ἰσοφαρίζειν. Ζ 101, Ι 390, Φ 411, 482, 488.

591. ῥῖψε, nicht ῥίψε, denn ῥίπτω und πίπτω haben von Natur langes Jota. τεταγὼν (mit tango verwandt) reduciplirter Aorist, Einl. §. 8. Vgl. Ο 23, Ω 735.

592. φερόμην flog, fiel ich, zur Bezeichnung unfreiwilliger Bewegung, wie Φ 120, ε 331, 343, η 253, ι 82, κ 54, μ 425, 429, 447, ξ 313, 314, τ 468, besonders vom Schiffe, das vom Sturm oder den Wellen fortgerissen wird.

593. ἐν Λήμνῳ, wo der Dativ mit ἐν die Annäherung bezeichnet; es fin- det sich auch der blosse Dativ, wie χεῖρ πεδίῳ πέσε Ε 82 und χαμαὶ πέσε. θυμός Lebenskraft. Die Insel Lemnos mit dem feuerspeienden Berge Mosy- chlos war der Lieblingsaufenthalt des Feuergottes, θ 283, 294; vgl. die Er- klärer zu Soph. Philoktet 800, 986.

594. Σίντιες (v. σίνομαι schädi- gen) die früheren Bewohner von Le- mnos, welches bei Homer ἀμυχθα- λόεσσα heisst und von Sophokles (Phi- loktet 2, 221, 301) als unwirthliches, von Menschen gemiedenes Land ge- schildert wird. κομίσαντο nahmen auf bei sich.

595. = Ξ 222. Φ 434.

596. Construiere ἐδέξατο κύπελλον

χειρὶ παιδός. δέχεσθαι τινί τι, einem etwas abnehmen, wie Β 186, Ο 87, Ρ 207, ο 282, π 40 (Hesiod Theog. 479); daneben auch δέχεσθαι τί τινος Λ 124, Ξ 203, Ω 305 und παρά τινος Γ 10.

597. ἐνδέξια nach rechts hin.

598. οἶνοχόει νέκταρ, wie Δ 3. Bei dem Verbum οἶνοχοέω ist die Bedeutung des Compositums gänz- lich vergessen und es bedeutet ein- fach „eingiessen“. So ἵπποι βου- κολέοντο Ι 221 (weiden) und das la- teinische naves aedificare (bauen). Diese abgeschwächte Bedeutung eines Compositums findet sich bei Homer auch an Stellen, wo das Object mit dem einen Bestandtheile desselben gleich ist. ξείνους ξεινίζειν (be- wirthen) γ 355; αἰχμάς αἰχμάζειν (schwingen) Δ 324; οἶνον οἰνίξεσθαι (herbeischaflen) Θ 506, 546; οἶνον οἶνοχεῖν (eingiessen) γ 472. τεῖχος τειγίζειν (bauen) Η 449; βοῦς βου- κολέειν (weiden) Φ 448; ὁδὸν ὁδο- ποιεῖν (anlegen, bauen) Xenoph. Anab. IV. 8, 8; V. 1, 13. οἶνοχόει ohne Augment, wie οἰνίζοντο Η 472; οἰώθη Λ 401; οἰμήσεν ω 538, Χ 308 und οἰωνίζομαι, οἰωνοσκοπῶ, οἰακίζω, οἰακο- στροφῶ, οἰστρῶ, während οἰκέω, οἰ- κτεῖρω, οἰμώζω, οἰχομαι immer aug- mentiert sind. ἀπὸ κρητῆρος, neben ἐκ κρητῆρος ι 9.

599. ἄσβεστος, wie θ 326, daher auch wohl der Ausdruck „Homerisches Gelächter“.

600. ποιπνύοντα von πνέω mit Reduplication, „durch den Palast schnaufend,“ d. h. sich abmühend, weil ihn, den lahmen, das Gehen mit



ὥς τότε μὲν πρόπαν ἡμᾶρ ἐς ἥελιον καταδόντα  
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης,  
οὐ μὲν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἔχ' Ἀπόλλων,  
μουσάων θ', αἱ ᾄδον ἀμειβόμεναι ὀπὶ καλῇ.

605

αὐτὰρ ἐπεὶ κατέδυσ λαμπρὸν φάος ἡελίοιο,  
οἱ μὲν κακχείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος,  
ἥχι ἑκάστω δῶμα περικλυτὸς ἀμφιγυῆεις  
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσι.  
Ζεὺς δὲ πρὸς δὴν λέχος ἦι Ὀλύμπιος ἀστεροπητῆς,  
ἐνθα πάρος κοιμᾶτο, ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι.  
ἐνθα καθεῦδ' ἀναβάς, παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη.

610

## ΙΛΙΑΔΟΣ Β.

Ὀνειρος. Βοιωτία

ἡ κατάλογος τῶν νεῶν.

Ἄλλοι μὲν ῥα θεοὶ τε καὶ ἄνδρες ἵπποχορυσταὶ  
εὖδον παννύχιοι, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος,  
ἀλλ' ὃ γε μερμήριζε πατὰ φρένα, ὥς Ἀχιλλῆα

seinen schwachen Beinen (Σ 411) Anstrengung kostete.

601. = ι 161, 556, κ 183, 476, μ 29, τ 424.

602. = 468.

604. ἀμειβόμεναι sich im Wechselgesange ablösend.

606. = Ψ 58, α 424, γ 396, η 229, ν 17. κακχείοντες ἔβαν cubitum ierunt, ein Desiderativ, wie Ξ 340 u. ö. ἕκαστος, nachträgliche Apposition zu οἱ. ἔβαν mit langer letzter Silbe, Einl. § 25.

607. ἀμφιγυῆεις auf beiden Seiten mit starken Gliedern versehen, nach Anderen an beiden Seiten lahm (der Paraphrast ἀμφω τοὺς πόδας χωλός).

608. = Υ 12, vgl. Σ 380, 482, η 92.

610. = τ 49. κοιμᾶτο zu liegen, zu ruhen pflegte. ὅτε (so oft), mit dem Optativ bezeichnet die Wiederholung, Kr. Di. § 54, 17, A. 1. Curt. § 558. Beispiele N 711, Σ 544, 566, Υ 148, 226, 228, Φ 265, X 194, 502. Häufiger steht der iterative Optativ nach dem Relativpronomen (ὅς τις).

611. ἐνθα gehört zu ἀναβάς, dort stieg er hinauf, wie ζ 47 ἐνθ' ἀπέβη γλαυκῶπις. καθεῦδε er schlief, nicht er legte sich schlafen. παρὰ (daneben), adverbial, wozu man sowohl καθεῦδε als auch ἀνέβη ergänzen kann. χρυσόθρονος, Beiwort der Here und Artemis (I 533, ε 123), in der Odyssee nur der Eos mit Ausnahme einer einzigen Stelle.

B.

1—83. Zeus veranlasst den Agamemnon durch einen Traum zur Berufung einer Versammlung.

1. = Ω 677. ἄλλοι ohne Artikel, wie Γ 68 u. o. θεοὶ u. ἄνδρες appositiv zu ἄλλοι, sowohl Götter als Reisige.

2. παννύχιοι zu A 424. οὐκ ἔχε behielt ihn nicht, hielt ihn nicht fest, im Gegensatz zu παννύχιοι, d. h. Zeus schlief nicht die ganze Nacht. νήδυμος süß, erquickend, nach Anderen „fest“.



- τιμήσῃ, ὀλέσῃ δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.  
 ἦδε δὲ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή, 5  
 πέμψαι ἐπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι οὐλον ὄνειρον.  
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πρερόεντα προσηύδα.  
 „βάσκ' ἴθι οὐλε ὄνειρε θεὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.  
 ἐλθὼν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο 10  
 πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευέμεν, ὥς ἐπιτέλλω.  
 θωρήξαι ἑ κέλευε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς  
 πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἔλοι πόλιν εὐρυάγυιαν  
 Τρώων· οὐ γάρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες  
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας  
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται.“ 15  
 ὧς φάτο, βῆ δ' ἄρ' ὄνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσε.  
 καρπαλίμως δ' ἔκανε θεὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,  
 βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' ἐκίχανεν  
 εὐδοντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.  
 στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς Νηληϊῶ υἱὲ ἰοικώς, 20

4. τιμήσῃ — ὀλέσῃ, vgl. Anhang. Der Conjunctiv nach einem Imperfect, wie I 494, 690, 691, E 522, O 23, Σ 190, ι 102, κ 24, 65, ρ 59, vgl. X 282, ξ 327. Hier verallgemeinert der Conjunctiv, während der Optativ die subjective Möglichkeit bezeichnet; daher „wie er ehren werde“, nicht „wie er ehren könnte“.

5. Wiederholt vorkommender Vers, mit nachfolgendem Infinitiv, wie K 17, E 161, so auch nach dem formelhafte Vers ὦδε δὲ οἱ φρονέοντι θεάσσατο κέρδιον εἶναι N 458, E 23, ζ 145, κ 153, ο 204.

6. οὐλον verderblich. ὄνειρον Appellativ, den Traumgott.

8. βάσκ' ἴθι, zwei asynthetische Imperative, eine Aufforderung zur Eile. Das Simplex βάσκω nur in dieser Verbindung, in Zusammensetzungen selten, wie ἐπιβασκέμεν B 234, παρέβασκε A 104 (kein Iterativ).

10. = I 369. μάλ' α zum imperativischen ἀγορευέμεν, wie A 82 θαρήσας μάλ' α εἶπέ. ἀτρεκέως wirklich, genau, unverfälscht, d. h. in denselben Worten, welchen Befehl der Traumgott auch wirklich befolgt.

11. κάρη κομόωντας, mit langen Haaren am Haupte (ein Zeichen des Freigeborenen). So heisst auch Apollon ἀκερσεκόμης (mit ungeschorenem Haupte) Y 39. Das Abschneiden des Haupthaars galt als Zeichen der Trauer um einen Verstorbenen Ψ 46,

136, δ 198, ω 46. Dass κάρη (Acc. der Beziehung) κομόωντας getrennt zu schreiben ist, ersieht man aus ὀπιθεν κομόωντες B 542 und κάρη ξανθός ο 132.

12. πανσυδίῃ (von πᾶς und σέβω) = μετὰ πάσης σπουδῆς (Apollon. Lex.), ein modaler Dativ, wie σιγῇ, ἀνάγκῃ, σπουδῇ, βίῃ u. a. πόλιν Τρώων, wie verschieden von A 164?

13. ἀμφὶς φράζονται, sind zwiespältig gesinnt, uneinig, vgl. N 345.

14. ἐπέγναμψεν λισσομένην precibus flexit.

15. ἐφῆπται sind aufgebunden, auferlegt.

19. ἀμβρόσιος ὕπνος ein göttlicher, d. h. fester, tiefer Schlaf. Nach Anderen hat der Schlaf dieses Beiwort, weil er von den Göttern kommt. κέχυτο hatte sich über ihn ergossen, war ausgegossen um ihn. Vgl. die Redensarten ὕπνον ἐπὶ βλεφάροις βάλλειν α 363, π 450; ὕπνος ἀμφιχυθείς Ψ 63; ὕπνον γέειν ἐπὶ βλεφάροις E 164, ἐπ' ὄμμασι ε 492; ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής N 544, II 414, 580.

20. ὑπὲρ κεφαλῆς. Jedes Traumgesicht erscheint oberhalb des Hauptes (Ψ 68, δ 803, ζ 21) und nimmt eine bekannte Gestalt an (δ 803, ζ 21). Νηληϊῶ υἱὲ dem Sohne des Neleus. Die von Eigennamen gebildeten Adjective vertreten die Stelle des Genetivs: Νεστορέῃ νηί B 54; ἀσπίδα Νεστορέῃ θ 192; Ἐκτόρεον χιτῶνα B 416;



Νέστορι, τὸν ῥα μάλιστα γερόντων τῷ Ἀγαμέμνων.  
τῷ μιν εἰσάμενος προσεφώνεε θεῖος ὄνειρος.

„εὔδεις Ἀτρεὺς υἱὲ δαΐφρονος ἵπποδάμοιο·

οὐ χρὴ παννύχιον εὔδειν βουληφόρον ἄνδρα,

ὃ λαοὶ τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλε.

25

νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,

ὅς σευ ἀνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἡδ' ἐλεαίρει.

θωρήξαι σ' ἐκέλευσε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς

πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρυάγυιαν

Τρώων· οὐ γάρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες

30

ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας

Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται

ἐκ Διός· ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσί, μηδέ σε λήθη

αἰρεῖτω, εὖτ' ἂν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήη.“

ὣς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσετο, τὸν δὲ λίπ' αὐτοῦ

35

τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμὸν ἃ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλον.

φῆ γὰρ ὅ γ' αἰρήσειν Πριάμου πόλιν ἥματι κείνῳ,

νήπιος, οὐδὲ τὰ ἥδη ἃ ῥα Ζεὺς μήδετο ἔργα·

θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε

Τρωσὶ τε καὶ Δαναοῖσι διὰ κρατερὰς ὕσμινας.

40

ἔγρετο δ' ἐξ ὕπνου, θεῖή δέ μιν ἀμφέχυτ' ὀμφή.

Καπανήιος υἱὸς Δ 367, E 108, 241;  
νήα Ἀγαμεμνονέην K 326; Νηλήϊαι  
ἵπποι A 591; Ὀδυσήϊον δόμον σ 353;  
so auch bei späteren Τελαμώνιε παῖ  
Soph. Aias 134; Κρόνιε παῖ Pindar  
Ol. II. 12.

21. γερόντων, der im Rathe  
sitzenden Fürsten.

22. Warum gehört μιν zu προσε-  
φώνεε und nicht zu εἰσάμενος?

23. εὔδεις, ein Vorwurf, keine  
Frage. Ἀτρεὺς: Ἀτρεὺς und Τυδεὺς  
bilden keine Casusformen auf ῆ wie  
die anderen Nomina auf εὐς (Πηλεὺς,  
βασιλεὺς). δαΐφρονος kriegertisch  
gesinnt, kühn; an anderen Stellen  
auch kluggesinnt, verständig (vgl. δαΐ-  
ναι, δαΐμων).

25. ἐπιτετράφαται, Einl. § 9.

26. δὲ begründend, wie A 228, 259.

27. = Ω 174. Ueber das Zeugma  
vgl. zu A 196. σευ gehört nicht zu  
ἀνευθεν, sondern zu κήδεται.

28. σ' ἐκέλευσε, wir „er lässt  
dir befehlen, fordert dich auf“, wie  
O 176.

33. ἔχε behalte, Schol. φύλασσον,  
Paraphr. μέμνησο.

33. ἀνήη (Paraphr. καταλίπη),  
Einl. § 14 u. 16.

35. = A 428.

36. τελέεσθαι welches Tempus?  
ἔμελλον bestimmt war, sollte. Der  
Plural nicht, weil dadurch der Vers-  
schluss kräftiger wird, sondern weil  
Homer nach einem Neutr. Plur. das Prä-  
dicat mit einer gewissen Vorliebe in  
den Plural setzt,<sup>1</sup> wovon zahlreiche  
Beispiele bei Kr. Di. § 62, 2 A. 1.

37. φῆ gedachte, hoffte, wähnte  
(meist mit der Nebenbeziehung des  
Unbegründeten); deshalb auch der  
Infin. Futuri. Vgl. E 473, M 106, 125,  
E 265, II 830, X 331, δ 171, λ 430,  
ξ 176, χ 35 (auch mit dem Inf. Praes.  
Υ 348, κ 35, 562).

38. νήπιος, exclamativ (der Thor),  
wie M 113, α 8. οὐ δὲ begründend.

39. ἐπ' gehört zu θήσειν, auf-  
erlegen, verhängen.

40. διὰ κρατερὰς ὕσμινας  
kann auf zweierlei Weise aufgefasst  
werden, entweder in den Schlachten  
(wie διὰ πόλιν) oder vermittelt der  
Schlachten; die erstere Auffassung  
auch beim Paraphr. κατὰ τὰς μάχας.

41. ἔγρετο (ἐγείρω) Einl. § 12.  
ἀμφέχυτ', vgl. zu B 19. ὀμφῇ im-  
mer von einer göttlichen Eingebung  
oder Offenbarung.



ἔζετο δ' ὀρθωθείς, μαλακὸν δ' ἔνδυνε χιτῶνα,  
καλὸν νηγάτεον, περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος·  
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,  
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον.  
εἶλετο δὲ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεὶ·  
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.

45

ἦώς μὲν ῥα θεὰ προσεβήσετο μακρὸν Ὀλυμπον  
Ζηνὶ φόως ἐρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·  
αὐτὰρ ὁ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσε  
κηρύσσειν ἀγορήνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς·  
οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.

50

βουλὴν δὲ πρῶτον μεγαθύμων ἔζε γερόντων  
Νεστορέη παρὰ νηὶ Πυλολιγενέος βασιλῆος·  
τοὺς δ' γε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλὴν·

55

„κλῦτε φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος  
ἀμβροσίην διὰ νύκτα· μάλιστα δὲ Νέστορι δίω  
εἶδός τε μέγεθός τε φυήν τ' ἄγχιστα ἐφάκει.  
στῇ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς καί με πρὸς μῦθον ἔειπεν·

42. ὀρθωθείς, medial. μαλακόν, weil aus Wollenstoff. χιτῶν (Kittel), ein Unterkleid ohne Ärmel, unserm Hemd entsprechend, welches um die Hüfte zusammengezogen wurde. Darüber warf man ein Oberkleid (φᾶρος, χλαῖνα), für den Fall, dass man keine Rüstung anlegte, oder auch ein Thierfell (K 24, 29, 177) und nahm in der Regel eine Lanze in die Hand, da die Heroen nicht unbewaffnet ausgingen. Hier nimmt Agamemnon das Schwert, weil er in der Hand nicht zugleich Lanze und Stab tragen konnte.

43. βάλλετο wie ἐδήσατο medial, weil das Subject die Handlung an sich selbst vornimmt; auch ἔνδυνε hat mediale Bedeutung. Man beachte den Wechsel der Tempora, die ohne besonderen Unterschied gebraucht werden, wie auch A 437—39, 465, 66; Γ 311, 12, Η 303, 305, Θ 119, Κ 255—60, Λ 517, Ψ 653, 656, γ 11, 12, θ 63, 64, 65, 69, π 118, 119. Kr. Di. § 53, 2 A. 1. φᾶρος, attisch φάρος.

44. = Κ 22, 132, Ξ 186, β 4, δ 309, υ 126. ὑπὸ λιπαροῖσιν, Einl. § 23.

45. = Γ 334, Η 135, Τ 372. ἀργυρόηλον, am Griff, vgl. A 219, 246. Dagegen hat Agamemnon Λ 29 ein Schwert, dessen Griff mit goldenen Nägeln beschlagen ist.

46. ἀφθιτον αἰεὶ, insofern es das Zeichen der unvergänglichen (weil

von Zeus verliehenen B 101 ff.) Herrschaft ist.

47. = 187. κατὰ νῆας durch das Schiffslager hin bis zum Versammlungsplatz, der ἀγορά, welche in der Mitte des Schiffslagers bei den Schiffen des Odysseus war (Λ 807).

49. φόως das Tageslicht, vgl. Ψ 226.

50—52. = β 6—8, B 442—44.

53. ἔζε, transitiv wie Ω 553 und ἔζανεν εὐρὺν ἀγῶνα Ψ 258, sonst immer intransitiv, weshalb auch Andere mit Aristarch βουλή vorziehen. μεγαθύμων, weil die γεροσύνη aus den tapferen Fürsten der Achaier besteht.

54. Der Genetiv βασιλῆος, weil Νεστορέη die Stelle des Genetivs Νέστορος vertritt. Vgl. E 741, λ 634, Γοργεῖη κεφαλὴ δεινοῖο πελώρου. Πυλολιγενέος, vgl. Einl. § 16.

55. πυκινὴν klug, eigentlich dicht, fest; der Paraphr. σώφρονα.

56. ἐνύπνιον ἐλθεῖν, Inhaltsaccusativ, „im Schlafe, zur Zeit des Schlafes kommen“ = ἐν ὕπνῳ, wie ξ 495. Schol. ἀντὶ τοῦ ἐνυπνίως.

57. μάλιστα, verstärkend zu ἄγχιστα, vgl. 220. ἄγχιστα neben εἰκα Ξ 474, ν 80, bei εἰσχω ζ 152.

58. εἶδος, φυήν zu A 115.

59. = Ψ 68, Ω 682, δ 803, ζ 21, υ 32, φ 4. Verbinde προσείπέ με μῦθον, vgl. B 156, Θ 426, Λ 440, Ο 13.



- 'εὔδεις Ἀτρεὺς υἱὲ δαΐφρονος ἵπποδάμοιο·  
 οὐ χρὴ παννύχιον εὔδειν βουλευφόρον ἄνδρα,  
 ᾧ λαοὶ τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλε.  
 νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,  
 ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεταί ἡδ' ἐλεαίρει.  
 θωρήξαι σ' ἐκέλευσε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς  
 πανσυδίη· νῦν γάρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρυάγυιαν  
 Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες  
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας  
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται  
 ἐκ Διός· ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσίν· ὥς δ' μὲν εἰπὼν  
 ᾗχετ' ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.  
 ἀλλ' ἄγετ', αἴ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν.  
 πρῶτα δ' ἐγὼν ἔπεσιν πειρήσομαι, ἥ θέμις ἐστί,  
 καὶ φεύγειν σὺν νηυσὶ πολυκλήισι κελεύσω·  
 ὑμεῖς δ' ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν.“  
 ἦ τοι ὅ γ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη  
 Νέστωρ, ὅς ῥα Πύλοιο ἀναξ ἦν ἡμαυρόεντος·  
 ὃ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·  
 „ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,  
 εἰ μὲν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἐνισπε,

Häufiger als bei προσείπων stehen zwei Accusative bei προσαυδάω Δ 69, E 242, 713, M 365, Ξ 2 und in dem 51 mal vorkommenden Verse καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα (A 201, B 7).

60—70 = 23—33.

71. ᾗχετ' ἀποπτάμενος war davon geflogen. οἶχομαι mit dem Participium N 627, P 588, Ψ 577, θ 356; in derselben Weise wird auch ἔβην gebraucht A 391, B 302, 665, X 137, ξ 207. ἀνῆκεν wie B 34.

72. αἴ κέν πως zu A 66. θωρήξομεν welcher Modus?

73. ἥ θέμις ἐστί quod justum (aequum, fas) est. ἥ ist Relativpro-  
men, dem folgenden θέμις assimiliert; Andere schreiben ἧ. Die Alten fass-  
ten ἥ als Adverbium in der Bedeutung von ὥς.

74. φεύγειν σὺν νηυσί, wie B 140, γ 145. Wie ist σὺν νηυσί (E 641, I 328, γ 302) oder νηί (A 183, ι 173) von ἐν νηυσί (Γ 46, 159, 444, δ 82, τ 182) oder νηί (Γ 331, β 263, ε 37) verschieden?

75. ἄλλοθεν ἄλλος ein jeder von einer anderen Seite, von verschie-  
denen Seiten her, wie I 311, 671, N 551, ausserdem nur in der Odyssee.

Aehnlich ἄλλυδις ἄλλος (oder ἄλλη) jeder nach einer anderen Seite hin, Λ 486, 745, M 461, N 279, P 729. Formelhaft ist οἴσθεν οἶος H 39, 226; αἰνόθεν αἰνώς H 97.

76—83 wurden von Aristarch für unecht erklärt. βουλῆς ἐξ ἧρχε νέεσθαι (84) passt bloss auf Agamemnon, dem es allein zukommt die von ihm berufene Rathsversammlung zu schlies-  
sen: Darauf führt auch das πείθοντό τε ποιμένι λαῶν (85), denn auch darun-  
ter kann nur Agamemnon verstan-  
den werden. νέεσθαι auf Nestor be-  
zogen, wäre ebenfalls auffällig, da die  
Versammlung der Fürsten bei seinem  
Schiffe abgehalten wurde. Auch sagt  
Nestor, wie Aristarch richtig bemerkt,  
gar nichts neues und das Lob, welches  
er der Wahrheitsliebe des Agamemnon  
zollt, ist für die anderen Fürsten  
geradezu verletzend.

77. ἡμαυρόεντος, Einl. § 4.

79. Formelhafte Anrede an die Fürsten, wie I 17, K 533, Λ 276, 587. Die Anrede an die Krieger ist ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἀργεος B 110, Z 67, O 733, T 78. μέδοντες Herr-  
scher, wie Ἰδῆθεν μεδέων Γ 320, Δα-  
δώνης μεδέων II 234, ἀλὸς ἀτρυγέτοιο μέδοντος α 72.



ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·  
νῦν δ' ἴδεν δς μέγ' ἄριστος Ἀχαιῶν εὖχεται εἶναι.  
ἀλλ' ἄγετ', αἶ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν.“

ὣς ἄρα φωνήσας βουλῆς ἐξ ἤρχε νέεσθαι.

οἱ δ' ἐπανεστήσαν πεύθοντό τε ποιμένι λαῶν,  
σκηπτοῦχοι βασιλῆες· ἐπεσσεύοντο δὲ λαοί.

85

ἦύτε ἔθνεα εἴσι μελισσάων ἀδινάων,  
πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων·

βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ' ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν·

αἶ μὲν τ' ἔνθα ἄλις πεποτήγεται, αἶ δέ τε ἔνθα·

90

ὣς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων

ἠϊόνος προπάρειθε βαθείης ἐστιχόωντο

ἰλαδὸν εἰς ἀγορήν· μετὰ δέ σφισιν ὅσσα δεδῆει

ὀτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος· οἱ δ' ἀγέροντο·

τετρήχει δ' ἀγορή, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα

95

λαῶν ἰζόντων, ὄμαδος δ' ἦν· ἐννέα δέ σφεας

κῆρυκες βοόωντες ἐρήτυον, εἴ ποτ' αὐτῆς

σχοίατ', ἀκούσειαν δὲ διοτρεφέων βασιλῆων.

σπουδῇ δ' ἔξετο λαός, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἑδρας

81 = Ω 222. φαῖμεν, der Optativ statt des hier regelmässigen Indic. Imperf. Kr. Di. § 54, 12, A. 4. νοσφιζοίμεθα wir würden uns davon abkehren, d. h. nichts darauf geben.

84 — 154. Versammlung des Heeres; der Vorschlag Agamemnons zur Flucht wird vom Volke sofort zur Ausführung gebracht.

85. ἐπανεστήσαν erhoben sich dabei, darauf.

87. ἔθνεα Schaaren, Schwärme, wie 459, 469. εἴσι fliegen, ziehen. Der Plural beim Neutr. Plur. wie 92 u. o. Singular und Plural nebeneinander B 135. ἀδινάων dichtgedrängt.

88. αἰεὶ νέον ἐρχομενάων die immerfort frisch herauskommen, wozu sich immer neue gesellen.

89. βοτρυδὸν traubenförmig, so dicht nebeneinander wie die Beeren einer Traube. ἐπ' ἄνθεσιν auf die Blüten zu.

90. ἔνθα — ἔνθα auf diese und jene Seite, da und dorthin, wie x 517, 574. ἔνθα ἄλις wegen des Hiatus, vgl. Einl. § 24. πεποτήγεται fliegen, wie λ 222.

92. βαθείης tiefgelegen, flach, wie Θ 481, K 353, Σ 547.

93. ἰλαδὸν schaarenweise, in Abtheilungen. ὅσσα Gerücht, Kunde

(vgl. ὅσσομαι ahnen), dessen Ursprung man nicht weiss, deshalb Διὸς ἄγγελος, vgl. α 282 ὅσαν ἀκούσης ἐκ Διός. δεδῆει war entbrannt, hatte sich entzündet, d. h. war (rasch und plötzlich wie ein Feuer) zum Ausbruch gekommen.

95. τετρήχει (τρηχὺς) war rauh, uneben, „wogte hin und her“. ὑπό, adverbial, „unten“, könnte auch zu λαῶν ἰζόντων (unter dem sich setzenden Kriegsvolk, bei Gelegenheit, als das Kriegsvolk sich setzte) bezogen werden, wie Δ 497 ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο ἀνδρὸς ἀκοντίσαντος, B 334 νῆες σμερδαλέον κονάβησαν αὐσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν, Δ 423 κύμα θαλάσσης ὄρνυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὑποκινήσαντος, Σ 220 ἵαχε σάλπιγξ ἄστυ περιπλομένων δηίων ὑποθυμοραϊστέων, τ 48 βεβήκει κείων ἐς θάλαμον δαίδων ὑπολαμπομενάων, M 74, Σ 492, ψ 290, an welchen Stellen kein absoluter Genetiv angenommen werden darf.

97. ἐρήτυον, conativ, versuchten zurückzuhalten.

98. σχοίατο sich enthielten, wie Γ 84, I 655, N 630, P 505, δ 422, ω 57. Vgl. B 275.

99. σπουδῇ: Schol. μόγισ καὶ δυσχερῶς. ἐρήτυθεν: man braucht hier nicht an das σχῆμα κατὰ τὸ σημαίνόμενον (d. h. Construction nach



- παυσάμενοι κλαγγῆς· ἀνὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων  
 ἔστη σκῆπτρον ἔχων, τὸ μὲν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.  
 Ἥφαιστος μὲν δῶκε Διὶ Κρονίωνι ἀνακτι,  
 αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρῳ ἀργεῖφόντῃ·  
 Ἑρμείας δὲ ἀναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ,  
 αὐτὰρ δ' αὖτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρεί, ποιμένι λαῶν·  
 Ἀτρεὺς δὲ θνήσκων ἔλιπεν πολύαρνι Θυέστῃ,  
 αὐτὰρ δ' αὖτε Θυέστ' Ἀγαμέμνονι λείπε φορῆναι,  
 πολλῇσιν νήσοισι καὶ Ἀργεῖ παντὶ ἀνάσσειν.  
 τῷ δ' γ' ἐρεισάμενος ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα·  
 „ὦ φίλοι ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἀρης,  
 Ζεὺς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρεῖῃ,  
 σχέτλιος, ὃς πρὶν μὲν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν  
 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,  
 νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει

der Bedeutung) zu denken, da das Collectivum λαός nicht in demselben Satze, wie ἐρήτυθεν steht und kann sich aus λαός leicht ein Pronomen im Plural als Subject zum nächsten Verbum ziehen: „mit Mühe setzte sich das Kriegsvolk und sie (die Krieger) wurden auf ihren Sitzreihen zurückgehalten“. ἔδραι sind nicht einzelne Sitze, sondern ganze Sitzreihen (aus Stein), wie bei der Versammlung der Pylier γ 7, wo auf jeder solcher Reihe 500 Personen sassen.

101. κάμε τεύχων: im Particip liegt der Hauptbegriff und davon hängt auch der Accusativ τό ab, das Scepter, welches H. kunstvoll (eigentlich mit Mühe) verfertigt hatte, so auch H 220, Θ 195, T 368. Ausserdem steht das Verbum, welches die Haupthandlung bezeichnet, bei κάμνω im Particip A 168, Δ 244, H 5, Θ 448, P 658, Φ 26, Ψ 63, Ω 613, φ 150, 426.

102. Hephaistos verfertigt das Scepter im Auftrage des Zeus, welcher dasselbe dem Hermes übergibt, um es dem Pelops als Zeichen der Herrschaft zu überbringen. Durch die Vererbung dieses Scepters auf Agamemnon soll dessen Herrschaft als eine von Zeus stammende bezeichnet werden.

103. διακτόρῳ, von διάγω, der geleitende, durchführende. ἀργεῖφόντῃ, nicht Argostödter, da Homer von diesem Mythos noch nichts weiss, sondern wahrscheinlich von ἀργός (weiss, licht) und φαίνω, der Licht-

zeigende, Heilbringende, vgl. das Epitheton ἐριούσιος.

104. Ἑρμείας, gedehnt nus Ἑρμέας F 390 (contrahirt Ἑρμῆς), wie Αἰνείας, Αὐγείας aus Αἰνέας (N 541) Αὐγέας. πλήξιππος heisst Pelops, weil er durch seinen Wagensieg über Oinomaos dessen Tochter Hippodameia gewann.

106. Homer weiss nichts von dem Zwist zwischen den Brüdern Atreus und Thyestes. ἔλιπεν neben λείπε (107) ohne Unterschied.

107. Θυέστα, ein dem Vocativ gleicher Nominativ, wie ἱππότα Νέστωρ, νεφεληγερέτα Ζεὺς, vgl. Einl. § 2.

108. ἀνάσσειν und φορῆναι, Infinitive der beabsichtigten Folge. Ἀργεῖ παντί, das Ἀργος, Ἀχαϊκόν, im Gegensatz zu dem Pelasgischen Argos (Thessalien). Das eigentliche Herrschergebiet des Agamemnon beschränkte sich auf einen Theil des Peloponnes (Achaia, Korinth, Sikyon und einen Theil von Argolis); die Pelopiden scheinen aber damals die Hegemonie über Griechenland gehabt zu haben.

109 = Θ 496. ἐρείδεσθαι sich anlehnen (nicht sich stützen).

111. μέγα — ἐνέδησε, hat festgebunden, gewaltig verstrickt. 111—118 = I 17—25.

112. σχέτλιος, exclamativ, wie νήπιος B 38.

113. ἐκπέρσαντ'. welcher Causus? zu A 541. ἀπονέεσθαι, Einl. § 27.



- δυσκλέα Ἄργος ἰκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν. 115  
 οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέει φίλον εἶναι,  
 δς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα  
 ἥδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.  
 αἰσχροὺν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι, 120  
 μὰψ οὕτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιῶν  
 ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν ἥδ' ἐμάχεσθαι  
 ἀνδράσι παυροτέροισι, τέλος δ' οὐ πῶ τι πέφανται.  
 εἴ περ γὰρ κ' ἐθέλοιμεν Ἀχαιοὶ τε Τρῳῆς τε,  
 ὄρκια πιστὰ ταμόντες, ἀριθμηθήμεναι ἄμφω, 125  
 Τρῳᾶς μὲν λέξασθαι ἐφέστιοι ὅσοι ἔασιν,  
 ἡμεῖς δ' ἐς δεκάδας διακοσμηθεῖμεν Ἀχαιοί,  
 Τρώων δ' ἄνδρα ἕκαστοι ἐλοίμεθα οἰνοχοεύειν,  
 πολλαὶ κεν δεκάδες δευοίατο οἰνοχόοιο.  
 τόσον ἐγὼ φημι πλέας ἔμμεναι υἷας Ἀχαιῶν 130  
 Τρώων, οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν· ἀλλ' ἐπίκουροι  
 πολλέων ἐκ πολίων ἐγγέσπαλοι ἄνδρες ἔασιν,  
 οἳ με μέγα πλάζουσι καὶ οὐκ εἰῶσ' ἐθέλοντα

115. δυσκλέα, mit unregelmässigem Accent. Ist α kurz oder lang?

116. μέλλει: Schol. ἀντὶ τοῦ ἔοικεν. φίλον ἐστί, das deutsche „es beliebt.“

117. δὴ = ἤδη, wie 135. κατέλυσε κάρηνα d. i. die Burgen der Städte zerstört hat, vgl. ν 388 Τροίης λύομεν λιπαρὰ κρήδεμνα. Π 100 Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα λύωμεν.

119 = φ 255, ω 433. ἐσσομένοισι πυθέσθαι, abhängig von ἐστί es ist etwas zum erfahren (der Infinitiv wie 107, 108, 127) für die Nachkommen, wie λ 76, φ 255, ω 433.

120. οὕτω μὰψ so umsonst. τοιόνδε, geht auf die Tapferkeit.

121. ἄπρηκτον erfolglos (πρήσσω ausrichten). πόλεμον πυλεμίζειν, die sogenannte Figura etymologica, wie Γ 435; so auch μάχην μάχεσθαι M 175, O 414, 673, Σ 533, ι 54. πολεμίζειν ἥδ' ἐμάχεσθαι, verbunden wie B 452, Γ 67, 435, H 3, Λ 12, N 74, Ξ 152, Υ 133, Φ 572.

122. τέλος Ende, Erfolg. πέφανται (von φαίνω) ist erschienen, sichtbar geworden.

124. ὄρκια, eigentlich die Eideszeichen, d. h. die Thiere (Γ 245, 269), welche beim Abschliessen eines Vertrages geopfert werden, deshalb τάμνειν (foedus ferire), dann in übertragener

Bedeutung „Bündniss, Vertrag.“ πιστά, insofern die Götter dabei zu Zeugen angerufen werden und die Beobachtung des Vertrages überwachen (Γ 280).

125. Τρῳᾶς, Subject. λέξασθαι: Schol. συλλεγῆναι καὶ ἀθροισθῆναι. ἐφέστιοι „einheimisch“, die in der Stadt ihren Heerd haben, dasselbe was 130 οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν.

126. διακοσμεῖσθαι sich gesondert (auseinander) aufstellen, ἐς δεκάδας in Abtheilungen zu zehn Mann. κοσμέω (B 476, Γ 1) von dem Aufstellen des Heeres in Schlachtordnung gebraucht.

127. ἕκαστοι, d. h. je eine Dekade einen troischen Mann.

128. Schol. οἳ μὲν Τρῳῆς χωρὶς τῶν ἐκικοῦρων ἦσαν ἀριθμῶ μυριάδες πέντε (Θ 562). τὸ δὲ τῶν Ἑλλήνων πλῆθος τινες μὲν φασὶ μυριάδας δώδεκα, ἄλλοι δὲ τεσσαρακαίδεκα.

129. πλέας = πλέονας, nur hier; einmal auch πλέες Λ 395.

130. ἐπίκουροι Prädicat, ἄνδρες Subject. Als Hilfsvölker sind aus vielen Städten lanzenschwingende Männer da.

132. μέγα πλάζουσι, von der Einnahme der Stadt mich fernhalten. ἐθέλοντα so gern ich es auch wollte, concessiv.



- Ἰλίου ἐκπέρσαι εὖ ναιόμενον πολίεθρον.  
 ἐννέα δὲ βεβάσαι Διὸς μεγάλου ἐνιαυτοί,  
 καὶ δὲ δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λέλυνται. 135  
 αἱ δέ που ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι καὶ νήπια τέκνα  
 εἶατ' ἐνὶ μεγάροις ποτιδέγμεναι· ἄμμι δὲ ἔργον  
 αὐτως ἀκράαντον, οὐ εἵνεκα δεῦρ' ἰκόμεσθα.  
 ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες·  
 φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν· 140  
 οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἰρήσομεν εὐρυάγυιαν.“  
 ὣς φάτο, τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ὄρινε  
 πᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλῆς ἐπάκουσαν.  
 κινήθη δ' ἀγορὴ φῆ κύματα μακρὰ θαλάσσης  
 πόντου Ἰκαρίοιο, τὰ μὲν τ' Εὐρὸς τε Νότος τε 145  
 ὄρορ' ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελῶν.  
 ὥς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺ λήιον ἐλθὼν,  
 λάβρος ἐπαιγίζων, ἐπὶ τ' ἡμύει ἀσταχύεσσιν,  
 ὥς τῶν πᾶσ' ἀγορὴ κινήθη. τοὶ δ' ἀλαλητῶ  
 νῆας ἐπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερθε κονίη 150

133. Ἰλίου πολίεθρον, wie θ 288, Φ 433 und α 2 Τροίης πολίεθρον.

134. Διὸς ἐνιαυτοί, wie Διὸς ὥραι ω 344, weil Zeus die Zeit bestimmt (μ 399).

135. δοῦρα Balken, wie δόρυ νήιον ι 384. δόρυ eigentlich der Baumstamm (ζ 167), dann in übertragener Bedeutung „der Speer.“

137. ποτιδέγμεναι, welches Tempus? Einl. § 12.

138. ἀκράαντον unvollendet, von κραίνω, zerdehnt κραιαίνω, Aorist ἐκρήνηνα. Ueber den Coniunctiv mit ἂν vgl. zu A 137.

139 = I 26, 704, M 75, E 74, 370, O 294, Σ 297, μ 213, ν 179. ἐγὼ, siehe Anhang. Warum ist ἐγὼν unnöthig? 139—141 = I 26—28.

143. μετὰ πληθύν, nach der Menge zu, in Hinsicht auf die Menge, die nichts davon wusste, dass sie von Agamemnon blos auf die Probe gestellt werden sollte, während die Fürsten dies kurz vorher von Agamemnon erfahren hatten. Ueber den in dieser Weise seltenen Accusativ mit μετὰ vgl. Kr. Di. § 68, 27 A. 4; I 54, π 418. Ueber die Kürze vor der Hauptcaesur vgl. Einl. § 28 u. 29.

144. κινήθη setzte sich in Bewegung. φῆ = ὥς, wie auch die Handschriften mit Aristarch schreiben.

145. πόντου Ἰκαρίοιο, ist nicht

Apposition zu θαλάσσης, sondern von κύματα θαλάσσης (Meereswogen) abhängiger Genetiv.

146. ἐπαΐξας, nachdem er sich darauf gestürzt hat. Διὸς ἐκ νεφελῶν von dem Himmelsgott Zeus hängt das Wetter ab: er versammelt die Wolken (νεφεληγερέτα) und sendet Regen (II 385, M 25, E 457), Blitz und Donner (θ 133, E 414, μ 415, E 304, υ 113), Wind und Sturm (II 365, ι 67, μ 313), Schnee (M 279, K 7), Hagel (K 6), Meteore (Δ 75), Regenbogen (P 547).

147. κινήσῃ, der Coniunctiv wie B 395. βαθὺ hoch.

148. λαβρὸς ἐπαιγίζων, wie ο 293, indem er sich mit Heftigkeit darauf stürzt. ἐπὶ τ' ἡμύει (Subject λήιον) und es senkt sich dabei mit seinen Aehren. Der Dichter bleibt hier, wie sehr oft in Gleichnissen, nicht in der Construction des abhängigen Satzes.

149. ἀλαλητῶ, der Dativ des die Handlung begleitenden Nebenumstandes, ganz einem Participium entsprechend, so σιγῇ, ἰαχῇ, μολπῇ, ἡχῇ, στοναχῇ, vgl. Z 404, M 138, 252, N 797, 834, E 310, O 199, 384, Σ 556, 572, 575, Ω 696.

150. ἐπ', nicht ἔπ', weil die elidierte Präposition in der Regel keine Anastrophe erleidet: Ausnahmen sind πᾶρ Σ 191, κατ' ρ 246, dann die Fälle,



ἴστατ' ἀειρομένη· τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον  
 ἄπτεσθαι νηῶν ἣδ' ἐλκόμεν εἰς ἄλλα δῖαν,  
 οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον· αὐτὴ δ' οὐρανὸν ἔκεν  
 οἴκαδε ἱεμένων· ὑπὸ δ' ἤρεον ἔρματα νηῶν.

ἔνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη, 155  
 εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν·

„ὦ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,  
 οὕτω δὴ οἶκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,  
 Ἀργεῖοι φεύξονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,  
 καὶ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιεν 160

Ἀργεῖην Ἑλένην, ἥς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν  
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο φίλης ἀπὸ πατρίδος αἵης.  
 ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·  
 σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,  
 μηδὲ ἕα νῆας ἄλλαδ' ἐλκόμεν ἀμφιελίσσας.“ 165

ὣς ἔφατ, οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.  
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἶξασα.  
 [καρπαλίμως δ' ἔκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν]  
 εὗρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον,

in welchen die elidierte Präposition die Stelle eines Verbuns vertritt A 174 πάρ' = πάρεισι, Γ 45, β 58 ἐπ' = ἔπεστι.

151. ἴστατο ἀειρομένη, ein Begriff, erhob sich.

153. οὐρούς: Schol. τὰ ταφροειδῆ ὀρύγματα, δι' ὧν αἱ νῆες καθέλκονται εἰς τὴν θάλασσαν. Wahrscheinlich eine Art von Lagern oder Rinnen, in welchen die Schiffe auf dem Strande lagen, wodurch das Schiffsholz auch vor dem Verfaulen besser geschützt war, da es mit dem Boden nicht in Berührung kam. Durch die Länge der Zeit waren diese Rinnen ausgefüllt, deshalb ἐξεκάθαιρον sie fegten sie aus, damit man die Schiffe ins Meer ziehen konnte.

154. ὑπὸ δ' ἤρεον ἔρματα νηῶν, sie zogen die Stützen der Schiffe unten weg, zu A 486.

155–210. Athene erscheint dem Odysseus und fordert ihn auf, die Abfahrt der Achaier zu verhindern.

155. ὑπέρμορα, adverbial gebrauchtes Neutrum des Adjectivs, über das Geschick hinaus, d. h. gegen dasselbe, wie ὑπὲρ μόρον Υ 30, Φ 517, α 34, 35, ε 436.

156. Die Sehnsucht nach Hause war unter dem Kriegsvolk eine so starke und allgemeine, dass die Fürsten nicht im Stande gewesen wären, die Achaier an der Rückkehr zu verhindern, wodurch das Eingreifen der Athene motiviert ist. 156 f = E 713 f. Θ 351 f. Φ 419 f.

157. ἀτρυτώνη unbezwungene, unüberwindliche, nach Anderen = ἀδμής.

158 = 174, ε 204. δὴ also (wie es den Anschein hat).

160. καὶ δ. apokopiertes κατὰ (Einl. § 15), gehört zu λίποιεν. εὐχολήν, epexegetischer Accus. „zum Triumphe“, vgl. Γ 50, Δ 97, 137, 155, 207, Θ 171, Λ 29, Μ 58, Ξ 325, Ο 646, Ω 736.

164. ἀγανοῖς, gewinnend, einnehmend.

165. μηδὲ ἕα, statthafter Hiatus, vgl. Einl. § 26. ἀμφιελίσσας zu beiden Seiten gebogen, nach Anderen „vorn und hinten geschweift“; aber ἀμφί bezeichnet nirgends „vorn und hinten.“

167 = Δ 74, X 187, α 102, vgl. A 44.

168 = B 17, fehlt in den besten Handschriften.

169. Διὶ μῆτιν, Einl. § 27. ἀτάλαντον, mit comparativem α, gleichwiegend, vergleichbar.



- έσταότ'· οὐδ' ὃ γε νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης 170  
 ἄπτετ', ἐπεὶ μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἴκανεν.  
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·  
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,  
 οὕτω δὴ οἰκόνδε, φίλῃν ἐς πατρίδα γαῖαν,  
 φεύξεσθ' ἐν νήεσσι πολυκλήισι πεσόντες, 175  
 καὶ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιτε  
 Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν  
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο φίλης ἀπὸ πατρίδος αἵης.  
 ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδέ τ' ἐρώει,  
 σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον, 180  
 μηδὲ ἕα νῆας ἅλαδ' ἐλκέμεν ἀμφιελίσσας.“  
 ὣς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὅπα φωνησάσης,  
 βῆ δὲ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ' ἐκόμισσε  
 κῆρυξ Εὐρυβάτης Ἰθακήσιος, ὅς οἱ ὀπήδει.  
 αὐτὸς δ' Ἀτρεΐδew Ἀγαμέμνωνος ἀντίος ἐλθὼν 185  
 δέξατό οἱ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεὶ·  
 σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.  
 ὃν τινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα κιχείη,

170. μελαίνης: B 637 heissen die Schiffe des Odysseus *μυλοπάρηοι*.

171. ἄπτετ', ohne Augment, wie Ψ 666 ἄψατο, sonst immer augmentiert. μιν κραδίην, Accusativ des Ganzen und des Theils, zu A 362.

173. Stabile Anrede an Odysseus. διογενὲς zu A 176. Odysseus leitete sein Geschlecht von Zeus ab, denn dessen Sohn Arkeisios war der Grossvater des Odysseus. πολυμήχανε, der viele Mittel und Wege weiss, erfindungsreich.

174—181 = 158—165.

175. ἐν νήεσσι πίπτειν sich in Hast auf die Schiffe stürzen, wie I 235, Λ 824, M 107, 126, P 639.

182. ὅπα, hängt von ξυνέηκε, nicht von φωνησάσης ab.

183. βῆ δὲ θέειν, wie βῆ δ' ἵεναι, in welcher Redensart βῆ den Beginn der Handlung bezeichnet, er machte sich auf, um zu laufen. χλαῖναν er warf den Mantel weg, der ihn im Laufe hinderte, vgl. § 500, wo der Ausdruck ἀπὸ δὲ χλαῖναν θέτο gebraucht ist. ἐκόμισσε hob auf, nahm zu sich.

184. Εὐρυβάτης hiess auch ein Herold des Agamemnon, A 320.

186. δέξατό οἱ σκῆπτρον, zu A 596. Odysseus nahm das Scepter von Agamemnon und nicht das seinige, damit er sich durch dessen Gebrauch

in den Augen der Menge als im Auftrage des Oberkönigs handelnd beglaubigen konnte. ἄφθιτον αἰεὶ, weil es das Zeichen der Unvergänglichkeit der Pelopidenherrschaft war.

188. ὃν τινα κιχείη, so oft er einen antraf. Der Optativ bezeichnet die Wiederholung, wie B 198, 215, Δ 232, 240, 516, K 489, M 268, O 22, 731, 743; zu A 610. ἔξοχον ἄνδρα: ausser den Königen (βασιλῆες, auch γέροντες) gab es noch andere hervorragende Persönlichkeiten (ἀριστῆες, ἡγεμόνες) von fürstlichem Range, die aber keine selbständigen Anführer waren, wie Patroklos, Sthenelos, Meriones, die θεράποντες des Achill, Diomedes und Idomeneus, die Unteranführer, wie Antilochos und Thrasymedes, die Söhne des Nestor, Teukros neben Aias, Euryalos neben Diomedes. Ueber die Myrmidonen geboten unter dem Oberbefehl des den Achill stellvertretenden Patroklos fünf Unteranführer (II 171 ff.), Menesthios, ein Enkel des Peleus, Eudoros, ein Sohn des Hermes, Peisandros, Alkimedon und der Erzieher des Achill, der alte Phoinix, alle von fürstlicher Abkunft.

189. δ' (ἀποδοτικόν) zur Einleitung des Nachsatzes, wie A 41, B 322, Γ 32, Δ 212, 221, 262, E 261, 439, H 314, κ 112, μ 54, ν 144, π 274. ἐρητύ-



- τὸν δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς·  
 „δαιμόνι', οὐ σε ἔοικε κακὸν ὥς δειδίσσεσθαι,  
 ἀλλ' αὐτός τε κάθησο καὶ ἄλλους ἰδρύε λαούς.  
 οὐ γάρ πω σάφα οἶσθ', οἷος νόος Ἀτρείωνος·  
 νῦν μὲν πειράται, τάχα δ' ἵψεται υἱας Ἀχαιῶν.  
 ἐν βουλῇ δ' οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἶον ἔειπε.  
 μή τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν υἱας Ἀχαιῶν.  
 θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ διοτρεφέων βασιλῆων·  
 τιμὴ δ' ἐκ Διὸς ἐστὶ, φιλεῖ δέ ἐ μητίετα Ζεὺς.“  
 δν δ' αὖ δῆμου ἄνδρα ἴδοι βοόωντά τ' ἐφεύροι,  
 τὸν σκήπτρῳ ἐλάσασκεν ὁμοκλήσασκέ τε μύθῳ·  
 „δαιμόνι', ἀτρέμας ἦσο καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε,  
 οἱ σέο φέρτεροί εἰσι, σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἄναλκῆς,  
 οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος οὔτ' ἐνὶ βουλῇ.  
 οὐ μὲν πως πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ' Ἀχαιοί.  
 οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίῃ· εἷς κοίρανος ἔστω,  
 εἷς βασιλεύς, ᾧ ἔδωκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.  
 [σκήπτρόν τ' ἡδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βασιλεύῃ].“

σασκε hielt er jedesmal zurück. Die Iterativformen, fast sämtlich ohne Augment, werden sowohl vom Präsensstamm, als auch vom Aoriststamm gebildet (ὄρσασκε, εἶπεςκε), vgl. 199.

190. δαιμόνιε, zu A 561. κακὸν ὥς, Einl. § 26. Selten lässt das nachgesetzte ὥς die vorhergehende Silbe kurz, wie I' 196, Θ 94. δειδίσσεσθαι, hier intransitiv.

191. ἄλλους λαούς, die anderen, welche Krieger sind, d. h. ebenso die Krieger.

192. σάφα genau, bei οἶδα B 252, E 183, H 226, M 228, O 632, εἶπεν und einmal (δ 730) bei ἐπίσταμαι. σαφῶς kommt bei Homer nicht vor, ebenso neben τάχα nur einmal (Ψ 365) ταχέως, dagegen häufiger λιγέως als λίγα. Von ὥς ist das Adverb immer ὥκα.

193. τάχα bald, schnell, nie „vielleicht“, wie bei den Attikern.

194. ἐν βουλῇ (zu ἔειπε), mit Nachdruck vorangestellt.

195. μή ῥέξῃ dass er nicht zufüge, er möchte sonst zufügen. Der doppelte Accusativ bei ῥέξω, wie Γ 354, Δ 31, E 373, I 647, K 49, Ω 370, ebenso bei ἔρδω Γ 351, E 175, I 540, II 424, Φ 399, X 347.

196. δέ begründend, zu B 26. διοτρεφέων βασιλῆων (Anhang) „eines gottentsprossenen Königs“, wo

der Plural verallgemeinert, wie Φ 499, ι 275, vgl. Kr. Di. § 44, 3 A. 6.

197. Begründet die von Odysseus ausgesprochene Drohung. Agamemnon hat die Königswürde von Zeus, die Anderen haben also zu gehorchen.

198. δῆμου ἄνδρα (Anhang) einen Mann vom gemeinen Kriegsvolk, vgl. M 213, wo sich Polydamas dem Hektor gegenüber δῆμος nennt.

199. Das Scepter als Züchtigungsmittel, wie 265.

201. φέρτεροι zu A 186.

202. ἐναρίθμιος gerechnet, gezählt, wie in nullo numero esse.

203. οὐ πως keineswegs, in keiner Weise. βασιλεύσομεν, „wir Achaier hier können nicht alle König sein“, eine drastische, auf das gemeine Volk berechnete Ausdrucksweise für „Agamemnon allein hat hier zu gebieten, wir Uebrigen müssen gehorchen.“

204. ἀγαθόν, substantiviertes Neutrum, das einzige derartige Beispiel bei Homer.

205. ᾧ ἔδωκε, nemlich König zu sein. ἀγκυλομήτης heisst Kronos wegen seiner Verschlagenheit, vgl. ποικιλομήτης, δολομήτης (nur A 540), aber immer πολυμήτης und mit einer Ausnahme δολομήτης.

206. Dieser unmetrische Vers fehlt in den besten Quellen und scheint



ὥς δ' γε κοιρανέων δίεπε στρατόν· οἱ δ' ἀγορήνδε  
 αὖτις ἐπεσσεύοντο νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων  
 ἡχῇ, ὥς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης  
 αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος. 210  
 ἄλλοι μὲν ῥ' ἔζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἔδρας·  
 Θερσίτης δ' ἔτι μοῦνος ἀμετροεπῆς ἐκολῶα,  
 ὅς ῥ' ἔπεα φρεσὶν ἦσιν ἄκοσμά τε πολλά τε ἦδη,  
 μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν,  
 ἀλλ' ὅτι οἱ εἴσαιτο γελοῖον Ἀργείοισιν 215  
 ἔμμεναι. αἷσχιστος δὲ ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθε·  
 φολκὸς ἔην, χωλὸς δ' ἕτερον πόδα· τῷ δέ οἱ ὦμω  
 κυρτῷ, ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε· αὐτὰρ ὕπερθε  
 φοξὸς ἔην κεφαλὴν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη.  
 ἔχθιστος δ' Ἀχιλλῇ μάλιστ' ἦν ἡδ' Ὀδυσῆϊ. 220

aus I 99 hinzugefügt zu sein, damit ἔδωκε nicht ohne Object stehe.

207. κοιρανέων befehlend, schaltend. δίεπε durchgieng, durchschritt, wie Ω 247. Vgl. ἐφέπω I 359, ι 121.

208. Die ἀγορά war von den Schiffen landeinwärts gelegen.

209. ἡχῇ ὥς, kein Hiatus (zu 190), vgl. Λ 305, ζ 20, κ 295, 322.

210. αἰγιαλῷ, localer Dativ „am Gestade.“ σμαραγεῖ tost. Uebergang in den Hauptsatz.

211—277. Thersites Schmährede und Zurechtweisung.

211. ἔζοντο sie setzten sich (nach und nach), dauernd.

212. Θερσίτης (v. θάρσος) der freche, unverschämte. ἀμετροεπῆς, der masslose Schwätzer. κολῶα krächzen, kreischen, von demselben Stamm κολοῖός die Krähe.

213. ἄκοσμα unziemlich, wie 214 οὐ κατὰ κόσμον. τε πολλά τε für das gewöhnliche πολλά (τε) καὶ ἄκοσμα, vgl. I 330, Λ 483, N 709, Φ 88, β 312, δ 96, ζ 284, θ 110, μ 347, ξ 200, ο 159.

215. ὅτι οἱ εἴσαιτο, was ihm scheinen mochte. γελοῖον, wie ὁμοῖος, vgl. Einl. § 17. Thersites ergreift gern eine sich anbietende Gelegenheit, um den Königen etwas anzuhängen oder sie lächerlich zu machen. Aehnlich schildert Sophokles Philoktet 440 ff. den Thersites.

216. δὲ ἀνὴρ, kein Hiatus, wie 198, vgl. Einl. § 26. ὑπὸ Ἴλιον vor Ilios, wo ὑπό die unmittelbare

Nähe bei höher gelegenen Orten bezeichnet, wie ὑπὸ Ἴροίην δ 146, ξ 469; ὑπὸ πτόλιν Λ 181, Σ 281; ὑπὸ τεῖχος Δ 407. In derselben Weise steht auch der Dativ bei ὑπό: ὑπὸ Τρώλῳ Β 766; ὑπὸ Πλάκῳ Ζ 396, 425; ὑπὸ Νηίῳ α 186, vgl. sub monte, sub muris. Dem Charakter des Thersites entsprechend ist auch sein Aeusseres: er ist krummbeinig, an einem Fusse lahm, höckerig, engbrüstig, kahlköpfig.

217. φολκός, φοξός und ψεδνὴ sind ἅπαξ εἰρημένα und werden sämtlich verschieden gedeutet. φολκός säbelbeinig, nach den Alten (von φάη ἔλκεσθαι) „schielend“, τὰς ὀφθαλμοὺς διάστροφος, στραβός. ἕτερον πόδα, claudus altero pede. τῷ δέ οἱ ὦμω, Verschluss, wie das häufige τῷ δέ οἱ ὕσσε.

218. κυρτῷ gebogen, höckerig. συνοχωκότε, schon von den Alten richtig als Perfect von συνέχω betrachtet, gegen die Brust hin liefen die Schultern gegeneinander (συμπεπτωκότε).

219. φοξός spitz, eingedrückt, von den Thongefässen hergenommen, welche beim Brennen im Ofen sich geworfen haben. Schol. ἀπὸ τῶν κεραμικῶν ἀγγείων τῶν ἐν τῇ καμίνῳ ἀπὸ τοῦ φωτός ἀπωξυμένων. ψεδνὴ spärliches, dünnes Haar sass darauf. ἐπενήνοθε, eigentlich spross, blühte darauf, von den Alten mit ἐπὶν, ἐπέκειτο erklärt.

220. μάλιστα ἔχθιστος, vgl. Β 57.



- τὼ γὰρ νεικείεσκε· τὸτ' αὖτ' Ἀγαμέμνονι δίῳ  
 ὀξέα κεκληγῶς λέγ' ὀνειδέα. τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοὶ  
 ἐκπάγλως κοτέοντο νεμέσσηθέν τ' ἐνὶ θυμῷ.  
 αὐτὰρ δὲ μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκεε μύθῳ·  
 „Ἀτρεΐδῃ, τέο δὴ αὖτ' ἐπιμέμφεαι ἡδὲ χατίζεις; 225  
 πλεῖαί τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναῖκες  
 εἰσὶν ἐνὶ κλισίῃς ἐξαίρετοι, ἅς τοι Ἀχαιοὶ  
 πρωτίστῳ δίδομεν, εἴτ' ἂν πτολίεθρον ἔλωμεν.  
 ἦ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδεύεαι, ὅν κέ τις οἴσει  
 Τρώων ἵπποδάμων ἐξ Ἰλίου υἱὸς ἄποινα, 230  
 ὅν κεν ἐγὼ δῆσας ἀγάγω ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν,  
 ἢ γυναιῖκα νέην, ἵνα μίσγεται ἐν φιλότῃτι,  
 ἦν τ' αὐτὸς ἀπὸ νόσφι κατίσχεαι; οὐ μὲν ἔοικεν  
 ἀρχὸν ἐόντα κακῶν ἐπιβασκέμεν υἱᾶς Ἀχαιῶν.  
 ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί, 235  
 οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, τόνδε δ' ἐῷμεν  
 αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσσέμεν, ὄφρα ἴδῃται

221. νεικείεσκε, von dem aus νεικέω zerdehnten νεικείω gebildetes Iterativ. Von Verben auf εω werden noch gedehnt τελείω, πενθείω, θείω, χείω, πλείω, πνείω, κείω, ὀκνεύω.

222. ὀξέα κλάζειν, wie M 125, P 88, einen hellen, kreischenden Ton von sich geben, nur von Menschen gebraucht. ὀνειδέα λέγειν Schimpfworte herzsagen, heruntersagen, da λέγειν bei Homer noch nicht einfach „sagen“, sondern immer „aufzählen“ bedeutet. Nach Anderen „zählte Schandthaten her“, indem er im Folgenden ihm Habsucht, Sinnlichkeit und Feigheit zur Last legt.

223. νεμέσσηθέν sie verargten es ihm, nahmen es ihm übel. ἐν θυμῷ innerlich, ohne ihrem Aerger Luft zu machen, vgl. Ω 321, 491, α 311, β 192, δ 158, θ 395, π 342, χ 411.

224. μακρὰ βοῶν weithin, d. h. lautschreiend, als λιγυρὸς ἀγορητῆς (246).

225. τέο, episch für τίνοσ. δὴ αὖτ' (zu A 340) schon wieder, wie bei früheren Gelegenheiten. ἐπιμέμφεαι beklagst du dich.

228. δίδομεν, der prahlerische Thersites zählt sich selber unter diejenigen, welche grosse Thaten verrichten, vgl. 230.

229. ἔτι καὶ, auch noch, im Gegensatz zu χαλκοῦ und γυναῖκες. Der Indicativ Fut. mit κεν im Relativsatz in derselben Weise gebraucht wie sonst der Conjunctiv, vgl. zu A 139.

232. γυναῖκα νέην, wie die Briseis oder Chryseis. Streng genommen sollte hier der Genetiv stehen, wie χρυσοῦ, von ἐπιδεύεαι abhängig, aber der Dichter denkt nicht mehr an das Verbum ἐπιδεύεαι, sondern ihm schwebt in Gedanken ein ähnliches vor, das mit dem Accusativ verbunden wird. Der Accusativ γυναῖκα kann weder von οἴσει, noch von δῆσας oder ἀγάγω abhängen.

233. ἀπὸ νόσφι, zwei getrennt zu schreibende Wörter, zu A 541. ἔοικεν es passt, schickt sich.

234. κακῶν ἐπιβασκέμεν, auf das Uebel draufbringen, ins Unheil stürzen. Thersites hat dabei die Entehrung des Achill im Auge, in Folge deren jener sich zum Nachtheil für die Achaier vom Kampfe zurückzieht.

235. ὦ πέπονες, nur hier und N 120 im Plural, sonst nur ὦ πέπον, vertrauliche Anrede (mein bester, trauter). κάκ' ἐλέγχεα, concret, ihr feigen Memmen. Ἀχαιίδες, als weiblicher Begriff, wie auch γυνή Θ 163, zur Bezeichnung der Schwäche und Feigheit gebraucht, ebenso H 96.

236. περ nur, jedenfalls. τόνδε, den da, verächtlich.

237. γέρα πεσσέμεν seine Ehrengeschenke verdauen (vgl. A 81, Δ 513), d. h. die Früchte seiner Habsucht ernten.



ἥ ῥά τί οἱ χήμεῖς προσαμύνομεν, ἥε καὶ οὐκί·  
 ὅς καὶ νῦν Ἀχιλῆα, ἕο μέγ' ἀμείνονα φῶτα,  
 ἠτίμησεν· ἐλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας. 240  
 ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀχιλῆι γόλος φρεσὶν, ἀλλὰ μεθήμων·  
 ἥ γὰρ ἂν Ἀτρεΐδῃ νῦν ὕστατα λωβήσαιο.“

ὣς φάτο νεικείων Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,  
 Θερσίτης· τῷ δ' ὦκα παρίστατο δῖος Ὀδυσσεύς,  
 καὶ μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῶ ἠνίπαπε μύθῳ. 245

„Θερσίτ' ἀκριτόμυθε, λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής,  
 ἴσχεο, μῆδ' ἔθελ' οἷος ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν.  
 οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημί χειριώτερον βροτὸν ἄλλον  
 ἔμμεναι, ὅσσοι ἄμ' Ἀτρεΐδης ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον·  
 τῷ οὐκ ἂν βασιλῆας ἀνὰ στόμ' ἔχων ἀγορεύοις, 250  
 καὶ σφιν ὀνειδέα τε προφέροις, νόστον τε φυλάσσοις.  
 [οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,  
 ἥ εὖ ἥε κακῶς νοστήσομεν υἷες Ἀχαιῶν.  
 τῷ νῦν Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,  
 ἦσαι ὀνειδίζων, ὅτι οἱ μάλα πολλὰ διδοῦσιν 255

238. χήμεῖς = καὶ ἡμεῖς, auch wir, ebenso wie Achill. Die Krasis von καὶ mit einem anderen Wort auch noch Z 260, γ 255, ζ 282.

239. ἀμείνονα tapferer.

240 = A 356, 507.

241. μάλ' α, nemlich ἐστὶ, welches zu γόλος zu ergänzen ist, Achill hat durchaus (μάλα) keinen Zorn im Leibe. μεθήμων (nachgiebig) Wechsel des Subjects.

242. In Gedanken zu substituieren ist ein hypothetischer Vordersatz εἰ μὴ μεθήμων ἦν oder εἴη. ἂν λωβήσαιο (wie A 232) du möchtest wohl sonst gefrevelt haben. Wir erwarteten hier nach gewöhnlichem Sprachgebrauch den Indicativ des Aorist, an dessen Stelle einigemal auch der Optat. Aor. steht, wie E 311, 388, P 70 (Praes.).

244. Θερσίτης wird dadurch, dass es am Anfang steht und darauf eine starke Interpunction folgt, besonders stark hervorgehoben und es liegt in der ganzen Ausdrucksweise etwas verächtliches. So sprach er scheltend der Thersites.

245. χαλεπῶ, Gegensatz zu ἀγανός (164, 180, 189).

246. ἀκριτόμυθε, massloser Schwätzer, vgl. 796. λιγύς zu A 248; Verschluss wie I 82, v 274.

247. ἴσχεο halt ein. μῆδ' ἔθελ' und nimm dir nicht heraus.

248. χειριώτερον (nur noch M 270) deteriorerem.

249. ὅσσοι, von allen denen, welche.

250. Ergänze „wenn du das nicht wärest.“ Andere übersetzen „darum solltest du nicht u. s. w.“; aber ein derartiger Optativ mit ἂν ist noch nicht nachgewiesen worden. ἀνὰ στόμα ἔχειν im Munde führen.

251. προφέρειν vorbringen. νόστον φυλάσσειν auf der Heimkehr bestehen.

252 — 256 werden von den Alten, vielleicht nicht mit Unrecht, für eingeschoben erklärt, während die neueren Herausgeber meistens nur 254—56 einklammern. Aber auch die zwei früheren Verse wollen sich dem Zusammenhang schlechterdings nicht fügen, und für den Schwätzer Thersites passt keine Belehrung, sondern nur eine kurze, derbe Abfertigung.

252. τάδε ἔργα, diese Geschichte, genau durch den folgenden Vers bestimmt.

255. ἦσαι, in auffallender Weise gebraucht, auch wenn man es in der Bedeutung „weilen, warten“ nimmt, die es doch eigentlich nicht hat, da dem Worte die Bedeutung „unthätig sein“ zu Grunde liegt. Erst später (268) setzt sich Thersites. διδοῦσιν Einl. § 14.



ἦρωες Δαναοί· σὺ δὲ κερτομέων ἀγορεύεις.]  
 ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·  
 εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κιχήσομαι ὥς νύ περ ὦδε,  
 μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆϊ κάρη ὤμοισιν ἐπείη,  
 μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἶην,  
 εἰ μὴ ἐγὼ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἴματα δύσω,  
 χλαῖνάν τ' ἠδὲ χιτῶνα, τά τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει,  
 αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοὰς ἐπὶ νῆας ἀφήσω  
 πεπληγῶς ἀγορῇθεν ἀεικέσσι πληγῇσιν.“

260

ὣς ἄρ' ἔφη, σκήπτρῳ δὲ μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὦμῳ  
 πλῆξεν· ὃ δ' ἰδνῶθη, θαλερὸν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ.  
 σμῶδιξ δ' αἱματόεσσα μεταφρένου ἐξυπανέστη  
 σκήπτρου ὑπο χρυσέου· ὃ δ' ἄρ' ἔζετο τάρβησέν τε,  
 ἀλγῆσας δ', ἀχρεῖον ἰδὼν, ἀπομόρξατο δάκρυ.  
 οἱ δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ ἐπ' αὐτῷ ἠδὲ γέλασσαν,  
 ὦδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·

265

270

257. ἔκ τοι ἐρέω, durch die Tmesis wird der Begriff des heraus (ἐκ) schärfer hervorgehoben. Es wäre auch ἀλλά τοι ἐξερέω möglich gewesen.

258. κιχήσομαι, welcher Modus? περ gehört zu ὥς: das dazwischenstehende νύ beweist, dass ὥς περ, wo beide Worte nebeneinander stehen, getrennt zu schreiben ist.

259. Ὀδυσῆϊ, dass Odysseus von sich gleichsam wie von einer anderen Person spricht, verleiht der Rede mehr Nachdruck. ἐπείη, der Optativ steht hier imperativisch.

261. σε gehört auch noch zu ἀποδύσω, welches mit zwei Accusativen verbunden wird. Mit φίλα εἴματα vergleicht man nicht unpassend die deutschen Ausdrucksweisen „das liebe Brod, das liebe Vieh, das liebe Geld.“

262. τά τ', auf χλαῖναν und χιτῶνα zu beziehen „die da dir verhüllen.“ Andere verstehen unter τά ein anderes Kleidungsstück (die μίτρη) und übersetzen „und was“, aber wo τε bei dem Relativpronomen steht, bezieht sich dasselbe immer auf etwas vorhergenanntes, wie A 86, E 88, 481, H 209, N 625, T 224, Y 65, X 309, θ 547, 558, ξ 80, υ 112. Mit der vorliegenden Stelle sind zu vergleichen ν 60 γῆρας καὶ θάνατος, τά τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται, ο 521 μίγῃ εὐνῇ καὶ φιλότῃ, τά τε φρένας ἠπεροπέβει θηλυτέρῃσι γυναιξί.

263. ἀφήσω, dazu ἀγορῇθεν, werde dich vom Versammlungsplatz wegtreiben.

265. Der Schlag traf die beiden Schultern und den dazwischenliegenden Theil des Rückens.

266. ἰδνῶθη, er wand, er krümmte sich. ἔκπεσε entfiel ihm als intransitiv zu δάκρυ χεῖν. Andere schreiben mit Aristarch ἐκφυγε, das aber nur gebraucht wird von Gegenständen, die vorwärts fahren, wie Lanze, Zügel. δάκρυ, collectiv, nicht von einer einzigen Thräne zu verstehen.

267. μεταφρένου ἐξυπανέστη erhob sich aus dem Rücken empor = ἀνέστη ὑπὲρ μεταφρένου, dazu die bewirkende Ursache ὑπὸ σκήπτρου, unter dem Scepter und durch den Schlag mit demselben entstanden.

269. ἀλγῆσας von Schmerz erfasst. ἀχρεῖον ἰδεῖν nutzlos, albern, einfältig dreinsehend, vgl. ἀχρεῖον γελᾶν σ 163.

270. ἀχνύμενοί, weil sie jetzt mit dem so zurechtgewiesenen Mitleid empfanden. ἐπ' αὐτῷ über ihn, wie υ 374. ἠδὲ γέλασσαν brachen in ein herzliches Gelächter aus, wie Λ 378, Φ 508, Ψ 784, π 354, σ 35, 111, τ 358, φ 376.

271. τις manch einer. Diesen Vers pflegt Homer da zu gebrauchen, wo er die allgemeine Stimmung schildern will, wie Δ 81, X 372 und sechsmal in der Odyssee. Die erste Vershälfte auch in anderen Verbindungen,



„ὦ πόποι, ἦ δὴ μυρί' Ὀδυσσεὺς ἐσθλὰ ἔοργε  
βουλὰς τ' ἐξάρχων ἀγαθὰς πόλεμόν τε κορύσσων·  
νῦν δὲ τόδε μέγ' ἄριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν,  
ὅς τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων.  
οὐ θὴν μιν πάλιν αὖτις ἀνήσει θυμὸς ἀγῆνωρ  
νεικεῖν βασιλῆας ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.“

275

ὥς φάσαν ἡ πληθὺς· ἀνὰ δ' ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς  
ἔστη σκῆπτρον ἔχων· παρὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη  
εἰδομένη κήρυκι σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει,  
ὥς ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι υἱες Ἀχαιῶν  
μῦθον ἀκούσειαν καὶ ἐπιφρασσαίατο βουλήν.  
ὁ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·

280

„Ἀτρεΐδῃ, νῦν δὴ σε ἄναξ ἐθέλουσιν Ἀχαιοὶ  
πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν,  
οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν, ἣν περ ὑπέσταν  
ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἀργεὸς ἵπποβότοιο,  
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι.  
ὥς τε γὰρ ἦ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες

285

wie H 178, 201 ὦδε δέ τις εἵχεσκεν  
ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν, P 319 ὦδε  
δ. τ. ε., Ἀχαιῶν τε Τρώων τε, vgl. P 414,  
420. Auf die Zukunft geht ὥς ποτέ  
τις ἐρέει Δ 182, Z 462, H 91 (vgl.  
Δ 176), oder καὶ ποτέ τις εἶπῃσιν Z 459,  
479, H 87 (vgl. ζ 275). Dem ὦδε  
δέ τις εἶπεσκα entspricht P 423, X 375,  
ν 170 ὥς ἄρα τις εἶπεσκα.

273. βουλὰς ἐξάρχειν Be-  
schlüsse, Rathschläge veranlassen.

275. ὅς, causales Relativ. ἐπεσβό-  
λον Zungendrescher, Maulhelden. Schol.  
ὥς ἐγγέσπαλον, ἦτοι τὸν ἐπεσι βάλλοντα.  
ἔσχε = ἔπαυσεν.

276. πάλιν αὖτις, verstärkt  
wie δεύτερον αὖτις, ἐμμενὲς αἰεὶ u. ähnl.

278—335. Odysseus ermahnt  
zum Ausharren.

278. φάσαν ἡ πληθὺς, der Plu-  
ral bei Collectiven, wie O 305 ἡ πλη-  
θὺς ἀπονέοντο. Ψ 157 σοὶ λαὸς Ἀχαιῶν  
πέισονται μῦθοισιν. P 756 ψαρῶν νέ-  
φος ἔρχετα ἡὲ κολοιῶν οὐλὸν κεκλή-  
γοντες. Σ 604 γόρον περίσταθ' ὄμιλος  
τερπόμενοι. Ψ 134 νέφος εἶπετο πεζῶν,  
μυρίοι. Vgl. λ 15, ι 96 (nach ὅς τις),  
B 99, Π 368. δ' ὁ πτολίπορθος,  
Anhang. So heisst hauptsächlich  
Odysseus, weil durch seine Klugheit  
die Zerstörung von Ilios ermöglicht  
wurde (α 2, γ 230), selten andere  
Helden, wie Achill, Oileus und Otryn-  
teus, einmal auch Ares.

282. ἐπιφρασσαίατο, beherzig-  
ten, überlegten.

284. δὴ also, wie es sich zeigt.  
ἐλέγχιστον Einl. § 5. πᾶσιν βρο-  
τοῖσιν in den Augen aller Sterb-  
lichen. θ 479 πᾶσι γὰρ ἀνθρώποισιν  
αἰδοὶ τιμῆς ἔμμοροί εἰσιν. θ 188,  
ν 28 Δημόδοκον λαοῖσι τετιμένον. Δ 95  
πᾶσι Τρώεσσι χάριν καὶ κῶδος ἄροιο.

286. ὑπόσχεσιν ὑποστῆναι,  
Inhaltsaccusativ des sinnverwandten  
Objects, wie κ 483; vgl. βίον ζῆν,  
ὑπνον εὔδειν, und E 818 ἐφετμέων ἄς  
ἐπέτειλας, E 320 συνθεσιῶν ἄς ἐπέ-  
τελλε.

287. ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες,  
während sie noch auf der Fahrt hier-  
her begriffen waren. Ἀργεὸς ἵππο-  
βότοιο, nicht die Stadt Argos, son-  
dern entweder das Pelasgische und  
Achaiische zusammen, oder wahr-  
scheinlicher bloß das letztere.

288 = B 113, E 716, I 20. ἐκ-  
πέρσαντα, bezieht sich auf Aga-  
memnon „dass du (erst dann) nach  
Hause zurückkehren solltest, nachdem  
du Ilios zerstört haben würdest“, d. h.  
bis zur Einnahme von Ilios auszu-  
harren.

289. ὥς τε, in Vergleichen „wie  
da, wie eben“, wo τε auf etwas be-  
kanntes hinweist. Da ἦ — τε (für  
ἦ — ἦ oder τε — τε) nicht nachzu-



ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἰκόνδε νέεσθαι.

290

ἢ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι.

καὶ γὰρ τίς θ' ἓνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο

ἀσχαλᾶ σὺν νηὶ πολυζύγῳ, ὅν περ ἄελλαι

χειμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα·

295

ἡμῖν δ' εἵνατός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτός

ἐνθάδε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζομ' Ἀχαιοὺς

ἀσχαλᾶν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν· ἀλλὰ καὶ ἔμπης

αἰσχρόν τοι δηρόν τε μένειν κενεόν τε νέεσθαι.

weisen ist, so bleibt nichts übrig, als entweder ὥς τε εἰ = ὥς εἴ τε, wie ι 314, κ 420, ξ 254, ρ 111, oder ὥς τε γὰρ ἢ zu schreiben, ersteres vergleichend, letzteres versichernd.

290. ἀλλήλοισιν bei, untereinander; der Dativ wie bei anderen Verben, die ein Zusammensein voraussetzen, als διαλέγεσθαι, ναικεῖν, ἐρίζειν, μάχεσθαι u. ähnl., vgl. θ 188 ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν. ὀδύρονται, mit dem Infinitiv „unter Jammern verlangen.“

291. Dieser Vers hat die mannigfachsten Deutungen erfahren, abgesehen davon, dass man die Schwierigkeiten durch Conjectur oder Athetese zu beseitigen suchte. Diese beiden Mittel aber sind unstatthaft, denn die Ueberlieferung ist in Betreff der Schreibweise unseres Verses eine einstimmige. Die Verschiedenheit der Auffassung liegt in πόνος und ἀνιηθέντα. πόνος erklärt Aristarch mit ἔργον „es ist eine Mühe, eine Plage“; ἀνιηθεὶς ist einer, der hingehalten worden ist, einer Sache überdrüssig geworden ist, vgl. γ 117 πρὶν κεν ἀνιηθεὶς σὴν πατρίδα γαῖαν ἴκοιο, β 115 ἀνιήσει πολὺν χρόνον υἱὰς Ἀχαιῶν. α 133 ἀνιήθεις ὀρυμαγδῷ belästigt, vgl. τ 66, υ 178, σ 334. So steht auch ἀνιάζω Ψ 721, δ 460, 598 in der Bedeutung „überdrüssig sein, sich langweilen“ Die Stelle also wird am einfachsten zu erklären sein: „es ist in der That auch eine Mühe, eine Last, es ist beschwerlich, zurückzukehren, nachdem man der Sache überdrüssig geworden ist, d. h. aus blosser Unlust, ohne seinen Zweck erreicht zu haben.“ Dies begründet Odysseus durch seine nächsten Worte: „denn wenn einer auch nur einen Monat lang durch widrige Winde an der Heimfahrt gehindert ist,

so ist er unwillig; darum verarge ich's den Achaiern, die schon neun Jahre hier sind, nicht, wenn sie unwillig sind.“ Der folgende Gegensatz: „aber trotzdem ist es schmachvoll, unverrichteter Dinge zurückzukehren. Darum haltet aus, denn der Spruch des Kalchas gibt uns Hoffnung, dass wir unseren Zweck erreichen“ bestätigt diese Auffassung. Die Erklärungen: „unsere Mühe ist derart, dass man, ihrer überdrüssig, zurückzukehren wünscht“, oder „wer belästigt ist, ringt danach, nach Hause zu kehren“ oder „nimirum laboribus fungimur, ut moleste ferentes redire velimus“ sind sämmtlich gekünstelt und zum Theil sprachwidrig, da das Participium des Aorist immer eine in der Vergangenheit bereits abgeschlossene Handlung bezeichnet.

292. καὶ zu ἓνα, auch nur einen einzigen. ἀπὸ fern von.

293. σὺν νηὶ, auf dem Schiff, welches er bei sich hat.

294. εἰλέωσιν eingesperrt halten (im Hafen).

295. περιτροπέων das sich umwendende, wie περιπλόμενος oder περιτελλόμενος ἐνιαυτός. ἐστι ist da. κ 469 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐνιαυτός ἔην περὶ δ' ἔτραπον ὦραι.

296. μιμνόντεσσι zu ἡμῖν, für uns, seit dem wir hier sind. Der Dativ wie Ω 413 δουδεκάτη δέ οἱ ἦώς κειμένῳ. τ 192 τῷ δ' ἦδη δεκάτῃ ἢ ἐνδεκάτῃ πέλεν ἦώς οἰχομένῳ. Η 7, Θ 487, Μ 374, Ξ 108, Ψ 109, 154, α 423, γ 228, μ 311, 438, π 220, σ 306, φ 209, 226, ψ 241, ω 400 steht der Dativ in ähnlicher Weise. νεμεσίζομαι verarge, verdenke, nehme übel.

297. καὶ ἔμπης auch gleichwohl.

298. κενεόν τε νέεσθαι, wie Ξ 221 ἄπρηκτόν γε νέεσθαι, re infecta.



τλήτε φίλοι, καὶ μείνατ' ἐπὶ χρόνον, ὄφρα δαῶμεν  
 ἢ ἔτεόν Κάλχας μαντεύεται, ἧε καὶ οὐκί. 300  
 εὖ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἐστὲ δὲ πάντες  
 μάρτυροι, οὐς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι·  
 χθιζά τε καὶ πρόιζ', ὅτ' ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν  
 ἡγερέθοντο κακὰ Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ φέρουσαι·  
 ἡμεῖς δ' ἀμφὶ περὶ κρήνην ἱεροὺς κατὰ βωμοὺς 305  
 ἔρδομεν ἀθανάτοισι τεληέσσας ἐκατόμβας,  
 καλῇ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὅθεν ῥέεν ἀγλαὸν ὕδωρ·  
 ἐνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα· δράκων ἐπὶ νῶτα δαφεινός,  
 σμερδαλέος, τὸν ῥ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἦκε φόωσδε,  
 βωμοῦ ὑπαίξας πρὸς ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν. 310  
 ἐνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,  
 ὅζω ἐπ' ἀκροτάτῳ, πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,

299. ἐπὶ χρόνον, wie μ. 407, ξ 193 und ο 494, wo durch ἐπὶ der Zeitbegriff gleichsam räumlich gemessen wird „über eine Zeit hin.“ δαῶμεν, vom Aorist ἐδάην, woneben nur noch δαήσομαι und δέδαα.

300. ἔτεόν, immer nach εἰ, welchem das hier stehende ἢ gleichbedeutend ist „ob wirklich.“ Ueber den Hiatus vgl. Einl. § 24. ἧε καὶ οὐκί oder auch nicht, wie 349 u. o.

301. δὴ, gewiss, natürlich (wie sich von selbst versteht). δέ begründend, wie B 26.

302. μάρτυροι, Homer kennt nur μάρτυρος, kein μάρτυς. κῆρες, allein oder mit θανάτοιο, auch μέλανος θανάτοιο, verbunden, das Todesloos, Verhängniss des Todes als personifiziert gedacht. ἔβαν φέρουσαι fortgerafft haben, zu B 71.

303. χθιζά τε καὶ πρόιζα, sprichwörtlich wie das spätere χθές καὶ πρόην (gestern oder vorgestern), von einem Ereignisse, das noch so frisch in der Erinnerung ist, als wenn es erst vor ganz kurzer Zeit sich zgetragen hätte. Nach πρόιζ' setzen Einige eine starke Interpunction und beziehen es auf ἔβαν φέρουσαι mit dem Paraphrasten, so dass der Satz mit ὅτε den Vordersatz bildet zu ἡμεῖς δ' ἀμφί. Besser ist es aber, ἦν zu ergänzen, welches Homer ebenso wie ἐστί, wenn auch seltener, auslässt. ὅτε, nach Zeitbestimmungen, wie B 743, Γ 189, Φ 81, γ 180.

305. ἀμφὶ περὶ rund herum, vgl.

P 760, Φ 10, Ψ 191, Θ 348, θ 175. κατὰ βωμοὺς, weil die Menge der Altäre einen grösseren Raum einnahm, vgl. κατὰ πόλιν, κατὰ στρατόν.

306. ἔρδω, in der Bedeutung „darbringen“ immer mit dem Object ἐκατόμβας ausser Λ 707 (ἱρά).

307. ὑπὸ πλατανίστῳ: Von dieser Platane wurde noch zu Pausanias Zeit ein Stück Holz als Reliquie im Tempel der Artemis zu Aulis aufbewahrt und man zeigte auch die Quelle, in deren Nähe die Platane stand, Pausan. IX, 19, 7.

308. σῆμα Wunderzeichen. δράκων (v. δέρκομαι, wie ὄφεις vom Stamme οπ) heisst die Schlange ihres stechenden Blickes wegen. ἐπὶ νῶτα über den Rücken hin, statt des gewöhnlicheren Beziehungsaccusativs, vgl. B 765 σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον εἰσας. δαφεινός ganz blutroth, mit der Verstärkungssilbe δα, wie δάσκιος, δαψιλής. Häufiger ist ζα, vgl. ζάκοτος, ζαμενής, ζαφλεγής, ζάθεος, ζατρεφής.

309. σμερδαλέος (σμερδνός) beissend, durchdringend (σμερδνὸν βοᾶν, σμερδαλέον οἰμώζειν), dann fürchterlich, grässlich. Ὀλύμπιος, also ein Διὸς τέρας (324).

310. βωμοῦ ὑπαίξας, nachdem er unter dem Altar hervorgeschossen war.

311. νήπια, eigentlich unverständig, hier zart.

312. ὑποπεπτηῶτας die sich darunter geduckt hatten, d. h. unter den Blättern versteckt.



ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἥ τέκε τέκνα.  
 ἔνθ' ὃ γε τοὺς ἐλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας.  
 μήτηρ δ' ἀμφεποῖτο ὀδυρομένη φίλα τέκνα. 315  
 τὴν δ' ἐλελιξάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχυῖαν.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,  
 τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὃς περ ἔφηνε.  
 λᾶαν γάρ μιν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.  
 ἡμεῖς δ' ἐσταότες θαυμάζομεν οἷον ἐτύχθη. 320  
 ὥς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ' ἐκατόμβας,  
 Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευε.  
 'τίπτ' ἄνεω ἐγένεσθε, κάρη κομόωντες Ἀχαιοί;  
 ἡμῖν μὲν τόδ' ἔφηνε τέρας μέγα μητίετα Ζεὺς,  
 ὄψιμον, ὄψιτέλεστον, ὅου κλέος οὐποτ' ὀλεῖται. 325  
 ὥς οὗτος κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,  
 ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἥ τέκε τέκνα.  
 ὥς ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πτολεμίζομεν αὖθι,

313. ὀκτώ: auch das gehört zum Wunder, denn die Sperlinge legen in der Regel nur vier bis fünf Eier.

314. ἐλεεινὰ (kläglich), gehört zu τετριγῶτας.

315. τέκνα, hängt nicht von ὀδυρομένη ab.

316. ἀμφιαχυῖαν, wahrscheinlich = ἀμφιαχυῖαν (aufschreiend), wie αὐτῆς (N 41) aus ἀφῆς.

317. κατὰ zu ἔφαγε, wie oben κατήσθιε. verzehrt hatte. κατὰ hat hier die Bedeutung herab, nieder, ver, d. h. von oben bis unten, wie in κατακαίω (verbrennen), καταφθίνω (verschwinden), καταπόθομαι (verfaulen), κατασβέννυμαι (verlöschen), κατατήκω (zerschmelzen).

318. ἀρίζηλον = ἀρίδηλον, insignem, d. h. er machte ein Wunderzeichen daraus, indem er die Schlange in einen Stein verwandelte. Andere schreiben ἀίζηλον, welches fast gar keine handschriftliche Stütze hat, und übersetzen es theils mit unsichtbar, wie auch Aristarch erklärt, dessen Schreibweise aber nicht überliefert ist, theils mit „sehr deutlich.“

320 vgl. Ω 394. οἷον gleich ὅτι τοῖον, wie Z 166, E 758, Ξ 95, P 173, 471, 587, X 347, β 239, γ 217, und kann meistens übersetzt werden mit „nach dem, was“, wie οἷ' ἀγορεύεις Σ 95, δ 611, ρ 479, σ 338, 389; οἷον εἶπες H 455, Ξ 95, P 173, ν 140.

321. εἰσῆλθ', intervenit, mit der Nebenbedeutung des „störenden.“

322. θεοπροπέων, in seiner Eigenschaft als θεόπροπος.

323. ἄνεω, Adjectiv, von ἄνεως stumm, lautlos. ἐγένεσθε wurdet stumm, verstummet. Im Deutschen setzen wir das Präsens, der Griechen aber in diesem Falle logischer den Aorist, vgl. τί ἐγέλασας, was lachst du? τί οὐκ ἀπεκρίνω, warum antwortest du nicht? πῶς εἶπας, wie meinst du? Besonders häufig gebrauchen die Tragiker den Aorist von einer eben vergangenen Handlung.

325. ὄψιμον (spät) durch ὄψιτέλεστον (spät erfüllbar, vgl. Δ 361 ὄψι τελεῖ) näher erklärt. ὅου (wie α 70) eine abnorme Form statt des gewöhnlichen οὐ. Ahrens vermuthet mit Recht die ursprüngliche Genetivform ὅο, woraus durch Contraction οὐ entstanden ist (eigentlich οῖο oder οςῖο, woher die Formen auf οιο), und es gibt noch andere Stellen, die auf einen solchen Genetiv hinleiten: O 66, X 6, Ἰλίοο προπάροιθε, O 554 ἀνεψίοο καταμένοιο, X 313 ἀργίοο πρόσθεν, κ 60 Αἰόλοο κλυτὰ δάματα, κ 36 Αἰόλοο μεγαλήτορος, wo überall das letzte ο durch Position lang wird und die unnatürliche Länge der vorletzten Silbe in Ἰλίου, ἀργίου, Αἰόλου entfernt wird. Auch B 731 Ἀσκληπίου δύο παῖδες gehört zu diesen Fällen, da δύο, vgl. das deutsche zwo, ursprünglich wohl einsilbig war und Position bildete.

328. Da ἔτος ursprünglich consonantisch anlautete, so sollte davor



τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν αἰρήσομεν εὐρυάγυιαν.  
 κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὲ νῦν πάντα τελεῖται.  
 ἀλλ' ἄγε μῖνεντε πάντες, εὐκνήμιδες Ἀχαιοί,  
 αὐτοῦ, εἰς ὃ κεν ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἔλωμεν.“

330

ὥς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον (ἀμφὶ δὲ νῆες  
 σμερδαλέον κονάβησαν αὐσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν)  
 μῦθον ἐπαινήσαντες Ὀδυσσεύς θεῖοιο.

335

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·

„ὦ πόποι, ἦ δὲ παῖσιν ἐοικότες ἀγοράασθε  
 νηπιάχοις, οἷς οὐ τι μέλει πολεμήρια ἔργα.

πῇ δὲ συνθεσῆναι τε καὶ ὄρκια βήσεται ἡμῖν;  
 ἐν πυρὶ δὲ βουλαί τε γενοῖατο μήδεά τ' ἀνδρῶν,  
 σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν·

340

αὕτως γὰρ ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος  
 εὐρέμεναι δυνάμεσθα πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἐόντες.

Ἀτρεΐδῃ, σὺ δ' ἔθ' ὥς πρὶν ἔχων ἀστεμφέα βουλήν  
 ἄρχε· Ἀργεῖοισι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας,

345

τούσδε δ' ἔα φθινύθειν, ἓνα καὶ δύο, τοί κεν Ἀχαιῶν  
 νόσφιν βουλεύωσ' (ἄνυσιν δ' οὐκ ἔσσεται αὐτῶν)

eigentlich keine Elision stattfinden. Wie müsste in diesem Falle geschrieben werden? αὐθι dort, daselbst, d. h. vor Ilios; auf einen entfernten Ort hinweisend, wie Γ 244.

330 = Ξ 48. τὼς, das Demonstrativ zu ὡς, = οὕτως, wie Γ 415, τ 234. Andere lasen κεῖνός θ' ὡς und wie jener sprach, so wird sich eben Alles nunmehr erfüllen.

331. ἄγε, mit dem Plural zu A 62.

333. ἀμφὶ — Ἀχαιῶν, parenthetisch, wofür in Prosa ein Consecutivsatz stehen müsste „so dass alle Schiffe erdröhnten.“

334 = II 277. αὐσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν von dem Geschrei der Achaier, dadurch dass die Achaier ein Geschrei erhoben hatten, vgl. die zu B 95 angeführten Stellen.

336–368. Nestors Strafred e und Rath.

337. δῆ, eben, ja. ἀγοράασθε, über die Länge der ersten Silbe vgl. Einl. § 27.

338. νηπιάχοις = νηπίοις.

339. συνθεσῆναι Uebereinkommen. ὄρκια eidliches Versprechen, welches die Achaier dem Agamemnon gegeben hatten (B 286), βήσεται, grammatisch nur zu ὄρκια bezogen, dem Sinne nach auch zu συνθεσῆναι, zu Γ 327. ἡμῖν enklitisch, Einl. § 7.

340. ἐν πυρὶ δὲ γενοῖατο sie mögen denn ins Feuer kommen, wie das deutsche zu Wasser werden. δῆ also, denn, findet sich zwar mit dem Optativ in dieser Weise nicht (vgl. X 286), analog aber stehen damit der Imperativ und der auffordernde Coniunctiv gar nicht selten. μήδεα die klugen Rathschläge.

341. ἄκρητοι, insofern dem Wein kein Wasser beigemischt wurde. δεξιαί Handschläge. Handgelöbnisse. ἐπέπιθμεν, Einl. § 13.

342. αὕτως nur so, d. h. ohne Zweck, umsonst, nutzlos. μῆχος Hilfsmittel, Ausweg, wie μ. 392. μηχανή kommt bei Homer noch nicht vor, aber μηχανάομαι, ἀμήχανος und πολυμήχανος.

344. ἔτι weiter, fürder. ἀστεμφέα: Schol. ἀμετακίνητον, βεβαίαν.

345. ἄρχε· gehe voran, mit dem Dativ, wie ἄρχω, ἡγέομαι und ἡγεμονεύω, ἀνάσσω, wo diese Verba nicht rein comparative Bedeutung haben.

346. ἓνα καὶ δύο, zur Bezeichnung einer nur geringen Anzahl „die paar Leute.“ Ἀχαιῶν, partitiver Genetiv zu τοί, nicht zu νόσφιν gehörig.

347. νόσφιν βουλεύειν, eigentlich gesondert, fern beschliessen, aber nicht in der Bedeutung „im gehe-



πρὶν Ἄργοςδ' ἰέναι, πρὶν καὶ Διὸς αἰγιόχοιο  
 γνόμεναι εἴ τε ψεῦδος ὑπόσχεσις, εἴ τε καὶ οὐκί.  
 φημί γάρ οὔν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα  
 ἥματι τῷ, ὅτε νηυσὶν ἐν ὠκυπόροισιν ἔβαινον  
 Ἄργεῖοι Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες,  
 ἀστράπτων ἐπιδέξι', ἐναίσιμα σήματα φαίνων.  
 τῷ μή τις πρὶν ἐπειγέσθω οἰκόνδε νέεσθαι,  
 πρὶν τινα παρ Τρώων ἀλόχῳ κατακοιμηθῆναι,  
 355 τίσασθαι δ' Ἑλένης ὀρμήματά τε στοναχάς τε.  
 εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἰκόνδε νέεσθαι,  
 ἀπτέσθω ἧς νηὸς εὐσσέλμοιο μελαίνης,  
 ὄφρα πρόσθ' ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ.

350

355

men“, sondern wie der Paraphrast richtig übersetzt ἰδίᾳ βουλεύονται, im Gegensatz zu den κοινοῖς βουλεύμασιν, die ihre Sonderbeschlüsse, ihre eigenen Beschlüsse, andere Beschlüsse (als wir) fassen. αὐτῶν, welches Geschlecht?

348. Das erste πρὶν ist adverbial (früher); der Infinitiv ἰέναι hängt ab von βουλεύωσι „die auf eigene Faust beschliessen, was sie doch nicht ausführen können, früher nach Argos zurückzukehren. πρὶν καὶ bevor noch. Διὸς, abhängig von ὑπόσχεσις, Anticipation durch die Wortstellung.

349. ψεῦδος: Schol. ἀντὶ τοῦ ψευδῆς, d. h. es ist prädicativ wie I 115 οὐ τι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας. Ueber εἴ τε — εἴ τε vgl. Anhang.

351. ἥματι τῷ, ὅτε an dem Tage als, wie B 743, Γ 189, E 210, Z 345, I 253, 439, Λ 766, M 279, N 335, Ξ 250, O 76. ἐν: vulgo ἐπ', vgl. Anhang.

353. ἀστράπτων, nicht der sogenannte Nominativus absolutus, sondern ein wirkliches Anakoluth, da man ἀστράπτοντα erwartet. Vgl. Γ 211, K 224, Z 510, O 267, E 135, Π 264, ι 461. Aehnlich Λ 833, α 275. Das Anakoluth war bei einer bloß für Zuhörer berechneten Poesie um so weniger auffallend, als zwischen Κρονίωνα und ἀστράπτων zwei volle Verse sind. ἐπιδέξια nach der rechten Seite hin, d. h. nach Sonnenaufgang, von woher die glückverheissenden (ἐναίσιμα) Vorzeichen erscheinen. ἐναίσιμα, das Gegentheil παραίσια Δ 381.

355. τινα einer, d. h. ein jeder. Die Weiber einer eroberten Stadt wur-

den als Sklavinnen fortgeführt (Z 455, I 594); daher besagt der derbe auf den gemeinen Krieger berechnete Ausdruck Nestors nichts anderes als: bevor ihr Ilios erobert habt.

356 = 590. Ἑλένης, nicht objectiver Genetiv (Anstrengungen und Seufzer von uns wegen der Helena), wie Aristarch erklärte, sondern subjectiver Genetiv, wie auch der Paraphrast übersetzt τὰ τῆς Ἑλένης ἐνθυμήματα καὶ τοὺς στεναγμούς. ὀρμήματα, sind auch nicht Anstrengungen, sondern die Gedanken (vgl. ὀρμαίνω überlegen), welche sich Helena über ihre jetzige Lage machen musste, die Gewissensbisse bei dem Gedanken an den schrecklichen Krieg und sein voraussichtliches Resultat.

357. ἐθέλει geneigt ist, Lust hat (βούλεται den Willen hat, beabsichtigt). ἐκπάγλως, kräftige Verstärkung, wie im Deutschen „furchtbar, entsetzlich, ungeheuer, grimmig.“

358. ἀπτέσθω, drohend „der soll nur sein Schiff anrühren.“

359. Der Untergang ist ihm dann so gewiss, dass er ihn selbst will, wenn er Anstalten zur Heimkehr trifft; darum die Form eines Absichtssatzes. Aehnlich sagen wir: „er fiel, um nicht mehr aufzustehen“, wo die Folge als eine so sicher eintretende bezeichnet wird, dass sie gleichsam beabsichtigt scheint, vgl. Horaz Carm. IV, 2, 2 ceratis ope Daedalea nititur pennis vitreo daturus nomina ponto. πρόσθ' ἄλλων früher als alle anderen, d. h. seine Strafe soll der Tod von unserer Hand sein. Die damals übliche Todesstrafe war die Steinigung.



- ἀλλὰ ἄναξ αὐτός τ' εὖ μήδεο πεῖθεό τ' ἄλλω·  
οὐ τοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται, ὅττι κεν εἴπω·  
κρίν' ἄνδρας κατὰ φύλα, κατὰ φρήτρας, Ἀγάμεμνον,  
ὡς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγη, φύλα δὲ φύλοις.  
εἰ δέ κεν ὧς ἔρξης καί τοι πείθωνται Ἀχαιοί,  
γνώση ἔπειθ', ὅς θ' ἡγεμόνων κακὸς ὅς τέ νυ λαῶν  
ἦδ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔησι· κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται·  
γνώσσαι δ', ἥ καὶ θεσπεσίη πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις,  
ἥ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο.“  
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·  
„ἦ μὲν αὖτ' ἀγορῇ νικᾷς γέρον υἱᾶς Ἀχαιῶν.  
αἶ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἀπολλῶνι  
τοιοῦτοι δέκα μοι συμφοράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·  
τῷ κε τάχ' ἡμύσειε πόλις Πριάμοιο ἀνακτος  
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρησιν ἀλοῦσά τε περδομένη τε.  
ἀλλὰ μοι αἰγίοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν,  
ὅς με μετ' ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα βάλλει.  
καὶ γὰρ ἐγὼν Ἀχιλεὺς τε μαχυσάμεθ' εἵνεκα κούρης  
ἀντιβίοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ' ἦρχον χαλεπαίνων·  
εἰ δέ ποτ' ἔς γε μίαν βουλεύσομεν, οὐκέτ' ἔπειτα  
Τρῶσιν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσεται, οὐδ' ἡβαιόν.  
νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν ἄρηα.“

360. ἄναξ, Nestor wendet sich jetzt an Agamemnon, dem er einen Rath in Betreff der Kriegführung gibt.

361. ἀπόβλητον, was man wegwerfen kann, der Paraphrast ἀποβολῆς ἄξιον. ἔπος, hier so viel als Rath.

362. κρίνε sondern, scheide, wie 446. φύλα, φρήτρας, bei den Ionern und auch in Athen gebräuchliche Eintheilung nach Stämmen und Geschlechtern.

365. νυ allenfalls, etwa.

366. κατὰ σφέας für sich (wie A 271). Schol. und Paraphr. κατὰ δόναμιν. μαχέονται, welche Zeit?

367. καὶ auch noch. θεσπεσίη, substantiviertes Femininum, Kr. Di. § 43, 3, A. 3. ἀλαπάξεις, potentiales Futurum „zerstören kannst“, wie A 140, Z 70, N 260 (δήεις).

368. ἥ, oder blos, welcher Zusatz im Deutschen mit Rücksicht auf das καὶ des vorhergehenden Verses erforderlich ist. κακότης Feigheit.

369–393. Rede Agamemnons. Aufforderung zum Kampfe.

370. ἦ μὲν fürwahr, in der That, wie N 354, P 429, 538. Sonst steht

vor μὲν fast nur οὐ oder μή. αὖτ' wiederum, wie schon früher.

371. Häufigwiederkehrende Wunschformel, wie Δ 288, H 132, Π 97, δ 341, η 311, ρ 132, σ 235, ω 376.

372. συμφοράδμονες der Paraphr. σύμβουλοι.

373, 74 = Δ 290, 91.

374. ὑπὸ χερσὶν unter unseren Händen und durch dieselben, im Uebergang von der localen in die causale Bedeutung.

376. μετὰ ἔριδας βάλλειν in Zwistigkeiten, Zänkereien stürzen; μετὰ statt des regelmässigen εἰς. ἀπρήκτους zn B 121.

379. ἐς μίαν, d. h. βουλήν, elliptisch wie das deutsche übereinstimmen.

381 = T 275. ἄρηα, hier Apellativ = πόλεμον. ξυνάγειν committere, wie Ξ 448, Π 764 σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην. Vgl. Γ 70 ἐμὲ καὶ Μενέλαον συμβάλετε μάχεσθαι, und M 181, 377. Θ 400 συνοισόμεθα πόλεμόνδε. A 8 ἐριδι ξυνέηκε μάχεσθαι mit der Note.



εὖ μὲν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ' ἀσπίδα θέσθω,  
 εὖ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσιν,  
 εὖ δέ τις ἄρματος ἀμφὶς ἰδὼν πολέμοιο μεδέσθω,  
 ὥς κε πανημέριοι στυγερῶ κρινώμεθ' ἄρηι.

385

οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσεται, οὐδ' ἡβαιόν,  
 εἰ μὴ νῦξ ἐλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.  
 ἰδρώσει μὲν τευ τελαμῶν ἀμφὶ στήθεσσιν  
 ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ' ἔγχει χεῖρα καμεῖται.  
 ἰδρώσει δέ τευ ἵππος εὐξοον ἄρμα τιταίνων.

390

ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω  
 μιμνάζειν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὐ οἱ ἔπειτα  
 ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύνας ἢ δ' οἰωνούς.“

ὥς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον, ὥς ὅτε κύμα  
 ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ, ὅτε κινήσῃ Νότος ἐλθὼν,  
 προβλήτι σκοπέλω· τὸν δ' οὐ ποτε κύματα λείπει  
 παντοίων ἀνέμων, ὅτ' ἂν ἔνθ' ἢ ἔνθα γένωνται.  
 ἀνστάντες δ' ὀρέοντο κεδασθέντες κατὰ νῆας,  
 κάπνισσάν τε κατὰ κλισίας καὶ δεῖπνον ἔλοντο.

395

382. εὖ θέσθω soll in guten Stand setzen, Paraphr. ἐτοιμασάτω, Schol. περιθέσθω.

384. ἀμφὶς ἰδὼν, nachdem er sich umgesehen, zu beiden Seiten des Wagens gesehen, d. h. sich um ihn bekümmert, ihn zurecht gemacht hat.

385. κρίνειν (decernere) wie Σ 209, π 269, σ 264.

386. μετέσσεται wird dazwischen eintreten.

387. μένος ἀνδρῶν, wohl eine Umschreibung wie μένος Ἀλκινόοιο θ 2. 4, 385, 421, 423; μένος Ἡφαίστοιο θ 359; μένος Ἑκτορος Ε 418; μένος Λεοντήος Ψ 837; πυρὸς μένος Ψ 177; σθένος Ἰδομενῆος Ν 248; σθένος Ὠκεάνοιο Σ 607, Φ 195; σθένος Ἡετίωνος Ψ 827; βίη Ἐλένοιο Ν 758, 770, 781; βίη Πατρόκλοιο Χ 323; βίη Ἡρακλεῖος Σ 117 (gewöhnlicher Ἡρακλεΐη Ε 638, Λ 690, λ 601 und Ἰφικλεΐη λ 290, 296); ἵς Τηλεμάχοιο β 409, π 476, σ 60, φ 101; ἵς ποτάμοιο Φ 356.

388. τελαμῶν: Schol. πλατὺς ἱμάς ἀφ' οὗ ἡ ἀσπίς ἤρτηται. ἰδρώσει, wird feucht werden vom Schweiss. στήθεσσιν, vgl. Anhang.

389. ἀμφιβρότης (Einl. § 4 u. 22) den Mann schützend, von zwei Seiten, nemlich vom Halse bis zu den Knöcheln bedeckend, vgl. Ζ 117 ἀμφὶ δέ μιν σφυρὰ τύπτε καὶ ἀνχένα δέρμα καλαινόν, ἀντὶς ἢ πυμάτῃ θέεν ἀσπίδος ὀμφαλοέσεως. περὶ δ' ἔγχει, da die

Hand die Lanze umspannt. χεῖρα, Acc. der Beziehung, wie Ε 797, Φ 26, φ 150; ebenso γυῖα Γ 170, Ψ 63, μ 279 und ὤμον Η 106, Zu καμεῖται ist aus τευ der Nominativ als Subject zu ergänzen.

390. τιταίνω straff anspannen, ziehen.

391. ἐθέλοντα freiwillig, wie Θ 10. Ν 572, Γ 377, Ψ 88, ε 99, η 315, ο 449, π 198, χ 31, ψ 186, ω 307, meist negiert. γ 272 τὴν δ' ἐθέλων ἐθέλουσαν ἀνήγαγεν ὄνδε δόμονδε. ε 155 παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθέλούση.

393. ἄρκιον schützend, sicher, d. h. nichts wird ihn vor dem Tode retten. ἐσσεῖται Einl. § 11 u. 14.

394–440. Fürsten und Volk gehen zur Mahlzeit.

394. ὥς ὅτε, wobei das vorhergehende Verbum im Coniunctiv zu ergänzen ist.

395. ὑψηλῇ, wie προὔχούση ω 82. κινήσῃ, dazu κύμα Object.

396. προβλήτι (vorspringend). σκοπέλω, erklärend zu ἀκτῇ ὑψηλῇ.

397. κύματα ἀνέμων von den Winden erregte Wogen. ἔνθα ἢ ἔνθα, da oder dort, auf beiden Seiten, d. h. in zwei verschiedenen Richtungen, wie Β 90, 462, 477, 812, κ 574.

398. ὀρέοντο brachen auf, enteilten, wozu κατὰ νῆας gehört.

399. κάπνισσαν machten Rauch, d. h. zündeten Feuer an.



ἄλλος δ' ἄλλω ἔρεζε θεῶν αἰειγενετάων 400  
 εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν καὶ μῶλον ἄρῃος.  
 αὐτὰρ δ' βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 πίονα πενταέτηρον ὑπερμενέει Κρονίωνι,  
 κίκλησκεν δὲ γέροντας ἀριστῆας Παναχαιῶν,  
 Νέστορα μὲν πρῶτιστα καὶ Ἴδομενῆα ἄνακτα, 405  
 αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴαντε δύω καὶ Τυδέος υἱόν,  
 ἔκτον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον.  
 αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοήν ἀγαθὸς Μενέλαος.  
 ἦδ' εἰ γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεὸν ὥς ἐπονείτο.  
 βοῦν δὲ περιστήσάν τε καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο. 410  
 τοῖσιν δ' εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων.  
 „Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων,  
 μὴ πρὶν ἐπ' ἡέλιον δῦναι καὶ ἐπὶ κνέφας ἐλθεῖν,  
 πρὶν με κατὰ πρηγὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον

400. ἄλλος ἄλλω, jeder Stamm seinem Nationalgott. ἔρεζε, mit der Mahlzeit ist immer ein Opfer verbunden, damit auch die Götter ihren Antheil davon bekommen. αἰειγενε-τάων, dasselbe was sonst αἰὲν ἔόντες.

403. πενταέτηρον also vollständig ausgewachsen, wie H 315. Κρο-νίωνι, Dativ zu ἱέρευσεν, er schlachtete ihn dem Kronion (zu Ehren).

405. Die sieben vornehmsten Fürsten der Achaier. Wo Homer die tapfersten Fürsten aufzählt, nennt er ihrer immer neun, wie H 162, Θ 261, vgl. auch K 228.

408. αὐτόματος: Menelaos nimmt unter den übrigen Fürsten einen bevorzugten Rang ein (vgl. A 16, 17, H 470 u. o. und die δικρατεῖς Ἀτρεΐ-δαι bei Sophokles), so dass er auch ohne Einladung kommen konnte. βοήν ἀγαθός im Kampfe tüchtig, in der Regel nur Beiwort des Menelaos und Diomedes, ausnahmsweise auch des Telamoniers Aias O 249, P 102, des Hektor N 123, O 671 und des Polites Ω 250.

409. ἀδελφεόν, anticipiertes Subject des Nebensatzes, meist bei Verben des Sagens und Wissens, wie Γ 192, E 85, Φ 347, γ 86, δ 832, 836, ρ 373, τ 219, Ψ 382, Ω 563. Homer gebraucht blos ἀδελφεός, nie ἀδελφός oder ἀδελφή (dafür κασιγνήτη), wie auch nicht δένδρον, sondern δένδρεον.

410. οὐλοχύτας zu A 449.

412. Die gewöhnliche Anrufungsform an Zeus ist Ζεῦ πάτερ Ἰδοίμεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε Γ 276, H 202,

Ω 308; das erste Hemistichion Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, auch Γ 298. κύδιστε ist nur Beiwort des Zeus und Agamemnon, κελαινεφές nur Epitheton von Ζεύς und αἶμα. Die verschiedenen Attribute stehen hier asyndetisch, wie z. B. τοξότα, λωβητήρ, κέραι ἀγλαέ, παρθενοπίπα Λ 385; Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἡπεροπεντά Ν 769; (ἔγχος) βροίθῃ μέγα στιβαρόν κεκορυθμένον Π 802; εὐβοτος, εὐμηλος, οἶνο-πληθής, πολύπυρος ο 406. Vgl. I 63, Σ 370, σ 372, X 386, 418, α 242, δ 788, ι 205, ρ 193, ψ 40.

413. ἐπ' lässt sich nothdürftig mit „dabei, dazu“ erklären; es ist jedoch wahrscheinlich, dass ἐπ' ursprünglich gar nicht im Text stand, da πρὶν auch sonst häufig als Länge gebraucht wird, so B 348, Z 81, H 390, Θ 474, N 172, Π 839, 840, Φ 179, 340, X 156, Ω 245, 764 und eifmal in der Odyssee. δῦναι, die beiden Infinitive stehen hier statt des Optativs, wie Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὀλβιον εἶναι ρ 354. Ζεῦ πάτερ, ἦ Αἴαντα λαχεῖν ἢ Τυδέος υἱόν H 179; ferner η 313, ω 380. (ἐκδύμεν Π 99 ist Optativ, nicht Infinitiv, Einl. § 9).

414. κατὰ gehört zu βαλέειν und ist nicht mit πρηγές zu verbinden. πρηγές (pronus, praeceps) ist proleptisch gebrauchtes Prädicat zu βαλέειν, wie 417 ῥωγαλέον, vgl. B 420, Z 261, K 358, N 224, Ξ 6, 258, O 232, 269, 594, Π 841, P 139, X 24, 144, η 248, θ 38, ν 39, ψ 328,



- αἰθαλόεν, πρῆσαι δὲ πυρὸς δηίοιο θύρετρα, 415  
 Ἐκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι  
 χαλκῷ ῥωγαλέον· πολέες δ' ἄμφ' αὐτὸν ἑταῖροι  
 πρηνέες ἐν κονίῃσιν ὁδᾶξ λαζοίατο γαῖαν.“  
 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πῶ οἱ ἐπεκραιίνε Κρονίων, 420  
 ἀλλ' ὃ γε δέκτο μὲν ἱρά, πόνον δ' ἀμέγαρτον ὄφελλεν.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὗξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,  
 αὐέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,  
 μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσῃ ἐκάλυψαν  
 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν. 425  
 καὶ τὰ μὲν ἄρ' σχίζουσιν ἀφύλλοισιν κατέκαιον,  
 σπλάγχνα δ' ἄρ' ἀμπεύραντες ὑπείρεχον Ἥφαιστοιο.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρα κάη καὶ σπλάγχνα πάσαντο,  
 μίστυλλον τ' ἄρα τᾶλλα καὶ ἄμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,  
 ὥπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα. 430  
 αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύχοντό τε δαῖτα,  
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,  
 τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·  
 „Ἀτρεΐδῃ κύδιστε, ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον, 435  
 μηκέτι νῦν δῆθ' αὖθι λεγόμεθα, μηδ' ἔτι δηρὸν  
 ἀμβαλλόμεθα ἔργον, ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίζει.

415. αἰθαλόεν, vom Rauch geschwärzt, wie χ 239, von dem Feuer, welches in einer Art von Glutpfannen angezündet wurde, um Licht und Wärme zu geben (τ 64 νήησαν ξύλα πολλὰ φῶς ἔμεν ἡδὲ θέρεσθαι, vgl. σ 307). Das eigentliche Hausfeuer brannte auf dem Heerde. πυρὸς (an dem Feuer), partitiver Genetiv, wie I 242, II 81; vgl. Z 331, II 410, A 667, ρ 23, statt des Dativs, der ebenfalls vorkommt. So steht auch der partitive Genetiv bei λοῦσθαι und νίξεσθαι E 6, Z 508, O 265, Φ 560, β 261 neben dem Dativ (A 830, 846); ἀποστίλβοντες ἀλείφατος γ 408. δηίοιο (v. δαίω) brennend.

418. ὁδᾶξ = τοῖς ὁδοῦσιν, vgl. die Adverbien πύξ, γνύξ, λάξ. Diesem Ausdruck entspricht das deutsche „ins Gras beissen“, vgl. ἔλε γαῖαν ὁδοῦσιν E 75. ὁδᾶξ ἔλεν οὐδας A 749. ὁδᾶξ ἔλον ἄσπετον οὐδας T 61, Ω 738, auch X 17.

420. δέκτο (Einl. § 12), er wies das Opfer nicht zurück. Das Gegentheil ι 523 ὃ δ' οὐκ ἐμπάζετο ἱρῶν. ὄφελλεν erhöhte, vermehrte; ἀμέγαρτον proleptisch.

421—424 = A 458—461.

425. σχίζουσιν, zu A 462. ἀφύλλοισιν, der Paraphrast ξηραῖς, weil nur das grüne Holz Laub hat.

426. ἀμπεύραντες, nachdem sie dieselben an Bratspiesse gesteckt hatten. Ἥφαιστοιο = πυρὸς, der Gott für sein Element, wie Ἀμφιτρίτῃ μ. 97 in der Bedeutung von θάλασσα, Ἄρης = πόλεμος, und Ἀφροδίτῃ χ 444. Auch bei lateinischen Dichtern findet sich dieser Gebrauch: Liber und Bacchus für vinum Horaz Carm. III, 16, 34; Serm. I, 4, 89; Venus für amor Carm. I, 27, 14; III, 19, 17; Neptunus für mare Epod. 17, 55.

427—432 = A 464—469.

435. λεγόμεθα, lasst uns unthätig liegen bleiben, nicht „lasst uns sprechen“, denn sie hatten ja noch nichts mit einander gesprochen, und μηκέτι (nicht mehr) könnte doch nur dann gebraucht werden, wenn sie bereits schon lange mit einander gesprochen hätten. So erklärt auch Aristarch, während Zenodot δὴ νῦν ταῦτα λεγόμεθα schrieb.

436. ἀμβαλλόμεθα aufschieben, vgl. ἀνάβλησις B 380.



ἀλλ' ἄγε, κήρυκες μὲν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων  
λαὸν κηρύσσοντες ἀγειρόντων κατὰ νῆας,  
ἡμεῖς δ' ἀθρόοι ὧδε κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν  
ἴομεν, ὅφρα κε θᾶσσον ἐγείρομεν ὀξὺν ἄρηα.“

440

ὧς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.

αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσε  
κηρύσσειν πόλεμόνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς.  
οἳ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.

445

οἳ δ' ἀμφ' Ἀτρεΐωνα διοτρεφέες βασιλῆες  
θῶνον κρίνοντες, μετὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη  
αἰγίδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον ἀγήρων ἀθανάτην τε·  
τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσοι ἠερέθονται,  
πάντες εὐπλεκέες, ἑκατόμβοις δὲ ἕκαστος.

450

σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν  
ὀτρύνουσ' ἰέναι· ἐν δὲ σθένος ὤρσεν ἑκάστῳ  
καρδίῃ ἄλληκτον πολεμίζειν ἥδ' ἐ μάχεσθαι.  
τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἥ ἐ νέεσθαι  
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.

ἥύτε πῦρ αἰδηλὸν ἐπιφλέγει ἄσπετον ὕλην

455

439. ὧδε, nicht local, sondern =  
so wie wir sind.

440. θᾶσσον. schneller als jetzt,  
d. h. so rasch als möglich, fast immer  
in Verbindung mit einem Coniunctiv,  
441–483. Das Heer bereitet  
sich zum Kampfe.

442–444 = 50–52 mit geringem  
Unterschied.

445. οἳ δ' ἀμφ' Ἀτρεΐωνα die  
Könige sammt den Atriden, wie Γ 146,  
Ο 301, γ 162, χ 281.

446. κρίνοντες wie Β 362. μετὰ  
sc. ἔθουε.

447. αἰγίδα, den Schild des  
Zeus, welchen Athene im Kampfe zu  
tragen pflegt. ἀγήρων ἀθανάτην τε,  
d. h. unvergänglich, wie die Unsterb-  
lichen sind (ewig jung), Θ 539, Μ 323,  
Ρ 444, ε 136, 218, η 94, 257, ψ 336.

448. τῆς wovon, ἠερέθονται  
herabhängen.

449. ἑκατόμβοις hundert Rin-  
der werth. Zur damaligen Zeit, wo  
es noch kein geprägtes Geld gab, be-  
stimmte man den Werth einer Sache  
nach Rindern, vgl. Ζ 236, Ψ 703, 705,  
α 431.

450. παιφάσσουσα blitzend,  
Glanz verbreitend, vom Stamme φα  
mit Reduplication, wie δαιδάλλω, μαι-  
μάω (παιπαλόεις, λαίλαψ).

451. Construiere ὤρσεν ἑκάστῳ ἐν  
καρδίῃ.

453. γλυκίων, Einl. § 5. γλυ-  
κύτερος gebraucht Homer nicht, son-  
dern nur noch γλυκερώτερος, da die  
gewöhnliche Comparativform nicht in  
den Hexameter passt.

455. Die folgenden fünf Gleich-  
nisse, von welchen vielleicht eins oder  
das andere einen begabten Rhapsoden  
zum Urheber hat, dienen zur grösser-  
en Veranschaulichung des Aufzuges  
des zum Kampfe aufbrechenden Hee-  
res. Geschildert werden darin: 1) der  
Glanz der Waffen; 2) das Getöse beim  
Aufmarsch; 3) die Masse der Kämpfer;  
4) die Führer des Heeres, und 5) der  
Oberfeldherr. Homer gebraucht zweier-  
lei Arten von Gleichnissen, einfache  
(λεῶν ὧς ἄγρια οἶδεν, ἱρηξ ὧς ὤρτο  
πέτεσθαι, θεός ὧς τίετο δῆμψ, νυκτὶ  
ἐοικώς, ἴσος ἀέλλη, δαίμονι ἴσος, ἀτά-  
λαντος Ἀρηι) und ausführliche,  
welche ein förmliches, manchmal bis  
ins Kleinste ausgeführtes, aus der Na-  
tur oder dem gewöhnlichen Leben her-  
genommenes Bild vorführen, wie Γ 10,  
23, Δ 75, 141, 275, 422, 432, Ε 499,  
597, 902, zu dem Behufe, um dem  
Hörer ein Ereigniss, wovon er sich  
sonst keine deutliche Vorstellung  
machen könnte, klar und lebendig vor  
Augen zu führen.



οὔρεος ἐν κορυφῇς, ἔκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγῇ,  
ὥς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίοιο  
αἴγλη παμφανόωσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἔκε·

τῶν δ', ὥς τ' ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλά,  
χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,  
Ἄσιω ἐν λειμῶνι Καῦστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα  
ἐνθα καὶ ἐνθα ποτῶνται ἀγαλλόμενα πτερύγεσσιν,  
κλαγγηδὸν προκαθιζόντων, σμαραγεῖ δέ τε λειμών,  
ὥς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων  
ἐς πεδίον προχέοντο Σκαμάνδριον· αὐτὰρ ὑπὸ χθῶν  
σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.

460

465

ἔσταν δ' ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι  
μυρίοι, ὅσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὄρη.

ἦύτε μυιάων ἀδινάων ἔθνεα πολλά,  
αἷ τε κατὰ σταθμὸν ποιμνήιον ἡλάσκουσιν  
ὄρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει,  
τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ  
ἐν πεδίῳ ἴσταντο διαρῥαῖσαι μεμαῶτες.

470

τοὺς δ', ὥς τ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν αἰπόλοι ἀνδρες  
ρεῖα διακρίνωσιν, ἐπεὶ κε νομῶ μιγέωσιν,

475

455. αἰδηλὸν = ἀδηλοποιόν, vernichtend, zerstörend, verderblich. ἄσπετον endlos, unermesslich.

457. τῶν ἐρχομένων, kein absoluter Genetiv, sondern wovon abhängig?

458. Ueber der unteren Luftschichte ἡήρ (Ξ 288) ist der αἰθήρ, die reine klare Luft, und darüber der οὐρανός.

459. ἔθνεα Schwärme, wie B 87.

461. Ἄσιω, Genetiv, wie Βορέω, Ἑρμείω (Einl. § 2), von Ἀσίας, einem Lydischen Könige. Andere lesen Ἀσίω als Adjectiv, siehe Anhang.

462. ἀγαλλόμενα sich brüstend mit ihren Flügeln, in stolzem Fluge. Andere lesen ἀγαλλόμεναι, wie construiert?

463. προκαθιζόντων sich vor einander hinsetzend, bezogen auf die Genetive im Vers 460. σμαραγεῖ, zu B 210, beigeordneter Satz, nicht Folgesatz, wie A 10 u. o.

465. προχέοντο Σκαμάνδριον Einl. § 22. ὑπὸ gehört zu ποδῶν.

468. ὄρη wie ι 51, im Allgemeinen von jeder Jahreszeit (B 471, Z 148, ε 485), hier vom Frühling.

469. ἀδινάων, zu B 87. Die Fliege als Bild der Kühnheit P 570.

470. σταθμὸν Viehstall. ἡλάσκουσιν (v. ἡλάσκειν) herumschwärmen.

471. γλάγος = γάλα, vgl. lac, lact-is, γ(α)λακτ-ος.

472. ἐπὶ Τρώεσσι, gegen die Troer, in feindlicher Absicht, welche Bedeutung ἐπὶ mit dem Dativ bei Verben der Bewegung sehr häufig hat.

473. διαρῥαῖσαι sc. Τρώας, Τρώων στίχας.

474. αἰπόλια αἰγῶν, Inhalts-genetiv, die aus Ziegen bestehenden Ziegenheerden, wie συὼν συβόσια Λ 679, ξ 101; αἰπόλος αἰγῶν ρ 247, 369, υ 137, φ 175, 265; βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνὴρ γ 422, υ 235, φ 199, χ 268, 285, 292. αἰπόλοι ἀνδρες, wo das eine Substantiv attributiv zum anderen tritt, wie βασιλεῖ ἀνδρὶ Γ 170; ἱετρὸς ἀνὴρ Λ 514; αἰδοὺς ἀνὴρ γ 267; ἀνὴρ χαλκεύς Δ 187; τέκτονες ἀνδρες Ζ 315; ἀνθρωπος ὁδίτης Π 263. Vgl. Δ 216, 275, 485, Ζ 323, Η 59, Ι 477, 525, Κ 464, 470, 487, Λ 86, 293, 325, 481, 549, 687 und ausserdem in der Odyssee allein an mehr als 100 Stellen.

475. νομῶ, localer Dativ. μιγέωσιν durch einander gekommen, unter einander gerathen sind, daher διακρίνωσιν in die einzelnen Heerden absondern, entsprechend dem folgenden διεκόσμεον in Abtheilungen (κατὰ φύλα καὶ φρήτρας) aufstellen.



ὧς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα  
ὕσμινηνδ' ἰέναι, μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων,  
ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἔκελος Διὶ τερπικεραύνῳ,  
Ἄρει δὲ ζώνην, στέρνον δὲ Ποσειδάωνι.

480

ἦν τε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἔπλετο πάντων  
ταῦρος· ὃ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένησι·  
τοῖον ἄρ' Ἀτρεΐδην θῆκε Ζεὺς ἥματι κείνῳ,  
ἐκπρεπέ' ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἡρώεσσιν.

485

ἔσπετε νῦν μοι μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσai,  
ὅμεις γὰρ θεαί ἐστε, πάρεστε τε, ἴστε τε πάντα,  
ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν οὐδέ τι ἴδμεν,  
οἳ τινες ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.

490

πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,  
οὐδ' εἴ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι, δέκα δὲ στόματ' εἶεν,  
φωνὴ δ' ἄρρηκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνείη,  
εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες μοῦσαι, Διὸς αἰγιόχοιο  
θυγατέρες, μνησαίαθ' ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.  
ἀρχοὺς αὖ νηῶν ἐρέω νῆας τε προπάσας.

477. ἰέναι, Infinitiv der beabsichtigten Folge.

478. Agamemnon vereinigt die Majestät des Zeus mit dem schlanken Unterkörper des Ares und der breiten hochgewölbten Brust des Poseidon.

479. ζώνην die Gegend, wo der Gurt sich befindet, die Hüfte.

480. ἀγέληφι in der Heerde, Dativ. μέγα sehr, zur Verstärkung von Adjectiven, wie A 158, Π 46, ι 44, ο 227, φ 266; besonders bei Comparativen und Superlativen: ἀμείνων B 239, Δ 405; κέρδιον X 103, 108; ἄριστος B 82, 274, 763, 768; φέρτατος Π 21, T 216. Häufiger steht πολλὸν bei Comparativen und Superlativen. ἔπλετο, gnomischer Aorist in Gleichnissen.

481. βοῦς ταῦρος, wie σῶς κάπρος, ἱρήξ κίρκος, ὄρνιθες αἰγυπτοί, E 783, H 59, 257, P 21, 388, ν 86. ἀγρομένησι (Einl. § 12) von ἀγείρω.

482. Ist τοῖον Masculinum oder Neutrum?

483. ἐν πολλοῖσι unter der Menge, neben dem bloßen Dativ der Gesellschaft, der bei ἔξοχος auch noch φ 266 steht; anders ο 227.

484 — 493. Prooemium zum Schiffskatalog.

484. Bei grösseren Aufzählungen, wo es sich um Genauigkeit handelt, und bei der Erzählung wichtigerer Begebenheiten ruft der Dichter die Musen an, dass sie seinem Gedäch-

nisse zu Hilfe kommen, wie A 218, E 508, Π 112.

485. πάρεστε seid bei dem, was sich ereignet, zugegen.

486. κλέος Gerücht, unsichere Kunde, im Gegensatz zu dem, was man sicher weiss.

488 = δ 240, λ 328, 517. ἂν gehört nur zu μυθήσομαι, nicht zu ὀνομήνω. Ueber den Gebrauch dieser beiden Verbalformen vgl. zu A 139 und 262.

489. δέκα runde Zahl.

490. ἄρρηκτος unzerstörbar, χάλκεον fest wie Erz: so heisst Stentor E 785 χαλκέοφωνος. Ein ähnliches Epitheton der Stimme ist ἀτειρής, unaufreibbar. ἐνείη nemlich in der Brust.

491. Διὸς: die Musen waren die Töchter des Zeus und der Mnemosyne.

493. προπάσας alle vor einander, der Reihe nach. Ausserdem kommt dieses Compositum nur noch neben ἡμαρ vor, wie A 601, den ganzen Tag in einem fort.

#### Der Schiffskatalog.

Der Schiffskatalog, dem sich der Katalog der Troer und ihrer Bundesgenossen anschliesst, ist ein jedenfalls später entstandenes Einzelgedicht, worin die Völkerstämme und ihre Heerführer sammt der Anzahl der Schiffe in einer bestimmten geographischen



Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Λήϊτος ἤρχον  
 Ἀρκεσίλαός τε Προδοήνωρ τε Κλονίος τε, 495  
 οἳ θ' Ὑρίην ἐνέμοντο καὶ Αὐλίδα πετρήεσσαν  
 Σχοῖνόν τε Σκῶλόν τε πολύκνημόν τ' Ἐτεωνόν,  
 Θέσπειαν Γραῖάν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,  
 οἳ τ' ἄμφ' Ἀρμ' ἐνέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας, 500  
 οἳ τ' Ἐλεῶν' εἶχον ἡδ' Ὑλην καὶ Πετεῶνα,  
 Ὠκαλέην Μεδεῶνά τ', εὐκτίμενον πτολίεθρον,  
 Κώπας Εὐτρησὶν τε πολυτρήρωνά τε Θίσβην,  
 οἳ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἀλίαρτον,  
 οἳ τε Πλάταιαν ἔχον ἡδ' οἳ Γλίσαντ' ἐνέμοντο,  
 οἳ θ' Ὑποθήβας εἶχον, εὐκτίμενον πτολίεθρον, 505

Ordnung aufgezählt werden, zuerst von Boiotien aus (deshalb auch Boιωτία genannt) das östliche Mittelgriechenland, dann der östliche und darauf der westliche Theil des Peloponnes und von da aus über die Ionischen Inseln auf Aitolien (das westliche Mittelgriechenland) zurückgehend. Die zweite Gruppe bilden die südlichen Inseln des Aigaiischen Meeres, die dritte Gruppe Nordgriechenland. Die Anzahl der Achaiischen Schiffe betrug 1186 und nur bei zwei Contingenten wird die Bemannung der Schiffe angegeben, bei den Boiotern mit 120, bei den Schiffen des Philoktet (719) mit 50. Aus dem Durchschnitt dieser beiden Zahlen (85) berechneten die Alten die Gesamtzahl der Achaier auf 100810 Mann. Ueber eine andere Berechnung, welche mit dieser nicht übereinstimmt, vgl. B 128.

494—558. Boiotien, Phokis, Lokris, Euboia, Athen, Salamis.

494. Peneleos und die anderen Anführer der Boioter werden auch noch sonst erwähnt: die beiden ersteren  $\Xi$  487, P 597 ff. Die drei übrigen werden. Arkesilaos von Hektor (O 329), Prothoenor von Polydamas ( $\Xi$  450), Klonios von Agenor (O 340), getödtet.

495. Κλονίος: dreisilbige aus drei Kürzen bestehende Eigennamen sind sämtlich Paroxytona (ausser Ἄλιος θ 370), wie Σχεδῖος, Χρομῖος, Κλυτίος, Τυχῖος, Ὀδῖος, Δολῖος.

496. Ὑρίην, nicht weit von Tanagra und Aulis gelegen.

497. Σχοῖνον, 50 Stadien von Theben an der Strasse nach Anthedon. Σκῶλον am Kithairon, ein verrufener Ort, daher das Sprichwort

„εἰς Σκῶλον μήτ' αὐτὸς ἴμεν μήτ' ἄλλω ἐπεσθαι.“ Ἐτεωνόν, das spätere Σκάρφη.

498. Γραῖαν, nach Strabon ein Ort in der Nähe von Oropos, nach anderen das spätere Tanagra. Μυκαλησσόν, ein Ort an der Strasse von Theben nach Chalkis in der Nähe von Tanagra.

499. Ἀρμα, in der Nähe von Mykalessos, wo Amphiaraios sammt seinem Wagen in die Erde gesunken sein soll. Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας, beide Orte im Gebiet von Plataiai, der letztere am Kithairon gelegen.

500. Ἐλεῶνα, ein Ort bei Tanagra. Ὑλην (nur hier mit langem υ), am Kopaischen See (λίμνη Κηφισίς E 709). Πετεῶνα, bei Theben in der Nähe der Strasse nach Anthedon.

501. Ὠκαλέην, 30 Stadien von Haliartos entfernt. Μεδεῶνα, in der Nähe von Onchestos, beide Orte in der Nähe des Kopaischen Sees.

502. Κώπας, am gleichnamigen See. Εὐτρησιν im Gebiet von Thespiiai. Θίσβην, in der Nähe des korinthischen Meerbusens, südlich vom Helikon.

504. τῇ Πλάταιαν (Einl. § 22), später Πλαταιαί, wie auch Θέσπεια Θεσπιαί, mit Accentwechsel wie ἄγρια ἄγριαί. Γλίσαντ', nach anderen Γλίσαντ', auf dem Berge Hypatos gelegen in der Nähe von Theben, wo die Entscheidungsschlacht zwischen den Epigonen und Kadmeiern geschlagen wurde.

505. Ὑποθήβας das in der Ebene gelegene Theben, da die Oberstadt mit der Kadmeia im Kampfe mit den Epigonen zerstört wurde; nach anderen Potniai.



Ὀγχηστόν θ' ἱερόν, Ποσιδήιον ἀγλαὸν ἄλσος,  
οἳ τε πολυστάφυλον Ἄρνην ἔχον, οἳ τε Μίδειαν  
Νῆσαν τε ζαθέην Ἀνθηδόνα τ' ἐσχατόωσαν·  
τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κίον, ἐν δὲ ἐκάστη  
κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι βαῖνον. 510

οἳ δ' Ἀσπληδόνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον,  
τῶν ἦρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, υἱὲς Ἄρηος,  
οὗς τέκεν Ἀστυόχη δόμῳ Ἀκτορος Ἀζειδαο,  
παρθένος αἰδοίη, ὑπερώιον εἰσαναβᾶσα,  
Ἄρηι κρατερῷ· δὲ δέ οἱ παρελέξατο λάθρη. 515  
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

αὐτὰρ Φωκίων Σχεδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον,  
υἱέες Ἰφίτου μεγαθύμου Ναυβολίδαο,  
οἳ Κυπάρισσον ἔχον Πυθῶνά τε πετρήεσσαν  
Κρῖσάν τε ζαθέην καὶ Δαυλίδα καὶ Πανοπῆα, 520  
οἳ τ' Ἀνεμώρειαν καὶ Ὑάμπολιν ἀμφενέμοντο,

506. Ὀγχηστόν, in der Nähe des Kopaischen Sees mit einem Heiligthum des Poseidon. Ποσιδήιον auch noch ζ 266.

507. Ἄρνην, nach einigen das spätere Akraiphion am Ptoongebirge, nach anderen ein Ort, der wie auch das zunächst genannte Μίδεια im Kopaischen See versunken sein soll, Strabon I, 59; IX, 413. Andere schrieben Τάρνην.

508. Νῆσαν, nach Apollodor bei Strabon IX., 405 gab es keinen solchen Ort in Boiotien; darum schrieben auch andere Ἴσον, Νῦσον, Κρεῦσαν und Φαράς τε ζαθέας. Ἀνθηδόνα am Euboiischen Meer, deshalb auch ἐσχατόωσαν = ἐσχάτην.

509. κίον, Aorist mit Plusquamperfectbedeutung, „waren mitgefahren“.

510. κοῦροι streitbare Männer. ἐν-βαῖνον, wie 610, 619, bildeten die Bemannung.

511. Ἀσπληδών, 20 Stadien von Orchomenos entfernt: diese wegen ihres Reichthums berühmte (I 381) Hauptstadt der Minyer, deshalb Μινύειον zum Unterschied von dem Arkadischen (B 605), lag in der fruchtbaren Ebene im Nordwest des Kopaischen Sees beim Flusse Kephisos.

512. ἦρχ', der Singular bei mehreren nachfolgenden persönlichen Subjecten wie 563, 650, 830, 842, 844; vielleicht steht hier der Singular, weil Askalaphos den Oberbefehl hat, vgl. 840 mit 842 und 563 mit 567. Ἀσ-

κάλαφος, von Deiphobos getödtet, N 518.

513. Ἀκτορος, verschieden von dem gleichnamigen Vater des Menoitios, II 14.

514. ὑπερώιον Schlafgemach der Frauen und Mädchen, vgl. II 184.

516. τοῖς, der Dativ zum Verbum gehörig, wie 602, 680, 733, statt des Genetivs zu νέες. Hier und 680 haben auch einige Handschriften τῶν.

517. Σχεδῖος, von Hektor getödtet, P 306, verschieden von dem Sohne des Perimedes, ebenfalls einem Führer der Phokeer, der gleichfalls von der Hand Hektors fiel, O 515. Ἐπίστροφος, verschieden von den beiden 692 und 856 erwähnten (Homonymie).

518. Ἰφίτου mit langer mittlerer Silbe, wie Ἀμφιος 830, Einl. § 20. Vielleicht stand hier ursprünglich Ἰφίτοο, vgl. zu B 325.

519. Κυπάρισσον, Stadt auf dem Parnassos. Πυθῶνα, der alte Name von Delphoi.

520. Κρῖσαν an dem gleichnamigen Meerbusen, das spätere Kirrha. Δαυλίδα, später Δαυλία genannt, östlich von Delphoi, wo der Thraker Tereus geherrscht haben soll. Πανοπῆα (später Φανοτεύς) in der Nähe von Lebadeia.

521. Ἀνεμώρειαν am östlichen Abhange des Parnass; Ὑάμπολιν in der Nähe von Parapotamioi und dem



οἳ τ' ἄρα παρ ποταμὸν Κηφισὸν δῖον ἔναιον,  
οἳ τε Λίλαιαν ἔχον πηγῆς ἐπὶ Κηφισοῖο.  
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.  
οἳ μὲν Φωκῆων στίχας ἴστασαν ἀμφιέποντες,  
Βοιωτῶν δ' ἔμπλην ἐπ' ἀριστερὰ θωρήσσοντο.

525

Λοκρῶν δ' ἡγεμόνευεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,  
μείων, οὗ τι τόσος γε ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,  
ἀλλὰ πολὺ μείων· ὀλίγος μὲν ἔην, λινοθώρηξ,  
ἐγχείη δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιοὺς.  
οἳ Κῶνόν τ' ἐνέμοντ' Ὀπόεντά τε Καλλίαρὸν τε  
Βῆσσαν τε Σκάρφην τε καὶ Αὐγείας ἐρατεινὰς  
Τάρφην τε Θρόνιον τε Βοαγρίου ἀμφὶ ῥέεθρα.

530

von Homer noch nicht erwähnten Elateia.

522. παρ Κηφισόν, die deshalb auch Ἐπικηφίσιοι oder Παραποτάμιοι genannt wurden.

523. Λίλαιαν, nördlich vom Parnass, bei den Quellen des Kephisos, von dem es in dem Hymnos auf Apoll (241) heisst ὅς τε Λιλαίηθεν προχέει καλὶ ῥέον ὕδωρ.

524. ἅμα ἔπεσθαι mitgehen, begleiten.

525. ἀμφιέποντες (darum beschäftigt) eifrig, geschäftig, wie E 667, T 392, γ 118; als Femininum in derselben Bedeutung steht ἐγκονέουσαι Ω 648, η 340, ψ 291.

526. ἔμπλην = πλησίον.

527. Ὀϊλῆος Αἴας des Oileus Sohn Aias, vgl. Kr. Di. § 47, 5 A. 4. Derartige Genetive mit der Ellipse von υἱός (vgl. E 520 Αἴας Ὀϊλῆος ταχὺς υἱός) finden sich bei späteren Dichtern häufig, so Διὸς Κόρινθος Pind. Nem. VII, 105; Aristoph. Ran. 439. Ζηνὸς Ἡρακλῆς Soph. Phil. 943. Διὸς Ἀρτεμῖς Soph. Ai. 172. ἃ Διὸς ἀλκίμα θεός 401. ἡ Διὸς γοργῶπις θεά 450. Ζηνὸς ἡ δεινὴ θεός 952. τὰν Φρυγίαν ξέναν Ταντάλου Antig. 925. Διὸς Διώνυσον Arist. Ran. 216. Λατοῦς Ἀρτεμιν Ar. Thesmoph. 119. Auch bei Τελαμώνιος Αἴας im folgenden Verse findet diese Ellipse statt, denn Τελαμώνιος ist gleich dem Genetiv Τελαμῶνος. Vgl. Τεῦκρος Τελαμώνιος Θ 281, Ο 462; Νέστωρ Νηλῆιος Κ 18, Ψ 349. Ohne Ellipse steht das Adjectiv in Τελαμώνιος υἱός Λ 563, 591, Ν 67, Ρ 115, vgl. auch Δ 367, Ε 108, 241, γ 190, η 324 und zu Β 20.

529. Dieser und der folgende Vers

wurde von den Alten, wohl mit Recht, für eingeschoben erklärt: die öftere Erwähnung seiner kleinen Gestalt ist anstößig. Die kleine Figur des Aias wird sonst nicht erwähnt, aber seine Schnelligkeit sehr häufig (ταχὺς Αἴας). λινοθώρηξ mit linnenem Panzer versehen, der aber zu der übrigen schweren Bewaffnung des Aias nicht passt. Dagegen erzählt Homer von den Lokrern (N 712 ff.), dass sie weder Helme, noch Schilde und Speere hatten, weshalb sie auch ihrem Führer nicht in den Nahkampf folgten, sondern Bogen und Pfeile, womit sie aus der Ferne die Reihen der Troer lichteten. Wenn aber Homer von den glänzenden Waffen der beiden Aias spricht (N 719), so kann dabei an einen Linnenpanzer unmöglich gedacht werden.

530. Πανέλληνας, nur hier, kann nur von den Gesamtbewohnern Nordgriechenlands verstanden werden, welches bei Homer Ἑλλάς heisst. Oefter findet sich dagegen bei Homer der Ausdruck Παναχαιοί.

531. οἳ ist auf Λοκρῶν zu beziehen. Κῶνον am Euboiischen Meer, nördlich von Opus, der Heimat des Menoitios, des Vaters des Patroklos. In Kynos zeigte man das Grab der Pyrrha. Καλλίαρων sowie Βῆσσαν existierten später nicht mehr.

532. Σκάρφη in der Nähe der Thermopylen. Αὐγείας: Schol. οὐκέτι οἰκεῖται.

533. Τάρφην, im Gebiete der Epiknemidischen Lokrer, auf einer Anhöhe gelegen. Θρόνιον, Hauptstadt im Gebiete der Epiknemidischen Lokrer. Die westlichen (Ozolischen) Lokrer erwähnt Homer nicht.



τῷ δ' ἄμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο  
Λοκρῶν, οἳ ναίουσι πέρην ἱερῆς Εὐβοίης. 535

οἳ δ' Εὐβοίαν ἔχον μένεα πνεύοντες Ἀβαντες,  
Χαλκίδα τ' Εἰρέτριάν τε πολυστάφυλόν θ' Ἰστίαίαν  
Κήρινθόν τ' ἔφαλον Δίου τ' αἰπὸ πτολίεθρον,  
οἳ τε Κάρυστον ἔχον ἥδ' οἳ Στύρα ναιετάασκον·  
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' Ἐλεφήνωρ, ὅζος Ἀρης, 540  
Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων.

τῷ δ' ἄμ' Ἀβαντες ἔποντο θοοί, ὅπιθεν κομόωντες,  
αἰχμηταί, μεμαῶτες ὀρεκτῆσιν μελίησι  
θώρηκας ῥήξειν δηίων ἀμφὶ στήθεσσι·  
τῷ δ' ἄμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο. 545

οἳ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, εὐκτίμενον πτολίεθρον,  
δῆμον Ἐρεχθίδος μεγαλήτορος, ὃν ποτ' Ἀθήνη  
θρέψε Διὸς θυγάτηρ, τέκε δὲ Ζεῖδωρος ἄρουρα,  
καὶ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἶσεν ἑῷ ἐν πίνονι νηῶ·  
ἐνθα δέ μιν ταύροισι καὶ ἀρνείοις ἱλάονται 550

535. πέρην gegenüber. Nach anderen „jenseits“; danach müsste der Schiffskatalog in Kleinasien oder auf einer der Inseln des Aigaiischen Meeres gedichtet sein.

536. μένεα πνεύοντες Wuth schnaubend, d. h. voll von Muth, sonst Epitheton der Achaier Γ 8, Α 508, Ω 364. Der Plural wegen der Mehrheit, wie im Lateinischen animi militum. Der Singular μένος findet sich χ 203; Soph. Electr. 600.

537. Ἰστίαίαν (dreisilbig, Einl. § 31), das spätere Ὀρεός im Nordwesten der Insel.

538. Κήρινθον südöstlich vom Vorgebirge Artemision, am Flusse Budoros. Δίον am Euboiischen Meer, südlich von Oreos.

539. Στύρα, Marathon gegenüber.

540. ὅζος Sprössling des Ares, nicht im eigentlichen Sinne, da sein Vater Chalkodon war, sondern wie auch θεράποντες Ἀρης zur Bezeichnung der Tapferkeit. Elephenor fällt Δ 467 von Agenors Hand.

542. ὅπιθεν κομόωντες mit langen Haaren am Hinterkopf, zum Unterschied von den κάρη (am ganzen Kopf) κομόωντες Ἀχαιοί.

543. αἰχμηταί, die Bewohner von Euböia, namentlich von Chalkis, waren berühmt wegen ihrer Tapferkeit, daher der Spruch „ἵππον θεσσαλικόν, Λακεδαιμονίαν δὲ γυναῖκα, ἄνδρας θ' οἳ πίνουσιν ὕδωρ ἱερῆς Ἀρεθού-

σης (bei Chalkis).“ μελίησιν die Lanzen, weil der Schaft von Eschenholz war (Π 143); auch δόρυ bezeichnet eigentlich nur den Schaft der Lanze, sowie auch ξυστόν (von ξύω) den geglätteten Schaft bezeichnet. ὀρεκτῆσιν (ὀρέγομαι) vorgehalten, ausgelegt.

544. δηίων, zweisilbig, Einl. § 31 (könnte auch δῆων geschrieben werden, wie ja auch δηόω neben δηίω vorkommt), vgl. ἦια ε 266, ι 212. Dieser Vers ist ein sogenannter ὠδευκασύλλαβος und besteht aus lauter Spondeen (Einl. § 18), hier zur Bezeichnung der anstrengenden Kampfesarbeit.

547. δῆμον Land, Gebiet. Ἐρεχθίδης, auch Erichthonios genannt, ein Sohn der Erde (Autochthone), nach späterer Sage ein Sohn des Hephaistos oder des Pandion, der Besieger der Eleusinier unter Eumolpos. Er gründete das Erechtheion auf der Burg (η 81 Ἐρεχθίδος πυκινὸν δόμον), das älteste Heiligthum der Athene, und stiftete die Panathenaien (551).

548. Ζεῖδωρος speltschenkend, für Getreide hervorbringend, fruchtbar.

549. πίνονι: reich, wegen der Tempelschätze.

550. μιν Athene, nach anderen Erechtheus, der als Heros verehrt wurde. Nach dem Scholiasten kann sich μιν nicht auf Athene beziehen, weil derselben nur weibliche Thiere geopfert werden.



κοῦροι Ἀθηναίων περιτελλομένων ἐνιαυτῶν·  
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς.  
 τῷ δ' οὐ πῶ τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνὴρ  
 κοσμήσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.  
 Νέστωρ οἷος ἔριζεν· ὁ γὰρ προγενέστερος ἦεν.  
 τῷ δ' ἄμα πεντήκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

555

Αἶας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγεν δυοκαίδεκα νῆας.  
 [στῆσε δ' ἄγων ἔν' Ἀθηναίων ἴσταντο φάλαγγες.]  
 οἱ δ' Ἄργος τ' εἶχον Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν,  
 Ερμιόνην Ἀσίνην τε, βαθὺν κατὰ κόλπον ἐχούσας,  
 Τροϊζῆν' Ἠϊόνας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδαυρον,  
 οἳ τ' ἔχον Αἴγιναν Μάσητά τε κοῦροι Ἀχαιῶν,  
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης  
 καὶ Σθέnelος, Καπανῆος ἀγακλειτοῦ φίλος υἱός·  
 τοῖσι δ' ἄμ' Εὐρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φῶς,  
 Μηχιστέος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἀνακτος.

560

565

σὺμπάντων δ' ἡγεῖτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·  
 τοῖσι δ' ἄμ' ὀγδῶκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.  
 οἱ δὲ Μυκῆνας εἶχον, εὐκτίμενον πτολίεθρον,

551. περιτελλομένων, wie περιπλομένων, zu B 295.

552. Πετεῶο von Πετεῶς, wie Πηνελέωο E 489 von Πηνέλεως, ganz regelmässig durch Anhängung der Genetivendung ο an den Stamm gebildete Form, analog dem Genetiv der A-Delination Ἀτρεΐδα-ο.

553—555 wurden von Zenodot verworfen, da in der ganzen Ilias nichts steht, wodurch ein solches Lob des Menestheus gerechtfertigt erschiene. In der That machen diese Verse den Eindruck einer Attischen Interpolation.

554. κοσμήσαι in Schlachtordnung aufzustellen, Beziehungsinfinitiv wie K 437, E 521, P 476. ἵππους Reische (Pferde mit dem was dazu gehört).

555. Νέστωρ vgl. Δ 297 ff. προγενέστερος, insofern Wissen und Können auf gemachter Erfahrung beruht.

558. Dieser Vers soll von Solon oder Peisistratos hinzugefügt worden sein: er fehlt in der besten Handschrift.

559—644. Der Peloponnes, die westlichen Inseln, Aitolien.

559. Ἄργος, die Stadt, nicht die Landschaft. τειχιόεσσαν: Schol. καλῶς τετειχισμένην, ἐπεὶ δοκεῖ ὑπὸ Κυκλώπων τετειχίσθαι. Bekannt sind

die kyklopischen Mauern daselbst, Strabon VIII., 372.

560. Ἀσίνην in der Nähe von Nauplia, später von den Argivern zerstört. κατὰ ἐχούσας die einnehmen, innehaben, d. h. gelegen sind an der tiefen Meeresbucht.

561. Τροϊζῆν', bekannt durch den Kult des Poseidon und als Aufenthaltsort des Theseus. Ἠϊόνας, ein an der Küste (zwischen Troizen und Epidaurus?) gelegener Ort, den die Bewohner von Mykene später zerstörten. Ἐπίδαυρον, berühmt durch den Tempel des Asklepios.

562. Μάσητα auf dem Festlande von Argolis, in der Nähe von Hermione.

564. Καπανῆος, eines der Sieben, die vor Theben umkamen. Sthenelos ist der θεράπων des Diomedes und wird als dessen Wagenlenker häufig erwähnt.

565. Εὐρύαλος, der Enkel des Talaos, Sohn des Mekisteus, eines Bruders des Adrast; nur noch erwähnt Z 20, Ψ 677.

566 = Ψ 678. Μηχιστέος, dreisilbig, Einl. § 31; vgl. zu A 489.

568. ὀγδῶκοντα, nur hier und 652.

569. Μυκῆνας, der Plural neben Μυκῆνη Δ 52.



ἀφνειόν τε Κόρινθον ἐυκτιμένας τε Κλεωνάς, 570  
 Ὀρνειάς τ' ἐνέμοντο Ἀραιθυρέην τ' ἐρατεινὴν  
 καὶ Σικυῶν', ὅθ' ἄρ' Ἀδρηστος πρῶτ' ἐμβασίλευεν,  
 οἳ θ' Ὑπερησίην τε καὶ αἰπεινὴν Γονόεσσαν  
 Πελλήνην, τ' εἶχον, ἥδ' Αἴγιον ἀμφενέμοντο  
 Αἰγιαλόν τ' ἀνὰ πάντα καὶ ἀμφ' Ἐλίκην εὐρεῖαν, 575  
 τῶν ἑκατὸν νηῶν ἦρχε κρείων Ἀγαμέμνων  
 Ἀτρεΐδης. ἅμα τῷ γε πολὺ πλείστοι καὶ ἄριστοι  
 λαοὶ ἔποντ'· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκὸν  
 κυδιόων, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἡρώεσσιν,  
 οὐνεκ' ἄριστος ἔην, πολὺ δὲ πλείστους ἄγε λαούς. 580  
 οἳ δ' εἶχον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν,  
 Φᾶρὶν τε Σπάρτην τε πολυτρήρωνά τε Μέσσην,  
 Βρυσειάς τ' ἐνέμοντο καὶ Αὐγείας ἐρατεινάς,  
 οἳ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον Ἔλος τ', ἔφαλον πτολίεθρον,

570. ἀφνειόν, als alte an zwei Meeren gelegene Handelsstadt. Κόρινθον, nur noch N 664 genannt, auch Εφύρη Z 152. Κλεωνάς, südwestlich von Korinth an der Strasse nach Argos.

571. Ὀρνειάς an der Nordgrenze von Argolis gegen Phlius hin, zu Strabons Zeit verödet. Ἀραιθυρέην: Strabon ἡ νῦν Φλιασία καλουμένη. Die Stadt Phlius wurde erst später erbaut.

572. Σικυῶνα am Fluss Asopos, früher Mekone genannt und am Meere gelegen, später aber davon 20 Stadien entfernt. Ἀδρηστος, Sohn des Talaios, Anführer der Sieben gegen Theben, der einzige, der aus diesem Kampfe durch die Schnelligkeit seines Rosses Arion (Ψ 346) entkam. πρῶτα: nach dem unglücklichen Kampfe gegen Theben verlor Adrast seine Herrschaft.

573. Ὑπερησίην in Achaia am Korinthischen Meerbusen gelegen, ebendasselbst Γονόεσσα, nach einigen zu Pellene, nach anderen zu Sikyon gehörig; von γόνυ, vgl. Genua.

574. Πελλήνην in Achaia, 60 Stadien vom Meere entfernt. Αἴγιον, eigentlich Wogenstadt (vgl. αἰγιαλός, Αἰγαί, Αἴγινα) am Korinthischen Meerbusen, Vorort der 12 Achaiischen Städte.

575. Αἰγιαλόν das Küstenland, die Nordküste des Peloponnes am Korinthischen Meerbusen. Ἐλίκην, früherer Hauptort des Küstenlandes, berühmt durch seinen Poseidontempel (Θ 203, Υ 404), im Jahre 373 v. Chr. vom Meere verschlungen. Nicht im

Schiffskatalog werden erwähnt die sieben Städte, welche Agamemnon dem Achill (I 150) zu geben verspricht.

576. τῶν, welches Geschlecht? vgl. 509, 586, 609, 718; und I 133, β 206.

577. πολὺ πλείστοι, so dass wir annehmen müssen, dass die Schiffe Agamemnons eine zahlreichere Bemannung hatten, denn Nestor hatte nur zehn, Idomeneus und Diomedes je 20 Schiffe weniger als Agamemnon.

578. ἐν, nicht zu ἐδύσετο gehörig.

580. ἄριστος, nicht von der Tapferkeit zu verstehen. Diesen Vers verwarf Zenodot sammt dem vorhergehenden, weil im folgenden (768) Aias μέγ' ἄριστος nach dem Peliden genannt wird, vielleicht auch wegen der Wiederholung, die in πολὺ πλείστους ἄγε λαούς liegt.

581. κοίλην, weil das Land einen Kessel bildete, zwischen dem Taygetos und dem Partheniongebirge. κητώεσσαν schluchtenreich, da das Land häufig von Erdbeben heimgesucht wurde.

582. Φᾶριν, südlich von Amyklai. Μέσση, Seestadt am Messenischen Meerbusen.

583. Βρυσειάς, südlich von Pharis an einem Ausläufer des Taygetos gelegen: zu Pausanias Zeit war davon nur noch ein Tempel des Dionysos vorhanden. Αὐγείας, 30 Stadien von Gythion nordwestlich gelegen.

584. Ἔλος am Lakonischen Meerbusen.



οἳ τε Λάαν εἶχον ἢ δ' Οἴτυλον ἀμφενέμοντο,  
τῶν οἱ ἀδελφεὸς ἦρχε, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,  
ἐξήκοντα νεῶν· ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο.

586

ἐν δ' αὐτὸς κίεν ἦσι προθυμίῃσι πεποιθώς,  
ὀτρύνων πόλεμόνδε· μάλιστα δὲ ἴετο θυμῷ  
τίσασθαι Ἑλένης ὀρμήματά τε στοναχάς τε.

590

οἱ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἐρατεινὴν  
καὶ Θρύον, Ἀλφειοῖο πόρον, καὶ ἑύκτιον Αἰπύ,  
καὶ Κυπαρισσήεντα καὶ Ἀμφιγένειαν ἔναιον,  
καὶ Πτελεὸν καὶ Ἑλος καὶ Δώριον, ἔνθα τε μοῦσαι  
ἀντόμεναι Θάμυριν τὸν Θρήικα παῦσαν ἀοιδῆς,

595

Οἰχαλίηθεν ἰόντα παρ' Εὐρύτου Οἰχαλιῆος·  
στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν. εἴ περ ἄν αὐταὶ

585. Λάαν, vgl. Einl. § 26. Der Ort lag 40 Stadien südlich vom Gythion. Οἴτυλον am Messenischen Meerbusen, 150 Stadien nördlich von Messe.

586. οἱ zu ἦρχε, statt ἀδελφεὸς αὐτοῦ.

587. ἀπάτερθε, nemlich Ἀγαμέμνονος, d. h. sie bildeten ein eigenes Contingent unter dem selbständigen Commando des Menelaos.

588. ἐν darunter, in deren Mitte, wie 578. προθυμίῃσι mit langem Jota, vgl. Einl. §. 20. Ueber den Plural vgl. Kr. Di. § 44, 3 A. 1 und zu A 205.

589. δὲ ἴετο kein Hiatus, Einl. § 25 u. 30.

590 = 356.

591. Πύλον, nach dem Scholiasten das Messenische bei der Insel Sphakteria, so auch die meisten neueren Erklärer, nach anderen das Triphyllische. Gegen beide Annahmen hat Strabon die gewichtigsten Gründe aus Homer selbst geltend gemacht, und die Widersprüche in den Angaben des Dichters lassen sich auf eine befriedigende Weise nicht beheben. Ἀρήνην in der Nähe des Flusses Μινυήιος (A 722), einen halben Tagesmarsch von Alpheios entfernt.

592. Θρύον, dieselbe Stadt, welche A 711 Θρυόεσσα genannt wird, am Alpheios, Grenzstadt gegen Elis. πόρον, weil man daselbst den Fluss überschreiten konnte. Αἰπύ (nach anderen Αἰπύ), der Name der Stadt, deren Lage, sowie die der meisten hier genannten Orte nicht mehr ermittelt werden kann. Man stritt sich schon

im Alterthum, ob εὐκτιον oder αἰπύ der Name der Stadt sei und wusste nicht, welches von beiden Substantiv und welches Attribut ist.

593. Κυπαρισσήεντα, verschieden von Κυπαρισσία in Messenien, wahrscheinlich in Triphylien. Ἀμφιγένειαν, nach Strabon in Triphylien, nach Stephanos Byzant. in Messenien.

594. Πτελεόν, unbekannt, nach Strabon eine Colonie der gleichnamigen Stadt in Thessalien (697). Ἑλος, nach einigen der Name eines Gebietes am Alpheios, nach anderen eine Stadt. Δώριον: Strabon οἱ μὲν ὄρος, οἱ δὲ πεδῖον φασίν. οὐδὲν δὲ νῦν δείκνυται.

595. ἀντόμεναι congressae. Θάμυρις, ein Sohn des Philammon, der mit den Musen einen Wettkampf einging und von ihnen besiegt wurde. τὸν Θρήικα: gemeint sind nicht die Thraker der historischen Zeit, sondern die mythischen Thraker, deren Stammsitz Pierien am Olymp im südlichen Makedonien gewesen ist, wo der Kult der Olympischen Götter entstand und von den ältesten Sängern (Orpheus, Olen, Philammon, Pamphos) weiter verbreitet wurde.

596. Οἰχαλία, das Thessalische (B 730), nicht das Euboiische, welches von Herakles zerstört worden sein soll. Strabon hält das spätere Andania in Messenien für die Stadt des Eurytos, vielleicht bewogen durch φ 14 ff.

597. στεῦτο er erklärte, versicherte, ausserdem nur noch in der Form στεῦται, ein Wort von ungewisser Ableitung, welches aber mit dem Stamme στα nichts gemein hat. Die Alten erklärten es mit κατὰ διά-



μοῦσαι αἰδοῖεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·  
αἱ δὲ χολωσάμεναι πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ αἰοιδὴν  
θεσπεσίην ἀφέλοντο καὶ ἐκλέλαθον κιθαριστύν·  
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·  
τῷ δ' ἐνεμήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

οἱ δ' ἔχον Ἀρκαδίην ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,  
Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἔν' ἀνέρες ἀγχιμαχῆται,  
οἱ Φενεόν τ' ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον  
Ῥίπην τε Στρατίην τε καὶ ἡνεμόεσσαν Ἐνίσπην,  
καὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἐρατεινήν,  
Στύμφηλόν τ' εἶχον καὶ Παρῤασίην ἐνέμοντο,  
τῶν ἤρχ' Ἀγκαῖοιο πάϊς, κρείων Ἀγαπήνωρ,  
ἐξήκοντα νεῶν· πολέες δ' ἐν νηὶ ἐκάστη

Ἀρκάδες ἄνδρες ἔβαινον ἐπιστάμενοι πολεμίζειν.  
αὐτὸς γάρ σφιν δῶκεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
νῆας εὐσσέλμους περάαν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,  
Ἀτρεΐδης, ἐπεὶ οὐ σφί θαλάσσια ἔργα μεμήλει.

οἱ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἥλιδα δῖαν ἔναιον,

νοῖαν ὀρίζεσθαι, διαβεβαιοῦσθαι. εὐχόμενος bestimmend zu στεῦτο, wovon νικησέμεν abhängt, wie Γ 83, I 241, Σ 191, Φ 455, wo es immer mit dem Infin. Fut. verbunden wird. εἴπερ concessiv.

598. αἰδοῖεν: über den Optativ nach εἰ — ἄν zu A 60.

599. πηρὸν θέσαν, wörtlich „sie machten ihn zum Krüppel.“ Nach einer späteren Sage wurde er geblendet; aber schon die Alten wiesen auf den Umstand hin, dass Blindheit keine richtige Strafe für einen Sänger gewesen sei, wie ja auch Demodokos der Sänger bei den Phaiaken blind war, und erklärten κατὰ τὴν φωνὴν ἔβλαψαν, da πηρός bedeutet ὁ κατὰ τι μέρος τοῦ σώματος βεβλαμμένος.

600. ἐκλέλαθον (sc. αὐτόν), reduplicierter Aorist mit transitiver Bedeutung und mit zwei Accusativen verbunden, wie die Verba des Beraubens „sie machten, dass er vergass“, vgl. O 60, η 220.

602. τῷ zu B 516.

603. ὑπὸ ὄρος, die Erstreckung unter dem Gebirge bezeichnend, vgl. B 824, γ 362, und ὑπ' αὐγὰς ἡελίοιο λ 498, 619, ο 349.

604. Αἰπύτιον statt des Genetivs Αἰπύτου, eines Arkadischen Heroen, des Sohnes des Elatos. ἵνα,

nemlich εἰσίν. Ueber die Auslassung der Copula im Relativsatz vgl. Θ 524, O 91, Φ 428, X 52, ν 405, ο 20, 39, 350, σ 417.

605. Φενεόν, südwestlich vom Kyllenegebirg, schon zu Strabons Zeit nicht mehr vorhanden, wie auch Orchomenos, Mantinea, Stymphalos.

606. Die Lage dieser drei Städte konnte schon zur Zeit Strabons nicht mehr ausfindig gemacht werden.

608. Παρῤασίην, keine Stadt, sondern eine Landschaft im Südwesten von Arkadien.

609. Ἀγαπήνωρ, bei Homer nicht weiter erwähnt.

612. δῶκεν für das Plusquamperfect.

613. περάαν ἐπὶ πόντον, wie δ 709, ε 175; sonst mit dem bloßen Accusativ, wie ε 174, 409, ζ 272, ι 129, ω 118 und einmal δι' Ὀκεανοῖο κ 508.

614. θαλάσσια ἔργα Seewesen (anders ε 67), wie πολεμῆια ἔργα B 338, E 428, Λ 719, N 727, 730, Kriegswesen, φιλοτήσια ἔργα λ 246, ἔργα πολέμοιο Θ 453, ἔργα γάμοιο E 429.

615. Βουπράσιον, Stadt der Epeier im nördlichen Elis. Ἥλιδα, nicht die Stadt, die erst später entstand, sondern die Landschaft.



ὅσον ἐφ' Ὑρμίνῃ καὶ Μύρσινοσ ἐσχατόωσα  
 πέτρῃ τ' Ὀλενίῃ καὶ Ἀλείσιον ἐντὸς ἐέργει,  
 τῶν αὖ τέσσαρες ἄρχοι ἔσαν, δέκα δ' ἀνδρὶ ἐκάστῳ  
 νῆες ἔποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαινον Ἐπειοί.  
 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἡγησάσθην,  
 υἱες δ' μὲν Κτεάτου, δ' δ' ἄρ' Εὐρύτου, Ἀκτορίωνε.  
 τῶν δ' Ἀμαρυγκείδης ἦρχε κρατερὸς Διώρης.  
 τῶν δὲ τετάρτων ἦρχε Πολύξεινος θεοειδής,  
 υἱὸς Ἀγασθένεος Αὐγχιιάδαο ἀνακτος.

620

οἱ δ' ἐκ Δουλιχίου Ἐχινάων θ' ἱεράων  
 νήσων, αἱ ναίουσι πέρην ἄλός, Ἥλιδος ἅντα,  
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Μέγης, ἀτάλαντος Ἄρηι,  
 Φυλείδης, ὃν τίκτε διίφιλος ἱππότη Φυλεύς,  
 ὅς ποτε Δουλίχιόνδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς.  
 τῷ δ' ἄμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.

625

630

αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλῆνας μεγαθύμους,  
 οἳ ῥ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον,

616. ὅσον ἐφ' = ἐφ' ὅσον über eine solche Strecke, soweit, als. Ὑρμίνῃ, früher eine Stadt, zu Strabons Zeit ein Vorgebirg, nicht weit von Kyllene. Μύρσινος, das spätere Μυρτοῦντιον, auf dem Wege von Dyme nach Elis, 70 Stadien von letzterer Stadt entfernt.

617. πέτρῃ Ὀλενίῃ, wahrscheinlich der Berg Skollis. Ἀλείσιον, nach Strabon das spätere Ἀλεσιαῖον, an dem Wege, der über das Gebirg von Elis nach Olympia führte; es muss aber näher bei Buprasion gewesen sein, vgl. A 756

620. Ἀμφίμαχος, von Hektor getödtet N 185. Θάλπιος, sonst nicht erwähnt.

621. ὁ μὲν, nemlich Amphimachos, nach N 185. Ἀκτορίωνε, hier ausnahmsweise die Enkel des Aktor, dagegen A 750 und Ψ 638 die Söhne des Aktor, nemlich Kteatos, der auch N 185 Ἀκτορίων heisst, und Eurytos. So wird auch Achill häufig nach seinem Grossvater Αἰακίδης genannt, ebenso Priamos Δαρδανίδης, Eumelos Φερητιάδης.

622. Ἀμαρυγκείδης, der Sohn des Amarynkeus (Ψ 630), der A 517 von Peiroos getödtete Dioreas.

623. Πολύξεινος, nur hier genannt, ebenso sein Vater Agasthenes; aber Augeias, der Besitzer des bekannten Stalles, A 701 und 739.

625. Δουλιχίου, der südöstliche Theil der Insel Kephallenia, während der nördliche gegen Ithaka hin gelegene Same oder Samos (B 634) hiess, beide nebeneinander genannt α 246, ι 24. Ἐχινάων, die vor der Mündung des Acheloos gelegenen Inseln (Echinaden), von Homer νῆσοι θοαί (ο 299) genannt.

626. ναίουσι gelegen sind, in welcher Bedeutung auch ναιετάω gebraucht wird, wie auch anderseits die Passiva der beiden Verba. πέρην ἄλός jenseits des Meeres, das heisst wohl so viel als im Jonischen Meere, im Gegensatz zu „dieser Seite des Meeres“, dem Aigaiischen. ἅντα, streng genommen unrichtig.

627. Μέγης heisst an zwei anderen Stellen (N 692, O 519) der Beherrscher der Epeier; es scheint demnach der Verfasser des Katalogs angenommen zu haben, dass auch Dulichion und die Echinaden von diesem Volksstamme bewohnt waren, vgl. Strabon X, 459.

629. ἀπενάσσατο übergesiedelt war. πατρί, dem Augeias, welcher dem Herakles den für die Reinigung des Stalles ausbedungenen Lohn vorenthielt.

631. Κεφαλλῆνας, die sämtlichen Unterthanen des Odysseus, vgl. A 330, ω 355, 378, 429.

632. Ἰθάκην καὶ Νήριτον, wie Βουπράσιόν τε καὶ Ἥλιδα B 615, Τρῳές



καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τρηχεῖαν,  
οἳ τε Ζάκυνθον ἔχον ἥδ' οἳ Σάμον ἀμφενέμοντο,  
οἳ τ' ἤπειρον ἔχον ἥδ' ἀντιπέραι' ἐνέμοντο· 635  
τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἦρχε Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος·  
τῷ δ' ἅμα νῆες ἔποντο δυώδεκα μιλτοπάρηοι.

Αἰτωλῶν δ' ἠγεῖτο Θόας, Ἀνδραίμονος υἱός,  
οἳ Πλευρῶν' ἐνέμοντο καὶ Ὠλενον ἥδ' Πυλὴν νην  
Χαλκίδα τ' ἀγχίαλον Καλυδῶνά τε πετρήεσαν· 640  
οὐ γὰρ ἔτ' Οἰνῆος μεγαλήτορος υἱέες ἦσαν,  
οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἔην, θάνε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος.  
τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσεμέν Αἰτωλοῖσι·  
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναί νῆες ἔποντο.

Κρητῶν δ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἠγεμόνευεν, 645  
οἳ Κνωσὸν τ' εἶχον Γόρτυνά τε τειχιόεσαν,  
Λύκτον Μίλητόν τε καὶ ἀργινόεντα Λύκαστον.

τε καὶ Ἐκτωρ, wo der Theil dem Ganzen nochmals zugefügt ist.

633. Κροκύλεια καὶ Αἰγίλιπα, nach Strabon beide auf dem Festlande von Akarnanien, wahrscheinlich aber Gaue von Ithaka, denn das Festland wird erst weiter unten erwähnt.

634. Σάμον, auch δ 671, 845, ο 29, heisst an den sieben anderen Stellen Σάμη.

635. ἤπειρον, worunter man gewöhnlich Leukadien versteht, oder auch einen Theil der Küste von Akarnanien. Dieser Theil der Herrschaft des Odysseus wird auch noch erwähnt ξ 97, 100, ω 378, an letzterer Stelle als von Laertes erobert. ἀντιπέραια: Schol. τὰ ἐξεναντίας τῆς Ἡλίδος κείμενα χωρία.

637. μιλτοπάρηοι an den Seiten (Wangen) mit Mennig angestrichen, sowie auch die Schiffe φοινικοπάρηοι genannt werden. Dagegen heisst es λ 5 στῇ δ' ἐπ' Ὀδυσσεὺς μεγακῆτεϊ νηὶ μελαίνῃ. In der Odyssee ι 482, 539, κ 127, λ 6, μ 148, 354 heisst das Schiff des Odysseus κυανόπρωρος, und κ 169, 244, 332, 571, λ 58, μ 264, 276 μέλαινα, immerhin ein Widerspruch, wenn auch nur ein unbedeutender.

638. Θόας, einer der bedeutenderen Heerführer (H 168, N 216, O 281), der Sohn des Andraimon und der Gorge, der Tochter des Oineus.

639. Πλευρῶνα, südlich vom Arakynthosgebirge; Ὠλενον in der

Nähe davon, später zerstört; Πυλὴν νην, das spätere Proschion am Arakynthos.

640. Χαλκίδα, westlich von Nau-paktos am Meere. Καλυδῶνα, am Südabhange des Arakynthos gelegen, deshalb N 217, Ξ 116 αἰπεινὴ genannt.

641. υἱέες Tydeus, der vor Theben fiel, Meleagros, dessen Tod seine eigene Mutter veranlasste (I 566 ff.) und drei andere Toxeus, Thyreus, Klymenos, welche Apollodor I, 8, 1 erwähnt. ἦσαν waren am Leben.

642. Meleagros, als der berühmteste der Söhne des Oineus, allein erwähnt.

643. πάντα in allem, ganz, adverbial zu ἀνασσεμέν, vgl. E 807, X 491, Ψ 483, ρ 21, σ 167.

645—680. Die Inseln im Süden des Aigaiischen Meeres.

646. Κνωσόν, die Hauptstadt (τ 178) nordöstlich vom Ida; Γόρτυνα, südlich vom Ida, die zweitgrösste Stadt der Insel, später ohne Mauern, die drittgrösste Stadt Kydonia nennt der Dichter nicht, die Kydonen aber γ 292, τ 176,

647. Λύκτον, das spätere Λύττος, 120 Stadien von Knosos entfernt. Μίλητον, welches sowie Lykastos später nicht mehr bestand. Das Gebiet der beiden Städte gehörte hernach zu Knosos und Lyttos.



Φαιστόν τε Ῥύτιόν τε, πόλεις εὖ ναιεταώσας,  
 ἄλλοι θ' οἱ Κρήτην ἐκατόμπολιν ἀμφενέμοντο.  
 τῶν μὲν ἄρ' Ἴδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευε  
 Μηριόνης τ', ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ.  
 τοῖσι δ' ἄμ' ὀγδῶκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

650

Τληπόλεμος δ' Ἡρακλείδης, ἧς τε μέγας τε,  
 ἐκ Ῥόδου ἐννέα νῆας ἄγεν Ῥοδίων ἀγερώχων,  
 οἱ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες,  
 Λίνδον Ἰηλυσόν τε καὶ ἀργινόεντα Κάμειρον.

655

τῶν μὲν Τληπόλεμος δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,  
 δν τέκεν Ἀστυόχεια βίη Ἡρακλεΐη,  
 τὴν ἄγετ' ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἅπο Σελλήεντος,  
 πέρσας ἄστεα πολλὰ διοτρεφῶν αἰζηῶν.

660

Τληπόλεμος δ' ἐπεὶ οὖν τράφ' ἐνὶ μεγάρῳ εὐπῆκτω,  
 αὐτίκα πατρὸς ἐοῖο φίλον μήτρωα κατέκτα,

648. Φαιστόν, angeblich Geburtsort des Epimenides, von Minos gegründet und von den Gortyniern zerstört, lag im Südwesten von Gortyna. Ῥύτιον, ebenfalls im Gebiete der Gortynier. πόλεις, contrahiert wie I 328, Σ 342, 490, vielleicht πόλιας (zweisilbig) zu schreiben, wie Δ 308, θ 560, 574. An unsrer Stelle hat die beste Handschrift πόλεις, vgl. die Accusative οἷς, ἀκοίτις, ἡνις.

649. ἐκατόμπολιν, eine grosse runde Zahl. In der Odyssee (τ 174) werden nur 90 Städte von Kreta erwähnt.

651. Ἐνυαλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ mit Synizese, Einl. § 32.

653. ἧς τε μέγας τε, zwei wesentliche Eigenschaften eines vollendeten Mannes. Tlepoemos, der Sohn des Herakles und der Astyocheia, von Sarpedon getödtet E 655.

654. ἀγερώχων, ein Wort von zweifelhafter Abstammung, nach der Erklärung der Alten ἄγαν γέρας ἔχόντων, ἐντίμων, ehrenvoll, ruhmvoll. Dieses Adjectiv steht am häufigsten als Epitheton der Troer, K 430 der Myser und λ 286 des Periklymenos.

655. διὰ ist mit κοσμηθέντες zu verbinden, wie sich aus ι 157 ergibt.

656. Von den vier Städten der Rhodischen Tetrapolis kennt Homer nur drei, da Rhodos damals wohl noch nicht bestand.

658. Ἀστυόχεια, von Pindar

Ἀστυδάμεια genannt. βίη Ἡρακλεΐη zu B 387.

659 = O 531. Ἐφύρης: es gab mehrere Städte dieses Namens: 1) Korinth Z 152, 210; 2) eine Stadt in Epeiros, im Gebiete der Thesproter α 259, β 328? 3) eine Stadt in Elis am Flusse Selleeis O 531. Die Alten verstanden unter der hier genannten Stadt die im Gebiete der Thesproter, welche ebenfalls an einem Flusse Selleeis (dessen Anwohner die Σελλοὶ II 234) gelegen sein soll, wahrscheinlich nach Apollodor, der II, 7, 6 erzählt: στρατεύει δὲ Ἡρακλῆς μετὰ Καλυδωνίων ἐπὶ Θεσπρωτοῦς, καὶ πόλιν ἐλὼν Ἐφυραν, ἧς ἐβασίλευε Φύλας, Ἀστυόχῃ τῇ τούτου θυγατρὶ συνελθὼν πατὴρ Τληπολέμου γίνεται. Strabon VII, 328 u. VIII, 338 entscheidet sich für Ephyra in Elis, weil im Gebiete der Thesproter kein Fluss Namens Selleeis existiere, und führt ausserdem noch ein Ephyra in Thessalien (das spätere Krannon), eins im Gebiete der Perrhaiber und eins in Aitolien an. Ein anderer Fluss Selleeis bei Arisbe am Hellespont B 839.

660. αἰζηῶν, jugendlicher, rüstiger Männer, hier substantiviert. διοτρεφῶν deutet wie überall auf königliche Abkunft.

661. τράφε gross geworden war, intransitiv wie E 555, vgl. Anhang.

662. μήτρωα, den Bruder der Alkmene, der Mutter des Herakles, also seinen eigenen Grossoheim.



ἤδη γηράσκοντα Λικύμνιον, ὅζον Ἄρηος.

αἶψα δὲ νῆας ἔπηξε, πολὺν δ' ὃ γε λαὸν ἀγείρας

βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπείλησαν γάρ οἱ ἄλλοι

υἱέες υἱωνοί τε βίης Ἡρακληείης·

αὐτὰρ ὃ γ' ἐς Ῥόδον ἔξεν ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων·

τριχθὰ δὲ ῥῆκθην καταφυλαδόν, ἥδ' ἐφίληθην

ἐκ Διός, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει.

καὶ σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων.

Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας εἰσας,

Νιρεὺς, Ἀγλαΐης υἱὸς Χαρόποιό τ' ἀνακτος,

Νιρεὺς, δὲ κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθε

τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα·

665

670

664. ἔπηξε, vgl. ε 163. Sonst findet sich πήγνυμι bei Homer in dieser Bedeutung nicht, muss aber doch früh üblich gewesen sein, wie der Name der Stadt Ναύπακτος bezeugt.

665. βῆ φεύγων wird auf zweierlei Weise erklärt: er gieng als Verbannter über das Meer, da φεύγω schon bei Homer Perfectbedeutung hat „ich bin auf der Flucht, bin verbannt“, wie ν 229, ο 276, π 424; oder er floh davon über das Meer hin, wo βῆ in derselben Weise wie sonst οἴχομαι mit dem Particip verbunden wird, vgl. zu B 71. Diese letztere Annahme empfiehlt sich auch noch dadurch, dass ἐπὶ πόντον βῆναι in der Bedeutung „über das Meer fahren“ nicht nachzuweisen ist, wenn auch der Paraphrast übersetzt „διέβη φυγὰς τὸν πόντον.“ γάρ οἱ ist allgemein überliefert, und auch die Alexandrinischen Grammatiker sahen in οἱ den Dativ des persönlichen Pronomens. Neuere Herausgeber schreiben γάρ οἱ, weil das persönliche Pronomen digammiert war; aber 1) ist hier der Dativ nicht leicht zu entbehren, 2) gibt es auch noch andere Stellen, an welchen das Digamma dieses Wortes ohne Berücksichtigung geblieben ist, wie E 338, Z 101, 289, λ 442, ν 430, ο 105. Darum ist mit Rücksicht auf die spätere Entstehung des Katalogs die alte Schreibweise beizubehalten.

666. υἱωνοί neben υἱέες, wie E 631, ω 515. Die Blutrache war alter Hellenischer Gebrauch und den Verwandten als heilige Pflicht auferlegt (ω 433, N 483); man entzog sich derselben, wenn man nicht mäch-

tig genug war, so dass man die Rache der Verwandten nicht zu fürchten brauchte (ψ 118—120) gewöhnlich durch die Flucht (N 696, O 432, Π 573, Ψ 85, ο 224, 272) und es wurde, wie die angeführten Beispiele beweisen, solchen Flüchtlingen das Gastrecht nicht versagt. Man konnte sich aber auch durch Bezahlung einer Busse (ποινή) von der Verfolgung der Angehörigen loskaufen I 632.

668. καταφυλαδόν, dasselbe was B 362 κατὰ φύλα.

669. ἐκ Διός: der Genetiv mit ἐκ bei Passiven, statt des gewöhnlichen ὑπό, wie B 33, 70, Σ 75, η 70; vgl. α 40, β 134, 136, ι 512. ἐκ Διός auch noch A 63, B 197, Θ 140, 251, P 251, Φ 189, X 280. Häufiger gebrauchen die Tragiker ἐκ in dieser Weise, vgl. Soph. Oed. R. 225, 811, 854, 970; Oed. Col. 67, 1625; Antig. 63, 210, 293; Phil. 335, 1300.

670. Daher die später entstandene Sage von dem Goldregen, den Zeus auf Rhodos herabgeschüttet habe.

671. Syme, eine kleine Insel zwischen Rhodos und Knidos.

672. Νιρεὺς, Epanalepse, wie B 838, 850, 871, Z 154, 395, H 138, M 96, Σ 399, Φ 86, 158, α 23; vgl. Υ 372, X 128, Ψ 642.

673, vgl. B 216.

674 = P 280, λ 470, 551. ἄλλων nach dem Superlativ ist auffallend, man erwartete eher συμπάντων Δαναῶν. Dieser Vers fehlte in der Ausgabe des Zenodot, der auch den vorhergehenden und folgenden für unecht erklärte.



- ἀλλ' ἀλαπαδνὸς ἔην, παῦρος δέ οἱ εἶπετο λαός. 675  
 οἱ δ' ἄρα Νίσυρόν τ' εἶχον Κράπαθόν τε Κάσον τε  
 καὶ Κῶν, Εὐρυπύλοιο πόλιν, νήσους τε Καλύδνας,  
 τῶν αὖ Φείδιππός τε καὶ Ἀντιφός ἡγησάσθην,  
 Θεσσαλοῦ υἱε δὴ δὴ Ἡρακλείδαο ἄνακτος.  
 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο. 680  
 νῦν αὖ τοὺς ὅσσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον,  
 οἷ τ' Ἄλόν οἷ τ' Ἀλόπην οἷ τε Τρηχῖνα νέμοντο,  
 οἷ τ' εἶχον Φθίην ἥδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα,  
 Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί,  
 τῶν αὖ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς. 685  
 ἀλλ' οἷ γ' οὐ πολέμοιο δυσηχέος ἐμνώοντο.  
 οὐ γὰρ ἔην ὅς τις σφιν ἐπὶ στίχας ἡγήσαιο.

675. ἀλαπαδνός (ἀλαπάζω) = ἀσθενής.

676. Νίσυρον, kleine Insel südlich von Kos. Κράπαθον, mit Metathesis für Κάρπαθον, ebenso wie Κάσος zwischen Kreta und Rhodos gelegen.

677. Κῶν für Κόων Ξ 255, Ο 28. Der Nom. Κόως steht im Hymn. auf Apoll. 42. Eine analoge Form ist Ἀθόως, wovon der Genetiv Ἀθόω Ξ 229, und γαλόω Γ 122, γαλόων Ζ 378, 383. Die übrigen Substantive auf ως, die, mit Ausnahme der auf εως, Heteroklita sind (γέλως, ἔρως, Μίνως), werden nicht zerdehnt; die Adjective aber, wie ἀγήρως — ων — ω, σῶς — ῶν, ζῶς — ῶν gehen nicht nach der sogenannten Attischen Declination, sondern ω ist aus αο durch Contraction entstanden. Eurypylos, ein früherer König von Kos, nach Apollodor II, 7, 1 Sohn des Poseidon und der Astypalaia, wurde von Herakles bei seinem Rückzug von Troia (Ξ 250 ff.) getödtet. Nach dem Schol. soll Herakles mit Chalkiope, der Tochter des Eurypylos, den Thessalos erzeugt haben. Ein anderer Eurypylos ist der Β 736 genannte. Εὐρυπύλοιο πόλιν heisst die Stadt, als von Eurypylos gegründet, vgl. Β 730 πόλιν Εὐρύτου, Ξ 230 πόλιν θείοιο Θόαντος, γ 4 Νηλῆος πτολίεθρον, oder (früher) von demselben beherrscht, wie Α 366 πόλιν Ἡετίωνος, Τ 296 πόλιν θείοιο Μόνητος und das häufige Πριάμοιο πόλις. Καλύδνας, kleine Inseln in der Nähe von Kos, andere verstanden darunter Kalymne mit den umliegen-

den Inseln, noch Andere die Sporaden überhaupt.

678. Φείδιππος und Ἀντιφός werden bei Homer nicht weiter erwähnt; aber Antiphos kommen noch vier andere im Homer vor, zwei in Ithaka (β 19, ρ 68), ein Sohn des Priamos (Δ 489, Λ 101) und ein Anführer der Maioner Β 864.

681—759. Nordgriechenland.

681. νῦν αὖ, gleichsam ein neuer Anfang, da der Dichter bei dem Haupthelden der Ilias angelangt ist. τοὺς: Schol. ὑπακούεται τὸ ἔσπετε (484) ἢ τὸ ἐρέω (493). τὸ Πελασγικὸν Ἄργος, Thessalien und ein Theil von Epeiros (Π 233) im Gegensatz zu dem Achaïischen Argos (Ι 141, γ 251). Dieser Vers bezieht sich auf alle bis zu 759 genannten Contingente.

682. Ἄλόν am Othrys, in der Nähe des Gebietes der Doloper. Ἀλόπην, nicht das Lokrische, sondern ebenfalls in Phthiotis gelegen. Τρηχῖνα am Melischen Meerbusen, in der Nähe der Thermopylen.

683. Ἑλλάδα, die Landschaft, wie Ι 395, 447.

684. Μυρμιδόνες, die eigentliche Bezeichnung für das Contingent des Achill. Ἕλληνες als Bewohner von Ἑλλάς, Ἀχαιοί als ein Theil des gesammten Volkes.

685. τῶν, welches Genus?

686. δυσηχέος (ἦχος) miss-tönend, übelklingend, nur Beiwort von θάνατος und πόλεμος, deshalb „grässlich.“

687. ἐπὶ στίχας in Reihen, so dass sie Reihen bildeten, wie Γ 113. ἡγήσαιο hätte führen können.



κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,  
 κούρης χωόμενος Βρισηίδος ἠυκόμοιο,  
 τὴν ἐκ Λυρνησοῦ ἐξείλετο πολλὰ μογήσας, 690  
 Λυρνησσὸν διαπορθήσας καὶ τείχεα Θήβης,  
 καὶ δὲ Μύνητ' ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἐγχεσιμώρους,  
 υἱέας Εὐηνοῖο Σεληπιάδαο ἀνακτος·  
 τῆς δ' γε κεῖτ' ἀχέων, τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν.  
 οἱ δ' εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα, 695  
 Δήμητρος τέμενος, Ἴτωνά τε, μητέρα μήλων,  
 ἀγχιάλόν τ' Ἀντρῶνα ἰδὲ Πτελεὸν λεχεποῖην,  
 τῶν αὖ Πρωτεσίλαος ἀρήιος ἡγεμόνευε  
 ζωὸς ἐὼν· τότε δ' ἤδη ἔχεν κάτω γαῖα μέλαινα.  
 τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφῆς ἄλοχος Φυλάκη ἐλέλειπτο 700  
 καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ' ἔκτανε Δάρδανος ἀνὴρ  
 νηὸς ἀποθρώσκοντα πολὺ πρῶτιστον Ἀχαιῶν.  
 οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοὶ ἔσαν, πόθεν γὰρ μὲν ἀρχόν·

688. κεῖτο, mit dem Nebengriff des Unthätigseins, wie B 721, 724, Σ 178 und ἡμαι Σ 104.

689. κούρης, causaler Genetiv bei Verben der Affecte, wie A 65, 429, B 694, Θ 33, 125, 202, 317, I 567, Λ 702, 703, N 166, 203, 207, 403, 417, 660, 662, Ξ 458, O 554, Π 320, 581, 585, Υ 29, Φ 457, X 170, 424, Ψ 37.

690. ἐξείλετο „sich ausgewählt hatte“, im Widerspruch mit A 162, 299, 392, vgl. zu A 276. Lyrnessos, in der Nähe von Theben, das am Fusse des Berges Plakos lag, in Mysien, der Insel Lesbos gegenüber, oberhalb von Adramyttion.

692. Μύνητα, vgl. T 296. Schol. ὁ δὲ Μύνης τῆς Βρισηίδος τὴν ἀνὴρ. ἐγχεσιμώρους, dessen zweiter Bestandtheil auch in ἰόμωρος und ὕλα-κόμωρος wiederkehrt, wird verschieden erklärt: mit den Speeren glänzend (v. μαρ, μαρμαίρω) oder speergierig (v. μερ, wovon μέρμερος), speertoll, mit den Speeren wüthend (v. μωρός).

695. Φυλάκην, eine Stadt in Phthiotis. Πύρασον, sowie Antron und Pteleos am Meere, der Nordküste von Euböia gegenüber gelegen.

696. τέμενος, ein abgeschnittenes, abgegrenztes Stück Land, entweder einer Gottheit geweiht, wie hier Πύρασος, die Weizenstadt, oder auch das Krongut eines Fürsten. Ἴτωνα, nördlich von Larissa in

Phthiotis, später Ἴτωνος. μητέρα μήλων, wie auch der Ida μητὴρ θηρῶν heisst.

697. Ἀντρῶνα ἰδέ, stabiler Hiatus, wie Δ 147, 382, E 3, Z 469, Θ 162, K 573, M 311, Ξ 348, P 534, Φ 351, X 469, δ 604, λ 337, σ 249, ψ 289. λεχεποῖην grasreich, eigentlich graslegend, Schol. βαθείας βοτάνας ἔχουσιν.

699. ἔχεν κάτω = κάτεχεν, wie Γ 243 τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φυσίζοος αἶα, hielt nieder, hielt unten, bedeckte.

700. ἀμφιδρυφῆς, daneben ἀμφιδρυφός A 393, vom Scholiasten richtig erklärt mit ἀμφοτέρας τὰς παρειὰς κατεξεσμένη διὰ τὸν τοῦ ἀνδρός αὐτῆς θάνατον.

701. ἡμιτελής halbvollendet, d. h. unvollständig. Schol. ἦτοι ἄτεκνος, ἢ ἀφηρημένος τοῦ ἐτέρου τῶν δεσποτῶν, ἢ ἀτελείωτος. Δάρδανος ἀνὴρ, nach Einigen Hektor, nach Anderen Aineias, Euphorbos (Π 807) oder Achates.

702. Das Schiff des Protesilaos, gleichfalls das erste, welches von den Troern angezündet wurde, wird noch erwähnt O 705, Π 286. Die Schiffe des Protesilaos lagen bei denen des Aias (N 681) auf einem der beiden äussersten Flügel. Dass Protesilaos der erste war, der im Kampfe fiel, darauf spielt auch sein Name an.

703 = 726. οὐδὲ μὲν οὐδὲ, das erste οὐδὲ geht auf das Prädicat, das zweite gehört zu οἱ ne illi quidem.



- ἀλλὰ σφεας κόσμησε Ποδάρκης, ὅζος Ἄρῃος,  
 Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο, 705  
 αὐτοκασίγνητος μεγαθύμου Πρωτεσιλάου  
 ὀπλότερος γενεῇ· ὃ δ' ἅμα πρότερος καὶ ἀρείων,  
 ἥρως Πρωτεσίλαος ἀρήιος· οὐδέ τι λαοὶ  
 δεύονθ' ἡγεμόνος, πόθεόν γε μὲν ἐσθλὸν ἐόντα· 710  
 οἱ δὲ Φεράς ἐνέμοντο παρὰ Βοιβηίδα λίμνην,  
 Βοίβην καὶ Γλαφύρας καὶ εὐκτιμένην Ἰαωλκόν,  
 τῶν ἤρχ' Ἀδμήτιο φίλος πάις ἔνδεκα νηῶν,  
 Εὐμηλος, τὸν ὑπ' Ἀδμήτῳ τέκε δῖα γυναικῶν,  
 Ἄλκηστις, Πελῖας θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη. 715  
 οἱ δ' ἄρα Μηθώνην καὶ Θαυμακίην ἐνέμοντο,  
 καὶ Μελίβοιαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τρηχεῖαν,  
 τῶν δὲ Φιλοκτήτης ἤρχεν, τόξων εὖ εἰδώς,  
 ἑπτὰ νεῶν· ἐρέται δ' ἐν ἑκάστη πεντήκοντα  
 ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες Ἴφι μάχεσθαι. 720  
 ἀλλ' ὃ μὲν ἐν νήσῳ κεῖτο κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,

Das doppelte οὐδέ findet sich bei Homer nicht selten und es ist dabei die zweite Negation der ersten assimiliert. Zwischen den beiden οὐδέ steht μέν B 726, K 299, M 212, P 24, T 295, κ 551 oder γάρ E 22, Z 130, N 269, E 33, Σ 117, einmal οὐδέ κεν ἄλλως οὐδέ θ 176, vgl. auch ε 212 οὐ πως οὐδέ. πόθεόν γε, parataktisch statt eines abhängigen Concessivsatzes „obgleich sie ihren (eigentlichen) Führer vermissten.“

704. σφεας, einsilbig, Einl. § 31. κόσμησε, wie 476, 554, 727. Ποδάρκης, N 693 neben Medon, Führer der Phthier genannt.

705, vgl. N 698. Iphiklos, Sohn des Phylakos, Urenkel des Aiolos. Φυλακίδαο, mit langer Anfangssilbe wie N 698, aber Φυλάκη B 700; ähnlich Πρίαμιδης neben Πρίαμος.

706. αὐτοκασίγνητος, der eigene, leibliche Bruder, wie Γ 238, Δ 427, N 534, E 156, Π 718 und αὐτοκασίγνητος κ 137. Die Tragiker gebrauchen auch αὐτάδελφος, αὐτανέψιος, αὐτόπαις.

707 = τ 184. ὀπλότερος und ὀπλότατος, ohne Positiv (ὄπλον? Δ 325) rüstiger, d. h. jünger. πρότερος, in Bezug auf die Zeit der Geburt, vgl. O 166, 182 γενεῇ πρότερος. I 161 γενεῇ προγενέστερος.

708, 709 werden, weil sie nur bereits gesagtes wiederholen, von einigen für unecht erklärt.

711. Φεράς, nordwestlich von Pagasai am See von Boibe, in späterer Zeit der Sitz des mächtigen Herrschergeschlechtes der Jasoniden.

712. Βοίβην, am gleichnamigen See. Γλαφύρας, unbekannter Ort. Ἰαωλκόν, am Meerbusen von Pagasai, bekannt durch Jason und die Argonauten.

714. ὑπ' Ἀδμήτῳ von Admet, wie 728, 742, 820, E 313, H 469, E 492, λ 299.

715. Ἄλκηστις, berühmt durch ihre Aufopferung für Admet. Πελῖας, bekannt aus der Argonautensage, Oheim des Jason und Bruder des Aison, Pheres, Neleus und Amythaon, vgl. λ 234 ff. θυγατρῶν Hippothoe, Peisidike, Pelopeia.

716. Μηθώνην, auf der Halbinsel Magnesia, am Pagasaiischen Meerbusen. Θαυμακίην, weiter nicht bekannt.

717. Μελίβοιαν, unweit von Methone. Ὀλιζῶνα, auf der Halbinsel Magnesia an der Küste gelegen.

718. τόξων des Bogenschiessens, wie B 720, Δ 196, 206, M 350, 363; vgl. αἰχμῆς εὖ εἰδώς O 525, des Lanzen-schwingens kundig.

720. Ἴφι μάχεσθαι, Folgeinfinitiv = τόξων εὖ εἰδότες ὥστε Ἴφι μάχεσθαι.

721 = ε 13. ἄλγεα, nicht vom körperlichen Schmerz.



Λήμνω ἐν ἡγαθέῃ, ὅθι μιν λίπον οὔτις Ἀχαιῶν  
 ἔλκεϊ μοχθίζοντα κακῷ ὀλοόφρονος ὕδρου·  
 ἔνθ' ὃ γε κεῖτ' ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον  
 Ἀργεῖοι παρὰ νηυσὶ Φιλοκτῆταο ἄνακτος.

725

οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοὶ ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·  
 ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Ὀϊλῆος νόθος υἱός,  
 τὸν ῥ' ἔτεκεν Ῥήνη ὑπ' Ὀϊλῇ πτολιπόρθῳ.

οἱ δ' εἶχον Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κλωμακόεσσαν,  
 οἳ τ' ἔχον Οἰχαλίην, πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος,  
 τῶν αὖθ' ἡγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε,  
 ἱητῆρ' ἀγαθῷ, Ποδαλείριος ἡδὲ Μαχάων·  
 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

730

οἱ δ' ἔχον Ὀρμένιον, οἳ τε κρήνην Ὑπέρειαν,  
 οἳ τ' ἔχον Ἀστέριον Τιτάνοιό τε λευκὰ κάρηνα,  
 τῶν ἥρχ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμυρος ἀγλαὸς υἱός·  
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

735

722. λίπον, mit Plusquamperfect-  
 bedeutung.

723. μοχθίζοντα belästigt, von  
 der Mühe und Plage, welche die  
 Wunde verursacht. κακῷ böse,  
 schlimm, arg. ὀλοόφρονος ver-  
 derbensinnend, grausam, in der Ilias  
 O 630, P 21 nur von Thieren, in der  
 Odyssee α 52, κ 137, λ 322 nur von  
 Menschen gebraucht. ὕδρου, der Ge-  
 netiv bezeichnet das Herrühren, Aus-  
 gehen von etwas, wie B 397, ν 99,  
 ι 411, Λ 306. Häufiger steht dieser  
 Genetiv bei ὄρνυμαι und γίγνομαι A 49,  
 I 573, K 375, 483, 523, Λ 417, M 144,  
 149, N 283, II 366, 633, 635, Φ 20,  
 κ 123, ξ 412, bei ἦν X 401, ζ 82.  
 Nach späterer Sage wurde Philoktet  
 auf Tenedos bei einem Gastmahle von  
 einer Wasserschlange gebissen und auf  
 Lemnos zurückgelassen, wie Stasinos  
 in den Kyprien erzählt; nach Schol.  
 Soph. Phil. 194 wurde er auf Chryse,  
 einem kleinen Eiland bei Lemnos, ge-  
 bissen, als er den Altar suchte, auf  
 welchem Herakles geopfert hatte, und  
 ebenfalls auf Lemnos ausgesetzt.

724, vgl. 694. μνήσεσθαι ἔμελ-  
 λον, in Folge eines Orakels, welches  
 verkündete, dass Troia nur mit Hilfe  
 der Pfeile des Herakles, in deren Be-  
 sitz sich Philoktet befand, erobert  
 werden könnte.

725. παρὰ νηυσὶ im Schiffs-  
 lager.

726 = 703.

727. Μέδων, der Halbbruder

des Lokrers Aias, war wegen eines  
 Mordes flüchtig geworden und befehl-  
 igte vor Ilios die Phthier mit Po-  
 darkes N 693, wo er von Aineias ge-  
 tödtet wurde O 332.

729. Τρίκκην (Δ 202 Τρίκκης) in  
 Histiaiotis, in der Nähe des Pindos,  
 berühmt durch seinen Tempel des  
 Asklepios. Ἰθώμην am Pindos, des-  
 halb auch κλωμακόεσσα, kluftenreich,  
 genannt.

730. Οἰχαλίην (B 596) in der-  
 selben Gegend gelegen und zu unter-  
 scheiden von den beiden gleichnami-  
 gen Orten auf Euböia und in Ar-  
 kadien.

731. Ἀσκληπιόου, Einl. § 20  
 und zu B 325.

732. ἱητῆρ', über die Elision  
 des ε Einl. § 11. Neben ἱητῆρ findet  
 sich auch die Form ἱητρός.

734. Ὀρμένιον, auf der Halb-  
 insel Magnesia, am Fusse des Pelion,  
 später mit noch anderen Ortschaften  
 (Pagasai, Sepias, Olizon, Boibe, Jol-  
 kos) zu der Stadt Demetrias vereinigt.  
 Ὑπέρειαν, Z 457 erwähnt, nach  
 Strabon mitten in der Stadt Pherai  
 gelegen, die aber von der hier er-  
 wählten verschieden sein muss.

735. Ἀστέριον, dessen Lage  
 nicht genau bekannt ist, in der Nähe  
 von Τιτανός (Gyps- oder Kalkstadt,  
 deshalb auch λευκὰ κάρηνα).

736. Εὐρύπυλος, von Homer  
 zu den tapfersten Heerführern ge-  
 rechnet, H 167, Θ 265.



- οἱ δ' Ἄργισσαν ἔχον καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,  
 Ὀρθὴν Ἠλώνην τε πόλιν τ' Ὀλοοσσόνα λευκήν,  
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυποίτης, 740  
 υἱὸς Πειριθόιο, τὸν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς·  
 τὸν ῥ' ὑπὸ Πειριθῳ τέκετο κλυτὸς Ἴπποδάμεια  
 ἥματι τῷ, ὅτε φῆρας ἐτίσατο λαχνήεντας,  
 τοὺς δ' ἐκ Πηλίου ὤσε καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσε·  
 οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε Λεοντεύς, ὅζος Ἄρηος, 745  
 υἱὸς ὑπερθύμοιο Κορώνου Καινείδαο·  
 τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.  
 Γουνεὺς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δύω καὶ εἴκοσι νῆας·  
 τῷ δ' Ἐνιῆνες ἔποντο μενεπτόλεμοί τε Περαιβοί, 750  
 οἱ περὶ Δωδώνην δυσχεόμερον οἰκί' ἔθεντο,  
 οἱ τ' ἀμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο,  
 ὅς ῥ' ἐς Πηνειὸν προΐει καλλιῤῥοον ὕδωρ,  
 οὐδ' ὃ γε Πηνειῷ συμμίσγεται ἀργυροδίνῃ,  
 ἀλλὰ τέ μιν καθύπερθεν ἐπιῤῥέει ἧτ' ἔλαιον·  
 ὄρκου γὰρ δεινοῦ Στυγὸς ὕδατος ἐστὶν ἀποῤῥώξ. 755

738. Ἄργισσαν, sowie auch Gyrtone, am Peneios gelegen, letztere im Gebiet der Perrhaiber, Städte der Lapithen.

739. Ὀρθήν, in der Nähe des Tempethales am Peneios. Ἠλώνην, im Gebiete der Perrhaiber, in der Nähe des Olymp; Ὀλοοσσόνα, ebendasselbst, λευκήν, nach Strabon wegen der dortigen weissen Thonerde.

740. Πολυποίτης Z 29 und ausserdem neben Leonteus M 129 ff. 182 ff. Ψ 836 ff. genannt.

741. Πειριθόιο, Sohn des Zeus, nach Späteren Sohn des Ixion, bekannt durch sein Freundschaftsverhältniss zu Theseus und durch den Kampf mit den Kentauren (φῆρες), der an seinem Hochzeitstage in Folge des Uebermuthes der berauschten Kentauren zum Ausbruch kam, vgl. φ 295 ff.

742. κλυτὸς Ἴπποδάμεια, vgl. Einl. § 4.

744. Αἰθίκεσσι, am Pindos, in der Nähe der Quellen des Peneios.

745. οὐκ οἶος, nemlich ἡγεμόνευε.

746. Καινείδαο, Kaineus, einer der Lapithenfürsten, A 264.

748. Κύφου, im nördlichen Thessalien, an der Grenze gegen Makedonien, bei dem gleichnamigen Berge.

749. Ἐνιῆνες, ursprünglich in

Histiaiotis, später zwischen dem Spercheios und dem Othrys. μενεπτόλεμοι = ἐν πολέμῳ μένοντες (Standhaltend) wie oben 740. Περαιβοί, aus metrischem Bedürfniss statt Περραιβοί.

750. Δωδώνην δυσχεόμερον, wie II 234, nach Einigen im nördlichen Thessalien, nach Anderen in Epeiros, im Lande der Molosser, wie ξ 327.

751. Τιταρήσιον, welcher auf dem Berge Τιτάριος, einem Ausläufer des Olymp, entspringt und in der Nähe des Tempethales in den Peneios mündet. ἔργα, das von Menschenhänden bebaute Feld (deshalb auch ἔργ' ἀνθρώπων, ἀνδρῶν M 283, II 392, T 131, ζ 259, κ 98) E 92, δ 318, ξ 344, ο 505.

753. ἀργυροδίνῃ weisserschäumend.

754. μιν ἐπιῤῥέει, er fliesst über ihn weg, indem man das Wasser des mit starkem Gefälle in den Peneios sich ergiessenden Titaresios noch auf eine weite Strecke von dem des Peneios unterscheiden konnte, wie dies auch bei anderen Flüssen vorkommt.

755. ὄρκου, der Styx ist das Eideszeichen, bei dem die Götter schwören, deshalb auch das Epitheton δεινός (O 37, ε 185) und μέγας. ἀποῤῥώξ Ausfluss, Arm.



Μαγνήτων δ' ἦρχε Πρόθοος, Τενθρηδόνοιο υἱός,  
οἱ περὶ Πηνειὸν καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον  
ναῖεσκον· τῶν μὲν Πρόθοος θεὸς ἡγεμόνευε,  
τῷ δ' ἄμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.  
τίς τ' ἄρ' τῶν ὅχ' ἄριστος ἔην, σὺ μοι ἔννεπε Μοῦσα,  
αὐτῶν ἧδ' ἵππων, οἱ ἄμ' Ἀτρεΐδῃσιν ἔποντο.

ἵπποι μὲν μέγ' ἄρισται ἔσαν Φηρητιάδαο,  
τὰς Εὐμηλος ἔλαυνε ποδώκεας ὄρνιθας ὥς,  
ὄτριχας, οἰέτεας, σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον εἰσας·  
τὰς ἐν Πηρείῃ θρέψ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,  
ἄμφω θηλείας, φόβον Ἄρης φορεούσας.

ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας,  
ὅφρ' Ἀχιλεὺς μήνιεν· δὲ γὰρ πολὺ φέρτατος ἦεν,  
ἵπποι θ', οἱ φορέεσκον ἀμύμονα Πηλείωνα.  
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισι

760

765

770

756. Μαγνήτων der Bewohner der Halbinsel Magnesia, zwischen dem Peneios, dem Nessonischen und Boi-beischen See, dem Pelion und dem Meere.

757. εἰνοσίφυλλον, hier und λ 316 Beiwort des Pelion, an den beiden anderen Stellen des Neriton auf Ithaka.

758. Πρόθοος θεός, Parechese, auch Paronomasie von den Rhetoren genannt, wie ω 465 Εὐπείθει πείθοντο, Β 131 πολλέων ἐκ πολλῶν, Ε 350 ἐς πόλεμον πωλήσεται, Ζ 201 τὸ Ἀλήιον οἶος ἀλάτο, θ 481 φίλησε δὲ φύλον ἀοιδῶν, ι 415 ὠδίνων ὀδύνησι, Thukyd. VIII, 16, 1 Σαμίαν μίαν, Demosth. XIX, 137 Ἀμφίπολιν πόλιν (Var. πάλιν) ἡμετέραν. Einige von den Alten erwähnte Parechesen beruhen blos auf der ita-icistischen Aussprache: θ 493 τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν, μ 245 Σκύλλῃ κοιλῇ ἐκ νηός, Α 406 ὑπέδεισαν μάκαρες θεοὶ οὐδέ τ' ἔδησαν, Δ 23, 24 χόλος δὲ μιν ἄγριος ἦρει. Ἡρῃ.

760—785. Abschluss des Katalogs. Ausmarsch der Achaier.

761. ὅχ' ἄριστος zu Α 69.

762. αὐτῶν, der Männer, zu Α 51.

763. ἄρισται, also Stuten, wie Ψ 480. Φερητιάδαο, Pheres war der Grossvater des Eumelos, vgl. zu Β 621.

764. ὄρνιθας ὥς, Einl. § 26. Bei dem Vergleich hat der Dichter nicht die wörtliche Bedeutung von

ποδώκεας im Sinne, sondern die des einfachen ὠκέας, vgl. zu Α 598.

765. ὄτριχας, gleichhaarig, d. h. von gleicher Farbe der Haare. οἰέτεας, gleichalterig, ebenfalls mit dem copulativen ο und ἔτος (aus ὀφέτεας, wie οἷες ι 425 aus ὀφίτες) gebildet, wie ὄπατρος. σταφύλῃ, dem Senkblei gleich, d. h. mit horizontalem, nicht gekrümmtem oder eingebogenem Rücken. ἐπὶ νῶτον über den Rücken hin, vgl. zu Β 308.

766. Πηρείη: Θεσσαλίας χωρίον Steph. Byz., vgl. Anhang.

767. θηλείας, wie Α 681 und noch sechsmal im Femininum, wofür auch die Form des Masculinums θῆλυς gebraucht wird. φόβον heisst bei Homer nicht Furcht, sondern Flucht, also φόβον Ἄρης φορεούσας, die Flucht des Kriegsgottes (oder appellativ „des Kampfes“) mit sich bringend, in ihrem Gefolge habend. Sonst heissen treffliche Schlachtrosse bei Homer auch μήστωρε φόβοιο Ε 272, Θ 108. Wegen der langen Anfangssilbe von Ἄρης vgl. zu Ε 31. 768, vgl. λ 550, 551.

768, vgl. λ 550, 551.

769. μήνιεν, Einl. § 20.

770. φορέεσκον, nemlich vermittelst des Wagens, denn die Homerischen Helden ritten nicht, sondern fuhren auf zweirädrigen Streitwagen. Sehr häufig steht ἵπποι geradezu für den Wagen (samt den Pferden), z. B. in ἵππων ἐπιβαίνειν, ἀφ' ἵππων βαίνειν u. ähnl.

771, 72 = Η 229, 230.



κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,  
 Ἀτρεΐδῃ· λαοὶ δὲ παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης  
 δίσχοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέησιν ἰέντες  
 τόξοισιν θ'· ἵπποι δὲ παρ' ἄρμασιν οἷσιν ἕκαστος,  
 λωτὸν ἐρεπτόμενοι ἐλεόθρεπτόν τε σέλινον,  
 ἕστασαν· ἄρματα δ' εὖ πεπυκασμένα κεῖτο ἀνάκτων  
 ἐν κλισίῃς. οἱ δ' ἀρχὸν ἀρηίφιλον ποθέοντες  
 φοίτων ἔνθα καὶ ἔνθα κατὰ στρατὸν οὐδ' ἐμάχοντο.

775

οἱ δ' ἄρ' ἴσαν ὥς εἴ τε πυρὶ χθὼν πᾶσα νέμοιτο·  
 γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε Διὶ ὧς τερπικεραύνῳ  
 χωομένῳ, ὅτε τ' ἀμφὶ Τυφώϊ γαῖαν ἱμάσση

780

772. ἀπομηνίσας, wie H 230, I 426, T 62, erklärt man in der Regel mit „fortgrollend“, ohne zu bedenken, dass das Particip des Aorist nie eine Dauer bezeichnen kann; auch der Paraphrast übersetzt es an allen vier Stellen mit ὀργισθείς, an unserer Stelle mit hinzugefügtem ἐπιμόνως. Hätte ἀπομηνίω die Bedeutung „fortgrollen“, so erwartete man ἀπομηνίων, welche Form der Dichter leicht hätte setzen können, da er auch 769 das Jota als Länge gebraucht. Eine andere Stelle aber, π 378, zeigt im Vergleich zu unserer und den übrigen, dass ἀπομηνίω nichts anderes bedeuten kann als „seinen Zorn zum Ausbruch kommen lassen, seinem Zorne Luft machen.“ Ausserdem liesse sich ἀπομηνίω noch in der Bedeutung fassen „sich aus Groll fern halten“ (abgesehen von π 378).

773. λαοί, seine Leute.

774 = δ 626, ρ 168. αἰγανέη ein Jagdspieß, sonst nur in der Odyssee genannt. Die Erwähnung dieser zum Kriegsgebrauch nicht geeigneten Waffe ist auffallend. Uebrigens hatten auch die Leute des Odysseus (ι 156) dergleichen Jagdspieße und Bogen mit nach Troia genommen, da sie sich derselben auf ihrem Rückwege zur Jagd bedienten.

775. ἕκαστος, nachträgliche Apposition zu ἵπποι, wie A 606, Θ 520, 544, I 88, 656, 712, K 473, Λ 11, 731, N 121, Ξ 87, 111, O 369, 505, 662, Π 202, Σ 299, 496, Ψ 3, 26, 58, 203, 371, 497. Selten steht ἕκαστος voran, wie K 215, T 339.

776. λωτὸν, eine Kleeart, als Pferdefutter auch δ 603 erwähnt (neben Weizen, Gerste, Spelt und Cypre-

gras). ἐλεόθρεπτον: τὸ ἐν ἔλει τραφέν, φυόμεον.

777. κεῖτο, die einzelnen Bestandtheile der Wagen waren auseinandergenommen und mussten, wenn man sie gebrauchen wollte, erst zusammengestellt werden (ἐντύνω). ἀνάκτων des Achill und der Unteranführer.

778. οἱ, auf ἀνάκτων zu beziehen. ἀρηίφιλον heisst Achill nur hier.

780. οἱ, die in Schlachtordnung aufgestellten Achaier. νέμοιτο, eigentlich abgeweidet, d. h. verzehrt würde, nur hier mit Passivbedeutung. Der Vergleich scheint von dem Glanze der Waffen hergenommen zu sein, vgl. B 455.

781. ὑπεστενάχιζε Διὶ unten erdröhnte die Erde, wie unter dem Einflusse, durch die Macht des Zeus, eine im Homer einzig dastehende Constructionsweise Διὶ ὧς, vgl. Einl. § 26. Das ι des Dativ Singular ist mittelzeitig und wird häufig vor Wörtern, die mit einem Consonanten anlauten (wie auch ursprünglich ὧς) lang gebraucht, immer in διίφιλος, διιπετής, in Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος, ferner B 116, H 142, Θ 267, O 104, P 152, 329, T 58, Φ 241, Ψ 244, Ω 707, ζ 151, ι 194, κ 444, ω 309; ebenso vor ursprünglich digammierten Wörtern, wie Δ 86, E 71, Ι 542, Ω 36, δ 175, ο 358, ρ 37, τ 54, und zuletzt auch vor vocalisch anlautenden Wörtern, wie Ω 285, ζ 248, θ 224, κ 520, λ 28, ο 144, π 206, τ 484, φ 208, ψ 102, 170, ω 322.

782. Τυφώϊ, einem Sohne der Gaia, welcher den Zeus bekriegte; dieser schmetterte ihn mit dem Blitze nieder und legte einen Berg in Kilikien, nach Anderen den Aetna, auf



εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφώος ἔμμεναι εὐνάς·  
ὥς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα  
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.

785

Τρῳσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδὴνεμος ὠκέα Ἴρις  
παρ Διὸς αἰγιόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ·

οἱ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσι  
πάντες ὀμηγερέες, ἡμὲν νέοι ἡδὲ γέροντες.  
ἀγχοῦ δ' ἵσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·

790

εἶσατο δὲ φθογγὴν οὐ Πριάμοιο Πολίτῃ,  
ὅς Τρώων σκοπὸς ἔζε ποδωκείῃσι πεποιθὼς  
τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ Αἰσούταο γέροντος,  
δέγμενος ὁππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί·  
τῷ μιν εἰσαμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·

795

„ὦ γέρον, αἰεὶ τοι μῦθοι φίλοι ἄκριτοί εἰσιν,  
ὥς ποτ' ἐπ' εἰρήνης· πόλεμος δ' ἀλίσστος ὄρωρεν.

denselben, aus welchem er von Zeit zu Zeit Feuer ausspeit. Nach der Vorstellung des Dichters peitscht dann Zeus mit seinen Donnerkeilen das Land, unter welchem Typhoeus begraben liegt, so dass die Erde erdröhnt. Der Sinn des Gleichnisses ist also „dass die Erde erdröhnte wie bei einem Erdbeben.“

783. εἰν Ἀρίμοις, jedenfalls ein Volk und nicht, wie der Scholiast meint, ein Gebirge in Kilikien oder Lydien. φασί, unpassend im Munde des epischen Dichters, der nicht Gerüchte erzählt, sondern durch dessen Mund die Muse spricht. Dieses φασί findet sich auch noch an anderen interpolierten Stellen, wie Ω 615, ζ 42. εὐνάς die Lagerstätte, wie Ω 615, K 464, δ 428, ξ 14; anders A 436.

784. Dieser und der folgende Vers scheinen eine Nachbildung von Γ 13, 14, sowie der vorangehende von Ω 615 zu sein.

785. ἐρχομένων, kein absoluter Genetiv, sondern wie τῶν von ποσσὶ abhängig. πεδίοιο, partitiver Genetiv, wie Γ 14, Ψ 364, vgl. zu A 483. Dieser Genetiv steht auch noch bei anderen Wörtern, wie B 801, Δ 244, E 222, 597, Z 2, 38, 507, Θ 106, K 344, N 64, 820, Ξ 147, O 264, P 748, Σ 7, Φ 247, 602, X 23, 26, Ψ 122, 372, 449, 475, 518, 521, θ 122. Kr. Di. § 46, 1 A. 2 hält diesen Genetiv für einen lokalen.

786—877. Iris fordert die Troer auf sich zu rüsten. Katalog der Troer.

786. ποδὴνεμος, dasselbe was 795 πόδας ὠκέα und Θ 409, Ω 77, 159 ἀελλόπος. Ueber ὠκέα vgl. Einl. § 16.

788. ἀγορὰς ἀγόρευον, nur hier, wofür sonst βουλὰς βουλεύειν K 147, 327, 415, Ψ 78, Ω 652 steht. ἐπὶ θύρῃσι bei der Pforte, d. h. vor dem Palaste, wie auch θύραι von dem Palaste des Perserkönigs gebraucht wird.

791. φθογγὴν an Stimme, wie N 216; dafür häufiger φωνήν oder αὐδὴν.

792. ἔζε zu sitzen pflegte, wozu ἐπὶ τύμβῳ gehört und nicht zu δέγμενος. Αἰσούταο, auch noch N 427 erwähnt als Vater des Alkathoos, wenn nicht darunter ein Anderer zu verstehen ist.

794. ναῦφιν, bei Homer immer als Genetiv gebraucht, wo νηῶν nicht in den Vers passt, nie als Dativ, da νηυσὶν denselben Rhythmus hat.

795. μιν gehört zu προσέφη, denn so, und nicht μετέφη, muss geschrieben werden (vgl. Anhang), da μετέφη nur mit dem Dativ verbunden werden kann, und μιν nicht reflexiv sein, daher nicht zu εἰσαμένη bezogen werden kann.

796. φίλοι ist Prädicat, ἄκριτοι (masslos, unaufhörlich, eigentlich nicht von einander getrennt, wie Γ 412, Ξ 205, θ 505, σ 174) Attribut, vgl. 246 ἀκριτόμυθος.

797. ἐπ' εἰρήνης zur Zeit des Friedens, wie I 403, X 156, vgl. E 637, Ψ 332.



ἥ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσέλυθον ἀνδρῶν,  
ἀλλ' οὐ πω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὅπωπα.

λίην γὰρ φύλλοισιν εἰκότες ἢ ψαμάθοισιν  
ἔρχονται πεδίοιο μαχησόμενοι προτὶ ἄστυ.

800

Ἔκτορ, σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὧδέ γε ῥέξαι.

πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμου ἐπίκουροι,  
ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων.

τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαίνεται οἷσι περ ἄρχει,  
τῶν δ' ἐξηγεῖσθω κοσμησάμενος πολιήτας.

805

ὧς ἔφαθ', Ἔκτωρ δ' οὐ τι θεᾶς ἔπος ἡγνοίησεν,

798. δὴ = ἤδη. πολλά oft, häufig, wie I 568, P 430, Ω 391, 755, ι 128, ν 29.

799. τοιόνδε τοσόνδε zu B 120.

800. εἰκότες, in Bezug auf ihre Anzahl, vgl. B 468, ι 51. ψαμάθοισιν (zahllos wie der Sand am Meere) im Plural wegen der Menge der Körner, vgl. ἄλεις (λ 123, ψ 270), πυροί, κριθαί.

801. πεδίοιο, die vom Simoeis und Skamandros (oder Xanthos) durchflossene Ebene zwischen der Küste und Ilios, 465 πεδίων Σκαμάνδριον genannt. προτὶ ἄστυ zu ἔρχονται gehörig. Die Handschriften haben περὶ, welches aber in Verbindung mit μάχεσθαι den Genetiv bei sich hat, wie M 216 μὴ ἴομεν Δαναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν. P 146 οὐ γάρ τις Λυκίων γε μαχησόμενος Δαναοῖσιν εἶσι περὶ πτόλιος und λ 403, Γ 137. Oefter μάχεσθαι ἀμφί τι.

802. Ἔκτορ: an ihn als den Oberanführer der Troer und Bundesgenossen und nicht an Priamos richtet Iris die Aufforderung, das Heer in's Feld zu führen.

803. ἐπίκουροι Hilfsvölker, selten im Singular, wie Γ 188, E 478, Φ 431.

804. ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα, d. h. jedes der verschiedenen Contingente redet eine andere Mundart. Ueber die Sprache der Troer und ihrer Bundesgenossen findet sich noch eine zweite Angabe Δ 437, woraus sich ersehen lässt, dass nicht alle die gleiche Sprache redeten (abgesehen von den Κᾶρες βαρβαρόφωνοι B 867), obwohl sich sonst überall die Troer und ihre Bundesgenossen mit den Achaïern in derselben Sprache ver-

ständigen. πολυσπερέων weit verbreitet, weit zerstreut, wie λ 365, dasselbe was Δ 438 πολύκλητοι, von weit hergerufen.

805. σημαίνειν, mit dem Dativ wie A 288. οἷσι περ ἄρχει, weil die Contingente nicht in einer ihnen fremden Sprache Befehle erhalten konnten.

806. Man erwartet, nachdem die Bundesgenossen erwähnt sind, dass nun auch die Troer an die Reihe kommen und Iris doch auch meldet, was Hektor thun soll. Deshalb wollen Andere ἐξηγεῖσθαι schreiben, welches auf Hektor bezogen werden muss „diese aber (die Troer) führe hinaus, nachdem du die Bürger (Bewohner Troias) in Schlachtordnung gestellt hast.“ Sonst bezieht man gewöhnlich ἐξηγεῖσθω auf ἕκαστος ἀνὴρ und πολιήτας auf die eigenen Truppen = οἷσι περ ἄρχει. Da aber πολῖται bei Homer (O 558, X 429, η 131, ρ 206) immer nur die Einwohner der Stadt bezeichnet, so kann auch das synonyme πολιήτας, welches nur hier vorkommt, füglich nur von den Troern verstanden werden.

807. οὐ τι ἡγνοίησεν, Litotes wie A 537, N 28, ε 78, stärker als der einfache positive Ausdruck. Homer verbindet gern die Negation mit Wörtern, die mit dem privativen α zusammengesetzt sind: ἀμελέω Θ 330, N 419, P 9, 697; ἀέκων E 366, 768, Θ 45, K 530, Λ 281, 519, 716, X 400, γ 484, 494, ο 192, τ 374; ἀδαήμων N 811, μ 208, ρ 283; ἀδάκρυτος δ 186, ω 61; ἀπείρητος M 304, β 170; ἀναιμοσί P 363, 497, σ 149; vgl. E 427, O 228, P 42, X 371, Ω 157, 186, ε 79, ω 244.



αἶψα δ' ἔλυσ' ἀγορήν· ἐπὶ τεύχεα δ' ἔσσεύοντο.  
 πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,  
 πεζοὶ θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει. 810

ἔστι δέ τις προπάρουθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη,  
 ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περίδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα,  
 τὴν ἧ τοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,  
 ἀθάνατοι δέ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης·  
 ἔνθα τότε Τρῳῆς τε διέκριθεν ἡδ' ἐπίκουροι. 815

Τρωσὶ μὲν ἡγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἑκτωρ  
 Πριαμίδης· ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι  
 λαοὶ θωρήσσοντο μεμαότες ἐγχείησι.

Δαρδανίων αὖτ' ἦρχεν ἐὺς πάις Ἀγχίσαο,  
 Αἰνείας, τὸν ὑπ' Ἀγχίσῃ τέκε δι' Ἀφροδίτῃ, 820  
 Ἰδῆς ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῶ εὐνηθεῖσα,  
 οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δύω Ἀντήνορος υἱε,  
 Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.

οἱ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νείατον Ἰδῆς,  
 ἀφνειοί, πίνοντες ὕδωρ μέλαν Αἰσῆποιο, 825  
 Τρῳῆς, τῶν αὖτ' ἦρχε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός,

808. ἔλυσ' hob auf, was eigentlich Sache des Priamos gewesen wäre. ἐπὶ τεύχεα zu den Waffen, um sie zu holen und anzulegen.

809. πᾶσαι πύλαι das ganze Thor (nemlich das Skaiische, das nach der Ebene zu lag); der Plural, weil es aus zwei Flügeln bestand, wie Γ 145, 149, 263, Ζ 237, 392, Η 2 u. o.

811. ἔστι δέ τις, wie Α 711, 722, Ν 32, bei Schilderungen von Gegenden. ἦν δέ τις bei Anführung von Personen in der Erzählung, zu Ε 9. πόλιος mit Synizese, wie Φ 567.

812. ἀνάνευθε sc. πόλιος. περίδρομος: der Paraphrast περιτρέχεσθαι δυναμένη. ἔνθα καὶ ἔνθα zu Β 397.

813. ἄνδρες zu Α 403. Βατίειαν Dornhügel, als Grabmal einer Feindin nicht mit Bäumen bepflanzt.

814. σῆμα Μυρίνης, das Grab der Myrina, einer der Amazonen, von welchen die Ilias erzählt, dass sie das vordere Asien mit Krieg heimsuchten, Γ 189, Ζ 186. πολυσκάρθμοιο (σκαίρω): Schol. πολυκινήτου, ταχείας, διὰ τὸ πολλὰ ἐνεργεῖν αὐτὴν ἐν τῷ πολέμῳ.

815. διέκριθεν wie 475 und διεκόσμεον 476.

816. Τρωσὶν die eigentlichen Bewohner von Troia. κορυθαίολος,

den Helm (zunächst wohl den Helmbusch) bewegend, helmschüttelnd, mit einer einzigen Ausnahme (Υ 38) Beiwort des Hektor.

818. μεμαότες, neben μεμᾶώς, μεμᾶυῖα Einl. § 20.

819. Δαρδανίων, sonst Δάρδανοι, auch Δαρδανίωνες (Η 414, Θ 154), die Bewohner von Dardania (Υ 216) auf den Abhängen des Idagebirges.

820. vgl. Ε 313.

821. θεὰ βροτῶ, Antithese, wie Π 176 γυνὴ θεῶ εὐνηθεῖσα. Vgl. Ι 159, Ω 67, α 32, ε 129.

823. Ἀρχέλοχος, von Aias Ξ 464, Ἀκάμας, von Meriones Π 342 getödtet. πάσης, jeder Art von Kampf (vgl. Α 5), zu Fuss oder vom Wagen, in der Nähe oder aus der Ferne, mit Lanze oder Schwert.

824. Ζέλειαν, an den nördlichen Ausläufern des Ida beim Aisepos, unweit seiner Mündung in die Propontis. Wegen der Kürze vor Ζέλεια vgl. Einl. § 22. νείατον statt νέατον (Einl. § 16) = ἔσχατον.

825. πίνοντες, weil sie daran wohnten. Pindar Ol. VI, 85 τᾶς (Θήβας) ἐρατεινὸν ὕδωρ πίομαι. Horaz Carm. II, 20, 20 Rhodanique potor. Seneca Troad. 9 qui Tanain bibit.

826. Τρῳῆς im weiteren Sinne, die Bewohner der Landschaft.



Πάνδαρος, ὃ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.

οἱ δ' Ἀδρήστειάν τ' εἶχον καὶ δῆμον Ἀπαισοῦ,  
καὶ Πιτύειαν ἔχον καὶ Τηρεΐης ὄρος αἰπύ,

τῶν ἤρχ' Ἀδρηστός τε καὶ Ἀμφίος λινωθώρηξ,

830

οἷε δὴ Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων

ἤδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὐς παῖδας ἔασκε

στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τὼ δέ οἱ οὐ τι

πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.

οἱ δ' ἄρα Περκώτην καὶ Πράκτιον ἀμφενέμοντο

835

καὶ Σηστὸν καὶ Ἀβυδὸν ἔχον καὶ δῖαν Ἀρίσβην,

τῶν αὖθ' Ὑρτακίδης ἤρχ' Ἀσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,

Ἀσιος Ὑρτακίδης, δὴν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι

αἶθωνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.

Ἴππόθοος δ' ἄγε φῦλα Πελασγῶν ἐγγεσιμῶρων,

840

827. Πάνδαρος, von Diomedes getödtet, E 290 ff. τόξον ἔδωκεν, von Aristarch richtig erklärt οὐ τὸ τόξον λέγει, ἀλλὰ τὴν τοξικὴν ἐμπειρίαν. τὸ γοῦν τόξον αὐτῷ ὁ κεραοξὸς κατασκευάζει (Δ 110). Vgl. O 441, wo von Teukros dasselbe ausgesagt wird, und die Note zu A 72.

828. Ἀδρήστειαν, zwischen Priapos und Parion. Ἀπαισοῦ, zwischen Lampsakos und Parion, derselbe Ort, welcher E 612 Παισός heisst (vgl. ἀσπαίρω σπαίρω, ἄσταχυς στάχυς, ἄσταφίς σταφίς, ἄστεροπή στεροπή, ἄσφάραγος σφάραγος, ἀσπάραγος Spargel).

829. Πιτύειαν, zwischen Priapos und Parion, im Gebiete der letzteren Stadt. Τηρεΐης ὄρος, nach Einigen 40 Stadien von Lampsakos entfernt, nach Anderen im Gebiete von Kyzikos, nicht weit von Zeleia.

830. Ἀδρηστός sammt Amphios von Diomedes getödtet A 328 ff. Ein anderer Adrestos wird von Menelaos gefangen und von Agamemnon getödtet Z 37 ff., ein dritter Π 694 von Patroklos. Ἀμφίον, E 612 Sohn des Selagos genannt, der in Paisos wohnte. Ueber die Länge des ι in Ἀμφίον (ebenso E 612) vgl. Einl. § 20.

831—834 = A 329—332. Περκωσίου aus Perkote (835).

832. μαντοσύνας, sich auf Weissagungen verstand. Man erwartete den Genetiv, da οἶδα hier die Bedeutung von „kundig sein, sich auf etwas verstehen“ hat. οὐδὲ mit langgebrauchter letzter Silbe in der Heph-

themimeres vor dem digammierten οὐς, vgl. Einl. § 29.

834. ἄγον trieben sie hin, nemlich ἐς πόλεμον, vgl. E 613.

835. Περκώτην am Hellespont. Πράκτιον, ein Fluss zwischen Abydos und Lampsakos.

836. Ἀρίσβην, auch Z 13, M 96, Φ 43 erwähnt, Stadt am Hellespont; eine gleichnamige befand sich auf Lesbos, im Gebiete von Methymnai.

837. Ἀσιος N 387 von Idomeus getödtet.

838, 39 = M 96, 97.

839. αἶθωνες brandrothe. αἶθων ist bei Homer auch Beiwort des Löwen, der Ochsen und des Adlers.

840. Ἴππόθοος P 293 von Aias getödtet. Πελασγῶν, von denen ein Theil auf dem Festlande von Griechenland ansässig war, ein anderer in Kleinasien zurückgeblieben sein muss. Sie nannten ihre Städte, die sie in fruchtbaren Ebenen anlegten (deshalb ἐριβόλακα), Larisa (Steinburg), deren Stephanos von Byzanz elf aufzählt. Strabon XIII, 620 erwähnt drei Larisa in Kleinasien, eins in der Nähe von Ilios, eins bei Ephesos in der Ebene des Kaystros und eins bei Kyme, und entscheidet sich für letzteres, weil es P 301 heisst, dass Hippothoos gefallen sei τῇλ' ἀπὸ Λαρίσης. Andere denken an das Thessalische Larisa, das aber schwerlich gemeint sein kann, da die umliegenden Städte mit Agamemnon verbündet waren und im Katalog der Achaier aufgezählt werden.



τῶν οἱ Λάρισαν ἐριβώλακα ναιετάασκον·  
τῶν ἦρχ' Ἰππόθοός τε Πύλαιός τ', ὅζος Ἄρηος,  
οἷε δ' ὡς Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο.

αὐτὰρ Θρήικας ἦγ' Ἀκάμας καὶ Πείροος ἦρως,  
ὄσσους Ἑλλάσποντος ἀγάρροος ἐντὸς ἐέργει.

845

Εὐφημος δ' ἀρχὸς Κικόνων ἦν αἰχμητῶν,  
οὐδὲ Τροϊζήνοιο διοτρεφέος Κεάδαο.

αὐτὰρ Πυραίχμης ἄγε Παίονας ἀγκυλοτόξους,  
τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος, ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρὺν ῥέοντος,  
Ἀξιοῦ, οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδνεται αἶαν.

850

Παφλαγόνων δ' ἠγεῖτο Πυλαιμένος λάσιον κῆρ  
ἐξ Ἑνετῶν, ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων,  
οἳ ῥα Κύτωρον ἔχον καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοντο  
ἀμφί τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δώματ' ἔναιον,  
Κρῶμνάν τ' Αἰγιαλὸν τε καὶ ὑψηλοὺς Ἐρυθίνους.

855

αὐτὰρ Ἀλιζώνων Ὀδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον

842. Πύλαιος, nur hier erwähnt.

844. Θρήικας, zwischen dem Hellespont und dem Hebros, vgl. Δ 520, wo es heisst, dass Peiroos von Ainos gekommen war. Ἀκάμας, der Sohn des Eussoros, von Aias Z 7, Peiroos Δ 527 von Thoas getödtet.

845. ἐντὸς ἐέργει einschliesst.

846. Εὐφημος, nur hier erwähnt. Κικόνων, zwischen den Flüssen Hebros und Nestos. P 73 wird auch Mentès als Kikonenanführer genannt. Ihre Stadt zerstörte Odysseus auf seiner Rückkehr ι 38 ff. Dort werden sie als sehr tapfere Männer geschildert, die sowohl zu Fuss als zu Wagen zu kämpfen verstehen.

848. Πυραίχμης, von Patroklos Π 290 getödtet. An den übrigen Stellen der Ilias ist Asteropaios der Führer der Paioner, und diese sind auch keine Bogenschützen, sondern Speerkämpfer und Wagenkämpfer II 288, Φ 155, 205.

849. Ἀμυδῶνος, nach Strabon auch Ἀβυδῶν genannt und später zerstört. εὐρὺν ῥέοντος, getrennt zu schreiben, wie II 288, Φ 157, 186, 304, vgl. E 545 εἰρὸν ῥέει.

850. κάλλιστον ὕδωρ, Strabon (VII, 330) fand das Wasser des Axios trübe und schmutzig, weshalb Andere geschrieben haben sollen ὡς κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδνεται Αἴης (oder Αἶα oder Αἶη), worunter man eine Quelle in

Amydon verstand. ἐπικίδνεται αἶαν, sich über die Erde ergiesst, ausbreitet. Das Gleiche sagt Homer λ 239 vom Enipeus in Thessalien.

851. Παφλαγόνων am Pontos, westlich vom Halys. Πυλαιμένος λάσιον κῆρ, eine Umschreibung für Πυλαιμένης (zu B 387), wie II 554. Vgl. A 189. Pylaimenes wird von Menelaos E 576 getödtet, geht aber N 658 trotzdem mit der Leiche seines Sohnes.

852. Ἑνετῶν, die später von hier an die Küste des Adriatischen Meeres ausgewandert sein sollen. ἡμιόνων ἀγροτεράων die wilden (im Freien lebenden) Maulesel, wie sie noch heute in der Tartarei vorkommen. ἀγρότερος ist kein Comparativ der Bedeutung nach; ähnliche Formen sind ὀρέστερος, θηλύτερος.

853. Κύτωρος, Σήσαμος und Κρῶμνη sollen nach Strabon XII, 544 von Amastris zu der gleichnamigen Stadt in der Nähe des Flusses Parthenios zusammengezogen worden sein.

855. Αἰγιαλὸν (Küstenstadt), westlich vom Vorgebirge Karambis. Ἐρυθίνους, nach Strabon später Ἐρυθρίνους, wegen der rothen Farbe der Felsen, worauf die Stadt gelegen war.

856. Ἀλιζώνων, eine unbekannte Völkerschaft, woraus sich auch die verschiedenartigen Schreibweisen erklären Ὀλιζώνων, Ἀλαζώνων, Ἀμα-



τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.

Μυσῶν δὲ Χρόμις ἦρχε καὶ Ἐννομος οἰωνιστής.

ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσσατο κῆρα μέλαιναν,

ἀλλ' ἐδάμνη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο

860

ἐν ποταμῷ, ὅθι περ Τρῶας κεραίζε καὶ ἄλλους.

Φόρκυς αὖ Φρύγας ἦγε καὶ Ἀσκάνιος θεοειδής

τῇλ' ἐξ Ἀσκανίης· μέμασαν δ' ὕσμινι μάχεσθαι.

Μήοσιν αὖ Μέσθλης τε καὶ Ἀντιφος ἡγησάσθην,

865

οἷε Ταλαιμέneos, τῷ Γυγαίῃ τέκε λίμνη,

οἱ καὶ Μήονας ἦγον ὑπὸ Τρώλῳ γεγαῶτας.

Νάστης αὖ Καρῶν ἡγήσατο βαρβαρόφωνων,

οἱ Μίλητον ἔχον Φθιρῶν τ' ὄρος ἀκριτόφυλλον

ζώνων, und so schrieb man auch schon zur Zeit Strabons Ἀλόπης, Ἀλόβης, Χαλύβης für Ἀλύβης. Ὀδῖος, von Agamemnon E 38 getödtet; so heisst auch ein Herold der Achaier (I 170). Ἐπίστροφος, sonst nicht mehr erwähnt; zwei andere Epistrophos B 517, 692.

858. Μυσῶν, ein Theil der Bewohner der späteren Landschaft Mysien, worin auch Troia, Dardania, Zeleia, Adresteia, Perkote, Sestos und Abydos lagen. wahrscheinlich zwischen dem Flusse Makestos und dem Berg Olympos, gegen Bithynien hin. Χρόμις heisst an den drei anderen Stellen (P 218, 494, 534) Chromios, wie auch Alkimedon Alkimos. Ἐννομος, auch P 218 erwähnt. Ein anderer Ennomos wird von Odysseus A 422 getödtet. οἰωνιστής augur.

859. οἰωνοῖσιν auguriis, wie M 243. ἐρύσσατο hielt sich ab, schützte sich vor.

860, 61 von den Alten verworfen, weil Ennomos nicht unter den von Achill in der μάχῃ παραποτάμιος (Φ) Getödteten namentlich erwähnt wird.

862. Φόρκυς (Accus. Φόρκυν P 218, 318 und Φόρκυνα P 312) von Aias P 312 getödtet. Ἀσκάνιος, kann nicht derselbe sein, von dem N 792 erzählt wird, dass er erst am Morgen des vorhergehenden Tages aus Askania gekommen sei, um die früheren Truppen abzulösen, denn es liegen zwischen dem Tag, der mit B und dem, der mit A beginnt, noch 3 Tage, von H 381—432; H 433—482; Θ 1 — K 579. Aber bei dem Dichter des Katalogs darf man dieses nicht so

genau nehmen, da er sich auch sonst mit den übrigen Theilen der Ilias in Widerspruch befindet.

863. Ἀσκανίης, Stadt und gleichnamiger See in Bithynien, woran das spätere Nikaia lag.

864. Μήοσιν, die im Hermos-thale, nördlich vom Tmolos, wohnten. Μέσθλης, auch P 216 erwähnt. Ἀντιφος zu B 678.

865. Γυγαίῃ λίμνῃ, in der Gegend von Sardes, auch Y 390 genannt, wo die Lage des Sees genauer angegeben ist. λίμνῃ, hier von der Seenymphe; Andere schrieben λίμνη (loc. Dativ).

867. Νάστης, nur hier erwähnt. Καρῶν, nur noch K 428 vorübergehend erwähnt. βαρβαρόφωνων, nicht in dem Sinne, wie die Hellenen das Wort βάρβαροι für Ausländer, besonders Perser, anwendeten, sondern schon von den Alten mit ἀγριοφώνων erklärt, wegen der Härte ihres Dialektes. Deshalb wird durch diese Stelle nicht, wie Aristarch bemerkte, Thukydides widerlegt, der das Wort βάρβαρος als gemeinsamen Namen der Ausländer für jünger als Homer erklärte.

868. Φθιρῶν, gewöhnlich Φθειρῶν (siehe Anhang), nach dem Scholiasten ein Berg in der Nähe von Milet, nach Hekataios bei Strabon XIV, 635 das Latmosgebirge, nach Anderen der Berg Γρίον. ἀκριτόφυλλον übermässig belaubt, also wohl mit grossen Laubholzwaldungen bedeckt, so dass demnach an kein Fichtelgebirg gedacht werden kann, worauf die Etymologie des Wortes hinzudeuten scheint.



Μαιάνδρου τε ῥοὰς Μυκάλης τ' αἰπεινὰ κάρηνα·  
 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἡγησάσθην, 870  
 Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίουος ἀγλαὰ τέκνα,  
 ὃς καὶ χρυσὸν ἔχων πόλεμόνδ' ἔεν, ἧύτε κοῦρη,  
 νήπιος, οὐδέ τί οἱ τό γ' ἐπήρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,  
 ἀλλ' ἐδάμῃ ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο  
 ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε δαΐφρων. 875  
 Σαρπηδὼν δ' ἤρχεν Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων  
 τηλόθεν ἐκ Λυκίης, Ξάνθου ἄπο δινήεντος.

869. κάρηνα, von Bergen auch noch sonst gebraucht, wie A 44, B 167 u. o.

871. Νομίουος wie Κρονίουος E 247; Μολιόνε A 709, 750, vgl. A 322; Ἀμφίονα λ 262, 283; Ὑπερίονος α 8.

872. ὃς, nach Aristarch auf Antimachos, nach Simonides auf Nastes zu beziehen; letzteres wahrscheinlicher, da Nastes die Hauptperson ist. ἧύτε κοῦρη, auf χρυσὸν ἔχων zu beziehen, nicht auf ἔεν. Goldene Waffen hatten auch Glaukos (Z 236), Nestor (Θ 193) und Achill; deshalb ist χρυσός wahrscheinlich mit Aristarch auf den goldenen Haarschmuck zu beziehen, welchen auch Euphorbos trug P 52.

873. νήπιος wie B 38.

874, 75 aus denselben Gründen wie 860, 61 von den Alten verworfen.

875. ἐκόμισσε trug davon als Beute, wie Γ 378, A 738, N 579.

876. Σαρπηδὼν, Sohn des Zeus

und der Laodameia Z 198, von Patroklos getödtet Π 480, der mächtigste und tapferste unter den Anführern der Bundesgenossen, auch als Fremder von den Troern als der Hort ihrer Stadt (ἔρμα πόλης) betrachtet Π 549, tritt unter den Troern nach Hektor am meisten in den Vordergrund. Dass Sarpedon und Glaukos mit solcher Kürze abgethan werden, während der Dichter des Katalogs von ganz unbedeutenden Persönlichkeiten, wie Nastes und den Söhnen des Merops, viel mehr zu berichten weiss, geschieht, weil ohnehin die beiden Heerführer der Lykier in der Ilias eine hervorragende Rolle spielen. Dass der bedeutendste der Bundesgenossen zuletzt genannt wird, ist durch die geographischen Verhältnisse bedingt. Der Katalog der Troer zerfällt in zwei Theile: 816 — 839 Unterthanen des Priamos; 840 — 877 die Bundesgenossen, zuerst die nördlichen, darunter auch europäische, dann die südlichen, Maioner, Karer und Lykier.



## ΙΛΙΑΔΟΣ Γ.

Ὅρκοι. Τειχοσκοπία. Ἀλεξάνδρου καὶ Μενελάου  
μονομαχία.

Αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἄμ' ἡγεμόνεσσιν ἕκαστοι,  
Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν ὄρνιθες ὥς,  
ἥύτε περ κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό,  
αἷ τ' ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον ὄμβρον,  
κλαγγῇ ταί γε πέτονται ἐπ' Ὀκεανοῖο ῥοάων  
ἀνδράσι Πυγμαίοισι φόνον καὶ κῆρα φέρουσαι·  
ἡέριαι δ' ἄρα ταί γε κακὴν ἔριδα προφέρονται·  
οἳ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ μένεα πνεύοντες Ἀχαιοὶ  
ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.

5

εὖτ' ὄρεος κορυφῇσι Νότος κατέχευεν ὀμίχλην,  
ποιμέσιν οὐ τι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνω,

10

## Γ.

1—75. Beide Heere rücken heran. Paris, der sich als Vorkämpfer zeigt und vor Menelaos zurückweicht, erklärt dem ihn scheltenden Hektor seine Bereitwilligkeit zum Zweikampf mit Menelaos.

1. ἕκαστοι, die einzelnen Truppenabtheilungen beider Heere.

2. κλαγγῇ unter Geschrei, wozu der zweite synonyme Begriff ἐνοπῇ zur Verstärkung hinzutritt. Die Troer werden von dem Dichter in ihrer Gesamtheit auch noch an anderen Stellen als auf einer niederen Stufe der Kultur stehendes Völkergemisch geschildert, denen die Griechen als gesitteter entgegengestellt werden. Δ 429 rücken die Achaier ebenfalls mit feierlicher Stille in die Schlacht, die Troer hingegen mit lautem Geschrei wie eine Schaafheerde. H 425 bestatten die Achaier ihre Todten unter vielen Thränen, die Troer aber liess Priamos nicht weinen, wozu der Dichter den leicht zu errathenden Grund verschweigt. ἴσαν rückten aus.

3. οὐρανόθι πρό vor dem Himmel, d. h. in der Luft.

4. χειμῶνα Wintersturm, die rauhe Jahreszeit.

5. ἐπ' Ὀκεανοῖο ῥοάων, hier von dem Süden zu verstehen, da die Pygmaien (Däumlinge), welchen im Gegensatz zu den Vögeln das Attribut ἄνδρες gegeben wird, im südlichen Aegypten oder in Indien gewohnt haben sollen.

7. ἡέριαι im Morgengrauen, in der Frühdämmerung, wie A 497. ἔριδα προφέρονται fangen Streit an, wie θ 210; vgl. A 529.

8. μένεα πνεύοντες, hier bedeutungsvolles Attribut dem ἴσαν σιγῇ gegenüber, da der verzagte um so lauter schreit, je weniger beherzt er ist.

9. ἐν θυμῷ innerlich, wenn sie es sich auch nicht durch Zurufen zu erkennen gaben, vgl. zu B 223. So charakterisiert Homer in wenigen Worten auf das treffendste die gehobene Stimmung des Achaiischen Kriegsheeres vor dem feierlich ernstesten Momente des beginnenden Kampfes.

10. κατέχευεν, gnomischer Aorist im Vergleiche wie Γ 23, 33, Δ 275, 279 u. o. „Wie der Süd die Bergspitzen in Nebel hüllt“, eigentlich über sie herabgiesst.

11. οὐ τι φίλην, weil sie ihre Heerden nicht übersehen können, κλέπτῃ nicht allgemein, sondern



τόσσον τίς τ' ἐπιλεύσσει, ὅσον τ' ἐπὶ λᾶαν ἴησιν·  
ὥς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κονίσσαλος ὄρνυτ' ἀελλῆς  
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσαν πεδίοιο.

15

οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,  
Τρῳσὶν μὲν προμάχιζεν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς  
παρδαλέην ὤμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα  
καὶ ἔϊφος· αὐτὰρ δ' δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ  
πάλλων Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους  
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῇτι.

20

τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος  
ἐρχόμενον προπάρειθεν ὁμίλου, μακρὰ βιβῶντα,  
ὥς τε λέων ἐχάρη μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας,

„Schafdieb.“ νυκτὸς ἀμείνω, da die Schafe des Nachts in Hürden oder Ställen eingeschlossen und bewacht waren, während sie sich Tags über auf der Weide befanden.

12. τόσσον ἐπιλεύσσει soweit sieht man. ὅσον τ' ἐπὶ = ἐφ' ὅσον τε. Der Accusativ mit ἐπὶ bezeichnet in beiden Fällen das Erstrecken über einen Raum hin, wie B 616, 605, Δ 78, H 63, 88, Θ 1, 486, 511, 553, I 72, 360, 506, K 27, 213, 351.

13. κονίσσαλος ἀελλῆς ein Staubwirbel.

14. = B 785.

15. = E 15, 630, 850, Z 121, Λ 232, N 604, Π 462, Υ 176, Φ 148, X 248, Ψ 816. ἐπὶ mit dem Dativ bezeichnet hier die feindliche Absicht.

16. Τρῳσὶν, nicht statt des Genetivs, wie die Alten erklärten, sondern Dativ der Gesellschaft „unter den Troern.“ θεοειδῆς wegen seiner Schönheit, vgl. 45, 64.

17. παρδαλέην, weil er als leichtbewaffneter Kämpfer keine Rüstung anhat, so hat er um die Schultern ein Thierfell (zu B 42). Die Rüstung zieht Paris erst 328 an und bedient sich dabei des Panzers seines Bruders Lykaon. Z 321 findet Hektor den Paris in seinem Palaste mit der Herrichtung seiner Waffen beschäftigt, worunter auch Schild und Panzer, und Paris zieht dann mit dem Bruder, in eherne Waffen gekleidet (Z 504) ins Feld. A 369 ff. finden wir den Paris wieder mit dem Bogen bewaffnet aus dem Verstecke auf die Achaier schiessend, bei welcher Gelegenheit er den Diomedes, Machaon und Eury-

pylos verwundet, wie auch schon Θ 81 das eine Pferd des Nestor, aber O 341 kämpft Paris mit der Lanze, N 662 mit dem Bogen.

18. Die beiden Speere passen nicht zu des Paris sonstiger Bewaffnung, und Aristarch erklärte auch die folgenden zwei Verse für eingeschoben, weil Paris mit seiner Bewaffnung unmöglich sich in einen Zweikampf einlassen konnte, Zenodot aber verwarf auch diesen Vers. κεκορυθμένα behelmt, d. h. mit eherner Spitze versehen.

19. πάντας ἀρίστους, in grellem Contrast zu seinem feigen Zurückweichen vor dem einzigen Menelaos, der zwar im Felde nach Kräften seine Schuldigkeit thut, aber doch mit den tapfersten keinen Vergleich aushalten kann, wie er auch P 588 μαλθακὸς αἰχμητῆς genannt wird.

20. ἀντίβιον, nur vom Nahkampf gebraucht.

22. προπάρειθεν ὁμίλου als πρόμαχος, vgl. Ψ 804. μακρὰ βιβῶντα, für das gewöhnlich hier gesetzte βιβάντα (vgl. Anhang) weit ausschreitend, mit langen Schritten, wie es sonst als Zeichen des Muthes betrachtet wird, vgl. H 213, N 809, O 307, 676, 686.

23. Der Nachsatz beginnt mit einem Gleichnisse, aber der eigentliche Nachsatz kommt erst im Vers 27. ἐπὶ — κύρσας gestossen ist auf, angetroffen hat. σῶμα gebraucht Homer nie von einem noch lebenden Körper; da aber der Löwe kein Aas frisst, so ist an ein von einem Jäger erlegtes Wild zu denken, worauf auch



εὐρών ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα,  
 πεινάων· μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴ περ ἂν αὐτὸν  
 σεύωνται ταχέες τε κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί.  
 ὧς ἐχάρη Μενέλαος Ἀλέξανδρον θεοειδέα  
 ὀφθαλμοῖσιν ἰδὼν· φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην·  
 αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε.  
 τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς  
 ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ·  
 ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.  
 ὥς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλίνορσος ἀπέστη  
 οὔρεος ἐν βήσσης, ὑπὸ τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,  
 ἄψ δ' ἀνεχώρησεν, ὥχρός τέ μιν εἶλε παρείας,  
 ὧς αὖτις καθ' ὄμιλον ἔδυσ Τρώων ἀγερῶχων  
 δείσας Ἀτρέος υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς.  
 τὸν δ' Ἐκτωρ νείκεσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσι·  
 „Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ὑπεροπευτά,

die κύνες und αἰζηοί hindeuten. Auch Λ 474 ff. gebraucht Homer ein ähnliches Gleichniss.

24. ἄγριον αἶγα die wilde Ziege (capra aegagros), die früher in den Mittelmeerländern vorkam, jetzt aber nur noch auf dem Kaukasus und im Asiatischen Hochlande gefunden wird. ι 155 heissen sie αἶγες ὄρεσκηφοί.

25. μάλα tüchtig, recht, hier gierig, zu Λ 85.

26. κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί Hunde und Jäger, wie Λ 414, Ρ 282.

27. θεοειδέα, mit Synizese am Versende, wie Γ 237, 450, Δ 365, Ε 881, Ω 7, 483.

28. φάτο er gedachte, wähnte, mit dem Inf. Fut. wie Β 37. Andere schreiben τίσεσθαι mit der Mehrzahl der Handschriften; über den Inf. des Aorist bei Verben, die sonst in der Regel das Futurum bei sich haben, vgl. zu Γ 98, 366. ἀλείτην den Uebelthäter (von ἀλιτεῖν).

29. Ein wiederholt vorkommender Vers, wie Ε 494, Ζ 103, Μ 81, Ν 749. ἄλτο, synkopierter Aorist von ἄλλομαι Einl. § 12.

31. φίλον ἦτορ, Beziehungs-accusativ bei Verben der Affecte zu Α 44. Bei καταπλήσσομαι nur hier, bei ἐκπλήσσομαι Ν 394, Π 403. Solche Accusative bei Passiven finden sich auch noch Ι 9, Κ 575, Π 660, Ρ 499, 535, Χ 312, 461, 504, ε 454, κ 247, σ 212, τ 122, sowie auch die Wörter χεῖρας, πόδας, ὦμους, γυῖα Ε 186,

Λ 169, Π 360, Ρ 492, Τ 165, Υ 480, Ψ 395, 777, ε 426, σ 237, ξ 479, χ 406, 488.

32. = Λ 585, Ν 566, 596, 648, Ξ 408, Π 817.

33. τῷ δράκοντα Einl. § 22. παλίνορσος retrorsum, das Adjectiv statt des Adverbiums, wie ἀντίος, ἐναντίος, ἀσπάσιος und eine grosse Anzahl von Adjectiven, welche eine Zeit oder einen Rang bezeichnen. ἀπέστη wegritt, zurückspringt.

34. βήσσης Thalschlucht: der Plural wie in dem gleichen Hemistichion Ξ 397 Π, 634, 766 und Λ 87. ὑπὸ adverbial „unten“ wie Ξ 506, σ 88, ω 49. Vgl. Η 6, Κ 95, 390, Π 805, Σ 31, λ 527, σ 341 und das siebenmalige ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.

35. ἄψ δ', gewöhnlich ἄψ τ', vgl. Anhang. μιν — παρείας, Accusativ des Ganzen und des Theiles, bei αἰρέω auch noch Π 805, τ 471.

36. αὖτις ἔδυσ zog sich zurück. καθ' ὄμιλον ins Gedränge, unter die Menge. So steht καταδύναι bei ὄμιλον Δ 86, Κ 231, 433, 517, 545, Ν 307, Ο 299, σ 327; vgl. Γ 241, Σ 134, Θ 375, δ 246, 249. Das einfache δύναι bei ὄμιλον Λ 537, Π 729, Υ 76; vgl. Ζ 185, Η 298, Ι 604, Ξ 62, Ρ 552, Σ 376, Τ 313.

39 = Ν 769. Δύσπαρι Unglücksparis, eine Art von Oxymoron, wie ψ 97 μῆτερ δόσμητερ, σ 73 Ἴρος Ἄϊρος. ὑπεροπευτής Beschwätzer, Betrüger, vgl. Λ 385.



- αἴθ' ὄφελος ἄγονός τ' ἔμεναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι. 40  
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν,  
ἢ οὕτω λώβην τ' ἔμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.  
ἢ που καγχαλόωσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ  
φάντες ἀριστῆα πρόμον ἔμμεναι, οὕνεκα καλὸν  
εἶδος ἔπ', ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσὶν οὐδέ τις ἀλκή. 45  
ἢ τοιόσδε ἐὼν ἐν ποντοπόροις νέεσσι  
πόντον ἐπιπλώσας, ἐτάρους ἐρίηρας ἀγείρας,  
μιχθεὶς ἀλλοδαποῖσι γυναῖκ' εὐειδέ' ἀνῆγες  
ἐξ ἀπίης γαίης, νυδὸν ἀνδρῶν αἰχμητάων,  
πατρί τε σῶ μέγα πῆμα πόληί τε παντί τε δήμῳ, 50  
δυσμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῶ;

40. ἄγονος ohne Nachkommen; da aber Paris keine Nachkommen hat, so wird es besser sein, es in passiver Bedeutung zu nehmen, wie auch der Paraphrast übersetzt „εἶθε ὄφελος μὴ γεγεννησθαι ἢ γεννηθεὶς πρὸ γάμου ἀπολέσθαι.“

41. κε βουλοίμην mallem, zu A 112.

42. λώβην, ein Gegenstand der Schmach. ὑπόψιος, eigentlich von unten angesehen, d. h. verhasst, verabscheut. ἄλλων, Genetiv bei einem durch Zusammensetzung einer Präposition mit einem Verbalstamm gebildeten Adjectiv, wie ἐπίστροφος ἀνθρώπων α 177. ἐπὶ κλοπὸς μύθων X 281. Häufiger bei den Tragikern wie Soph. Oed. R. 1463 μηδενὸς προσήγορος. Phil. 1067 σοῦ φωνῆς προσφθεγκτός. 867 ὕπνου διάδοχος. Oed. R. 496 ἐπικούρος θανάτων. Oed. R. 421 βοῆς σύμφωνος. Aisch. Supp. 350 δωμάτων ἐφέστιοι. Eum. 567, 661 δόμων ἐφέστιος. Kr. Di. § 47, 27, A. 6 ff.

43. καγχαλόωσι hohnlachen.

44. φάντες, indem sie glauben, von einer unrichtigen Vorstellung, wie B 37 u. o. ἀριστῆα, Prädicat, wozu πρόμον attributiv gesetzt ist = ἀριστῆα προμαχίζοντα, also ein Fürst, ein Heerführer, der nicht in der Menge bleibt, sondern als Vorkämpfer aus der Reihe der Seinen heraustritt. Gewöhnlich nimmt man ἀριστῆα als Subject und πρόμον ἔμμεναι, wie H 75, als Prädicat und übersetzt „in der Meinung, der Held sei ein Vorkämpfer“, welches richtiger ausgedrückt umgekehrt lauten müsste „der Vorkämpfer

sei ein Held.“ ἀριστεύς heisst aber bei Homer nicht „Held“, sondern „Fürst, Edler“ und bezieht sich auf die Abkunft. Der Paraphrast übersetzt λογισάμενοι ἄριστον πρόμαχον εἶναι, fasst also die beiden Substantive ἀριστῆα πρόμον ebenfalls als Prädicat. Als Subject dazu ist σε zu ergänzen.

45. εἶδος, von seinem Attribut durch den Versschluss getrennt, wie es sonst nur bei Adjectiven, die eine Menge oder eine Ordnung bezeichnen, bei Zahlwörtern und Superlativen zu geschehen pflegt, wie A 78, 156, 260, 283, Δ 525, E 2, 524, 709, 822, 860, Z 379, 384, 411, O 37, 411, Π 314; deshalb fassen Andere καλὸν als Prädicat. ἔπ' = ἔπεστι, deshalb trotz der Elision des ι anastrophiert, zu B 150.

46. ἢ mit den besten Handschriften, wie auch Herodian und Nikanor, Andere ἢ. τοιόσδε so feig, wie du dich jetzt zeigst.

47. πόντον ἐπιπλώσας wie A 312, Z 291, γ 15, ε 284, ι 227, 470, ο 474. ἐρίηρας Einl. § 4.

48. μιχθεὶς nachdem du dich begeben hast unter fremde Leute. ἀνῆγες her(auf) gebracht hast, von Griechenland nach Asien, wie Z 292, I 338, N 627.

49. ἀπίης zu A 274. νυδόν, nurus Schnur; hier im weiteren Sinne „verschwägert, verwandt.“

50. πῆμα zum Leid, χάρμα zur Freude, κατηφείην zur Schmach sind epexegetische Apposition zum ganzen Satz, vgl. zu B 160. δῆμῳ Land.



οὐκ ἂν δὴ μείνειας ἀρηίφιλον Μενέλαον;  
 γνοίης χ' οἴου φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παράκοιτιν.  
 οὐκ ἂν τοι χραίσμη κίθαρις τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης,  
 ἥ τε κόμη τό τε εἶδος, ὅτ' ἐν κονίησι μιγείης.  
 ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμενες· ἥ τέ κεν ἤδη  
 λάινον ἔσσο χιτῶνα κακῶν ἔνεχ' ὅσσα ἔοργας.“

55

τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·  
 „Ἐκτορ, ἐπεὶ με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,  
 αἰεὶ τοι κραδίη πέλεκυς ὥς ἐστιν ἀτειρής,  
 ὅς τ' εἶσιν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος, ὅς ῥά τε τέχνη  
 νήιον ἐκτάμνησιν, ὀφέλλει δ' ἀνδρὸς ἐρωήν·  
 ὥς σοι ἐνὶ στήθεσσι νῶος ἀτάρβητος νόος ἐστί.  
 μή μοι δῶρ' ἐρατὰ πρόφερε χρυσέης Ἀφροδίτης·  
 οὐ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα,

60

65

52. Die beiden Fragen stehen in enger Beziehung zu einander „oder hast du den Muth gehabt, die Helene zu entführen? jetzt aber willst du dem Menelaos dich nicht stellen? Andere fassen ἥ (46) in der Bedeutung von εἰ, die es aber nur in der Doppelfrage hat.

53. γνοίης χ', ein hypothetischer Nachsatz, zu dem der Vordersatz εἰ μείνειας aus dem vorigen Verse leicht ergänzt werden kann, vgl. A 232, B 242. θαλερὴν in der Blüthe der Jugend stehend.

54. οὐκ, beim Coniunctiv χραίσμη, weil es mit diesem zusammen einen Begriff bildet, zu A 28; über den Coniunctiv mit ἂν statt des Futurums zu A 137. Ebenso A 387 εἰ — πειρηθείης, οὐκ ἂν τοι χραίσμησι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί. Darum ist Bekker's Conjectur χραίσμοι unnöthig. κίθαρις, die freilich auch Achill hatte, der aber dazu keine Liebeslieder, sondern κλέα ἀνδρῶν sang. δῶρ' Ἀφροδίτης Schönheit und Beliebtheit bei Frauen.

55. κόμη deine schönen Locken. ἐν κονίησι μιγῆναι, häufiger ἐν κονίησι πίπτειν, immer vom Tode auf dem Schlachtfelde gebraucht.

56. δειδήμενες, weil Paris dem Königshause angehörte. ἥ τε fürwahr sonst, mit fehlendem hypothetischen Vordersatz εἰ μὴ ἦσαν δειδήμενες.

57. λάινον χιτῶνα ἐννυσθαι den steinernen Leibrock anziehen, ein

Euphemismus für „gesteinigt werden.“ Schol. λιθόλευστος ἐγεγόνεις. Andere denken an eine Einmauerung in einem Kerker; aber die Steinigung war in der Heroenzeit die gewöhnliche Art der öffentlichen Hinrichtung, wie sie der späteren Sage nach auch an Palamedes vollzogen wurde. Vgl, Soph. Aias 247.

59. Ἐκτορ. An den Vocativ schliesst sich der Vers 64 an, während dazwischen ein begründender Satz mit ἐπεὶ geschoben ist, wie Z 333, 382, H 388, N 68, 775, α 231, ζ 187, ο 260, υ 227. Oft steht auch nach dem Vocativ ein begründender Hauptsatz mit γάρ, wie H 328, Ψ 156, κ 174, 190, 226, μ 154, 208, 320.

60. ἀτειρής hart (unaufreibbar).

61. εἶσιν fährt, dringt. ὑπ' ἀνέρος von einem Manne geschwungen, indem εἶσιν hier dem Sinne nach ein Passivum ist = ἐλαύνεται. τέχνη mit Kunstfertigkeit, von Baumeistern, Zimmerleuten und Schmieden gebraucht.

62. νήιον, nemlich δόρυ (wie ι 384) einen Schiffsbalken. ἐκτάμνησιν zimmert, eigentlich aus dem gefällten Baumstamme aushaut. ὀφέλλει durch seine Schwere. ἐρωήν die Schwungkraft.

63. ἀτάρβητος ist nicht Prädikat.

64. πρόφερε halte vor, mache zum Vorwurf.

65. ἀπόβλητα, was man wegwerfen kann, verächtlich. ἐρικυδέα ruhmvoll, herrlich.



- ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἐκὼν δ' οὐκ ἄν τις ἔλοιτο.  
 νῦν αὖτ', εἴ μ' ἐθέλεις πολεμίζειν ἡδὲ μάχεσθαι,  
 ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς,  
 αὐτὰρ ἔμ' ἐν μέσσω καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον  
 συμβάλετ' ἀμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι. 70  
 ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,  
 κτήμαθ' ἐλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαδ' ἀγέσθω.  
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμόντες  
 ναίσιτε Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νεέσθων  
 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα. 75  
 ὣς ἔφαθ', Ἐκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα, μῦθον ἀκούσας,  
 καί ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας  
 μέσσου δουρὸς ἐλὼν· τοὶ δ' ἰδρύνθησαν ἅπαντες.  
 τῷ δ' ἐπετοξάζοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ  
 ἰοῖσιν τε τιτυσκόμενοι, λάεσσί τ' ἔβαλλον. 80  
 αὐτὰρ ὁ μακρὸν ἄυσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·

66. αὐτοὶ von selbst, ohne Zuthun der Empfänger. ἐκὼν, d. h. niemand ist schuld daran, dass er von den Göttern Gaben empfängt, mit seinem Willen erhält sie keiner.

68. κάθισον heisse niedersitzen.

69. ἐν μέσσω, nemlich der beiden Heere, vgl. Z 120.

70. συμβάλετε bringet zusammen, lasset zusammenkommen zum Kampfe, zu A 8. ἀμφ' um, zu beiden Seiten, bei Verben des Kämpfens, zu Folge der ursprünglichen Vorstellung, dass das Object des Streites sich in der Mitte der Kämpfenden befindet.

71 = 92, σ 46. κρείσσων γένηται die Oberhand gewinnen wird, epische Deutlichkeit.

72. εὖ πάντα, der Paraphrast ἀκριβῶς πάντα, d. h. alle ohne Ausnahme, wie σ 260. ἀγέσθω für sich, deshalb das Medium.

73. οἱ δ' ἄλλοι die aber, welche ausserdem noch da sind, mit ναίσιτε verbunden „ihr aber, die anderen. φιλότητα — ταμόντες, nachdem ihr durch ein feierliches Opfer Freundschaft und Bündniss geschlossen habt, ein Zeugma, indem ταμόντες als Object eigentlich nur ὅρκια (die Eideszeichen, das sind die Opferthiere) zu sich nehmen kann.

74. ναίσιτε, der Optativ zwischen zwei Imperativen, wie auch 94 der auffordernde Conjunctiv hinter

dem Imperativ, in der gleichen Bedeutung. ἐριβώλακα, Beiwort fruchtbarer Ebenen, wie B 841, I 363. τοὶ δὲ die Achaier.

75. Ἄργος, für den Peloponnes, Ἀχαιίδα, das nördliche Griechenland. καλλιγύναικα, nur im Accusativ, in der Ilias sonst nur Beiwort von Ἑλλάδα (B 683, I 447), in der Odyssee v 412 von Sparta.

76—120. Der von Hektor den Achaïern mitgetheilte Antrag des Paris wird angenommen, Priamos und die Opferthiere werden geholt.

76—78 = H 54—56.

77. ἀνέεργε drängte zurück.

78. μέσσου δουρὸς die Mitte des Speeres, oder den Speer in der Mitte, indem er ihn wagrecht nach der Seite hielt, zum Zeichen, dass er keine feindselige Absicht hatte. τοὶ die Troer. ἰδρύνθησαν wurden zur Ruhe gebracht, nicht sie setzten sich, denn das geschah erst später (326). Dieser Vers fehlt in der besten Handschrift.

79. ἐπετοξάζοντο, conatives Imperfect, sie wollten auf ihn schiessen, ebenso im folgenden Verse ἔβαλλον.

80. Warum steht ein Komma hinter τιτυσκόμενοι?

81. μακρὸν ἄυσεν schrie laut, eigentlich über eine weite Strecke hin.



„ἴσχεσθ' Ἀργεῖοι· μὴ βάλλετε κοῦροι Ἀχαιῶν·  
στεῦται γάρ τι ἔπος ἐρέειν κορυθαίολος Ἑκτωρ.“

ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἔσχοντο μάχης ἄνεψ' τ' ἐγένοντο  
ἐσσυμένως. Ἑκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπε·

85

„κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ εὐκνήμιδες Ἀχαιοὶ  
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.

ἄλλους μὲν κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς  
τεύχεα κάλ' ἀποθέσθαι ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,

90

αὐτὸν δ' ἐν μέσσω καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον

οἴους ἀμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.

ὅπποτερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,

κτῆμαθ' ἐλὼν εὖ πάντα γυναικὰ τε οἴκαδ' ἀγέσθω·

οἳ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ τάμωμεν.“

95

ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·

„κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο· μάλιστα γὰρ ἄλγος ἰκάνει  
θυμὸν ἐμόν· φρονέω δὲ διακρινθῆμεναι ἤδη

Ἀργείους καὶ Τρῶας, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε

100

εἵνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἀρχῆς.

ἡμέων δ' ὅπποτέρῳ θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται,

τεθναίῃ· ἄλλοι δὲ διακρινθεῖτε τάχιστα.

οἴσετε δ' ἄρν', ἕτερον λευκόν, ἐτέρην δὲ μέλαιναν,

82. ἴσχεσθ' haltet ein.

83. στεῦται beabsichtigt, hat vor, macht Miene, zu B 597. ἔπος Einl. § 24.

84. ἔσχοντο enthielten sich, liessen ab. ἄνεψ' (Nom. Plur. v. ἄνεως lautlos) ἐγένοντο sie verstummten, wurden ruhig.

85. ἐσσυμένως und ἐπισταμένως sind die einzigen Adverbia von Participien bei Homer.

86. κέκλυτέ μευ μῦθον vernimmt von mir das Wort (den Auftrag, den Vorschlag), nur hier; an den drei anderen Stellen κ 189, μ 271, 340 steht κέκλυτέ μευ μύθων, wo der Genetiv des Pronomens von μύθων abhängt.

87. ὄρωρεν sich erhoben hat.

89. ἀποθέσθαι, als bloße Zuschauer; denn einen Angriff hatten sie in Folge des feierlich geschlossenen Vertrags nicht zu befürchten. Auch ruhen nach dem Zweikampf die Waffen, bis die Troer vertragsbrüchig werden.

95. = H 92, 398, I 29, 430, 693. ἀκὴν (= ἀκέων zu A 34) ἐγένοντο, wie oben ἄνεψ' ἐγένοντο. Dieser Vers

findet sich bei Homer fünfzehnmal. σιωπῇ, der Dativ des die Haupt-handlung begleitenden Umstandes = σιωπῶντες.

98. ἤδη nunmehr. Der Infinitiv Aor. bezeichnet das sicher erwartete Eintreten der Handlung.

99. πέποσθε, synkopiertes Perfect von πάσχω, Einl. § 13.

100. ἀρχῆς, vgl. 87 τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.

101. θάνατος καὶ μοῖρα, epische Deutlichkeit, wie E 83, II 334, 853, P 672, Y 477, Ω 132; so findet sich auch θάνατος καὶ πότμος, und θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν. μοῖρα θανάτοιο β 100, γ 238, τ 145.

102. διακρινθεῖτε, wie oben διακρινθῆμεναι „in Freundschaft auseinandergehen.“

103. οἴσετε sowie ἄξετε (105) Imperative des Aorists, wie vom Futurum gebildet; so auch καταβήσεο und ἐπιβήσεο E 109, 221, Θ 105, Λ 512; ἄξεσθε Θ 505; δύσεο II 129, T 36. Vgl. die Aoriste ἐδύσετο, ἐβήσετο, ἴξον, Einl. § 12. ἄρν', welche Form? λευκόν, für den Lichtgott ein weisses und zwar ein männliches, weil er ein



- γῇ τε καὶ ἡελίῳ· Διὶ δ' ἡμεῖς οἴσομεν ἄλλον.  
 ἄξετε δὲ Πριάμοιο βίην, ὅφρ' ὄρκια τάμνη  
 αὐτός, ἐπεὶ οἱ παῖδες ὑπερφίαλοι καὶ ἄπιστοι,  
 μή τις ὑπερβασίῃ Διὸς ὄρκια δηλήσῃται.  
 αἰεὶ δ' ὀπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἡερέθονται·  
 οἷς δ' ὁ γέρων μετέησιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω  
 λεύσσει, ὅπως ὅχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.“  
 ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοὶ τε Τρῳεῖς τε  
 ἐλπόμενοι παύσασθαι διζυροῦ πολέμοιο.  
 καὶ ῥ' ἵππους μὲν ἔρυξαν ἐπὶ στίχας, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί,  
 τεύχεά τ' ἐξεδύοντο, τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ  
 πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα.  
 Ἐκτωρ δὲ προτὶ ἄστυ δύω κήρυκας ἔπεμπε  
 καρπαλίμως ἄρνας τε φέρειν Πριάμόν τε καλέσσαι.  
 αὐτὰρ ὁ Ταλθύβιον προΐει κρείων Ἀγαμέμνων  
 νῆας ἔπι γλαφυρὰς ἰέναι, ἣδ' ἄρν' ἐκέλευεν

männlicher Gott ist; für die γαῖα μέλαινα ein schwarzes und zwar ein weibliches, da sie eine weibliche Gottheit ist. So erhält Athene eine Kuh (K 292, Λ 729), der Flussgott Alpheios und Poseidon einen Stier (Λ 728).

105. Πριάμοιο βίην, den Herrscher Priamos, zu B 387.

106. αὐτός: der Dichter denkt nicht mehr an die Umschreibung mit βίη und fährt fort, als ob er oben Πριάμον gesagt hätte, vgl. ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο αὐτὸς ἰών ν 20; ἐλθὼν ἐκάκωσε βίῃ Ἡρακλεΐῃ Λ 690; ferner E 638, η 167, π 476, σ 35. ὑπερφίαλοι = ὑβρισταί. Paraphr. ὑπερήφανοι.

107. Διὸς ὄρκια, da Zeus der Wächter der Eidschwüre und Verträge ist (Zeὺς ὄρκιος bei Pausanias V, 24, 9) und die Vertragsbrüchigen strafft, vgl. 380, Δ 166.

108. ἡερέθονται flattern, schweben, d. h. sind unbeständig. Schol. ἀβέβαιοι εἰσι καὶ ἄστατοι.

109. οἷς, Masculinum. ὁ γέρων, generischer Artikel. πρόσσω καὶ ὀπίσσω zu A 343.

110. ὅπως wie, nicht dass. μετ' ἀμφοτέροισι = ἐν ἀμφοτέροισι auf beiden Seiten, für beide Parteien. μετὰ für ἐν wie Λ 64 μετὰ πρώτοισι φάνεσκεν, ἄλλοτε δ' ἐν πυράτοισι u. o. μετ' ἀμφοτέροισι auch noch Γ 85, Δ 16, 38, 83.

112. παύσασθαι. Der Aorist bezeichnet die Gewissheit, mit welcher das Eintreten einer Handlung erwartet wird, vgl. 98, 366. Gewöhnlich schreibt man hier παύσεσθαι, aber ἔλπομαι erfordert nicht nothwendig den Infinitiv Futuri und zudem ist der Aorist viel bezeichnender „sie hofften, dass sie jetzt beim Ende des Kriegs angelangt seien“, nicht dass sie den Krieg beenden werden (in der Zukunft), denn das muss unter allen Umständen einmal geschehen. Vgl. Anhang.

113. ἐπὶ στίχας, zu Reihen, d. h. so, dass sie Reihen bildeten, reihenweise, wie B 687, Σ 602. ἐκ (ἐξ ἵππων) stiegen aus den Streitwagen.

115. ἀλλήλων auf τεύχεα, nicht auf Ἀχαιοὶ und Τρῳεῖς zu beziehen. ἀμφὶς zu beiden Seiten der Rüstungen, d. h. dieselben lagen dicht beieinander. Anders der Scholiast „ἡ διακεχωρισμένη γῆ μεταξὺ Τρώων καὶ Ἑλλήνων.“

116. δύω κήρυκας, weil sie zwei Lämmer zu bringen hatten.

118. Ταλθύβιον, der Hauptherold des Agamemnon Δ 192, Η 276, Τ 196, 250, 267, Ψ 897. Nur A 320 wird neben ihm Eurybates verwendet, während der I 170 genannte Eurybates der Herold des Odysseus gewesen zu sein scheint.



- οἰσέμεναι· δ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθης' Ἀγαμέμνονι δίῳ. 120  
 Ἴρις δ' αὖθ' Ἑλένη λευκωλένῳ ἄγγελος ἦλθεν,  
 εἰδομένη γαλόῳ, Ἀντηνορίδαο δάμαρτι,  
 τὴν Ἀντηνορίδης εἶχε κρείων Ἑλικάων,  
 Λαοδίκην, Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.  
 τὴν δ' εὖρ' ἐν μεγάρῳ· ἥ δὲ μέγαν ἱστὸν ὕφαινε 125  
 δίπλακα πορφυρέην, πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους  
 Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,  
 οὓς ἔθεν εἶνεκ' ἐπάσχον ὑπ' Ἄρης παλαμάων,  
 ἀγχοῦ δ' ἵσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·  
 „δεῦρ' ἴθι νύμφα φίλη, ἵνα θέσκελα ἔργα ἴδῃαι 130  
 Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·  
 οἳ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρυν ἄρηα  
 ἐν πεδίῳ, ὅλοοιο λιλαιόμενοι πολέμοιο,  
 οἳ δὲ νῦν ἔσται σιγῇ (πόλεμος δὲ πέπαυται)  
 ἀσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν. 135

120. οἰσέμεναι, Futurum, nicht Aorist, da von den epischen Aoristformen ἄξετε οἴσετε, βήσεο, δύσεο kein Infinitiv im Gebrauch ist.

121—244. Helene, von Iris gerufen, kommt auf die Mauer und wird von Priamos um die Namen der vorzüglichsten Achaischen Helden befragt.

121. λευκωλένῳ zu A 55. Iris bringt sonst in der Regel nur Botschaften, die sich auf den Krieg beziehen. Sie handelt hier im eigenen Auftrage, wie Ψ 198.

122. γαλόῳ ihrer Schwägerin, der Schwester ihres Gatten Paris.

123. εἶχε zur Frau hatte, wie Λ 740, N 173, 697, O 336, Φ 88, vgl. Z 398.

124. Λαοδίκην, hier und Z 252 die schönste der Töchter des Priamos genannt, dagegen N 365 Cassandra; vgl. zu B 850. Der Accusativ hat sich nach dem näher stehenden εἶχε gerichtet, während man den Dativ erwartete.

126. δίπλακα, ein Oberkleid von doppelter Breite, so dass man es doppelt zusammengelegt umwerfen konnte. ἐνέπασσεν wob hinein. ἀέθλους Mühsale, concret. Der Paraphr. πολέμων πόνους.

128. οὓς ἔθεν, nicht οὓς ἔθεν, da das Pronomen hier reflexiv ist, also orthotoniert werden muss. ὑπὸ παλαμάων unter den Fäusten des

Kriegsgottes, d. h. durch die Schläge, die Unfälle des Krieges.

130. δεῦρο, imperativisch, komme herbei, mit hinzugefügtem ἴθι (vgl. βάσκι' ἴθι) wie 390, H 75, N 235; ohne dabeistehenden Imperativ P 685, Ψ 485, 581, θ 145, ι 517, λ 561, ebenso wird der Plural δεῦτε gebraucht N 481, E 128, X 450, β 410, θ 133. νύμφῃ (Nom. νύμφη) junge Frau, wie δ 743, λ 447, Σ 492. θέσκελα mira.

131 = 127, 251.

132. οἳ φέρον, der Relativsatz ist Subject zu ἔσται, wovon das dessen Stelle vertretende Demonstrativ οἳ der grösseren Deutlichkeit halber steht, wie Z 421. ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον ἄρηα, nicht gleich bellum sibi inferabant, denn das bellum inferre ist nur ein einmaliges und wird nur vom Angreifer gebraucht, sondern „die sich früher (fortwährend) gegenseitig bekämpften.“ πολύδακρυν heisst der Kampf wegen seiner Folgen; vgl. πόλεμος δακρυόεις, μάχη δακρυόεσσα.

134. ἔσται sind unthätig, mit σιγῇ verbunden „halten Ruhe“, denn erst 326 setzen sie sich. πόλεμος δὲ πέπαυται, parenthetisch, vgl. B 334, E 581, K 256, 375, β 39, δ 468, σ 358. Der Grund hier in Form eines Gegensatzes, wie K 256, δ 468, was die Alten durch ein kurzes ὁ δὲ ἀντί τοῦ γάρ zu bezeichnen pflegten.

135. κεκλιμένοι an die Schilde gelehnt, die auf der Erde standen und den Krieger bis an die Brust



αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος  
μακρῆς ἐγχείησι μαχήσονται περὶ σείο·  
τῷ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήσῃ ἄκοιτις.“

ὣς εἰποῦσα θεὰ γλυκὺν ἱμερον ἔμβαλε θυμῷ  
ἀνδρός τε προτέροιο καὶ ἄστεος ἠδὲ τοκῆων.

140

αὐτίκα δ' ἀργεννῇσι καλυψαμένη ὀδόνῃσιν  
ὠρμᾷ ἐκ θαλάμοιο, τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα,  
οὐκ οἷη, ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δὴ ἔποντο,  
Αἶθρη, Πιτθῆος θυγάτηρ, Κλυμένη τε βοῶπις.  
αἶψα δ' ἔπειθ' ἱκανὸν ὄθι Σχαιαὶ πύλαι ἦσαν.

145

reichten. Vgl. A 371, Φ 549, X 3, ζ 307, ρ 97, 340. πέπηγεν stecken in der Erde, mit der eisernen Spitze, die sich am unteren Ende des Schaftes befand, K 153.

136, 37 = 253, 54.

138. κα gehört zu κεκλήσῃ, vgl. zu A 139. Ueber die contrahierte Form κεκλήσῃ vgl. Einl. § 9. καλεῖσθαι heissen, schliesst den Begriff des Seins in sich; ebenso A 293, Δ 61, E 342, Ξ 210, 268, ζ 244, η 313. φίλη, stehendes Beiwort namentlich bei Wörtern, die ein Verwandtschaftsverhältniss bezeichnen, wie τοκῆες, πατήρ, μήτηρ, παῖς, τέκος, τέκνον, κασίγνητος, ἀνὴρ, ἄλοχος, ἐκυρός, ferner bei ξείνος, ἐταῖρος, τρόφος, οἰκῆες, dann bei Wörtern, die einen Theil des menschlichen Körpers bezeichnen κεφαλή, χεῖρ, βλέφαρα, γυῖα, γούνατα, auch ἦτορ, κῆρ.

140. προτέροιο wie 163, 429. Helene ist nicht mehr die Gattin des Menelaos, sondern des Paris; daher nennt sie Priamos ihren Schwiegervater (Γ 172, Ω 770), Hektor ihren Schwager (Ζ 344, 355, Ω 762, 769), Hekabe ihre Schwiegermutter (Ω 770) und sagt von Agamemnon Γ 180 δαῖρ αὐτ' ἐμὸς ἔσκε. ἄστεος Vaterstadt, dafür sonst πόλις. τοκῆων, Leda und Tyndareos, obwohl sie eigentlich Διὸς ἐκγεγαυῖα (199, 418) ist.

141. καλυψαμένη ὀδόνῃσιν, nach Sitte der Orientalinen, welche vor Männern immer verschleiert erschienen. Der Schleier heisst auch καλύπτρη und κρήδεμνον.

142. θαλάμος, die Frauenwohnung im rückwärtigen Theile des Hauses.

143 = α 331, σ 207. Fürstliche Frauen erscheinen in der Regel in

Begleitung zweier Dienerinnen, vgl. X 450, 461. Helene erscheint δ 123 mit drei Dienerinnen, Andromache hingegen geht auf den Thurm (Ζ 389, 399) nur von einer Dienerin gefolgt, die den kleinen Astyanax trägt. An anderen Stellen wird die Begleitung nicht erwähnt.

144. Aithre, Tochter des Pittheus, des Königs von Troizen, und Mutter des Theseus. Als die Dioskuren die von Theseus entführte Helene aus Athen zurückholten, sollen sie die Aithre mitgenommen haben, welche sodann die Helene nach Troia begleitete. Die Alexandriner verwarfen diesen Vers, weil nach ihrer Berechnung Aithre gar nicht mehr am Leben sein konnte und weil ἀμφίπολοι nur von jugendlichen Dienerinnen (vgl. α 191) gebraucht werde und weil es unwahrscheinlich sei, dass Menelaos eine so nahe Verwandte (Pelops war Grossvater der Aithre und des Menelaos) zur Dienerin herabgewürdigt hätte. Andere nahmen Homonymie an, also eine andere Aithre, die Tochter eines anderen Pittheus. Die Sage hält sich aber nicht immer streng an die Chronologie, und wenn die Enkel des Peleus Agamemnon und Menelaos in der Ilias als Männer in ihren besten Jahren geschildert werden, so kann auch Aithre, die Enkelin desselben Pelops, noch nicht so hochbetagt gewesen sein. βοῶπις, beständiges Beiwort der Here (zu A 551); H 18 der Philomedusa, Σ 40 der Halie, einer Nereide.

145. Σχαιαὶ πύλαι, das gegen die Ebene zu gelegene Thor, wohl dasselbe, welches dreimal πύλαι Δαρδάνιοι genannt wird, E 789, X 194, 413.



οἱ δ' ἄμφι Πρίαμον καὶ Πάνθοον ἡδὲ Θυμοίτην  
 Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἰκετάονά τ', ὅζον Ἄρηος,  
 Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἄμφω,  
 εἶατο δημογέροντες ἐπὶ Σχαιῆσι πύλῃσι,  
 γῆραι δὲ πολέμοιο πεπαυμένοι, ἀλλ' ἀγορηταὶ  
 ἐσθλοί, τεττίγεσσιν ἐοικότες, οἳ τε καθ' ὕλην  
 δεινδρέω ἐφεζόμενοι ὅπα λειριόεσσαν ἰεῖσι.  
 τοῖοι ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἦντ' ἐπὶ πύργῳ.  
 οἱ δ' ὥς οὖν εἶδονθ' Ἑλένην ἐπὶ πύργον ἰοῦσαν,  
 ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον.  
 „οὐ νέμεσις Τρῶας καὶ εὐκνήμιδας Ἀχαιοὺς

150

155

146. οἱ δ' ἄμφι Πρίαμον, Priamos und seine Umgebung, nicht eine bloße Umschreibung für Πρίαμος, wie in der späteren Graecität. Vgl. B 445. Die folgenden Eigennamen könnten ebensogut alle im Nominativ stehen, als die beiden zuletzt genannten, von denen Antenor der bedeutendste ist. Πάνθοον, der Vater des Polydamas, Euphorbos und Hyperenor O 522, P 9 ff. Θυμοίτην, nur hier erwähnt.

147 = Υ 238. Die drei genannten sind Brüder des Priamos: Lampos, Vater des Dolops O 526; Klytios, Vater des Kaletor O 419; Hiketaon, Vater des Melanippos O 546, 576.

148. Οὐκαλέγων, nur hier erwähnt. Ἀντήνωρ, unter den Troianischen Geronten der angesehenste und in der Ilias häufig erwähnt. Nicht weniger als elf Söhne von ihm kämpfen im Heere der Troer: Agenor A 59, Φ 579; Akamas B 823, A 60, M 100; Archelochos B 823, M 100, E 464; Demoleon Υ 395; Helikaon Γ 123; Iphidamas A 221; Koon A 248; Laodamas A 516; Laodokos Δ 87; Pedaios E 69; Polybos A 59, von denen sieben getötet werden.

149. δημογέροντες, die Landesfürsten, wie auch Ilos, der Gründer von Ilios, A 372 genannt wird. ἐπὶ Σχαιῆσι πύλῃσι, auf dem über dem Thore befindlichen Thurme (Γ 153, Z 386), von wo aus die in der Stadt zurückgebliebenen Frauen und Greise dem Kampf in der Ebene zuzuschauen pflegten.

150. γῆραι, Paraphr. διὰ τὸ γῆρας.

151. Das Zirpen der Cicade hielten die Alten für besonders schön. Das Männchen derselben sitzt in den heissesten Sommertagen auf den Bäumen und bringt durch das Reiben seiner Flügel einen schrillenden Ton hervor. Hesiod Op. 582 ἡχέτα τέττιξ δεινδρέω ἐφεζόμενος λιγυρὴν καταχεύετ' αἰοιδὴν πυκνὸν ὑπὸ πτερόγων. Scut. Herc. 393 ἡχέτα τέττιξ ὅζω ἐφεζόμενος θέρος ἀνθρώποισιν αἰδεῖν ἄρχεται. Pseudoanacreon 32 μακαρίζομέν σε, τέττιξ, ὅτε δεινδρέων ἐπ' ἄκρων ὀλίγην δρόσον πεπωκὼς βασιλεὺς ὅπως αἰδεῖς. Ebendasselbst φιλέουσι μὲν σε μοῦσαι, φιλέει δὲ Φοῖβος αὐτός, λιγυρὴν δ' ἔδωκεν οἴμην.

152. δεινδρέω, ein Trochäus, Einl. § 31. λειριόεσσαν, mit Uebersetzung der reinen, weissen Farbe der Lilien auf die helle, klare Stimme der Cicaden. So auch der Scholiast ἀπὸ τῶν ὁρωμένων ἐπὶ τὰ ἀκουόμενα. ἰεῖσι Einl. § 14.

153. τοῖοι, nicht Attribut zu ἡγήτορες.

155. ἦκα leise, Schol. ἡσυχῶς· αἰσχύνῃν γὰρ αὐτοῖς ὁ λόγος ἔφερε, παρ' ὧραν κάλλος γυναικὸς θαυμάζουσιν.

156. Das grösste Lob, welches der Dichter der Schönheit der Helene spenden konnte, ist das aus dem Munde der besonnenen Greise, vgl. Lessing Laokoon XXI. οὐ νέμεσις (ἐστι) wie E 80, α 350, υ 330. Diese Wendung muss der Dichter gebrauchen, da νεμεσίζομαι (verdenken, verargen) kein Passiv bilden kann, vgl. H 409, wo φειδῶ γίγνεται als Passiv von φείδομαι gebraucht wird.



τοιγῇδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·  
αἰνῶς ἀθανάτησι θεῆς εἰς ὧπα ἔοικεν.  
ἀλλὰ καὶ ὧς, τοίη περ ἐοῦσ', ἐν νηυσὶ νεέσθω,  
μηδ' ἡμῖν τεκέεσσὶ τ' ὀπίσσω πῆμα λίποιτο.“

160

ὧς ἄρ' ἔφην, Πρίαμος δ' Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ·  
„δεῦρο πάροιθ' ἐλθοῦσα φίλον τέκος ἴζευ ἐμεῖο,  
ὄφρα ἴδῃ πρότερόν τε πόσιν πηούς τε φίλους τε·  
οὐ τί μοι αἰτίη ἐσσί, θεοὶ νύ μοι αἵτιοί εἰσιν,  
οἳ μοι ἐφώρμησαν πόλεμον πολύδακρυν Ἀχαιῶν·  
ὧς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἐξονομήνης,  
ὅς τις ὅδ' ἐστὶν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἡὺς τε μέγας τε.  
ἦ τοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασιν·  
καλὸν δ' οὕτω ἐγὼν οὐ πω ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,  
οὐδ' οὕτω γεραρόν· βασιλῆι γὰρ ἀνδρὶ ἔοικε.“

165

170

τὸν δ' Ἑλένη μύθοισιν ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·  
„αἰδοῖός τέ μοί ἐσσι φίλε ἐκυρὲ δεινός τε·

157. ἀμφὶ um, wegen, wie H 408, I 547, 548, M 421, Π 647, Ψ 88, Ω 108, besonders bei Verben des Streits, Kämpfens, vgl. Γ 70, 91, Λ 672, Ν 382, Π 565.

158. αἰνῶς, wie unser „ungeheuer, schrecklich, furchtbar“ zur Verstärkung gebraucht. Bei ἔοικα noch K 547, α 208; sonst meist bei Verben der Affecte δεῖδω, χῶομαι, ἤδομαι, ἔμαι, ρ 24 bei einem Adjectiv, χ 136 bei einem Adverbium. εἰς ὧπα ins Angesicht hinein, von Angesicht. Schöne Frauen auch sonst noch mit Göttinnen verglichen, besonders mit Artemis und Aphrodite, vgl. Θ 305, Λ 638, Τ 282, 286, δ 14, 122, ζ 16, ρ 37, τ 54.

160. μηδ', Anhang. ὀπίσσω für später. πῆμα, Prädicat „zum Leid.“

161. ἔφᾶν = ἔφασαν, welches bei Homer nur viermal vorkommt (φάσαν siebenmal), mit kurzer Endsilbe, wie ἔβαν, ἔσταν, ἔκταν, ἔτλαν, ἔδυν, ἔφυν, μέθιεν, πρότιθεν. ἐκαλέσσατο rief zu sich. φωνῇ, wie sonst φωνήσας.

162. Verbinde δεῦρο ἐλθοῦσα ἴζευ πάροιθεν ἐμεῖο.

163. ἴδῃ, nicht ἴδῃς, da Homer von diesem Verbum mit Vorliebe die medialen Formen gebraucht, vgl. Α 203, Δ 205, Ν 449, Ο 32, λ 94, ο 76, 432. So gebraucht Homer 19 mal

ἴδεῖν oder ἰδέειν, 38 mal ἰδέσθαι, ἴδῃς gar nicht, sondern nur ἴδῃ oder ἴδῃαι, öfter ἴδῃται, ἴδῃσθε, ἴδοιτο als ἴδῃ, ἴδῃτε, ἴδοι, ἴδωμαι häufiger als ἴδω und ἴδωμι, aber im Particip nur ἰδών. Auch von ὁράω sind die medialen Formen im Gebrauch: ὁράτο Α 56, 198; ὁράσθαι Γ 306, λ 156; ὁράσθαι π 107, σ 4, υ 317; ὁράται Ω 291; ὁρώμαι Ν 99, Ο 286, Υ 344; ὁρώμενος Ν 4, ε 439; ὁρῶντο Υ 45, Χ 166, ο 462.

164. Ein Beweis der Güte des Priamos, welche auch Helene Ω 770 anerkennt, während sie von ihrer Schwiegermutter und den Schwägern und Schwägerinnen, mit Ausnahme des Hektor, öfters Schmähungen und Vorwürfe zu hören bekam. νυ wohl, glaube ich, zur Milderung der Aussage.

165. πολύδακρυν wie 132.

166. Der durch ὧς μοι eingeleitete Satz hängt von ἴζευ πάροιθ' ἐμεῖο ab. ἐξονομήνης mit Namen nennest.

167. ὅς τις Prädicat. ἡὺς τε μέγας τε wie Β 653.

168. κεφαλῇ μείζονες grösser an Haupt, d. h. sie überragen ihn an Grösse, wie 193 μείων κεφαλῇ. καὶ sogar, noch, zu μείζονες. Grösse ist erstes Erforderniss zur Manneschönheit.

170. γεραρόν stattlich, würdevoll. βασιλῆι ἀνδρὶ zu Β 174.



- ὥς ὄφελεν θάνατός μοι ἄδειν κακός, ὅπποτε δεῦρο  
 υἱεὶ σὺν ἐπόμεν θάλαμον γνωτοὺς τε λιποῦσα  
 παῖδά τε τηλυγέτην καὶ ὁμηλικίην ἐρατεινήν. 175  
 ἀλλὰ τὰ γ' οὐκ ἐγένοντο· τὸ καὶ κλαίουσα τέτηκα.  
 τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἡδὲ μεταλλᾶς·  
 οὗτός γ' Ἀτρεΐδης, εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,  
 ἀμφοτέρων, βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής·  
 δαῖρ' αὖτ' ἐμὸς ἔσκε κυνῶπιδος, εἰ ποτ' ἔην γε.“ 180  
 ὣς φάτο, τὸν δ' ὁ γέρων ἡγάσσατο φώνησέν τε·  
 „ὦ μάκαρ Ἀτρεΐδη, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον,  
 ἣ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι Ἀχαιῶν.  
 ἦδη καὶ Φρυγίην εἰσέλυθον ἀμπελόεσσιν,  
 ἔνθα ἴδον πλείστους Φρύγας ἀνέρας, αἰολοπώλους, 185  
 λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μυγδόνος ἀντιθέοιο,  
 οἳ ῥα τότε ἐστρατόωντο παρ' ὄχθας Σαγγαρίοιο·  
 καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην

172. αἰδοῖος = αἰδοῦς ἄξιος. φίλε mit verlängerter Endsilbe vor ἐκυρέ Einl. § 26. ἐκυρέ mit verlängerter Endsilbe vor δεινός Einl. § 23. δεινός ehrfurchtgebietend.

173. ὥς, wie αἶψ' A 415. κακός da der Tod überhaupt etwas schlimmes ist, vgl. νοῦσον κακὴν A 10. Der Sinn ist „hätte ich mich doch lieber selbst getötet.“

174. θάλαμον Frauengemach, wie 142. γνωτοὺς Verwandte.

175. παῖδα Hermione δ 14. τηλυγέτην, wahrscheinlich „in zartem Alter stehend.“ ὁμηλικίην concret = ὁμήλικας.

176. τὸ, Accusativ der Beziehung „deshalb, darum“, wie H 239, M 9, P 404, T 213, Ψ 547, θ 332. κλαίουσα τέτηκα zerflüsse in Thränen.

177. ἀνείρεαι ἡδὲ μεταλλᾶς fragst und ausforschest, mit zwei Accusativen, wie η 243, ο 402, τ 171; α 231, ο 390; vgl. A 550, ω 478.

179. ἀμφοτέρων, Accus. der Beziehung „in beider Hinsicht“, wie Δ 60, 145, H 418, N 166, Σ 365, ξ 504, ο 78. ἀγαθός trefflich.

180. εἰ ποτ' ἔην γε, wenn er es je war, sagt Helene in schmerzlicher Erinnerung an die glückliche Vergangenheit.

181. ἡγάσσατο wurde von Bewunderung erfüllt.

182. μοιρηγενές zum Glücke

geborener, ὀλβιόδαιμον gottbeglückter, insofern Agamemnon ein so mächtiger König ist. In diesem Verse hat jedes Wort um eine Silbe mehr als das vorhergehende.

183. δεδμήατο, waren unterworfen, wie ich jetzt sehe, statt des Perfects, welches man erwartet, weil der Zustand des unterworfenenseins ein noch fortdauernder ist.

184. ἦδη καί schon einmal, wie 205 (der Paraphr. πάλαι, Schol. ποτέ). Φρυγίην, ein von Troia unabhängiges Reich im Osten, das sogenannte Grossphrygien. Noch weiter östlich am Thermodon dachte man sich die Amazonen. ἀμπελόεσσιν: Schol. τοὺς περὶ Ἀπάμειαν τόπους λέγει· οὗτοι γὰρ πολυάμπελοι ἦσαν. τῆς λοιπῆς Φρυγίας μόνον σιτοφόρου οὔσης.

185. ἀνέρας ist mit Φρύγας zu verbinden. αἰολοπώλους, wie ταχύπωλος, mit hurtigen Rossen.

186. λαοὺς zu A 10. Μυγδόνος Anhang.

187. ἐστρατόωντο castra habebant. Der Sangarios, nach dem Halys der bedeutendste Fluss Kleinasiens, entspringt in Galatien und mündet in Bithynien westlich von Herakleia in den Pontos.

188. μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην wurde unter diese gezählt, wie ι 335 πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγχθη (wozu die Variante ἐλέχθην).



- ἤματι τῷ, ὅτε τ' ἦλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι·  
 ἀλλ' οὐδ' οἱ τόσοι ἦσαν ὅσοι ἐλίκωπες Ἀχαιοί.“ 190  
 δεύτερον αὖτ' Ὀδυσῆα ἰδὼν ἐρέειν ὁ γεραιός·  
 „εἰπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε φίλον τέκος, ὅς τις ὅδ' ἐστί·  
 μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,  
 εὐρύτερος δ' ὥμοισιν ἰδὲ στέρνοισιν ἰδέσθαι.  
 τεύχεα μὲν οἱ κεῖται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ, 195  
 αὐτὸς δὲ κτίλος ὧς ἐπιπωλεῖται στίχας ἀνδρῶν·  
 ἀρνειῷ μιν ἐγὼ γε εἰσκω πηγεσιμάλλῳ,  
 ὅς τ' οἷων μέγα πῶυ διέρχεται ἀργεννάων.“  
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειθ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα·  
 „οὗτος δ' αὖ Λαερτιάδης, πολύμητις Ὀδυσσεύς, 200  
 ὅς τράφη ἐν δήμῳ Ἰθάκης κραναῆς περ ἐούσης,  
 εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μήδεα πυκνά.“  
 τὴν δ' αὖτ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα·  
 „ὦ γύναι, ἦ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτὲς ἔειπες· 205  
 ἦδη γάρ καὶ δεῦρό ποτ' ἦλυθε δῖος Ὀδυσσεὺς  
 σεῦ ἔνεκ' ἀγγελίης σὺν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ.  
 τοὺς δ' ἐγὼ ἐξείνισσα καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα,

189. ἀντιάνειραι: Schol. αἰῆσαι καὶ ἐναντία ταῖς ἀνδράσιν. Ein von ἀνὴρ gebildetes Femininum, wie δμήτειρα, δότειρα, σώτειρα, δρήστειρα, ὀλέτειρα von den entsprechenden Formen des Masculinums auf ηρ; so auch κυδιάνειρα und Ἰάνειρα Σ 47.

190. ἐλίκωπες zu A 98.

192. τόνδε, das aus dem Nebensatz anticipierte Subject ist in demselben noch einmal wiederholt.

194. ἰδέσθαι zum Anschauen, d. h. von Ansehen, wie ε 217, θ 20, σ 195, ω 369, 374. Die beiden Dative gehören zum Comparativ, wie 168, 193.

196. κτίλος ὧς (wie Θ 94 κακὸς ὧς), wie ein Schafbock, vgl. N 492. ἐπιπωλεῖται geht an den Reihen hin, mustert sie, von ἐπὶ und πωλοῦμαι, dem Frequentativum von πέλομαι.

197. πηγεσιμάλλῳ von πηγνυμι und μαλλός, dichtwollig; vgl. die Composita τανυσίπτερος, ἐλκεσίπεπλος, ταμείχρως, ἀερσίποδες, Ἀρκεσίλαος und die Nominalcomposita τειχεσιπλήτης, ἐγγεσίμωρος, ἐντεσίουργος.

198. ὅς τε der da. ἀργεννάων schimmernd, glänzend weiss, wie 141.

201. δὴ μω im Lande. κραναῆς = τρηχεῖης, wie ι 27.

202. παντοίους aller Art, alle möglichen.

204. ἦ μάλα gewiss, wie E 278, 422, Z 255, 518, Λ 441, Σ 12, Φ 55, β 325, ψ 149.

205. ἦδη καὶ wie 184. Odysseus, als der gewandteste unter den Achaiern, wurde sammt dem dabei zumeist theiligten Menelaos zu der Botschaft verwendet, die Auslieferung der Helena und der geraubten Schätze zu fordern. Dies geschah wahrscheinlich zu Anfang des Krieges, aber schon zur Zeit, wo die Achaier vor Ilios gelandet waren. Den Erfolg dieser Gesandtschaft verhinderte der von Paris mit Gold bestochene Antimachos, der sogar dazu rieth, die Abgesandten zu tödten, Λ 123 und 139 ff.

206. ἀγγελίης = ἄγγελος, als Abgesandter, wie Δ 384, Λ 140, N 252, O 640. So hatte schon Aristarch erklärt, aber noch immer findet man in den meisten erklärenden Ausgaben die irrige Ansicht verfochten, dass ἀγγελίης der Genetiv von ἀγγελίη sei. Der Paraphrast übersetzt richtig σὴν χάριν πρεσβευτής.

207. ἐξείνισσα nahm gastlich auf, ἐφίλησα bewirthete.



ἀμφοτέρων δὲ φυὴν ἐδάην καὶ μήδεα πυκνά.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,  
 στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὤμους, 210  
 ἄμφω δ' ἐζομένω γεραρώτερος ἦεν Ὀδυσσεύς.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν ὕφαινον,  
 ἦ τοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευε  
 παῦρα μὲν, ἀλλὰ μάλα λιγέως, ἐπεὶ οὐ πολύμυθος 215  
 οὐδ' ἀφαρμαρτοεπής, εἰ καὶ γένει ὕστερος ἦεν.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ πολύμητις ἀναΐξειεν Ὀδυσσεύς,  
 στάσκειν, ὑπαὶ δὲ ἴδεσκε κατὰ χθονὸς ὄμματα πῆξας,  
 σκῆπτρον δ' οὔτ' ὀπίσω οὔτε προπρηγνὲς ἐνώμα,  
 ἀλλ' ἀστεμφὲς ἔχεσκεν, αἰδρεῖ φωτὶ ἐοικώς.  
 φαίης κε ζάκοτόν τέ τιν' ἔμμεναι ἄφρονά τ' αὖτως. 220

208. ἐδάην lernte kennen. φυὴν 210, 11, μήδεα 212 ff. näher bestimmt.

209. ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν wie K 180, sich unter die versammelten Troer gesellt hatten, da über die Forderung der Abgesandten in der Volksversammlung verhandelt wurde.

210. στάντων als Redner, ἐζομένω als Zuhörer. Der Genetiv στάντων ist kein absoluter mit fehlendem Subject, da ein solcher bei Homer nicht vorkommt, sondern entweder partitiv aufzufassen „unter ihnen, wenn sie standen“ oder von dem einen Comparativbegriff enthaltenden ὑπερέχω regiert. εὐρέας ὤμους ist Beziehungsaccusativ wie 227. Der Paraphrast ἱσταμένων μὲν ὀρθῶν ὁ Μενέλαος μακρότερος ἦν τοὺς πλατεῖς ὤμους.

211. ἄμφω δ' ἐζομένω, ein Anakoluth, nicht der sogenannte Nominativ absolutus. zu B 353. Andere finden darin die bekannte, nur hier und K 224 nicht vollständig durchgeführte Construction, wo dem Ganzen zwei Theilbegriffe in demselben Casus mit μὲν und δέ appositiv hinzugefügt werden, anstatt dass das Ganze im Genetiv steht, vgl. E 27, H 8, 306, M 400, N 584, O 416, Π 317, η 129, θ 361, σ 95, τ 230, ω 483.

212. ὕφαινον webten, vorbrachten, von den einzelnen, gleichsam wie die Fäden eines Gewebes aneinandergereihten Worten und Gedanken, vgl. die deutschen Ausdrücke „ein Gewebe von Trug, ein Hirngespinnst, Ränke spinnen oder schmieden.“ Sonst wird ὑφαίνω in übertragener Bedeutung nur

mit zwei Objecten verbunden, mit δόλον(ους) und μῆτιν und bezeichnet „etwas geschickt oder fein zusammensetzen, gleichsam wie ein kunstvolles Gewebe aneinanderfügen.“ πᾶσιν d. h. vor dem ganzen versammelten Volke.

213. ἐπιτροχάδην, eigentlich darüber hinweglaufend, d. h. entweder geläufig oder hastig, nicht συντόμως, wie der Paraphrast übersetzt, denn das bezeichnet das folgende παῦρα.

214. λιγέως mit klangvoller Stimme, wie B 246.

215. ἀφαρμαρτοεπής verfehltes redend, vgl. N 824, λ 511. Menelaos redete nichts, was nicht streng zur Sache gehörte und traf immer die richtigen Worte. εἰ καὶ auch wenn, d. h. trotzdem er jünger war als Odysseus, Anhang. γένει, von der Geburtszeit nur hier, sonst überall γενεῇ, wie B 707, Z 24, H 153, I 58, 161, E 112, O 166, 182, Φ 439, τ 184.

216. ὅτε jedesmal wenn, deshalb auch der Optativ.

217. στάσκειν blieb ruhig stehen. ὑπαὶ, nur hier in der Bedeutung „nieder, nach unten.“ πῆξας ὄμματα er hielt die Augen unverwandt zu Boden gerichtet, befestigte, heftete den Blick auf den Boden.

218. Odysseus vermied alle Gesticulationen beim Reden.

220. φαίης κε diceres, crederes, wie 392, Δ 429, O 697, P 366, γ 124; vgl. Δ 223. ζάκοτόν τινα, so eine Art von Querkopf (eigentlich sehr zornig, sehr heftig). αὖτως nur so, d. h. für weiter nichts als einen Tölpel.



ἀλλ' ὅτε δὴ ὅπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος εἶη  
καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν ἐοικότα χειμερίησιν,  
οὐκ ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆϊ γ' ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος.  
οὐ τότε γ' ὦδ' Ὀδυσῆος ἀγασσάμεθ' εἶδος ἰδόντες.“

τὸ τρίτον αὖτ' Αἴαντα ἰδὼν ἐρέειν ὁ γεραιός·

225

„τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος Ἀχαιοὺς ἀνὴρ ἥύς τε μέγας τε,  
ἔξοχος Ἀργείων κεφαλὴν τε καὶ εὐρέας ὤμους;“

τὸν δ' Ἐλένη τανύπεπλος ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·

„οὗτος δ' Αἴας ἐστὶ πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν·

230

Ἰδομενεὺς δ' ἐτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὥς  
ἔστηκ', ἀμφὶ δέ μιν Κρητῶν ἀγοὶ ἡγερέθονται.

πολλάκι μιν ξείνισσεν ἀρηίφιλος Μενέλαος

οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ, ὅποτε Κρήτηθεν ἵκοιτο.

νῦν δ' ἄλλους μὲν πάντας ὁρῶ ἐλικωπας Ἀχαιοῦς,

οὓς κεν ἐὺ γνοίην καὶ τ' οὖνομα μυθησαίμην·

235

221. ὅτῃ ὅπα, Anhang; wegen des Hiatus Einl. § 25. ἐκ στήθεος εἶη (der Optativ wie 216, vgl. Anhang) seiner Brust entsandte.

222. ἔπεα, Einl. § 23. νιφάδεσσιν so dicht und zahlreich wie die Schneeflocken. Vgl. das deutsche „einen Hagel von Schimpfwörtern, es regnete Schläge.“

223. οὐκ ἂν ἐρίσσειε hätte sich messen können, vgl. ψ 125, 26.

224. τότε entspricht dem ὅτε im Vers 221. ὦδε, nicht mehr so wie früher. Ὀδυσῆος, abhängig von εἶδος, welches nicht zu ἰδόντες, sondern zu ἀγασσάμεθα gehört. „Da erstaunten wir nicht mehr so (wie 220) über das Aussehen des Odysseus beim Anblicke“, weil sie jetzt von seiner Beredsamkeit so hingerissen wurden, dass sie auf seine sonderbare äussere Erscheinung ganz vergassen. Andere nehmen hier eine doppelte Recension an, was einige Wahrscheinlichkeit für sich hat, da jeder der beiden Nachsätze für sich genügt.

225. Αἴαντα, den Telamonier.

226. Welches ist in diesem Verse die Hauptcaesur? τίς τ' ἄρα wie A 8.

228. τανύπεπλος, in der Ilias noch Beiwort der Thetis, in der Odyssee der Lampetie und Ktimene, mit langem Gewande, nicht insofern das Kleid bis auf die Erde reicht, sondern zur Bezeichnung des grossen, schlanken Wuchses der Helene, welcher ein Hauptforderniss der Schön-

heit ist. Anders ἐλκεσίπεπλος, welches nur Beiwort der Troerinnen ist, die Schleppkleider trugen.

229. οὗτος δ', wie 200, als Gegensatz zu οὗτος γ' 178. πελώριος, von Aias auch noch H 211, P 174, 360. ἕρκος Ἀχαιῶν wie Z 5, H 211; so heisst auch Achill A 284 μέγα ἕρκος πολέμοιο, die Brustwehr, der Schirm und Schutz der Achaier. So vergleicht Goethe im Egmont den Oranien mit einem Wall.

231. Κρητῶν ἀγοί, so heisst Idomeneus selbst Δ 265, N 221, 259, 274; Idomeneus und Meriones ἀγοί ἀνδρῶν N 304. Sarpedon und Glaukos ἀγοί Λυκίων M 346, 359, vgl. E 647, H 13, Π 490, Γ 140; ἀγὼς mithin ebenso von den Hauptanführern, als von den Untern Führern gebraucht.

232. πολλάκι, die Multiplicativadjektiv auf κίς können ihr Schluss-ς abwerfen, so ὅσάκι Φ 265, X 194, λ 585, τοσσάκι Φ 268, X 197, λ 586 (elidiert τοσσάχ'), nicht aber die Multiplicativzahlwörter, wie τετράκις, εἰνάκις, δεκάκις, εἰκοσάκις.

235. οὓς κεν ἐὺ γνοίην die ich gut (deutlich, genau) erkennen möchte, nemlich, wenn ich sie genauer betrachten wollte, da ein wirkliches Erkennen beim ersten Anblick aus der Entfernung noch nicht stattgefunden haben konnte, ausser bei so bekannten Persönlichkeiten, wie die von Helene genannten, die ja auch dem unbekannten Priamos unter der Menge



δοιῶ δ' οὐ δύναμαι ἰδέειν κοσμήτορε λαῶν,  
 Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πύξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα,  
 αὐτοκασιγνήτω, τῷ μοι μία γείνατο μήτηρ·  
 ἢ οὐχ ἐσπέσθην Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς,  
 ἢ δεύρω μὲν ἔποντο νέεσσ' ἐνὶ ποντοπόροισι,  
 νῦν αὖτ' οὐκ ἐθέλουσι μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν  
 αἴσχεα δειδιότες καὶ ὀνειδέα πόλλ', ἃ μοι ἐστίν.“

240

ὥς φάτο, τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φυσίζοος αἴα  
 ἐν Λακεδαίμονι αὔθι, φίλῃ ἐν πατρίδι γαίῃ.

245

κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ θεῶν φέρον ὄρκια πιστά,  
 ἄρνε δύω καὶ οἶνον εὐφρονα, καρπὸν ἀρούρης,  
 ἀσκήν ἐν αἰγείῳ· φέρε δὲ κρητῆρα φασινδόν

aufgefallen waren. Da die meisten der Achaierfürsten der Sage nach Freier der Helene waren, so waren sie ihr von daher wohlbekannt. καὶ τ' οὕνομα und auch den Namen, Andere καὶ τοῦνομα.

236. δοιῶ, nur im Nominativ und Accusativ, auch im Plural δοιοί, δοιαί, δοιά, δοιοῖς (οῖσι), δοιούς.

237 = λ 300. πύξ mit der Faust, d. h. im Faustkampfe.

238. μοι μία = ἡ αὐτὴ ἢ ἐμὲ ἐγείνατο, die gleiche wie mich, wie auch T 293. μοι könnte nur dann von γείνατο abhängig sein, wenn der Vater spräche, nicht die Schwester, wie E 896 ἐμοὶ (Διὶ) δέ σε (Ἄρη) γείνατο μήτηρ (Ἥρη). μήτηρ Leda.

239, 40. ἢ — ἢ sei es dass — oder, eine von der Helene ausgesprochene Vermuthung, wie Z 438, π 356. δεύρω, aus metrischen Rücksichten für δεῦρο (vgl. δύω, δύο, Κρονίωνος, Κρονίουρος, Διόνυσος, Διώνυσος); übrigens wäre letzteres metrisch nicht fehlerhaft, da auch andere Wörter, die mit der Liquida μ anlauten, den vorhergehenden kurzen Vocal verlängern, ohne dass man im Anlaute dieser Wörter ursprünglich zwei Consonanten nachweisen kann, wie μέλος, μέγαρον μέγας u. a., vgl. B 529, Δ 516, K 466, Λ 378, Ξ 492, Υ 242, Ω 420, λ 373, 530.

241. μάχην καταδύμεναι, sich in die Schlacht hineinbegeben, wie das einfache δύναι Z 185, I 604, Ξ 62, T 313, vgl. zu Γ 36.

242. αἴσχεα und ὀνειδέα concret; ähnliche Verbindung im Deut-

schen „Schimpf und Schande.“ ἃ μοι ἐστίν die an mir haften.

243. κάτεχεν hielt nieder, deckte, ein Euphemismus für Sterben, wie B 699, Π 629, Σ 332, λ 301, ν 427, ο 31; so auch κατακαλύπτω Z 464, Ξ 114. Nach dieser Erzählung waren die Dioskuren beide gestorben, nach einer späteren Sage war der eine von ihnen unsterblich, der andere sterblich; nach dem Tode des Kastor gewährte Zeus dem Polydeukes die Bitte, dass beide Brüder zusammen einen über den anderen Tag das Leben erhielten. Später genossen sie namentlich als Schutzpatrone der Seefahrer göttliche Verehrung. λ 299–304.

244. αὐθι, dort wo sie sich befanden. In Therapnai zeigte man das Grab der Dioskuren Pindar Nem. X, 56, und dort sollen nach Pausanias III, 19, 9 auch Helene und Menelaos begraben sein.

245–309. Feierlicher Abschluss des Vertrags im Beisein des Priamos.

245. ἀνὰ ἄστυ per urbem. θεῶν des Zeus, Helios und der Gaia, unter deren Schutz der Vertrag gestellt wurde.

246. εὐφρονα herzstärkend, herzerquickend. Andere Epitheta des Weines, die nicht von der Farbe hergenommen sind, wie μέλας, ἐρυθρός, αἰθροψ, sind μελίφρων, μελιθήδης, ἰδύς, εὐθήνωρ. καρπὸν ἀρούρης, sonst nur vom Getreide.

247. Der Wein wurde, wenn man ihn mitnahm, in der Regel in ziegenlederne Schläuche gefüllt, wie ε 265,



κῆρυξ Ἰδαῖος ἡδὲ χρύσεια κύπελλα·

ᾧτρυνεν δὲ γέροντα παριστάμενος ἐπέεσσιν·

„ὄρσεο Λαομεδοντιάδῃ, καλέουσιν ἄριστοι

250

Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων

εἰς πεδῖον καταβῆναι, ἔν' ὄρκια πιστὰ τάμητε·

αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος

μακρῆς ἐγχείησι μαχήσονται ἀμφὶ γυναικί·

τῷ δέ κε νικήσαντι γυνὴ καὶ κτήμαθ' ἔποιτο·

255

οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ ταμόντες

ναίοιμεν Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νέονται

Ἄργος εἰς ἵππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.“

ὣς φάτο, ῥίγησεν δ' ὁ γέρων, ἐκέλευσε δ' ἑταίροις

ἵππους ζευγνύμεναι· τοὶ δ' ὀτραλέως ἐπείθοντο.

260

ἄν δ' ἄρ' ἔβη Πρίαμος, κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·

πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.

τὼ δὲ διὰ Σκαιῶν πεδίονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους.

ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἴκοντο μετὰ Τρώας καὶ Ἀχαιοὺς,

ἐξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν

265

εἰς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο.

ᾠρνυτο δ' αὐτίκ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,

ἄν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις· ἀτὰρ κήρυκες ἀγαυοὶ

ὄρκια πιστὰ θεῶν σύναγον, κρητῆρι δὲ οἶνον

μίσγον, ἀτὰρ βασιλεῦσιν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν.

270

ζ 78. ι 196; bisweilen auch in Krüge β 290, 349, 379, ι 204. Zu Hause wurde er in grösseren Thongefässen (πίθοι) aufbewahrt β 340, ψ 305.

248. Ἰδαῖος als Molossus, Einl. § 21.

250. ὄρσεο (zu 103) neben ὄρσο Δ 204, E 109, Ω 88, η 342, γ 395, wie λέξεο I 617 neben λέξο Ω 650, κ 320. ἄριστοι die Fürsten, wie 274.

253—255 = 136—138. 256—258 = 73—75.

259. ῥίγησεν es überfiel ihn Schauder, wie Δ 148, 150.

260. Die Nebenumstände übergeht der Dichter, denn die Pferde müssen erst im Palaste des Priamos unter den Wagen gespannt und dieser zum Skaiischen Thore geführt werden, worauf Priamos vom Thurme heruntergeht und dann den Wagen besteigt.

261. ἡνία κατέτεινεν ὀπίσσω hielt die Zügel nach hinten zurück, damit der Wagen noch so lange still halte, bis Antenor aufgestiegen war.

262. πὰρ adverbial, ihm zur Seite stieg Antenor auf den Wagen. βήσετο, mit blosem Accusativ, wie

γ 162 ἔβαν νέας ἀμφιελίσσας. Mit Ausnahme von ἱκάνω und ἱκνέομαι werden einfache Verba der Bewegung selten mit dem bloßen Accusativ ohne Praeposition verbunden: so ἔρχομαι A 322, X 462, β 262, δ 477, ξ 167; εἶμι ζ 259, σ 194; νέομαι H 335; ἄγω Z 88, H 363, O 706. Ganz vereinzelte Fälle Γ 407, E 291, K 268, Φ 40.

263. Σκαιῶν elliptisch, zu A 425. Ueber den Genetiv auf ὦν Einl. § 2.

264. μετὰ zu ihnen hin, wie das deutsche nach bei Verben der Bewegung.

265. ἐξ ἵππων vom Wagen herunter.

266 = 341.

268. ᾠν neml. ᾠρνυτο, machte sich auf.

269. σύναγον, die der Troer zwei Lämmer, Talthybios eines.

270. μίσγον, Andere schreiben μῖσγον; die Länge des ι ist aber weder überliefert, wie in πίπτε, ῥῖψε, noch zu erweisen wie in αἰξαι, κληῖσαι. μίσγον vereinigten. Schol. οὐχ ὕδατι ἔμισγον τὸν οἶνον, ἀλλὰ τὸν τῶν



Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος χεῖρεςσι μάχαιραν,  
ἧ οἱ παρ ξίφεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτο,  
ἀρνῶν ἐκ κεφαλῶν τάμνε τρίχας· αὐτὰρ ἔπειτα  
κῆρυκες Τρώων καὶ Ἀχαιῶν νεῖμαν ἀρίστοις.  
τοῖσιν δ' Ἀτρεΐδης μεγάλ' εὖχετο χεῖρας ἀνασχών·

275

„Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,  
ἡέλιός θ', ὅς πάντ' ἐφορᾷς καὶ πάντ' ἐπακούεις,  
καὶ ποταμοὶ καὶ γαῖα, καὶ οἱ ὑπένερθε καμώντας  
ἀνθρώπους τίνυσθον, ὅτις κ' ἐπίορκον ὁμόσση,  
ὅμεις μάρτυροι ἔστε, φυλάσσετε δ' ὅρκια πιστά.

280

εἰ μὲν κεν Μενέλαον Ἀλέξανδρος καταπέρνη,  
αὐτὸς ἔπειθ' Ἑλένην ἐχέτω καὶ κτήματα πάντα,  
ἡμεῖς δ' ἐν νήεσσι νεώμεθα ποντοπόροισιν·  
εἰ δέ κ' Ἀλέξανδρον κτείνῃ ξανθὸς Μενέλαος,  
Τρῶας ἔπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι,  
τιμὴν δ' Ἀργείοις ἀπατινέμεν ἦν τιν' ἔοικεν,  
ἧ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.

285

Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· διὸ καὶ ἐν ἄλλοις  
„σπονδαί τ' ἄκρητοι“ (Δ 159). ὕδωρ  
ἔχευαν weil nur mit reinen Händen  
geopfert werden konnte A 449, Z 266.

271. ἐρυσσάμενος, warum das  
Medium?

273. τάμνε τρίχας, die Kopf-  
haare der Opferthiere wurden abge-  
schnitten und ins Feuer geworfen  
γ 446, ξ 422; bei diesem Opfer aber  
wurde kein Feuer verwendet, darum  
werden die Haare unter die Theil-  
nehmer ausgetheilt. Auch ist mit die-  
sem Vertragsopfer keine Mahlzeit ver-  
bunden, wie bei anderen Opfern, wo  
dieselbe der Hauptzweck ist.

275. μεγάλην laut, zu A 450.

276 = 320, H 202, Ω 308. Ἴδη-  
θεν = Ἴδης. Agamemnon ruft den  
Landesgott an.

277. ἡέλιος Nominativ in Ver-  
bindung mit dem Vocativ, wie τ 406  
γαμβρὸς ἐμὸς θύγατέρ τε. [Δ 189 φίλος  
ὦ Μενέλαε.] Soph. Phil. 530 ὦ φίλτα-  
τον μὲν ἡμᾶρ ἡδιστός τ' ἀνὴρ. Xenoph.  
Anab. II, 5, 39 ὦ κάκιστε ἀνθρώπων  
Ἀριαῖε καὶ οἱ ἄλλοι. Vgl. Soph. Ai.  
861; El. 1354; Phil. 867, 986. πάντ'  
ἐφορᾷς wie λ 109, μ 323.

278. ποταμοὶ die Flussgötter im  
allgemeinen, nicht die Troischen (Si-  
moeis und Xanthos), da Agamemnon  
überhaupt drei Arten von Göttern an-  
ruft, oberirdische, irdische und unter-  
irdische. καμώντας, ein Euphemis-

mus für θανόντας, eigentlich „die müde  
geworden sind, die der Mühe erlegen  
sind“, da das Particip des Aorist keine  
in ihren Wirkungen fortdauernde Hand-  
lung bezeichnet.

279. τίνυσθον, dazu ist nach  
Aristarch als Subject zu denken Hades  
und Persephone. T 269 ruft Aga-  
memnon ausser dem Zeus, der Ge und  
dem Helios die Erinyen an, αἶ θ'  
ὑπὸ γαῖαν ἀνθρώπους τίνονται ὅτις κ'  
ἐπίορκον ὁμόσση, und es ist nicht un-  
wahrscheinlich, dass auch an unserer  
Stelle ursprünglich τίνυσθε stand, mit  
erlaubtem Hiatus in der dritten trochäi-  
schen Caesur. ὅτις κε, collectiv, qui-  
cunque. ἐπίορκον ὁμνόναι einen  
Meineid schwören.

280. μάρτυροι, wie A 338, B 302.  
ἔστε, Andere μάρτυροί ἐστε.

282. ἐχέτω soll behalten. κτή-  
ματα, vgl. 70 und besonders H 363.

283. νεώμεθα, einem Futurum  
nahekommend.

285. Der Accusativ cum Inf. ver-  
tritt die Stelle eines Imperativsatzes,  
wie B 413 die eines Wunschsatzes.  
ἀποδοῦναι herausgeben, wie ἀποτι-  
νέμεν herausbezahlen.

286. τιμὴν Busse, Kriegsentschä-  
digung. ἦν τινὰ ἔοικεν, nemlich  
ἀποτίνειν.

287. μετ' ἀνθρώποισι πέλη-  
ται, welche auch unter künftigen  
Menschen in Geltung bleiben soll.



εἰ δ' ἂν ἐμοὶ τιμὴν Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες  
 τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν Ἀλεξάνδροιο πεσόντος,  
 αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἵνεκα ποινῆς  
 αὖθι μένων, εἵως κε τέλος πολέμοιο κιχέω.“ 290

ἧ καὶ ἀπὸ στομάχους ἀρνῶν τάμε νηλεί χαλκῷ·  
 καὶ τοὺς μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὸς ἀσπαίροντας,  
 θυμοῦ δευομένους· ἀπὸ γὰρ μένος εἴλετο χαλκός.  
 οἶνον δ' ἐκ κρητῆρος ἀφυσσόμενοι δεπάεσσιν 295  
 ἔκχεον, ἧδ' εὖχοντο θεοῖς αἰειγενέτησιν·  
 ὧδε δέ τις εἶπεςκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·

„Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,  
 ὅπποτεροι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια πημήνειαν,  
 ὧδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέει ὡς ὅδε οἶνος, 300  
 αὐτῶν καὶ τεκέων, ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμεῖεν.“

ὣς ἔφην, οὐδ' ἄρα πῶ σφιν ἐπεκραΐαινε Κρονίων.  
 τοῖσι δὲ Δαρδανίδης Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπε·

289. οὐκ ἐθέλωσιν, als ein Begriff (nolent, recusabunt) deshalb im hypothetischen Satz nicht μή, vgl. zu A 28 und ausser den dort angeführten Beispielen noch Δ 160, O 162, 178, Y 139, Ω 296, τ 85. Ἀλεξάνδροιο πεσόντος, abhängig von τιμὴν, für den getödteten Alexandros, d. h. für den errungenen Sieg.

290. καὶ auch noch.

291. τέλος πολέμοιο κιχῆναι den Endzweck des Kriegs, d. i. die Zerstörung von Ilios, erreicht haben, nur hier wie Orpheus Argon. 103 ὄφρα τέλος θανάτοιο κιχῶ μετὰ γήραϊ λυγρῷ. Anders I 416 οὐδέ κέ μ' ὦκα τέλος θανάτοιο κιχέη. ρ 476 Ἀντίνοον πρό γάμοιο τέλος θανάτοιο κιχέη. Λ 451 φθῆ' σε τέλος θανάτοιο κιχήμενον. In anderer Bedeutung steht πολέμοιο τέλος Π 630, Y 101.

292. στομάχους die Gurgel. Durch die Tmesis von ἀπό wird der Begriff desselben mehr hervorgehoben, wie 294. χαλκῷ = μαχαίρα 271.

294. θυμοῦ Leben. μένος Lebenskraft (Paraphr. δύναμιν).

295. ἀφυσσόμενοι, mit Aristarch und einigen Handschriften (A 2. man. C Lips. 1. man. Mosc. 1. Eton.), weil das Schöpfen ein fortdauerndes ist, bis alle die Libation dargebracht haben. δεπάεσσιν den Bechern zu, d. h. in die Becher, wie A 471, I 176, γ 340, σ 418, φ 263, 272.

296. ἔκχεον aus den Bechern auf die Erde, wie H 480 οἶνον δ' ἐκ δεπῶν χαμάδις χέον und ψ 220.

297 zu B 271.

299. ὅπποτεροι, welche von beiden Parteien. ὄρκια, nicht von ὑπὲρ abhängig, über den Vertrag hinaus für das prosaische παρὰ (παρὰ νόμον, παρ' ἐλπίδα), wie ὑπὲρ αἶσαν, μόρον, μοῖραν, gegen das Geschick; denn πημαίνω wird nicht intransitiv gebraucht, sondern von πημήνειαν, welches die Bedeutung von verletzen, beschädigen hat, wie auch Γ 107 ὄρκια δηλήσεται vorkommt. ὑπερπημαίνω bezeichnet denn so viel als durch Uebertretung verletzen, vernichten. Die Handschriften haben alle ὑπερόρκια.

300. σφ' = σφι, wie Θ 4, 412, Λ 807, Ξ 205, 304, O 388, Σ 375, Ω 283 und zwölfmal in der Odyssee.

301. αὐτῶν, von ἐγκέφαλος abhängig, nicht dem σφι assimiliert, vgl. λ 75 σῆμά τέ μοι χεῦαι πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης ἀνδρὸς δυστήνοιο. In dieser Weise steht öfter der Genetiv eines Particips nach vorausgehendem Dativ Ξ 26, ζ 157, ι 257, 459, ξ 527, ρ 232, χ 18. ἄλλοισι, der Dativ beim Passiv wie Γ 429, E 465, O 376, Π 326, P 2, Σ 103, 461, T 417, Y 294, 312, X 40, 55, γ 99, δ 177. δαμεῖεν, über den Gedanken, der eine Umschreibung der Sklaverei ist, vgl. B 355.

302 = B 419.



- „κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ εὐκνήμιδες Ἀχαιοί·  
ἦ τοι ἐγὼν εἶμι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν 305  
ἄψ, ἐπεὶ οὐ πω τλήσομ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὄρᾶσθαι  
μαρνάμενον φίλον υἱὸν ἀρηιφίλω Μενελάω·  
Ζεὺς μὲν που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,  
ὅπποτέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστίν.“ 310  
ἦ ῥα, καὶ ἐς δίφρον ἄρνας θέτο ἰσόθεος φῶς,  
ἄν δ' ἄρ' ἔβαιν' αὐτός, κατὰ δ' ἠνία τεῖνεν ὀπίσσω·  
πάρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.  
τὼ μὲν ἄρ' ἄψορροι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο·  
Ἐκτωρ δὲ Πριάμοιο πάις καὶ δῖος Ὀδυσσεὺς 315  
χῶρον μὲν πρῶτον διεμέτρεον, αὐτὰρ ἔπειτα  
κλήρους ἐν κυνέῃ χαλκῆρεϊ πάλλον ἐλόντες,  
ὅππότερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔγχος.  
λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·  
ὧδε δέ τις εἶπεςκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε· 320  
„Ζεῦ πάτερ, Ἰδῆθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,  
ὅππότερος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκε,

305. εἶμι, welches Tempus? ἠνεμόεσσαν dem Winde ausgesetzt, hochgelegen, wie Ἴλιος αἰπεινή N 773, O 215, 558, P 328.

306. ἄψ zurück zu εἶμι. οὐ πω (noch nicht), man erwartete οὐ πως keineswegs, durchaus nicht. Der Paraphrast übersetzt οὐδαμῶς. τλήσομαι wie A 228.

308. Priamos ergibt sich in den göttlichen Willen. Ζεὺς οἶδε καὶ ἀθάνατοι wie Ἐκτωρ προέηκε καὶ ἄλλοι Τρῶες K 563; ὧς γάρ που Ζεὺς ἠθέλε καὶ θεοὶ ἄλλοι E 120; ebenso Σ 116, X 366, ι 479, ξ 53, 119.

309. πεπρωμένον ἐστί, Umschreibung mit dem Particip statt πέπρωται, wie A 388, E 24, Θ 524, Σ 4, Ψ 343, α 18, δ 807, ι 455, ρ 195, vgl. X 219, Ψ 69.

310–382. Nach der Entfernung des Priamos beginnt der Zweikampf, wobei Paris durch Aphrodite gerettet wird.

310. ἄρνας θέτο: Schol. ἔθος ἦν τὰ ἐπὶ τοῖς ὄρκοις γιγνόμενα ἱερῆα τοὺς μὲν ἐγχωρίους γῆ περιστέλλειν (= θάπτειν), τοὺς δὲ ἐπὶ ἡλύδας εἰς τὴν θάλασσαν ῥίπτειν, vgl. T 267.

311, 312 = 261, 262.

313 = O 330. ἄψορροι prädicatives Adjectiv statt des Adverbiums (Δ 152, H 413, Π 376, κ 558, λ 63)

wie M 74, Φ 382, 456, Ω 330. ἀπονέοντο Einl. § 27.

315. διεμέτρεον, vom Ausmessen des Kampfplatzes, vgl. 344 διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ.

316 = Ψ 861. κλήρους die Lose, Stückchen Holz oder Steinchen, die man mit einem Zeichen versah, um sie kenntlich zu machen, vgl. H 175. πάλλον schüttelten, wie κ 206 κλήρους δ' ἐν κυνέῃ χαλκῆρεϊ πάλλομεν ὦκα (dafür zwei Handschriften πάλλον ἐλόντες). Andere wollen hier aus Conjectur βάλλον schreiben, weil 324 nur Hektor allein schüttelt: mit Unrecht, da hier beide schütteln, um die Lose durcheinanderzubringen, nachher Hektor allein, damit eins von den beiden aus dem Helm herausspringe. ἐλόντες nachdem sie dieselben genommen und natürlich dann in den Helm hineingelegt hatten.

317. ὅππότερος ἀφείη „um zu sehen, wer von beiden zuerst werfen solle.“

318. ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ. Andere ἠρήσαντο θεοῖς, ἰδὲ. Die erstere Schreibweise hat die Auctorität der besten Handschriften für sich.

321. τάδε ἔργα diese Sachen, d. h. den Krieg. μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκε zwischen beiden Parteien angestiftet hat.



τὸν δὲ ἀποφθίμενον δῶναι δόμον "Αἶδος εἴσω,  
ἡμῖν δ' αὖ φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ γενέσθαι."

ὣς ἄρ' ἔφην, πάλθεν δὲ μέγας κορυθαίολος Ἑκτωρ  
ἄψ ὀρόων· Πάριος δὲ θοῶς ἐκ κλῆρος ὄρουσεν.

325

οἱ μὲν ἔπειθ' ἔζοντο κατὰ στίχας, ἥχι ἐκάστω  
ἵπποι ἀερσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο·

αὐτὰρ ὃ γ' ἄμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλὰ  
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο.

330

κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκε  
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·

δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσιν ἔδυνεν  
οἷο κασιγνήτοιο Λυκάονος, ἥρμοσε δ' αὐτῷ.

ἄμφι δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον  
χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε·

335

κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὐτυχτον ἔθηκεν,  
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.

322. δός, in Gebeten mit dem Infinitiv, wie 351, E 118, Z 307, H 203, K 281, P 646, Ω 309, γ 60, ζ 327, ι 530. ἀποφθίμενον δῶναι für ἀποφθίσθαι καὶ δῶναι, epische Deutlichkeit, zu A 57 u. 88.

325. ἄψ ὀρόων nach rückwärts sehend, zum Zeichen seiner Unparteilichkeit. Πάριος, nur hier, ausserdem nur zwei Casus Πάρις und Πάριν, die übrigen Formen von Ἀλέξανδρος.

326. οἱ, nicht die an dem Opfer betheiligten Fürsten, sondern das ganze Volk, welches seither stand, denn von einem Sitzen ist nirgends die Rede und das Volke konnte beim Gebete (318) auch nicht gesessen sein, da dieses stehend verrichtet wurde, vgl. II 231, B 410.

327. ἀερσίποδες, Schol. αἶροντες εἰς ὕψος τοὺς πόδας. ποικίλα verziert. ἔκειτο, ein Zeugma. Das Verbum bezieht sich grammatisch und dem Sinne nach bloß auf das zunächststehende τεύχεα. Vgl. E 356 ἡέρι δ' ἔγχεος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ' ἵππῳ. K 407 ποῦ δέ οἱ ἔντεα κεῖται ἀρήια ποῦ δέ οἱ ἵπποι; Φ 611 ὅν τινα τῶν γε πόδες καὶ γούνα σαώσαι (Var. σάωσαν). ξ 291 ὅθι τοῦ γε δόμοι καὶ κτήματ' ἔκειτο (Var. ἔασιν). Ferner B 339 und die zu A 255 erwähnten Stellen A 387, N 14, ο 307, γ 246. Das sogenannte σχῆμα Πινδαρικόν P 386 γούνατά τε κνήμαί τε πόδες τ' ὑπένευθεν ἐκάστου χεῖρές τ' ὀφθαλμοί τε παλάσσετο μαρναμένον ist gleich-

falls eine verwandte Constructionsweise.

328. ἄμφ' ὤμοισιν, nemlich Panzer, Schwert und Schild.

330 ff. vgl. A 17 ff. O 479 ff. II 131 ff. T 369 ff. κνημῖδας, aus zwei Theilen bestehend, welche vermittelt Spangen, die über die Knöchel gehen (ἐπισφυρίοις), aneinander befestigt werden.

333. Paris war in leichter Bewaffnung in den Kampf gezogen (zu Γ 17), deshalb bedient er sich hier des Panzers seines Bruders Lykaon. Ueber Lykaon vgl. Φ 34 ff. ἥρμοσε transitiv „er passte sich denselben an“, da man beim Umschnallen den Panzer weiter oder enger machen konnte.

334. βάλετο, das Medium, weil das Subject die Handlung an sich vollzieht, aber 330 und 336 ἔθηκεν, wie überall, ausser K 31, E 187 (θήκατο). ἀργυρόηλον, am Griffe.

335. Der an einem Traggurt befestigte Schild wurde ebenfalls um die Schultern gelegt.

336. κυνέην, eigentlich eine Kopfbedeckung aus Hundsfell (K 261), dann geradezu der Helm, vgl. K 335 κτιδέην κυνέην.

337. ἵππουριν mit einem Rossschweife versehen, darum die Beiwörter ἵπποκόμος, ἵπποδάσεια. ἔνευεν nickte, d. h. bewegte sich auf und nieder.



εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὃ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.  
ὥς δ' αὖτως Μενέλαος ἀρήιος ἔντε' ἔδυνεν.

οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἐκάτερθεν ὀμίλου θωρήχθησαν, 340

ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο  
δεινὸν δερκόμενοι· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας  
Τρῳάς θ' ἵπποδάμους καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιοῦς.

καί ῥ' ἐγγὺς στήτην διαμετρητῶ ἐνὶ χώρῳ  
σεῖοντ' ἐγχείας ἀλλήλοισιν κοτέοντε. 345

πρόσθε δ' Ἀλέξανδρος προῖει δολιχόσκιον ἔγχος,  
καὶ βάλεν Ἀτρεΐδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσην,  
οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμὴ  
ἀσπίδι ἐν κρατερῇ. ὃ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῶ  
Ἀτρεΐδης Μενέλαος ἐπευξάμενος Διὶ πατρί·

350

„Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι ὃ με πρότερος κάκ' ἔοργε,  
δοῖον Ἀλέξανδρον, καὶ ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον,  
ὄφρα τις ἐρρίγησι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων  
ξεινοδόχον κακὰ ρέξαι, ὃ κεν φιλότητα παράσχη.“

ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προῖει δολιχόσκιον ἔγχος, 355

338. ἔγχος, gewöhnlich hatte man nur eine Lanze, manche Helden aber hatten in jeder Hand eine, wie Hektor E 495, Z 104, A 212, M 465; Sarpedon M 298; Asteropaios Φ 145, 162; Paris Γ 18; Agamemnon A 43; Nestor K 76 (?); Idomeneus N 241; Patroklos Π 139; Odysseus α 256, μ 228, σ 377, χ 101, 125. οἱ παλάμηφιν, nicht der Dativ des Ganzen und des Theiles, sondern statt παλάμηφιν αὐτοῦ, wie ja der Dativ eines Pronomens häufig zum Verbum bezogen wird, anstatt des Genetivs beim Substantiv, auch wenn dieses schon im Dativ steht, vgl. β 50 μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον. μ 231 Σκύλλα. ἦ μοι φέρε πῆμ' ἐτάροισιν. M 334, O 162, 178, P 195, Y 169, β 79, ξ 221, σ 103.

339. ὥς δ' αὖτως ebenso, wie H 430, I 195, K 25.

340 = Ψ 813. ἐκάτερθεν von beiden Seiten her, d. h. jeder in seinem Heere.

342. δεινὸν δερκόμενοι, wie A 37, Ψ 815, mit grimmigen Blicken. Vgl. σμερδαλέον δέδορκεν X 95. δεινὰ ὑπόδρα ἰδὼν O 13. δεινὸν παπταίνων λ 608, ω 179.

345. σεῖοντ' Einl. § 31. ἐγχείας, eine Weiterbildung von ἔγχος, wie ἐλεγχείη von ἔλεγχος.

346. πρόσθε, temporal wie A 251,

B 359, Γ 317 u. o. δολιχόσκιον, die einen langen Schatten wirft.

347 = 356, H 250, P 43, Y 274. παντόσ' εἴσην, also ein runder Schild.

348 = H 259, P 44. χαλκός die Lanze, wie 349, vgl. Anhang. Object zu ἐρρήξεν ist ἀσπίδα.

349 = P 45. ἀσπίδι ἐν, vgl. Anhang.

351. ἄνα, diese Vocativform steht nur bei Ζεῦ Π 233, ρ 354; sonst ἄναξ, wie B 284, 434 u. o. Der folgende Relativsatz vertritt die Stelle des Objects.

352. ὑπὸ χερσὶ unter meinen Händen und durch dieselben, wie B 860, 874, E 559, 564, Θ 344. Π 420 u. o., beim Activ nur noch Z 368, Π 438, 452. Die ehrenvolle Bezeichnung δῖος wird auch dem Feinde nicht versagt (X 393) und hat, wie Z 160 beweist, auf den Charakter keinen Bezug.

353. Die Strafe soll hier ein abschreckendes Beispiel für die Zukunft sein. ἐρρίγησι einen Schauer empfinde, abgeschreckt werde.

354. φιλότητα Gastfreundschaft, gastliche Aufnahme, vgl. 207. Schol. φιλότητα τὴν ξενίαν εἶρηκεν.

355 = E 280, H 244, A 349, P 516, X 273, 289. ἀμπεπαλὼν (Einl. § 8) nachdem er durch Zurückziehen des



καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν.  
 διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,  
 καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἡρήρειστο.  
 ἀντικρὺ δὲ παρὰ λαπάρην διάμῃσε χιτῶνα  
 ἔγχος· ὁ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν. 360  
 Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος ἕϊφος ἀργυρόηλον  
 πλῆξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ  
 τριχθὰ τε καὶ τετραχθὰ διατρυφὲν ἔκπεσε χειρός.  
 Ἀτρεΐδης δ' ὦμῳξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.  
 „Ζεῦ πάτερ, οὐ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος· 365  
 ἦ τ' ἐφάμην τίσασθαι Ἀλέξανδρον κακότητος·  
 νῦν δέ μοι ἐν χείρεσσιν ἄγῃ ἕϊφος, ἐκ δέ μοι ἔγχος  
 ἦίχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, οὐδ' ἔβαλόν μιν.“  
 ἦ, καὶ ἐπαΐξας κόρυθος λάβεν ἵπποδασείης,  
 ἔλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιοῦς· 370  
 ἄγχε δέ μιν πολύκεστος ἱμάς ἀπαλὴν ὑπὸ δειρήν,  
 ὅς οἱ ὑπ' ἀνθερεῶνος ὀχεὺς τέτατο τρυφαλείης.

Armes zum Wurf ausgeholt hatte. Dieser und die folgenden Verse wiederholen sich öfter.

357 = H 251, A 435. διὰ μὲν, Tribachys für Dactylus, Einl. § 27. ὄβριμον Anhang.

358 = H 252, A 436. ἡρήρειστο hatte sich gestemmt, war eingedrungen, zur Bezeichnung der Kraft des Wurfs.

359. ἀντικρὺ durch und durch, gehört zu διάμῃσε. παρὰ λαπάρην, es genügte schon παρά, vgl. Z 64, E 447, 517, X 307. διάμῃσε (ἀμάω) durchmähte, durchschnitt.

360 = H 254. ἐκλίνθη bog sich seitwärts.

362. ἀνασχόμενος nachdem er sich emporgerichtet, sich ausgestreckt hatte, um den Hieb mit grösserem Nachdruck führen zu können. φάλον den Bügel des Helmes, einen Kamm von Metall, deren der Helm vier hatte (deshalb τετράφαλος, τετραφάληρος) auf der Stirn und Nackenseite und an den Backen des Helmes, damit der Kopf auf allen Seiten gegen Schwerthiebe geschützt war. Ein Helm ohne Bügel (ἄλοφος) wird K 258 unter dem Namen καταῖτυξ erwähnt.

362. ἀμφὶ αὐτῷ gehört zu διατρυφὲν (v. θρύπτω).

363. vgl. zu A 128.

365. Vorwürfe der Gottheit gegenüber als Ausbruch momentanen

Unwillens, wie M 164, N 631, u 201. Deshalb sind die Homerischen Menschen doch gottesfürchtig.

396. τίσασθαι Anhang. Der Infinitiv des Aorists bezeichnet die bestimmte zuverlässige Erwartung, wie 98, 112. κακότητος, causaler Genetiv.

368. ἦίχθη, Medialeorist mit passiver Form, einmal ἀΐξασθαι X 195. μοι παλάμηφιν zu 338. ἔβαλον traf. μιν ihn, denn er hatte nur den Schild getroffen und den Leibrock durchgeschnitten.

369. ἐπαΐξας sprang herzu. λάβεν, nemlich αὐτόν.

370. ἔλκε, bei Homer nie augmentiert. μετ' Ἀχαιοῦς wie 377, auf die Seite der Achaier. ἐπιστρέψας, nachdem er ihn zugekehrt, hingewendet hatte, mit ἔλκε verbunden „er zog ihn hinüber.“

371. ἄγχε beengte, schnürte ihm die Kehle zusammen. πολύκεστος, nach den Alten = πολυκέντητος, d. h. ποικίλος. ὑπὸ δειρήν unter dem Halse hin, zur Bezeichnung der Ausdehnung, vgl. ι 433, X 307, B 603, η 130.

372. ὅς vor οἱ immer lang, ausser E 338, vgl. Z 101, 289. Auch Z 90, N 561, α 300, γ 198, 308, φ 416 haben fast alle Handschriften ὅς οἱ statt ὅ οἱ. ὀχεὺς (v. ἔχω) als Halter, Helmband, sonst auch in der Bedeu-



- καί νύ κεν εἵρουσέν τε καὶ ἄσπετον ἦρατο κῦδος,  
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,  
ἥ οἱ ῥῆξεν ἱμάντα βοῶς ἱφί καταμένοιο. 375
- κεινή δὲ τρυφάλεια ἅμ' ἔσπετο χειρὶ παχείῃ.  
τὴν μὲν ἔπειθ' ἦρως μετ' εὐκνήμιδας Ἀχαιοὺς  
ῥῖψ' ἐπιδινήσας, κόμισαν δ' ἐρίηρες ἑταῖροι.  
αὐτὰρ δ' ἅψ' ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων  
ἔγχεϊ χαλκείῳ· τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη 380
- ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,  
καδ' δ' εἷς ἐν θαλάμῳ εὐώδεϊ κηώεντι.  
αὐτὴ δ' αὖθ' Ἑλένην καλέουσα ἔε· τὴν δ' ἐκίχανε  
πύργῳ ἐφ' ὕψηλῳ, περὶ δὲ Τρῳαὶ ἄλις ἦσαν.  
χειρὶ δὲ νεκταρέου ἑανοῦ ἐτίναξε λαβοῦσα, 385
- γρηὶ δέ μιν εἰκυῖα παλαιγενεὶ προσέειπεν,  
εἰροκόμῳ, ἥ οἱ Λακεδαίμονι ναιετοώσῃ  
ἦσκειν εἶρια καλά, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκε·  
τῇ μιν ἐισαμένη προσεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτη·

tung von Riegel. τρυφάλειη, von den Alten unrichtig erklärt mit τρεῖς φάλους ἔχουσα, heisst der Helm mit durchbohrtem (τρύω) φάλος; dieses Loch im Bügel diente wahrscheinlich zum Aufstecken des Helmbusches.

374. ὀξὺ genau, scharf, bei νοέω E 312, 680, Θ 91, 132, Λ 343, Ο 649, Υ 291; προῖδων ε 393; δέρκομαι P 675, Ψ 477; ἀκούω P 256; sonst nur bei Verben, die einen Laut bezeichnen X 141, P 89, Σ 71; auch ὀξέα B 222, M 125, P 88.

375. καταμένοιο, ein Passiv-aorist wie βλήμενος. οὐτάμενος Einl. § 12.

376. κεινή gedehnt statt κενή, Einl. § 16. ἅμ' ἔσπετο χειρὶ blieb ihm in der Hand; der Ausdruck ἔπεσθαι, weil die Hand des ziehenden Menelaos sich mit demselben fortbewegt.

378. ῥῖψ', mit langem ῖ, zu Γ 270. ἐπιδινήσας, nachdem er ihm einen Schwung gegeben hatte, wie H 269, T 268. κόμισαν hoben auf als Beute, zu B 875.

380. Der Dichter kennt keine zufällige Rettung, wie überhaupt keinen Zufall, sondern ihm erscheint alles von einem bestimmten oder unbestimmten (δαίμων) Gott veranlasst, wie auch der Zwist des Agamemnon mit Achill, vgl. E 23, 344, 662, H 272, Λ 752, Υ 443, Φ 597. ἐξήρπαξ'

bezeichnet die Raschheit der Entführung.

381. ῥεῖα μάλ' ganz ohne Mühe. ὥς τε wie eben. ἠέρι πολλῇ mit dichtetem Nebel, vgl. E 23 νυκτὶ καλύψας.

382. κηώεντι, Schol. τεθυμιασμένῳ, duftend, synonym mit εὐώδεϊ. Andere fassen es in der Bedeutung „voll von Schränken“, da im θάλαμος die Kleider und sonstige Kostbarkeiten aufbewahrt wurden.

383 — 461. Aphrodite führt die sich sträubende Helene zu Paris; Agamemnon verkündet den Sieg des Menelaos.

383. καλέουσα wird von Einigen für ein Partic. Futuri gehalten, wie ν 413, ο 213; der Paraphrast übersetzt καλέσουσα.

384. Τρῳαί, nach der besten Ueberlieferung mit Jota subscriptum zu schreiben.

385. νεκταρέου, Schol. θείου. ἑανοῦ gehört zu λαβοῦσα.

386. μῖν, Einl. § 24, gehört zu προσέειπεν.

387. ναιετοώσῃ Anhang.

388. ἦσκειν, selten nehmen Imperfect- und Plusquamperfectformen auf εἰ das paragogische ν an, vgl. E 661, 899, Z 170, H 394, Ξ 412, P 133, X 36, Ψ 691, ε 112, μ 160, 242, ρ 359, σ 344, γ 258, 275; doch ist auch an diesen Stellen nicht überall



„δεῦρ' ἴθ'· Ἀλέξανδρός σε καλεῖ οἰκόνδε νέεσθαι.  
 κεῖνος ὃ γ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχουσι,  
 κάλλει τε στίλβων καὶ εἵμασιν· οὐδέ κε φαίης  
 ἀνδρὶ μαχησάμενον τόν γ' ἐλθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε  
 ἔρχεσθ', ἧὲ χοροῖο νέον λήγοντα καθίζειν.“

ὣς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι δῖον·  
 καὶ ῥ' ὥς οὖν ἐνόησε θεᾶς περικαλλέα δειρὴν  
 στήθεά θ' ἱμερόεντα καὶ ὄμματα μαρμαίροντα,  
 θάμβησέν τ' ἄρ'· ἔπειτα ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·

„δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἡπεροπεύειν;  
 ἦ πῇ με προτέρω πολίων εὖ ναιομενάων  
 ἄξεις ἢ Φρυγίης, ἢ Μηονίης ἐρατεινῆς,  
 εἴ τίς τοι καὶ κεῖθι φίλος μερόπων ἀνθρώπων;

οὐνεκα δὴ νῦν δῖον Ἀλέξανδρον Μενέλαος  
 νικήσας ἐθέλει στυγερὴν ἐμὲ οἴκαδ' ἄγεσθαι,  
 τοῦνεκα δὴ νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης;  
 ἦσο παρ' αὐτὸν ἰοῦσα, θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου,  
 μὴδ' ἔτι σοῖσι πόδεσσιν ὑποστρέψειας Ὀλύμπου,  
 ἀλλ' αἰεὶ περὶ κεῖνον δίξυε καὶ ἐ φύλασσε,

begründet. μάλιστα δέ, der Dichter verlässt die Construction des Relativsatzes und geht in die eines Hauptsatzes über, vgl. zu A 79. Beispiele A 162, Θ 130, I 450, K 245, 279, M 5, N 634, E 167, P 230, η 172, κ 293, ξ 65, ψ 305, ω 292.

390. δεῦρ' ἴθ' zu 130. καλεῖ lässt dich rufen.

391. ὃ γ' dort (ὃδ' hier). δινωτοῖσι, eigentlich gedrechselt, dann überhaupt kunstvoll gearbeitet. λέχουσι Ruhebett, Sopha.

393. μαχησάμενον ἐλθεῖν dass er vom Kampfe zurückgekehrt sei. χορόνδε zum Tanze, nicht auf den Tanzplatz.

394. νέον, von der nächsten Vergangenheit.

396. περικαλλέα δειρὴν, der Hals war nicht völlig runzelig wie bei einem alten Weibe, da sich die Göttin nicht völlig unkenntlich machen wollte.

398. θάμβησεν wie A 199.

399. δαιμονίη arge, verwünschte, zu A 561. ταῦτα, Inhaltsaccusativ zu ἡπεροπεύειν, in dieser Weise beschwatzen, wie E 185 τάδε μαίνεται, χ 154 τόδε γ' ἡμβροτον.

400. προτέρω weiter weg. πολίων, von πῇ abhängig, irgendwohin

von den Städten, d. h. in irgend eine derselben.

401. Φρυγίης, abhängig von πολίων.

402. καὶ κεῖθι, wie hier Alexandros.

403. δῖον nennt Helene den Paris, obwohl sie ihm abgeneigt ist, zu 352.

404. στυγερήν, die verhasste. Der Dichter lässt nicht leicht eine Gelegenheit vorübergehen, wo er die Helene ihre Reue über ihr Vergehen ausdrücken lassen kann, wie I' 173, Z 345, Ω 764.

405. τοῦνεκα δὴ deshalb also.

406. ἦσο ἰοῦσα gehe hin und setze dich zu ihm (wenn er dir so sehr am Herzen liegt). ἀπόεικε κελεύθου verlasse die Bahn der Götter, d. h. gib deine Unsterblichkeit auf. Schol. τῆς εἰς τοὺς θεοὺς ὁδοῦ εἶκε καὶ παραχώρει. Die Handschriften haben alle ἀπόειπε κελεύθους, d. h. entsage den Bahnen der Götter.

407. ὑποστρέψειας, intransitiv, mit dem Accusativ des räumlichen Zieles verbunden „wende deine Schritte nicht mehr zum Olymp zurück.“

408. δίξυε dulde bei ihm immerfort Mühsal. φύλασσε, wie sie es eben während des Kampfes gethan hat.



εἰς ὃ κέ σ' ἢ ἄλοχον ποιήσεται, ἢ ὃ γε δοῦλην.  
 κεῖσε δ' ἐγὼν οὐκ εἶμι (νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη) 410  
 κείνου πορσανέουσα λέχος· Τρωαὶ δέ μ' ὀπίσσω  
 πᾶσαι μωμήσονται· ἔχω δ' ἄχ' ἄκριτα θυμῷ.“

τὴν δὲ χολωσαμένη προσεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτῃ·  
 „μή μ' ἔρεθε σχετλίῃ, μή χωσαμένη σε μεθείω,  
 τὼς δέ σ' ἀπεχθήρῳ ὥς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησα, 415  
 μέσσω δ' ἀμφοτέρων μητίσομαι ἔχθεα λυγρά,  
 Τρώων καὶ Δαναῶν, σὺ δέ κεν κακὸν οἶτον ὀλῃαι.“

ὣς ἔφατ', ἔδεισεν δ' Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα,  
 βῆ δὲ κατασχομένη ἐανῶ ἀργῇτι φαιινῶ,  
 σιγῇ, πάσας δὲ Τρωὰς λάθεν· ἦρχε δὲ δαίμων. 420

αἶ δ' ὅτ' Ἀλεξάνδροιο δόμον περικαλλέ' ἔκοντο,  
 ἀμφίπολοι μὲν ἔπειτα θυῶς ἐπὶ ἔργα τράποντο,  
 ἢ δ' εἰς ὑψόροφον θάλαμον κίε δῖα γυναικῶν.  
 τῇ δ' ἄρα δίφρον ἐλοῦσα φιλομμειδῆς Ἀφροδίτῃ, 425  
 ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε φέρουσα·

ἐνθα καθίζ' Ἑλένη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,  
 ὅσσε πάλιν κλίνασα, πόσιν δ' ἠνίπαπε μύθῳ·  
 „ἦλυθες ἐκ πολέμου· ὥς ὥφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι,

409. ποιήσεται, welcher Modus? δοῦλην Kebsweib, ἄλοχος rechtmässige Gattin.

411. κείνου, als wenn ihr Paris schon ein Fremder wäre. πόρσανέουσα (vgl. Anhang) mit λέχος verbunden „das Lager theilen.“ δέ begründend, wie auch im vorigen Verse.

412. μωμήσονται, weil sie, obwohl in Folge des Sieges dem Menelaos rechtlich angehörend, doch nicht von Paris lassen mag. ἄκριτα zu B 796.

414. σχετλίῃ, zweisilbig, Einl. § 31. χωσαμένη μεθείω in Zorn gerathe und meine Hand von dir abziehe.

415. τὼς zu B 230. ἔκπαγλα, kräftige Verstärkung „ungeheuer, fürchterlich“, vgl. 158.

416. μέσσω δ' ἀμφοτέρων, durch das folgende Τρώων καὶ Δαναῶν genauer bestimmt, zwischen beiden Heeren; anders H 277. μητίσομαι anstiften werde, welcher Modus? Aphrodite droht eine noch stärkere Feindschaft zwischen Achaiern und Troern zu erregen, in Folge derer Helene umkommen werde.

417. κεν ὀλῃαι, kein abhängiger Satz, sondern Hauptsatz; über κεν

mit dem Coniunctiv zu A 137. ὀλῃαι wie δύνῃαι Z 229, ἐπαύρηαι O 17, δίζηται λ 100, ὄρηαι ξ 343.

419. κατασχομένη, nachdem sie sich eingehüllt hatte. ἀργῇτι, auch Beiwort des Blitzes.

420. ἦρχε gieng voran, wie A 495 u. o. Dieser Vers hat fast alle Diäresen.

422. ἀμφίπολοι, die Γ 143 genannten. ἔργα τράποντο, vgl. 441, Ξ 314, Ψ 53, ε 350, θ 292, κ 528.

424. τῇ von κατέθηκε abhängig, stellte einen Sessel für sie hin. Hier sind drei Handlungen, die aufeinander folgen: die Göttin nahm (ἐλοῦσα) den Sessel, trug (φέρουσα) ihn an die Stelle gegenüber dem Alexandros und stellte ihn nieder. φιλομμειδῆς gern lächelnd, nur Beiwort der Aphrodite.

426. κούρη Διὸς αἰγιόχοιο, sonst nur von der Artemis, Athene und den Nymphen gebraucht.

427. πάλιν κλίνασα, nachdem sie die Augen zurückgewendet, weg-gewendet hatte, zum Zeichen ihrer Abneigung.

428. ἦλυθες, keine Frage, sondern im vorwurfsvollen Tone, wie εὔδεις B 23.



- ἀνδρὶ δαμείς κρατερῶ, δς ἐμὸς πρότερος πόσις ἦεν·  
 ἡ μὲν δὲ πρίν γ' εὖχε' ἀρηιφίλου Μενελάου 430  
 σῇ τε βίῃ καὶ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ φέρτερος εἶναι·  
 ἀλλ' ἔθι νῦν προκάλεσσαί ἀρηιφίλον Μενέλαον  
 ἐξαυτὶς μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλὰ σ' ἐγὼ γε  
 παύεσθαι κέλομαι, μηδὲ ξανθῶ Μενελάῳ  
 ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἡδὲ μάχεσθαι 435  
 ἀφραδέως, μή πως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμήῃς.“  
 τὴν δὲ Πάρις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπε·  
 „μή με γύναι χαλεποῖσιν ὀνειδέσι θυμὸν ἔνιπτε.  
 νῦν μὲν γὰρ Μενέλαος ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ,  
 κεῖνον δ' αὖτις ἐγὼ· παρὰ γὰρ θεοὶ εἰσι καὶ ἡμῖν. 440  
 ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότῃ τραπεῖομεν εὐνηθέντε·  
 οὐ γὰρ πώ ποτέ μ' ὦδέ γ' ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν,  
 οὐδ' ὅτε σε πρῶτον Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς  
 ἔπλεον ἀρπάξας ἐν ποντοπόροισι νέεσσι,  
 νήσω δ' ἐν Κρανάῃ ἐμίγην φιλότῃ καὶ εὐνῇ, 445  
 ὥς σεο νῦν ἔραμαι καὶ με γλυκὺς ἥμερος αἰρεῖ.“  
 ἦ ῥα, καὶ ἄρχε λέχοσδε κιών· ἅμα δ' εἴπετ' ἄκοιτις.  
 τὼ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθεν λεχέεσσιν,  
 Ἀτρεΐδης δ' ἀν' ὄμιλον ἐφοῖτα θηρὶ ἐοικώς,  
 εἴ που ἐσαθρήσειεν Ἀλέξανδρον θεοειδέα. 450

429. ἀνδρὶ zu 301. πρότερος πόσις zu 140.

430. δὲ doch, sarkastisch. πρίν, vor dem Kriege, vgl. Θ 229, Υ 83.

431. φέρτερος überlegen.

432. προκάλεσσαί, Medium wie Γ 19, Η 150 προκαλίζετο, Η 285 προκαλέσσατο.

434. κέλομαι, fast gleich dem Deutschen „ich rathe dir.“ παύεσθαι es sein zu lassen, für immer, deshalb das Präsens. Die Handschriften haben meist παύσασθαι, welche Zeitform auch δ 812, π 433 bei κέλομαι, ε 384 bei κελεύω, π 405 bei ἄνωγα steht, bei letzterem das Praesens π 278.

435. ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν, vgl. Β 121.

436. ὑπὸ gehört zu δουρί, vgl. Ε 653, Α 433, 444, 748, Η 708, 748, 861, Σ 92, wo das bloße ὑπὸ δουρὶ δαμῆναι steht; daneben ein Genetiv, wie an unsrer Stelle Δ 479, Ν 820, Ρ 303. δαμήῃς (Einl. § 14 u. 16) ist die richtige Coniunctivform; die Handschriften haben fast alle δαμείῃς, welches nur Optativ sein kann.

438. με — θυμόν, Accusativ des

Ganzen und des Theiles, zu Α 362; ebenso Γ 442.

439. σὺν mit Hilfe, wie Κ 290, Α 792, Ο 403, ν 391.

440. παρὰ — εἰσι, häufiger steht παρίστασθαι in dieser Bedeutung. ἡμῖν, Plural von einer Person, wie Α 214 (?), Χ 393, ν 358, π 44, 185.

441. τραπεῖομεν, Einl. § 17; ebenso Ξ 314, θ 292.

442. φρένας ἀμφεκάλυψεν, starker Ausdruck, hat meine Sinne gefangen genommen, betäubt, vgl. ι 362 Κόκλωπα περὶ φρένας ἤλυθεν οἶνος.

444. ἔπλεον ἀρπάξας dich über das Meer entführte.

445. Κρανάῃ, nach Pausanias III, 22, 1 vor Gytheion; nach Anderen Kythera, nach Anderen eine Insel bei Attika.

446 = Ξ 328. ὥς σεο, nicht ὡς σέο, denn der Nachdruck liegt auf νῦν.

447. ἄρχε, vgl. Anhang.

448. κατεύνασθεν, mit medialer Bedeutung.

449. θηρὶ wie Α 546, Ο 586, einem Raubthiere.



ἀλλ' οὐ τις δύνατο Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων  
 δεῖξαι Ἀλέξανδρον τότε ἀρηιφίλω Μενελάω.  
 οὐ μὲν γὰρ φιλότῃ γ' ἐκεύθανον, εἴ τις ἴδοιτο.  
 ἴσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.  
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·

455

„κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἧδ' ἐπίκουροι·  
 νίκη μὲν δὴ φαίνεται ἀρηιφίλου Μενελάου·  
 ὑμεῖς δ' Ἀργεῖν Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ  
 ἔκδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν ἦν τιν' ἔοικεν,  
 ἥ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.“  
 ὥς ἔφατ' Ἀτρεΐδης, ἐπὶ δ' ἦνεον ἄλλοι Ἀχαιοί.

460

## ΙΛΙΑΔΟΣ Δ.

Ὀρκίων σύγχυσις. Ἀγαμέμνωνος ἐπιπώλησις.

Οἱ δὲ θεοὶ παρ Ζηνὶ καθήμενοι ἡγορόωντο  
 χρυσεῶ ἐν δαπέδῳ, μετὰ δέ σφισι πότνια Ἥβη  
 νέκταρ ἐφνοχόει· τοὶ δὲ χρυσεῖς δεπάεσσι

453. Man erwartete κ' ἐκεύθανον sie würden ihn nicht verborgen haben, denn sonst ist εἴ τις ἴδοιτο (so oft ihn einer sah, wer immer ihn sah) müssig, da den im Nebel entführten ja niemand gesehen haben konnte. Will man an der überlieferten Schreibweise festhalten (und das muss man wohl), so substituiere man in Gedanken nach ἐκεύθανον einen hypothetischen Nachsatz „und würden es auch nicht gethan haben.“

454. ἴσον κηρὶ wie der Tod. μέλαινα „bitter“ heisst der Tod, wie Δ 117, 191, Ο 394 die Schmerzen; vgl. Horaz Carm. III, 1, 40 post equitem sedet atra cura. IV, 11, 35 minuentur atrae carmina curae. I, 28, 13 atrae morti. Epod. V, 82 atris ignibus. VI, 15 atro dente.

457. δῆ, wie ihr sehet. φαίνεται manifesta est.

459. Der Infinitiv neben dem Imperativ, wie A 20, Δ 71, H 79, O 230, 375, X 342, κ 405.

460 = 287.

461. ἐπὶ δ' ἦνεον stimmten bei, wie μ 294 und σ 64 in der Tmesis.

Δ.

1—85. Götterversammlung. Athene wird abgeschickt, um die Troer zum Vertragsbruch zu verleiten.

1. ἡγορόωντο waren versammelt.

2. χρυσεῶ zu A 37. δαπέδῳ, der Theil für das Ganze. Ἥβη in der Ilias unvermählt, weshalb sie auch im Himmel zu denselben Diensten verwendet wird, welche auch unter den Menschen von Unvermählten besorgt werden, so namentlich zur Bedienung beim Bade E 905, vgl. auch E 722. In der Odyssee λ 603, einer der Unechtheit sehr verdächtigen Stelle, ist sie die Gemahlin des Herakles.

3. νέκταρ ἐφνοχόει, zu A 598.



δειδέχατ' ἀλλήλους Τρώων πόλιν εἰσορόωντες.  
 αὐτίκ' ἐπειράτο Κρονίδης ἐρεθιζέμεν Ἥρην  
 κερτομίοις ἐπέεσσι, παραβλήδην ἀγορεύων.

5

„δοιαὶ μὲν Μενελάω ἀρηγόνες εἰσὶ θεάων,  
 Ἥρην τ' Ἀργεῖην καὶ Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνην.

ἀλλ' ἦ τοι ταὶ νόσφι καθήμεναι εἰσορόωσαι  
 τέρπεσθον· τῷ δ' αὖτε φιλομμειδῆς Ἀφροδίτῃ  
 αἰεὶ παρμέμβλωκε καὶ αὐτοῦ κῆρας ἀμύνει,  
 καὶ νῦν ἐξεσάωσεν διόμενον θανέεσθαι.

10

ἀλλ' ἦ τοι νίκη μὲν ἀρηιφίλου Μενελάου·  
 ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,  
 ἦ ῥ' αὖτις πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνὴν  
 ὄρσομεν, ἦ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν.  
 εἰ δ' αὖ πως τόδε πᾶσι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,  
 ἦ τοι μὲν οἰκέοιτο πόλις Πριάμοιο ἄνακτος,  
 αὖτις δ' Ἀργεῖην Ἑλένην Μενέλαος ἄγοιτο.“

15

4. δειδέχατο tranken sich zu.

6. παραβλήδην, der Paraphrast παραβολάδην, ἀπατητικῶς in Uebereinstimmung mit den Scholiasten und Lexikographen, so auch Voss „und redete solche Vergleichung.“ Die neueren Erklärer fassen es in der Bedeutung „sich einmengend, einfallend“, ähnlich wie ὑποβλήδην A 292; aber diese Bedeutung kann das Compositum mit παρά nicht haben, denn παραβάλλειν (sc. λόγον) heisst das Wort danebenwerfen, vergleichen, anspielen, also παραβλήδην ἀγορεύειν „anspielend, höhrend redend“, vgl. Hymn. III, 56 παραιβόλα κερτομεῖν. Zeus versuchte die Here zu reizen, mit stichelnden Worten anspielend oder höhnisch redend.

7. δοιαί, zwei so mächtige Beschützerinnen hat Menelaos, die sich aber um ihn nicht kümmern, sondern hier oben behaglich sitzen und zuschauen; Alexandros hat nur eine einzige, aber diese sorgt immerfort für ihn und hat ihn jetzt vom Tode errettet.

8. Ἀργεῖην, Schol. ἡ ἐν Ἀργεὶ τῆς Πηλοποννήσου τιμωμένη. Ἀλαλκομενηίς, Schol. ἐν Ἀλαλκομεναῖς πόλει τῆς Βοιωτίας τιμωμένη. Nach Anderen „die abwehrende“ = ἀλαλκοῦσα, weil Athene eine kriegerische Göttin ist. Eine zweite Erklärung des Scholiasten ἡ ἀλαλκοῦσα τῷ μένει

ist eine von den etymologischen Spielereien der Alten.

9. νόσφι καθήμεναι, im Contrast zu παρμέμβλωκε. εἰσορόωσαι τέρπεσθον gaudet adspectu.

10. δ' αὖτε, im Gegensatz zu den beiden Beschützerinnen des Menelaos.

11. παρμέμβλωκε steht zur Seite (παραβλώσκω). αὐτοῦ, daneben auch ἀμύνειν τί τινι.

12. καὶ νῦν, in Rücksicht auf αἰεὶ, wie immer, so auch jetzt. διόμενον der besorgte, vor Augen hatte, erwartete, deshalb mit Inf. Futuri verbunden. Vgl. N 283 κῆρας οἰομένῳ, der den Tod vor Augen sieht.

13. Μενελάου sc. ἐστί, wie Γ 457 φαίνεται.

14 = Ξ 61, ρ 274, vgl. ν 365, ψ 117. ὅπως ἔσται wie diese Geschichte ausgehen soll.

15, 16 vgl. ω 475, 76.

16. ὄρσομεν, welcher Modus? μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν zwischen beiden Theilen stiften sollen, wie 83 μετ' ἀμφοτέροισι τίθησι, vgl. auch Γ 321.

17. τόδε das letztere.

18. μὲν als Länge, Einl. § 25. οἰκέοιτο (dreisilbig, Einl. § 31) würde bewohnt bleiben, während sie, wenn der Krieg fort dauert, zerstört wird.

19. ἄγοιτο (als seine Frau nach Hause) würde heimführen.



- ὥς ἔφαθ', αἶ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίῃ τε καὶ Ἥρῃ. 20  
 πλησίαι αἶ γ' ἦσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.  
 ἦ τοι Ἀθηναίῃ ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπε,  
 σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ἦρει.  
 Ἥρῃ δ' οὐκ ἔχαδε στήθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα.  
 „αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες. 25  
 πῶς ἐθέλεις ἄλιον θεῖναι πόνον ἢ δ' ἀτέλεστον,  
 ἰδρῶ θ' ὃν ἰδρῶσα μόγῳ, καμέτην δέ μοι ἵπποι  
 λαὸν ἀγειρούση Πριάμῳ κακὰ τοῖό τε παισίν.  
 ἔρδ'· ἀτὰρ οὐ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.“  
 τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς. 30  
 „δαιμονίη, τί νύ σε Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες  
 τόσσα κακὰ ῥέζουσιν, ὃ τ' ἀσπερχές μενεαίνεις  
 Ἰλίου ἐξαλαπάξαι ἐυκτίμενον πτολίεθρον;  
 εἰ δὲ σύ γ' εἰσελθοῦσα πύλας καὶ τείχεα μακρὰ  
 ὦμόν βεβρώθοις Πρίαμον Πριάμοιό τε παῖδας 35  
 ἄλλους τε Τρῶας, τότε κεν χόλον ἐξακέσαιο.  
 ἔρξον ὅπως ἐθέλεις· μὴ τοῦτό γε νεῖκος ὀπίσσω  
 σοὶ καὶ ἐμοὶ μέγ' ἔρισμα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.  
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·  
 ὅππότε κεν καὶ ἐγὼ μεμαῶς πόλιν ἐξαλαπάξαι 40  
 τὴν ἐθέλω, ὅθι τοι φίλοι ἄνδρες ἐγγεγάσι,  
 μὴ τι διατρίβειν τὸν ἐμὸν χόλον, ἀλλὰ μ' ἐᾶσαι.

20—25 = Θ 457—462. ἐπέμυξαν murrten dazu.

22. ἀκέων, adverbial, vgl. A 565.

24. Ἥρῃ, der Dativ wie N 494 Αἰνεῖα θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγήθει. O 701 Τρῶσιν δ' ἔλπετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσιν ἐκάστω. οὐκ ἔχαδε fasste nicht, d. h. ihr lief die Galle über.

25 = A 552, Θ 462, Ξ 330, Π 440, Σ 361.

26. ἀτέλεστον, ohne Resultat, vgl. β 273.

27. μόγῳ = μογέουσα. Ueber- treibung im Munde der Here, welches nicht zu dem ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός und θεοὶ δέ τε πάντα δύνανται stimmt.

28. κακὰ zum Verderben, epexe- getische Apposition im Accusativ zum ganzen Satze.

29. = Π 443, X 181. ἔρδ' thu's nur. Das einsilbige Wort am Anfang des Verses vor einer stärkeren Inter- punktion steht immer mit Nachdruck.

30 = A 517, H 454.

32. ὃ τ' zu A 244. ἀσπερχές, eigentlich sehr eilig, heftig.

33 ähnlich B 133, A 129.

35. ὦμόν wie ein Raubthier. Zum Gedanken vgl. Ω 212. Zeus will damit den grossen Rachedurst der Here bezeichnen.

36. ἐξακέσαιο möchtest du aus- geheilt, gestillt, befriedigt haben.

37. τοῦτο νεῖκος, dieser Zank soll zu keinem wirklichen Kampf zwischen uns beiden in der Zukunft führen.

39 = A 297, E 259, I 607, Π 444, 851, Φ 94, λ 454, π 281, 299, ρ 548, τ 236, 495, 570. ἐνὶ φρεσὶ βάλλεσθαι sich etwas merken.

40. μεμαῶς (der Paraphrast προ- θυμούμενος) gehört zu ἐθέλω, vgl. E 143, H 24, K 339, Λ 239, 258, O 83, 172, Π 754, ψ 127. Wenn es einmal mein ernster Wille ist. πόλιν τὴν, mit nachgestelltem Artikel vor einem Relativsatze, wie E 320, 331.

41. τοι zu ἐγγεγάσι, nicht zu φίλοι.

42. Die Infinitive stehen impera- tivisch und hängen nicht von ἐρέω ab.



- καὶ γὰρ ἐγὼ σοὶ δῶκα ἐκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ·  
 αἶ γὰρ ὑπ' ἡελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ἀστερόεντι  
 ναιετάουσι πόλῃες ἐπιχθονίων ἀνθρώπων, 45  
 τάων μοι περὶ κῆρι τίεσκετο Ἴλιος ἱρή  
 καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίῳ Πριάμοιο.  
 οὐ γάρ μοι ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης,  
 λοιβῆς τε κνίσῃς τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.“  
 τὸν δ' ἡμεῖβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη· 50  
 „ἦ τοι ἐμοὶ τρεῖς μὲν πολὺ φίλταταί εἰσι πόλῃες,  
 Ἄργος τε Σπάρτη τε καὶ εὐρυάγυια Μυκῆνη·  
 τὰς διαπέρσαι, ὅτ' ἄν τοι ἀπέχθωνται περὶ κῆρι·  
 τάων οὐ τοι ἐγὼ πρόσθ' ἴσταμαι οὐδὲ μεγαίρω.  
 εἴ περ γὰρ φθονέω τε καὶ οὐκ εἰῶ διαπέρσαι, 55  
 οὐκ ἀνύω φθονέουσ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐσσι.  
 ἀλλὰ χρὴ καὶ ἐμὸν θέμεναι πόνον οὐκ ἀτέλεστον·  
 καὶ γὰρ ἐγὼ θεὸς εἰμι, γένος δέ μοι ἔνθεν ὄθεν σοί,

43. δῶκα habe zugestanden, nachgegeben. ἐκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ, d. h. nicht gezwungen, aber ungern.

44. ὑπ' ἡελίῳ, sonst steht bei Homer in dieser Weise ὑπό mit dem Accusativ, E 267 ὑπ' ἡῷ τ' ἡέλιον τε. β 181, λ 498, 619, ο 349 ὑπ' ἀγῆας ἡελίοιο.

45. ναιετάουσι, die gewöhnliche Form wäre ναιετάωσι, aber dieses Verbum behält regelmässig, mit Ausnahme des Particips ναιετάωσα, die uncontrahierten Formen vgl. P 172, ζ 153, ι 23; ναιετάω ι 21; ναιετάων ζ 245, ο 255, 360, ρ 523; ναιετάοντας und ναιεταόντων Z 370, 497, τ 30 u. o.

46. περὶ κῆρι um das Herz herum, für im Herzen, wie 53 u. o. ἱρή mächtig, gewaltig.

47 = 165, Z 449. ἐυμμελίῳ (Einl. § 2) mit gutem Speere versehen, ausser Priamos auch noch Beiwort der Söhne des Panthoos und des Antilochos. Aehnliche Zusammensetzungen sind εὐπωλος mit tüchtigen Rossen versehen, εὐπυργος, ἐύσσελμος, εὐτείχεος, εὐερκής, ἐυκνήμιδες.

48 = Ω 69. δαιτὸς εἴσης, des gleichen, d. h. gebührenden Antheiles am Mahle; da die Mahlzeiten immer mit einem Opfer verbunden waren, so bekamen auch die Götter davon ihren Theil. Dafür waren nach Homerischer Anschauungsweise die Götter

den Menschen zu Gegenleistungen verpflichtet, vgl. α 61, 66, Θ 238 ff. Ω 66 ff.

49 = Ω 70. λοιβῆς Trankopfer, κνίσῃς zu A 317; vgl. auch I 500. τὸ diese Opfergaben.

52. In Argos hatte Here einen prachtvollen Tempel und wurde dasselbst als Landesgöttin verehrt, deshalb Δ 8 Ἥρη Ἀργείη genannt. Auch in Sparta war ein Tempel der Ἥρη Ἀργείη Pausan. III, 13, 8. Mykene, später von den Argeiern zerstört, wurde mit den beiden anderen Städten von den Dorern besetzt, worauf nach Schol. A L zu Δ 40 ἐμφαίνει δὲ τὴν τῶν Ἡρακλειδῶν κάθοδον hier angespielt sein soll.

53. διαπέρσαι, Scholiast ἀπαρέμφατον ἀντὶ προστακτικοῦ.

54. πρόσθ' ἴσταμαι zur Abwehr. μεγαίρω, neml. διαπέρσαι.

55. φθονέω missgönne, verwehre, wie α 346, τ 348. οὐκ εἰῶ im Bedingungssatze zu Γ 289.

56. ἀνύω Futurum, Einl. § 11, ich werde nichts ausrichten mit meiner Verweigerung. Das Particip steht bei ἀνύω wie bei anderen Wörtern des Anfangens, Fortfahrens, Beendigungs, vgl. zu A 168.

57. wird durch 26 ff. erklärt.

58. δέ μοι, nicht δ' ἐμοί, da der Nachdruck auf γένος liegt, Anhang.



- καί με πρεσβυτάτην τέκετο Κρόνος ἀγκυλομήτης,  
 ἀμφότερον, γενεῇ τε καὶ οὖνεκα σὴ παράκοιτις 60  
 κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις.  
 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ταῦθ' ὑποείξομεν ἀλλήλοισι,  
 σοὶ μὲν ἐγώ, σὺ δ' ἐμοί· ἐπὶ δ' ἔψονται θεοὶ ἄλλοι  
 ἀθάνατοι. σὺ δὲ θᾶσσον Ἀθηναίῃ ἐπιτεῖλαι  
 ἐλθεῖν ἐς Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνὴν, 65  
 πειρᾶν δ' ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς  
 ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι.“  
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·  
 αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „αἶψα μάλ' ἐς στρατὸν ἐλθὲ μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς, 70  
 πειρᾶν δ' ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς  
 ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι.“  
 ὣς εἰπὼν ὥτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην,  
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἶξασα.  
 οἶον δ' ἀστέρα ἦκε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω, 75  
 ἣ ναύτῃσι τέρας ἦε στρατῷ εὐρέι λαῶν,  
 λαμπρόν· τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἵενται·  
 τῷ εἰκυῖ' ἦϊξεν ἐπὶ χθόνα Παλλὰς Ἀθήνη,  
 καὶ δ' ἔθορ' ἐς μέσσον· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας

59. πρεσβυτάτην, nicht älteste, sondern „geehrteste“, und zwar, weil sie die älteste unter den Töchtern des Kronos ist und weil sie die Gemahlin des Zeus ist. Auch der Scholiast erklärt es mit τιμιωτάτην.

60 = Σ 365 f. ἀμφότερον zu Γ 179. γενεῇ bezieht sich auf die Zeit der Geburt, wie B 707, I 161, O 166, 182. Vgl. II 432 κασιγνήτην ἀλογόν τε.

61. κέκλημαι zu Γ 138.

62. ὑποείξομεν, Futurum oder Conj. Aorist?

64. θᾶσσον so schnell als möglich.

65. φύλοπιν Volksgetümmel, wie ὄμιλον.

66. ὑπερκύδαντας. Schol. μεγάλως γαυριάσαντας ἐπὶ τῇ Μενελάου νίκῃ. Schon die Alten waren uneinig darüber, ob das Wort ein Particip oder ein Adjectiv sei; wahrscheinlich ist es das letztere und vom Stamme κυδ gebildet, wie Ἀφείδας Ἀφείδαντος von φειδ, Πουλυδάμας von δαμ, Μείδας von μειδ, ἀκάμας von καμ, und bedeutet „hochgeehrt, weitberühmt.“

67. ὑπὲρ ὅρκια gegen das geschlossene Bündniss, wie 72, 236, 271.

68. οὐδ' ἀπίθησε zu B 807.

πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, divum pater atque hominum rex Virg. Aen. II, 648; X 743. patrem hominumque divumque Ennius. pater deum hominumque Livius I, 12.

70. μετὰ zu A 222.

71 = 66, mit welchem Unterschied der Construction?

73 = X 186, ω 487. πάρος μεμαυῖαν, insoferne Athene nicht will, dass der Krieg durch den Sieg des Menelaos beendet sei.

74 = B 167, H 19, X 187, α 102, ω 488.

75. ἀστέρα eine Sternschnuppe. ἦκε, gnomischer Aorist im Vergleiche. πάις erscheint an dieser Versstelle immer in der Diärese. Vgl. zu B 146.

76. τέρας, als Wahrzeichen, als welche alle Naturerscheinungen, wie Blitz, Donner, Regenbogen, betrachtet werden. εὐρέι, das eine weite Fläche bedeckt. λαῶν von Kriegen.

77. ἵενται, von diesem (ἀπὸ τοῦ) strömen aus.

78. εἰκυῖα an Glanz und Schnelligkeit.

79, 80 = Γ 342, 343.



- Τρῳάς θ' ἵπποδάμους καὶ εὐκνήμιδας Ἀχαιοὺς. 80  
 ὧδε δέ τις εἶπεςκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον.  
 „ἦ ῥ' αὖτις πόλεμός τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνὴ  
 ἔσσεται, ἦ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθησι  
 Ζεὺς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.“  
 ὣς ἄρα τις εἶπεςκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε, 85  
 ἦ δ' ἀνδρὶ ἱκέλη Τρώων κατεδύσεθ' ὄμιλον,  
 Λαοδόκῳ Ἀντηνορίδῃ, κρατερῷ αἰχμητῇ,  
 Πάνδαρον ἀντίθεον διζημένη, εἴ που ἐφεύροι.  
 εὔρε Λυκάονος υἷον ἀμόμονά τε κρατερόν τε 90  
 ἑσταότ'. ἀμφὶ δέ μιν κρατερὰὶ στίχες ἀσπιστάων  
 λαῶν, οἳ οἱ ἔποντο ἀπ' Αἰσήποιο ῥοάων.  
 ἀγχοῦ δ' ἵσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.  
 „ἦ ῥά νύ μοι τι πίθοιο Λυκάονος υἱὲ δαΐφρον;  
 τλαίης κεν Μενελάῳ ἐπιπροέμεν ταχὺν ἰόν, 95  
 πᾶσι δέ κε Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο,  
 ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Ἀλεξάνδρῳ βασιλῇ.  
 τοῦ κεν δὴ πάμπρωτα παρ' ἀγλαὰ δῶρα φέροιο,  
 αἷ κεν ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρέος υἷον  
 σῶ βέλει δμηθέντα πυρῆς ἐπιβάντ' ἀλεγεινῆς.  
 ἀλλ' ἄγ' οἴστευσον Μενελάου κυδαλίμοιο, 100  
 εὔχεο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ κλυτοτόξῳ  
 ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἐκατόμβην

81. zu B 271.

82. πόλεμος κακός wie N 225, χ 152; ebenso θάνατος κακός Π 47, Φ 66, χ 14; ἔρις κ. Γ 7, Λ 529; νοῦσος A 10; κῆρα Π 687; κήδεα Σ 8.

83, vgl. zu Δ 16.

84 = Γ 224. ἀνθρώπων zu πολέμοιο, nicht zu ταμίης, in welchem Falle der Dativ stehen müsste.

86–219. Athene bewegt den Pandaros, auf Menelaos zu schießen, dieser verwundet ihn aber nur leicht. Agamemnon, darüber bestürzt, wird von Menelaos selbst beruhigt und lässt Machaon holen, der die Wunde heilt.

86. ἀνδρὶ, als Spondeus vor dem digammierten ἱκέλη, zu B 781.

88 = E 168 f. Πάνδαρον, vgl. B 827.

90. ἀσπιστάων λαῶν schwerbewaffneter Krieger.

91. Αἰσήποιο, zu B 825.

93. τι Beziehungsaccusativ „in etwas“ nach ἦ ῥα, wie H 48, E 190, E 421, δ 632; nach ἦ ἄρα N 446, T 56,

υ 166; ausserdem noch nach ἦ, ἦ, εἰ, sonst selten.

94. τλαίης κεν, hypothetischer Nachsatz, wozu aus dem vorangehenden Fragesatz der Vordersatz zu ergänzen ist. ἰόν mit langem ī, während dasselbe in ἴος = μόνος und ἴον, das Veilchen, kurz ist.

95. πᾶσι Τρώεσσι bei allen Troern, in den Augen aller Troer, vgl. zu B 284. ἄροιο würdest ernten, für dich gewinnen.

97. παρ', nicht πάρ', zu B 150; vgl. Anhang.

99. πυρῆς ἐπιβάντα, ein Euphemismus für θανόντα, vgl. I 546.

100. οἴστευσον, als ein Verbum des Zielens mit dem Genetiv, wie τοξάζομαι χ 27; ἀκοντίζω N 183, 502, 516, 559, E 402, 461, O 429, P 525; τιτύσκομαι Λ 350, N 159, 370, 499, Φ 582; vgl. N 190, 650, E 488, Φ 595.

101. λυκηγενεὶ lichtgeboren, vgl. ἀμφιλόκη H 433 (Zwielicht).

102 = Ψ 804, 873. πρωτογόνων, die ι 221 πρόγονοι genannt sind, Frühlämmer.



οἶκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστῳ Ζελεΐης.“

ὥς φάτ' Ἀθηναίη, τῷ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθεν·  
αὐτίκ' ἐσύλα τόξον ἐύξοον ἱξάλου αἰγὸς

105

ἀγρίου, ὃν ῥά ποτ' αὐτὸς ὑπὸ στέρνοιο τυχήσας  
πέτρης ἐκβαίνοντα, δεδεγμένος ἐν προδοκῇσι,  
βεβλήκει πρὸς στήθος· ὃ δ' ὕπτιος ἔμπεσε πέτρῃ.

τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἐκκαϊδεκάδωρα πεφύκει·

110

καὶ τὰ μὲν ἀσκήσας κεραοξόος ἤραρε τέκτων,  
πᾶν δ' εὖ λειήνας χρυσέην ἐπέθηκε κορώνην.

καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκε τανυσσάμενος, ποτὶ γαίῃ  
ἀγκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεα σχέθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι,  
μὴ πρὶν ἀναΐξειαν ἀρήιοι υἱες Ἀχαιῶν,

115

πρὶν βλῆσθαι Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρέος υἱόν.

103. ἄστῳ Ζελεΐης zu B 824.

104. τῷ — ἄφρονι, ihm dem thörigten.

105. ἐσύλα nahm aus dem Futural (γωρυτός φ 54), vgl. 116. Aehnlich reden wir von einem entblösten Schwert. ἱξάλου, Schol. τελείου ἢ πηδητικοῦ καὶ ὀρμητικοῦ, ein Wort, welches noch nicht erklärt worden ist. Das Thier, aus dessen Hörnern der Bogen verfertigt war, kann nur die wilde Ziege (capra aegagros, vgl. Γ 24) oder der Steinbock gewesen sein. αἰγός, Genetiv des Stoffes, wie Ψ 684 ἱμάντας βοός, κ 19 ἀσκὸν βοός.

106. τυχήσας gehört zu βεβλήκει „er hatte ihn gut, ordentlich, glücklich getroffen“, wie E 579, M 189, 394, φ 13; ebenso auch τυχών zu E 98. Das umgekehrte Verhältniss, dass die Haupthandlung durch das Participium bezeichnet wird, findet sich O 580, Ψ 466, ξ 334, τ 291; nirgends aber findet sich τυγχάνω bei Homer mit dem Accusativ verbunden, wie bei späteren.

107. πέτρης ἐκβαίνοντα wie er auf den Felsen hervortrat. ἐν προδοκῇσι auf dem Anstand

108. πρὸς στήθος, weil Pandaros weiter unten stand. ὕπτιος rücklings.

109. κέρα mit langem ā, welches wegen des folgenden Vocals als Kürze gilt, wie τ 211, ebenso κρέα γ 33; doch hat letzteres auch kurzes α und erleidet auch Elision wie κρέ' ὑπέρτερα γ 65, κρέ' ἔδων ι 297. ἐκκαϊδεκάδωρα, Schol. δῶρον καλεῖται ὁ παλαιστής, ὃ ἐστὶν ἑκτασις τῶν τῆς

χειρὸς τεσσάρων δακτύλων. Die Hörner waren demnach gegen drei Fuss lang, und dies passt sowohl auf die wilde Ziege, als auf den Steinbock.

110. Kein Widerspruch mit B 827. ἀσκήσας geschickt, kunstvoll, wie E 190, 240, γ 438. τέκτων gewöhnlich vom Zimmermann, hier vom Drechsler.

111. χρυσέην, zweisilbig, Einl. § 31. κορώνην, nach dem Scholiasten eine Art von Haken oder Knopf am oberen Ende des Bogens, um welchen die Sehne, die nur an dem einen Ende des Bogens befestigt war, beim Spannen geschlungen wurde.

112. τὸ, sc. τόξον. εὖ κατέθηκε setzte ihn ordentlich in Stand, machte ihn zurecht. τανυσσάμενος, das Spannen bestand darin, dass man die beiden Enden des Bogens so nahe aneinander brachte, dass man die Sehne an der κορώνῃ befestigen konnte, wozu eine bedeutende Kraft erforderlich war; darum wird der Bogen mit dem einen Ende auf die Erde gesetzt und auf das andere Ende stemmt man sich mit dem Körper: das ist das ποτὶ γαῖαν ἀνακλίνειν.

113. πρόσθεν σάκεα σχέθον, damit die ganz in der Nähe stehenden Achaier nicht merkten, dass Pandaros sich schussfertig mache und darum früher zum Angriff übergiengen.

114. Das erste πρὶν ist adverbial, wie A 97, B 354, E 288 u. o. Für das erste πρὶν steht auch πάρος, wie E 218.



αὐτὰρ δ' οὐλα πῶμα φαρέτρης, ἐκ δ' ἔλετ' ἰὸν  
 ἀβλήτα πτερόεντα, μελαινέων ἔρμ' ὀδυνάων·  
 αἶψα δ' ἐπὶ νευρῇ κατεκόσμει πικρὸν διστόν,  
 εὔχετο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ κλυτοτόξῳ  
 ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην  
 οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελεΐης.  
 ἔλκε δ' ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βόεια·  
 νευρὴν μὲν μαζῶ πέλασεν, τόξῳ δὲ σίδηρον.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ κυκλοτερὲς μέγα τόξον ἔτεινε,  
 λίγξε βίος, νευρὴ δὲ μέγ' ἴαχεν, ἄλτο δ' οἰστός  
 ὀξυβελῆς καθ' ὅμιλον ἐπιπτόσθαι μενεαίνων.  
 οὐδὲ σέθεν Μενέλαε θεοὶ μάκαρες λελάθοντο  
 ἀθάνατοι, πρώτη δὲ Διὸς θυγάτηρ Ἀγελείη,  
 ἧ τοι πρόσθε στήσασα βέλος ἔχεπευκὲς ἄμυνεν.  
 ἧ δὲ τόσον μὲν ἔεργεν ἀπὸ χροός, ὥς ὅτε μήτηρ  
 παιδὸς ἑέργῃ μυῖαν, ὅθ' ἡδέϊ λέξεται ὕπνῳ.

116. πῶμα, wie ι 314, vom Deckel des Köchers. φαρέτρης, nicht von πῶμα abhängig, sondern von σύλα, er nahm den Deckel vom Köcher weg.

117. ἀβλήτα, Schol. μηδέποτε βεβλήμενον, ungebraucht. πτερόεντα am hinteren Ende mit Federn versehen, wie E 171, II 773, Y 68. ἔρμ' ὀδυνάων, von den Alten mit ἔρρισμα erklärt, die aber an diesem Ausdruck und an ἀβλήτα solchen Anstoß nahmen, dass sie den Vers für eingeschoben erklärten. ἔρμα bedeutet wahrscheinlich „Halter“, vgl. B 154 ἔρματα νηῶν, II 549, ψ 121 ἔρμα πόλῃος, deshalb ἔρμ' ὀδυνάων der Pfeil, insofern er die Schmerzen in sich trägt und veranlasst. Vgl. Schiller Tell IV, 3: Komm du hervor, du Bringer bitterer Schmerzen.

118. ἐπὶ νευρῇ, Einl. § 23. κατεκόσμει ordnete, fügte, legte ihn darauf.

119–121 = 101–103.

122. ἔλκε, absolut, zog an. γλυφίδας: Schol. αἱ παρὰ τοῖς πτεροῖς ἐντομαὶ (Kerben) τοῦ βέλους, ὅπου ἐντίθεται ἡ νευρά. νεῦρα, der Plural, weil die Sehne aus mehreren Därmen geflochten war, deshalb O 463 ἐυστροφής und O 469 νεόστροφος genannt; übrigens findet sich der Plural nur hier, sonst steht überall νευρή, wie auch Δ 118, 125.

123. Dadurch, dass die Bogensehne durch das Zurückziehen näher an die Brust kommt, nähert sich die Pfeilspitze (σίδηρος) dem Bügel des Bogens.

124. κυκλοτερὲς gekrümmt, wie κάμπυλα τόξα.

125. λίγξε, ein onomatopöisches Wort, wie unser „klingen.“

126. ὀξυβελῆς, mit scharfer Spitze versehen. μενεαίνων, wie es auch von den Speeren heisst λιλαιόμενα χροός ἄσαι Λ 574, O 317.

127. οὐδὲ doch nicht. σέθεν Μενέλαε, Apostrophe, wie Δ 146, H 104, N 603, P 679, 702, Ψ 600; ausserdem in der Ilias bei Patroklos II 20, 584, 693, 744, 787, 812, 843; bei Achill Y 2; bei Melanippos O 582; in der Odyssee nur bei Eumaios, wie ξ 165, 360, 442, 507, π 60, 135, ρ 380, 579. Die Apostrophe hat nur formale Ursachen und nicht ihren Grund in der Theilnahme, welche der Dichter für diese Persönlichkeiten erwecken will.

128. Ἀγελείη Beute wegführend heisst Athene als kriegerische Göttin, wie auch K 460 ληϊτις.

129. τοι gehört zu ἄμυνεν. βέλους ἔχεπευκὲς zu A 51.

130. χροός Leib wie 187, 237 u. o.

131. λέξεται ist Coniunctiv, Einl. § 16.



αὐτὴ δ' αὖτ' ἴθουνεν ὄθι ζωστῆρος ὀχῆες  
 χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἦντετο θώρηξ.  
 ἐν δ' ἔπεσε ζωστῆρι ἀρηρότι πικρὸς ὀιστός·  
 διὰ μὲν ἄρ' ζωστῆρος ἐλήλατο δαιδαλέοιο,  
 καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἡρήρειστο  
 μίτρης θ', ἣν ἐφόρει ἔρυμα χροός, ἔρκος ἀκόντων,  
 ἣ οἱ πλεῖστον ἔρυτο· διὰ πρὸ δὲ εἷσατο καὶ τῆς.  
 ἀκρότατον δ' ἄρ' ὀιστός ἐπέγραψε χροά φωτός·  
 αὐτίκα δ' ἔρρεεν αἷμα κελαινεφές ἐξ ὠτειλῆς.  
 ὥς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνὴ φοίνικι μιήνη  
 Μηονὶς ἢ Κάειρα, παρήιον ἔμμεναι ἵππων·

135

140

132. ὄθι dahin wo, wie Γ 145. ζωστῆρ ist der lederne mit Metall verzierte Leibgurt, welcher vermittelt Spangen oder Schliessen (ὀχῆες) um die Hüfte, da wo Harnisch und Panzerhemd (ζῶμα) aneinanderstiessen, befestigt wurde.

133. ἦντετο zusammentraf mit dem Leibgurt, deshalb auch διπλόος, weil hier der Harnisch über das Panzerhemd gieng.

134. ἀρηρότι bezeichnet die Festigkeit des Leibgurtes, der aus mehreren Schichten bestand.

135. διὰ μὲν, Dactylus, wie Γ 357, vgl. Einl. § 27. ἐλήλατο war durchgefahren, wie E 400, N 595.

136 = Γ 358, H 252, Λ 436.

137. μίτρης, eine Binde aus Erz um die Weichtheile des Unterleibes zu schützen, die innen mit Wolle gefüttert war und unter dem ζῶμα getragen wurde. Vgl. Schol. Τήλεφος φησι τὸ ἀπὸ αὐχένος ἄχρι τοῦ ὀμφαλοῦ στατὸν θώρακα καλεῖσθαι, τὸ δὲ ἀπὸ λαγόνων ἄχρι κνημῶν ζῶμα. περὶ δὲ τὸ ἥτρον ἡ μίτρα ἔσωθεν ἐριώδης, περὶ δὲ τὴν ἐπιφάνειαν χαλκῇ οὖσα πρὸς τὸ μὴ θλίβειν τὴν γαστέρα. διὸ τὴν συμβολὴν διπλόον θώρακά φησιν. ἄνωθεν δὲ τῆς μίτρας καὶ τῆς συνδέσεως τοῦ ζώματος ζώνη ἐπέκειτο συσφίγγουσα τὰ πάντα, ἣν ζωστῆρα καλεῖ. ἔρυμα und ἔρκος stehen prädicativ „zum Schutze und zur Abwehr.“

138. ἣ οἱ πλεῖστον ἔρυτο, der Paraphrast ἣ τις αὐτῷ πολὺ ἐβοήθησε gibt wohl den richtigen Sinn wieder, wir erwarteten aber dann ἣ ἐπλεῖστον ἔρυτο „welche ihn am meisten schützte, wie N 555 Νέστορος υἱὸν ἔρυτο. Ebenso steht der Accusativ in dem Hemistichion ἣ δ' οὐκ ἔγκος ἔρυτο E 538,

P 518, ὦ 524 der Schild hielt die Lanze nicht auf. Absolut steht ἔρυτο E 23 ἀλλ' Ἡφαιστος ἔρυτο σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας, H. schützte ihn, und Ψ 819 ἔρυτο γὰρ ἐνδοθι θώρηξ der Panzer leistete inwendig Widerstand. In der letzteren Bedeutung muss auch an unserer Stelle ἔρυτο gefasst werden „diese leistete ihm (dem Menelaos, Dat. commodi) am meisten Widerstand“, gewährte ihm am meisten Schutz, nemlich unter den verschiedenen Theilen der Rüstung, welche er am Leibe trug, dem Panzerhemd, Harnisch und Leibgurt, doch drang er auch durch diese. Man könnte auch als Object ὀιστόν ergänzen, sowie Ψ 819 δόρυ oder ἔγκος und ἔρυτο in der Bedeutung „abhalten“ nehmen. διὰ durch, πρὸ hinaus: beide Präpositionen sind in den besten Handschriften getrennt. εἷσατο, Aorist zu εἶμι, fuhr, drang hindurch, wie Γ 61 εἶσιν διὰ δούρος, E 538, N 191, P 518, ὦ 524.

139. ἀκρότατον χροά die Oberfläche des Körpers. ἐπέγραψε ritzte, bei Homer immer von einer leichten Verwundung gebraucht wie Λ 388, N 553, P 599, γ 280; ebenso ἐπιγράβδην βάλλειν Φ 166.

140. Dieser Vers, wie auch 149, wurde von den Alexandrinern für unecht erklärt, weil ὠτειλή bei Homer sonst nur die durch einen Hieb oder Stoss beigebrachte Wunde bezeichnet; die durch den Wurf beigebrachte Verwundung heisst ἔλκος.

141. ἐλέφαντα eine Elfenbeinplatte. μιήνη bemalt, eigentlich befleckt.

142. Κάειρα, Femininum zu Κάρ statt Κάιρα, entstanden wie δότειρα aus δοτέρια. παρήιον der Theil des Pferdezaums, welcher vom Gebiss bis



κεῖται δ' ἐν θαλάμῳ, πολέες τέ μιν ἤρῃσαντο  
 ἱππῆες φορέειν· βασιλῇ δὲ κεῖται ἄγαλμα,  
 ἀμφοτέρων, κόσμος θ' ἱππῶ ἐλατῆρί τε κῦδος· 145  
 τοιοῖ τοι Μενέλαε μίανθην αἵματι μηροῖ  
 εὐφυέες κνήμαί τε ἰδὲ σφυρὰ κάλ' ὑπένερθε.

ρίγησεν δ' ἄρ' ἔπειτα ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,  
 ὥς εἶδεν μέλαν αἶμα καταρρέον ἐξ ὤτειλῆς·  
 ρίγησεν δὲ καὶ αὐτὸς ἀρηίφίλος Μενέλαος. 150  
 ὥς δὲ ἶδεν νεῦρόν τε καὶ ὄγκους ἐκτὸς ἐόντας,  
 ἄψορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη.

τοῖς δὲ βαρὺ στενάχων μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων  
 χεῖρὸς ἔχων Μενέλαον· ἐπεστενάχοντο δ' ἑταῖροι·

„φῖλε κασίγνητε, θάνατόν νύ τοι ὄρκι' ἔταμνον,  
 οἷον προστήσας πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι,  
 ὥς σ' ἔβαλον Τρῶες, κατὰ δ' ὄρκια πιστὰ πάτησαν. 155

zu den Ohren geht, hier wohl überhaupt für Zaum. In ähnlicher Weise verziert man jetzt das Riemenzeug des Pferdegeschirres mit Metallplatten.

143. ἐν θαλάμῳ, dem Arbeitszimmer der Frauen, zugleich auch Aufbewahrungsorte der verschiedensten Kostbarkeiten. ἤρῃσαντο, gnomischer Aorist.

144. ἱππῆες Reisige, Wagenkämpfer. ἄγαλμα = ὧ τις ἀγάλλεται, Prachtstück, Kleinod. κεῖται liegt da, wird aufbewahrt; davon auch der Ausdruck κειμήλιον.

145. ἀμφοτέρων, wie Γ 179, Δ 60.

146. μίανθην gewöhnlich als verkürzte Dualform statt μιανθήτην aufgefasst, von anderen auch als Plural für das gewöhnliche μίανθεν statt μίανθησαν, wenn nicht vielleicht geradezu μίανθεν zu schreiben ist, welches auch in einer Handschrift steht, da es im altattischen Alphabet für E und H nur ein Zeichen gab. Die kurze Silbe wäre vor der bukolischen Diärese gerechtfertigt.

147. τε ἰδὲ, stabiler Hiatus in der Cäsur nach dem dritten Trochäus wie Z 469, Θ 162, K 573, M 311, P 534, Φ 351, X 469, vgl. Einl. §. 27 und Anhang. ὑπένερθε so wie auch ἔνερθε wird häufig bei πόδες, γυῖα, γούνα der grösseren Anschaulichkeit wegen zugesetzt, wie bei den oberen Körperteilen (κεφαλή, χεῖται, ὤμος, χεῖρες, νῶτον) ὑπερθε, ἐφ' ὑπερθε, καθύ-

περθε, vgl. B 218, Γ 337, E 122, Λ 42, 421, N 61, 75, 78, 473, P 386, 541, Φ 458, X 452, Ψ 772, δ 150, θ 135, μ 248, υ 352, γ 173, 406, ω 230.

148 = Λ 254.

151. νεῦρον: Schol. ᾧ δέδεται τὸ σίδηρον τοῦ βέλους πρὸς τὸν κάλαμον. ἐκτὸς sc. ὤτειλῆς, denn nach 214 waren sie durch den Leibgurt gedrun- gen und brachen beim Herausziehen.

152. ἄψορρόν ἀγέρθη wurde zurückversammelt, d. h. der ganze Muth kehrte wieder zurück.

154. ἐπιστενάχομαι dazu stöhnen, wie ἐπιάχω, ἐπευφημεῖν, ἐπαινέω, acclamare, applaudere.

155. φῖλε mit verlängerter Anfangssilbe wie E 359, Φ 308. Die gewöhnliche Schreibweise φίλε widerstreitet den Gesetzen der Betonung, vgl. Anhang. κασίγνητε wie E 359 mit verlängerter Endsilbe vor der Hauptcäsur, vgl. Einl. § 21. Die Endung ε des Vocativs wird auch noch lang gebraucht Δ 338, T 400, Φ 474, γ 230. θάνατον zum Tode, zu B 160. ἑταμνον ist erste Person Sing.

156. οἷον sc. σε. πρὸ Ἀχαιῶν gehört zu προστήσας, nicht zu μάχεσθαι. Agamemnon nimmt hier die Schuld auf sich, obwohl er den Zweikampf nicht veranlasst hatte, weil er seine Zustimmung dazu gegeben.

157. ὥς σ' ἔβαλον begründend = ὅτι οὕτως, wie οἷον = ὅτι τοῖον. Vgl. Φ 441, ρ 449, ω 195. κατὰ nieder, wie unser „mit Füßen treten.“



- οὐ μὲν πῶς ἄλιον πέλει ὄρκιον αἶμά τε ἄρνῶν  
 σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν.  
 εἴ περ γάρ τε καὶ αὐτίκ' Ὀλύμπιος οὐκ ἐτέλεσσεν, 160  
 ἔκ τε καὶ ὀψὲ τελεῖ, σὺν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν,  
 σὺν σφῆσιν κεφαλῇσι γυναιξί τε καὶ τεχέεσσιν.  
 εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·  
 ἔσσεται ἡμαρ, ὅτ' ἂν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρὴ  
 καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίῳ Πριάμοιο, 165  
 Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ὑψίζυγος, αἰθέρι ναίων,  
 αὐτὸς ἐπισσεύησιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσι  
 τῆσδ' ἀπάτης κοτέων. τὰ μὲν ἔσσεται οὐκ ἀτέλεστα·  
 ἀλλὰ μοι αἶνὸν ἄχος σέθεν ἔσσεται, ὦ Μενέλαε,  
 αἶ κε θάνης καὶ πότμον ἀναπλήσης βιότοιο. 170  
 καί κεν ἐλέγχιστος πολυδίψιον Ἄργος ἰκοίμην·  
 αὐτίκα γὰρ μνήσονται Ἀχαιοὶ πατρίδος αἷης·  
 καὶ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρῶσιν λίποιμεν  
 Ἀργεῖην Ἑλένην· σέο δ' ὅστέα πύσει ἄρουρα  
 κειμένου ἐν Τροίῃ ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ. 175  
 καί κέ τις ὦδ' ἐρέει Τρῶων ὑπερηνορέοντων  
 τύμβῳ ἐπιθρώσκων Μενελάου κυδαλίμοιο·

158. ὄρκιον, sonst der Plural.

159 = B 341. ἄκρητοι aus ungemischtem Wein.

160. οὐκ im hypothetischen Satz, zu Γ 289.

161. τελεῖ, welches Tempus? σὺν μεγάλῳ mit etwas grossem, einer grossen Busse, Kr. Di. § 68, 13.

163—165 = Z 447—449. Die beiden letzten Verse soll Scipio beim Anblick des zerstörten Karthagos ausgerufen haben in Vorausahnung des dereinstigen Unterganges von Rom, Appian Bell. Pun. p. 132.

166. ὑψίζυγος der hoch am Ruder sitzt, der Weltbeherrscher da oben. Aisch. Agam. 169 δαιμόνων δέ που χάρις βίαια σέλμα σεμνὸν ἡμένων.

167. ἐπισσεύησιν wird gegen sie schütteln zu A 262. ἐρεμνὴν finster, furchtbar.

168. τὰ μὲν ἔσσεται, den Troern wird ihre Strafe nicht ausbleiben, aber was habe ich für einen Nutzen davon, wenn du stirbst und die Achaier dann heimkehren?

169. σέθεν deinetwegen, um dich, objectiver Genetiv.

171, πολυδίψιον sehr durstig, wasserarm. Nach Strabon, VIII, 370 und dem Scholiasten hat es die Be-

deutung von πολυπόθητον (wonach man sehr dürstet), noch Andere schrieben πολυίψιον oder πολὺ δ' ἴψιον.

172. μνήσονται, weil nach dem Tode des Menelaos der Krieg gegenstandslos geworden ist, da derselbe um den Besitz der Helene geführt wird.

173 = B 160.

175. πύσει, causativ, der Boden wird sie faulen machen, statt „deine Gebeine werden in der Erde verfaulen.“ Anders α 161 ἀνέρος οὐ δὴ που λεύκ' ὅστέα πύθεται ὄμβρῳ. Die Gebeine, welche auf dem Scheiterhaufen nicht vollständig verbrannten, wurden gesammelt, mit Fett umwickelt und in eine Urne gelegt, in welcher sie beigesetzt wurden, Ψ 252 ff.

175. ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ, wie π 111 ἀνηνύστῳ ἐπὶ ἔργῳ bei unvollendetem Werke, d. h. ohne das Werk vollbracht zu haben, umsonst.

176. ὑπερηνορέοντων = ὑπερφιάλων, wie die Troer auch N 621, Φ 224, 414, 449 genannt werden; ebenso heissen die Freier in der Odyssee bald ὑπερηνορέοντες, bald ὑπερφιάλοι.

177. ἐπιθρώσκων, wie zum Hohne.



„αἶψ’ οὕτως ἐπὶ πᾶσι χόλον τελέσει’ Ἀγαμέμνων,  
ὥς καὶ νῦν ἄλιον στρατὸν ἤγαγεν ἐνθάδ’ Ἀχαιῶν,  
καὶ δὴ ἔβη οἰκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν  
σὺν κεινῇσιν νηυσί, λιπὼν ἀγαθὸν Μενέλαον.”  
ὥς ποτέ τις ἐρέει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών.“

180

τὸν δ’ ἐπιθαρσύνων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·  
„θάρσει, μηδέ τί πω δειδίσσῃσιν λαὸν Ἀχαιῶν.  
οὐκ ἐν καιρίῳ δὲ πάλῃ βέλος, ἀλλὰ πάροιθεν  
εἰρύσατο ζωστήρ τε παναίολος ἥδ’ ὑπένερθε  
ζῶμά τε καὶ μίτρη, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.“

185

τὸν δ’ ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·  
„αἶ γὰρ δὴ οὕτως εἶη, φίλος ὦ Μενέλαε·  
ἔλκος δ’ ἰητὴρ ἐπιμάσσεται ἥδ’ ἐπιθήσει  
φάρμαχ’, ἃ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων.“

190

ἦ, καὶ Ταλθύβιον, θεῖον κήρυκα, προσηύδα·  
„Ταλθύβι’, ὅττι τάχιστα Μαχάονα δεῦρο κάλεσσον,  
φῶτ’ Ἀσκληπιοῦ υἱόν, ἀμύμονος ἰητῆρος,  
ὅφρα ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρείος υἱόν,  
ὃν τις διστεύσας ἔβαλεν τόξων εὖ εἰδὼς  
Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος, ἅμμι δὲ πένθος.“

195

178. πᾶσι, Neutrum. τελέσει’,  
selten elidierte Optativform, Einl. § 31.

180. καὶ δὴ ἔβη, wie χ 249.

181. κεινῇσιν ohne Beute, vgl.  
B 298. ἀγαθόν, gewöhnlich noch  
mit welchem Beisatz?

182 = Θ 150. μοι χάνοι möge  
mir sich öffnen, dann möge mich die  
Erde verschlingen, vgl. Z 282, P 417.  
εὐρεῖα, Attribut, nach der Auffassung  
der Alten prädicativ.

183. ἐπιθαρσύνων, aufmunternd,  
Muth zuspreehend.

184. δειδίσσῃσιν, hier und M 52,  
N 810, Σ 164 transitiv; B 190 intransi-  
tiv.

185. ἐν καιρίῳ an einer tödlichen  
Stelle, vgl. Θ 84, 326, Λ 439. πά-  
ροιθεν oberhalb, hier local wegen  
des folgenden ὑπένερθε.

186. παναίολος, wie 135 δαιδα-  
λέοιο, bezieht sich auf die Verzierun-  
gen des Leibgurtes, die wahrscheinlich  
von Metall waren.

187 = 216. κάμον verfertigt  
hatten, wie E 338, 735, Θ 386, Σ 614,  
ι 127, λ 523, ο 105, ψ 189.

189. φίλος ὦ Μενέλαε, wie  
ἀγακλεὲς ὦ Μενέλαε P 716; διοτρεφεὲς  
ὦ Μενέλαε K 43, δ 26, 561; πάτερ ὦ  
ξεῖνε θ 408, σ 122, υ 199; μάκαιρ’ ὦ  
Λητοῖ Hymn. I., 14; πολυστάφυλ’ ὦ  
Διόνυσσε Hymn. XXVI., 11; ἥρως ὦ

Ἰόλαε Hesiod Scut. 78, 118. φίλος  
als Vocativ aus metrischem Grunde  
wie I 601, Φ 106, Ψ 313, 343, α 301,  
γ 199, ρ 17, 415.

190. ἐπιμάσσεται wird befühlen,  
untersuchen.

191. παύσῃσι μελαινάων ὀδυ-  
νάων, nemlich σε, wie M 389, O 250,  
459 (Var. μάχην), δ 35, wo ebenfalls  
blos der Genetiv steht und der Accu-  
sativ des persönlichen Objects zu er-  
gänzen ist. παύειν τινά τινος B 595,  
E 909, O 15, Φ 137, 249, δ 801, ε 492,  
ο 342, ψ 298; ἔπαυσ’ ὀδύναν Π 528.

193. ὅττι τάχιστα, wie O 146,  
Ψ 71, 403, 414, ε 112, π 152, eine  
elliptische Ausdrucksweise wie auch  
ὥς τάχιστα sc. δύνασαι.

194. φῶτ’ Ἀσκληπιοῦ υἱόν den  
mannhaften, tapferen Sohn des Askle-  
pios wie Φ 546, φ 26.

195. Ἀτρείος υἱόν, vulgo ἀρχόν  
Ἀχαιῶν wie 205, vgl. Anhang.

196. διστεύσας ἔβαλεν durch  
einen Pfeilschuss getroffen hat.

197. Λυκίων, die bedeutendsten  
unter den Bundesgenossen, neben den  
Troern auch noch Z 78, Π 584 genannt  
und in dem Verse Τρῶες καὶ Λύκιοι  
καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχῆται Θ 173, Λ 286,  
N 150, O 425, 486, P 184. τῷ sc.  
βαλόντι. κλέος zum Ruhm, zu B 160.

199. vgl. B. 163.



- ὥς ἔφατ', οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθυσεν ἀκούσας,  
βῆ δ' ἰέναι κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων  
παπταίνων ἥρωα Μαχάονα. τὸν δ' ἐνόησεν 200  
ἑσταότ'. ἀμφὶ δέ μιν κρατερὰὶ στίχες ἀσπιστάων  
λαῶν, οἳ οἱ ἔποντο Τρίκῃς ἐξ ἱπποβότοιο.  
ἄγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
„ὄρσ' Ἀσκληπιάδῃ, καλέει κρείων Ἀγαμέμνων,  
ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον ἀρχὸν Ἀχαιῶν, 205  
ὃν τις διστεύσας ἔβαλεν τόξων εὖ εἰδώς  
Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος.“  
ὥς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινε·  
βὰν δ' ἰέναι καθ' ὅμιλον ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.  
ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἔκλονε ὄφθι ξανθὸς Μενέλαος 210  
βλήμενος ἦν, περὶ δ' αὐτὸν ἀγηγέραθ' ὅσσοι ἄριστοι  
κυκλός', δ' δ' ἐν μέσσοισι παρίστατο ἰσόθεος φῶς,  
αὐτίκα δ' ἐκ ζωστήρος ἀρηρότος ἔλκεν ὀιστόν·  
τοῦ δ' ἐξελκομένοιο πάλιν ἄγεν ὀξέες ὄγκοι.  
λῦσε δέ οἱ ζωστήρα παναίολον ἣδ' ὑπένερθε 215  
ζῶμά τε καὶ μίτρην, τὴν χαλκῆς κάμον ἄνδρες.

200. παπταίνων mit dem Ziel-  
accusativ wie P 115.

201—203 = 90—92.

205—207 = 195—197.

208 = Γ 395.

210. ἔκλονε ὄφθι wie Γ 145, Δ 132.

211. vgl. λ 388, ω 21. βλήμενος  
ἦν, nicht gleich ἐβλήτο, sondern wo  
der verwundete Menelaos sich befand.

212. κυκλός in die Runde, wie  
P 392; an beiden Stellen schrieb  
Aristarch κύκλος. δ' δ' Machaon. πα-  
ρίστατο trat neben Menelaos hin.

214. πάλιν gehört zu ἐξελκομένοιο.  
ἄγεν, ursprünglich digammiert, =  
ἔαγαν. Die Widerhaken des Pfeiles  
brachen beim Herausziehen an dem  
Metalle der einzelnen Rüstungstheile.

216 = 187.

217. ἴδεν besichtigt hatte.

218. ἐπ' gehört zu πάσσε. ἥπια  
besänftigende, lindernde. εἰδώς kunst-  
verständlich.

219. οἱ zu πόρτ statt πατρὶ αὐτοῦ,  
zu Γ 338. Χείρων, der gerechteste  
unter den Kentauren genannt, der auf  
dem Berge Pelion wohnte und den  
Achill, Jason nebst anderen Helden  
erzogen haben soll. Anders wird die  
Behandlung einer Wunde Λ 844 be-  
schrieben: dort legt Patroklos den durch  
einen Pfeil verwundenen Eurypylos  
nieder, schneidet den Pfeil mit einem

Messer aus der Wunde heraus (wahr-  
scheinlich weil auch die Widerhaken  
in das Fleisch eingedrungen waren),  
reinigt die Wunde mit Wasser und  
streut eine bittere Wurzel, nachdem  
er sie mit der Hand zerdrückt hatte,  
auf die Wunde, wodurch die Blutung  
gestillt wurde. τ 457 wird die Wunde  
des Odysseus verbunden und das Blut  
durch einen Zauberspruch gestillt. Wie  
ungefährlich übrigens die Verwun-  
dung des Menelaos war, geht schon  
daraus hervor, dass er bereits E 50  
wieder unter den Kämpfenden erwähnt  
wird, also gleich im Anfang des Kam-  
pfes, der Δ 457 beginnt, worin ihm  
nur Antilochos, Aias, Odysseus, Thoas,  
Diomedes, Agamemnon und Idomeneus  
durch Erlegung je eines Troers zuvor-  
gekommen waren.

220—421. Erneuerung des  
Kampfes. Agamemnon mustert  
das Heer, belobt die eifrigen  
unter den Führern und tadelt  
die säumigen.

220. ἀμφεπένοντο mit ihm be-  
schäftigt waren, fast nur vom Herum-  
sein um Verwundete (Π 28, τ 455)  
und Todte (N 656, Φ 203, Ψ 184)  
gebraucht.

221 = Λ 412. ἐπὶ (heran) zu  
ἦλθον.



αὐτὰρ ἐπεὶ ἶδεν ἔλκος, ὅθ' ἔμπεσε πικρὸς διστός,  
αἶμ' ἐκμυζήσας ἐπ' ἄρ' ἥπια φάρμακα εἰδὼς  
πάσσε, τὰ οἷ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.

ὄφρα τοὶ ἀμφεπένοντο βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον, 220  
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων·

οἱ δ' αὖτις κατὰ τεύχε' ἔδυν, μνήσαντο δὲ χάρμης.

ἔνθ' οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις Ἀγαμέμνονα δῖον,  
οὐδὲ καταπτώσσοντ', οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι,  
ἀλλὰ μάλα σπεύδοντα μάχην ἐς κυδιάνειραν. 225

ἵππους μὲν γὰρ ἔασε καὶ ἄρματα ποικίλα χαλκῷ·

καὶ τοὺς μὲν θεράπων ἀπάνευθ' ἔχε φυσιόωντας

Εὐρυμέδων, υἱὸς Πτολεμαίου Πειραΐδαο·

τῷ μάλα πόλλ' ἐπέτελλε παρυσχέμεν, ὁππότε κέν μιν  
γυῖα λάβῃ κάματος πολέας διὰ κοιρανέοντα· 230

αὐτὰρ δὲ πεζὸς ἐὼν ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν.

καί ῥ' οὖς μὲν σπεύδοντας ἴδοι Δαναῶν ταχυπώλων,

τοὺς μάλα θαρσύνεσκε παρυστάμενος ἐπέεσσιν·

„Ἀργεῖοι, μή πώ τι μεθίετε θούριδος ἀλκῆς·

οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι πατήρ Ζεὺς ἔσσετ' ἄρωγός, 235

ἀλλ' οἷ περ πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο,

τῶν ἧ τοι αὐτῶν τέρενα χροῖα γυῖpes ἔδονται

222. αὖτις, denn Γ 114 hatten sie dieselben ausgezogen. Unter den ausgezogenen Waffen sind jedoch nur Schild und Helm zu verstehen, X 111.

223. ἴδοις zu Γ 220.

224. οὐκ ἐθέλοντα, ein Begriff.

225. κυδιάνειρα, vgl. Γ 189 ἀντιάνειραι.

226. ἔασε: der Paraphrast κατέλειψε. Wir fügen in der Regel noch einen Infinitiv hinzu: stehen, gehen, liegen lassen.

227. φυσιόωντας schnaubend, weil sie zurückgehalten werden.

228. Eurymedon hiess auch der Wagenlenker des Nestor Θ 114 (Homonymie).

239. πολλα eindringlich, bei ἐπιτέλλω E 197, Z 207, Λ 782, Π 838, P 668, Φ 230, μ 268, 273. παρυσχέμεν sc. ἵππους in seiner Nähe zu halten.

230. λάβῃ, der Conjunctiv im abhängigen Satz nach einem Imperfect, zu B 4. μιν γυῖα, Accusativ des Ganzen und des Theils bei λαμβάνω, wie Ξ 475, 506, Ω 170, α 193. διὰ, nicht δία, weil dieses sowie ἀνά nicht anastrophiert wird. διακοιρανέοντα mit den Handschriften zu schreiben, verbietet die bukolische Diärese, vgl. κατά

κοιρανέουσιν α 247, ν 377; ὑπο λαμπομενάων Σ 492, τ 48; ὑπο δηωθέντες ι 66; κατά δηριάσθαι Π 96; κατά βουκολέοντο Υ 221; μέτα θωρήσσοντο Υ 329; ἐκ νοστήσαντι Ρ 207, Ω 709, wo die meisten Handschriften zusammenschreiben.

231. πεζὸς ἐὼν zu Fuss, wie Λ 230, λ 58. ἐπεπωλεῖτο, wie Γ 196, Δ 250.

232. σπεύδοντας sc. εἰς μάχην, wie 225.

234. μεθίετε mit dem Genetiv, wie 240. θούριδος: Paraphr. τῆς ὀρμητικῆς.

235. ἐπὶ ψευδέσσι ἔσσετ' ἄρωγός = ψευδέσιν ἐπαρήξει. ψευδέσσι von einem Adjectiv ψευδής, welches Homer sonst nicht gebraucht (φιλοψευδής M 164); deshalb schrieben Andere ψεύδεσσι (v. ψεῦδος), er wird den Lügen, d. h. dem Vertragsbruche nicht beistehen. Es wird aber weder ἄρωγός noch ἐπαρωγός oder ἀρήγω und ἐπαρήγω jemals mit einem sächlichen Dativ verbunden, sondern immer mit persönlichem.

236. wie 67, 72, 271.

237. τῶν αὐτῶν χροῖα, von diesen ihren eigenen Leib. αὐτῶν im



ἡμεῖς αὖτ' ἀλόχους τε φίλας καὶ νήπια τέκνα  
ἄχομεν ἐν νήεσσιν, ἐπὴν πτολίεθρον ἔλωμεν.“

οὓς τινὰς αὖ μεθιέντας ἴδοι στυγεροῦ πολέμοιο,  
τοὺς μάλα νεικείεσκε χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν·

240

„Ἀργεῖοι ἰόμωροι, ἐλεγχέες, οὐ νυ σέβεσθε;  
τίφθ' οὕτως ἔστητε τεθηπότες ἤύτε νεβροί,  
αἶ τ' ἐπεὶ οὖν ἔκαμον πολέος πεδίοιο θέουσαι,  
ἐστᾶς, οὐδ' ἄρα τίς σφι μετὰ φρεσὶ γίγνεται ἀλκή·

245

ὥς ὑμεῖς ἔστητε τεθηπότες οὐδὲ μάχεσθε.  
ἦ μένετε Τρῶας σχεδὸν ἐλθέμεν, ἐνθα τε νῆες  
εἰρύατ' εὐπρυμνοὶ, πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,  
ὄφρα ἴδῃτ', αἶ κ' ὕμιν ὑπέρσχη χεῖρα Κρονίων;“  
ὥς ὃ γε κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν·

250

ἦλθε δ' ἐπὶ Κρήτεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.  
οἱ δ' ἀμφ' Ἰδομενεῖα δαίφρονα θωρήσσοντο·  
Ἰδομενεὺς μὲν ἐνὶ προμάχοις, σὺ εἵκελος ἀλκήν,  
Μηριόνης δ' ἄρα οἱ πυμάτας ὥτρυνε φάλαγγας.  
τοὺς δὲ ἰδὼν γήθησεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,  
αὐτίκα δ' Ἰδομενεῖα προσηύδα μελιχίοισιν·

255

„Ἰδομενεῦ, περὶ μὲν σε τίω Δαναῶν ταχυπώλων  
ἡμὲν ἐνὶ πτολέμῳ ἡδ' ἀλλοίῳ ἐπὶ ἔργῳ  
ἡδ' ἐν δαίθ', ὅτε περ τε γερούσιον αἶθοπα οἶνον

Gegensatz zu ἀλόχους und τέκνα. γυ-  
πες ἔδονται, wie II 836, X 42.

238. φίλας zu Γ 138.

240. Vgl. Z 330 ὃν τινά που με-  
θιέντα ἴδοις στυγεροῦ πολέμοιο.

242. ἰόμωροι, wohl pfeilgierig,  
obgleich ἰός sonst überall langes ī hat,  
zu B 692. ἐλεγχέες, nur hier als  
Adjectiv (sonst ἐλέγχεα) „ihr Schänd-  
lichen“. σέβεσθαι Ehrgefühl haben,  
sich schämen.

243. ἔστητε, Aorist, nicht Per-  
fect, welches ἔστατε lautet Δ 340, Υ 354.  
Der Sinn verlangt wohl ein Perfect,  
aber auch der Aorist hat nicht selten  
Perfectbedeutung, vgl. zu A 158, 207.  
νεβροί junge Hirsche, als Sinnbild  
der Feigheit, wie Φ 29, X 1.

244. πεδίοιο zu B 785.

245. ἀλκή Stärke zur Abwehr  
(ἀλαλκεῖν), wie B 45 neben βίη. μετὰ  
φρεσὶ wie I 434, Ξ 264, Σ 419, 463,  
Τ 29, 213, 343, Υ 310, Ψ 600, Ω 105,  
δ 825, κ 438, ν 362, π 436, ρ 470,  
ω 357, 435 für das gewöhnliche ἐνὶ  
φρεσὶ, meist aus metrischen Rück-  
sichten.

247. μένειν mit dem Acc. cum  
Inf. wie α 422, ζ 98, σ 305. ἐνθα  
dorthin wó.

249. ὑπέρσχη χεῖρα zum Schutze,  
wie E 433, I 420, 687.

250. vgl. B 207 und Δ 231.

251. ἐπὶ Κρήτεσσι wie 273, B 6,  
P 574, 706 (ρ 330, 342), wo ἐπὶ mit  
dem Dativ eines persönlichen Begriffes  
nicht wie sonst immer eine feindliche  
Absicht bezeichnet. οὐλαμὸν Ge-  
dränge, Gewühl, von οὐλος dicht.

253. ἐνὶ προμάχοις sc. ἦν,  
nicht θωρήσσετο. σὺ einem Eber,  
wie P 281, vgl. φλογὶ εἵκελος ἀλκήν  
N 330, Σ 154.

255 = 283, Θ 278.

256. μελιχίοισιν, zu A 539.

257. περὶ ist Präposition, nicht  
Adverbium, vgl. E 325 ὃν περὶ πάσης  
τίεν ὁμηλικίης. I 38 τετιμῆσθαι περὶ  
πάντων. Σ 81 τὸν ἐγὼ περὶ πάντων  
τίον ἐταίρων. Υ 304 ὃν Κρονίδης περὶ  
πάντων φίλατο παίδων. adverbial Θ 161.

259. δαίθ': die Dative Sing. auf  
ī werden nur selten elidiert, wie E 5,  
K 277, Λ 544, 589, M 88, N 289,  
Π 385, Ψ 64, 693, Ω 26, β 246, ε 62,  
ι 302, κ 106, ο 364, τ 480. γερού-  
σιον οἶνον den Wein, welchen die  
γέροντες erhielten, wenn sie beim  
Oberkönig zum Mahle geladen waren,  
gewiss eine vorzüglichere Sorte; vgl.



- Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἐνὶ κρητῆρι κέρωνται. 260  
 εἴ περ γάρ τ' ἄλλοι γε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ  
 δαιτρὸν πίνωσιν, σὸν δὲ πλεῖον δέπας αἰεὶ  
 ἔστηχ', ὥς περ ἐμοί, πίειν, ὅτε θυμὸς ἀνώγῃ.  
 ἀλλ' ὄρσευ πόλεμόνδ', οἷος πάρος εὖχεαι εἶναι.“  
 τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ἤυδα. 265  
 „Ἀτρεΐδῃ, μάλα μὲν τοι ἐγὼν ἐρίηρος ἐταῖρος  
 ἔσσομαι, ὥς τὸ πρῶτον ὑπέστην καὶ κατένευσα.  
 ἀλλ' ἄλλους ὅτρυνε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς,  
 ὄφρα τάχιστα μαχώμεθ', ἐπεὶ σὺν γ' ὄρκι' ἔχευαν  
 Τρῶες· τοῖσιν δ' αὖ θάνατος καὶ κήδε' ὀπίσσω 270  
 ἔσσετ', ἐπεὶ πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο.“  
 ὥς ἔφατ', Ἀτρεΐδης δὲ παρῳχετο γηθόσυνος κῆρ.  
 ἦλθε δ' ἐπ' Αἰάντεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.  
 τὼ δὲ κορυσσέσθην, ἅμα δὲ νέφος εἶπετο πεζῶν.  
 ὥς δ' ὅτ' ἀπὸ σκοπιῆς εἶδεν νέφος αἰπόλος ἀνὴρ 275  
 ἐρχόμενον κατὰ πόντον ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς.  
 τῷ δέ τ' ἀνευθεν ἐόντι μελάντερον ἤυτε πίσσα

unsere Ausdrücke „Prälatenwein, Bischofobrot, Kaiserbirnen“ u. ähnl.

260. κέρωνται sich mischen lassen.

261. εἴ περ τε mit dem Coniunctiv, zu A 81 u. 82.

262. δαιτρὸν (δαίω) das zugeheilte, zugemessene. Nach Aristarch wurden den angesehensten die Becher vollgefüllt, den anderen nur ein Theil derselben. Vgl. Θ 161 Τυδείδῃ, περὶ μὲν σε τίον Δαναοὶ ταχύπωλοι ἔδρη τε κρέασιν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσι, ebenso M 311 von den Lykierfürsten Glaukos und Sarpedon.

263 = θ 70. πίειν, abhängig von πλεῖον ἔστηχε, steht vollgefüllt da zum trinken. ἀνώγῃ: der Coniunctiv nach dem Haupttempus, da der Optativ nur die Wiederholung für die Vergangenheit bezeichnet, wie πῖνε καὶ ἦσθ' ὅτε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἀνώγοι π 141. Es findet sich zwar auch der Optativ nach einem Haupttempus wie ξ 374 οὐδὲ πόλινδε ἔρχομαι, εἰ μὴ πού τι περίφρων Πηνελόπεια ἐλθέμεν ὀτρύνῃσιν, ὅτ' ἀγγελίῃ ποθὲν ἔλθοι (Var. ἔλθῃ). N 320 αἰπὺ οἱ ἐσσεῖται νῆας ἐνιπρῆσαι, ὅτε μὴ αὐτὸς γε Κρονίων ἐμβάλοι αἰθόμενον δαλὸν νήεσσι θοῇσιν, doch sind derartige Stellen sehr zweifelhaft, da die Endungen οι und η in den Handschriften constant wechseln. Vgl. Anhang.

264. οἷος in der Art wie, nach dem zu schliessen wie, vgl. II 557, Σ 262, ε 183, ξ 392, 491, ο 212. Aehnlich gebrauchen die Lateiner ihr Relativpronomen, wie Cicero ad Att. VI, 9 spero, quae tua prudentia et temperantia est, te iam ut volumus valere.

265 = N 221, 259, 274, 311.

266. ὑπέστην καὶ κατένευσα versprochen und zugesagt habe. Sonst wird neben κατένευσα nur ὑπέσχετο gebraucht, wie M 236, N 368, O 374, ν 133, ω 335.

269. σὺν-ἔχευαν durcheinandergemischt, d. h. nicht unverfälscht erhalten gebrochen haben. Man beachte die verschiedenen Ausdrücke für den Vertragsbruch Γ 107, 299, Δ 67, 157.

271 = 236,

272 = 326. γηθόσυνος κῆρ, auch Σ 557.

273 = 251.

274. δὲ νέφος als Dactylus Einl. § 23. νέφος Schwarm, dichtgedrängte Schaar, wie II 66, P 755, Ψ 133.

276. κατὰ πόντον die sich auf das Meer herabsenkt, wie 278, nicht über das Meer hin, in welchem Falle ἐπὶ stehen müsste. ὑπὸ veranlasst von.

277. τῷ sc. αἰπόλῳ. ἤυτε (ebenso im Deutschen „schwärzer wie Pech“) statt des gewöhnlichen ἦ, wie Apoll. Rhod. I, 269 ὥς ἔχετο κλαίουσ' ἀδινώτερον ἤυτε κούρη.



- φαίνεται' ἰὸν κατὰ πόντον, ἄγει δέ τε λαίλαπα πολλήν,  
 ῥίγησέν τε ἰδὼν ὑπὸ τε σπέος ἤλασε μῆλα·  
 τοῖαι ἄμ' Αἰάντεσσι διοτρεφέων αἰζηῶν 280  
 δῆιον ἐς πόλεμον πυκινὰ κίνυντο φάλαγγες  
 κυάνεαι, σάκεσιν τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.  
 καὶ τοὺς μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,  
 καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „Αἶαντ', Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων, 285  
 σφῶι μὲν (οὐ γὰρ ἔοικ' ὀτρυνέμεν) οὐ τι κελεύω·  
 αὐτῷ γὰρ μάλα λαὸν ἀνώγετον ἴφι μάχεσθαι.  
 αἶ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπολλὼν  
 τοῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο·  
 τῷ κε τάχ' ἡμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος 290  
 χερσὶν ὑφ' ἡμετέρησιν ἀλοῦσά τε περδομένη τε.“  
 ὧς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους·  
 ἔνθ' ὃ γε Νέστορ' ἔτετμε, λιγὺν Πυλίων ἀγορητήν,  
 οὖς ἐτάρους στέλλοντα καὶ ὀτρύνοντα μάχεσθαι,  
 ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα Ἀλάστορά τε Χρομίον τε 295  
 Αἴμονά τε κρείοντα Βίαντά τε, ποιμένα λαῶν.  
 ἱππῆας μὲν πρῶτα σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφι,  
 πεζοὺς δ' ἐξόπιθε στήσεν πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς  
 ἔρκος ἔμεν πολέμοιο· κακοὺς δ' ἐς μέσσον ἔλασσε,  
 ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι. 300

278. ἄγει führt mit sich, hat im Gefolge. λαίλαπα Sturm mit Regen.

280. τοῖαι derartig, in derselben Weise.

281. δῆιον verheerend.

282. κυάνεαι insofern sie ganz dicht beisammen standen. Schiller „und über dem Theater hin sieht man in schwärzlichem Gewimmel ein Kranichheer vorüberziehen“. πεφρικυῖαι wie H 62, N 239, vgl. Horaz Serm. II, 1, 13 horrentia pilis agmina.

283. τοὺς γήθησεν ἰδὼν bei deren Anblick empfand Freude.

284. σφεας einsilbig.

286. σφῶϊ, Acc. Dual. zu σφ. ἔοικε es schickt sich.

287. αὐτῷ aus eigenem Antrieb.

288 = B 371.

290, 291 = B 373, 374.

292 = 364.

293. ἔτετμε synkopierter Aorist vom Stamme τεμ. λιγὺν Π. ἀγορητήν = A 248.

294. στέλλοντα der in Bereitschaft setzte, wie M 325, Ψ 285, β 287, ξ 248.

295. Alastor und Chromios heissen

auch zwei Lykier E 677. Alastor wird auch noch Θ 333, N 422 genannt neben Mekisteus. Chromios heisst λ 286 ein Sohn des Neleus; ausser diesem und dem schon erwähnten Lykier kommen noch drei auf Seite der Troer vor, ein Sohn des Priamos E 160, ein anderer Troer Θ 275 und der Anführer der Myser P 218, 494, 534, welcher B 858 Chromis genannt wird. Pelagon ein Lykier, E 695.

296. Αἴμων und Βίας nur hier. Bias heisst auch ein Athener N 691 und ein Troer Y 460. Auffallend ist es, dass die nach Nestor hervorragenden Pylieranführer, Antilochos und Thrasymedes übergangen werden.

297. πρῶτα nicht vornhin, was sich wegen des folgenden ἐξόπιθε von selbst versteht, sondern zuerst; zu ergänzen ist στήσεν.

299. ἔρκος πολέμοιο, wie A 284. κακοὺς unkriegerisch.

300. οὐκ ἐθέλων, zu B 391. ἀναγκαίῃ = ἀναγκαζόμενος, nothgedrungen.



ἵππευσιν μὲν πρῶτ' ἐπετέλλετο· τοὺς γὰρ ἀνώγει  
σφοῦς ἵππους ἐχέμεν μηδὲ κλονέεσθαι ὁμίλῳ·

μηδὲ τις ἵπποσύνη τε καὶ ἡγορέηφι πεποιθὼς  
οἷος πρόσθ' ἄλλων μεμάτω Τρώεσσι μάχεσθαι,  
μηδ' ἀναχωρεῖτω· ἀλαπαδνότεροι γὰρ ἔσεσθε.

305

ὅς δέ κ' ἀνὴρ ἀπὸ ὧν ὀχέων ἕτερ' ἄρμαθ' ἱκῆται,  
ἔγχει ὀρεξάσθω, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερον οὕτω.  
ὥδε καὶ οἱ πρότεροι πόλιας καὶ τείχε' ἐπόρθεον  
τόνδε νόον καὶ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔχοντες.“

ὣς ὁ γέρων ὠτρυνε πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς.  
καὶ τὸν μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,  
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

310

„ὦ γέρον, εἴθ', ὡς θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,  
ὥς τοι γούναθ' ἔποιτο, βίη δέ τοι ἔμπεδος εἴη.  
ἀλλὰ σε γῆρας τείρει ὁμοῖον· ὡς ὄφελέν τις  
ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, σὺ δὲ κουροτέροισι μετεῖναι.“

315

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Γερῆνιος ἱππότης Νέστωρ·  
„Ἀτρεΐδῃ, μάλα μὲν κεν ἐγὼν ἐθέλοιμι καὶ αὐτὸς  
ὥς ἔμεν, ὡς ὅτε δῖον Ἐρευνθαλίωνα κατέκταν.  
ἀλλ' οὐ πῶς ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν·

320

302. ἐχέμεν festzuhalten, durch das folgende näher bestimmt. κλονέεσθαι sich in Unordnung bringen lassen. ὁμίλῳ, localer Dativ.

303. ἵπποσύνη Kunst des Rosselenkens, wie Ψ 289, 307; so auch τοξοσύνη, παλαιμοσύνη, δρηστοσύνη, τεκτοσύνη.

304. οἷος als πρόμαχος. Die Reihen der Wagenkämpfer sollen festgeschlossen bleiben, vgl. 330 στίχες οὐκ ἀλαπαδναί.

306. ἕτερ' ἄρματα, d. h. auf einen feindlichen stösst.

307. ὀρεξάσθω soll einen Ausfall auf ihn machen. οὕτω, Anhang.

308. οἱ πρότεροι die Helden der Vorzeit. ἐπόρθεον, dreisilbig, Einl. § 31.

309. νόον Anschauungsweise (Grundsatz). θυμὸν Streben.

310. πάλαι von lange her. πολέμων bei εὖ εἰδώς, wie τόξων, θεοπρόπιων, αἰωνῶν, τεκτοσυνάων, B 823, E 11, 549, Z 438, M 100, O 525, 527, δ 818, ε 250 und zu B 718.

314. ἔποιτο nachkommen könnten.

315. ὁμοῖον neben ὁμοῖον, wie γελοῖον B 215. Es bedeutet das, was für alle gleiche ist, was allen bevorsteht, woran jeder gleichen Antheil

hat, nach Schol. V. τὸ ὁμοῖως πᾶσι χαλεπὸν καὶ κοινῇ ἐπερχόμενον. νεῖκος ὁμοῖον Δ 444. θάνατον ὁμοῖον γ 236. ὁμοῖου πολέμοιο I 440, N 358, 635, O 670, Σ 242, Φ 294, σ 264, ω 543. Zu bemerken ist dabei, dass ὁμοῖος nie in derselben Bedeutung gebraucht wird.

316. κουροτέροισι Einl. § 5.

318. μὲν τοι, vulgo μὲν κεν, vgl. Anhang. Der Optativ ohne ἄν wie E 303, K 247, 557, O 45, 197, T 321, Y 286, Ψ 151, γ 231, 319, η 314, ξ 123, (Δ 93, H 48, Ξ 190); vgl. Kr. Di. §. 54, 3, A. 9. καὶ αὐτός, wie auch du.

319. ὡς ἔμεν = τοιοῦτος, wie Λ 762, Ψ 643; vgl. ὡς ἦν I 528, ὡς ἔσεται περ A 211, τ 312, φ 212. Derselbe Versanfang ὡς ἔμεν ὡς auch κ 416. Ueber Ereuthalion vgl. die Erzählung Nestors H 136 ff. Nestor tödtete denselben in dem Kampfe zwischen den Pyliern und Arkadern. Derartige Erzählungen Nestors von seinen früheren Heldenthaten beginnen immer mit dem Wunsche noch so jung zu sein wie zu der Zeit, wo er diese oder jene Probe seiner Tapferkeit ablegte, vgl. H 132, Λ 670, Ψ 629.

320. vgl. N 729 ff., θ 167.



εἰ τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὖτέ με γῆρας ὀπάζει.  
ἀλλὰ καὶ ὥς ἵππεῦσι μετέσσομαι ἡδὲ κελεύσω  
βουλῇ καὶ μύθοισι· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων.  
αἰχμὰς δ' αἰχμάσσουσι νεώτεροι, οἳ περ ἐμεῖο  
ὀπλότεροι γεγάασι πεποιθήσιν τε βίηφιν.“

325

ὥς ἔφατ', Ἀτρεΐδης δὲ παρώχετο γηθόσυνος κῆρ.  
εὖρ' υἱὸν Πετεῶο Μενεσθῆα πλήξιππον  
ἔσταότ'· ἀμφὶ δ' Ἀθηναῖοι, μήστωρες αὐτῆς·  
αὐτὰρ δὲ πλησίον ἐσθήκει πολύμητις Ὀδυσσεύς,  
πὰρ δὲ Κεφαλλήνων ἀμφὶ στίχες οὐκ ἀλαπαδναὶ  
ἔστασαν· οὐ γὰρ πῶ σφιν ἀκούετο λαὸς αὐτῆς,  
ἀλλὰ νέον συνορινόμεναι κίνυντο φάλαγγες  
Τρώων ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν· οἳ δὲ μένοντες  
ἔστασαν, ὁππότε πύργος Ἀχαιῶν ἄλλος ἐπελθὼν

330

321. ἔα mit lang gebrauchter Endsilbe vor der Penthemimeres, vgl. Einl. § 21. Dasselbe bei ἔα E 887 vor der Hephthemimeres, vgl. auch ξ 352, wo ἔα vor der bukolischen Diärese nicht elidiert wird. Dass α wirklich kurz ist, beweist die augmentierte Form ῥα κ 156, λ 620, μ 368, π 472, τ 549. Vor νῦν werden wie hier auch sonst noch kurze Vocale lang gebraucht wie O 99 ἔτι νῦν, Π 566 Αἴαντε νῦν, X 303 εἰρύατο νῦν, Ψ 602 Ἀντίλοχε νῦν, δ 685 πύματα νῦν, aber Ψ 643 steht ἔον νῦν, nicht ἔα, wie an unsrer Stelle. ὀπάζει begleitet mich wie Θ 103, vgl. Ψ 623.

322. μετέσσομαι in dem bevorstehenden Kampfe.

323. γέρας Vorrecht, alles das, was man in Folge einer besonderen Stellung anzusprechen berechtigt ist. Deshalb vorzugsweise das aus der Kriegsbeute auserlesene Ehrengeschenk an die Fürsten A 118, 120, 133, u. o.; die Opfertgaben an die Götter Δ 49, Ω 70; die königliche Würde Υ 182, λ 175, ο 522; die Todtenehren Π 457, 675, ω 190, 296. Vgl. δ 66, 197, υ 297.

325. ὀπλότεροι kräftiger, rüstiger.

326 = 272.

327. Πετεῶο zu B 552. πλήξιππον, vgl. B 553. In der Ilias ausser B 104 (von Pelops) Beiwort unbekannter Persönlichkeiten E 705, Λ 93. Auch Menestheus tritt in der ganzen Ilias niemals in den Vordergrund.

328. μήστωρες αὐτῆς, N 93, 476, Π 759; Schol. ἐπιστήμονες μάχης, da αὐτή vorzugsweise vom Kampfge-

schrei gebraucht wird. μήστωρ findet sich sowohl absolut als auch mit den Genetiven αὐτῆς und φόβοιο und ist das Verbalsubstantiv zu μῆδομαι (ersinnen, beschliessen, bedacht sein auf etwas), daher μνήστωρες αὐτῆς die auf den Kampf bedacht sind, μήστωρ φόβοιο der auf die Flucht (anderer) sinnt, nach Analogie von μῆδεσθαί τιτι ὄλεθρον γ 249, ι 92, ξ 300, ω 96 auf das Verderben eines sinnen.

329. δ kurz vor πλησίον, vgl. B 504, I 382, δ 127, E 31, θ 35, λ 583.

330. Κεφαλλήνων die Unterthanen des Odysseus, B 631. πὰρ — ἀμφὶ neben ihm zu beiden Seiten, zum Verbum gehörig statt ἀμφιπαρέστασαν.

331. σφιν geht auf Menestheus und Odysseus = λαὸς αὐτῶν.

332. νέον eben erst, zu κίνυντο gehörig. Die Krieger des Odysseus und Menestheus hatten den Schlachtruf noch nicht gehört, sondern gerade im Momente setzten sich erst die Achaiischen und Troischen Schlachtreihen in Bewegung. συνορινόμεναι zu gleicher Zeit in Aufruhr gebracht. Odysseus und Menestheus standen demnach in einer ziemlichen Entfernung von dem Platze, wo Menelaos verwundet wurde, auf dem sich die feindlichen Abtheilungen auch zuerst gegen einander in Bewegung setzten, während die entfernten, die vom Vertragsbruch keine Ahnung haben konnten, die Entwicklung der Dinge ruhig abwarteten.

334. πύργος: Schol. τάξις.



- Τρώων ὀρμήσειε καὶ ἄρξειαν πολέμοιο. 335  
 τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσαν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,  
 καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „ὦ υἱὲ Πετῆω, διοτρεφὲς βασιλῆος,  
 καὶ σύ, κακοῖσι δόλοισι κεκασμένε, κερδαλεόφρον,  
 τίπτε καταπτώσσοντες ἀφέστατε, μίμνετε δ' ἄλλους; 340  
 σφῶιν μὲν τ' ἐπέοικε μετὰ πρῶτοις ἐόντας  
 ἐστάμεν ἡδὲ μάχης καυστείρης ἀντιβολῆσαι.  
 πρῶτῳ γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο,  
 ὅπποτε δαῖτα γέρουσιν ἐφοπλίζωμεν Ἀχαιοί.  
 ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι ἡδὲ κύπελλα 345  
 οἴνου πινέμεναι μελιηδέος, ὅφρ' ἐθέλητον·  
 νῦν δὲ φίλως χ' ὀρώωτε καὶ εἰ δέκα πύργοι Ἀχαιῶν  
 ὑμείων προπάροιθε μαχοίατο νηλεί χαλκῷ.“  
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·  
 „Ἀτρεΐδῃ, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων. 350  
 πῶς δὴ φῆς πολέμοιο μεθιέμεν, ὅπποτ' Ἀχαιοὶ  
 Τρωσὶν ἐφ' ἵπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὀξὺν ἄρηα;  
 ὄψαι, ἦν ἐθέλησθα, καὶ αἶ κέν τοι τὰ μεμήλη,  
 Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα προμάχοισι μιγέντα

335. Τρώων, Objectsgenitiv zu ὀρμήσειε, wie Ξ 488, Φ 495. ὀρμάω hat im Activ ebensowohl intransitive als transitive Bedeutung. ἄρξειαν nach dem Sinne construiert, da πύργος ein Collectivum ist.

336 = 368.

337 = 284.

338. υἱὲ mit langgebrauchter Endsilbe, zu Δ 155.

339. κεκασμένε (zu καίνυμαι) hervorragend, ausgezeichnet. κερδαλεόφρον wie Α 139, von dem, der nur auf seinen eigenen Vortheil bedacht ist. So lässt Soph. Phil. 111 den Odysseus den Grundsatz aussprechen „ὅταν τι δρᾷς ἐς κέρδος, οὐκ ὀκνεῖν πρέπει.“

340. καταπτώσσοντες eigentlich sich niederduckend, zaghaft, wie 224, Ε 254, 476.

341. ἐόντας nach σφῶιν, zu Α 541.

342 = M 316. καυστείρης brennend, hitzig, zu καίω, wahrscheinlich das Femininum des Verbalsubstantivs καυστήρ (wie ὀρήστειρα, ἀντιάνειρα).

343. Denn ihr werdet auch von mir zuerst zur Mahlzeit gerufen, so nach Aristarch, der ἐμεῖο nicht von δαιτὸς, sondern von ἀκουάζεσθον abhängen lässt, ihr erhaltet von mir Nachricht in Betreff der Mahlzeit.

Sonst haben die Verba des Hörens neben dem persönlichen Genetiv in der Regel nur einen sächlichen Accusativ bei sich: so ἀκούω T 185, Ω 767, δ 94, μ 389; κλύω Γ 87; ξυνίημι ζ 289, θ 241. συτίθεμαι ρ 153, τ 268; zwei Genetive stehen in der Formel κέκλυτέ μεν μύθων κ 189, μ 271, 340. Ob übrigens, wie die Alten lehrten, der Genetiv des orthotonierten Pronomens nicht possessiv gebraucht werden kann, steht sehr in Frage, vgl. Z 344, O 76, Φ 112, X 454, π 102, τ 348. Dass Zenodot derartige Genetive für zulässig hielt, bezeugen seine Schreibweisen Ξ 118, Ω 486, α 413, ζ 290, τ 180.

344. Ἀχαιοί, auf deren Kosten die Mahlzeiten der Geronten veranstaltet wurden.

345. φίλ' ist Prädicat, κρέα Subject, vgl. Α 107. κύπελλα οἴνου wie Σ 545, β 340, ε 265, θ 70, ι 196, 346, Ω 528.

347. φίλως gern, sonst ἀσπάσιος.

350 = Ξ 83, α 64, γ 230, ε 22, τ 492, φ 168, ψ 70.

351. πῶς δὴ wie Σ 364, χ 231. μεθιέμεν sc. ἐμέ.

352 = T 237. ἐγείρομεν welcher Modus? vgl. Θ 110, O 306, 531, Σ 304, T 318.

353 = I 359.

354. Vgl. B 259 ff.



- Τρώων ἵπποδάμων· σὺ δὲ ταῦτ' ἀνεμώλια βάζεις.“ 355  
 τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων,  
 ὡς γνῶ χωομένοιο· πάλιν δ' ὃ γε λάζετο μῦθον·  
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,  
 οὔτε σε νεικίῳ περιώσιον οὔτε κελεύω· 360  
 οἶδα γὰρ ὥς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν  
 ἤπια δήνεα οἶδε· τὰ γὰρ φρονέεις ᾧ τ' ἐγὼ περ.  
 ἀλλ' ἴθι ταῦτα δ' ὀπισθεν ἀρεσσόμεθ', εἴ τι κακὸν νῦν  
 εἴρηται, τὰ δὲ πάντα θεοὶ μεταμῶνια θεῖεν.“  
 ὥς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.  
 εὔρε δὲ Τυδέος υἱόν, ὑπέρθυμον Διομήδεα, 365  
 ἑσταότ' ἐν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασι κολλητοῖσι·  
 παρ δέ οἱ ἐστήκει Σθένελος, Καπανήιος υἱός.  
 καὶ τὸν μὲν νείκεσεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,  
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „ὦ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος, ἵπποδάμοιο, 370  
 τί πτώσσεις, τί δ' ὀπιπεύεις πολέμοιο γεφύρας;  
 οὐ μὲν Τυδέι γ' ὥδε φίλον πτωσχαζέμεν ἦεν,  
 ἀλλὰ πολὺ πρὸ φίλων ἐτάρων δηίοισι μάχεσθαι,  
 ὡς φάσαν οἳ μιν ἴδοντο πονεύμενον· οὐ γὰρ ἐγὼ γε  
 ἦντησ' οὐδὲ ἴδον· περὶ δ' ἄλλων φασὶ γενέσθαι. 375

355. ἀνεμώλια βάζειν unser „in den Wind reden“, wie δ 837, λ 464; daneben μεταμῶνια βάζειν σ 332, 392 in derselben Bedeutung; vgl. 363.

357. γνῶ χωομένοιο, wie Ψ 452 τοῖο δ' ἀνευθεν ἑόντος ὁμοκλητῆρος ἀκούσας ἔγνω, vgl. auch φ 36, ψ 109. Sonst steht bei γιγνώσκω der Participialsatz im Accusativ δ 250, λ 144, ξ 118, ο 532, ρ 549, 556, ω 159. πάλιν λάζετο nahm zurück, wie ν 254: vgl. zu Α 526 und Ι 56.

359. περιώσιον übermässig. κελεύω treibe an.

361. ἤπια (freundlich) sc. ἐμοί. περ gehört zu ᾧ.

362. ἀλλ' ἴθι, soviel wie ἀλλ' ἄγε, vgl. Γ 432, Κ 53, 175, Τ 347, χ 157. Andere nehmen ἴθι wörtlich, „aber gehe in den Kampf“. ἀρεσσόμεθα ich werde es wieder gut machen, wie Ζ 526, χ 55.

363. μεταμῶνια θεῖεν mögen nichtig, ungeschehen machen.

364 = 292.

366. ἵπποι καὶ ἄρματα der mit den Pferden bespannte Wagen. κολλητοῖσι mit Pflöcken zusammengefügt, fest gezimmert, wie sonst εὐποιητός, εὖ ἀραρώς.

367. Καπανήιος υἱός zu Β 20.

368. vgl. 336.

371. ὀπιπεύεις schaust dich um, vgl. Anhang. πολέμοιο γεφύρας, nach dem Scholiasten τὰς διόδους τῶν φαλάγγων, so dass also nach dieser Auffassung Diomedes gesucht hätte sich dem Kampfe zu entziehen. Aber eine Vergleichung der anderen Stellen Θ 378, 553, Α 160, Υ 427 zeigt, dass darunter der Zwischenraum zwischen beiden Heeren zu verstehen ist, wie auch der Scholiast zu Θ 558 erklärt, der Raum, der gleichsam als Brücke für die Schlacht dient.

372. φίλον ἦεν, wie unser „es beliebte“, so viel als „er war nicht gewohnt“, wie ν 295, ρ 15; vgl. auch Α 107, 177, Ε 891. πτωσχαζέμεν, Andere πτωχαζέμεν, welches handschriftlich schlecht gestützt ist.

374. πονεύμενον, wie auch πόνος von den Anstrengungen des Kampfes, deshalb geradezu für μαχόμενον.

375. ἦντησ' οὐδὲ ἴδον, da der Krieg der Sieben gegen Theben eine Generation früher stattfand, denn die Väter des Diomedes und Sthenelos nahmen an demselben Theil. περὶ ἄλλων γενέσθαι dass er die ande-



ἦ τοι μὲν γὰρ ἄτερ πολέμου εἰσῆλθε Μυκῆνας  
 ξεῖνος ἄμ' ἀντιθέω Πολυνείκει, λαὸν ἀγείρων.  
 οἱ δὲ τότε ἐστρατόωνθ' ἱερὰ πρὸς τείχεα Θήβης,  
 καὶ ῥα μάλα λίσσοντο δόμεν κλειτοὺς ἐπικούρους·  
 οἱ δ' ἔθελον δόμεναι καὶ ἐπήνεον ὡς ἐκέλευον·  
 ἀλλὰ Ζεὺς ἔτρεψε παραΐσια σήματα φαίνων.  
 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ὥχοντο ἰδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο,  
 Ἄσωπὸν δ' ἔκοντο βαθύσχοινον λεχεποίην,  
 ἔνθ' αὖτ' ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῇ στεῖλαν Ἀχαιοί.  
 αὐτὰρ ὁ βῆ, πολέας δὲ κιχήσατο Καδμεύωνας  
 δαινυμένους κατὰ δῶμα βίης Ἐτεοκληΐης.  
 ἔνθ' οὐδὲ ξεῖνός περ ἐὼν ἵππηλάτα Τυδεὺς  
 τάρβει, μοῦνος ἐὼν πολέσιν μετὰ Καδμείοισιν,  
 ἀλλ' ὃ γ' ἀεθλεύειν προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα  
 ῥηιδίως· τοίη οἱ ἐπὶ ῥόθοις ἦεν Ἀθήνη.  
 οἱ δὲ χολωσάμενοι Καδμεῖοι, κέντορες ἵππων,  
 ἄψ ἀναερχομένῳ πυκινὸν λόχον εἶσαν ἄγοντες,  
 κούρους πεντήκοντα· δύω δ' ἡγήτορες ἦσαν,  
 Μαίων Αἰμονίδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν,

ren übertroffen habe, wie Ψ 318, θ 103, A 258, N 631, P 171, 279.

376. ἄτερ πολέμου, Paraphrast χωρὶς πολεμικῆς παρατάξεως, d. h. nicht als Feind, sondern als Verbannter. εἰσῆλθε Μυκῆνας um Bundesgenossen zu werben für den Zug gegen Theben.

378. ἐστρατόωντο, conatives Imperfect, sie wollten zu Felde ziehen, betrieben den Heereszug gegen Theben. ἱερὰ mächtig, gewaltig.

379. μάλα λίσσοντο, Einl. § 23.

380. οἱ δ' die Bewohner von Mykenai. ἔθελον waren entschlossen.

381. ἔτρεψε brachte sie davon ab, vgl. Z 61. παραΐσια, Schol. ἐναντία. ungünstige, Unglück verheissende Zeichen.

382. ὥχοντο ἰδὲ, Anhang. πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο = προεγένοντο τῆς ὁδοῦ, des Wegs fürder, fürbass gekommen waren, partitiver Genetiv wie bei πρήσσειν, zu A 483.

383. Ἄσωπὸν, ein Fluss in Boiotien, südlich von Theben. βαθύσχοινον mit hohem Schilf bewachsen. λεχεποίην zu B 697.

384. Mit ἔνθ' beginnt der Nachsatz. ἀγγελίην = ἄγγελον, zu Γ 206. ἐπὶ gehört zu στεῖλον, sie sandten hin. Τυδῇ wie Μηκιστῇ O 339. Zur Sache vgl. K 285 ff.

385. κιχήσατο neben ἐκίχε, Einl. § 12.

386. κατὰ δῶμα im Palast, wo die Geronten mit dem Könige speisten.

387. οὐδὲ nicht einmal.

389. ὃ γ' nimmt das Subject wieder auf, wie O 392, X 33, Ψ 5, ι 288, 554, ν 254, σ 324. πάντα, Acc. Neutr. „überall, in jedem Wettkampf“, vgl. B 643, E 681, 807, Λ 613, Φ 600, X 491, Ψ 483, ρ 21, σ 167, ω 446. ἐνίκα war Sieger.

390. ähnlich E 808. ἐπὶ ῥόθοις, wie auch ἐπιτάρροθος, Helferin.

391. χολωσάμενοι über ihr Unterliegen in den Wettkämpfen.

392. ἄψ ἀναερχομένῳ, vgl. Anhang. λόχον εἶσαν legten einen Hinterhalt, wie Z 189. πυκινόν entweder fest, stark, oder fein ausgesonnen, wie δόλον Z 187. ἄγοντες nachdem sie sie an den bestimmten Ort hingeführt hatten.

393. κούρους. bestehend aus 50 jungen Männern. Man könnte auch λόχον als Prädicat und κούρους als Object fassen, sie legten ihm 50 Mann als Hinterhalt.

394. Die Namen der Kadmeionen sind ihrem blutigen Geschäfte entsprechend gebildet.



- υἱός τ' Αὐτοφόνοιο, μενεπτόλεμος Πολυφόντης. 395  
 Τυδεὺς μὲν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκε·  
 πάντας ἔπεφν', ἓνα δ' οἶον ἴει οἶκόνδε νέεσθαι·  
 Μαίον' ἄρα προέηκε θεῶν τεράεσσι πιθήσας.  
 τοῖος ἔην Τυδεὺς Αἰτώλιος· ἀλλὰ τὸν υἱὸν  
 γείνατο εἴο χέρεια μάχῃ, ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνω. 400  
 ὧς φάτο, τὸν δ' οὐ τι προσέφη κρατερὸς Διομήδης  
 αἰδεσθεὶς βασιλῆος ἐνιπὴν αἰδοίοιο.  
 τὸν δ' υἱὸς Καπανῆος ἀμείψατο κυδαλίμοιο·  
 „Ἀτρεΐδῃ, μὴ ψεύδε' ἐπιστάμενος σάφα εἰπεῖν.  
 ἡμεῖς τοι πατέρων μέγ' ἀμείνονες εὐχόμεθ' εἶναι. 405  
 ἡμεῖς καὶ Θήβης ἔδος εἴλομεν ἑπταπύλοιο  
 παυρότερον λαὸν ἀγαγόνθ' ὑπὸ τεῖχος ἄρειον,  
 πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζηνὸς ἀρωγῇ·  
 κεῖνοι δὲ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο.  
 τῷ μὴ μοι πατέρας ποθ' ὁμοίῃ ἔνθεο τιμῇ.“ 410  
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης·  
 „τέττα, σιωπῇ ἦσο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ.  
 οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,  
 ὀτρύνοντι μάχεσθαι εὐκνήμιδας Ἀχαιοὺς·  
 τούτῳ μὲν γὰρ κῆδος ἄμ' ἔψεται, εἴ κεν Ἀχαιοὶ 415  
 Τρῶας δηώσωσιν ἔλωσί τε Ἴλιον ἱρήν,  
 τούτῳ δ' αὖ μέγα πένθος Ἀχαιῶν δηωθέντων.

396. καὶ τοῖσιν, sowie er auch seine Gegner in den Wettkämpfen besiegt hatte.

397. ἴει entsandte, liess entkommen, wie 398 προέηκε schickte heim.

398. θεῶν τεράεσσι, wodurch sie seine Schonung forderten, vgl. 408.

400. χέρεια geringer, von χέρης = χερείων, Anhang. ἀγορῇ, hier tadelnd „mit der Zunge“. Anders I 53, 54, wo Diomedes von Nestor wegen seiner Tüchtigkeit in der Schlacht und im Rathe gelobt wird.

402. αἰδεσθεὶς, wie P 95. αἰδοίοιο = αἰδοῦς ἀξίου.

404. ψεύδε' = ψεύδεο. σάφα = ἀληθῶς, ὁρθῶς

405. ἡμεῖς, ich und Diomedes, als Theilnehmer am Zuge der Epi-  
 gone. Θήβης ἔδος wie λ 263, ν 344, eine Umschreibung für Θήβην (später Θῆβαι, vgl. Μυκῆνη Μυκῆναι, Πλάταια Πλαταιαί, Ἀθήνη Ἀθῆναι, Einl. § 3).

407. παυρότερον weniger Kriegsvolk als unsere Väter. ὑπό vor, zu B 216. ἄρειον stark, fest; andere fassen es als Comparativ und ergänzen τοῦ ἐν Τροίᾳ.

409 = α 7.

410. ἔνθεο τιμῇ setze in gleiche Ehre, mache gleicher Ehre theilhaft.

412. τέττα freundschaftliche Anrede wie unser „Alter“. ἦσο verhalte dich ruhig, wozu σιωπῇ verstärkend hinzutritt wie in „ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ“, vgl. Γ 134.

413. νεμεσῶ verarge, verüble; dabei steht wie bei anderen Verben der Gemüthsstimmung das ergänzende Verbum im Particip (ὀτρύνοντι), sobald der Affect auf etwas Thatsächlichem beruht, der Infinitiv, wenn auf etwas Gedachtem, z. B. αἰσχύνομαι ποιεῖν ich thue etwas nicht, weil ich mich schäme, αἰσχύνομαι ποιῶν (ποιήσας) ich schäme mich darüber, dass ich etwas thue (gethan habe). Das Participium bei νεμεσῶ νεμεσίζομαι auch E 872, α 229; der Infinitiv O 116, α 120, δ 195, σ 227.

417. μέγα πένθος, sc. ἔσται. Ἀχαιῶν δηωθέντων braucht nicht als Genetiv absol. aufgefasst zu werden.



ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.“

ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε·  
δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσιν ἄνακτος  
ὀρτυμένου· ὑπὸ κεν ταλασίφρονά περ δέος εἶλεν.

420

ὥς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ πολυηχέϊ κῦμα θαλάσσης  
ὀρτυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὑπο κινήσαντος·

πόντῳ μὲν τε πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα  
χέρσῳ ῥηγνύμενον μέγαλα βρέμει, ἀμφὶ δέ τ' ἄκρας  
κυρτὸν ἐὼν κορυφοῦται, ἀποπτύει δ' ἄλὸς ἄχνην·

425

ὥς τότε ἐπασσύτεραι Δαναῶν κίνυντο φάλαγγες  
νωλεμέως πόλεμόνδε. κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος  
ἡγεμόνων· οἳ δ' ἄλλοι ἀκὴν ἴσαν (οὐδέ κε φαίης  
τόσσον λαὸν ἔπεσθαι ἔχοντ' ἐν στήθεσιν αὐδὴν)

430

σιγῇ δειδιότες σημάντορας· ἀμφὶ δὲ πᾶσι  
τεύχεα ποικίλ' ἔλαμπε, τὰ εἰμένοι ἐστιχόωντο.

418 = E 718.

419 = Γ 29.

420. ἔβραχε vom Rasseln der Waffen, wie Π 566; auch κοιναβέω N 498, Φ 255, vgl. auch A 46, N 245, X 32.

421. ὑπὸ unten, weil sich die Furcht zuerst in dem Schlottern der Kniee offenbart (das Klappern der Zähne K 375, N 283, Herzklopfen N 282, Blässe K 376, N 279, O 4), vgl. zu Γ 34 u. Δ 117, E 862, γ 42, ω 450. εἶλεν, Nachsatz eines Bedingungsatzes (εἰ εἶδεν, εἰ παρεγένετο).

422–456. Beschreibung des Anmarsches beider Heere.

422. πολυηχέϊ vielrauschend, tosend, nur noch τ 521 von der Nachtigall. Vgl. θάλασσα ἡγήεσσα A 157.

423. ἐπασσύτερον zu A 383. Ζεφύρου ὑπο veranlasst durch den Zephyr, der sich erhoben hat, zu B 95.

424. πόντῳ, localer Dativ, auf der hohen See. μὲν τε, vulgo μὲν τὰ, Anhang. τε in Gleichnissen, wie B 145, 456, 463, 470, 481, Γ 25, 33, vgl. das häufige ὥς τε „wie da“, worin τε immer auf etwas Bekanntes hinweist. Aehnlich 442 ἦ τ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται. τὰ πρῶτα bedeutet „das erstemal“ A 6, Z 489, M 420, N 679, P 612, Ψ 523, θ 268, 553. Mit nachfolgendem ἔπειτα oder δεύτερον steht nur πρῶτον oder πρῶτα, Γ 330, Δ 442, K 344, Λ 17, 244, 301, Π 131, 495, 532, 694, T 369, κ 519, λ 27, 640, γ 448. κορύσσεται sie rüstet sich, gleichsam zum Kampfe gegen das Land, sie erhebt sich.

425. χέρσῳ, local, am Festland; vgl. zum Gedanken Ξ 394. ῥηγνύμενον sich brechend, daher ῥηγμὶν die Brandung. ἀμφὶ ἄκρας an den Vorgebirgen, eigentlich zu beiden Seiten der vorspringenden Felsen.

426. κορυφοῦται thürmt sie sich auf, κυρτὸν ἐὼν im Bogen, eigentlich gekrümmt, und zwar nach innen. Aristarch schrieb κυρτὸν ἰὸν, das hiesse „indem sie bogenförmig, wellenförmig sich bewegt;“ dies geschieht aber nur so lange, als die Wellen die vorspringenden Felsen nicht erreicht haben. ἄλὸς des Meerwassers. ἄχνην, sonst auch ἀφρός und φυκίον, φύκος genannt; zum Gedanken vgl. Λ 307, μ 238.

427. Der Vergleich liegt darin, dass die Reihen der Achaier so dicht hinter einander giengen, wie die Wogen auf dem Meere einander folgen; das Weitere gehört zur Ausschmückung und Vervollständigung des Bildes.

428. νωλεμέως unaufhörlich. κέλευε rief zu.

429. φαίης, zu Γ 220.

430. τόσσον so zahlreich.

431. σημάντορας die Anführer, insofern sie Befehle ertheilen; ἡγήτορες, ἡγεμόνες insofern sie an der Spitze marschieren. Sonst heißen sie auch noch ἀγοί (duces), κοσμήτορες die das Heer in Schlachtordnung aufstellen, ταγοί (v. τάσσειν) nur Ψ 160.

432. ἐστιχόωντο in Reihen marschierten.



Τρῶες δ', ὥς τ' ὅιες πολυπάμονος ἀνδρὸς ἐν αὐλῇ  
 μυρίαι ἐστήκασιν ἀμελγόμεναι γάλα λευκόν,  
 ἀζηχῆς μεμακυῖαι, ἀκούουσαι ὅπα ἀρνῶν, 435  
 ὥς Τρώων ἀλαλητὸς ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν ὁρώρει·  
 οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς,  
 ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο, πολύκλητοι δ' ἔσαν ἄνδρες.  
 ὤρσε δὲ τοὺς μὲν Ἄρης, τοὺς δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη  
 Δεῖμός τ' ἠδὲ Φόβος καὶ Ἔρις ἄμοτον μεμαυῖα, 440  
 Ἄρεος ἀνδροφόνιο κασιγνήτῃ ἐτάρῃ τε,  
 ἥ τ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα  
 οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη καὶ ἐπὶ χθονὶ βαίνει.  
 ἥ σφιν καὶ τότε νεῖκος ὁμοῖον ἔμβαλε μήσσω  
 ἐρχομένη καθ' ὁμίλον, ὀφέλλουσα στόνον ἀνδρῶν. 445  
 οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἐς χῶρον ἓνα ξυνιόντες ἴκοντο,  
 σὺν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν  
 χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι

433. Auch Γ 2 ziehen die Troer unter grossem Lärm heran, während die Achaier sich ruhig verhalten. ὥς τ' ὅιες der Vergleich soll das ungeordnete Durcheinanderschreien der Troer veranschaulichen. πολυπάμονος vielbesitzend.

434. μυρίαι zahlreiche, unzählige, bei Homer noch nicht zur Bezeichnung einer bestimmten Zahl gebraucht. ἀμελγόμεναι γάλα die sich die Milch melken lassen, Milch gebend.

435. ἀζηχῆς: Schol. ἀδιαλείπτως, συνεχῶς. μεμακυῖαι, das Masculinum K 363 μεμηκώς. ἀκούουσαι, causal.

436. Der Dichter, welcher oben mit Τρῶες den Satz begonnen, wechselt das Subject wie Z 511, E 135, Λ 833; vgl. auch α 275, wo das umgekehrte Verhältniss stattfindet.

437. θρόος, nicht Lärm, sondern Rede, Sprache, vgl. die ἀλλόθροοι ἄνθρωποι. ἴα eine einzige, darum „dieselbe“, vgl. N 354, Φ 569. γῆρυς Sprache.

438. γλῶσσα zu B 804. ἐμέμικτο war durcheinandergemischt, verschieden.

439. τοὺς μὲν die Troer, auf deren Seite unter den Göttern noch Apollon, Aphrodite und Artemis standen. Vgl. auch Σ 516.

440. Δεῖμος und Φόβος sind Diener des Ares O 119; nach N 299 ist Φόβος des Ares Sohn. Ἔρις die

Göttin des Streites hält es nach Λ 73 mit keiner Partei, sie geht blos deshalb in den Kampf, weil der Anblick des Gemetzels ihr Freude macht.

442 = 424. Der Sinn der beiden Verse ist „aus geringer Ursache entsteht oft der grösste Streit“. Aehnlich beschreibt Vergil Aen. IV, 176 ff. die Fama „parva metu primo mox sese attollit in auras ingrediturque solo et caput inter nubila condit“. Kallimachos Hymn. auf Demeter 59 ἰθρυατα μὲν χέρσω (Dorischer Genetiv), κεφαλὰ δὲ οἱ ἄψατ' Ὀλύμπῳ.

443. Der gnomische Aorist neben dem Präsens in demselben Verse wie Λ 481, M 46, O 636, P 112, 392. Der Unterschied zwischen beiden Zeitformen ist der, dass namentlich im Gleichniss der Aorist erzählend, das Präsens zur Schilderung gebraucht wird, vgl. Λ 88 ff., 175 ff., 561 ff., O 626 ff., Π 823 ff., X 140 ff.

444. σφιν den beiden kämpfenden Theilen.

446-544. Beginn des Kampfes, der für die Troer ungünstig ausfällt, weshalb sie Apollon zum Widerstande anfeuert.

446-451 = H 60-65.

447. σὺν ῥ' ἔβαλον vereinigten, trafen zusammen mit, vgl. das lat. committere, conserere. ῥινούς die aus Rindsleder verfertigten Schilde.

448. ὀμφαλόεσσαι benabelt, mit Buckeln versehen,



- ἔπληντ' ἀλλήλησι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.  
 ἔνθα δ' ἄμ' οἰμωγή τε καὶ εὐχολή πέλεν ἀνδρῶν 450  
 ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.  
 ὥς δ' ὅτε χεῖμαρροι ποταμοὶ κατ' ὄρεσφι ῥέοντες  
 ἐς μισγάγκειαν συμβάλλετον ὄβριμον ὕδωρ  
 κρουνῶν ἐκ μεγάλων, κοίλης ἐντοσθε χαράδρης·  
 τῶν δέ τε τηλόσε δοῦπον ἐν οὔρεσιν ἔκλυε ποιμήν· 455  
 ὥς τῶν μισγομένων γένετο ἰαχὴ τε πόνος τε.“  
 πρῶτος δ' Ἀντίλοχος Τρώων ἔλεν ἄνδρα κορυστὴν  
 ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Θαλυσιάδην Ἐχέπωλον·  
 τὸν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἵπποδασείης,  
 ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὅστέον εἴσω 460  
 αἶχμῃ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν,  
 ἤριπε δ' ὥς ὅτε πύργος ἐνὶ κρατερῇ ὕσμίνῃ.  
 τὸν δὲ πεσόντα ποδῶν ἔλαβε κρείων Ἐλεφήνωρ  
 Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων·  
 ἔλκε δ' ὑπ' ἐκ βελέων, λελιημένος ὄφρα τάχιστα 465  
 τεύχεα συλήσειε· μίνυνθα δέ οἱ γένεθ' ὄρμη.

450. οἰμωγή auf ὀλλυμένων, εὐχολή auf ὀλλύντων zu beziehen. Wie sich die Sieger ihres Sieges rühmen, davon finden sich N 373, 413, 445, 619, E 453, 478, 500 Beispiele.

452. χεῖμαρροι eigentlich ein Adjectiv „vom Unwetter angeschwollen“, dann auch substantiviert wie torrens, ein Giessbach.

453. μισγάγκειαν, der Ort, wo zwei Schluchten zusammenstossen, die Mündung zweier Schluchten. συμβάλλετον vereinigen. ὄβριμον gewaltig, wegen des starken Gefälles.

454. κρουνῶν gehört zu ῥέοντες. Gemeint sind die Spalten innerhalb der Schlucht, aus denen das Wasser dem Giessbach zufließt.

455. ποιμήν, der Hirt als Beobachter von Vorgängen in der Natur, wie Δ 275, Θ 559, vgl. auch Γ 11; O 627, χ 306.

456. γένετο, Tribrachys für Anapaest, wie 506 vor dem digammierten ἰαχῇ. ἰαχὴ τε πόνος τε, Kampfgeschrei. πόνος schrieb Aristarch; die Handschriften haben φόβος, das bei Homer immer die Bedeutung von φῡγή hat.

457. Antilochos, der tapfere Sohn des Nestor, der jüngste unter den Achaiischen Fürsten (O 569), von Homer öfter wegen seiner Schnelligkeit gerühmt (O 570, 585, Σ 2, δ 202), ist der erste, der seinen Gegner er-

legt. Seinen Tod durch Memnon erwähnt Homer gelegentlich δ 187.

459 — 461 = Z 9 — 11. πρῶτος wie Z 9 mit Nachdruck nochmals wiederholt.

460. πῆξε, machte fest, bohrte hinein.

461. τὸν σκότος ὅσσε κάλυψεν wie 503, 526, Z 11, N 575, E 519, O 578, II 316, 325, Γ 393, 471, Φ 181, das bekannte σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος wie Δ 459, 480, 491, 500 u. o. Dem Dichter stehen zur Bezeichnung für den Tod in der Schlacht eine Menge von Ausdrücken zu Gebote, vgl. 469, 470, 482, 504, 517, 522, 531, 544, E 47, 68, 75, 83, 155, 163, 166, 190, 250, 296, 553, 654, 659, abgesehen von den einfachen Ausdrücken ἔκτεινε, ἔπεφνε, ἔλε, ἐνήρατο, ἐνάριζε, ἤριπε, ἔπεσε, ἐδάμη u. a.

462. ὥς ὅτε πύργος sc. ἤριπεν, vgl. N 399, II 482.

463. ποδῶν ἔλαβε, um ihn zu den Achaïern herüberzuziehen und ihm dann die Waffen auszuziehen.

464 = B 541.

465. ὑπ' ἐκ unten hervor aus, wie Σ 232, gewöhnlich ὑπὲκ geschrieben. ὄφρα συλήσειε, statt des gewöhnlicheren Infinitivs zu A 133.

466. μίνυνθα γένετο dauerte nur kurz, vgl. A 317 μίνυνθα ἡμέων ἔσσεται ἡδός. ὄρμη impetus.



- νεκρὸν γάρ ῥ' ἐρύοντα ἰδὼν μεγάθυμος Ἀγήνωρ  
 πλευρά, τὰ οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη,  
 οὔτησε ξυστῶ χαλκήρεϊ, λῦσε δέ γυῖα.  
 ὥς τὸν μὲν λίπε θυμός, ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη 470  
 ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ λύκοι ὥς  
 ἀλλήλοισ ἐπόρουσαν, ἀνὴρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν.  
 ἔνθ' ἔβαλ' Ἀνθεμίωνος υἱὸν Τελαμώνιος Αἴας,  
 ἦϊθεον θαλερόν, Σιμοείσιον, ὃν ποτε μήτηρ 475  
 Ἰδῆθεν κατιοῦσα παρ' ὄχθησιν Σιμόεντος  
 γείνατ', ἐπεὶ ῥα τοκεῦσιν ἄμ' ἔσπετο μῆλα ἰδέσθαι.  
 τοῦνεκά μιν κάλεον Σιμοείσιον· οὐδὲ τοκεῦσι  
 θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰὼν  
 ἔπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.  
 πρῶτον γάρ μιν ἰόντα βάλε στῆθος παρὰ μαζὸν 480  
 δεξιόν· ἀντικρὺ δὲ δι' ὤμου χάλκεον ἔγχος  
 ἦλθεν· δ' δ' ἐν κονίησι χαμαὶ πέσεν αἰγείρος ὥς,  
 ἥ ῥά τ' ἐν εἰαμενῇ ἔλεος μέγαλοιο πεφύκη  
 λείη, ἀτάρ τέ οἱ ὄζοι ἐπ' ἀκροτάτῃ πεφύασι

467. Ἀγήνωρ, ein Sohn des Antenor Λ 59, Φ 579.

468. κύψαντι, nachdem er sich gebückt hatte, denn vordem war die Seite durch den Schild gedeckt. πλευρά nur hier, sonst πλευρή πλευραί, vgl. Δ 122 νεῦρα neben νευρή. ἐξεφαάνθη zum Vorschein kam, unbedeckt, entblösst war, vgl. X 324, σ 74.

469. ξυστῶ, eigentlich der Speerschaft, wie δόρυ, μελίη.

470. ἐπ' αὐτῷ über dem daliegenden und seinetwegen, ein Uebergang von der localen in die causale Bedeutung, wie K 185, P 236, 400, Φ 585; local Λ 261, Π 649, Υ 395. ἔργον ἐτύχθη entspann sich ein Kampf; ἔργον, wie sonst πόνος, vgl. Δ 539, Z 522, Λ 734, Π 208.

471. λύκοι ὥς, zur Bezeichnung der Kampfbegierde, vgl. Λ 72, Π 156, 352.

472. ἐδνοπάλιζεν, mit derselben Bedeutung wie ἐλεῖν, der Paraphr. ἀνῆρει.

473. υἱόν, mit kurzer erster Silbe, vgl. Einl. § 21.

474. ἦϊθεον jugendlich. Σιμοείσιον, der am Simoeis geborene, wie Ε 443 Satnios der am Satnioeis geborene, vgl. Σαμάνδριος E 49, Z 402. Andere von Oertlichkeiten hergenommene Namen sind Θυμβραῖος Λ 320,

Ἰδαῖος Γ 348, E 11, Ἰμβριος N 171, Ἀσκάνιος B 862, Αἴσηπος und Πήδασος Z 22.

476. ἄμ' ἔσπετο begleitete.

478. θρέπτρα der Lohn für das Aufziehen, wie λύτρον, δίδακτρον. ἀπέδωκε hatte zurückerstattet, abgetragen, retulit.

479. ὑπό gehört zu δουρί, vgl. zu Γ 436.

480. πρῶτον in der vordersten Reihe; Schol. ἐν τοῖς προμάχοις. βάλε στῆθος παρὰ μαζόν wie Θ 121, 313, O 577, P 606.

482. αἰγείρος die Schwarzpappel; der Vergleich von den fallenden Bäumen wie E 560, N 389, Ε 414, Π 482.

483. εἰαμενῇ ἔλεος wie O 631, in einer sumpfigen Niederung, im feuchten Wiesengrund, deshalb ρ 208 αἰγείρων ὕδατοτρεφών. πεφύκη, der Conjunctiv in allgemeinen Sätzen, namentlich in hypothetischen Relativsätzen und Zeitsätzen, wie E 407, I 117, M 300, O 681, P 110, 435, 726, Σ 208, Φ 347, δ 207, μ 66, γ 469, vgl. Kr. Di. § 54, 15, A. 2. Die Handschriften haben unrichtig πεφύκει, vgl. Anhang.

484. λείη glatt, d. h. ohne Zweige unten am Stamm. ἐπ' ἀκροτάτῃ auf οἱ zu beziehen; das Femininum, wegen des gleichen Geschlechtes von



τὴν μὲν θ' ἄρματοπηγὸς ἀνὴρ αἶθωνι σιδήρῳ 485  
 ἐξέταμ', ὅφρα ἵτυν κάμψῃ περικαλλεῖ δίφρῳ.  
 ἦ μὲν τ' ἀζομένη κεῖται ποταμοῖο παρ' ὄχθας.  
 τοῖον ἄρ' Ἀνθεμίδην Σιμοείσιον ἐξενάριξεν  
 Αἴας διογενής. τοῦ δ' Ἀντιφος αἰολοθώρηξ  
 Πριαμίδης καθ' ὅμιλον ἀκόντισεν ὀξεί δουρί. 490  
 τοῦ μὲν ἄμαρθ', δὲ δὲ Λεῦκον, Ὀδυσσεὸς ἐσθλὸν ἑταῖρον,  
 βεβλήκει βουβῶνα νέκυν ἐτέρωσ' ἐρύοντα.  
 ἤριπε δ' ἄμφ' αὐτῷ, νεκρὸς δέ οἱ ἔκπεσε χεῖρός.  
 τοῦ δ' Ὀδυσσεὺς μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη,  
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἶθοπι χαλκῷ, 495  
 στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ  
 ἄμφι ἑ παπτήνας. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο  
 ἀνδρὸς ἀκοντίσαντος. δὲ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἦκεν,  
 ἀλλ' υἷον Πριάμοιο νόθον βάλε Δημοκόωντα,

αἶχειρος, vgl. ι 382 μοχλὸν ὀξὺν ἐπ' ἄκρῳ. Ω 728 πόλις ἦδε κατ' ἄκρης πέρσεται. X 411 ὡς εἰ Ἴλιος πυρὶ σμύχοιτο κατ' ἄκρης.

485. ἄρματοπηγὸς ἀνὴρ ein Wagner. ἀνὴρ bei Appellativen, die einen Stand bezeichnen, wie ἀνὴρ χαλκεύς, τέκτονες ἄνδρες, αἰπόλος ἀνὴρ, ἐπιβουκόλος ἀνὴρ, ἱητρὸς ἀνὴρ, αἰοιδὸς ἀνὴρ. Τάφιοι ληϊστορες ἄνδρες, ähnlich im Deutschen, Zimmermann, Jägersmann, Kriegsmann, Schiffmann, Wandersmann, Bauersmann, Waidmann, Kaufmann, Handelsmann. αἶθωνι funkelnd, d. h. scharfgeschliffen. σιδήρῳ Beil, wie auch χαλκός zur Bezeichnung der daraus verfertigten Gegenstände (Messer, Schwert, Lanzen spitze) gebraucht; ähnlich das deutsche „Stahl.“

486. ἵτυν die Felge des Rades. κάμψῃ „durch Biegen daraus verfertigte.“ Der gnomische Aorist vertritt die Stelle eines Haupttempus, daher steht im abhängigen Satze nach demselben nicht der Optativ, sondern der Conjunctiv, wie E 524, H 5, K 225, Λ 116, 477, N 64, O 363, 626, P 726, 728, Υ 168, δ 357, 792, ξ 65, ο 409, τ 206, und in Nebensätzen mit dem Indicativ nie das Imperfect oder Plusquamperfect, sondern Praesens oder Perfect. Der Optativ steht nur zur Bezeichnung einer subjectiven Annahme, wo er auch nach vorausgehendem Praesens stehen müsste, vgl. Σ 322.

487. ἀζομένη trocknend, zur Homeri Ilias.

Bezeichnung des fortdauernden Zustandes; dem Sinne nach so viel als „zum trocknen.“

488. τοῖον, d. h. ebenso da liegend wie der gefällte Baumstamm.

489. αἰολοθώρηξ mit schillern dem, buntem Panzer, vgl. αἰολομήτρης E 707; παναἰολος Δ 186, 215. Anders αἰολόπωλος, κορυθαἰολος.

491. δὲ δέ, über die Wiederholung des Subjects vgl. zu A 191. Λεῦκον, die den oxytonierten Adjectiven gleichen Eigennamen sind Barytona, wie Ξάνθος, Γλαῦκος, Ἄργος, Ἄρητος, Πύρρος, Τεῦκρος.

492. νέκυν, Einl. § 28 u. 29. ἐτέρωσε nach der Seite der Achaier.

494. τοῦ ἀποκταμένοιο, kein absoluter, sondern ein causal Genetiv, wie 501. θυμὸν ist Beziehungsaccusativ zu χολώθη, für welches Homer auch die mediale Form gebraucht, vgl. 501.

495 = E 562, 681, P 3, 87, 592, Υ 111.

496 = E 611, Λ 577, P 347.

497, 98 = O 574, 75. ἄμφι ἑ nach beiden Seiten vor sich, denn er war nur von vorn durch den Schild gedeckt. κεκάδοντο, reduplicierter Aorist von γάζομαι. Dabei steht wie bei anderen Verben des Fliehens, Zurückweichens der Genetiv mit ὑπό, vgl. N 153, Θ 149, Π 303, Φ 22, 494, 527, 553.

498. ἄλιον ist Prädicat.

500. παρ' ἵππων, wahrscheinlich hatte Priamos dort ein Gestüte.



- ὅς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε παρ' ἵππων ὠκείων. 500  
 τὸν ῥ' Ὀδυσσεὺς ἐτάροιο χολωσάμενος βάλε δουρὶ  
 κόρσῃν· ἥ δ' ἐτέροιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν  
 αἰχμὴ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψε.  
 δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.  
 χώρησαν δ' ὑπὸ τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἑκτωρ· 505  
 Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἵαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,  
 ἔθυσαν δὲ πολὺ προτέρω. νεμέσῃσιν δ' Ἀπόλλων  
 Περγᾶμου ἐκκατιδών, Τρώεσσι δὲ κέκλετ' αὔσας·  
 „Ὅρνυσθ' ἱππόδαμοι Τρῶες, μηδ' εἴχετε χάρμης  
 Ἀργείοις, ἐπεὶ οὐ σφι λίθος χρῶς οὐδὲ σίδηρος 510  
 χαλκὸν ἀνασχέσθαι ταμείχροα βαλλομένοισιν.  
 οὐ μὰν οὐδ' Ἀχιλεὺς, Θέτιδος παῖς ἡυκόμοιο,  
 μάρναται, ἀλλ' ἐπὶ νηυσὶ χόλον θυμαλγέα πέσσει.“  
 ὣς φάτ' ἀπὸ πτόλιος δεινὸς θεός· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς  
 ὤρσε Διὸς θυγάτηρ κυδίστη τριτογένεια, 515  
 ἐρχομένη καθ' ὁμίλον, ὅθι μεθιέντας ἴδοιτο.  
 ἔνθ' Ἀμαρυγκεῖδην Διώρεα μοῖρ' ἐπέδησε.  
 χερμαδίῳ γὰρ βλήτο παρὰ σφυρὸν ὀκριόεντι

502. ἐτέροιο κροτάφοιο durch den rückwärtigen Schädelknochen.

504 = E 42, 58, 540, N 187, P 50, 311. Das erste Hemistichion findet sich noch öfter, wie N 373, 442, O 421, 524, 578, Π 325, 401, 599, 822, P 580, Υ 388. ἀράβησε rasselten, ein onomatopöisches Wort.

505 = Π 588, P 316. ὑπὸ gehört zu χώρησαν, sie wichen zurück.

506 = P 317. μέγα, in der Penthemimeres vor dem digammierten ἵαχον, dessen letzte Silbe durch das Digamma von ἐρύσαντο verlängert ist.

508. Die Handschriften haben hier und H 20 ἐκκατιδών, nicht ἐκ κατιδών. Auf der Burg Pergamos hatte Apollon seinen Tempel, vgl. E 446.

509. εἴκειν wird sowohl mit dem persönlichen Dativ „vor einem weichen“ als auch mit dem Genetiv der Sache „von etwas weg, aus“ construiert, wie E 348, σ 10; hier sind beide Constructionen vereinigt, wie χ 91 εἴ πως οἱ εἴξειε θυράων und π 42 τῷ δ' ἔδρης ἐπιόντι πατὴρ ὑπόειξεν Ὀδυσσεύς.

510. λίθος. Prädicat: wir „von Stein.“ Vgl. Φ 568 καὶ γὰρ θῆν τούτῳ τρωτὸς χρῶς ὀξεί χαλκῷ.

511. ἀνασχέσθαι so dass sie aushalten können, ohne verwundet zu werden. βαλλομένοισιν, wenn sie

getroffen werden, richtet sich im Casus nach σφι. Der Paraphrast bezieht es auf ταμείχροα und übersetzt τὸν τέμνοντα τὸν χρῶτα (σῶμα) τιτρωσκομένοις.

512. οὐ μὰν οὐδέ, fürwahr nicht einmal, wie Ψ 441, ρ 470. Das οὐδέ ist dem vorangehenden οὐ assimiliert, wie Ξ 80, P 641, X 219, θ 159, 280, μ 107, vgl. zu B 703.

513. πέσσει lässt kochen, concoquit, wie I 565; vgl. Ω 617, 639 und zu A 81, B 237.

515 = γ 378. τριτογένεια die wassergeborene, vgl. Τρίτων, Ἀμφιτρίτη.

516. vgl. 240.

517. vgl. B 622. ἐπέδησε, eig. hinderte, fesselte, wie X 5 vom Tode; vgl. γ 269, σ 155, wo noch δαμῆναι hinzutritt.

518. χερμαδίῳ, ein Stein, der sich mit der Hand werfen lässt, vgl. Π 735 μάρμαρον ὀκριόεντα, τὸν οἱ περὶ χεῖρ ἐκάλυψεν. ὀκριόεντι, als Gegensatz zu ξεστός; vgl. H 265, Φ 404 λίθον μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε. Die Heroen bedienten sich auch der Feldsteine gelegentlich als Wurfgeschosse, wie ausser den genannten Stellen E 302, Θ 321, M 380, Υ 285.



κνήμην δεξιτερήν· βάλε δὲ Θρηκῶν ἀγὼς ἀνδρῶν,  
 Πείροος Ἰμβρασίδης, ὃς ἄρ' Αἰνόθεν εἰληλούθει· 520  
 ἀμφοτέρω δὲ τένοντε καὶ ὅστέα λᾶας ἀναιδῆς  
 ἄχρῖς ἀπηλοίησεν· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσι  
 κάππεσεν ἄμφω χεῖρε φίλοις ἐτάροισι πετάσσας,  
 θυμὸν ἀποπνείων. ὃ δ' ἐπέδραμεν ὅς ῥ' ἔβαλέν περ,  
 Πείροος· οὐτα δὲ δουρὶ παρ' ὀμφαλόν· ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι 525  
 χύντο χαμαὶ χολάδες, τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψε.  
 τὸν δὲ Θόας Αἰτωλὸς ἀπεσσύμενον βάλε δουρὶ  
 στέρνον ὑπὲρ μαζοῖο, πάγῃ δ' ἐν πνεύμονι χαλκός.  
 ἀγχίμολον δέ οἱ ἦλθε Θόας, ἐκ δ' ὄβριμον ἔγχος  
 ἐσπάσατο στέρνοιο, ἐρύσσατο δὲ ξίφος ὀξύ, 530

519. κνήμην: wenn die σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος genannte Construction in das Passiv umgesetzt wird, so bleibt der Accusativ des Theils stehen, wie E 284, II 660, P 598.

520. Πείροος zu B 844, vgl. Anhang. Ainos, Stadt an der Mündung des Hebros.

521. τένοντε, bei Homer fast ausnahmslos im Dual, selten im Plural, die Sehnen (von τείνω anspannen): es sind die beiden Sehnen gemeint, die sich bei jedem Gelenke zum Anspannen und Nachlassen der Muskeln befinden. λᾶας ἀναιδῆς wie λ 598, und ἀναιδέος πέτρης N 129, nicht der unverschämte, tückische Stein, sondern der harte, herzlose, insoferne er tödtet; ähnlich νηλεί χαλκῷ. Aristarch erklärt es mit σκληρός, der Paraphrast übersetzt τραχύς.

522. ἄχρῖς vollständig. ὃ δ' — κονίῃσι = N 548, O 434, II 289.

523 = N 549; vgl. E 495, Φ 115. ἐτάροισι nach den Gefährten, der Dativ zur Bezeichnung der Annäherung bei einfachen Verben, wie E 82, H 187, M 192, T 222, λ 129, μ 257, besonders häufig bei κλίνειν, ἐρεῖδεσθαι und πελάζειν.

524. ὅς περ, der eben, ganz derselbe der.

526. χύντο, dazu ἐκ, sie drangen heraus. χολάδες: Schol. τὰ ἔντερα.

527. ἀπεσσύμενον, mit Aristarch, nicht ἐπεσσύμενον, wie noch in sehr vielen Ausgaben mit den meisten Handschriften steht. Diese Lesart widerspricht dem Homerischen Gebrauch,

denn es könnte dieselbe nur von einem erneuerten Angriff des Peiroos auf einen anderen Achaier zu verstehen sein, da der auf den Diores (524 ἐπέδραμεν) schon geschehen und auch geglückt ist. Die Homerischen Helden gehen, wenn sie einen Angriff beabsichtigen, aus der Reihe der Ihrigen heraus; ist derselbe geglückt und die Möglichkeit vorhanden, dem Erschlagenen die Waffen abzunehmen, so geschieht dies in der Regel, oder bei günstiger Gelegenheit lässt man die Erschlagenen liegen und geht zum erneuerten Angriff über. Dies erwähnt aber Homer immer ausdrücklich, so z. B. mit den Worten τὸν (τοὺς) μὲν ἔασ', ὃ δὲ (τὸν δεῖνα) ἐπώχετο E 148, Λ 148, 323, oder καὶ τοὺς μὲν λίπεν αὖθι — αὐτὰρ ὃ βῆ Λ 99; vgl. auch E 152, 159, II 401, 411, 415. Ist es nicht möglich, zum erneuerten Angriff vorzugehen, oder ist der versuchte Angriff mislungen, so ziehen sich die Helden wieder in die Reihen der Ihrigen zurück, dafür bei Homer der Vers ἃψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ ἀλεείνων Λ 585, N 566, 596, 548, E 408, II 817 (N 165, 533). Gewöhnlich findet sich zur Bezeichnung dieses Zurückweichens der Ausdruck ἀπιέναι, N 515, 567, 650, E 409, 461; dass man dabei dem Feinde nicht den Rücken zukehrte (dafür μεταστρέφειν), beweisen die in solchen Fällen vorkommenden Verwundungen.

528. πάγῃ — χαλκός = Y 486; vgl. Δ 185, E 616.

530. ἐσπάσατο, wie E 621, H 255, N 510; das Activ E 859, Z 65, M 395, N 178 in gleicher Bedeutung.



τῷ δ' γε γαστέρα τύψε μέσσην, ἐκ δ' αἶνυτο θυμόν.  
 τεύχεα δ' οὐκ ἀπέδυσε· περίστησαν γὰρ ἑταῖροι  
 Θρήικες ἀκρόκομοι δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες,  
 οἳ ἔ μέγαν περ ἑόντα καὶ ἰφθιμον καὶ ἀγαυὸν  
 ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμίσθη.  
 ὣς τῷ γ' ἐν κονίῃσι παρ' ἀλλήλοισι τετάσθην,  
 ἧ τοι δ' μὲν Θρηκῶν, δ' δ' Ἐπειῶν χαλκοχιτώνων,  
 ἡγεμόνες· πολλοὶ δὲ περὶ κτείνοντο καὶ ἄλλοι.

535

Ἐνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιτο μετελθών,  
 ὅς τις ἔτ' ἄβλητος καὶ ἀνούτατος ὀξεί χαλκῷ  
 δινεύοι κατὰ μέσσον, ἄγοι δέ ἐ Παλλὰς Ἀθήνη  
 χειρὸς ἐλοῦσα, ἀτὰρ βελέων ἀπερύκοι ἐρωήν·  
 πολλοὶ γὰρ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἥματι κείνῳ  
 πρηγέες ἐν κονίῃσι παρ' ἀλλήλοισι τέταντο.

540

533. ἀκρόκομοι, entweder von dem Haarschopf zu verstehen, oder weil sie ihr Haar oben in einen Busch zusammengebunden hatten, während die κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ vorn und rückwärts, die ὀπιθεν κομόωντες Ἀβαντες blos rückwärts langes Haar hatten.

534 f. = E 625 f. ἀγαυόν (von γα, woraus γαίω mit intensivem α) sehr prangend, herrlich; der Paraphrast λαμπρόν.

535 = N 148. πελεμίσθη: Paraphr: διεσείσθη, ἐκινήθη. Aristarch erklärte den Ausdruck damit, dass die auf solche Weise zurückgedrängten die vielen in dem Schilde steckenden Speere abschüttelten, wohl mit Bezug auf E 619. Gewöhnlich fasst man das Wort in der Bedeutung „wurde erschüttert“ von dem Klirren der Waffen beim Zurückspringen; dafür aber wäre der Ausdruck viel zu gesucht, vgl. Δ 420. Noch Andere nehmen πελεμίσσθαι in der Bedeutung von trepidare. πελεμίζειν heisst „hin- und herbewegen“, also πελεμίσσθαι „hin- und herbewegt werden, schwanken“, daher

πελεμίσθη „er schwankte, taumelte“, als ganz natürliche Folge davon, wenn eine solche Menge von Feinden mit den Lanzen wider den Schild eines einzigen Gegners stossen, vgl. N 147 und besonders II 108 οὐδ' ἐδύναντο ἀμφ' αὐτῷ πελεμίσσαι (sc. σάκος) ἐρείδοντες βελέεσσιν.

536. τετάσθην lagen ausgestreckt (von τείνω), wie 544.

539. ὀνόσαιτο hätte tadeln mögen; vgl. N 127 φάλαγγες καρτεραί, ἃς οὐτ' ἄν κεν Ἀρης ὀνόσαιτο μετελθών. P 398 οὐδέ κ' Ἀρης λαοσσόος οὐδέ κ' Ἀθήνη τόν γε (μῶλον) ἰδοῦς ὀνόσαιτο.

540. ἄβλητος von keinem Wurfe, ἀνούτατος von keinem Hieb oder Stoss verwundet.

541. ἄγοι δέ ἐ, ein Anakoluth im Relativsatz statt καὶ ὃν ἄγοι, vgl. zu A 79. Ἀθήνη, da nur unter göttlichem Schutz ein sicherer Aufenthalt zwischen den Kämpfern möglich gewesen wäre.

542. ἐλοῦσα ἀτὰρ, Hiatus wie Θ 503, Ψ 694, ι 83, vgl. Anhang.



## Anhang.

### A.

11. Die zuerst von Bekker (2) wieder eingeführte Lesart ῥτίμασεν haben A Ambros. 2. man. Vrat. a. Lips. 2. man. Apollon. de Synt. 66, 26; de Coni. 505, 13; Cram. An. Par. III, 117, 24; Hesychios II, 294. ῥτίμασ' L. Dafür haben ῥτίμησεν DE 24, 11 Ambros. 2. man. Schol. A zu A 340; Cram. An. Par. III, 309, 1. Ausser hier und I 450 steht ἀτιμάζω bloss in der Odyssee.

15 u. 374 habe ich mit Aristarch und A λίσσετο geschrieben für das gewöhnliche ἐλίσσετο, denn ἐλίσσετο mit kurzer erster Silbe findet sich im ganzen Homer nicht, sondern nur ἐλλίσσετο. Auch bildet das λ in λίσσομαι allein schon Position, weil das Wort wahrscheinlich ursprünglich mit zwei Consonanten anlautete, vgl. Homerische Untersuchungen (Leipzig, bei Teubner 1869) S. 51 und 86.

20. δ' ἐμοὶ, welches der Sinn der Stelle fordert, haben die besten Quellen A CDL Lips. Mosc. 1 Schol. BL mit Apollonios Dyskolos. Den Optativ λύσαιτε A GS Cant. Lips. 1. man. Apoll. de Synt. 14, 25; 78, 21; de Pron. 101 C. Dafür verschrieben λύσατε CDE 24, 29; 28, 2 L Apoll. de Synt. 121, 17. Diese Schreibweise wird auch durch die Bemerkung des Schol. BL τὸ δὲ δέχεσθαι ἀντὶ προστακτικοῦ ἀπαρέμφατον bestätigt, denn sonst hätte der Scholiast wohl das früher stehende λῦσαι erwähnt, δέχεσθε (itacistisch) haben CEGLS.

205. ὀλέσσαι haben die besten Quellen A CDS Townl. wie β 76 τάχ' ἄν ποτε καὶ τίσις εἴη. In Verbindung mit τάχ' ἄν oder τάχα κεν steht nur der Optativ B 373, Δ 290, H 158, Λ 654, Π 71, 723, X 42, μ 387, ο 536, ρ 164, τ 310, φ 374, χ 78, 134 oder der Indicativ des Aorist N 676, Π 617, Ψ 606, ψ 23; einmal auch im hypothetischen Relativsatz der Indicativ des Futurum P 241.

260. Das Aristarchische ῥμῖν haben auch die beiden besten Handschriften AD; ausserdem E 100, 9; 102, 39.

428. Ich habe hier δὲ λίπ' für das gewöhnliche δ' ἔλιπ' geschrieben, welches hier alle Handschriften haben; aber B 45 hat A



δὲ λίπ' und das wahrscheinlich Didymeische Scholium οὕτως ἰωνικῶς τὸ λίπε. An dieser Versstelle wird ē nicht elidiert und es fällt dafür das Augment weg, vgl. die Stellen Hom. Untersuchungen S. 86 f. Wo eine derartige Schreibweise noch in unseren Ausgaben steht, kann sie überall auf Grund handschriftlicher Ueberlieferung geändert werden und könnte es sogar gegen die Handschriften, da die prosodischen Zeichen erst von den Alexandrinischen Grammatikern erfunden und gesetzt wurden. Da man auch λ 453 με πέφνε gegen CKQSV, Λ 625 ὅτε πέρσεν gegen ADGS Harl. Mosc. 3, Π 34 σε τίχτε gegen ADGS Harl. Mosc. 3, Π 34 σε τίχτε gegen ACDE Cant. Lips. Mor. Mosc. 2 Vrat. b schreibt, so setze man auch

446. δὲ δέξατο mit AC Townl. Eton, dasselbe Ψ 565 mit DLS, 624 mit S. 797 mit L, ο 130 mit I l. man. N. An einigen Stellen haben sogar einzelne Handschriften die Diastole δέ, δέξατο: so C zu A 446, DL zu Ψ 565, L zu Ψ 797, N zu ο 130. Ebenso ist υ 265 mit AKV δὲ κτήσατο, ω 426 mit EFGMQRV ὅδε μήσατ' und ω 444 mit DEFILMQRS τάδε μήσατο zu schreiben.

520. Alle Handschriften haben αἰεὶ, αἰὲν ist Conjectur und zwar eine höchst überflüssige, da die Annahme, dass vor Vocalen immer αἰὲν und am Versende immer αἰεὶ stehen müsste, der Ueberlieferung widerstreitet. So haben αἰεὶ ἐνὶ α 341 alle Handschriften, κ 464 αἰεὶ ἄλλης ACDEHIK NQS, μ 64 αἰεὶ ἀφαιρεῖται ACDE IKLMNQS, ϕ 146 αἰεὶ ἀτασθαλῖαι DEFKLMNR, I 322 αἰεὶ ἐμὴν ACDEGL und wahrscheinlich auch die anderen, leider in dieser Hinsicht schlecht collationierten Handschriften. Andererseits haben αἰὲν am Versschlusse α 68 alle Handschriften ausser AB, τ 591 und Λ 827 alle meine Handschriften. Wir haben aber kein Recht den Homer zu uniformieren und unseren Geschmack über die Tradition zu stellen.

541. ἀπὸ νόσφιν verlangt der Vers, vgl. Hom. Unters. S. 88. Diese Schreibweise hat an allen Stellen handschriftliche Gewähr für sich und hier ausserdem die des Schol. ABLV. Dass die Betonungsweise ἀπονόσφιν, wie sie ebenfalls in Handschriften vorkommt, kein Beweis gegen die Trennung ist, darüber vgl. die in meinen Proleg. zur Odyssee p. XXXII. aus Handschriften angeführten Schreibweisen, zu deren Ergänzung ich aus den Handschriften der Ilias noch einige hinzufügen will. A 40 καταπίονα A CGL; 101 καταρέζετο CD; 317 περικαπνῶ A; 396 ἐνιμεγάροισιν A; 424 μεταδαῖτα A; 413 καταδαρχυχέουσα DG, καταδάρχυ CL; 440 ἐπιβωμόν A; 462 ἐπισχιζῆς A; 555 καταφρένα A; 611 παραδὲ A; B 5 καταθυμόν A; 18 ἐπατρείδην A; 19 περιδ' AD; 20 u. 59 ὑπερκεφαλῆς A; 44 ὑπολιπάροισιν AD; 176 καδδέκεν ACDGL (so fast überall); Γ 135 παραδ' ACL; 261 ἀνδ' ADGL, κατα CD; 303 μεταμῦθον CDL; 311 ἀνδ' ACDGL, καταδ' DL; 312 παρδέ CD; 299 ὑπερόρκια ACDGL, ebenso Δ 67, 72.

575. κολῳόν hat nach der besten Ueberlieferung Jota subscriptum, vgl. Hom. Textkritik S. 300; so haben auch die besten Handschriften ACD mit Eustath. 154, 5.



## B.

4. τιμήσῃ und ὀλέσῃ haben alle meine Handschriften ACD GLS mit Eust. 164, 3. Dafür schreiben Andere aus Conjectur τιμήσει ὀλέσαι, welche Schreibweise man in allen neueren Ausgaben findet. Vgl. Hom. Untersuchungen S. 242.

28 u. 65 habe ich σ' ἐκέλευσε geschrieben, an der ersteren Stelle mit ACS Mor. Barocc. (dafür σε κέλευε D, σὲ κέλευσε G, σ' ἐκέλευε Lips. Townl. Eton.), an der zweiten mit CLS Harl. Vrat. a (dafür σε κέλευσε A, σε κέλευε D, σ' ἐκέλευε Lips. Townl. Eton.) So haben an derselben Versstelle η 304 alle Handschriften bis auf K μ' ἐκέλευε oder μ' ἐκέλευσε, κ 373 δ' ἐκέλευεν oder δ' ἐκέλευσεν alle ausser AC, η 262 μ' ἐκέλευσεν alle ausser H, O 176 σ' ἐκέλευσε DGL, wofür AC Lips. die unmetrische Lesart σε κέλεται haben, II 777 δ' ἐκέλευσε alle, Σ 13 ἦτ' ἐκέλευον alle, vgl. die übrigen Hom. Unters. S. 101 angeführten Stellen.

35. vgl. A 428.

125. Τρῶες soll Aristarch geschrieben haben nach der Vermuthung von Lehrs aus den Scholien des Aristonikos und Didymos. Da aber alle Handschriften Τρῶας haben und es weder im Scholium des Didymos noch des Aristonikos deutlich ausgesprochen ist, dass Aristarch wirklich den Nominativ gesetzt habe, so haben wir Τρῶας beibehalten, zumal auch Schol. BL mit unzweideutigen Worten diese Schreibart erwähnt.

139. ἐγὼ haben hier und an den übrigen Stellen, wo derselbe Vers wiederkehrt, sowohl in der Ilias als Odyssee, die sämtlichen Handschriften fast ohne Ausnahme, vgl. Hom. Stud. S. 232; Proleg. zur Odyssee p. XXXIX. Das paragogische ῥ ist hier aus zwei Gründen überflüssig 1) vor der Penthemimeres, 2) vor dem digammierten εἶπω.

147. Wie sehr unsere Handschriften von dem Itacismus beherrscht sind, beweist die Schreibweise κινήσει bei Eustathios und in allen Handschriften ausser AD; B 395 haben nur CEL κινήσει. Heyne, der letzte der Herausgeber, welcher noch κινήσει schreibt, erwähnt die Schreibweise κινήσῃ gar nicht, obwohl er doch eine Menge von Handschriften entweder selbst verglichen hat oder deren Collationen benützt hat. Erst Wolf stellte den richtigen Coniunctiv her.

168 fehlt in A Townl. Eton. Vrat. a. b. Mosc. 2 und im Texte von CD, welche diesen Vers beide von späterer Hand am Rand haben. Dieser Vers scheint demnach nicht älter als das 12. Jahrhundert zu sein.

171. Für das einstimmig überlieferte ᾤπτει haben Andere aus Conjectur ᾤπτει aufgenommen; aber auch Ψ 666 haben nicht nur alle Handschriften ᾤψατο, sondern es wird dieser Vers auch von den Grammatikern als Beispiel für die Weglassung des Augments citiert Et. Mg. 23, 48; Et. Gud. 429, 16; Zonar. Lex. 58; Cram. Epim. 310, 25; An. Ox. IV, 418, 31; An. Par. IV, 220, 6; Apoll. Soph. 85, 19. Auch K 377 haben alle Handschriften ᾤψάσθην.



196. Die Schreibweise Zenodots διοτρεφέων βασιλῆων findet sich schon bei Aristoteles Rhet. II, 2 und steht auch in D G L Mosc. 2 pr. man., im Et. Mg. 458, 9 u. 16, Zonar. Lex. 1059. Aristarch setzte den Singular wegen des darauf folgenden φιλεῖ δέ ἐ, welches sich auf Agamemnon bezieht, er verkannte aber dabei die Bedeutung des Plurals, der hier generisch steht, „eines gottentsprossenen Königs“.

198. δῆμου ἄνδρα haben A S Townl. Barocc. Laud. Eton. und so habe ich in den Text aufgenommen, da τ' nur des Hiatus wegen hinzugefügt scheint, der aber auch sonst noch vor ἀνὴρ vorkommt: A 151 ἦ ἄνδρασιν. B 216 δὲ ἀνὴρ. B 819 ἦ τοι ἄνδρες. N 635 δὴ ἄνδρεςσι. λ 414 ἀφνειοῦ || ἀνδρός. Dreimal wird auch vor ἀνὴρ eine kurze Silbe lang gebraucht A 68 ἐλαύνωσιν || ἀνδρός, A 371 κεκλιμένος || ἀνδροκμήτῳ und E 874 χάριν ἄνδρεςσι, wofür Aristarch χάριν δ' geschrieben hat, wie auch in den Handschriften mit Ausnahme von E N O S Cant. Harl. Townl. Mosc. 2 pr. man. geschrieben steht.

206. Dieser unmetrische Vers fehlt in A C D E S Townl. Lips. Mosc. 1. Eton. und scheint aus I 99 zugesetzt, damit δῶκε ein Object habe. Von den Handschriften, die ihn haben, scheint keine älter als das 13. Jahrhundert zu sein.

278. Für das gewöhnliche δὲ πτολίπορθος haben δ' ὁ πτολίπορθος A C D G L, wie K 368 ἦ δ' ὁ πτολίπορθος A C D, also die besten Handschriften. Dass auch Herodian so las, bezeugt seine Bemerkung zu Γ 440.

349. Die meisten und besten Handschriften haben εἴτε — εἴτε, so A C D G S Barocc. Mor. 1. man. Cant. Vrat. b. c., die übrigen εἴτε — ἦέ. Da die besser begründete Lesart nicht unhaltbar ist, so ist die Aenderung ἦ τε — ἦε nicht nothwendig.

351. ἐν für ἐπ' haben A D L: so schreibt Bekker mit Recht, vgl. meine Note zu α 211 und die daselbst angeführten Stellen β 18, 27, γ 131, ν 317, θ 445, σ 181. ἐπὶ νηυσὶ βαίνειν kann nach Homerischem Sprachgebrauch nur bedeuten „auf die Schiffe zu gehen“ wie E 327; vgl. A 274, X 392. In der Bedeutung „die Schiffe besteigen“ steht ἀνὰ oder ἐπὶ mit dem Genetiv.

388. Für das gewöhnliche στήθεσσιν haben A C L στήθεσφιν, ebenso 544 L mit Eust. zu Z 265; E 452 D Vrat. b.; E 822 ἀμφ' ὀχέεσφι A D G L M N O S Lips. Mosc. 1. 2. Vrat. b A Towl.; M 151 ἐπὶ στήθεσφι D; M 401 περὶ στήθεσφι A D G und die Handschriften Heyne's ausser Lips. Cant. fragm. Mosc.; M 425 ἀμφὶ στήθεσφι Vrat. A. Dass hier στήθεσφι den Dativ vertreten soll, beweisen die Parallelstellen, besonders das häufige ἀμφ' ὄμοισιν Γ 328, Z 509, K 34, A 527, O 266, 479 u. o. ἀμφὶ κροτάφοισι O 608, ἀμφὶ κεφαλῇ Ω 163. Nun findet sich στήθεσφι im Homer immer nur für den Genetiv gebraucht E 41, 57, Θ 259, A 374, 438, Ξ 150, 214, X 284, χ 93, da ihm für den Dativ ja die rhythmisch gleiche Form στήθεσσι zu Gebote stand; darum ist auch die Schreibweise στήθεσσι vorzuziehen. Ebenso ist E 722 trotz der guten handschriftlichen Begrün-



ung ὀχέεσσι zu schreiben, da die Form mit dem Suffix  $\overline{\varphi\iota}$ , welche meistens den Dativ vertritt, sonst überall ὀχέσφι lautet.

410. περιστήσαν τε ist hier und μ 356 Conjectur von Bekker für das handschriftliche περιστήσαντο, vgl. Δ 532. Doch lässt sich die Schreibweise der Handschriften vertheidigen, da στήσασθαι auch Σ 533 und ι 54 intransitive Bedeutung hat wie στήναι, während es gewöhnlich bedeutet „für sich stellen“, wie A 480, Z 528, β 94, 431.

461. Ἀσίω schrieben Herodian und Ptolemaios v. Askalon, wohl nach Aristarch, und fassten es als Genetiv von Ἀσίας, wie Βορέω, Αἰνείω, εὐμμελίω, vgl. Schol. B D L V; Matranga Anecd. Graec. 477; Eustath. 254, 16; Schol. Aristoph. Acharn. 68; Cram. An. Par. III, 7, 30; Et. Mg. 153, 42; Et. Gud. 83, 36. Die beiden besten Handschriften AD, sowie LS haben gleichfalls Ἀσίω, auch Strabon XIV, 650. Diejenigen, welche Ἀσίω schreiben, haben der Auffassung des Vergil (Georg. I, 383 Asia prata) ein Gewicht beigelegt, welches dem auch sonst nicht überall ein richtiges Verständniss zeigenden Nachahmer Homers nicht eingeräumt werden darf, zumal hier, wo er sich mit der gesamten grammatischen Tradition des Alterthums in Widerspruch befindet. Auch Herodot IV, 45 erwähnt einen alten Lydischen König Ἀσίας.

549. Ich habe hier mit guten Quellen ἐν geschrieben, statt des gewöhnlichen ἐνί, aus A C S Cant. Eton. Laud. Vrat. a. b.

558. Dieser Vers wurde von den Alten als ein Zusatz des Solon oder Peisistratos betrachtet, vgl. Plutarch Solon X, 1; Diogenes Laërt. I, 2, 2; Strabon IX, p. 394; Stephanos bei Cram. An. Par. I, 286, 33; Schol. B 494, 557, Γ 250; Eustath. 263, 23; 285, 4. Dieser Vers fehlt auch im Cod. A. und in C steht daneben οὗτος ὁ στίχος τοῦ Σόλωνος τοῦ Σαλαμινίου σοφοῦ ἐκ τῶν ἐπτὰ ἐνός. Dass derselbe nicht in allen Ausgaben stand, erwähnt auch Quintilian V, 11, 40 qui tamen ipse non in omni editione reperitur.

621. Ἀκτορίωνε schrieb Aristarch nach Aristonikos, so haben auch A S 2. man., die übrigen Ἀκτορίωνος. Die Schreibweise Bekker's Ἀκτορίωνες entbehrt jeder handschriftlichen Begründung.

661. τράφ' ἐνὶ haben A C E S Vrat. b. Mosc. 1. Eton., τράφεν ἐνὶ L Vrat. A, τράφ' ἐν Vrat. a. In vielen neueren Ausgaben wurde diese handschriftlich am besten beglaubigte Schreibweise nach untergeordneten Quellen in τράφη ἐν geändert, da es die Herausgeber übersehen hatten, dass ἔτραφον auch passive Bedeutung hat, wie E 555 ἔτραφέτην ὑπὸ μητρί. Dagegen steht Γ 201 τράφη ἐν in allen und Λ 222 in fast allen Handschriften.

766. Πηρείη ist handschriftlich sehr schwach gestützt, denn so hat nur Eustathios und mit diesem Macrobius Saturn. I, 17. Der Venetus A hat πηερίηι, die übrigen Handschriften πιερίη. An die Landschaft Pierien in Makedonien, in der Gegend des Olymp, kann hier nicht gedacht werden, da Pherai, wo Admet wohnte, in dessen Dienste sich Apollon befand, davon zu weit entfernt ist, als



dass dieser dort die Heerden geweidet haben könnte. Deshalb schreibt man jetzt allgemein nach Stephan. Byzant. (Πηρεία Θεσσαλίας χωρίον) Πηρείη. Aehnlich hat auch Hesych. III, 332 Πηρίη πόλις ἐν Θεσσαλίᾳ. Nach Eustath. 341, 39 hatten einige Handschriften auch Πειρίη. Valckenaer zum Ammonios p. 206 empfiehlt Φηρείη. Vgl. Wolf Proleg. p. 28.

795. Das allein richtige προσέφη haben A CL Vrat. a; gewöhnlich schreibt man mit der Mehrzahl der Handschriften μετέφη, vgl. Hom. Studien S. 209.

868. Φθιρῶν haben A C G Vrat. b, die anderen Φθειρῶν, Eustathios 368, 1 beides. Nach Eustath. 368, 12 las Herodian Φθιρῶν, vgl. Et. Mg. 792, 43 ὁ μὲν τεχνικὸς διὰ τοῦ τ γράφεσθαι λέγει. Cram. An. Ox. II, 274, 5 Φθιρῶν ὄρος ἀκριτόφυλλον ὁ τεχνικὸς διὰ τοῦ τ γράφει, λέγων παρὰ τὸ τοῦ Φθῆρ (sic), τὸ ἐπὶ τοῦ υἱοῦ τοῦ Ἐνδυμίωνος. Cram. An. Ox. II, 41, 17; 133, 19. Auch Steph. Byzant. schreibt das Wort mit Jota.

## Γ.

22. βιβῶντα haben A C D E G L S Et. Mg. 197, 22; 574, 23; Et. Gud. 378, 8 und wie es scheint alle Handschriften Heyne's, da er gar keine Abweichung anführt. Trotzdem schreiben alle Herausgeber βιβάντα, wahrscheinlich als vermeinte Lesart Aristarchs; dieser aber schrieb O 307 nach dem Zeugnisse des Didymos βιβῶν, während er H 213 βιβάς und N 371 βιβάντα schrieb, vgl. Hom. Textkritik S. 215. Aristarch hielt demnach beide Formen für statthaft und richtete sich hierin wahrscheinlich nach seinen Handschriften. Auch o 255 haben alle Handschriften προβιβῶντα, λ 539 βιβῶσα.

35. ᾄψ δ' haben alle meine Handschriften (A C D E G L) und der Eton. bei Heyne; ich bezweifle aber, dass alle übrigen Handschriften Heyne's ᾄψ τ' haben, denn auf seine Collation kann man sich nirgends verlassen, besonders wo es sich nur um einen einzigen Buchstaben handelt. Auch Bekker erwähnt ᾄψ δ' nicht, obwohl es zweimal bei Eustath. steht, wie denn überhaupt seine Adnotatio nicht auf Grund handschriftlicher Collationen zusammengestellt ist.

160. μῆ δ' (nicht aber) haben nicht blos hier, sondern noch an vielen anderen Stellen, z. B. Δ 509, E 440, 830, Z 206, H 111, 279, Θ 399, I 12, 523, 600, die Handschriften getrennt. Ich habe μῆδ' beibehalten, um nicht hierin von den anderen im Gebrauche befindlichen Schulausgaben abzuweichen.

186. Μοῦ γ' δόνος betonen die besten Handschriften A C D G Cant. Mor. Lips. Vrat. A.

215. εἰ καὶ haben alle Handschriften ausser A; ἤ καὶ Et. Mg. 415, 19 u. 37; Et. Gud. 250, 43. Die Alten schrieben theils ἤ, theils ἥ, welches letztere gleichbedeutend sein soll mit εἰ, was aber nur der Fall ist im ersten Gliede der indirekten Doppelfrage. Die Stellen, an welchen ein einmaliges ἥ in der Bedeutung von εἰ in der indirekten Frage vorkommt (Θ 111, ν 415, π 138, τ 325) sind kri-



tisch nicht sicher, da überall daneben εἰ als Variante vorkommt. Dass aber auch ῥ die Stelle des hypothetischen εἰ vertreten sollte, dafür hat noch niemand aus Homer ein Beispiel zu finden vermocht.

221. δὴ ὄπα haben die besten Quellen A CDGL Cant. Harl. Townl. Eton. Strabon I, p. 17: vulgo δὴ ῥ' ὄπα. εἴη hat zwar keine Handschrift, wohl aber Strabon an der genannten Stelle, und darauf führt auch die Schreibweise der zwei besten Handschriften AD εἴη (G ἴει). Eine Verwechslung der Laute war wegen der gleichen Aussprache von ῥ, ῑ, εῑ leicht möglich und hat auch noch an vielen anderen Stellen stattgefunden.

348. χαλκός haben AD 2. man. S 1. Townl. Vrat. a: so schrieb Aristarch hier und H 259, P 44. Die Vulgata χαλκόν ist aus zwei Gründen falsch: 1) gebraucht Homer vom Schild nie χαλκός, sondern nur von den Angriffswaffen; 2) kann sich das folgende οἱ nur auf ein Wort des vorangehenden Satzes beziehen, also hier entweder auf das Subject oder auf das Object; aber weder von Paris, noch vom Schild kann sich die Spitze biegen, sondern blos von der ehernen Lanze (χαλκός), und zudem folgt auch noch ἐν ἀσπίδι nach.

349. ἀσπίδι ἐν (oder ἐνὶ) haben hier die besten Handschriften A CDG Townl. Mosc. 1. Cant. Eton., ebenso auch in dem gleichen Verse P 45. Auch H 272 haben A CDGLS ἀσπίδι ἐγχριμφθεῖς und nicht ἀσπίδ' ἐνιχριμφθεῖς, da die Elision des Jota im Dativ Sing. möglichst vermieden wurde, vgl. Hom. Unters. S. 127.

357. ὄμβριμον ist handschriftlich schlecht beglaubigt (AD haben immer ὄβριμον) und auch in Rücksicht der Prosodie nicht gefordert, vgl. Hom. Unters. S. 7. Die spätere Aussprache hat Schreibweisen wie ὄμβριμον κάμβαλε ἀμπέμψει veranlasst.

366. τίσασθαι haben A CDEGLS Mor. Cant. Barocc. Vrat. a. c. Mosc. 1. Ich zweifle überhaupt, dass es Handschriften gibt, in denen τίσεσθαι steht. Anders ist es im Vers 28, wo auch CDLS den Aorist haben.

387. ναιετοώση ist die Lesart Aristarchs, vgl. Hom. Textkr. S. 310. Die Handschriften haben theils ναιεταώση, theils ναιεταούση.

411. πορσανέουσα ist die Aristarchische Schreibweise, die hier in ADS Cant. Vrat. b. A. Mosc. 1. steht, vgl. Hom. Textkr. S. 344.

447. Die unaugmentierte Form ἄρχε steht in allen meinen Handschriften (A CDEGLS): die Schreibweise ῥρχε scheint Conjectur zu sein, vgl. zu B 171.

#### Δ.

58. δέ μοι haben A CDEGLS; δ' ἐμοὶ schreibt man erst seit Wolf, mit Unrecht; denn der Nachdruck liegt auf γένος, nicht auf dem Pronomen, vgl. E 428, Θ 289.



97. παρ' haben die besten Handschriften (A CD) mit Herodian.

147. An den in der Anmerkung genannten Stellen schreiben viele Herausgeber (Ernesti, Heyne, Wolf, Bothe, Spitzner, Crusius, Dindorf), denen der hier statthafte Hiatus anstössig gewesen zu sein scheint, τ' ἡδέ, gegen die Auctorität der besten Handschriften. Es haben τε ἰδὲ Δ 147 A CDL; Z 479 alle ausser G; Θ 162 A CDL; K 573 A CD (τε ἰδ' αῖ L); M 311 A CDL; Φ 351 A CDL; X 469 A CDL, nur P 534 alle τ' ἡδέ. G hat an fast allen Stellen τε ἡδέ. Vgl. auch Ἀντρώνα ἰδέ B 697 (A CLS); ὥχοντο ἰδὲ Δ 382. Dass ἰδέ ursprünglich consonantischen Anlauf hatte, ergibt sich auch aus Σ 589; doch bleibt davor die Silbe ὅς kurz Z 4, χ 341.

155. φιλε haben AG; E 359 GM; Φ 308 AL Syr. Palimps. So betonte auch Ptolemaios v. Askalon nach Eustath. 556, 34.

195. Ἀτρέος υἱόν haben die besten Handschriften ADN Townl. Eton.

263. Die meisten und besten Handschriften haben ἀνώγοι, LN ἀνώγοι<sup>οι</sup>, EO Vrat. a. b. 2. man. ἀνώγει, der Paraphrast übersetzt κελεύοι. Auch ξ 374 schreibt man in einem ganz gleichen Fall ἔλθοι, dafür haben aber gute Quellen das richtige ἔλθῃ, und so unterliegt auch hier die Aenderung von οἱ in ῃ keiner Schwierigkeit. Viele Herausgeber interpungieren vor πίεειν, das verbietet aber schon der Sinn, denn nicht so oft er trinken will, steht der Becher voll da, sondern er ist angefüllt zum trinken, so oft er will. In AD steht das Komma hinter πίεειν, der Paraphrast aber bezieht πίεειν zum abhängigen Satz.

307. οὔτω haben A CDEGLMNO: seit Wolf schreibt man οὔτως, weil dies ein kräftigerer Versschluss sein soll. Dass aber der Hexameter einen kräftigen Schluss verlangt, davon weiss die Ueberlieferung nichts.

318. Ich habe aus A CDEGMN Lips. Townl. Vrat. a. b. Mosc. 1. μέν τοι statt μέν κεν aufgenommen, welches nur in untergeordneten Handschriften steht. Da der Optativ ohne ἄν auch an anderen Stellen unbestritten steht, so nöthigt nichts, eine schlecht beglaubigte Schreibweise in den Text zu setzen. Auch der Paraphrast hat kein κεν vor sich gehabt.

371. ὀπιπεύεις haben die besten Handschriften A CD Lips., H 243 A CD, τ 67 A 1. man. DGHILMN. Die Lesart ὀπιπτεύεις verdankt ihren Ursprung dem Umstande, dass man die natürliche Länge des τ nicht beachtete, vgl. A 385 παρθενοπίπα.

378. οἱ δὲ ALO; vulgo οἷ ῥα.

382. ὥχοντο ἰδὲ A CEGLMO, ὥχοντο ἡδέ DS; vulgo ὥχοντ' ἡδέ.

384. ἐπὶ haben alle Handschriften mit Äpoll. Soph. 7, 12; Et. Mg. 670, 8. Τοῦδ' ῃ schrieb Aristarch, und so haben A C 1.



man. EL sup. MNOS 1. man.. dafür Τυδεῖ C 2. man. DGL 1. man. S sup. Cant. Mor. Vrat. a. c. Da ἐπὶ ἀγγελίην στέλλειν oder ein ähnlicher Ausdruck sich bei Homer nicht nachweisen lässt, Τυδῆ auch noch durch die Scholienangaben gestützt ist und ein Substantiv ἀγγελίης in der Bedeutung von ἄγγελος (vgl. zu Γ 206) doch nicht geläugnet werden kann, so ist die im Text stehende Schreibweise die allein begründete. Heyne, Wolf, Bekker, Bothe, Bäumlein, Düntzer schreiben ἐπι.

392. ἀψ ἀναερχομένω haben AO Townl. Vrat. a. ex corr. Harl., ἀψ ἀνερχομένω CDEGLMS Mor. Cant. Lips. Vrat. b. c. A. Mosc. 1. 3. Dafür schrieb Bentley aus Conjectur mit Rücksicht auf Z 187 ἀψ ἄρ' ἀνερχομένω, welches Bekker, Dindorf, Bäumlein in den Text aufgenommen haben. Man rechtfertigt den Hiatus in ἀναερχομένω mit ἐπιόψομαι I 167, β 294 und καταίσχεται ι 122. Ausserdem vergleiche man noch ἀποαίρεο A 275, 230; ἀποαίνυμαι N 262; ἐπισσομένω P 381.

400. Die besten Quellen (AC 1. man. DLOS) haben χέρεια, nicht χέρηα, so auch Et. Mg. 809, 2; Cram. Epim. 338, 13; 350, 19. So schrieb auch Aristarch, vgl. Hom. Textkr. S. 379 und auch Herodian zu A 80 citiert χέρεια. Der ursprüngliche Accusativ lautete χέρεα (wie ἀληθέα), daraus wurde durch Dehnung des ε̄ in εῖ χέρεια, wie aus φρέατα φρεῖατα, Ἑρμέας Ερμείας, Hom. Unters. S. 157.

424. μέν τε haben AL Vrat. a. μέν τοι M, die übrigen μέν τὰ mit Et. Mg. 531, 17; Et. Gud. 339, 19.

426. ἐόν haben alle Handschriften. Eine Beobachtung des bewegten Meeres zeigt die Richtigkeit dieser Schreibweise. Die Wellen erheben sich auf der hohen See und bewegen sich in auf- und absteigenden Windungen eine hinter der anderen gegen das Land. An den Felsvorsprüngen brechen sie sich mit Getöse und thürmen sich dort in Folge des Widerstandes hoch auf, so dass der Schaum emporspritzt, während sie sich auf ebenem Strande verlaufen.

467. ἐρύω hatte ehemals Digamma im Anlaute; darum dürfte ῥ', welches in CGLNO Harl. Lips. Townl. Eton. fehlt, zu streichen sein.

483. Das handschriftliche πεφύκει ist falsch, da ausser dem Coniunctiv hier nur noch der Indicativ πέφυκε statthaft wäre, vgl. G. Hermann Opusc. II, 44. Auf die Schreibweise der von dem Itacismus beherrschten Handschriften ist kein grosses Gewicht zu legen, denn sie haben auch fast ohne Ausnahme P 435 ἐστήκει oder εἰστήκει, α 316 ἀνώγει, δ 400 ἀμφιβεβήκει, χ 469 ἐστήκει, Λ 477 und σ 133 theilweise ὀρώρει, wo überall das Plusquamperfect grammatisch unzulässig ist. Um noch einige Beispiele anzuführen, so vergleiche man B 147, 395 κινήσει, I 117 φιλήσει, Σ 208 ἀμφιμάχονται, Φ 258 ἡγεμονεύει, Φ 347 ἐθείρει, N 64 ὀρμήσει, δ 207 ἐπιχλώσει, θ 318 ἀποδώσει, wie ein grosser Theil der Handschriften anstatt der entsprechenden Coniunctivformen auf η hat.

520. Die Handschriften haben hier und 525 Πείρως, welches



man wahrscheinlich wegen der Stelle im Katalog B 844, wo im fünften Fuss Πείροος steht, geändert hat. Υ 484 steht wahrscheinlich von derselben Person der Genetiv Πείρω.

527. ἀπεσσύμενον haben nur G M O Townl. Mosc. 3.

542. ἀτὰρ haben A 1. man. EG und die Florentina, aber sämtlich ἐλοῦς' bis auf E. ἐλοῦσα αὐτὰρ O. In Betreff des Hiatus vor ἀτὰρ vgl. Θ 503 ἐφοπλισόμεσθα ἀτάρ, Λ 732 ποτάμοιο ἀτάρ, Ψ 694 ἀνέπαλτο ἀτάρ, ι 83 ἰχθυόεντα ἀτάρ, φ 229 μεγάροιο ἀτάρ. Vor ἀτάρ bleibt ein langer Vocal lang, E 483, 833, I 56, Λ 614, Ξ 105, Υ 181, Ψ 265, β 240, ν 243, und dreimal wird eine kurze Endung lang gebraucht E 287, 485, Ψ 104. Wo die Wahl zwischen αὐτὰρ und ἀτάρ freisteht, wird das letztere genommen, deshalb κανέοισιν ἀτάρ I 217, Ω 626; ἡμιόνοισιν ἀτάρ H 333; προμάχοισιν ἀτάρ Λ 744; ἔπεφνεν ἀτάρ K 488; ἐστὶν ἀτάρ ρ 307, nicht κανέοις αὐτάρ, ἔπεφν' αὐτάρ.



## Bedeutende Preis-Herabsetzung.

Um den in unserem Verlage erschienenen mathematischen und technischen Werken eine allgemeine Verbreitung zu sichern und die Anschaffung zu erleichtern, haben wir uns entschlossen, bis auf Weiteres für dieselben eine aussergewöhnliche Preis-Herabsetzung eintreten zu lassen und empfehlen die nachstehend aufgeführten Werke gütiger eingehender sorgfältiger Berücksichtigung.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Ladenpreis. |      | Ermässigten Preis. |      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|------|--------------------|------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Thlr.       | Sgr. | Thlr.              | Sgr. |
| <b>Boole, Geo.</b> , die Grundlehren der endlichen Differenzen- und Summenrechnung. Deutsch bearbeitet von Dr. C. H. Schnuse. gr. 8. (VII und 296 S.) . .                                                                                                                                                            | 1           | 22½  | —                  | 25   |
| <b>Carmichael, R.</b> , der Operationscalculus oder die Methode der Trennung der Operations- und Quantitätssymbole. Ein Erleichterungsmittel der Operationen der Differential-, Integral-, Differenzen- und Summenrechnung. Deutsch herausgeg. von C. H. Schnuse. gr. 8. (158 S.) . . . . .                          | 1           | 15   | —                  | 15   |
| <b>Chasles</b> , Grundlehren der neueren Geometrie, siehe Schnuse.                                                                                                                                                                                                                                                   |             |      |                    |      |
| <b>Cournot, A. A.</b> , die Grundlehren der Wahrscheinlichkeitsrechnung, leichtfasslich dargestellt für Philosophen, Staatsmänner, Juristen, Kameralisten und Gebildete überhaupt. Deutsch herausg. von Dr. C. H. Schnuse. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. (VIII u. 224 S.) . . . . .               | 1           | 22½  | —                  | 17½  |
| <b>Hartmann, Dr. J. J. G.</b> , erster arithmetischer Cursus für die unteren Gymnasialclassen und für andere gelehrte Schulen . . . . .                                                                                                                                                                              | —           | 20   | —                  | 7½   |
| <b>Herschel, J. F. W.</b> , Sammlung von Aufgaben aus der endlichen Differenzen- und Summenrechnung. Deutsch herausgeg. von Dr. C. H. Schnuse. gr. 8. 188 S.                                                                                                                                                         | 1           | 15   | —                  | 15   |
| <b>Jellet, H.</b> , die Grundlehren der Variationsrechnung. Frei bearbeitet von Dr. C. H. Schnuse. (XVI und 448 S. und 1 Tafel.) . . . . .                                                                                                                                                                           | 3           | 7½   | 1                  | 15   |
| <b>Moseley</b> , die mechanischen Principien der Ingenieurkunst und Architektur. Aus dem Englischen übersetzt von H. Scheffler. Mit über 500 in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 8. geh. Fein Velin-papier. 2 Bde. . . . .                                                                                  | 4           | 15   | 1                  | 20   |
| <b>Scheffler, H.</b> , die Principien der Hydraulik und Hydraulik. Mit über 200 in den Text eingedruckten Holzschnitten. 2 Bde. gr. 8. 46 Bogen . . . . .                                                                                                                                                            | 4           | —    | 1                  | 15   |
| — — über das Verhältniss der Arithmetik zur Geometrie, insbesondere über die geometrische Bedeutung der imaginären Zahlen. Mit 80 in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 8. 28¼ Bogen. .                                                                                                                       | 2           | 10   | —                  | 25   |
| — — Siehe auch: Moseley, Ingenieurkunst.                                                                                                                                                                                                                                                                             |             |      |                    |      |
| <b>Schnuse, Dr. C. H.</b> , die Grundlehren der höhern Analysis, für angehende Mathematiker und Techniker, sowie als Leitfaden bei öffentlichen Vorträgen an höheren Lehranstalten, einfach und leichtfasslich entwickelt. 1r Theil: Differenzialrechnung. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. (16½ Bogen) | 1           | 22½  | —                  | 17½  |



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Ladenpreis. |      | Ermässigter Preis. |      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|------|--------------------|------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Thlr.       | Sgr. | Thlr.              | Sgr. |
| <b>Schnuse, Dr. C. H.</b> , 2r Theil: Integralrechnung. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. (VII u. 384 S.)                                                                                                                                                                                                                                     | 3           | —    | 1                  | —    |
| — — die Grundlehren der neuern Geometrie. 1r Theil: Die Theorie des anharmonischen Verhältnisses, der homographischen Theilung und der Involution und deren Anwendung auf die geradlinigen und Kreis-Figuren. Nach Chasles: <i>Traité de géométrie supérieure</i> frei bearbeitet. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. (XV u. 349 S.) . . . . . | 2           | —    | —                  | 20   |
| — — die Theorie und Auflösung der höhern algebraischen und der transcendenten Gleichungen, theoretisch und praktisch bearbeitet. gr. 8. (30 Bogen)                                                                                                                                                                                                           | 2           | 24   | —                  | 28   |
| — — Offenes Sendschreiben an die Herren Dr. O. Schlotmilch u. Dr. B. Witzschel in Dresden. gr. 8. (16 S.)                                                                                                                                                                                                                                                    | —           | 3    | —                  | 1    |
| — — Zweites offenes Sendschreiben an dieselben. gr. 8. (16 S.) . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                     | —           | 3    | —                  | 1    |
| — — siehe auch: Carmichael Operationscalculus und Jellet Variationsrechnung.                                                                                                                                                                                                                                                                                 |             |      |                    |      |
| — — Lehre der Wahrscheinlichkeits-Rechnung. vide Cournot.                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |             |      |                    |      |
| <b>Spehr, Prof. F. W.</b> , Vollständige Darstellung der reinen Combinationslehre, mit Anwendung auf Analysis und Wahrscheinlichkeitsrechnung. 4. Zweite Ausgabe .                                                                                                                                                                                           | 1           | —    | —                  | 10   |
| <b>Uhde, A.</b> , Grundlehren der Arithmetik und Algebra, für den höhern Schulunterricht bearbeitet. gr. 8. (27 Bogen.) Neue Ausgabe . . . . .                                                                                                                                                                                                               | 1           | 15   | —                  | 15   |

Geneigte Bestellungen auf obige Werke erbitten wir direct, wie auch jede Sortimentshandlung die Lieferung unseres Verlages übernimmt.

Gleichzeitig erlauben wir uns die geneigte Aufmerksamkeit auf nachfolgendes Werk unseres Verlages zu lenken:

## Populaires Handbuch

zur leichten und schnellen Selbsterlernung  
der

## Buchstabenrechnung und Algebra.

Ein Commentar

zu Meyer Hirsch's Sammlung von Beispielen, Formeln und Aufgaben  
aus der Buchstabenrechnung und Algebra

von

**Ign. Bern. Montag.**

Dritte verbesserte und sehr stark vermehrte Auflage.

gr. 8. Preis 1 Thlr. 7½ Sgr.

Resultate dazu 7½ Sgr.

**H. Ebeling & C. Plahn.**

Verlagshandlung in Berlin.







|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Ladenpreis. |      | Ermässigter Preis. |      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|------|--------------------|------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Thlr.       | Sgr. | Thlr.              | Sgr. |
| <b>Schnuse, Dr. C. H.</b> , 2r Theil: Integralrechnung. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. (VII u. 384 S.)                                                                                                                                                                                                                                     | 3           | —    | 1                  | —    |
| — — die Grundlehren der neuern Geometrie. 1r Theil: Die Theorie des anharmonischen Verhältnisses, der homographischen Theilung und der Involution und deren Anwendung auf die geradlinigen und Kreis-Figuren. Nach Chasles: <i>Traité de géométrie supérieure</i> frei bearbeitet. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. (XV u. 349 S.) . . . . . | 2           | —    | —                  | 20   |
| — — die Theorie und Auflösung der höhern algebraischen und der transcendenten Gleichungen, theoretisch und praktisch bearbeitet. gr. 8. (30 Bogen)                                                                                                                                                                                                           | 2           | 24   | —                  | 28   |
| — — Offenes Sendschreiben an die Herren Dr. O. Schlömilch u. Dr. B. Witzschel in Dresden. gr. 8. (16 S.)                                                                                                                                                                                                                                                     | —           | 3    | —                  | 1    |
| — — Zweites offenes Sendschreiben an dieselben. gr. 8. (16 S.) . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                     | —           | 3    | —                  | 1    |
| — — siehe auch: Carmichael Operationscalculus und Jellet Variationsrechnung.                                                                                                                                                                                                                                                                                 |             |      |                    |      |
| — — Lehre der Wahrscheinlichkeits-Rechnung. vide Cournot.                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |             |      |                    |      |
| <b>Spehr, Prof. F. W.</b> , Vollständige Darstellung der reinen Combinationslehre, mit Anwendung auf Analysis und Wahrscheinlichkeitsrechnung. 4. Zweite Ausgabe .                                                                                                                                                                                           | 1           | —    | —                  | 10   |
| <b>Uhde, A.</b> , Grundlehren der Arithmetik und Algebra, für den höhern Schulunterricht bearbeitet. gr. 8. (27 Bogen.) Neue Ausgabe . . . . .                                                                                                                                                                                                               | 1           | 15   | —                  | 15   |

Geneigte Bestellungen auf obige Werke erbitten wir direct, wie auch jede Sortimentshandlung die Lieferung unseres Verlages übernimmt.

Gleichzeitig erlauben wir uns die geneigte Aufmerksamkeit auf nachfolgendes Werk unseres Verlages zu lenken:

**Populaires Handbuch**  
zur leichten und schnellen Selbsterlernung  
der  
**Buchstabenrechnung und Algebra.**  
Ein Commentar  
zu Meyer Hirsch's Sammlung von Beispielen, Formeln und Aufgaben  
aus der Buchstabenrechnung und Algebra  
von  
**Ign. Bern. Montag.**  
Dritte verbesserte und sehr stark vermehrte Auflage.  
gr. 8. Preis 1 Thlr. 7½ Sgr.

~~~~~  
Resultate dazu 7½ Sgr.

H. Ebeling & C. Plahn.
Verlagshandlung in Berlin.

Homerus,

Homers Ilias für den Schulgebrauch erklärt

Bd.: 1

1870

Bamberg, Staatsbibliothek -- AGB B 193#1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11416673-1